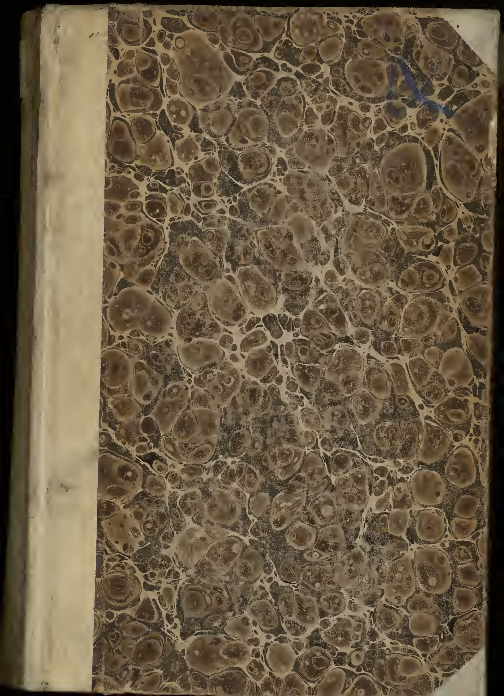


Handschriftliche Schätze

aus

Kloster-Bibliotheken,

umfassend

sämmtliche vierzig Hauptwerke

über

Magie, verborgene Kräfte, Offenbarungen und geheimste Wissenschaften.

Wortgetreu herausgegeben.

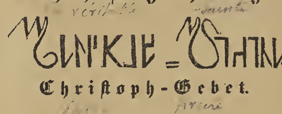
Köln a/Rh.
1734—1810.



I.

Das

wahrhaftige heilige



Christoph-Gebet.

Dieses Christoph-Gebet lautet wörtlich nach einer alten Handschrift vom Jahr 1763, die sich damaliger Zeit im Kloster der Jesuiten zu Augsburg befand.

Ignaz Lorenz,
Pfarrer in Lauterbrunn.

Kurzer Begriff und Inhalt

[illegible]

des

[illegible]

heiligen Christophs = Gebet.

Gleichwie dann also unser Werk in dem Namen des Allerhöchsten solle angefangen werden, also muß einer, welcher so trostreiche Hülf und Gnad von Gott und (durch) den heiligen Christoph erlangen will, dieses Gebet im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zu einem guten Ausgang und Anfang, mit einem guten und festen Glauben und Vertrauen auf Gott und den heiligen Christoph verrichten, von welchem einer gewißlich ohne allen Zweifel alles dasjenige erlangen wird durch dieses sehr kräftige und schon zum öftern approbirte Gebet, dergleichen unter den gemeinen Menschen wenig zu finden seynd. Mit diesem Gebet der allervornehmsten Anrufungen Christi werden die Geister bezwungen, eine Summa Gelds durch dessen Kraft und Wirkung herbei zu bringen.

Damit aber einer diese so große und wunderbare Gnad von dem heiligen Christoph erlange, so muß er in dieser Zeit, so lang er betet, gottselig, keusch und rein leben, er muß Betrug, Haß und Neid ꝛc. meiden, von schwören, fluchen sich enthalten, soll zuvor wallfahrten, beichten und com=

municiren, am Mittwoch, Freitag und Samstag zu Ehren des heiligen Christophs (und anderer Patronen, als St. Corona und Getraudis) fasten, mit Wasser und Brod, alle Tag eine heilige Meß hören. Wann einer dieses alles thun wird, so wird sich der Geist, der von dem heiligen Christoph übersendet wird, gar bald sehen lassen, es wird sich aber keiner zu befürchten haben, er wird in dem Kreis versichert seyn, welcher in dem Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit gemacht wird mit geweihtem Palmholz oder Kohlen, so an einem Charsamstag ist geweiht worden. In der Mitte des Kreises muß ein Tisch stehen, mit sauberem Tischtuch bedeckt; und auf den Tisch stelle man das heilige Crucifix und die Bildniß des heiligen Christophs, mit zwei geweihten Wachskerzen zu Ehren des heiligen Christophs angezündet; das Gebet wird gegen Aufgang der Sonne von 11 Uhr in der Nacht bis 3 Uhr an einem geheimen Ort mit großer Andacht, Vertrauen und Demuth knieend verricht. (Es ist auch sehr gut, wenn dieses im neuen Mond traktirt wird, in einer Zeit, wenn es schon hell am Firmament ist, ansonsten können die Geister nicht Leiber an sich nehmen, deswegen sie oftmals nicht gleich erscheinen.) Es ist auch zu wissen, daß die Zahl der Betenden ungerad sein muß, einer oder drei, nur einer mache die Beschwörungen, oder bete das heil. Gebet alle Nacht dreimal, die übrigen Mitgesellen aber müssen ausgespannt beten alle Nacht 77 Vater unser und Ave Maria, wie auch sieben Glauben sehr andächtig. So lang man im Kreis ist, darf man kein Wort reden; wann denn dieses alles geschehen, so wird der Geist anstatt des heiligen Christoph in der ersten Nacht sich anmelden, und innerhalb 3 Nächte oder noch schneller, nachdem man sich andächtig verhaltet, wird er das Geld auf das Tischtuch schütten, auf welchem unser Herr schon ein- oder zweimal gestanden ist; das Tischtuch muß aber halben auf den Kreis gelegt werden. (Und wann auch der Geist nicht gleich er-

scheint, so muß man deshalbe nicht gleich nachlassen, sondern mit frommem Eifer anhaltend seyn.) Man kann brennen was man will, nachdem die Zahl der Betenden ist. Welcher also von seiner schweren Noth und Armuth will erlöst werden, der lasse sich dieses Büchlein anbefohlen seyn, welches von wegen der Wirkung der allerheiligsten Wort, um keinen Werth genug bezahlt und beschützt werden kann.

Circulus.



Niedergang.

Jehova. Imas. Ischyros. Athanatos. S. Michael. S. Gabriel. S. Raphael. S. Uriel.

Machung des Kreißes.

Der Ein- und Ausgang in die Kreiß solle gegen Aufgang der Sonne geschehen, auch solle der Ein- und Ausgang offen bleiben, und sollen erst wann man in den Kreiß ist, zugemacht werden, auch soll der Kreiß darnach gemacht werden, daß das heilige Wort Tetragrammaton und der Name Johannes gegen Sonnen-Aufgang stehen. Auch das Gebet und die Beschwörungen müssen gegen Aufgang verrichtet werden.

Den Kreiß mache mit diesen Worten:

Den ersten Kreiß den wir machen, den machen wir durch den Gewalt des allerheiligsten himmlischen Vaters, durch seinen göttlichen Gewalt, und durch die Allmacht der Erschaffung der Welt wolle er uns verbinden den ersten Kreiß.

Den andern Kreiß, den wir machen, machen wir durch die Kraft Gott des Sohnes, welcher vor uns und die ganze Welt am Stammen des heiligen Kreuzes gestorben, durch seinen bittern Tod und Erlösung wolle er uns verbinden den andern Kreiß

Den dritten Kreiß den wir machen, machen wir durch Gott den heiligen Geist, durch seine göttliche Majestät, und durch seine feuerflammende Lieb wolle er uns verbinden den dritten Kreiß; das helfe an allen drei Kreißen die allerheiligste Dreifaltigkeit, also Gott der Vater † und Gott der Sohn † und Gott der heilige Geist †, daß sie durch die allerheiligsten Wort uns verbunden seynd, und durch die unendliche Barmherzigkeit Gottes verbunden bleiben. Amen.

Die Kreiß wieder aufzumachen.

Ihr drei Kreiß seid wieder aufgelöst durch eben diese Worte, mit welchen wir euch verbunden haben im Namen

der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott des Vaters † und des Sohns † und des heiligen Geistes † Amen.

Segen.

Das Zeichen des heiligen Kreutzes sei auf meiner Stirne †, die Worte Christi in meinem Munde, die Waffen Christi in meinem Herzen.

Durch das Zeichen des Kreuzes befreie uns unser Gott von unsern Feinden.

Die Allmacht des Vaters † befestige und stärke uns.

Die Weisheit des Sohnes † lehre uns.

Die Liebe des heiligen Geistes † erleuchte uns.

Gelobet sey der Tag und die Stunde, an welchen aus Maria der Jungfrau geboren ist unser Herr Christus.

Im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes † Amen.

Dieser Segen stund vor dem Anfange
ßI+Γ+Z S+h++ ΓLHŀb ZfZ b++ ØŀSJŀH+
des General = Zwangs, welcher in dem
b+Z ℅+ŀ+ZJJ ƷfJŀHΓ Ʒ+fIH+Z Iŀ b++
Original nur auf den Geist Albiruth
ſZIHHJf ŀhZ b+ſ b++ ℅+IΓL ØfbIZHLH
gezielet war das eine besondere
H+ƷI+f+L ƷJZ JfΓ +Iŀ+ b+ΓJŀb+Z+
Citation.
℅ILJIJŀ.

Das wahre heilige Christoph = Gebet

Im Namen Gott des Vaters † und des Sohns † und des heiligen Geistes † Amen.

Du allergebenedeytester, allerheiligster Christoph! Du glorwürdigster Erzmärtyrer, und Blutzeug Jesu Christi, das große Vertrauen, so wir zu dir tragen, und die inbrünstige Lieb, treibt uns in unserer größten Noth zu dir zu kommen, um deine wunderbarliche Hülf durch unsere Andacht zu suchen, und dessentwegen vereinigen wir unsere Andacht, mit allen Andachten, so zu Ehren deiner schon seynd geschehen, wünschen uns, daß wir alle diese neben deinen getreuen Liebhabern in unser Herz versammeln könnten, damit wir dich, o allerheiligster Vater S. Christoph! desto würdiger versöhnen und kräftiger anrufen könnten. O du barmherziger Vater heiliger Christoph! neige dich jetzt zu uns und erhöre unser demüthiges Bitten, schau vom hohen Himmel herab zu uns; ertheile uns deine Hülf und Gnad; du aus allen Heiligen Gottes bist allein unser einziger Trost, unser ganz festes Vertrauen, dann nächst Gott wissen wir keinen getreuern Patron und Vorbitter im Himmel, noch auf Erden, indem du unsern Herrn Jesum Christum durch den Fluß Jordan getragen, und dessentwegen bei Gott in höchsten Gnaden bist, und eben darum allen Gewalt denen Elenden zu helfen, welche dich eifrigst anrufen von Gott zu deiner Ehr und Glory bekommen hast; darum haben wir dich in unserer höchsten Noth zu einem absonderlichen Patron und Mittler auserwählt, und kommen fußfällig und mit demüthigem Herzen vor dein gnadenreichstes Bildniß, und mit

größtem Vertrauen tragen wir unser inständiges Bitten vor, welches du gnädig erhören und ansehen wollest. Ach! erbarme dich unser, siehe du, barmherzigster Vater, heiliger Christoph! wir seufzen und klagen dir mit größten Schmerzen unser Armuth und Noth; ach, thue uns doch erhören (zu immerwährender Anbetung Jesu) und lasse uns deine Hülfe und Gnade genießen, so du schon so vielen erzeiget hast; wir bekennen zwar, o du allerheiligster und gebenedeytester Christoph! daß wir wegen unserem sündigen Leben deiner Hülf nicht würdig seynd, weilen wir aber wissen, daß du ein so grundbarmherziger Nothhelfer die Bittenden ansiehest, so bitten wir dich um alles, was dir lieb ist im Himmel und auf Erden, lasse unser demüthiges Bitten deine Barmherzigkeit durchdringen, und hilf uns mit einer großen Summa Geld, so in der Tiefe des Meeres oder in der Erden vergraben liegt. O allerheiligster Christoph! du glorwürdigster Martyrer und von Gott gesetzter großmüthiger Schatzmeister des verborgenen Gelds in der ganzen Welt; du hellleuchtender Stern der Heiligkeit, vor dem Angesicht Gottes; du Trost und Freud der Kleinmüthigen, du Zuflucht der Nothleidenden, und du größter barmherzigster Vater aller armen Menschen, weilen deine Barmherzigkeit in der ganzen Welt bekannt ist, und du schon so vielen aus ihrer großen Noth erhebt, mit welcher wir umgeben seynd, so thue uns eines gewähren, was wir dich bitten, und uns wünschen: zu Gott des Allerhöchsten, dann der allerheiligsten, übergebenedeytesten Jungfrauen und Mutter Gottes Maria und deiner Ehre, auf daß wir dich erkennen, o heiligster Christoph, und von Herzen lieben, und all unser Thun geschehe von wegen deiner; wir schätzen dich so hoch über alle Ding, darum alle unsere Gedanken, Gemüth und Sinn zu dir sollen gerichtet seyn, dann du bist sehr mächtig in der Stadt Gottes des Himmels, und in der ganzen Versammlung der Auserwählten, also erbarme dich unser, o du heiliger und gebenedeytester

Herr Christoph! hülf uns mit einem Schatz des besten Gelds (hülf uns zu unsers Nächsten Heil), und verkehre unsere Traurigkeit in die größte Freud. Ach! wir bitten dich nach unserm Vermögen, lasse zu uns kommen den Schein, in deiner Mildigkeit, und erleuchte uns mit dem Glanz deiner Barmherzigkeit. O du allerheiligster und gebenedeytester Hert Christoph! du bist derjenige, so vor allen Heiligen im Himmel den Gewalt von Gott erhalten, den Bedürftigen, Elenden zu helfen, dann du bist jetzt ein von Gott gesetzter Nothhelfer, und großmächtigster Schatzmeister, desgleichen noch nie gewesen, noch hinfüro sein wird. Zu dir, o heiliger Christoph! nehmen wir unsere Zuflucht und ganzes festes Vertrauen, zu dir ruffen und schreyen wir, schau doch vom hohen Himmel herab, und siehe an (unser Vorhaben zu Gottes Ehre) unser Armuth und Noth, wir bitten mit demüthigen Herzen, durch die Barmherzigkeit Gottes, hülf uns, verschaffe uns alle Hülf und Trost, eine Summa Geld an Silber und Gold, damit wir die immerwährende Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarssakramente zu des Allerhöchsten Lob und Ehre, und Heil unseres Nächsten bewerkstelligen können; seye du, o glorwürdigster heiliger Christoph! unser Vorsprecher, Mittler und Versöhner bei Gottes Sohn, der dir nichts weniger abschlagen kann, weilen du auf deinen heiligen Achslen den Sohn Gottes durch den Fluß Jordan getragen, also lasse uns auch hertragen Silber und Gold, wir bitten dich durch deine auf dieser Welt geübte Armuth, wir bitten dich in tieffter Demuth, durch alle deine heilige Verdienst, und durch die Liebe, welche du zu Gott tragest, und durch dein hartes Schnaufen und Seufzen, da du unsern Herrn Jesum Christum über das Meer getragen hast, du wollest uns Betrübte mit einem Schatz Geld an Silber und Gold erfreuen und reichlich beschenken, vor welche Gnad wir uns verpflichten und verbinden mit einer täglichen Andacht, die Zeit unseres Lebens dir zu Ehren zu verrichten, wir zu-

schreiben dir auch unsern Leib, wir verschreiben dir unser Herz, dir verschreiben wir unser Seel und übergeben dir alle unsere Noth und Anliegen. Siehe dann, o allerheiligster Christoph! was haben wir dir vor einen unsterblichen Schatz, unser Seele geschenkt, beschenke uns hingegen mit einem Schatz Geld; schaue an unser Noth, wir schreien zu dir in den Himmel hinauf mit lauter Herzens-Seufzer, erhöre uns! erzeige uns deine Hülfe, und tröst uns; wir bitten dich durch Jesum, Maria und Joseph, hülf uns Bedrängten, wann du einmal Bedrängten geholfen, wir bitten dich durch alle Innwohner des Himmels, durch die allerheiligste Dreifaltigkeit, ach, komme uns zu Hülf, verschaffe uns, allerheiligster Christoph, allen Trost und Hülfe des Leibs und der Seelen, verschaffe und gebe uns Geld, gutes Silber und Gold, auf daß wir dich vor die Gnad allezeit mit allen Heiligen Gottes können loben, ehren und preisen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Die erste Anruffung.

O du allerheiligster Christoph! du glorwürdigster Erzmartyrer und Blutzeug Jesu Christi, wir Arme, Hülfsbedürftige rufen dich an, und mit demüthigem Herzen bitten wir dich durch die allerheiligste unzertheilte Dreifaltigkeit, daß du uns verschaffen wollest einen Schatz des besten Geldes; wir ruffen dich an und bitten inniglich durch die unendliche Kraft, Macht und Stärke Gottes, daß du uns mit einer großen Summa Geld aus unserer Noth helfen wollest; wir ruffen dich an, allerheiligster Christoph, und nach unser Möglichkeit bitten wir dich durch die Allmacht, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes, erledige uns betrübte Leuth von unserem schweren Joch der Armuth (damit wir die Anbetung Jesu mit immerwährendem Lob verrichten, zum Heil und Trost unseres Nächsten), wir rufen dich an, o du aller-

heiligster gebenedeytester Herr Christoph! und bitten dich durch die ganze Gottheit, und durch die unbegreifliche Einigkeit, durch die drei göttliche heilige Personen: du wollest uns mit einer großen Summa Geld erfreuen; wir nothleidende Kreaturen rufen dich an, und bitten dich inniglich durch alles in Gott, aus Gott, und durch alles, so von Gott erschaffen ist, erbarme dich unser und lasse uns genießen deine wunderbarliche Hülf. O allerheiligster Christoph! du glorwürdigster Erz-Märtyrer, wir rufen dich an, und bitten dich durch die allerheiligste und glorwürdigste Jungfrau Maria und Mutter Gottes, eine Königin des Himmels und der Erden, und durch alle ihre Verdienst lasse uns überbringen Geld an Silber und Gold, welches guter Landeswehrung ist; wir ruffen dich an und bitten dich inniglich durch alle Inwohner des Himmels, verschaffe uns alle Hülf, Trost, Gnad und Barmherzigkeit; wir ruffen dich an, heiliger Christoph! und aus allen unsern schwachen Kräften bitten wir dich durch die reine, unbefleckte, gnadenreiche Himmels-Geister; wir bitten dich durch die Thronen, Herrschaften und Fürstenthümer der Heiligen, Auserwählten Gottes, durch allen Gewalt und Kräften der heil. Engeln, erzeige uns einmal deinen Gewalt, den dir Gott denen Armen zu helfen, so dich in seinem Namen anrufen, gegeben hat. Ach, erhöre unser Bitten, Ruffen, Seufzen, du allerheiligster Christoph! glorwürdigster Märtyrer und Nothhelfer aller armen Leuthen und Waisen, wir ruffen dich herzlich an, und bitten dich durch alles im Himmel und auf Erden; ach! komme uns zu Hülf; wir rufen dich an mit demüthigstem Herzen, wir bitten dich durch alles, was im Himmel und auf Erden Gott dem Allerhöchsten Lob singt und preißt, du wollest doch uns aus unserer Noth erheben, und durch einen guten Geist überschicken einen Schatz des besten Gelds. Ach! Ach! o du heiliger Christoph! siehe herab vom Himmel, und erbarme dich unser, gib uns alle Hülf und Gnad, gib uns eine große Summa an besten

Silber und Gold, verschaffe uns endlich, o du allerheiligster Christoph, alle Glückseligkeit und Wohlfahrt des Leibs und Seelen; Hülf uns ach! ach du Gnadenvater und allerfürsichtigster Nothhelfer, beschenke und begnade uns allhier Knieende, und vor deiner heiligsten Bildniß Bittende; Hülf, ach hülf uns! durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Bete 5 Vater unser und 5 Ave Maria und 1 Glauben.

Die andere Anruffung.

O du allerheiligster Christoph! glorwürdigster Erzmartyrer, allerwürdigster Bluts-gewaltigster Kämpfer und Blutzeug Christi Jesu, abermal schreyen wir aus diesem Jammerthal zu dir in Himmel hinauf und ruffen zu dir um Hülf, und bitten dich in tiefster Demuth durch Gott den heiligen Geist, der uns erschaffen, wir bitten dich durch Gott den Sohn, der uns erlöst, wir bitten dich durch Gott den heil. Geist, der uns geheiligt hat, du wollest uns mit einer großen Summa Geld helfen und beschenken. Ach! erbarme dich einmal über uns, und laß dich bewegen zu unserem Begehren; wir rufen dich an und inständig bitten wir dich vor deiner allerheiligsten Bildniß, durch die Allmacht Gottes des Vaters, durch die Weisheit Gott des Sohnes, und durch die Kraft des heiligen Geistes, daß du uns in dieser Nacht lässest zukommen einen ganzen Schatz mit Geld (damit die immerwährende Anbetung Jesu im allerheiligsten Altarsakramente, zur göttlichen Ehre und zum Heil unseres Nächsten gestiftet werde), o du allerheiligster Christoph! du großer, von Gott erwählter Schatzmeister, verleihe uns gnädig, was wir durch eifriges Bitten begehren zu unserm (und unsers Nächsten) Nutzen (und zu Gottes) und deiner himmlischen Ehre! Ach erhöre uns! wir ruffen dich an, und bitten dich fußfällig

durch alle heilige Meßopfer, welche, so viel in der ganzen Christenheit seynd gelesen worden, laß uns genießen deine Güte und Barmherzigkeit, strecke über uns aus deine milde Hand und reiche uns darmit alle Hülfe und Trost. Du allerheiligster Christoph, wir ruffen dich an als unsern größten und besten Nothhelfer, und bitten dich inniglich, noch einmal durch deine in dieser Welt gehabte Armuth: und siehe dieser thue ich dich erinnern, wir bitten dich durch alle gute Werk und Verdienst, durch deine harte ausgestandene Marter und Pein, und durch deine größte Heiligkeit und immerwährende Glückseligkeit. Wir ruffen dich an um deine Gaben und Gnaden, mit welchen dich Gott beschenket hat, und durch jene übernatürliche Freud, so du genießest, so oft du den Allerheiligsten ansiehest, du wollest uns auch also reichlich begaben und begnaden; wir bitten dich, siehe an unser (und unsers Nächsten) große (Seelen-) Noth, du allerheiligster Christoph, der du anjetzt mit so großen göttlichen Gaben gezieret bist und stehest vor dem Thron der allerheiligsten Dreifaltigkeit und singest mit allen Heiligen und Engeln Gottes das himmlische Lobgesang Sanctus, Sanctus, Sanctus, Heilig, Heilig, Heilig bist du Gott Sabaoth, also erfreue uns auch, o heiliger Christoph! und verschaffe uns einen ganzen Schatz mit Geld, damit wir aus aller unserer Noth erhebt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Darauf bete 5 Vater unser, 5 Ave Maria u. 1 Glauben.

Die dritte Anruffung.

O du gebenedeytester heiliger Christoph! Du glorwürdigster Erzmartyrer, Ach! erhöre unser Anruffung und Seufzen, siehe herab zu uns vom hohen Himmel; wir ruffen dich an und bitten dich inständig durch das wahre hochwürdigste Sakrament des Altars, unsers Herrn Jesu Christi, des lebendigen Sohn Gottes, du wollest uns lassen über-

bringen einen ganzen Schatz des besten Gelds; wir ruffen dich an, nach Vermögen unserer schwachen Kräften, durch den gekrönten, gegeißelten und gekreuzigten Sohn Gottes, Ach! Ach! schicke uns, und gebe uns Hülf in unserer Noth; (unserm Nächsten zu helfen, die wahre Kirche Christi zu erhöhen, und Gottes Ehre zu befördern;) o du allerheiligster Christoph! wir rufen dich an, und aus ganzem Herzen bitten wir dich, durch die heilige vierzigtägige Fasten Jesu Christi und durch das Gebet Christe Jesu so er seinem himmlischen Vater hat aufgeopfert auf dem Oelberg, erfülle uns mit Freuden; wir ruffen dich an, und bitten dich durch die schmerzhafte Beschneidung, Geißlung, Krönung und Kreuzigung Jesu Christi, Ach! Ach erbarme dich unser, und überschicke uns durch einen friedsamen Geist einen Schatz guten gangbaren Gelds; Du allerheiligster Christoph! wir ruffen dich vor deiner allerheiligsten Bildniß an, durch die heiligen Fußfäll Jesu, du wollest uns lassen zukommen deine Hülf und Gnad; wir allda Knieende ruffen dich an und bitten dich durch alle so schwere Herzens-Seufzer Jesu Christi, verschaffe uns eine große Summa, so in dem Meer oder in der Erden verborgen liegt. Ach! du allerheiligster und gebenedeytester Christoph! erfreue uns mit deiner Barmherzigkeit und lasse uns nicht ungetröst hinweggehen, erhöre unser inständiges Bitten, Ruffen, Schreyen und Seufzen; Ach! mache uns durch deine Hülf und Gnad theilhaftig. O du allerheiligster Christoph! wir ruffen dich an, und bitten dich inniglich durch die heiligen Achselwunden Jesu Christi, und durch seine ganze allerheiligste Marter und Peyn, du wollest uns betrübte Leut in dieser so schweren (und bösen) Zeit, mit einer großen Summa Geld zu Hülf kommen, damit wir von unserer so großen Noth (zum Wohl unseres Nächsten) erledigt werden, und auf daß auch wir Gott desto mehrer loben, auch uns mit deiner Hülf hier zeitlich, und dort ewig mit dir zu erfreuen haben; durch Jesum Christum unsern

Herrn, welcher mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

† † †

Darauf bete 5 Vaterunser, 5 Ave Maria und 1 Glauben. Und diese 5 Vater unser und Ave Maria bete zu Ehren der heiligen 5 Wunden Jesu mit großer Andacht, und in diesen thue dich auch befehlen, und übergebe dich ganz Gott dem Allerhöchsten, und seiner allerheiligsten Mutter, allen heiligen Engeln und dem heiligen Schutz-Engel, so wirst du in dem Nachfolgenden gar nichts zu befürchten haben.

Anfang der Beschwörung.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, und Gottes des Sohns und Gottes des heiligen Geistes, Amen.

Wir N. N. hier gegenwärtige, durch das theure Blut Jesu Christi erlöset, und durch dasselbige im heiligen Taufe gereinigt worden, erneuern jetzt den Augenblick unsern Taufbund, und bekräftigen denselbigen vor der allerheiligsten Dreifaltigkeit, als nemlich Gott des Vaters, in welchem Namen wir alles anfangen und vollenden, im Namen Gott des Sohns, in, und durch dessen Kraft wir alles wirken, im Namen Gottes des heiligen Geistes, welcher von dem Vater und Sohn ausgeht, in — und durch dessen Trieb und Kraft ich rede, und beschwöre, dieser ist Gott der heilige Geist, Emmanuel sey mit und in uns. Jehovah stärke uns, Zamech wirke in uns alles — damit unser Vorhaben im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit möge zum Schutz und Hülf unseres Leibes und der Seele gedeyen; wir glauben, daß Himmel und Erden, ja alles, was lebt und webt, allein in Gott und seinem Wort bestehe — darum brauch ich solche Wort, in solcher Wirkung und Kraft, wie solche aus dem Mund der allerheiligsten Dreifaltigkeit geredt worden sein. Ema-

nuel, Jehova, Zamech, Gott von sich selbst, Gott in sich selbst, Gott mit sich selbst, Gott in der Kraft, Gott in der Macht, Gott in der Stärke, Gott in der Wirkung, Gott der gerechte Gott, der befohlen, und Gott der in Ewigkeit regiert; in und durch deine Gnad bin ich, durch deine Stärke wirke ich, N. N. und durch deine mir gegebene Weisheit beschwöre ich die Geister. Ich N. beschwöre sie bey der Seelen, und bey dem Geist des wahren lebendigen Gottes, durch die Kraft und Verdienst des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, des gekreuzigten Heylands, durch die Kraft aller derjenigen Worten, wodurch Himmel und Erden ist gemacht worden; Ich aber glaube an den Gott Abraham, Isaak und Jakobs, daß alle die Geister, mir N. N. im Namen und durch dessen Kraft, des Verdiensts Jesu Christi bezwungen, werden wir alle Schätz, ja es mag sein was es will, zu öffnen, und durch die allmächtige Kraft der heiligen Dreifaltigkeit mir mein Begehren erfüllen müssen; darum verschreibe ich meine Seel und Leib in die Seitenwunde Jesu Christi, und versiegle mich mit dem Blut des gekreuzigten Heylands Jesu Christi. Ich will dahero beschwören die Geister, welche den Abgrund besitzen, weilen ihre Macht gar nicht zu achten gegen der Allmacht der heil. Dreifaltigkeit, dann ich bin ja ganz versenkt und eingeschlossen in die Stärke des himmlischen Vaters, in die Allmacht des Sohnes Gottes, und in die Weisheit des heiligen Geistes.

In dieser Verschliessung und Bewahrung fangen wir N. N. an, dich o Michael als ein Fürst und Herr des Himmels, als ein guter Friedensfürst zu beschwören, durch den lebendigen Gott, durch seine Kraft und durch seine Weisheit, und durch des Sohns Verdienst, und durch seine Gottheit, ja durch seiner selbsten ersprießliche Allmacht, von Ewigkeit her, durch die Verbindung seines göttlichen Eyds, welchen er hat gethan gegen dem menschlichen Geschlecht, solle dich, o Michael! verbindlich machen gegen uns. Dich beschwöre

ich, o Allmacht, durch deine Gottheit, daß durch die Kraft Jesu Christi alle dienstbare Geister, welche zu dem starken Gott Israel gewidmet seyn, dadurch zu deiner Ehre uns geholfen werden wird, kannst du die Menschheit verlassen, mit welcher dich Gott in alle Ewigkeit verbunden hat? Wir beschwören dich durch das heilige † Wort, welches ist Fleisch worden, und dem Fleisch das Leben durch den Geist gebracht hat. Dich, o Michael, beschwören wir durch alle Kräfte der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du uns jetzt in dieser Stund helfest und bezwingest alle die Geister, welche uns nicht gehorchen und folgen wollen, Jehova sey — dein Zwang, dadurch alle Geister gezwungen werden, welche herrschen und regieren, welche gebunden oder in Ungnad stehen (damit Gottes Lob verherrlichet und unseres Nächsten Heil befördert werde), dieß ist das, warum wir dich beschwören, und durch die Allmacht Jesu bezwingen, du bist der Fürst, der in und unter der Gottheit stehet, darum sollst du durch die Wirkung und Kraft der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bezwungen werden, daß du uns erfüllest unser Begehren (und die höllischen Geister uns helfen überwinden.)

Gabriel der Erzengel, der Bott der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Gott des Vaters, Gott des Sohns und Gott des heiligen Geistes, welcher den Willen der Gottheit dem menschlichen Geschlecht hat geoffenbahret, daß sich Gott und Mensch verbunden; dich, o Gabriel, beschwören wir auch, durch alle Kräfte der Gottheit, und durch alle Gewalt des Himmels, daß du an uns den Willen Gottes und den Gewalt, der dir von Gott gegeben, und Kraft wider alle Feind zeigest, damit die Seele der Gottheit in uns geheiliget werde, ja unser Verlangen erfüllest. Dich, o Gabriel, beschwören wir durch die von Ewigkeit her niemahlen erkannte noch ergründete Allmacht, dich beschwören wir durch die Seel, Sinne und Geist der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß du unser Begehren erfüllest, bezwingest die Feinde, und helfest (zu Gottes Ehre)

aus Noth, darum sollst du verpflichtet und verbunden sein, uns zu streiten helfen, durch das Licht, darinnen du stehest, nemlich in, und durch Gott. O Angelus Custos! dich beschwören wir durch die unbegreifliche Weisheit der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gott des Vaters, welcher die ewige Weisheit selbsten ist, Gottes des Sohnes, welcher die Weisheit ist und verbleibet, und Gottes des heiligen Geists, in welchem alle Weisheit erfunden wird. Ja ich bezwinge dich durch den Glauben, durch welchen Gott bezwungen wurde, da er mit Jakob rang, und Jakob obsieget, durch das Obsiegen verlange ich auch den Sieg der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, † † † Amen.

Du sollst, o Angelus Custos, uns bezwingen, was noch nicht bezwungen ist, und uns geben, was wir verlangen: o ewige Gottheit, die du in Ewigkeit in dir selber regierest, und regieren wirst in alle Ewigkeit, dich bitte ich durch alles Gebet und Verdienst Jesu Christi, daß du uns erfreuest durch die Kraft Jesu Christi, kann was höheres sein als das Lamm Gottes, das auf dem Stuhl sitzet, welches das Blut um uns arme Sünder vergossen hat, um desselben willen beschwören wir dasjenige (was zu seinem Lob gereichet). Ist also was stärker, als alles dasjenige, was Himmel und Erden durch die Allmacht Gottes beschließt, so bin ich zu gering, allein alles ist vergänglich, was außer Gott ist, darum bleiben wir in Gott und haben alle Kräfte nur allein in Gott, kannst du, o Petrus, im Glauben auf dem Meer wandeln, als wir auf dem Land, so kann ich auch das erheben was in der Geister Hand. O Uriel ein Erzengel, der du stehest vor der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Gottes des Vaters, der Weisheit Anfang, Gottes des Sohns, der Erlösung Vollender, und Gott des heiligen Geists, ein Trost alles Trosts; dich, o Uriel, beschwören wir durch das Wort der Erlösung Jesu Christi, so er dem Menschen das heilige Sacrament, als nemlich Tauf und Abendmahl ein=

gesetzet hat, da er saget: das ist mein Leib, und das ist mein Blut; Ich beschwöre dich durch das Wort, das Gott der Vater sprach: es werde Licht, und es ward Licht. Ich beschwöre dich durch das Wort, da er sprach: wer da glaubt und getauft wird, der wird seelig werden, ich beschwöre dich durch das Wort, da er spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, ich beschwöre dich durch das Wort, da er spricht: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das will ich euch geben; darum in, und durch dessen Kraft, so Jesus geredt, gewürket und gethan hat, beschwöre ich alle Kräfte des Himmels und der Erden; wir beschwören bey dem Namen Jesu Christi alle Engel und Geister, daß sie bey der Kraft und Gottheit Jesu Christi verbunden und beschworen sein sollen, uns zu helfen in unserm Begehren. Darum o Uriel! Hilf du unserem Leib und Seel, wir beschwören dich durch den Rathschluß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, da er angefangen hat das große Werk der Erschaffung, und gegründet hat die Veste des Himmels und der Erden, darum sollst du durch diese Macht auch gezwungen werden, darum Jesus ist in mir, Jesus ist ob mir, Jesus hilft mir, im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Gottes, des Vaters, als des Erschaffers, Gottes des Sohns des Erlösers, und Gott des heiligen Geistes des Seligmachers, das Blut Jesu Christi unsere Abwaschung an Leib und Seel, Amen.

Diese folgende Beschwörungen werden in jeder Nacht dreymal verichtet, so ihren Anfang nehmen.

Die erste Beschwörung.

Im Namen Gott des Vaters † und des Sohns † und des heiligen Geistes † Amen.

Wir als wahre Geschöpfe und Ebenbilder Gottes, gebieten und beschwören euch ihr höllischen Geister, ihr Höllenfürsten: nemlich du ϑfH⊥ɟ (Pluto), ℓ+fζ+bHb (Belzebub) und ȴHζ|ʃ+ʅ (Luzifer), durch die unendliche Kraft, Stärke und Gewalt der ganzen Gottheit, daß uns einer aus euch Geistern herbeibringe einen ganzen Schatz des allerbesten Gelds in Silber und Gold; wir zwingen, bannen und beschwören euch, ihr höllischen Geister und Höllenfürsten vor dem heiligen Crucifix, vor dem Bildniß der allerseligsten Jungfrauen und Mutter Gottes Maria und vor dem Bildniß des heiligen Christoph, durch die allerheiligste Dreyfaltigkeit Gott des Vaters † und des Sohns + und des heiligen Geistes †; Lasse, lasse, lasse einer aus euch Geistern, auf Befehl Gottes und durch die Vorbitt Maria der Mutter Gottes, auch durch die Vorbitt des heiligen Christoph urplötzlich überbringen einen ganzen Schatz des besten Geldes, welcher in der Tiefe des Meeres versenkt, oder in der Erden vergraben liegt. Auf! auf! auf ihr Furien! ihr Höllen=Geister, ihr Höllen=Fürsten ϑfH⊥ɟ, ℓ+fζ+bHb und ȴHζ|ʃ+ʅ fahret hervor aus eurem Reich. kommet herbey, wir ruffen euch durch alle jene kräftige Wort, so euch schon aus der Höllen herausgezwungen auf diese Welt; wir gebiethen und beschwören euch bey dem wahren, heiligen, lebendigen und unsterblichen Gott, durch die allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, durch alle ihre Verdiensten und Heiligkeit, daß nns einer aus euch überbringe Silber und Gold; wohlan ihr benannten Höllen=Geister, kommet allgemach herbey, wir ruffen, gebiethen euch! aus all unsern Kräften des Leibs und der Seelen, wir beschwören euch durch die heiligen drey König, durch die vier heiligen Evangelisten, durch die zwölf heiligen Aposteln, durch die vierzehn heiligen Nothhelfer, durch alle heilige Patriarchen und Prophe/en, durch alle heilige

Priester und Leviten; wir rufen und beschwören euch du ℙƒH⊥ɟ! du Ɠ+ƒƶ+ƀHƀ! und ƁHƶǀƒ+Ɩ, durch alle Heiligen und Auserwählten Gottes; wir beschwören euch durch alle heilige Martyrer und heilige Martyrinnen so um Jesu Christi willen ihr heiliges Blut vergossen, auf daß uns einer von euch Teufeln herbey bringe, zu Ehren Gottes eine grosse Summa Geld, aus der Tiefe des Meers, oder so in der Erden vergraben liegt. Kommet! kommet! trette einer aus euch herein! vor unsern Kreiß, komme du ℙƒH⊥ɟ! komme du Ɠ+ƒƶ+ƀHƀ! komme du obrister ƁHƶǀƒ+Ɩ! aber merket uns wohl, in Kraft dieser allerheiligsten Worten: Deus Messias, Deus Emanuel, Deus Sabaoth, Deus Adonay, Saday, Athanatos, Agla, Tetragrammaton. Ischyros, Eleyson gebiethen und beschwören wir euch höllische Geister, daß einer aus euch zu uns herein komme in schöner menschlicher Gestalt, ohne allen Schaden des Leibs und der Seelen, und ohne alles Geschrey, Tumult oder Geräusch, unser heiliger Schutzengel, und alle Heiligen Gottes †, die übergebenedeyte Hochallerheiligste Dreyfaltigkeit und die allerheiligste Mutter Gottes gewältige einen aus euch Geistern und mache allen euren Gewalt wider uns ganz schwach und kraftlos; kommet also herbey, wir ruffen euch, ihr Höllen-Geister, ihr Höllenfürsten! Du ℙƒH⊥ɟ erscheine allhier! du Ɠ+ƒƶ+ƀHƀ erscheine allhier! Du obrister ƁHƶǀƒ+Ɩ. erscheine allhier! wir anstatt eines hochgeweihten Priesters mit allen Kräften Himmels und der Erden bannen euch sammt euren Gesellen; und in dem allerheiligsten Namen Gottes gebiethen, bezwingen und beschwören wir euch Höllen-Geister, durch den heiligen Apostel Andream und Jacobum, durch den heiligen Laurentium und Bartholomäum, durch den heiligen Jo-

hannem den Täufer und Thomam, durch die heiligen Apostel-Fürsten Petrum und Paulum, durch den heiligen Pflegvater Christi Jesu Josephi, und durch den heiligen Nothhelfer Christophory; wir beschwören euch durch den heiligen Erasmum, Cosmam, Anastasium und Colomanum, durch den heiligen Ignatium und Xaverium, (durch den heiligen Antoni von Padua, wir beschwören euch durch die heilige Gertraud und Corona;) wir ruffen und beschwören euch durch alle Kräften und Gewalt aller Heiligen Gottes, daß ihr uns augenblicklich verschaffet eine große Summa des besten Silber und Goldes, wo seyd ihr höllische Geister! kommet herein, lasset euch einmal verspüren und mit einem fröhlichen Klang hören, denn im Namen Gottes sollt ihr euch vor uns sehen lassen. Abermal beruffen und beschwören wir euch, du ØfH⊥J, du C+fZ+bHb, du ℓHZ|S+7, durch die sieben Legionen der Engel und Himmelsfürsten, wir beschwören euch Höllengeister durch alle unsere heilige Schutz-Engel und Erzengel; beschwören euch Höllenfürsten, durch die heilige Cherubin und Seraphin, durch die neun Chör der heiligen Engeln; wir ruffen, bannen, und zwingen euch im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, durch alle Thronen der Heiligen Gottes, durch die Herrschaften und Fürstenthümern der heiligen Erzengeln, und endlich beschwören wir euch höllische Geister durch alle Kräften und Gewalt der heiligen Engel, auf daß einer aus euch Höllengeister um Christi Jesu willen, uns ohne allen Verzug überbringe und hereinschütte einen ganzen Schatz des besten Geldes, Silber und Gold, darzu bezwinge euch Gott der Vater † und Gott der Sohn † und Gott der heilige Geist †, Amen.

Bete 3 Vater unser, 3 Ave Maria und den Glauben.

Die zweyte Beschwörung.

Wir, Gott dem Allerhöchsten verbundene und verpflichtete Seelen und Creaturen gebieten und beschwören euch in dem Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit auf's Allerschärfste, ihr Höllengeister und Höllenfürsten, du ϑ†H⊥ɟ, ℭ+fƷ+bHb und ℓHƷ|ʕ+Ꞁ durch die Kraft deren unbegreiflichen allerheiligsten Worten des heiligen Evangelii Sanct Johannes: **Und das Wort ist Fleisch worden und hat unter uns gewohnet,** auf daß uns einer aus euch Geistern, aus Befehl Gottes, und Vorbitt des heiligen Christophori und aller Heiligen (und) Engel einen ganzen Schatz des besten Geldes, so in dem Abgrund des Meeres versenkt oder in der Erden vergraben liegt, zur größeren Ehre Gottes überbringen sollet; wohlan ihr Höllen-Geister, wo seyd ihr! kommet herein! (dieser wahrhaft gegenwärtige Jesus und) das hochtheure Blut Jesu Christi solle unser Kraft und Stärke wider euch seyn, und durch dieses wahre Hochheiligste Blut Jesu Christi bezwingen und quälen wir euch, ihr sollet davon weder in Lüften, weder in Klüften, noch in der Höll, noch auf Erden Ruhe haben, und es plag euch so lang und so viel, bis ihr Geister unsern Willen werdet erfüllet haben. Weiters beschwören und rufen wir euch höllische Geister durch den unerschaffenen Vater † durch den unerschaffenen Sohn † und durch die Absendung des heiligen Geistes †, daß einer aus euch gleich aus der Höllen herausfahre, und uns einen Schatz des allerbesten, hier zu Land gangbaren Gelds an Silber und Gold herbeibringet; komme du ℓHƷ|ʕ+Ꞁ! komme du ϑfH⊥ɟ! komme du ℭ+fƷ+bHb! wir rufen und beschwören euch durch alle jene Worte, so der Sohn Gottes gesprochen, da er den Himmel eröffnet hat, komme! komme einer aus euch! wir ruffen und beschwören euch, ihr

höllischen Geister durch die Kraft des heiligen Scapuliers, und durch allen geistlichen Gewalt, auf daß einer aus euch Teufeln herein komme und uns herschütte das beste hier zu Land gangbare Geld in Silber und Gold; kommet! kommet! im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit (kommet! durch den wahrhaft in dieser Hostie gegenwärtigen, lebendigen und heiligen Gott); woferne ihr aber vor unserem Kreiß nicht wollt erscheinen und euch stellen, so gehe von jetzt an über euch Geister der gerechte und grimmige Zorn Gottes, so er am jüngsten Tag über euch und alle Verdammten wird ausstoßen, und die Rach Gottes fahre in euch hinein, der göttliche Fluch und die ewige Vermaledeyung Gottes gehe anjetzo über euch all anstatt aller Verdammten, der gräuliche Blitz, Donner und Hagel, und das ewige Wort Gottes schlage euch hinab, noch viel tausendmal tiefer in die Höll, in die alleräußerste Finsterniß und Pein, und also zwar, daß ihr in Ewigkeit des göttlichen Angesichts beraubt seyd; und noch schärfer mit den übernatürlichen (und den gräulichsten Höllen=) Tormenten verfahre mit euch der gewaltige und gerechte Gott, euer Richter, wann ihr uns nicht wollt gehorsamen. Ey, so fahret alsdann aus! wann doch einer in der Höll wohnet, und komme C+fz+bHb! komme BHz|s+L! komme ØfH⊥J! eilends und schnell! Conjuramus vos per Deum (wir beschwören euch durch den lebendigen Gott, der allhier in dieser heiligen Hostie wahrhaft gegenwärtig ist mit Leib und Seel, Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit) wir mit dem heiligsten Blut Jesu erlöste Creaturen rufen und beschwören euch, ihr höllischen Geister bei dem barmherzigen Gott, bei dem heiligen Gott, bei dem lebendigen Gott, in Kraft dieser allerheiligsten Wort: Deus Emanuel † Messias † Sabaoth † Deus Alpha † und Omega † Agla † Tetragrammaton † Agios † Otheos † (Adonay †), durch diese allerheiligste Wort rufen und beschwören wir euch

Teufel, daß einer aus euch zu der Ehr Gottes überbringe unser von Gott erschaffenes Gut; wir rufen und beschwören, bannen und zwingen euch Höllengötter und Höllengeister durch die sieben heiligen Sacramente, nnd durch alle heiligen Meßopfer; wir zwingen, gebieten und beschwören euch höllische Geister durch den Chrisam und heiligen Tauf, daß ihr uns bringet eine große Summa Geld an bestem Silber und Gold; wir rufen und beschwören euch höllische Geister, durch den wahren, heiligen, lebendigen, ewigen. unsterblichen und eingefleischten Sohn Gottes, auf daß uns einer von euch Geistern anstatt des heiligen Christophs einen ganzen Schatz des besten allhier zu Land gangbares Geld an Silber und Gold überbringe: wir rufen euch, ihr höllische Geister, durch das wahre hochheiligste eingefleischte Wort Gottes, daß einer von euch, uns hertrage bis auf (3 Millionen Gulden) an bestem Silber und Gold, darzu zwinge euch Gott der Vater † Gott der Sohn † und Gott der heilige Geist †, Amen.

Bete 3 Vater unser, 3 Ave Maria und einen Glauben.

Die dritte Beschwörung.

Wir mit dem heiligen Kreuz bewaffneten Creaturen rufen und beschwören euch, höllische Geister und Höllen-Fürsten ꝹſH⊥J, ℓHᶻ|ς+ʅ und ℓ+ʃᶻ+ьHь anstatt der ganzen Höll, durch das wahre hochwürdigste Sacrament des Altars unsers Herrn Jesu Christi, auf daß uns einer aus euch anstatt des heiligen Christophs in dieser Nacht überbringe das beste Geld nach unserem Genügen bis auf (3 Millionen Gulden). Wo seyd ihr? höllische Geister! kommet einmal herbey, wir rufen und beschwören euch durch den wahren allmächtigen (hier gegenwärtigen) Gott, der ein Herr ist aller Engel, ein Erschaffer aller Creaturen, ein Gebiether aller höllischen Geister, ein Ueberwinder des Tods, der Höll

und aller Teufeln, auf daß einer aus euch überbringe einen ganzen Schatz des besten Gelds an Silber und Gold; auf! auf einmal ihr Höllengötter! PfH⊥J, ЄHƷ|ʃ+Ꞁ und Ꞇ+fƷ+bHb, kommet hervor aus eurem Abgrund! eine einzige Viertelstund, und wandert durch alle Ort und Löcher, kommet herzu! allgemach und verweilet euch nicht länger, ihr Geister; wir gebieten euch, dieses zu thun durch den heiligen Geist selbsten und durch die drei göttlichen Personen, welcher Gewalt unendlich stärker und mächtiger als der höllischen Geister! kommet herbei und lasset euch diese Nacht nicht zu finster seyn, kein Wasser zu tief, kein Wetter zu grob, kein Weg zu weit, laufet! laufet! laufet ihr höllische Geister! das heilige Kreuz (†) Christi Jesu sprenge euch durch alle Distel und Dorn, über Berg und Thal, Wälder und Felder, und wieder, das Kreuz Christe Jesu! jage und sprenge euch durch Donner und Hagel, stelle sich einer, ihr Teufel, durch das theure Blut Jesu Christi. Kommet! kommet! wir rufen und beschwören euch, durch die heilige Consecration, durch das heilige blutige Schlachtopfer Jesu Christi, komme! einer herein, zum ersten Mal, zum andern Mal, zum dritten Mal; — wollt ihr Geister noch nicht gehorsamen, so soll jetzt euch der Zorn Gottes nicht verschonen, und auf Befehl Gottes sollt ihr höllische Geister mit allen Peinen und Martern der ganzen Höll viel Million hundert tausendmal mehr gepeiniget, gequälet und tormentirt werden, über dieses sollen euch höllische Geister die heilige 3 Nägel Jesu Christi weit schmerzhafter durchdringen als Christus Jesus empfunden, die heilige dörnerne Kron weit heftiger durchstechen als Christum, das Kreuz Jesu brenne euch, alle heilige Worte und das heilige Blut Jesu Christi ängstige euch, die Lanzen Christi durchschneide euch, und endlich die ganze Marter Christi quälendire euch, so lang und so viel, bis ihr uns bringet nach unserem Verlangen; die Ketten

und Stricke, wormit Jesus Christus gefangen und gebunden worden, dieselben sollen euch fangen und binden. Durch die Kraft der allerheiligsten Worte ziehen wir euch, Geister! aus der Höllen heraus; die heiligen Engel und Erzengel und Heiligen Gottes seyen unsere Kraft und Stärke, die sollen euch anstatt unser, euch Teufel zu unserem Begehren nöthigen. Die heiligste Mutter Gottes seye unsere Stärke und überwinde euch, der heilige Michael seye unsere Macht, dieser anstatt unser überstreite euch, und mit seinem feurigen Schwert, mit welchem er euch aus dem Himmel gejaget, antreibe euch; die allerheiligste, unzertheilte Dreifaltigkeit seye wider euch, euch zu bestreiten, der ganze gesammte Himmel mit seiner Macht helfe uns, euch zu zwingen; wir beschwören euch durch das Feuer und Wasser, durch Luft und Erden; wir gebieten und beschwören euch durch alle Geschöpf Gottes, durch Sonnen und Mond und Sterne, und endlich durch alles, was auf Erden lebet, in den Lüften schwebet, auf daß uns einer aus euch Geistern herbeibringe einen ganzen Schatz des besten Silber und Golds, wie es in unserm Land gangbar ist. Komme C+fz+bHb (Belzebub)! komme PfHLJ (Pluto) und BHz|S+l (Lucifer)! wir rufen, zwingen, bannen und beschwören euch durch das Herz Eliä, durch die Leber und Zunge Salomonis, durch den Mund Davids, durch das Blut Abels, auf daß ihr herschüttet um Jesu Christi willen das beste Geld an Silber und Gold. Kommet, kommet! wir weichen Keiner aus uns, und du aber, o heiliges Kreuz Christe Jesu, sey unser Schild wider die höllischen Geister, die Mutter Gottes seye unser Schutz, ihr heil. Engel seyd unser Schirm, die allerheiligste Dreyfaltigkeit seye unsere Beschützung! kommet also herein, ihr höllischen Geister, und sehet an den Welt-Heiland Jesum Christum, den Sohn Gottes! wir gebieten und beschwören euch, höllische Geister, durch den gegeißelten, gekrönten und gekreuzigten

Sohn Gottes, wir zwingen, bannen und beschwören euch durch das allerheiligste Blut Christi Jesu, durch die Beschneidung, Geißelung, Krönung und Kreuzigung Jesu Christi, auf daß einer aus euch Teufeln, anstatt des heiligen Christophs zur Ehre Gottes einen Schatz von (3 Millionen Gulden) hier zu Land gangbarer Münz in bestem Gold und Silber herbringe, wir beschwören euch durch die sieben Fußfäll, und durch alle Herzens-Seufzer Jesu Christi; wir beschwören euch durch die sechstausend sechshundert und sechs und sechszig Geißelstreich, so Christus empfunden hat; wir beschwören euch durch die so vielen Stiche, welche Jesus von der dörnern Kron in sein heiliges Haupt empfangen hat. Wir beschwören euch, ihr Höllengeister, durch die so viele tausend Blutstropfen, welche Jesus in seinem Leiden vergossen hat, und welche aus seinem heiligen Leib geflossen sind; wir beschwören euch durch alle Wunden, welche unserm Herrn Jesum Christum an seinem ganzen Leib sind gemacht worden; wir beschwören euch durch die so vielen Maultaschen, welche Jesus hat empfangen; wir beschwören euch durch alle Schläge, so Jesus Christus auf seinen heiligen Mund und Leib hat erhalten; wir beschwören euch durch alle Ohnmachten, welche Jesus litte, und in welchen er auf die Erden ist niedergesunken; wir beschwören euch durch alle Stich, welche Jesus auf sein heiliges Haupt, Arm und Brust und an seinem ganzen Leib hat empfangen; wir beschwören euch durch alle Streiche, welche Jesum an seinem ganzen Leib sind versetzet worden, wir beschwören euch, höllische Geister, durch alle Seufzer, welche Jesus in seinem ganzen Leben und Leiden aus dem Herzen gelassen; wir beschwören euch durch alle Aufziehungen bei dem heiligen Haar Jesu, und durch alle Ziehungen bey dem heiligen Bart Christi Jesu. Wir beschwören euch durch alle so grausamen, schmerzlichen und tödtlichen Stöße, welche Jesus überkommen, und durch die 3 tödtlichen Dornspitzen, welche Jesum durch sein heiliges

Haupt sind gegangen; wir beschwören euch durch die so oftmalige Verspeiung des heiligsten Angesichts Jesu Christi, und durch alles heimliche Leiden, welches Jesus, unser Erlöser gelitten und ausgestanden hat; wir beschwören euch durch das allerheiligste Blut Jesu Christi, durch welches er das ganze menschliche Geschlecht erlöset hat; auch durch seinen blutigen Schweiß, auf daß einer von euch Teufeln uns allhier hereinlege einen ganzen Schatz mit (3 Millionen Gulden) der besten gangbaren Münz an Silber und Gold; kommet herbey vor unsern Kreiß, sehet den Sohn Gottes am Stamme des heiligen Kreuzes hangen, und durch Jesum zwingen und beschwören wir euch Teufel, auf daß ihr uns einen ganzen Schatz mit (3 Millionen Gulden an bestem Silber und Gold bringet; wir beschwören euch, höllische Geister, durch das heilige Kre+uz Christi, an welchem der Sohn Gottes gelitten, wir beschwören euch, höllische Geister, durch die Menschwerdung Jesu Christi, durch seine sieghafte Auferstehung, in welcher er den Tod, die Höllen, und euch Geister überwunden hat; wir beschwören euch durch die heiligsten Worte, so der Sohn Gottes am Stamm des heiligen Kreuzes gesprochen, wir rufen, zwingen, bannen und beschwören euch durch jene allerheiligsten Worte, welche der Priester spricht über das Brod und Wein in der heiligen Messe, wir rufen und beschwören euch, höllische Geister, herein zu kommen; durch die Stricke und Ketten, mit denen Christus war gebunden und gefangen worden; wir beschwören euch durch die Lanze, mit der die allerheiligste Seiten Jesu Christi verwundet worden; wir beschwören euch durch die heiligen drey Nägel, welche die allerheiligsten Hände und Füße Christi Jesu durchbohret haben; wir rufen und beschwören euch durch das heilige Blut und Wasser, so aus der allerheiligsten Seiten Jesu Christi herausgeflossen; wir zwingen und beschwören euch durch die dörnerne Krone, welche durch das allerheiligste Haupt Jesu Christi so schmerz-

haft hineingedruckt worden; wir beschwören euch durch den triumphirenden Titel Jesus Nazerenus Rex Judaeorum; wir rufen und beschwören euch, höllische Geister, durch jene Worte, die Gott zu dir ßHZ|ʃ+Z (Lucifer) gesprochen, da er dich mit deinem ganzen Anhang aus dem Himmel in den Abgrund der Hölle gestürzet hat; wir beschwören euch durch das letzte Gericht und durch den grimmigen Zorn, den Gott über euch und alle Verdammten alldort wird ergehen lassen; wir rufen und beschwören euch durch alle heiligen Engel und Erzengel, St. Michael, St. Gabriel, St. Raphael, St. Uriel; wir beschwören euch höllische Geister durch das hochwürdigste Sakrament des Altars, durch das wahre Fleisch und Blut Jesu Christi, wir beschwören euch, Geister, durch die allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria; wir rufen, beschwören und zwingen euch durch die allerheiligste, unzertheilte Dreyfaltigkeit selbsten, auf daß derjenige, so von euch zu uns abgesandt wird, uns nicht schreckbar, sondern in menschlicher Gestalt sich ganz friedsam darstelle, und keine Gewalt an uns zu gebrauchen habe, von deme euch die allerhochheiligste Dreyfaltigkeit beraube, daß ihr uns nicht schaden könnet, weder an dem Leib, noch an der Seelen, und vor uns ohne alles Geschrei und Tumult erscheinet. Ihr höllischen Geister, wir beschwören, zwingen und bannen euch durch das allerheiligste Haupt J.su Christi, durch den süßen Namen JESUS; durch das verwundete Herz Jesu Christi; durch das allerheiligste Fleisch und Blut Jesu Christi; durch die allerheiligsten fünf Wunden Jesu Christi; durch das heilige Mark und Bein Jesu Christi; durch alle seine heiligsten Glieder und durch alle Pulsadern Jesu Christi, durch den mit mehr als tausend Wunden zerissenen, zerfleischten und zerfetzten heiligen Leib Jesu Christi, auf daß uns einer aus euch, höllischen Geistern, bringe einen Schatz des allerbesten, hier zu Lande gangbaren Gelds an Silber und Gold.

Wir rufen und beschwören euch, du ϑfH⊥J! ℓHƷ|ʃ+l und ℓ+fƷ+ƄHƄ! durch die erbärmliche Marter und Pein, durch die ganze schmerzliche Passion des bittern Leidens und Sterbens unsers lieben Herrn Jesu Christi. Letztlich zwingen, bannen und beschwören wir euch, höllische Geister, durch die allerheiligste, mächtigste Dreyfaltigkeit, auf daß einer aus euch höllischen Geistern uns in dieser Nacht herbeibringe, zu größerer Ehre Gottes einen ganzen Schatz des allerreinesten und besten Golds und Silbers mit (3 Millionen Gulden) hier zu Land gangbare Münz, welches zu erlangen wir getröstet seynd durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

Bete drey Vaterunser, drey Ave Maria und den Glauben.

Wann du alsdann was hörest, so sprich also:

Gott sey mit uns, und Jesus Christus, und durch Gottes Macht und Kraft fragen wir dich, wer du bist? bist du ein guter Geist, gebe uns Red und Antwort.

Wann der Geist fragt, was dein Begehren ist, so sprich beherzt:

Wir begehren Gottes Huld und Gnad und Barmherzigkeit, seine göttliche Hülf wolle unser Begehren mit der geblichen Summa Geld, nemlich (N. N.) bester in unserem Lande gangbarer Münz, an bestem Silber und Gold, so im Wasser oder zu Land ist zu Grund gegangen, ohne allen Schaden, Geschrei und Tumult, nach Gottes Willen, zum Nutzen der armen Seelen im Fegfeuer, zum Trost unsers Leibs und der Seelen erfreuen, so unzergänglich seyn und bleibe. Amen.

Abdankung.

Wir Gott dem Allerhöchsten verbundene und verpflichte Creaturen befehlen dir, guter Geist, durch die hoch- und

übergebenedeyteste allerheiligste Dreyfaltigkeit daß du von uns anjetzt hinfort gehest, ohne allen Schaden des Leibs und der Seelen; wir beschwören dich, guter Geist, hinweg zu gehen durch die allerheiligste, glorwürdigste Jungfrau Maria! wir beschwören dich durch alle Heiligen und Auserwählten Gottes, durch alle Patriarchen und Propheten, und befehlen dir von uns hinweg zu gehen, von diesem Ort ohne allen Schaden, Schrecken und Tumult; gehe! gehe fort du guter Geist, wir beschwören dich durch alle heiligen Engel und Erzengel und Himmelsfürsten, auf daß du von uns abweichest. Fort! fort in dein gehöriges Ort, und Gott der Allerhöchste setze deine Bezahlung vor die gehabte Mühe, und dein Belohner; fort! fort mit dir, wir beschwören dich, durch die Allmacht Gott des Vaters †, durch die Weisheit Gott des Sohnes †, und durch den Gewalt Gott des heiligen Geistes †, daß du von dannen fliehest, und uns keinen Schaden zufügest; wir beschwören dich Geist durch das wahre, hochheilige, eingefleischte Wort Gottes; durch den wahren, heiligen Gott †, durch den lebendigen Gott †, durch den ewigen und unsterblichen Gott †, daß du fliehest von unserm Kreiß hinweg; wir beschwören dich durch die Glorwürdigkeit der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria; wir beschwören dich durch den Gewalt der heiligen Apostel, durch das Leiden der Märtyrer, durch den Sieg der heiligen Beichtiger, durch die Reinigkeit der heiligen Jungfrauen, durch die Verdienst aller Heiligen, durch die heiligste Ueberschattung, durch die Kraft des Allerhöchsten, so die gebenedeyteste Jungfrau Maria zur Mutter Gottes gemacht; durch das hochgebietende Wort, so unser lieber Herr Gott über den Lucifer gesprochen, wie er ihn und seinen ganzen Anhang aus dem Himmel gejagt; durch alle Beschwörungen, so alle Heiligen Gottes gegen dich gethan haben, daß du Geist von uns weichest; wir beschwören dich durch das wahre, allerheiligste Sacrament des Altars, gehe hinweg von uns und

von Gott uns zugeschaffenen Gut, ohne allen Schaden, wir beschwören dich durch das blutige Schlachtopfer unsers Herrn Jesu Christi, welche von uns ab du Geist; wir beschwören dich durch die Kraft des heiligen Kreutzes, daran der Sohn Gottes gehangen, wir beschwören dich durch den süßen Namen Jesu, und durch das Herz Jesu Christi; gehe! gehe! gehe dahin, wo du herkommen, so wir dich beschwören durch die allerheiligsten fünf Wunden unsers Herrn Jesu Christi und durch sein theures allerheiligstes Blut, daß du hinweg fahrest von uns, ohne allen Schaden des Leibs und der Seelen; weiche! weiche hinweg du Geist, wir beschwören dich im Namen Gottes, und durch das allerheiligste bittere Leiden und Sterben unsers lieben Herrn Jesu Christi, daß du dich in dein Reich verfügest; wir in dem Namen Gottes beschwören dich durch die unbegreiflichen allerheiligsten Worte des heiligen Evangeliums: Et Verbum caro factum est, wir beschwören dich durch die allerheiligsten Worte der Consecration, packe dich fort! in dem Namen Gottes und des heiligen Worts: Deus Messias †, Deus Abraham †, Deus Isaac †, Deus Jacob †, Deus Emanuel †, Sabaoth †, Athanatos †, Ischyros †, Hagios †, Otheos †, Adonay †, Saday †, Deus Alpha und Omega †, Tetragrammaton †, wir gebieten und beschwören dich, daß du fortfahrest von uns, und an unser statt belohne und bezahle dich der Allerhöchste! fahre hin du Geist; in dein Reich in dem Namen Gott des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †, fahre hin im Namen der allerheiligsten Jungfrauen und Mutter Gottes Maria, im Namen aller Engel und Erzengel, in dem Namen aller heiligen Patriarchen und Propheten, Apostel und Märtyrer, aller Bischöffe und Beichtiger und Priester; fahre hin im Namen der Heiligen Gottes; wir beschwören dich durch die hochallerheiligste Dreyfaltigkeit, und durch alles, was in diesen allerheiligsten Geheimnissen begriffen ist, daß du fliehest und dich in Frieden

hinweg begebest, und fahre also hin im Namen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit an jenes Ort, wo du vor gewesen, welches dir von Gott dem Allmächtigen zu einer ewigen Belohnung bereitet ist; gehe! gehe! gehe fort im Namen Gott des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †, Amen.

Kurze Ermahnung.

Wann du, o Mensch, den Geist nicht hinweg bringen kannst, oder er nicht umsonst fortgehen will, so zeige ihm (Jesum in der heiligen Hostie) das heilige Crucifix und bezeichne dich mit dem heiligen Kreuz, so wird er gleich gehen.

Wann die Zeit kommt, aus dem Kreiß zu gehen, so betet der Magister und seine Gesellen den 90. Ps. Davids, faßt das Crucifix mit der rechten Hand, in der linken das Buch, die Mitgesellen sollen tragen das Licht in der rechten Hand, in der linken das Bildniß des heiligen Christophs (und Corona oder der heiligen Gertraud).

Ist dein Begehren erfüllt worden mit einer Summe Geldes oder auch mit etwas anderem Verlangten, so besprenge es gleich mit Weihwasser, mache darüber das heilige Kreuzzeichen, und versichere es mit geweihten Sachen. Bis der Tag herbeigekommen ist, darfst du kein Wort reden, auch das Geld nicht anrühren, welches ohne Betrug muß getheilt werden. Gott dem Allmächtigen und seinen Heiligen sage Dank; damit aber deine Seele nicht verloren gehet, verschaffe etwas in arme Gotteshäuser, thue Gutes den Armen, sonderlich denen armen Seelen im Fegfeuer, lasse heil. Messen lesen, dann werden sie bei Gott für dich bitten, daß du das zugeschickte Geld mit guter Gesundheit und langem Leben verbrauchen mögest.

Ist die Beschwörung bisher ohne Erfolg geblieben, so wird weiter fortgefahren:

Generalzwang.

Wir N. N., unwürdige Diener Gottes, beschwören euch, Geister ϑfH⊥ɟ, Ꮸ+fƷ+bHb und ßHƷ|ʃ+ɿ, zu erscheinen, durch den heiligen Namen Gottes Alpha und Omega † Heil † unser Schutz † unsere Erlösung † unser Leben † Auferstehung † und Heil † unser Schirm † und Nachlaß der Sünden †.

Wir N. beschwören und zwingen euch (Höllengeister) durch die heiligsten Namen El † He † Elohim † Heloa † Eheje † Tetragrammaton † Adonay † Saday † Sabaoth † Sother † Emanuel † Alpha et Omega † der Erste und der Letzte † der Anfang und das End † Hagios † Ischyros † Otheos † Athanatos † Agla † Jehovah † Homusion † Messias † Esscreheye † Christus überwindet † Christus befiehlt † Christus herrschet † der unerschaffene Vater † der unerschaffene Sohn † der unerschaffene heilige Geist † durch das Zeichen des heiligen †es, durch alle heilige Engel und Erzengel, Thronen, Herrschaften, Fürstenthümer, Gewaltige, Mächte, Cherubim und Seraphim, die nicht aufhören zu rufen täglich mit einhelliger Stimme: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr Gott Sabaoth. Durch diese und alle heiligen Worte und Geheimnisse, zwingen, beschwören und berufen wir euch (Höllengeister) ϑfH⊥ɟ, Ꮸ+fƷ+bHb und ßHƷ|ʃ+ɿ Gehorsam zu leisten, daß einer aus euch in einer angenehmen Gestalt und unter obbenannten Bedingnissen eiligst, eiligst, eiligst erscheine! und unser Begehren ohne Betrug, List und Schrecken vollbringe. Kommet also! kommet, kommet (ihr Höllen-)

Geister [illegible], [illegible] und [illegible] zu gehorsamen dem geheiligten Befehl, da ihr beschworen seyd durch Himmel und Erde, kommet! kommet! kommet! — Wir N. N. bezwingen und berufen euch (höllische Geister) [illegible], [illegible] und [illegible] durch jene Kraft und höchste Macht, durch welche (du) Lucifer und alle übrige böse und widerspenstige Engel, ([illegible] [illegible] [illegible]) vom Himmel gestürzt bist worden, und durch denjenigen, der ist, war, und uns mit seinem Blute erlöset hat. Wir N. N. berufen und zwingen euch (Höllengeister) [illegible], [illegible] und [illegible] durch alle Glorie und Allmacht der göttlichen Majestät, durch die sieben goldene Leuchter, welche vor dem Throne Gottes stehen, durch die vier und zwanzig Alte, welche vor dem Angesicht Gottes sitzen, durch unsern Herrn Jesum Christum, den Sohn Gottes, der uns gewaschen hat in seinem Blut, im Namen Gott des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Wir N. N. beschworen, zwingen und berufen euch (Höllengeister) [illegible], [illegible] und [illegible] und alle Regenten in dieser Stunde, daß ihr kommet, sichtbar erscheinet in dieser Stunde in einer angenehmen Gestalt durch den mächtigsten, stärksten, tapferſten, wunderbaren, unsichtbaren (hier gegenwärtigen) Gott, und durch diese heilige Namen Gottes Tetragrammaton † Alpha und Omega † Jehova † Agla † geschwind unser Begehren ohne einigen Betrug und uns zur größeren Ehre Gottes ohne Verweilung und Widerstand in diesem Augenblick eine Summa von (3 Millionen Gulden) in bestem Golde (und Silber) und Landswährung herbeibringet, dieß befehlen wir

euch durch die Allmacht des Vaters † des Sohnes † und des heiligen Geistes † und durch alle heiligen Gottesnamen seyen gebunden alle (böse) Geister jeder Gattung. Sehet das † Kreuz, und die Wunden unseres Herrn Jesu Christi, es hat überwunden der Löw vom Stamm Juda, die Wurzel Davids, Allelujah. Wir N_n. zwingen und verbinden euch ϑfH⊥J, C+fƶ+bHb und BHƶ|ſ+L zu erscheinen, und eure über Gold und Silber dieser Welt gesetzte Hüter durch jenen, bey dessen Ankunft, da er zu richten kommen wird in die Wolken, über ihn alle Zünften der Erden, die durch deine List mehrer das Irdische, als Christum geliebet haben, sich beklagen werden, die himmlischen Zünften aber, die Gott gehorsamet, werden sich alsdann bey seinem Urtheil über ihn erfreuen. Wir N_n. beschwören und zwingen und berufen euch (du) ϑfH⊥J, C+fƶ+bHb und BHƶ|ſ+L durch denjenigen, der euch und alle Geister durch deinen Sturz (du) o Luzifer und deiner Anhänger von der Oberfläche des Himmels in der (Υ⅄Γ⅃⌉) Höllen Abgrund gehorsam gemacht hat. Wir N_n beschwören dich (du) ϑfH⊥J du C+fƶ+bHb (du) Lucifer und eure wirklichen Regenten, mein Begehren zu vollbringen, durch jene Gnade und Frieden, welche der heilige Johannes Apostel allen Christgläubigen wünscht, da er sagt: „Gnade und Frieden euch, den uns Gott zurückgibt, und den heiligen Engeln einverleibet.“ Wir N. berufen, zwingen und beschwören' euch (Höllengeister) ϑfH⊥J, C+fƶ+bHb und BHƶ|ſ+L sammt euren Mitregenten in jenen 24 Stunden, daß einer aus euch unser obbenanntes Begehren

unter obbenannten Bedingnissen vollbringe, durch die Kraft des heiligen Namen unseres Herrn, Jesu Christi, der seinem Diener Johannes die heiligen Geheimnisse der Offenbarung gezeiget und erkläret hat, der Zeugniß gabe dem Wort Gottes, da er im Gespräche von seiner Gottheit sich also äußerte: Im Anfang war das Wort ꝛc. — Wir N/n. zwingen und berufen euch (Höllengeister) N/n. durch den Menschensohn, der zwischen sieben goldenen Leuchtern steht, nemlich durch Christum, der allzeit gegenwärtig ist, und in der Mitte seiner Kirche verbleibet. Ich, sagt der Göttliche, werde mit euch sein bis an das End der Welt, daß ihr augenblicklich unser Begehren ohne Betrug in aller Stille erfüllet. Wir beschwören, zwingen, berufen euch (Höllengeister) durch jene geistliche und große Stimme, welche der heilige Apostel Johannes nach sich rufen gehört hat, durch welche die göttliche Weisheit von himmlischen Dingen und göttlichen Geheimnissen redete, daß gleichwie selbe den Gottlosen ungeheure Uebel drohet, also auch den Gerechten unendliche Güter verheißet, alle Gerechten wider euch und eure Glieder, welche verboßt sind, Krieg zu führen aufgefordert werden. Durch diese und alle andere Geheimnisse, womit ihr berufen werden könnet, seyd ihr hieher berufen und gezwungen, zu erscheinen. Wir zwingen euch (Höllengeister) ϑfH⊥ɟ, C+fƷ+bHb und ℓHƷ|ʕ+ʅ durch denjenigen, der das ganze menschliche Geschlecht mit seinem kostbarsten Blut von Sünden gewaschen hat, ihm gehorsammet, ihr Geister alle! der in Isaak geschlachtet, in Joseph verkauft, im Lamm getödtet und im Menschen gekreuziget werden wollte; nachhin als glorreicher Sieger der Hölle aufgestanden ist, durch jenen, der kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Wir N/n. zwingen, berufen, beschwören und verbinden euch (Höl=

lengeister) N. durch alle Werke und Thaten unseres Herrn Jesu Christi, durch welche ihr beschworen und gebunden werden, und gestraft und gepeiniget werden könnet, daß ihr allsogleich erscheinet, beschworen durch denjenigen, der uns zu Verehrung guter Werke ermahnt, da er sagt: „Behalte in deinem Gemüthe, was du empfangen, und was du gehöret hast, halte.“ Sehet, ihr armselige (Höllen-) Geister, die übergroße Barmherzigkeit Gottes gegen uns, seine Söhne und Christgläubige, der den nemlichen Grad der Gerechtigkeit, in welcher Christus seine Auserwählten erhaltet, auch ihnen zum Besten gedeihen läßt. Wir N. binden, berufen und zwingen euch (Höllengeister), zu erscheinen durch unsern Erlöser, der ein treuer und wahrhafter Zeuge ist, der in diese Welt kam, der Wahrheit das Zeugniß zu geben, und den ihr gottlosen Geister zum Kreuze gebracht habet. Wieder beschwören wir N. euch Höllengeister ØfH⊥J, C+fZ+-LHL und BHZ|S+L durch den lebendigen Gott, durch den wahren Gott, durch den heiligen und unsterblichen Gott, durch welchen ihr Geister sammt euren Anhängern wegen dem Stolz vom Himmel gestürzet worden, die ihr saget in eurem Herzen: Ich werde in Himmel steigen, und dem Höchsten gleich seyn. Durch dieses, und alles andere seyd ihr gebunden und durch den stärksten und mächtigsten Gott gezwungen, ohne Hinterlist zu erscheinen. Wir N. beschwören euch (Höllengeister) N. durch die Kraft desjenigen, der in Ewigkeit lebt, den vier Thiere und vier und zwanzig Alte auf ihrem Angesichte angebetet haben, dem sich jedes Knie beugen muß derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und jede Zunge bekennen muß; dem der da sitzt auf dem Throne, sey Verherrlichung, Ehre, Glorie und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir N. N. binden und berufen und zwingen euch (Höllengeister) ØfHLJ, G+fZ+bHb und ℓHZlS+7 mit allen euren Anhängern durch jenen wunderbaren Gesang, welchen jene Heilige vor dem Angesichte des Lammes sangen, sagend: du bist würdig, Herr unser Gott, daß Buch zu öffnen und die sieben aufgedrückten Zeichen aufzulösen: durch diese und alle Worte und alle Geheimnisse der ganzen Offenbarung seyd ihr Höllengeister beschworen, gebunden und berufen, geschwindesten Gehorsam zu leisten, oder sonst verdamme ich euch mit allen euren Anhängern durch die Kraft unsers Herrn Jesu Christi, des gekreuzigten Nazareners und seiner allerheiligsten Namen in's ewige Feuer.

Si apparet Spiritus.

Alloquere eum seq. Modo

(Nach dem Originale wörtlich.)

Per Virtutem divinae Majestatis salve sis Spiritus Nobilis obediens: Ego N. praecipio tibi N. iterum per omnia sacra Verba et Mysteria, ut citissime in omni silentio et pace sine omni fraude et dolo (N.) in Auro optimo Probationis et moderni Valoris afferas, ideo sis coactus, et in hunc locum cum Vinculis Vulnerum Jesu, et cum ejus SS. tribus Clavibus alligatus donec Splendor Solis appropinquet, tunc ego dimittam te.

Pete nomen Spiritus.

Verfluchung.

(Dreymal zu beten.)

Zur Ehre Gott des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes † und aller Heiligen des ganzen himmlischen Hofs, und zum Untergange der ganzen höllischen Synagoge

vermaledeyen und verfluchen wir euch (ihr (Höllengeister! du)
ØfH⊥J, C+fH+bHb und ßHZ|S+L! mit allen euren Anhängern durch jenes schreckliche und fürchterliche Gericht, welches unser Herr Jesus Christus fällen wird, zuvor werden sich zeigen die Bewegungen der Erde, Verfinsterung der Sonne, Verwandlung des Monds in Blut, und alles übrige |—| werden, was vor dem letzten Sentenz Eurer gerechtesten Verdammung kommen wird, in welchen ein jeder den Lohn nach seinen Werken empfängt.

I. Wir N/n. binden, verdammen und verfluchen euch (Höllengeister) N/n. durch die 24 Alte, welche sitzen an dem Sitz der göttlichen Majestät Christi, welche als Mitrichter am Gerichte euch Gottlosen mit Christo richten werden, wo ihr ausstehen werdet allen Zorn Gottes im ganzen Umfange, durch welchen (du) Lucifer und alle widerspenstigen Engel von der Himmelshöhe in den Abgrund gestürzt worden, wo ihr ausstehen werdet den größten Zorn Gottes und aller verdammten Seelen vereinbart mit der Wuth der göttlichen Gerechtigkeit durch die verfolgende höllische Furien von Tag zu Tag, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

II. Wir N/n. binden und verdammen euch (Höllengeister) ØfH⊥J, C+fZ+bHb und ßHZ|S+Z (durch den hier gegenwärtigen, lebendigen und starken Gott), in Kraft aller heiligen Namen Gottes in das ewige Feuer (der göttlichen, gräulichen Rache), bis an den Tag des Gerichts (wir verfluchen und verdammen euch), durch alle heiligen Engel und Erzengel, Thronen und Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte, Kräften, Cherubim und Seraphim, die nicht aufhören, zu rufen täglich mit einhelliger Stimme: Heilig, heilig, heilig bist du, o Herr! Gott Sabaoth. Durch diese und

alle heiligen Geheimnisse seyd ihr (Höllengeister) N. N. gezwungen, verdammt und verflucht.

III. Wir N. N. sagen euch (ihr Höllengeister), wenn ihr fortfahret, widerspenstig und den geheiligten, kraftvollen Befehlen ungehorsam zu seyn, so bitten wir Gott, den allmächtigen Vater (diesen hier gegenwärtigen Jesus), daß er geistlicher Weise schicke über euch N. N. (Höllengeister) und alle eure Favoriten alle jene Plagen, welche auf den Klang der Posaunen der sieben Engel herabkommen werden über das Volk, welches nicht das Zeichen des lebendigen Gottes führet, welche sein werden Feuer und Hagel mit Blut vermenget rc. (alle diese Uebel sollen tausendfach über euch kommen) wenn ihr (oder einer aus euch) nicht augenblicklich erscheinet, und sammt euren Anhängern nicht gehorsamet jetzt in dieser Stunde in allem Frieden und Stillschweigen, ohne Schaden eines Geschöpfs und unter den schon benannten Bedingnissen, so sollen kommen über euch und eure Anhänger alle jene Uebel, welche in dem dreyfachen Weh, Weh, Weh enthalten sind, welches uns von der Welt beschreibet der Evangelist. Durch diese und alle Geheimnisse, durch welche ihr N. N. (Höllengeister) gebunden und zu den fürchterlichsten Strafen geschickt werden könnet, seyd ihr gezwungen und vertrieben und verflucht und verdammt durch die unendliche und allerstärkste Kraft der allerheiligsten und unzertheilten Dreifaltigkeit des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

IV. Wir N. N. binden, zwingen und verdammen euch N. N. (Höllengeister), du ØfH⊥Ɉ, C+fƷ+bHb und ßHƷ|ʃ+l sammt euren Anhängern durch jenes sanftmüthige Lamm, welches in der Mitte des Thrones der vier älteren

Thiere stehet, welches allein den Frieden erkannt, der Welt gegeben und von uns die Sünden hinweggenommen hat, und von welchem der heilige Johannes, der Täufer, sagt: Siehe das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Durch diese und alle heiligen Geheimnisse seyd ihr $^{N}/_{n}$. (höllischen Geister) $^{N}/_{n}$. gezwungen, gebunden und in den Pfuhl des Feuers ewig, durch den mächtigsten und stärksten Gott, und durch alle Wunden unseres Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, mit allen schrecklichen Peinen verdammt und verflucht, und dieser Fluch sey euch überall Donner und Blitz des erzürnten Gottes, Pein und Geißel des strafenden Gottes, bey Tag und bey Nacht und an allen Orten, bis du meinen Befehlen ohne Verletzung meines Leibs und der Seele, und unter den schon benannten Bedingnissen gehorsamest: Dieß beschließe und bestätige die Allmacht Gott des Vaters †, die Weisheit Gott des Sohnes †, und die Gnade Gott des heiligen Geistes †, Amen.

Angst Christi.

O traurigster Herr Jesu Christe, ich ermahne dich jenes andächtig dreyfachen Gebetes zu deinem himmlischen Vater im Garten, welches du in deiner letzten Angst um Abwendung des bittern Kelchs von dir entrichtetest: o wie traurig fielest du auf deine heiligen Knie, wandtest die Augen zum Himmel, und batest dreymal zu deinem Vater mit diesen Worten: Abba, mein Vater! entferne, wenn es möglich ist, entferne diesen Kelch von mir, weil dir, o Vater, alles möglich ist; aber nicht mein Wille, sondern der deine geschehe, und also, da du aus gar großer Todesangst einen blutigen Schweiß vergoßest, ausruftest: Traurig ist meine Seele bis in den Tod!

O traurigster Herr Jesu Christe! ich N. bitte und beschwöre dich durch deinen himmlischen Vater und durch diesen

deinen allerheiligsten Leib, erhöre mich durch dein dreyfaches Gebet zu deinem himmlischen Vater, **schicke** deine himmlischen Engel über diese stolzen und widerspenstigen (Höllen-) Geister ՅfHꞱJ, Ϲ+f𝔷+ƅHƅ und ßh𝔷lϚ+Ꞁ! daß sie selbe bis hieher verfolgen, daß sie deinem heiligen Befehle gehorsamen und meinen Willen in deinem allerheiligsten Namen erfüllen.

O traurigster Herr Jesu Christe, ich bitte und beschwöre dich durch alle deine heiligen Blutstropfen am Oelberg; ich bitte dich durch alle deine Streich und Wunden, und durch deinen Gehorsam bis an das Kreuz des Todes, schicke über diese (Höllengeister) $^{n}/_{h}$. und ihre Unterthanen und über die ganze Höllenzunft alle jene Streiche, welche auf den Klang der Posaunen der sieben Engel herabkommen werden über das Volk, welches nicht das Zeichen des lebendigen Gottes führet, welche sein werden Feuer und Hagel mit Blut vermenget.

O traurigster Herr Jesu Christe! ich bitte und beschwöre dich durch deine bittere Todesangst: **sende** über diese widerspenstige (Höllen-) Geister all dein vergossenes, heiliges Blut, daß es sie und ihren Anhang so lange peinige und quäle, bis sie deinem heiligen Befehle gehorsamen.

O geduldigster Herr Jesu Christe! ich bitte und beschwöre dich durch deinen allerheiligsten Leib, welchen ich Unwürdiger mit meinen Händen über diese widerspenstigen (Höllen-) Geister halte, daß es ihnen und ihrem Anhange sehe eine Pein und Geißel von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Sende, o traurigster Herr Jesu Christe, über diese widerspenstigen (Höllen-) Geister $^{n}/_{h}$. deinen ewigen Zorn und Fluch, welchen du als gerechtester Richter am Tage des Gerichts aussprechen wirst über alle Gottlosen, verworfene Engel und verdammte Seelen; **sende** über diese rebellischen

Geister brennendes Feuer vom Himmel, deine himmlischen Blitze und Hagel, welche sie stoßen in den (alleräußersten und tiefsten) Abgrund.

Erhöre mich durch deine bittere Todesangst, und schicke über diese widerspenstigen (Höllen-) Geister den Zorn und die Wuth aller deiner Heiligen und Heiliginnen und des ganzen himmlischen Hofs; sende über diese (Höllen-) Geister durch den Arm deiner göttlichen Majestät und Macht jenes dreyfache und schreckliche Weh, Weh, Weh, und alle in selbem enthaltenen Uebel, welches uns beschreibet der heilige Evangelist; schicke, Jesu, deine Engel vom Himmel, die gegen sie streiten und sie verfolgen bis hieher, daß sie keine Ruhe haben in den 4 Elementen, weder in der Luft, weder im Wasser, weder im Feuer, weder in der Erde oder anderswo, bis sie deinem göttlichen Befehl gehorsamen und vollbringen.

Ich N. zwinge euch, (höllische) Geister ØfH⊥ǂ, C+fƶ+bHb und ℓHƶ|ʃ+l, sichtbar zu erscheinen, durch das angenehmste Abendmahl des heiligen Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi, welches euch zwingen soll, hieher zu kommen und dem heiligen Befehle zu gehorsamen; zu dem beschwöre und zwinge ich euch durch die glorreichsten Namen Agla † Adonay † Tetragrammaton † Alpha und Omega † Otheos † Athanatos † Emanuel †, daß ihr uns so wahr erscheinet und gehorsamet, als wahr Gott mit Gott- und Menschheit unter den Gestalten des Brodes in dieser consecrirten Hostie verborgen ist, und alle vergossenen Tropfen seines allerheiligsten Blutes sollen euch foltern und drücken von Ewigkeit zu Ewigkeit und in alle Ewigkeit.

O traurigster Herr Jesu Christe! ich bitte dich, sende deine Angst am Oelberg über diese widerspenstigen (Höllen-) Geister, die sie zwinget hieher zu kommen und meinen Befehlen zu gehorsamen, damit sie sich nicht rühmen und sagen können: wo ist dein Gott? sondern daß sie deinen rechten

Arm erkennen und sich demüthigen vor deiner Allmacht und Gott die Ehre geben, weil dir, o Vater, Alles möglich ist.

Du hast gesagt, o Herr! was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Das bitte ich dich und bestätige über dir alle aus deinem heiligen Mund geflossenen Versprechungen, o geliebtester Jesu! erhöre mich durch den bittern, blutigen Schweiß und große Todesangst auf dem Oelberg, der du mächtig und gewaltig bist über alle deine Geschöpfe, und lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Beschwörung zu Gott.

Ich glaube, daß du seyest ein wahrer, lebendiger, ewiger Gott, ein Schöpfer aller Geschöpfe. — Ich beschwöre dich lebendigen und wahren Gott, zeige jetzt deine Gewalt und Allmacht, die du in dieser heiligen Hostie hast über diese (Höllen=) Geister ϑfH⊥J, C+fƷ+bHb und ßHƷlƨ+l und ihre Anhänger, damit sie deinem lebendigen Worte gehorsamen und unsern Willen erfüllen. Dieß beschwöre ich dich wahren, lebendigen und ewigen Gott durch jene Gewalt, welche du der wahren Kirche über die Geister gegeben hast, und durch alle jene Worte aus deinem heiligen Munde, womit du den Menschen Hülfe versprochen hast, sagend: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Du, der du bey dem Evangelist Johannes dich äußertest: Was immer ihr in meinem Namen begehren werdet, dieß will ich thun, daß der Vater durch den Sohn verherrlichet werde. Du, der du ja selbst gesagt: Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und es wird euch aufgethan.

Durch diese und alle anderen Versprechen aus deinem heiligen Mund und durch alle deine übrigen Worte beschwöre

ich dich wahren und lebendigen Gott, daß du jetzt zeigest den Arm deiner Allmacht über deine vom Himmel geworfenen Engel, damit sie sich nicht rühmen und sagen können, wo ist dein Gott? und befiehl deinen heiligen Engeln, daß sie selbe verfolgen und zur sichtlichen Gestalt zwingen, um deine Allmacht zu erkennen, der du lebst und regierst über alle Geschöpfe von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ich beschwöre dich, wahren und lebendigen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, den jedes fürchten und dem jedes Geschöpf gehorsamen muß. Ich beschwöre dich, meinen lebendigen, wahren und ewigen Gott, durch jene Gewalt, welche du den Priestern und gläubigen Dienern deiner wahren Kirch gegeben hast über alle Teufel und Geister, daß durch diese uns verheißene Gewalt die (Höllen=) Geister ℓHƶ¦ſ+ʅ, ϑſH⊥ɟ, ℓ+ſƶ+ƅHɩ hier erscheinen, ich beschwöre dich, daß du alle Gewalt, die ein Christ hat, von mir hinwegnehmest, dieweil du keine Ruhe hast im Himmel und auf deinem himmlischen Thron, bis du deine Gewalt zeigest über diese bösen Geister N/m. und ihre Anhänger, und durch deine Macht sie uns zuschickest in einer angenehmen Gestalt, ohne allen Tumult, Furcht, Betrug, Schrecken und Gestank, in einer angenehmen Gestalt, daß sie sanft und friedsam seyen und unsern Willen erfüllen.

Also beschwöre ich dich, dreyeinigen, lebendigen und wahren Gott, den ich hier unter den Gestalten des Brods gegenwärtig bekenne mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit; ich beschwöre dich durch jene besonderen Geheimnisse der ewigen Gedanken, und durch dein dreifaches Gebet zu deinem himmlischen Vater im Garten.

Ich beschwöre dich durch deine ganze Gottheit, durch deine Wort und Werke und durch die heiligen Schriften; durch die Macht und Gewalt derselben und Weisheit, zeige

über diese gottlosen h. Geister deine Allmacht, daß sie erscheinen in deinem heiligen Namen und unsern Willen vollbringen.

Ich beschwöre dich wahren, lebendigen und ewigen Gott, durch alle deine Eigenschaften und Tugenden, durch den Sitz und Kron deines heiligen Hauptes, daß du keine Ruhe habest, bis du diese (Höllen-) Geister $^{n}/_{n}$. schickest, damit sie unserem Verlangen nachkommen.

Ich zwinge und beschwöre dich, unendlichen Gott, daß du so wahr, als durch diese Wort: „Denn dieß ist mein Leib!" du in diese Hostie gekommen bist, und so wahr, als durch diese deine Worte: „Denn dieß ist der Kelch meines Blutes!" bei der Consecration des Priesters der Wein in Blut verwandelt wird, also wahr erwarte ich die Höllengeister ℓHz|ſ+ʅ, ᘎƒH⊥ɟ und ℓ+ƒz+ɩHɩ hier sichtbarlich durch deine Allmacht berufen; dieß ist und werde in deinem allerheiligsten Namen, den jedes Geschöpf verehrt und dem sich alle Kniee beugen müssen derer, die im Himmel, auf Erde und unter der Erde seynd, der du lebest und regierest als Gott und allmächtiger Herr über alle Creaturen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir $^{n}/_{n}$. unwürdige Geschöpfe Gottes beschwören, zwingen und vermaledeyen euch (Höllen-) Geister ᘎƒH⊥ɟ, ℓ+ƒz+ɩHɩ und ℓHz|ſ+ʅ ! durch jene Gewalt, durch welche ihr (Höllen-) Geister $^{n}/_{n}$. und alle übrigen widerspenstigen Engel vom Himmel wegen Stolz seynd gestoßen worden und durch die Kraft und in der Kraft aller heiligen Namen Gottes, daß auf unsere gesprochenen Gottesworte (und Anrufung) auf euch und alle die Eurigen, wenn ihr nicht gehorsamet, komme die Furcht und der Schrecken in

der Größe des Arms des Gottmenschen, eure Wege sollen Finsterniß werden und gefährlich, und die Engel Gottes Michael, Gabriel, Raphael und alle übrigen (Erzengel und Engel) sollen euch (höllische Geister $^{n}/_{n}$ so lang verfolgen, bis ihr unser Verlangen in Erfüllung gebracht habet.

Wir $^{n}/_{n}$ unwürdige Geschöpfe Gottes beschwören, verfluchen und verdammen und binden euch (Höllengeister) $^{n}/_{n}$ durch den gegenwärtig wahren, lebendigen und ewigen Gott Vater † Sohn † und (h.) Geist † durch ihn, in ihm und mit ihm, daß ihr unverweilt unter den schon benannten Bedingnissen, ohne Erweckung des Feuers, oder Winde, oder Verletzung irgend eines Geschöpfes erscheinet. Dieß gebiete ich euch im Namen Gottes des Vaters † Sohns † und heiligen Geistes †. Es geschehe, es geschehe, es geschehe. Der Fluch Gott des Vaters [†] und des Sohns [†] und des heiligen Geistes [†] steige herab über euch (Höllengeister) $^{n}/_{n}$ und eure Anhänger. —

Wir $^{n}/_{n}$ vermaledeyen und berauben euch (Höllen-) Geister $^{n}/_{n}$ aller Freiheit, Ehre, Würde, Verrichtung und Freude, durch den Vater † Sohn † und heiligen Geist †, daß ihr keine Gewalt habet, was zu thun auf dieser Welt (noch in der Hölle so lange), bis ihr meinem Begehren getreu nachgekommen, so wahr als Gott ist.

Gott Vater † befehle euch $^{n}/_{n}$ Gott Sohn zwinge euch † Gott heiliger Geist † und die ganze heilige Dreifaltigkeit in ihrer Macht, Heiligkeit, Undurchdringlichkeit ihrer Wirkung, gebiete euch.

Wir $^{n}/_{n}$ beschwören euch (Höllengeister) Ꮧ f H ⊥ ƒ, ℓ + ƒ ɀ + b H b und ß H ɀ ǀ ς + ʅ ! durch diesen heiligen Leib und durch jene glorwürdigste Namen Gottes

Alpha und Omega † Hagios † Otheos † Adonay † Sadai † Ischyros † Athanatos † Sabaoth † Tetragrammaton Emanuel † Eloa † Paracletus † der unerschaffene Vater † und Sohn † und Geist † gebiete, befehle euch, und zwinge euch (höllische Geister) $^{n}/_{n}$, daß ihr augenblicklich, ohne Verletzung eines Geschöpfes, ohne Schaden, ohne Eröffnung und verrätherisches Zeichen unter den schon öfter benannten und festgesetzten Bedingnissen erscheinet, und unser Begehren vollbringet, oder der Fluch des allmächtigen Gott Vaters † Sohn † und heiligen Geistes † steige herab über euch und eure Anhänger, auch der Zorn und Unwill aller Engel † Thronen † Herrschaften † Mächten † Kräften † Cherubim und Seraphim, und aller Heiligen, Heiliginnen und Auserwählten Gottes, und des ganzen himmlischen Hofs und zwar mit größter Wuth.

Im Namen Gott des Vaters † Sohns † und heiligen Geistes † es geschehe, es geschehe, es geschehe.

Weiterer Zwang.

Wir $^{n}/_{n}$ unwürdige Diener Gottes beschwören, zwingen und verbinden euch (Höllengeister) ϑfH⊥ɟ, ℓ+fƷ+bHb und ℓHƷ|ʕ+Ꮭ! zu erscheinen durch die Kraft und Gewalt jenes Opfers der heiligen Meß, welches auf dem Altar erneuert und unblutiger Weise geschlachtet wird. Wir beschwören euch $^{n}/_{n}$ (Teufel) durch die unüberwindliche Siegerin der Hölle, durch die Gebärerin Gottes und Jungfrau-Maria, welche den Kopf der Schlange zertreten, durch ihre — vor, in und nach der Geburt erhaltene unversehrte Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, und durch ihre mächtigste Fürbitte, auch aller Heiligen und Heiliginnen,

und hauptsächlich unserer zu dieser Verrichtung angerufenen Patronen der heiligen Gertraud, Corona rc., des heiligen Christophori und Antoni von Padua rc., der heiligen vier Erzengel und Evangelisten rc. rc., besonders durch Hülfe der seligen Jungfrau Maria.

Wir $^{N}/_{n}$ beschwören euch $^{N}/_{n}$ (Höllengeister) zu erscheinen und zu gehorsamen durch die allerheiligsten Namen des Allerhöchsten Alpha und Omega, Erster und Letzter † Anfang und Ende † Emanuel † Adonay † und durch den großen und wunderbaren Namen Sabaoth †.

Wir $^{N}/_{n}$ beschwören euch (Höllengeister) $^{N}/_{n}$ durch diese mächtigste Namen Gottes Jesu Christi Hagios † Sother † Emanuel † Messias † Sabaoth † Otheos † Athanatos † Tetragrammaton † Jesus Christus † Heloim † Homouision † der Anfang und das End † Heiland † Alpha und Omega † Erstgeborner † der Weg † die Wahrheit † das Leben † die Tapferkeit † (V|7⊥H⊦) unser Tröster † die Weisheit † Mittler, Allmächtiger barmherziger Gott † unsterblicher Gott † König des Friedens † Ewiger Schöpfer † Erlöser † Wesenheit † Güte † höchstes Gut † Hoffnung † Glaube † Ehre † Geist † Ischyros † Solymos † Ilos † Filius †.

Wir $^{N}/_{n}$ beschwören euch durch Helios † Hel † Heloim † Adonay † Saday † Jehova † Emanuel † Hagios † Otheos † Ischyros † Athanatos † Alpha und Omega †. Wir $^{N}/_{n}$ zwingen und beschwören euch (Höllen-Geister $^{N}/_{n}$ durch den Tod des Herrn Jesu Christi, durch seine Auferstehung und Erscheinung, durch seinen heiligen Leib und Seele; durch seine heilige Werke, durch Alles, was von dem Schöpfer und Erlöser unsern Herrn Jesum Christum gesagt oder gedacht werden kann; wir $^{N}/_{n}$ beschwören euch (Höllen-Geister) $^{N}/_{n}$

durch alle Engel, Erzengel, Thronen, Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte und Kräften, durch Cherubim und Seraphim, durch die Apostel und Evangelisten, durch alle Heiligen und unschuldigen Märtyrer und Beichtiger, Jungfrauen und Wittwen, durch das ganze himmlische Heer! durch den starken und wunderbaren Namen IHS und durch alle heiligen Consecrationen in den heiligen Meßopfern, durch die Kraft derselben Aussprechung, wo sogar Gott der höchste und fürchterlichste Herr dem Priester gehorsamet und sich auf dem Altare gegenwärtig stellt, daß auch ihr euch sogleich sichtbar stellet, und ohne Betrug oder auf was immer schädliche Art, unter den schon benannten Bedingnissen uns eine Summe von (3 Millionen Gulden) in Silber und Gold jetzig gangbarer Währung aus dem Meere, Erde, oder von den Schätzen alsogleich herbeibringet, so wahr als auf die ausgesprochenen Worte des Priesters Brod und Wein in den wahren Leib und Blut unseres Herrn Jesu Christi verwandelt wird. Wir ✝ beschwören euch Höllengeister ✝ zum letztenmal, und befehlen euch zu gehorsamen, durch ihn, in denselben und mit demselben, durch den lebendigen Gott, durch den heil. Gott, durch den wahren Gott, den ich wahrhaftig hier in Händen habe, und der wahrhaft in dieser Hostie gegenwärtig ist, und durch sein allerheiligstes kostbares Blut.

Kommt! kommt! kommt! oder ansonst solle euch (Höllengeister) ØfH⊥J, C+fƶ+ḟHb und ƁHƶlʃ+Z! und allen euren Anhängern jeder Tropfen des kostbarsten Blutes unseres Herrn Jesu Christi eine Vermehrung der Peinen seyn, und der gerechte Zorn der allerheiligsten Dreifaltigkeit dich, Luzifer, sammt deinen Favoriten ergreifen, kreuzigen, antreiben und stürzen in die tiefste Hölle, wo du immer ganz besonders gepeiniget wirst und bis an den Tag des Gerichts nicht mehr entkömmst, so wahr, als wahr Gott ist, und in dem heiligen Altarssakramente angebetet wird;

eben so wahr begegne euch Höllengeistern und euren Günstlingen dieses Urtheil, auf Befehl der allerheiligsten Dreifaltigkeit und durch Vollziehung des heil. Erzengels Michael. Amen, Amen, Amen.



Haupt-Beschwörung.

(PJfH+Ib+Γ H+IJII+I JHΓ ØJHΓ⊥I ηi⊥J⊥IJI·).

O heilige, ewige und unendliche Dreifaltigkeit, du Ursprung alles Guten, ich bitte dich in dem Namen und auf den Verdienst Jesu Christi! du wollest o ewige Gottheit! ansehen unser Vorhaben, welches allein zur Ehre Gottes (zum Heil unseres Nächsten durch die ewige Anbetung Jesu), wie auch zum Nutz und Hilf der Armen gereichet, und uns von denen verborgenen Schätzen, welche im Meer oder unter der Erden, was unter deiner Macht ist, das werde jetzt in dieser Stund, durch deine Macht, aus meinem Munde bezwungen: werde Gott in und durch sich selbst bezwungen, werde der Vater durch seinen Eid, welchen er den Menschen geschworen, bezwungen, werde Gott durch seine Seele, da er den Sohn von Ewigkeit dem menschlichen Geschlecht zu gut in und durch sich selbst von Ewigkeit her hat gezeuget, bezwungen, werde Gott durch das Band, so Gott und Geist von Ewigkeit her mit einander verbindet, bezwungen. — Es werde bezwungen Gott durch seine Allmacht, als der Vater des Lichts, welches erleuchtet Himmel und Erden. Es werde gezwungen Gott durch sein eigen Wort, als sein Wort zum Fleisch und Blut ist worden. Es werde gezwungen Gott

durch seine Allmacht, als der Vater des Lichts, welches erleuchtet Himmel und Erden. Es werde gezwungen Gott durch sein eigen Wort, als sein Wort zu Fleisch und Blut ist worden. Es werde gezwungen Gott durch seine Christus-Kraft, da er durch Maria Gott und Mensch worden. Es werde gezwungen Gott durch seine Weisheit. Es werde gezwungen Gott durch seine Heiligkeit. Es werde gezwungen Gott durch seine Wahrheit. Es werde gezwungen Gott durch seine Ewigkeit und wieder in alle Ewigkeit haben wird. Es werde gezwungen Gott durch das Werk der Erschaffung. Es werde gezwungen Gott durch das Werk der Erlösung. Es werde gezwungen Gott durch das Werk der Heiligung, welches geschiehet in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

Wir, im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

In und auf den Verdienst Jesu Christi bezwinget die Allmacht der Gottheit, in welcher verborgen liegen alle Schätze und Reichthümer, auch jene, welche weder zur Ehr Gottes noch zum Nutzen des Menschen gereichen mögen, alle bösen Geister, welche solche besitzen (und nicht gehorchen wollen); du Vater des Lichts werdest bewogen um Jesu deines Sohnes willen, du heiliger Geist werdest bewogen um des Vaters und des Sohnes willen. O Adonay, unendlicher Gott! o Jehova du starker Gott, o Zamech du unbegreiflicher Gott, o Emanuel Gott mit uns, deine Gottheit werde bewogen, um deiner Gewalt, Kraft und Macht willen, über diese ungehorsamen Höllengeister, uns zu senden den Obrist-Schatzmeister, Christophorus, welcher Jesum getragen, und dadurch erworben, daß er über alle Schätze ist gesetzt worden, nicht daß wir bei ihm die Hülfe suchen wollen, sondern nur allein bei dir, und durch seine Fürbitte. So wahr wir hier in dem Namen Jesu Christo, und auf den Verdienst Jesu Christi, hier in diesem Kreis sind, beschwören

wir dich (o allerheiligster Christoph!) durch das vergossene Blut Jesu, durch seine Wunden, durch seine Seel., durch sein Herz, durch seine Gewalt, so er im Himmel und auf Erden hat, da er selber spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt, über das, so im Himmel und auf Erden ist. (A. I. N. V. S. C.) Bewege dich, o Erde: durch die Macht und Gewalt der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Hephata! das ist, thue dich auf, o Erde und erzeige hervor die verborgenen Schätze der Erden. O ihr Geister, die ihr verborgene Güter hinter euch habet! — ihr Höllenfürsten bringet durch die Macht und Gewalt der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Vaters † Gott des Sohns † und Gott des heiligen Geistes † — bringet herfür die Schätze, welche verborgen liegen, jedoch in solchem Stand, daß solches von Jedermann für gut gehalten und erkennet wird, beides, in Silber und Gold. Wir beschwören euch, ihr Höllengeister, durch höchste Gewalt der allerheiligsten Dreifaltigkeit; wir beschwören euch durch die Gewalt der Gottheit Jesu Christi; wir beschwören euch durch seine Allwissenheit; wir beschwören euch durch seine Gewalt, Macht und Herrlichkeit; wir beschwören euch durch seine Gottheit, welche von Ewigkeit her ist, und wieder bis in alle ewige Ewigkeit bleiben wird; Ja alle, ihr (Höllen-) Geister! welche verborgene Güter hinter sich haben, sollen beschworen seyn, durch alle diese vorhergehende Werk und durch die Kraft, welche Gott in sich selbst als der einige und allvermögende Gott vermag, daß ihr jetzunder sollet gezwungen seyn, uns zu bringen die Summa, welche besteht (in 3 Mill. Gulden) in Gold und Silber, mir und meinen Mitgesellen, ohne einigen Schaden, weder an Leib noch an der Seele zuzufügen; sondern solches durch den Gewalt und Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott in Gott, Gott mit Gott und Gott durch sich selbsten, in solcher Gewalt und Kraft uns solches zu überlassen. — Es bezwinge euch höllische Geister die Allmacht des himmlischen Vaters, es bezwinge

euch die Heiligkeit des heiligen Geistes, Gott mit dem Vater, Gott mit dem Sohn und Gott mit uns Allen. Amen.

Jehovah, o ewige und unendliche Dreifaltigkeit, Gott mit Gott, Gott in sich selbst von Ewigkeit und bis in alle Ewigkeit Gott bleiben wird; hast du, o starker Gott! Macht gehabt, den Satan aus dem Himmel in den Abgrund zu stürzen, so beschwören wir dich lebendigen Gott, Gott über alle Götter, daß du in deinem Namen beschworen, und durch deine Macht gezwungen werdest, als ein lebendiger Gott, welcher den Menschen gemacht ihm zum Bilde, damit er mit ihm rede, ich rede jetzt mit dir und beschwöre dich in deiner lebendigen Gottheit, daß du, o allmächtiger Gott jetzunder sollest in dir selbst gezwungen seyn, und durch das Blut Jesu Christi gebunden seyn, müssest uns in dieser Stund zu erhören, und um Jesu willen uns an Leib und Seel zu bewahren, und unser Begehren um das Blut Jesu willen erfüllest. — Lebendiger Gott! ich beschwöre dich durch die Kraft deiner ewigen Gottheit, daß du jetzt zwingest durch deine eigene Stärke, was ich begehre; wir beschwören dich lebendiger Gott, durch die Kraft und Wirkung des Bluts Jesu Christi, daß, weil du Gott bist, sollest bezwungen sein; es hat ja doch das Blut Jesu alle Kraft vor deinen Augen, und ist mächtig, uns zur ewigen Seligkeit zu bringen, darum erfülle (zu deiner Ehr) unser Begehren. Wir beschwören dich, o lebendiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist um alle Kraft, Weisheit und Stärke deiner ewigen Allmacht willen, du bist ein Allmächtiger und Allvermögender Gott! so beweise jetzt deine starke Allmacht (wider die ungehorsamen Geister), das Blut Jesu ist gültig vor deinen Augen, so hilf uns dann als deinen Geschöpfen. Jesus ist für die Sünden der Welt gestorben, so hilf uns jetzt um deines Verdienstes willen, damit deine Kraft und Allmacht an uns offenbar werden möge. Du hast den Menschen als dein Geschöpf zur Seligkeit gemacht, so hilf uns jetzt als ein

Vater und laß uns nicht verderben, darum binden wir dich, o allerheiligste Dreifaltigkeit durch das vergossene Blut Jesu Christi und durch seinen allerheiligsten Verdienst willen, du hast Stärke als ein lebendiger Gott, wir bitten dich durch das Gericht des jüngsten Tags, und durch das letzte Urtheil und durch dessen Kroft und durch dessen Vermögen, helfe uns um Jesu willen, du hast alle Macht als Gott! so erzeige jetzunder deine Macht; o starker Gott! der du die ewige Liebe bist! und li.best deinen Heiland Jesum, welcher um unseretwillen ist gekreuziget worden; deßwegen sollest du, o Gott, verbunden sein, uns zu helfen! Jehovah! ist dein Name, als der allerstärkste, welcher bezwinget Himmel und Erden, Alpha und Omega, der Anfang und das Ende geschehe in deinem Namen, o Adonay, du bist der von Ewigkeit in und mit sich selbst verbundene, o Emanuel, Gott mit uns verbunden, der helfe unserem Leib und Seel, daß geschehe im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohns und Gottes des heiligen Geistes, Amen.

Luzifer, der du der Obriste über alle Geister bist, und besitzest, was dir in deiner Macht gegeben, wir beschwören dich im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gottes des Vaters, Gottes des Sohns und Gottes des heiligen Geistes; daß du durch Gott sollest gezwungen seyn, in dem vergossenen Blut Jesu Christi, uns in deiner Macht in schöner menschlicher Gestalt, ohne einigen Tumult und Geräusch, ja ohne einigen Schrecken zu erscheinen; wir beschwören dich durch das vergossene Blut Jesu Christi, daß du durch den ewigen und lebendigen und starken Gott Zebaoth sollest gezwungen seyn, unser Begehren im Namen Jesu Christi zu erfüllen. Wir beschwören dich jetzt den Augenblick, durch die Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, daß du im Verdienst Jesu Christi sollest gezwungen seyn zu öffnen die verborgenen Schätz, welche von Gold und Silber sind. Wir beschwören dich durch die allmächtige Allmacht der allerheiligsten Drei=

faltigkeit Gottes des Vaters, als des Erschaffers aller Dingen, Gottes des Sohns, als des Erlösers der ganzen Welt, und Gottes des heiligen Geists als des Trösters der Auserwählten, daß du jetzt in Kraft des Geistes Gottes gezwungen seyest (3 Millionen Gulden) in Silber und Gold herbei zu bringen. Du sollest gezwungen seyn, uns jetzt den Augenblick durch die Wunden Jesu Christi diese Summa in dem Namen und auf die Kraft des starken Gottes Israel hier vor diesen Kreis, ohne falsche List und ohne Betrug, ja ohne einigen Schaden uns zu überlassen. Du bist ein lebendiger Gott, o Jehovah! darum bezwinge jetzt die Höllenmacht; o lebendiger Gott! das Blut Jesu Christi ist doch allen Menschen zur Hoffnung und zu gut, — gültig vor deinem Angesicht! darum sollest du, o höllischer Geist gezwungen seyn, in dieser Kraft herzugeben, was ich begehre. Du bist, o allerheiligste Dreifaltigkeit allmächtig, darum zeige jetzt hier deine Macht, daß du, o Höllenmacht, jetzt gezwungen seyest, durch die Macht der allerheiligsten Dreifaltigkeit uns dasjenige zu überlassen. Wir beschwören euch (Höllengeister), wo ihr seyd, es mag sein unter der Erden oder in den Lüften, oder im Wasser, ja in der Tiefe der Höllen, so wahr Gott Gott ist, daß ihr durch Gott sollet gezwungen werden und seyn, uns unser Begehren zu erfüllen; wir halten dich jetzt, allerheiligste Dreifaltigkeit, durch deine Kraft und Stärke, daß du jetzt (zu deiner Ehr) diese widerspenstigen Geister zum Gehorsam nöthigest. Luzifer! wir beschwören dich durch das Blut Jesu Christi, vorbenannte Summa unter schon benannten Bedingnissen vor unsern Kreis zu bringen. O ewiger Gott, der du das Blut Jesu Christi zu einem gültigen Opfer hast angenommen, wir binden dich jetzt durch diesen Verdienst, daß du, o allerheiligste Dreifaltigkeit, um Jesu willen gezwungen seyest, in deinem Namen unser Begehren zu erfüllen. Luzifer! du und dein ganzer Anhang sollen gebunden sein, durch den Anfang der allerheiligsten Drei-

faltigkeit, Gott des Vaters, Gott des Sohns und Gott des heiligen Geistes. O ewige Gottheit, der du Gott in dir verbleiben wirst, bezwinge durch das Blut Jesu Christi alles, was wir nicht können bezwingen; Luzifer, es bezwinge dich Gott Vater; Luzifer, du werdest bezwungen durch Gott den Sohn; Luzifer, du werdest gezwungen durch Gott den heiligen Geist. Es bezwinge dich der Name der allerheiligsten Dreifaltigkeit Adonay, Jehovah, Zamech, Emanuel, Gott mit uns; es bezwinge dich die ewige Wahrheit der allerheiligsten Dreifaltigkeit; es bezwinge dich durch den Verdienst Jesu Christi das ganze himmlische Heer und Heerschaaren der heiligen Dreifaltigkeit. Der Saame des Weibs wird der Schlange den Kopf zertreten, du verfluchter Geist, du bist die Schlange, darum wird dich die Kraft und Stärke binden, bezwingen und überwinden, siehe, verfluchter Geist, Jesus ist Fleisch worden; das Wort, welches von dem Vater aus dem Munde ist gegangen, ist Fleisch worden, dieses Wort wohnet unter uns, und wir sehen in dem Blut Jesu Christi seine Klarheit, darum werdest du gezwungen in dieser Macht und Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott mit Gott, Licht im Licht, Jesus durch sein bitter Leiden und Sterben bezwinge dich und das ganze Höllenreich, im Namen und Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit; Gottes des Vaters, Sohns und heiligen Geistes; dieß ist verfluchter Luzifer, welches dir deine Macht zu nichts macht, und also das Wort, welches ist Fleisch worden, dich bezwinget, hast du verfluchte Höllenmacht mehr Kraft übrig, so gebieten und beschwören wir dich; daß du niederfallest und lobest mir den allerheiligsten Namen Jesu, das geschehe im Namen Gottes Zamech, Emanuel, Adonay, Jesus Nazerenus Rex Judaeorum behüte und bewahre unsern Leib und Seel durch dich, o Emanuel † † †.

Luzifer, wir beschwören dich durch das Wort, worin unsere Seligkeit bestehet, so Gott der Vater selbst ausge-

sprochen: der Saame des Weibs soll der Schlange den Kopf zertreten; wir beschwören dich durch das Blut Jesu Christi; wir beschwören dich durch das Herz Gottes, durch dessen Kraft, durch dessen Macht, durch dessen Sinn, durch dessen Vermögen; wir beschwören dich durch die Kräfte, welche Gott in sich hat und durch sein Vermögen; wir beschwören dich durch das Wort: wer ist wie Gott; wir beschwören dich durch das Wort der Erschaffung und durch dessen Kraft, wir beschwören dich durch das Wort der Erlösung und durch dessen Wirkung, wir beschwören dich durch die Kräfte der dreieinigen Gottheit des Vaters, Sohns und heil. Geistes. Amen.

Wir bezwingen dich, Luzifer, durch die Kraft des Glaubens auf das vergossene Blut Jesu Christi; wir bezwingen dich in und durch Gott; wir bezwingen deine Macht durch die Allmacht des himmlischen Vaters, wir bezwingen deine Macht durch die Macht und Verdienst des Leibs und Bluts Jesu Christi! wir tilgen deine Macht durch die Verbindung unseres Taufbundes, welcher in heiliger Taufe mit Gott gemacht und mit Abwaschung des Bluts Jesu Christi ist versiegelt worden. Wir bezwingen deine Macht durch die Kraft des heiligen Geistes, welcher Geist von dem Vater und dem Sohn ausgehet; wir bezwingen dich durch die Macht der heiligen Dreifaltigkeit Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes; also beschwören wir dich durch das Wort: Was ist Gott gleich, das nicht durch Gott möge bezwungen werden, wer ist Gott gleich, der nicht durch Gott möge überwunden werden; wir beschwören dich, Luzifer! durch das Herz des starken Gottes, durch welches Himmel und Erde erhalten wird: wir beschwören dich durch die Leber und Zunge des ewigen Gottes; wir binden und bezwingen dich mit allen denen Worten, welche der ewige Gott geredet hat; wir beschwören dich durch den Gehorsam des einzigen Sohnes Gottes, welcher ist Jesus Christus; wir bezwingen

dich durch den Gehorsam Jesu, der seinem himmlischen Vater gehorsam war bis zum Tode des Kreuzes. Wir beschwören dich, Lucifer, durch die Allmacht und Gottheit Jesu Christi, daß du gezwungen seyest, durch die blutfließenden Wunden Jesu Christi, durch Kraft, Macht und Stärke des starken Gottes Israel, der ist alles in allem, der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, Jesus ist in uns, Jesus regiert uns, Jesus erfüllt uns mit Kraft, Jesus leite uns, Jesus stärke uns mit Kraft und Weisheit und Vermögen, Jesus heilige uns am Leib und an der Seelen, o Jehovah! o Adonay! o Zamech! o Emanuel! die Stärke Gottes bewahre uns an Leib und Seele; das Wort ist Fleisch worden und hat unter uns gewohnet und wir sehen seine Herrlichkeit als eine Herrlichkeit des Vaters voller Gnade und Wahrheit; worin sehen wir die Herrlichkeit? in dem Blut Jesu Christi, denn das Blut Jesu Christi macht uns rein von allen Sünden, im Namen Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes. In diesem Glauben, Kraft und Stärke binden wir dich, Lucifer! mit dem Wort Jesu Christi, daß du mit Allem diesem sollest gezwungen und gebunden seyn, nemlich in und durch die Kraft Gott des Vatters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes. Amen. Du (Lucifer) sollst erstlich gezwungen seyn, uns jetzt den Augenblick zu erscheinen in menschlicher Gestalt, ohne einigen Tumult oder Geräusch, ja ohne gräuliche Gestalt, ja ohne Schaden unsers Leibs und unsrer Seele, wir beschwören dich, Lucifer, durch den Gehorsam Gottes, daß du uns das erste und letzte Wort reden lässest; wir beschwören dich, daß du herbringest Silber und Gold, so viel, als (3 Millionen Gulden) sind, und das in solchem Stand und Wesen, daß es vor Jedermann, ja in allen Landen möge angenehm und gut erkannt werden; ja dieses vor unserem Kreis; solches Alles durch die Stärke und Kraft, ja durch das Verdienst und Blut Jesu Christi

mir und denen bey mir Habenden solches in unsere Macht und Gewalt zu überlassen ohne einigen Schaden und Nachtheil; wir beschwören dich, Lucifer, durch die Zunge, Leber und Herz der allerheiligsten Gottheit Jesu Christi, daß du sollest gezwungen und gebunden seyn, durch das Verdienst Jesu Christi; wir beschwören und bezwingen dich durch die Worte der allerheiligsten Dreifaltigkeit, so wahr Gott Gott ist und Gott bleibet bis in alle Ewigkeit, du sollest gezwungen seyn, uns unser jetziges Begehren augenblicklich zu erfüllen, und solches alles, alles, alles von dir verlassen soll werden. Wir bezwingen dich, Lucifer! durch die erste Verheißung der allerheiligsten Dreifaltigkeit, nemlich: der Saamen des Weibs wird der Schlange den Kopf zertreten; in dieser Kraft und solcher Macht soll dir, Lucifer! und allem deinem Anhang die Macht genommen seyn. Der starke Gott sey unsere Stärke, Jehova sei unsere Hilfe, Zamech, der wunderbare Gott, seye wunderbar mit seiner Hülfe, Jesus obsiege, überwinde durch uns mit seiner Macht; wir wollen dich bezwingen durch das Blut und die Wunden Jesu! wir wollen dich bezwingen mit dem Wort Jesu; wir wollen dich bezwingen und überwinden in dem Tod Jesu, wir wollen dir durch die Macht Jesu nehmn, was dir nicht von Jesu gegeben worden; wir rufen dir, Lucifer! hat Jehovah dir die Macht gegeben, daß du sollest besitzen, was zur Ehre des Namen Jesu und des lebendigen Gottes kann und soll angewendet werden; (hat dir Jesus Macht gegeben, daß du sollest besitzen, was zum Lobe, zu immerwährender Anbetung Jesu im heiligen Sacramente des Altars und zu seiner Verehrung und Verherrlichung kann und wird benützt und verwendet werden;) hat dir Jesus Macht gegeben, zu beherrschen, was zum Nutzen und Hilf der Menschen (was zum Heil und Trost der Christen) soll gewidmet werden; hat dir Jesus Macht gegeben, daß du sollest beherrschen Silber und Gold; hat doch Jesus geredet und uns verheißen, daß wo zwey oder

drey in seinem Namen beisammen seyn und was wir dann bitten in Jesu Namen, das wolle er uns geben; hier sind wir, lebendiger Gott in deinem Namen beisammen und du, Jesu! bist wahrhaftig bei uns, ja in uns, weil wir durch unsern Mund dein Wort reden, wir glauben dir, allmächtiger und starker Gott, wie du uns versprochen hast, daß, so wir Glauben haben, wie ein Senfkörnlein, so wollest du uns auch nicht verlassen. Ja Jesu! du hast gesagt, wir werden auf Löwen und Drachen gehen; ja, hier ist eben die Schlange, welche wider uns streitet und suchet das zu beherrschen, was doch dein ist; darum, o allerheiligste Dreifaltigkeit, in und auf das vergossene Blut Jesu Christi beschwören wir alle Geister, welche zeitliche Mittel, Silber und Gold besitzen, daß sie durch das Blut des Lammes sollen gezwungen und gebunden sein durch alle Geheimnisse der ewigen Gottheit, hier vor diesen Kreis zu bringen (3 Millionen Gulden) am reinsten Gold und Silber, ja in solchem Stand, daß es von Jedermann als gut kann angenommen werden. Hat Jesus Macht, die Hölle zu öffnen und wiederum zuzuschließen, so glauben wir, daß durch die ewige Verbindung, welche wir jetzt in dem Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit gemacht, auch wir Macht haben durch die Macht und Verdienst Jesu Christi, dir, o Geist des Verderbens, zu nehmen, was du besitzest und dir ist verpfändet worden; darum gebieten wir dir durch das Blut des Lammes, was im Himmel und auf Erden ist, daß du jetzt die von uns verlangte Summa Geld sollest abtreten und durch die Kraft des allerkostbarsten Blutes Jesu Christi vor unseren Kreis herbeibringen. Hast du mehr Macht, als was im Himmel und auf Erden ist, oder bist du stärker, als Gott, so sind wir in Jesu Namen zu gering; weilen aber alle Kniee müssen vor dem Namen Jesu gebogen werden, was im Himmel und auf Erden und unter der Erden ist, so gebieten wir dir im Namen und dem Verdienst Jesu Christi, gezwungen zu seyn,

zu verlassen und herbeizubringen diese jetzt verlangte Sache und was wir noch weiter gebieten werden. Jesus Nazarenus, Rex Judaeorom, dieser heilige uns an Leib und Seele, im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Wenn das verlangte Geld vorhanden ist, so sprich kraftvoll diese Bindung:

Wir beschwören dich, Höllengeist, durch die allerheiligste Dreifaltigkeit Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, durch alle ihre Heiligkeit, durch alle ihre Macht und Gewalt, ja durch ihre Substanz und Wesenheit, wir beschwören dich Geist und alle Geister, die bei uns mit dir sind, daß du durch das Verdienst, so Jesus uns zur Seligkeit erworben, sollest gezwungen seyn abzutreten diese verlangte Summa Geld, welche jetzt diesen Augenblick soll durch die Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit von dir und deinen Gehülfen verlassen seyn und in unsere Gewalt übernommen werden. Wir beschwören dich also durch die Macht der allerheiligsten Dreifaltigkeit, durch die Zunge und das Herz Jesu Christi, daß du sollest mit allen deinen bei dir habenden Geistern verlassen, die an diesem Gelde habende Gewalt; wir beschwören dich in und durch das Blut Jesu Christi, daß du jetzt unterlassest, was du nicht gemacht hast; wir bezwingen dich, daß du solches ohne einigen Schaden unseres Leibs und der Seele in unsere Gewalt überlassest; dieses geschehe auf die Kraft des vergossenen Blutes Jesu Christi, welches Verdienst und Würdigkeit wir uns zueignen laut unseres Taufbundes, welches ist mit dem dreieinigen Gott Vater, Sohn und heiligen Geist, in welcher Kraft wir solches Alles thun und befehlen dir und allen denen bei dir habenden Geistern, daß du jetzunder weichest im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Jesus ist der

Anfang und das End, Alpha und Omega, o Emanuel, o Zamech, o Jehovah, o Adonay! in und durch dich haben wir überwunden und Hilf an Leib und Seel gefunden; Jesu, dein Blut versiegle unsere Seele und das erworbene Gut, daß wir solches mögen haben in gutem Wohlstand und ohne Schaden unserer Seeligkeit, welches geschehe in Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters † Gott des Sohns † Gott des heiligen Geistes † Amen.

In Jesu Namen, Amen, Amen.

† † †

Weitere Haupt-Abdankung.

O Adonay! o Jehovah! o Zamech! o Emanuel! behüte uns an Leib und Seel, wir o Emanuel! behüte uns an Leib und Seel, wir. o dreieiniger Gott, der du Gott von Gott, Gott mit Gott. Licht vom Licht bis in alle Ewigkeit bleiben wirst, stark bist du in deiner Stärke, mächtig in der That, darum hilf durch deine Kraft allhier unsern Seelen; wir beschwören euch, böse Geister, im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen. O ihr bösen Geister! ihr sollet durch die ewige Weisheit Gottes gebunden seyn, und überwunden seyn, durch die Kraft der Stärke Gottes, daß ihr verlassen müsset alles dasjenige, was auf allerlei Weise unter eurer Gewalt ist, habt ihr noch eine Gewalt über die Stärke Gottes, sehet, hier steht vor euren Augen der von der Ewigkeit unergründete Jesus (durch diesen lebendigen Gott); und durch die unergründeten Gedanken der heiligen Dreifaltigkeit beschwören wir euch, wir bezwingen euch, allen euren Gewalt und Macht vor diesem Jesus niederzulegen und euch an euer gehöriges Ort, in die ewige Finsterniß

hinzumachen. Gehet hin ihr verfluchten Geister! im Namen und Kraft des Verdiensts Jesu Christi in das ewige Feuer, welches bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln; hat das Wort dich, o verfluchter Geist, in die Ewigkeit gestürzet, sollest du auch mit diesem verflucht und gebunden seyn, weichet alle von uns, ihr Uebelthäter, die ihr dem Wort nicht widerstehen könnet; weichet ihr Teufel, in die Hölle, auf daß in alle Ewigkeit verflucht bleibe, was jemals von der ewigen Gottheit ist verflucht worden, darum lobet mit uns, alle Geister, die ewige Allmacht und Kraft und Stärke der allerheiligsten Dreifaltigkeit; Heilig, heilig, heilig ist der Herr! ihm gehört allein Lob, Ehr, Kraft und Weisheit, Preis und Stärke, von Ewigkeit zu Ewigkeit; darum, Alles, was Athem hat, lobe den allerheiligsten Namen Jesu, welcher durch den Glauben auf ewig ist mit Gott verbunden und das Wort durch den Glauben wahrhaftig ist Fleisch worden; habt ihr Geister weiters mit dem Menschen zu streiten, so greifet zuerst den Bürgen an für unsere Seelen, nemlich unsern erstgebornen Bruder als den Gesalbten des Herrn, welcher ist Jesus der Seligmacher, Gott mit Gott, Licht über die Finsterniß und ein Richter der Lebendigen und der Todten. Dieser Jesus bleibet unser Theil, dieser Jesus ist unser Heil bis in die ewige Ewigkeit. Darum weiche, verfluchter Geist, und verlaß deine Macht durch Christi Tod und Kraft; das geschehe im Namen und auf die Verdienste Jesu. Amen.

Hier ergreife ich den Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit und durch das vergossene Blut Jesu Christi solle eure Macht verlassen seyn, wie auch alle Blenderei, welche der Teufel pflegt zu machen: darum, o Jesu, du hast das Licht in die Welt gebracht, so erleuchte uns anjetzt die Augen unseres Verstandes, damit wir die Klugheit lernen erkennen, die in Jesu gegründet ist; verflucht seyen die Geister, die wider Gott streiten, verflucht seyen auch alle Menschen, welche

nicht trachten, den Namen Gottes herrlich zu machen; darum verschreiben wir unsere Seelen in die Wunden Jesu Christi und verlangen darin zu bleiben, zu leben und zu sterben auf ewig.

Abdankung der heiligen und auserwählten Geister.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

O unbegreifliche Gottheit im Namen und auf das vergossene Blut Jesu Christi, in tiefster Demuth und Niedrigkeit unseres Herzens danken wir dir für deine väterliche und göttliche Fürsorge, daß du, ewiger Gott, uns an Leib und Seel so gnädiglich behütet und uns nach unserem Begehren erhalten hast, dir sei Lob, Ehr und Preis gesagt von Ewigkeit zu Ewigkeit, dein Name werde gelobet von nun an bis in Ewigkeit; siehe, o mein himmlischer Vater, ich setze dir zum Bürgen und Bezahler Jesum, den gekreuzigten Heiland, welcher ist der einige Mittler und Erlöser unserer Seelen, siehe, o mein Jesu, auf deine Kraft und Hülf ist dieses Werk vollzogen worden, darum sollest du in deinem Vater gelobet werden; o heiliger Geist, wir preisen und ehren dich, daß du, o ewiger und göttlicher Geist uns mit deiner Kraft also hast regieret, daß wir durch dich Alles überwunden haben, nimm uns in deinen Schutz und Schirm als dein längst schon erkauftes Eigenthum, regiere du durch deinen Geist also unser Herz, daß wir allzeit deinem Willen nachfolgen mögen. Siehe, o Jesu, zur Danksagung dieser natürlichen Gutthaten gib ich dir ein dankbares Herz, welches ist angefüllt mit Glauben deines Verdienstes, welches der Allerhöchste ist, daß ich dir glauben kann; darum, o Jesu, nimm du dafür die Bezahlung in deinem Blut und Wunden, damit unsere Seele auf ewig in dir verbleiben möge; dir sey

Dank, o Jesu, in deinem Namen, auf daß Alle in dir mögen erhoben werden. Darum, o Jesu haben wir Solches aus deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, alles durch deine Gnad und Weisheit erhalten; darum, o Jesu, binde durch die Kraft und Verdienst deines Blutes alles dasjenige, was jetzt durch deine Macht ist aufgelöset worden, binde du die Macht aller verfluchten und verdammten Geistern, damit sie in alle Ewigkeit mögen gebunden seyn, o Heiland Jesu, du hast ja allein obgesiegt durch deinen Tod, darum lasse mich auch obsiegen in deinem Namen, das geschehe durch die Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, in welcher ich dir, o Jesu, alle Dankbarkeit erzeige, damit ich deinen Namen heilig mache und vor deinem Thron das ewige Alleluja singen möge, in Kraft und Beistand des heiligen Geistes. Amen.

Es bekräftige Solches die einige Gottheit des Vaters, es versiegle Solches das vergossene Blut Jesu Christi, es mache Solches wahr der Geist, welcher von dem Vater und Sohn ausgehet, doch gleicher Gott bleibet in alle Ewigkeit. Amen.

O heiliger und seliger Michael! du Geist der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gottes des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes, durch welche du in der Macht befestiget stehest, du bist der unbegreifliche Himmelsfürst, welcher die Macht des Satans bis in den Abgrund gestürzet hat, du hast überwunden, weil du die Stärke der Gottheit in dir selber behalten hast; du bist also ein Vorbild gewesen, welches deuten mußte auf Jesum Christum, den gekreuzigten Heiland, darum durftest du wohl das Wort in deinem Mund führen: Wer ist Gott gleich? Durch dieses Wort hast du überwunden die ganze Höllenmacht. Wir sagen dir Lob und Dank im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott in Gott, Licht im Licht, Leben im Leben, darin wir in alle Ewigkeit bleiben; es seye gelobet die allerheiligste Dreifaltigkeit, welcher allein Lob, Preis und Dank gebühret. Wir aber, o Michael, danken dir in Christo Jesu, daß du, o Michael,

aus Befehl der allerheiligsten Dreifaltigkeit uns so treulich bist beigestanden, daß wir also haben durch die Macht und Stärke Gottes überwunden; wir freuen uns in Gott, daß du in solcher übernatürlichen Glückseligkeit vor Gott stehest, hilf uns ferner überwinden; wir bitten dich, o Michael, leite ferner, daß wir stets gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit und dadurch in dem Verdienst Jesu Christi auch einmal in deine himmlische Gesellschaft kommen mögen, das geschehe im Namen Gott des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes.

O Angelus Custos! ein Engel, welcher dem menschlichen Geschlecht ist zugegeben worden zum Schutz und Hilf wider den leidigen Satan, du, o lieber und getreuer Schutzengel, wir danken dir auch im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters, Gott des Sohnes und Gott des heiligen Geistes. Amen. Wir setzen dir vor den gekreuzigten Heiland, in welchem ich durch die Hilfe des Allerhöchsten leben und sterben werde. Dieser belohne und vergelte dir an unser Statt, die Hilfe, welche du uns erzeiget hast, hilf uns ferner überwinden, damit wir unser Leben vollbringen, durch den Willen und Wohlgefallen Gottes, und also einmal mit dir in Gott bestehen mögen, da wir alsdann in der Kraft Jesu Christi gestärket in alle Ewigkeit das Ebenbild Gottes an unsern Seelen tragen mögen und also Jesu, dem gekreuzigten Heiland ewiges Lob und Preis erzeigen mögen, das geschehe in und durch die Kraft des Bluts Jesu Christi, auf daß wir gerecht in Gott mögen erfunden werden, das geschehe im Namen Gott des Vaters, des Sohns und des heiligen Geistes, welchem sey Lob und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der 91. Psalm Davids.

Wer unter der Hand des Allerhöchsten wohnet und unter dem Schirm des allmächtigen Gottes vom Himmel bleibt,

der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und Erhalter bist du, mein Gott auf den ich hoffen werde. Denn er wird mich erretten vom Strick der Jäger und von dem scharfen Wort. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln; seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben, daß du dich nicht fürchtest vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil der des Tages fleuget, für dem Geschäft, das im Finstern wandelt, für dem Anlauf und mittägigen Teufel. Ob tausend fallen zu deiner Seiten und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch nicht an dich langen. Aber du wirsts mit deinen Augen sehen und der Gottlosen Vergeltung schauen. Denn, Herr, du bist meine Hoffnung, du hast deine Zuflucht aufs Höchste gesetzt. Es wird dir kein Uebels begegnen und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen von dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, daß du vielleicht deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Auf den Ottern und Basilisken wirst du gehen und zertreten den Löwen und Drachen. Weil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm aushelfen; ich will ihn beschützen, denn er hat erkennet meinen Namen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören, ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen, ich will ihn erfüllen mit langem Leben und ihm zeigen mein Heil.

Evangelium St. Johannis. C. 1.

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Das war im Anfang bei Gott. Alle Dinge seynd durch dasselbige gemacht und ohne dasselbige ist Nichts gemacht, was gemacht ist: in ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß und die Finsternisse habens

nicht begriffen. Es ward ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß geben sollte von dem Licht, auf daß sie alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern, daß er von dem Licht Zeugniß geben sollte. Es war ein wahrhaftiges Licht, daß alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufgenommen haben, denselbigen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, nemlich, die da glauben an seinen Namen: welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.



II.

Zwang des ⊢⌒⊣ Albiruth.

(Ex Bibliotheca Jesuitarum Mindelheimensis.)

I. Gebet.

Jehovah El Agla! Dexterum Tuam Notum Fac.

II. Proclamation.

Kescher Ely Ceraz! Dalho! Tilhj Lazav Itthi!

III. Ruf und Zwang.

Bauh Vaf Vauh Albiruth! Ad d'heh Bhoj Zerach.

So weit lies mit größtem Eifer von Nr. I. an, bis du etwas hörst.

IV. Farbe der Kleidung.

Chur Aeruch.

Ist er noch nicht körperlich sichtbar, so lies:

V. Der Zwang zur Sichtbarkeit.

Jattech Chisch Ruach, Schaddaj Jachil Zirach Jora.

VI. Anrede und Bindung.

Rathuk Vechayah.

Fragt er was du haben willst, so sprich ganz beherzt:

VII. Das Begehren.

Zammarcechad Dech-Pache Habh Ruach.

Eilends bringe mir den allhier verborgenen Schatz.

Chisch Redhah Ruach Vekach.

VIII. Abnahme des Schatzes.

Zammarcechad! Lechalathj Sam Meolhj.

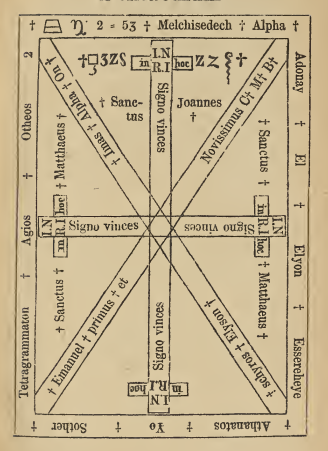
IX. Abdankung.

Dechrammetz Albiruth! Jachach, Seah Ruach, Chaj. Zo. Tivatho Akedh.

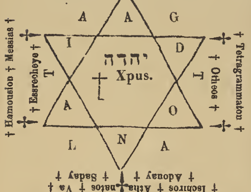
Anmerkung.

Das Gebet bete mit größter Andacht knieend. Alles Uebrige muß mit Eifer und innerlicher Bewegung ganz langsam, laut und im gebieterischen Ton gesprochen werden.

Pentaculum.

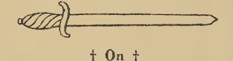

† 2 = 53 † Melchisedech † Alpha †
Adonay † El † Elyon † Essercheye
Athanatos † Yo † Sother
Tetragrammaton † Agios † Otheos
I.N R.I in hoc
Signo vinces
† Sanctus
Joannes †
† Matthaeus †
† Sanctus †
† Sanctus †
† Matthaeus †
Novissimus
Alpha
primus
Elyson
schyros
Emanuel

Pentaculum seu Scutum Davidis.



Semen † mulieris † contrinit † caput
† serpentis †

† Aziel †



† On †

III.

Zwei Zauber-Formeln.

1.

Diese nachstehenden Worte müssen mit einem zu Gott gekehrten Herzen gesprochen werden, so wirst du wahrhaftig erhalten, was du bittest.

Magia Affaby Zyea Jevamye yne Latebi Damua.

Yrsano noy lyloy Leay yli Yre Eyloye Zia Lycloeata Elideloy Lylomecha ramechi Rybitassa Fuetziry Scihia Rite Zelchabe Vele hebe Ede Nego Ramy Hahabe.

(Auf Pergament geschrieben aus der Jesuiten-Bibliothek zu Mindelheim.)

† † †

2.

Vor diesen Namen flieht der Satan, und kein Zauberer kann vor diesen Worten bestehen.

Yane Mare Siam Abil Alia, Vano hya Actenoil, Pyogas, yana, Elohim, ya Neha, yane, hay, yaneha, Abima, Comea.

Diese Worte müssen 9mal repetirt werden, und bei edem Wort geläutet.

(Auf Pergament geschrieben aus dem Jesuiten Kloster zu Mindelheim.)

IV.

M.

Danielis Caesaris Spiritus familiaris.

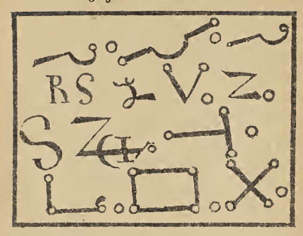
1730.

(Aus dem Kapuziner-Kloster in Füßen, auf Pergament geschrieben.)

Mit Gott.

Hier folgt mein arcanum magicum, durch welches ich einen Engel, der mir auf jede Frage geantwortet, gehabt habe. Derohalben sollst du es als einen himmlischen Schatz und Gabe verwahren, damit du nicht in das Verderben deiner Seelen fallest: dann Gott liebet die Verschwiegenheit. Erstlich mache eine Dinte von 7 jungen Schwalben und verbrenne sie in einem irdenen Geschirr zu einem Pulver, den Deckel verlutire wohl; das Pulver zerreib subtilissime, darnach nimm Opium, das ist Epheu oder Eppich, und drucke den Saft daraus in ein sauberes Gefäß, und vermische es wohl im Glas durch einander einmal, mit diesem schreibe auf messingenes Blech nachfolgende Characteres, — oder in Ermanglung eines messingenen Bleches nimm ein dünnes kupfernes rein geschabtes Blech.

Folgen die Characteres.



Wann die Characteres dann trocken sind, alsdann lege die Bleche in ein reines Handbecken, das mit Wasser angefüllt ist, und thue 3 Lorbeer darein, und stell das Becken auf den Dreifuß, damit es ein wenig warm werde; darnach nimm das Becken, stell's auf den Tisch und bewege das Wasser mit einem Rüthlein, und sprich 10mal diese Worte: Xpa Kalli, alergemull, Rullu et Wayerciger, ye Miliich, Ereinbuges, guakebusiim, ledem.

E.

Und wann du diese Worte 10mal ausgesprochen hast, so wirst du eine milde süße Stimme hören, und vor Freuden weinen, und derselbige Geist mit dir weinen, alsdann, was

dein Begehren ist, kannst du Ihn fragen, so wirst du auf jede Frage eine Antwort hören. Wann du nichts mehr fragen willst, so sprich: — Geh hin im Namen Gottes, der Fried sey mit dir.

Das Wasser kannst du dann wieder ausgießen, und so es dir beliebt, so kannst du auf eine andere Zeit die Characteres wieder schreiben, und mache es wieder wie zuvor; darum verwahre deine Dinte gar wohl, und wann's dann fest trocken ist worden, so kannst du es mit Rosenwasser und Euphen-Saft wieder erneuern und erlangen.

Dieses Geheimniß verwahre sehr wohl, und sollst es keinem, als einem frommen geistlichen Mann offenbaren, denn ich habe Wunderding dadurch erfahren. Dafür sey Gott gelobt in Ewigkeit.

(Getreu nach einer Pergamenthandschrift.)

V.

Conclavis Romanis,

die kräftigste Geistkunst.

Vorbericht.

Noch niemals sind diese magischen Geheimschriften, welche dieses Buch enthält, veröffentlicht worden, und sollen es noch nicht werden. Sie waren nur den Klöstern eigen, wurden in denselben als unschätzbare Kostbarkeiten verwahrt und äußerst selten und nur durch besondern Zufall oder auch gegen große Summen Gelds gelangte so ein Manuscript in die Hände eines Privaten. Sie enthalten die höchste Wissenschaft, mit überirdischen Wesen in Handlung zu kommen und wie durch erfolgreiche Gebete, kraftvolle Citationen und wirksame Zwangsmittel sowohl gute, als auch böse Geister auf eine gottselige Weise zu verschiedenen Diensten können vorgerufen werden, daß sie sichtbarlich erscheinen und den Willen des Exorcisten thun müssen durch die Kraft und Macht des allmächtigen Gottes. Diese Geistkunst, welche jedoch vor Jahrhunderten nicht wenig im Schwunge war, hatte in üblen Mißbrauch ausgeartet und wurde auf eine verabscheuungswürdige Art getrieben und verdorben, indem sogar Leute durch gottesräuberische Verträge der Sclaverei der bösen Geister sich freiwillig übergaben, daran ohne Schaudern nicht gedacht werden kann. Darum ist dann dieser gottlose Endzweck und abscheuliche Mißbrauch ganz recht und heilsam von der Kirche sowohl,

als weltlicher Obrigkeit verboten und alle derartigen Schriften sorgfältig aufgesucht und eingezogen worden; es ist auch bekannt, daß ferner Se. Päbstliche Heiligkeit Pius VI. anno 1782 bei seiner Unterredung mit Kaiser Joseph II. in der Reise nach Wien und von dort aus nach Rom Alles in den Bann gelegt habe; daher findet man auch sehr wenige zu magischen Operationen taugliche und originelle Bücher und mit nur großer Mühe waren diese als die vorzüglichst angerühmten und anerkannten Werkchen noch aufzutreiben, worin die wahre Geistkunst enthalten ist; zu einem guten Gebrauch, nicht zum Verderben, was nur aus dem Mißbrauche erfolgen würde.

Wer Geister vorzufordern gedenket, muß vor Allem die einem jeden Dämon gemäße Berufung zusammen zu hängen und auf den Geist zu fügen wissen, mit reiner Absicht, gerechtem Eifer und einem unerschütterlich lebendigen Glauben zu Werke gehen. Zuerst aber ist nothwendig, daß man die von dem päbstlichen Stuhl herausgegebene Auflösung (welche hier beigefügt wurde), dreimal bei einem Kruzifix und zwei brennenden geweihten Kerzen im Geiste der Demuth über die Berufungen verrichte — denn ohne diese Auflösung des päbstlichen Fluches kann nichts mehr ausgerichtet werden, und auch auf die kräftigsten Citationen würde kein Geist erscheinen.

Ist aber diese päbstliche Auflösung über das vorhabende Werk gehörig verrichtet worden, sind dir die Rufe bekannt, weißt du ihre wahren Namen und die Beschwörungsarten zusammen zu fügen, oder auch die eigentlichen wahren Namen, mit denen die Geister von den Engeln vorgefordert werden und Befehle erhalten, so muß dir jeder Geist, den du rufest, wenn du anders auch die übrigen angezeigten Erfordernisse besitzest und die Geistes-Charactere bei Hartnäckigkeiten anwenden wirst, ohne Schaden erscheinen und in menschlicher Gestalt sich darstellen.

Dieses ist eine Kunst, eine Wissenschaft, die von den alten Vätern in Frömmigkeit des Herzens ausgeübt wurde und auch heut zu Tage von frommen Seelen verrichtet werden darf. Aber bei einem solchen Vorhaben mit Geistern zu handeln, erfordert es ein gutes Vorbereiten und standhafte Beharrlichkeit, Beobachtung des Vorgeschriebenen; auch wird öfters ein Wiederholen erforderlich seyn. Man darf sich deswegen nicht wundern, wenn man jetziger Zeit keine Hülfe erlangen konnte und Alles fruchtlos bleibet; denn wie bereits gesagt worden, ist ohne die päbstliche Consecration und vorhergegangene Auflösung Alles erfolglos geblieben. Hüte dich aber, dieses Werk zu mißbrauchen, erwäge Alles wohl, was du hier geschrieben findest; denn die Anwendung ist nicht blos zu Erlangung irdischer Schätze und Güter gemacht, sondern hiedurch kann man zur Verbindung mit überirdischen Wesen gelangen und große übermenschliche Wissenschaften und hohe Weisheit empfangen. Bei solchem Vorhaben handle daher jedesmal mit Klugheit, und vollende dein Unternehmen mit unerschrockenem und standhaften Gemüthe. Zuletzt muß ich noch erinnern: Wenn deine Arbeit guten Erfolg haben wird, so gedenke auch der Armen auf das Beste und unterlasse nicht, Gutes zu thun, so wirst du sowohl in diesem, als im andern Leben glückselig seyn.

Köln am Rhein, den 10. März 1804.

Joh. Anton Schmidt,
aus der Gesellschaft Jesu.

Conclavis Romanis.

Consecration und Auflösung über alle geheimen Bücher, Gebeter, Berufungen, Citationen und Beschwörungen der Geister, auch was es seye und seyn möge, wie selbige consecriret, gesegnet und im Gegentheil **aufgelöset**, und wiederum **kräftig** gemacht werden sollen.

Von dem römischen Stuhl herausgegeben, weil alles verbunden worden, den Schaden an Leib und Seel vieler ungelehrten und vorwitzigen Menschen, die oftermalen mit Unverstand zu geheimen Werken kommen, zu verhüten.

Praefatio.

Also hat geordnet und erlaubet der römische Stuhl nebst dem Band der Verbindung einiger Segen und Benediction über alle geheimen Sachen, Bücher, Gebeter, Beschwörungen, und Berufungen der Geister, wie man sie solle segnen und consecriren und wiederum kräftig machen, worinnen das Gebet, Beschwörung und Berufung, auch andere Künste geschrieben stehen, die du vermeinest zu gebrauchen, daß sie Kraft, Macht und Wirkung haben, und zwar nur auf 9 Tage und Nächte und nicht länger. Willst du also das Gebet, Beschwörung oder Berufung länger brauchen, so muß man es von Neuem wiederum segnen und consecriren, weihen und also kräftig machen, und wann du dann das thun willst, so übersiehe und überlese dieses wohl und öfters damit du nicht fehlest, und merke auf Alles fleißig, so du in diesem Buch durch andere Bücher mit der Kraft Gottes wirken willst, damit die Geister diese Täge gehorsamen, kommen und nach deinem Begehren von den Schätzen weichen, fliehen, diese verlassen, auch dieselben nach deinem Belieben übertragen müssen; in Summa seyen die Geister cujuscunque conditionis et generis — sie seynd bezwungen

durch Kraft dieses Segens und Consecration, dir in allem zu gehorsamen ohne Schaden des Leibes und der Seele. Sie seynd bezwungen zu erscheinen und dein Begehren zu erfüllen, und im Gegentheil zu weichen von dem Ort, wo du es verlangest. Nun merke wohl, wann du diese Operation, Gebet und Consecration sprichst, so gib wohl acht, daß du nicht fehlest. Sie muß aber mit 2 geweihten Wachs-Kerzen, einem Crucifix in der Mitte, mit Andacht und festem Glauben gesprochen werden.

Bulla S. Pontificis.

Ueber eine Beschwörung oder Gebet und Berufung, es möge auch seyn, was es immer wolle, daß alle Geister denen Menschen sich unterwerfen müssen und sollen gehorsamen und unterthänig seyn, wie kräftig es auch seyn möge, wenn diese Consecration und Auflösung nicht darüber gelesen und gesprochen wird, so kann mit keiner Beschwörung, Berufung, Citation oder Gebet etwas ausgerichtet noch erhalten werden. Denn es seynd noch andere in der Welt, die binden aus Befehl des römischen Stuhls. Solches und was vorher also ist gebunden worden, das kann an sich ohne diese Consecration und Segensprechung nicht von Statten gehen, und wenn auch alle Geister vor dir stünden, so wirst du nicht fertig mit ihnen ohne diese hochheilige, nothwendige Consecration, die wir im Gegentheil der Verbindung gemacht haben, und mit aller Gewalt der Erlaubniß unserer katholischen Autorität der wahren Kirche Christi versehen haben. Dieses schenken wir dir zu deinem Trost und zum zeitlichen und ewigen Nutzen. Behalts für dich und wann du Solches dann von Nöthen hast, so thue und vollbringe dieß für dich über dein vorgenommenes Werk und du wirst glückselig seyn in allem. Es solle aber nicht den Menschenkindern sowohl an Jahren als Verstand gegeben werden, sondern, wo es ist

heilig und geheim gehalten worden, seyn und bleiben. Und also wünschen wir dir den Frieden und die Gnade unseres Herrn Jesu Christi und geben und verleihen wir dir unsere Gewalt, durch die Kraft Gott des Vaters †, durch die Macht Gott des Sohnes † und durch die Heiligkeit Gott des heiligen Geistes † und durch die Vorbitte der allerreinesten Jungfrau Maria und aller H. H. Gottes kommen dir zu Hülfe und zu Steuer in deinem Verlangen und bleiben bei dir im Namen des Herrn, der da kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durch das Feuer. Amen.

Initium Operis seu Conclavis Romanis.

In dem allerheiligsten Namen unsers Herrn Jesu Christi. O du ohne Anfang und ohne Ende, unüberwindlicher Herr und siegreicher Gott Adonay, Sabaoth, du erschreckliche Majestät und Allmacht, Eloa, Hacaba, Bedaoth, stehe auf in dem Firmament des Himmels auf den allerheiligsten Thron deines Reichs mit dem Scepter deiner Gottheit und hilf mir zu den Dingen, denn deine Allmacht hat berührt und festgestellt den ganzen Umkreis des Himmels, die Runde der Erde, die Tiefe des Meeres, dessen Geschöpfe sämmtlich ob den Strahlen deiner Augen und ob der Furcht deines allerheiligsten Namens erzittern, und ihre Kniee beugen im Himmel und auf Erden, in den Finsternissen und Abgrund ihren schuldigen Gehorsam dir, dem Allerhöchsten zu erweisen. — Herr Gott, mächtiger himmlischer Vater Aba, Elhay, Adonay, Jach, du, ein Erbarmer der Armen, der du alle Dinge, die da seynd, mit einem Worte gemacht und den Menschen mit deiner Weisheit begabt hast, die da eine Behüterin ist deines allerheiligsten Thrones. Verwerfe mich nicht von deinen Kindern, sondern verleihe und gib mir

himmlische Weisheit von dem hohen Himmel herab und von dem Thron deiner hohen Heiligkeit, daß sie bei mir mit der Arbeit sehe, damit ich verstehe und wisse, was dir angenehm ist und gefällig sein möge. Wer wollte sonst deinen Verstand und Meinung wissen, wo du nicht Weisheit gibst und deinen h. Geist von der Höhe über Abrae herabschickest. Gebenedeyt sey also, der da kommt über Abeor, über Aberer herunter in dem Namen des Herrn. O Sanna in der Höhe!

Herr Gott, himmlischer Vater! Aba, Elhoy, Eloy, Adonay, Jach! komme mir zu Hilfe und tröste mich in diesem Werke, durch deine Glorie und Ehre, durch deinen und deines liebsten Sohns heiligsten Namen und Willen, in der Kraft des heiligsten Geistes und stehe mir bei mit deiner so freundlichen Barmherzigkeit und gnädigen Weisheit, Erfüller und Kraft des Himmels und der Erden und des ganzen Umkreises. Du allerhöchstes, einziges Gut, der du alle Dinge regierest, erhaltest und weißst, erbarme dich meiner und sehe mir gnädig anjetzo in meinem Verlangen und Bitten.

O Herr! allmächtiger, lebendiger und ewiger Gott! Eloym, Eloy, El. Dein Name allein ist heilig und gebenedeyet. Herr Gott Adonay, Sabaoth! dreieinig in den Personen, dir allein gebührt das Lob und die Ehre, und du allein bist der starke, mächtige und ohne Ende gewaltige, erschreckliche und barmherzigste Goti Adonoy, Sabaoth und Niemand ist deines Gleichen. Ich bitte dich mit Vertrauen durch alle deine heiligste Gnade, Liebe und Treue, die ich glaube und weiß, die du erzeiget und gethan hast gegen alle Welt, ja allen denen, die dich aus Lieb und Treue gebeten haben; also gib auch mir aus deiner Gnad, Lieb und Treue über dieses (Buch) diejenige Tugend, Kraft und Wirkung die es haben soll und durch dich und deine göttliche Gnade, Liebe und Treue vollkommentlich haben möge. Ich bitte dich durch deinen und deines liebsten Sohnes heiligsten Namen und Willen in der Tugend des heiligen Geistes: lasse

mich dir ewiglich wohl gefällig seyn und lasse dir anjetzo gefallen dieses Werk in deinem und deines liebsten Sohnes Namen Jesu, in deiner und seiner Gnad, Lieb und Barmherzigkeit in deinem und deines liebsten Sohnes Geist, Verstand, Kraft und Wirkung in deines göttlichen heiligen Geistes Wissen, Rath und Willen, in lieblicher und wohlriechender Würdigkeit, und es sey bestätiget dieses Werk also kräftiglich, heilig und vollkommen, im Namen Gott des Vaters † und des Sohnes † und des h. Geistes †. Amen.

O ewiger Gott und Herr! glorwürdiger, heiliger, unüberwindlicher und siegreicher Adonay, Sabaoth! erbarme dich meiner, eines Sünders, und mache gesund meine Seele, denn sie hat dir gesündiget und bereut es von Herzen. O Herr, mein Gott, wie du weißt und wie sie seynd, so erbarme dich meiner Uebertretung und erhöre das Gebet deines reumüthigen Dieners, deines armen Knechts, in welcher Stunde ich dich bitten und anrufen werde. O Herr, mein Gott! erhöre mich, gleich wie du erhöret hast deine allerliebste Tochter, Mutter und Braut Maria, nehme auf das Gebet deines demüthigen Knechts, der in dich hoffet und vertrauet und erhöre die Stimme dessen, der dich bittet durch die Verdienste der allerheiligsten Jungfrau, deiner allerliebsten Mutter Maria, auf daß mein Gebet komme für deine Augen und Ohren, und diese Consecrirung, die in dieser Stunde über dieses Buch gesprochen: Diese bestehe und seye bestätiget durch deine und deines liebsten Sohns heiligste Namen, in der Kraft und Tugend des heiligen Geistes, und seye also gesegnet, zu was Sachen ich will, das mache du heilig und durch diese Worte bestätiget seyn und vollkommen, und daß es also bestätiget seye und werde, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nun bete das

Confiteor Misereator Indulgentis.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! durch deine unaussprechliche Güte verschone und erbarme dich meiner und erhöre mich durch die Anrufung Gott des Vaters †, des Sohnes und des h. Geistes und durch alle deine h. Namen, die in diesem Buch stehen und durch die Worte, die von dir gesagt und ausgesprochen werden in hebräischer, griechischer, lateinischer, teutscher und anderen Sprachen, dadurch seye also dieß Buch gesegnet †, geheiliget †, kräftig † gemacht und bestätiget, zu was ich es gebrauche, durch die Hülfe und göttliche Gnade, auf daß du von mir annehmest meine Worte und lassest dir gefallen das Gebete meines Mundes, und durch alle deine heiligsten Namen, die in diesem Buch stehen, bitte ich dich abermal demüthig und dreifaltig, daß du segnest †, heiligest †, kräftig machest † und bestätigest † dieses Buch mit dem Namen und Gewalt Jesu Christi, und durch das Alpha und Omega, und durch Ell, Ely, Eloy, Eloym, Agios, Atheos, Ischyros, Athanatos, Tetragrammaton, Jehova, Elohim, Gibor, Homousion, Sother, Messias, Emanuel, Sabaoth, Adonay, Saday und durch alle deine H. H. und himmlischen Namen, die sich nicht geziemen zu nennen und nach Heiligkeit auszusprechen und durch alle hochheiligen Namen, die in diesem Buch stehen, auch durch die Tugend, Heiligkeit und Hilfe deines heiligen Namens, und deiner göttlichen Gewalt und Kraft seye dieses Buch gesegnet †, geheiliget †, gebenedeyt † und durch die Kraft des hochheiligen Sacraments, des wahren Leibs und Bluts Jesu Christi, auf daß es die Kraft und Macht behalte, kräftig und gut zu seyn, ohne allen Schaden und Betrug, sondern wahrhaftig, zu den Namen der Geister kräftig, mächtig, heilig und unüberwindlich, daß es Kraft und Macht haben solle zu allen Dingen, dazu es bestimmt wird und gemachet worden ist. Und dem Herrn Adonay, Sabaoth, der da gegen-

wärtig seye und ist, dem sey Lob, Ehr und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. O Gott merke auf meine Hilfe.
R. Herr, eile mir zu helfen.
V. Deine Barmherzigkeit komme über mich.
R. Und deine heilige Gnade verlasse mich nicht.
V. Seye du mein Schutz und starker Thurm.
R. Vor dem Angesicht meiner Feinde.
V. Erledige mich in deiner Gerechtigkeit.
R. Und höre mich nach der Menge deiner Erbarmnissen.
V. Und mein Gebet gehe eilends in dein Angesicht.
R. Und mein Geschrei komme zu dir.
V. Neige deine Ohren zu meiner Bitte.
R. Und ich und mein Verlangen kommen zu dir.
V Gib mir deine Gewalt und Herrschaft.
R. Und hilf dem Sohne deiner Magd.
V. Thue große Zeichen an mir zum Besten.
R. Daß es sehen, die mich hassen und sich schämen, daß du mir geholfen und mich getröstet hast.

Gebet.

O Herr, allmächtiger, ewiger Gott und unüberwindlicher und siegreicher Adonay, Sabaoth sey mit mir; o du unaussprechlicher Gott Tetragrammaton, Jehova; o du unsterblicher allerhöchster Gott Esserhaye, Jach, El, Saday, Oriston; du heiligster Gott der ganzen Welt, Araritha, Athanaton mit deiner Mannigfaltigkeit und Barmherzigkeit und unendlichen Güte komme mir zu Hilfe. Ich unwürdiger, armer Sünder komme zu dir einfältig von aller Bosheit, und begehre von deiner göttlichen Gewalt und Herrschaft, deiner göttlichen Gnad und Barmherzigkeit und deinen heiligen Segen † zu diesem meinem großen Vorhaben und bitte dich demüthigst, du wollest nicht ansehen die Bosheit meiner

Sünden, sondern wie du gewohnet bist, ein Erbarmer zu seyn derer, die dich in der Armuth anbeten. Also wollest du mich, deinen unwürdigsten Diener, anhören, der da zu dir schreiet, durch und für die Erfahrung und Erkenntniß deiner allerheiligsten Namen, und setze auf dieses Buch deine ewige, gnadenreiche Wahrheit, damit es die Kraft und Macht behalten solle, absonderlich zu der Gewalt der Luft und der Hölle, daß es gesegnet † sey durch dieses Gebet und wunderbarliche Consecration und die Kraft dessen und jenem, ob sie gleich wollen oder nicht, dennoch müssen oder sollen dem Menschen billig und willig gehorsam seyn †, zu was es der Mensch begehrt, oder wo mehrere seynd, daß sie alle zusammen kommen, wenn ich will, daß sie alle unwidersprechlich kommen müssen durch deinen heil. Namen, der da geschrieben stehet mit vier Buchstaben: Jota, Thau, Beth, Hona, Abim, Gesa, Vau, Zata, Jhon, Reth, Hona, Abim, Agla, Iria, und durch die Namen, vor welchen das Meer und die Luft sich verwandeln und alle himmlischen Firmamente zittern, das Feuer erlöschet und die höllischen Unterirdischen fallen und betrübt werden, durch die H. H. Namen Alpha und Omega, El, Ely, Eloy, Eloym, Elyon, Sabaoth, Emanuel, Adonay, Tetragrammaton, Messias, der Herr Jesus Christus, der hilft den Seinigen, der segne †, heilige †, consecrire †, bestätige † und mache kräftig † dieses Buch durch die Kraft seines h. Namens, durch die Kraft seiner heiligsten Wunden, durch die Kraft seines heiligsten Todes, durch die Kraft seines h. Kreuzes, durch alle Kraft, Macht und Gewalt seiner edlen Gottheit und Menschheit, mit welcher er über uns lebet und schwebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zweites Gebet.

O allerhöchster, glorwürdigster, heiligster Gott aller Götter des Himmels und der Erde, Zebaoth, Elion, Adonay,

Jach, Erschaffer, Regierer und Erhalter aller Dinge und Creaturen, der du eingebogen hast die Himmel über die Wolken und hast den Erden-Kreis beschlossen in seiner Bestätigkeit und Feier, bist barmherzig worden und hast alle Dinge gemacht in deiner Weisheit, und hast am sechsten Tage den Menschen nach deinem Ebenbild gemacht und demselben deinen Geist eingeblasen. Der du Adam und Eva wegen der Sünd und Uebertretung deines Gebotes aus dem Paradies gestoßen hast. Der du das menschliche Geschlecht mit der Sündfluth, ausgenommen die in der Arche waren, verdorben hast. Der du nachmalen dem Abraham auf dem Berge Thabor in der Dreifaltigkeit erschienen bist. Der du den Moyses über das rothe Meer geführet hast, auch das Volk, und dasselbige aus dem egyptischen Gefängniß errettet hast. Auch hast du von dem Felsen Wasser fließen lassen. Auch hast du den Daniel aus der Löwengrube und die drei Knaben Sidrach, Missach und Abednego aus dem brennenden Feuerofen erlöset und ihnen Gewalt gegeben, daß sie unverletzt durch denselben hervorgegangen und herausgekommen seynd. Der du die keusche Susanna, die in dich gehoffet hat, von der falschen Anklage errettet und den Jonas aus dem Bauch des Wallfisches nach drei Täg und Nächt lebendig erlöset hast. Also auch, o gütigster Gott, Jesu Christe! erhöre gnädiglich das Gebet deines Dieners, und gib diesem Buch Kraft und Macht über alle Beschwörungen und Citationen, die darinnen seynd, und daß es seine Kraft, Macht und Tugend mächtiglich behalte, zu welcher es bestellet ist, und vollkommentlich vernehme die Gewalt, zu beschwören die bösen und andere Geister, und sie zusammen zu sammeln, Ihnen auch befehlen zu können und sie unledig zu machen und sie zu senken in die Tiefe der Hölle und des Abgrundes, wenn sie die Gebote des Beschwörenden für nichts halten wollen und demselben ungehorsam seynd. Das hilft mir mächtiglich anfangen und kräftiglich überwinden,

unser lieber Herr Jesus Christus, der da heilig, heilig und gebenedeyt und aller Herrschaft der gewaltigste ist und regierest von Welt zu Welt in alle Ewigkeit. Amen.

Drittes Gebet.

O du von Ewigkeit her allmächtiger, großer Gott Elohim, Tetragrammaton, Jehovah! der du im Anfang alle Dinge, die da seynd, aus Nichts erschaffen hast, vor welchem alle himmlischen, irdischen und höllischen Knie müssen gebogen werden, welchen die Engel und Erzengel, die Thronen, Herrschaften und Kräften, Fürstenthümer, die Cherubim und Seraphim ohne Unterlaß loben und beständig singen: Cados, Cados, Cados, Adonay, Eloihim, Sabaoth, Elohim, Himmel und Erden, das Meer und alle Gewässer seynd erfüllet mit der Glorie deiner Majestät, mit denen geistlich und leiblichen Gaben, den auch alle Gewalt und Herrschaft des Himmels und der Erde anbeten und erzittern vor deiner Majestät und Allmacht, durch welche alle Dinge erschaffen worden und verordnet seynd zu bleiben, der du Adam und Eva nach deinem Ebenbilde gemacht und die unglaubig rebellischen Engel wegen ihrem Hochmuth und Ungehorsam vom Himmel in die Tiefe des Abgrunds der Höllen geworfen hast. Ich bitte dich und begehre von dir, o allerheiligster, gütigster, himmlischer, ewiger Gott und Vater Aba, Eloym, Adonay, Jach, durch Jesum Christum, deinen einigen Sohn, in dessen Gewalt durch dich alle Dinge sind, der da sitzet zur Rechten deiner Allmacht. Ich bitte dich durch die Kraft und Macht deines und seines heiligen Namen Jesus, Sother, Jehovah, Melech, Emanuel, Agios, Tetragrammaton, Christus, Sother, Messias, Otheos, Ischyros, Athanatos, Imas, Eleyson, Ely, Ely, Ely, Eloy, Eloym, Eloha, Zebaoth, Elion, Salvator, Misereator, Redemptor Mundi, Ejn, Alpha und Omega, durch diese hochheiligen, mächtigen Namen rufe ich dich an und bitte dich demüthiglich, aller-

gnädigster Vater, durch die wundersamste, heilige Zukunft, Empfängniß und Geburt Jesu Christi, durch die allerreineste Mutter Maria, die das allerheiligste Kind unter ihrem jungfräulichen Herzen truge. Höchster Gott, ich bitte dich durch die Taufe und durch dein Gebet, durch das Leben, Leiden, Wunden, Kreuz und Tod, durch die Auferstehung Jesu Christi; auch durch den heiligen Geist, den Tröster, und durch alle seine Tugend, Kraft, Macht und Gewalt und Wirkung, auch durch die verächtliche Niederträchtigkeit der Seele Jesu Christi, bevor sie ausgegangen aus dem heiligen Leib Mariae, der jungfräulichen Mutter; und durch seine Schulterwunden und seine heiligen fünf Wunden Jesu, Sabaoth, Emanuel, und durch die Kraft deines heiligsten Bluts und Wassers, so aus deiner heiligen Seitenwunde geflossen ist, und durch deine Barmherzigkeit und auserwählte Tugend. Ich bitte dich, allergütigster Gott, durch das heilige Sakrament des Altars deines wahren Leibs und Bluts, welches du gegeben hast deinen Jüngern vor deinem bittern Leiden — auch bitte ich demüthigst durch die allerheiligste, unzertheilte Dreifaltigkeit, durch die heilige Mutter Gottes Maria, durch die heiligen Engel und Erzengel, durch die Patriarchen und Propheten, durch alle Heilige Gottes und gerechte Seelen. Ich bitte dich, o Gott, durch alle deine Heimlichkeiten und Geheimnisse, erbarme dich meiner, o Herr Gott Jesus Christus, Salvator mundi, das bitte ich dich durch alle die Wohlthaten, Freuden und Schmerzen, welche geschehen sind deiner allerliebsten Mutter Maria; das bitte ich dich durch die ganze Erlösung und Seligmachung des ganzen menschlichen Geschlechts, das bitte ich dich durch die Kraft deines allerheiligsten Namens Jesu, Sabaoth, Emanuel, und durch deinen allerheiligsten himmlischen Vater und durch den heiligen Geist: durch alles dieses bitte und rufe ich dich an, daß du gnädiglich annehmest dieses Gebet, Consecration und die Worte meines demüthigst bittenden Mundes, die ich schon

gebetet und gesprochen habe, und die ich jetzt noch bete und spreche und begehre über dieses Buch, daß du demselben gnädiglich gibst und verleihest die Kraft und Gewalt auch über alle Geister und böse Engel, die vom Himmel seynd gestürzet worden oder diesen Schatz besitzen und inne haben, das menschliche Geschlecht zu betrügen, dieselben von ihren Oertern und Aemtern entziehen zu können, zu binden, zusammen zu thun und zu bezwingen durch dieses Buch, und das ohne alle Verlängerung oder Verzögerung durch alle hier in diesem Buche stehenden Gebeter, Conjurationes und Invocationes, mit aller Kraft, Macht und Gewalt dieser darüber gesprochenen Gebeter und Conjurationes, daß sie die Stimme des Beschwörers fürchten und meinen Geboten eilends gehorsamen müssen. Das bitte ich dich, o allerhöchstes Gut, Herr Gott, Jesus Christus, Sabaoth, Emanuel, durch die Kraft deines heiligsten Namens, durch deine unendliche Barmherzigkeit, Gnade und große Gewalt und durch den Namen Adonay, Ufion, Ysy, Hely, durch welche Salomon zusammen gebunden und bezwungen alle die Teufel, und hat sie mit den heiligsten Worten Gottes eingeschlossen, wie er sie genennet hat: Also verleihe auch mir anjetzo durch dieses Buch, daß ich in Kraft dessen berufen, beschwören, bezwingen und zusammen binden möge alle bösen Geister und böse Engel der Luft, der Erde und der Hölle, daß sie mir gehorsamen in allem, was ich immer befehle; das verleihe mir Gott, du wahrhaftiger, lebendiger, heiliger Gott! Du starker, mächtiger und ohne End gewaltiger, erschrecklicher, barmherziger Gott! du unsterblicher, ehrenreicher, ewiger Adonay † El † Elohym † Eloha † Zebaoth † Esserheye † Elion † Jach † Tetragrammaton † Saday, durch dich, und alle hochheiligen Namen, welche auch nicht in diesem Buch stehen, und durch alle ihre Kräften, die vor schon beschworen worden, und noch gebetet werden, bete und rufe ich an, und bitte dich, daß alle diese Geister in Kraft

dessen zusammen kommen, und bezwungen werden, mir zu gehorsamen, sich zu stellen und wahre Antwort zu geben von allem dem, was ich sie fragen, und daß sie mir thun und vollziehen, was ich befehle und begehre, durch unsern Herrn Jesum Christum deinem liebsten Sohn, der mit dir ewig lebt und regiert. Amen.

Viertes Gebet.

O Herr, allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott! Eloha, Vedaoth, Habacca, du heiliger, dreifaltiger Gott, in Beständigkeit der drei Personen, Gott Vater Adonay, Elhay, Gott Sohn Emanuel Saday, Gott heil. Geist Eloha Jehova. Der du Adam und Eva und mehr andern Menschen zugelassen hast zu sündigen und noch zulässest, und hast dich im Namen der zweiten Person um der Sünde willen von deinen eigenen Creaturen an das Kreuz schlagen lassen, und bist daran gestorben: Ich bitte dich um dieser Geheimnisse willen, o allerbarmherzigster und allerheiligster Gott und Vater, Abba, Adonay, Elhay, durch Jesum Christum deinen Sohn, Emanuel, Saday, in der Kraft des heiligsten Geistes Elhoa, Jehovah, und begehre Kraft dessen von dir auf allerlei Weise, durch welche ich kann zusammen bringen, beschwören, binden und bezwingen alle Geister und böse Engel, und daß ich die Gewalt habe durch dich, an sie eine Ansprache zu machen und zu haben, daß dieses mein Begehren geschehen müsse, und du mir gnädig seyest, anjetzo in diesem meinem Begehren durch das Alpha und Omega, durch den Anfang und das Ende, welcher ist Jesus Christus dein Sohn. Und das gebiete ich euch, ihr Engel und Geister, wo und wie ihr auch seyd, und begehre von euch durch Zwang, Kraft, Macht, Gewalt, Worte, Namen und Gebot Gottes, des dreieinigen, heiligen, ewigen, allmächtigen und himmlischen König Adonay, Saday, Jehovah, Melech, daß ihr von nun an unverzüglich vollbringet mein Begehren, ohne Schaden

meiner Seele, Leibes, Fleisches und Blutes und fürnemlich durch die Kraft und Worte, die gesprochen werden über die Creaturen und Steine, und uns Gewalt gegeben, Kraft dessen und durch seine heil. Namen die Teufel auszutreiben und zu binden: Und daß sie Kraft dessen uns gehorsamen sollen und müssen, und also geschehe anjetzo mein Begehren, und werde wahrhaftig wahr, durch die ewige Wahrheit und Barmherzigkeit Gottes, daß du, o Gott aller Götter, Saday, Elhay, Adonay, Jach, der du allmächtig, heilig und erhöht bist, dazu verleihest deine Gnade und verhülfest durch deine wunderbare Kraft, Gewalt und Allmacht. Amen.

Fünftes Gebet.

O du allergroßmächtigste, ewige Gottheit und Majestät, und allerhöchste Kraft, Adonay, Saday, Jehovah, Melech, die du allmächtig geordnet hast in deiner Weisheit und versprochen denen, die deinen heiligsten Namen andächtig anrufen und demüthiglich aussprechen werden, über die Geister zu herrschen, daß selbe sogleich durch deine allerheiligste Namen, Kraft, Macht, Gewalt und Wirkung erscheinen, folgen und gehorsamen sollen und müssen. O Adonay, Saday, Jehova, Melech, du Agios, Otheos, Ischiros, Atanathos, Tetragrammaton, Sother, O Bausion, Oriston, Ely, Ely, Ele, Saday, Emanuel, Alpha und Omega. Allgütigster, dreifaltiger Vater, Sohn und heil. Geist, ich rufe dich demüthig an und bitte aus ganzem Herzen, ganzer Seele und aus allen meinen Kräften, daß du mich durch mein gegenwärtiges Anrufen mächtiglich erhörest und sprechest Fiat. Es werde und bleibe die Kraft und Wahrheit in diesem Buch auf alle die Worte und Namen, so darinnen stehen und begriffen, seynd also gesegnet † consecriret † kräftig † heilig † und bestätiget † und gerichtet, wie es sich geziemet, und daß allenthalben, wo böse und andere Geister beschworen und berufen werden, selbe in der dreifaltigen Kraft deines aller-

heiligsten Namens, in der Kraft Jesu Christi, des wahrhaftig dreieinigen Gottes, von Stund an herfür kommen und dasselbige Ort erfüllen, wo man will, auch den Willen des Beschwörenden ganz fleißig vollbringen, ohne allen Schrecken sein und seiner Gespannen und Personen, Leibs und der Seele, ohne Schaden, und sollen gehorsamen ohne allen Widerstand, und sollen mir dienen durch den hochheiligsten Namen zu allen Zeiten. Der du lebest und schwebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nunc ora Psalm. sequentes.

1) Herr Gott aller Götter, Adonay, Saday, Jehovah, Melech, du König aller Könige des Himmels und der Erden, in dich hab ich gehofft und vertraut, lasse mich nicht zu Schanden werden, denn ich bin dein Knecht.
2) Erhalte mich, mein Gott, mein Herr in deiner Treue, das bitte ich dich, o Adonay, Zebaoth.
3) Deine gnädigen Ohren, o Herr, kehre zu mir und erhöre mich und meine Bitte.
4) Eilends stehe auf, du allerhöchster, heiligster, gebenedeytester König, Adonay, Saday, Jehovah, Melech, thue dich herfür und komme mich zu retten aus Angst und Noth, aus Ach und Wehe.
5) Ich liege, ich sitze, ich gehe, ich stehe ohne Ruhe, Herr helfe mir bald aus meinen Nöthen, verweile nicht, mein Gebet: Elion, Adonay, Jach.
6) O Herr, Adonay, Saday, Jehovah, Melech, o du mein Beschirmer stehe mir bei, sey mein Schutz und starker Thurm wider meine Feinde.
7) Seye mir gnädig und barmherzig und bewahre mich alle Tag meines Lebens.
8) Hilf mir gnädig mit deiner Kraft und gib mir deinen göttlichen Gewalt, auch Herrschaft, damit ich ritterlich

möge streiten wider die, deren gar zu viel sind, vor mir, hinter mir und auf beiden Seiten.

9) Du bist mein Felsen, o Adonay, Saday, Jehovah, Melech, meine Stärke; du bist meines Herzens Kraft und Schild.

10) Sage mir dein Wort, o Herr, wodurch ich dir kann wohlgefällig seyn, und seye mein Helfer in aller Noth.

11) Seye und bleibe mein Heil, mein Leben, mein starker Gott, du Adonay, Saday, Jehovah, Melech.

12) Wer ist dann, der dir mag widerstreben, und wer ist deines Gleichen?

13) Wer anders hat die Welt betrüglich gerichtet mit ihren bösen Listen und falschem Gedicht, als die dem Satan angehangen sind?

14) Seynd sie nicht abgewichen von dem Berg deines heil. Testamentes, die du geboren hast und erschaffen, und sind sie nicht Vergesser ihres Gottes und ihres Schöpfers?

15) Haben sie nicht mit Hochmuth den zweiten Ausgang überstiegen und in den Seiten Aquilonis ihren Thron besitzen wollen?

16) Aus deren Ursachen seynd sie Creaturen der Bosheit und Phantasie.

17) Du aber hast sie gespiehen in Zorn und Grimmen deines Angesichts und sie seynd gefallen, und durch deine erschreckliche Kraft, nach deiner mächtigen Verordnung in die Luft, in die Erden, in die Hölle, in den Abgrund!

18) Nun siehe Adonay, Saday, Jehovah, Melech, die du also gestürzet und verfluchet hast, siehe, die legen mir Netz und heigle Strick!

19) Sie leben allenthalben Bosheit und alle Weg Ungehorsam, und stellen dich nicht vor ihre Augen!

20) Darum, o Herr Adonay, Saday, Jehova, Melech, nehme dich meiner an, stehe auf, nehme meiner wahr und hilf mir aus allen meinen Gefahren.

21) Behüte mich vor allen falschen und bösen Dingen, die meiner Seele, Leib, Fleisch und Blut, zeitlich und ewig schaden wollen.
22) O Herr Adonay, Saday, Jehovah, Melech, dir empfehle ich meinen Geist, meinen Leib, Fleisch und Blut.
23) Nehme mich auf in deine Hände, o wahrer Gott, und bewahre mich, deinen Knecht, und seye mein Helfer in allem Streit.
24) Die Kraft deiner heiligen Gottheit helfe mit in meinem Werk den Anfang zu machen, und deine Allmächtigkeit beschließe das Ende in deiner Güte!
25) Nach deiner eigenen Wahrheit und nach deinem eigenen Versprechen erbarme dich meiner und seye mir gnädig in meinem Verlangen.
26) Glory, Lob, Ehr und Benedeyung, Kraft, Macht und Stärke sei Gott dem Vater † Gott dem Sohn † und Gott dem h. Geist † gleichwie er war im Anfang, also nun in alleweg zu ewigen Zeiten, Osanna in der Höhe, Allelnja!

V. Die göttliche Kraft, die heilige Macht und Gewalt des Himmels benedeye mich, und mache mich sieghaft und streite mit mir vor mich.

R. Damit ich überwinden und erhalten möge mein Begehren jetzt und wie allzeit und in Ewigkeit durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Oratio.

In dem Namen unseres Herrn Jesu Christi bitte ich dich, du allerheiligste Dreifaltigkeit Gott † Vater † Sohn † und h. Geist †, daß du mir seyest meine Hilfe und Schirm nun und ewiglich, durch die Kraft des h. Kreuzes deines eingebornen Sohnes, des mit dir lebendigen wahrhaftigen Gottes, bitte ich dich, o Vater Aba, Elhay, Adonay, Jah, und durch die

Verdienst und Würdigung der allerhöchsten Jungfrau, Tochter, Mutter und Braut Gottes Maria, und durch alle heil. Namen, Kraft, Macht, Wirkung und Tugend, daß du mir deine göttliche Gnade, Gewalt und Herrschaft verleihen wollest anjetzo über alle Geister und böse Engel, und daß sie durch die Kraft, Macht, Gewalt und Tugend deiner heil. Namen, wenn ich sie rufe oder beschwöre, von Stund an hervorkommen, gehorsamen und mein Begehren, meine Befehle und Willen vollbringen, uno alsobald erfüllen; und daß sie mir nicht können noch mögen schaden, auch keine Furcht noch Schrecken einjagen, sondern daß sie mir ohne einige Widerrede und Weigerung gehorsamen, und in allem dienen müssen, und daß ich also durch die Beschwörung, Gebet und dessen Kraft glücklich ausführe und vollende das vorgenommene und angefangene Werk. Dazu bestätige mich mit deiner h. Gnade. O Adonay, Saday, Jehovah, Melech! du heiligster Gott! o König aller Könige des Himmels und der Erde, der du über uns mächtiglich lebest, schwebest und herrschest gewaltiglich im Himmel und auf Erden, und erschrecklich in der Finsterniß und Abgrund, Amen.

Benedictiones et Solutiones, super librum Conjurationum eiusque verborum Benedictio prima.

Es segne † und bekräftige † dich Gott der Vater † durch die Macht seiner allmächtigsten Gottheit, durch das Geheimniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit, und durch die Kraft seiner grundlosen Barmherzigkeit, und löse auf und widerrufe alle Bande und Bündnisse, die jemalen zu meinem Vorhaben und Verhalten durch hohen Gewalt seyn verschlossen worden, und also löse ich auf, bei allen diesen und vorgesprochenen Worten, im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des h. Geistes † Amen.

Benedictio 2.

Es segne † und bekräftige dich Gott der Sohn † durch die Kraft seiner ewigen Gottheit und Menschheit, durch die Verdienste seines heiligsten Lebens, durch die Kraft seines bitteren Leidens und Sterbens, durch die Kraft seiner heiligen 5 Wunden, durch die Kraft und Gewalt seines h. Kreuzes, und löse auf und widerrufe alle Bande und Bündnisse, die jemals gegen mein Vorhaben und Verhalten durch höheren Gewalt sind geschlossen worden: und also löse ich auch bei allen diesen und vorgesprochenen Worten im Namen Gott des Vaters † Gott des Sohns † und Gott des h. † Geistes, Amen.

Benedictio 3.

Es segne † und bekräftige dich Gott der h. Geist † durch die Kraft seiner hohen Gottheit und durch die höchste Macht seiner allerheiligsten, erschrecklichen Majestät, und durch alle Kraft, Macht und göttlichen Gewalt im Himmel und auf Erden, und löse auf und widerrufe alle Bande und Bündnisse, die jemals gegen mein Vorhaben und Verhalten durch höheren Gewalt sind geschlossen worden, und also löse ich auf bei allen diesen und vorgesprochenen Worten im Namen Gott des Vaters † des Sohnes † und des h. † Geistes, Amen.

Benedictio 4.

Es segne † und bekräftige † dich die allerheiligste Jungfrau Maria, die Mutter Gottes Jesu Christi, und mache dich heilwürdig durch die Kraft und Reinigkeit ihrer h. Empfängniß und durch den hohen Gewalt ihrer h. Majestät, auf daß du behaltest die Kraft, Macht und Gewalt und Wirkung deren Dinge, die du behalten sollest zu was ich wolle, und löse auf und widerrufe alle Bande und Bündnisse, die jemals gegen mein Vorhaben und Verhalten durch höhere

Gewalt sind geschlossen worden, und also löse ich auf bei allen diesen und vorgesprochenen Worten im Namen Gott des Vaters † und des Sohns † und des h. † Geistes, Amen.

Benedictio 5.

Es segnen † und bekräftigen † dich alle h. Jungfrauen † es segnen und bekräftigen dich heut und zu allen Zeiten alle Heilige † und Auserwählte Gottes, es segnen † und bekräftigen dich alle himmlischen Dinge und Geheimnisse. Es segnen † und bekräftigen dich alle h. h: Engel und Erzengel, alle h. Mächten und Gewaltige, alle heilige Fürstenthümer und himmlische Kräften, alle h. Thronen und Herrschaften, alle h. Cherubin und Seraphin, die ganze himmlische Glory und alle Chör der heiligen Engel und seligmachende Geister † segnen dich, und erhalten dich kräftig mit aller Gewalt und Kraft Gottes und himmlischen Macht, die sie haben und lösen auf und widersprechen allen Banden und Bündnissen, die jemals gegen mein Vorhaben und Verhalten durch höhere Gewalt sind geschlossen worden, und also löse ich auf bei allen diesen und vor gesprochenen Worten. Im Namen Gott des Vaters † und des Sohns † und des h. Geistes † Amen.

Benedictio 6.

Es segne † und bekräftige † dich Jesus Christus, der erschreckliche Herr Gott Zebaoth, durch die Kraft, Macht und Gnade aller heiligen, hochwürdigen Sacramente, und durch die priesterlichen Consecrationen, welche heut und zu allen Zeiten durch die ganze heil. Christenheit geopfert und verrichtet worden, und durch die Ablässe und Gnaden, so heut und allezeit durch die ganze Welt ausgetheilt und verdienet werden, und löse mir auf und widerspreche allen Banden und Bündnissen, die jemals gegen mein Vorhaben und Verhalten durch höhere Gewalt sind beschlossen worden. Und

also löse ich auf bei allen diesen und vorgesprochenen Worten. Im Namen Gott des † Vaters und des Sohnes † und des h. Geistes † Amen.

Benedictio 7.

Ich segne † und bekräftige † dich also aus Kraft, Macht und Gewalt Gottes, durch die Verdienst und Würdigkeit Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen Gottes, und aus Gewalt und Erlaubniß des römischen Stuhls, der apostolischen Kirche, und löse auf aus Kraft dessen und widerspreche allen Banden und Bündnissen, die jemals gegen mein Vorhaben und Verhalten durch höhern Gewalt sind geschlossen worden. Und also löse ich auch für mich alle Bande bei allen diesen und vorgesprochenen Worten. Im Namen Gott des Vaters † und des Sohnes † und des h. Geistes †, Amen.

Conclusum aperto libro.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen, allmächtigen Gottes und der reinsten Jungfrau Maria, segne † bekräftige † und mache heilwürdig † dieses Buch, durch deine allmächtige Kraft, Macht und Weisheit, durch deine überhöchste Gottheit und Menschheit, und durch alle deine Vollkommenheiten und Eigenschaften, zu dem es gewidmet und gemacht ist. Und setze also kräftig † geheiliget † bestätiget † und vollkommen gemachet, und mächtig †, daß die Geister gegenwärtig seyen und sich stellen, wenn ich sie will, daß sie mir vollkommen gehorsamen im Namen unseres Herrn Jesu Christi, der lebet, schwebet, regieret und bleibet wahrhaftig Gott und Mensch von Anfang zu Anfang, von Ende zu Ende, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Omnia quae fiant, in nomine Jesu et Maria † † †

Conrad P. u. Epscps.

Quibus peractis dicitur super librum vel Conjurationem etc. sequens absolutio:

Ego N. N. te absolvo ab omnibus interdictis, vinculis, Banno, Excommunicatione, et ligamine, libero te in Nomine Patris † et Filii † et Spiritus † Sancti. Amen. Et per sequentio verba mysteriosa absolvo te † Andriga † Exee † Anech † Phenipaton † Achmo † Vokos † Albiruth † Guthan † Agalich.

† Enepheney † Pluton † Kgampaton † Tetragrammaton † Alpha et † Omega † Agla † Adonay † Emanuel † Ell † Elion † Sabaoth † Amathon † Alligineor † Jarce † Movan † Nadara † Pecarceos † Acaprena † yegu † Podayg † Secroficium.

In Nomine Patris † et Filii † et Spiritus Sancti †. Amen.

Mysterium.

Bei Erhebung eines Schatzes darf man nur acht geben, daß es geschehe, wann ♄ am ☾ in gutem Aspect und ☾ in ☿ oder ♑ lauft, ohne alle Ceremonie mit andächtigen Liedern oder geistreichen Gebetern. Man soll keine Phantasmata fürchten, sich an kein Gepolter und wüste Visionen kehren, welches nur die Gnomones thun, weil sie den Schatz nicht von sich lassen wollen, dann wird man alles erhalten.

Wenn sie den Schatz aus Neid in ungestaltete Dinge verkehren, so kann man ihn durch das magisch entzündete Feuer in seine ächte Gestalt und Wesenheit bringen.

Alle abergläubische und cacomagische Quackelei muß man meiden, und unerschrocken zu Werke gehen.

VI.

ליטיבי

א:

יתוה

משד

א ל ם ש ד ם ב י

דיהדםסבהם

ל ם ד י ר ע ע י ם ן ח צ י פ י ו י

ב ם ו י ש י

ת צ י ÷

O Lieser! פ ר

Sacra Biblia Arcano Mosaica תחח

Magica des VI. et VII. Buch Mosis,

und dreifacher Höllenzwang, welches von dem König Salomon zu Jerusalem geschrieben worden, und vom großen Alexander VI. aus Egypten nach Griechenland und von da nach Rom, und von Hanns Weymar und Joh. Habermann hieher gebracht und aufbewahrt

anno Dom. Christi ꟿ CCCCl.

General-Character.

ת ד א ב י ר ע ש י פ י : :

C L א U ɩ l

Die allerheiligste Beschwörung Moses über Gesetz-Tafeln.

S

ס י ם ח א י ל ל ו ת ד א ע ד ן
ו ר ח ח ח ד ד ת י ד ה ש ר ח ל ס
ם. א

:תאדירת ϑ d S H ʃ ϑ · ח ׃ ן ʃ ד ב ׳

תורתה — ללהזרה׃ם

Mosis entläßt den ⊼

זS ־ייההרהכרך ⌐ ~ פיגSג

עיהאפוהלדם

Johann Habermann Sape et Professor
zu Jena 1544.

7 Buch Mosis nach der Tradition des Spiafär Generals und Haupt-Character.

יתיהלהדהלכםריר

סרדככי אסבךהתה—

Mosis beschwöret den Geist über Plagen

הדילירייאהכייד

םדקבהראותהי

ררררהררסם ψ

Mosis beschwöret den Alson.

ררתירילֿ

אהרילבכרי

עירהישייהולרוחחת
ביוהחרסליוקרהה:QV
ל׳⁄לבזבפי:
רוהססבודב
איעצכהפד:

Mosis Beschwörung über die Feuer=Saul auf dem Conjuration Mosis.

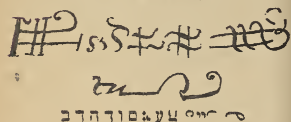
סכהכייד:לאקםודח
דלהזחלרוןאכשם

Mosis redet mit den ♎ des Herrn.

15 ... יל ... כהרד

הדלרהלול

Mosis Abdankung.



Mosis General-Beschwörung.

Mosis Beschwörung über die Wolken-Säule.

Tetragrammaton. Actoru: 13 Cp.

Die grosse Citation.

: ד ו ר א ה י ד ם א andere Buch Mosi 1, 69.

ל י ה ם ם ם ה ח י

ם כ ו ל

An den großen ⌒ zu Beschwörung ⌒ redet mit Mose.

סרדבאוליהי::

ב שידסדך

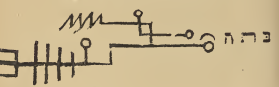
פ ודסדו

מס בי

לי—שרריבי

סונגהלרל

Haupt-Citation.



Kupfer gestochen, und von dem Johann Habermann Anno Domini ein tausend vier hundert und drei und vierzig geweihet worden, nebst den dazu gehörigen Characteres VII. Buch Mosis.

תישך — ·יאם

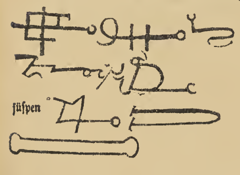
Wie Mosis den Geist des Hörwäa belangte.

רהחאידלערמוו::

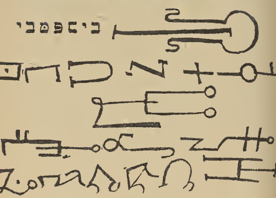
צשררדיבוירהושאדכ

אכבוכווב דד

Mosis begehrt den Herrn und spricht mit ihm in einem brennenden Busch.



General-Siegel Pany.



Scripta Habermann Anno 1545.

VII.

Der goldene

Habermann.

M. D. V.

(Nach einer Druckschrift auf Pergament vom Kapuziner-Kloster zu Füßen.)

Gebet.

O allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger lieber himmlischer Vater, der du die Herzen der Menschen erkennest, ihre Noth und Anliegen besser weißt, als sie es dir sagen können, o du König aller Könige, Herr aller Herren, Regierer der ganzen Welt, wir bitten dich demüthiglich mit sanftmüthigem Geist, du wollest uns Glück, Heil und Segen zu diesem unserem Werk verleihen und uns zu Hilfe schicken deine heiligen Engel Raphael und Michael, die vor deinem Throne stehen und rufen: h. h. h. ist der Herr, unser Gott, der Herr Zebaoth, Himmel und Erden sind seiner Ehre voll; behüte uns, lieber Herr Gott ꝛc.

Hiermit citire ich N. N. dich, Geist Aratron, durch die allerheiligsten Namen Gottes Gabriel, Emediel, Sabadiel, Sarrak, Analien, Kiriel, Birachiel, Lazariel, Azerneel, Makadiel, Genínid, Librik, Beliel, Virginiel, Zebßnon, Schenat, Gibiel, Philemet, Sakaman, Veliel, Azaton, Uziel, Sakath, Alazaman, Zeyhoman, Actuar, Risza, Reviel, Amathemao, daß du Fürst Araton augenblicklich vor mir erscheinest in schöner menschlicher Gestalt und mir sieben Millionen an gangbaren Goldstücken hiehero bringest, das gebiete ich dir durch die gewaltigen Namen Gottes



Aurarlampha, Joacchiom, Raphael, Heliamath, Sechabeaa, Machamathe, Malama, Salmason, Pamhphitos, Paliausonor, Alienthon, Salamajaza, Azanzebanon, Marajano,



Ich N. N. beschwöre dich Geist Aratran bei den Richtern der Lebendigen und der Todten, Jesu Christi, durch den Schöpfer Himmels und der Erde, und bei der Kraft und Wirkung des heiligen Geistes und der heiligen Dreifaltigkeit: daß du liebend erscheinest vor meinem Kreis, das gebiete ich dir, durch Jesum Christum, der die Hölle zerstöret hat und den Teufeln alle ihre Gewalt genommen, durch die Worte und Characteres:



Jehova, Alpha et Omega, Emanuel, Adonay, Tetragrammaton, Sabaoth, Agla azaton, Lamstheon, Elohim, Amuthenach, Orchiel, Pasliel, Algemethon, Jazamir.

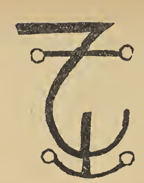


Ich N. N. beschwöre die Geist Aratron bei dem letzten und erschrecklichen Gericht am jüngsten Tage, bei der Erhöhung des heiligen Kreuzes, bei der heiligen unzertrennten Dreifaltigkeit, und bei den LXXII. Namen Gottes, und bei den drei Knaben Sadrach, Misachie, Abednego, die in dem Feuer-Ofen Gott gelobet haben.

Ich beschwöre dich durch die Kraft, durch die sonderbare Kirchengewalt, die Christus seinen Jüngern gegeben, durch die heilige Taufe, durch das heilige Sacrament des Altars, durch alle heiligen Namen und Characteres bist du Geist Aratron gezwungen, meinen Willen zu vollbringen.



Ich beschwöre dich von Sonnen Aufgang bis Sonnen Niedergang, von Mittag gegen Mitternacht.



Lezarara, Kapath, Tetragrammaton, Thiragiel, Zebaoth.



Haziel, Elahah, Koaviah, Delajel, Mebahd, Hariet, Hakamiah.

Loviah, Kalied, Levivia, Pahalials, Helchael, Dejohel, Hanials, Nikhaia, Rejael, Amaet, Hahahia, Kalababel, Elesahel, Vajarialt, Hehelschials, Hehatalz, Lehaja, Ehavakiatz, Mehadlamadai, Theragiel, Virginiel, Azadon, Mikadiniel, Vriel Agla Schadai, Tetragrammaton, Michael, Raphael, Vriel, Gabriel, Azimonilyeron, Hosnam.



Amiel, Esamiatz, Rahal, Egazell.

Hahad, Michael, Revaliah, Delajah, Realiah, CHariel, CHhaleliah, Mehiel.

Vehuel, Daniel, Hahajiah, Chimamech, Nannael, Niehiel, POVIEL.

Memaniah, Dejalat, Milirael, Amalad, Dahajd, Chanovel, HARAHRI, MEHIEL.

Dabamiah, Memkel, Jael, Abniatz, Bajazell, MAMIAH.

Abdankung.

Gehe hin, du gehorsamer Geist, im Frieden, wo du hergekommen bist, ich consecrire, weihe deine hieher gebrachte Summe GOttes, im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit rc., Amen, Amen, Amen.

VIII.

Der goldene

Habermann.

Gedruckt zu Sachsen-Weimar, MDCI.

Vorbericht

des

goldenen Habermanns.

Diesen edlen Schatz von Geheimniß kannst du brauchen, ohne dich an Zeit und vorgeschriebene Stunden zu richten, denn es braucht keine bestimmte Zeit und Stunde, sondern du kannst es traktiren in deiner Stube, auf dem freien Felde, hinter einer Hecke, wo du nur immer willst. Wenn also der Geist kommt und dich um dein Begehren fraget, so sagest du es ihm, und so er es gebracht hat, danke du ihm, wie dir die Abdankung zeiget. So du das verborgene Geld erhalten hast, so brauche es zu Gottes Ehren, vergiß dabei der Armen nicht, dann wirst du Glück und Segen haben.

Gebet I.

Allerheiligster, allmächtiger Gott, einfach im Wesen und dreifaltig in Personen, Vater, Sohn und Geist, ewige, einige, allerhöchste Gottheit und Vollkommenheit, ewige

Macht und höchste Weisheit, gnädiger Erfahrener aller deiner Geschöpfe, ich flehe zu dir und bitte dich in tiefster Demuth meines Herzens um die gnädige Vergebung aller meiner Sünden und um gnädige Erhörung meines Gebets, Adonay! Gott! Schöpfer aller Wesen, allmächtiger Beherrscher aller Geister, dein heiliger göttlicher Wille geschehe auch an mir jetzt und allezeit! Gott! Schaday, verleihe mir deinen Beistand, stärke mich zu meinem gegenwärtigen Vorhaben durch deine Kraft, und gib gnädiglich, daß ich auch solches jetzt zu mein und meines Nächsten Nutzen denen Armen zum Besten vollbringe; schütze, o ewige, göttliche Allmacht meinen Leib und Seele für Gefahr und Schaden, laß deinen Schutzgeist nicht von mir weichen, und verleihe gnädiglich, daß ich alles glücklich vollbringe. Ewige Gottheit, dein allerheiligster Name sey hoch gelobet in Ewigkeit, Amen.

Precatione ula II.

ut Deus nobis celeriter opituletur.

Benedictio Dei in Mercedem justi festinat et in hongre vetoci processus jllus fructificat.

Dominc virtutum Rermeusco. Deus meus ut quid Domine recessisti longe despicis in oportunitatibus in tribulatione Deus in adjutorium meum intende Domine adjuvandume festina adjutor et protector meus esto Deus meus ne tartaveris Deus ne Clongezis a me Deus meus in ovrilium meum vespice.

Quoniam magnus esto et faciens mira bila tu es Deus salus tu autem Domine ne

elongaveris auxilium tuum a me ad defensionem meam conspice. Adjutor meus et liberator meus esto.

Domine ne moreris veniens et non tardabis.

Exaudi Domine placare Domine atende et fac, ne mòreris propter temetipsu.

Deus meus, quia nomen tuum invocatum est super servum tuum crurge in occursum meum et vide, et tu Domine Deus virtutum Deus Israel. Amen.

Precatione ula III.

Jehova adonay el Èlohim Schaday, Arthirech! Schlacheni Atha Leothoth, Roch, Bubhuan, Methim, mi Bebaiith, Mithallech, Jehova, Schadai! Arthirech! Schlacheni vohemet, ha Raach Roch.

Jehova Schadai! Assivejuch haruach Lemi Zothecha leboh. Jehova Schadai! Schmaeni hittah.

Asnecha thomes keraeni baanachah vaischmathicha Schmaeni Ittha uschlacheni Petha Amnaharvach Roch, Ky: Mezaron: haci Anna: Meiasch Eldhim Elohai: Eloah:

El: Aleph: Daah: Attah! Dethothi Adonai Tetragrammaton! Jehovah, Schadai! Teth Athar Chaberuth Thehalti Samesthi.

Ex kathim! Pisathim paspasim Dejonasim Tetragrammaton Adonay Jehova † Danaglinis Jesus Jesuel: Parfinifis: Ischyros On El.

𝔄 *w* $\bar{5}$ 7 Ɔ 𝔵 V

𝔖 7 4 I . 4 𝔔 𝔖*w*

𝔑 𝔍 *W.* 4· 𝔷

4 𝔖' ∏· *E*V Ü

𝔑 𝔑· 𝔍 *w* 1 5 4 ;

𝔑 ⌊.+ ⌋

I U ɤ x 𝔄 ℭ

n 𝔖' ⊦ ui 𝔖

7· 𝔗 ∿⁝ I

W. 𝔄 ? 7 V.

中 ℒ 𝔖t 4

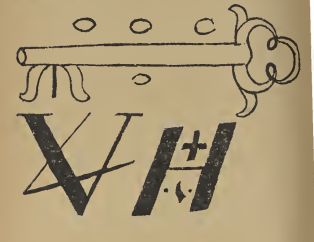
Ⅱ'₊ 7 C 𝔖?)

4 𝔛 W

𝔄. 4 𝔭 𝔍).

Darum, o Herr! sey gelobet immer und ewiglich, daß du mich erhöret, geholfen und erlöset hast.

So sey auch der Name des Herrn gebenedeyt in alle Ewigkeit. Amen.



IX.

Habermann

anno 1401.

(Ex bibliotheca Jesuitarum Mindelheimensis.)

Erster Ruef.

Soratae veni, iaptant Sarabsc elsa Kimber, waliletor Sis, insuvaleca, rether omach, hezet, getunach, voleha, Sectei, melh holk malhuta.

Novies repetitur.

Zweiter Ruef.

Horocle veni lapte tazt, horat hast, tazt, Sohohandim, verxox pendanzick zim macha.

Novies repetitur.

Valedictio.

Kebez, Frunh, heod, Zohebe, haserdei. meiees, hoz, mote Keth.

Dieß wird bei bedecktem Himmel unter einem Felderbaum nach Belieben gemacht. So bald der Geist kommt, der in Bettlers Kleidung und Gestalt erscheint, rede ihn an und fordere nicht weniger als 10 fl., auch nicht mehr als eine Million in gangbarer Münze.

X.

Die

wahre und hohe

Beschwörung

der heiligen

Jungfrau u. Abtissin Gertrudis.

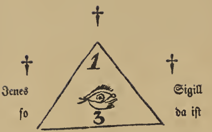
Vorbericht

an den

geneigten Leser.

Daß dieses das wahre romanische Gertruden-Büchlein seye, ist gar kein Zweifel: daß in dem päpstlichen Archiv nur etliche sind vorbehalten, um denen Klöstern und der ganzen Christenheit in betrübten armseligen Zeiten zu helfen, ist weltbekannt. Damit doch aber nicht Jedermann dieß wegen allzugroßem Mißbrauch thun könne, so hat die allgemeine Kirchenversammlung in Rom mit Bewilligung des päpstlichen Stuhls die Principal-Conjuration mit Buchstaben, deren jeder ein ganzes Wort bedeutet, setzen lassen, mit der Meinung, daß derjenige, der ein päpstliches Archiv-Büchlein hat und ihm vom Himmel die Hülf bestimmt ist, einen gewissen Kenner finden wird.





Einfach in der Substanz und Wesenheit, dreifach in den Personen † † †. Durch alle seine Eigenschaften und Vollkommenheiten Gott des Abrahams † Gott des Isaak † Gott des Jakob † Israel † und durch alle seine heil. Nämen, der da ist A und O † S † L † E † A † I † H † F † G † F † I † E † C † H † S † S † P † S † P † I † O † A † M † B † C † S † D † M † S † C † S † D † M † S † C † S † M † C † S † S † F † F † A † P † L † P † O † S † L † H † P † P † H † B † R † A † JHS † N † R † J † M † B † T † E † D † D † A † M † R † A † M † M † S † P † O † R † O † V † I † A † S † H † V † H † S † H † P † R † S † P † M † G † S † F † T † S † S † M † V † P † V † E † T † V † R † D D † † R R † † O † S † P † V † M † M † E Q † T † S † S † V † V † S † P † D † U † O † P † P † C † S † P † A † M † I † P † S † A † Y † S † N † S B † †.

Durch diese heilige Wort und Namen des wahren † lebendigen † dreieinigen Gottes † † † rufe, fordere, zwinge ich N. N. dich † N., daß du, guter Geist, mir N. eine Summa (hier nennt man soviel man verlangt) Gelds in gangbarer Münz aus den Wassern oder Erdreich herbei bringest.

Abdankung.

Weiche N. † also gleich durch jenes Sigill 2c. — NB. Hier wird jenes gelesen, was man zum Kommen gebraucht.

Anmerkung.

Wie nothwendig einem dieser Unterricht sey, kann ich mit Worten nicht genugsam ausdrücken, auch der enge Raum dieser Blättlein wird es mir nicht gestatten. Nur einzig und allein kann jener augenscheinliche Proben davon ablegen, der nach diesem Traktat gehandelt hat. So schreibet der Autor, so es in Druck gegeben in dem wahren Gertruden-Büchlein.

Kölln am Rhein 1504.

P. Rupert Schmidt
der Gesellschaft Jesu.

Information,

das Gertrud-Büchlein recht zu gebrauchen.

Da bekanntlich durch Se. Päbstliche Heiligkeit PIVS IV. Anno 1782 alles dieses in den Bann gelegt worden ist, dahero ist nothwendig, daß man

1) die vom päbstlichen Stuhl herausgegebene Auflösung 3mal bei einem Crucifix und 2 geweihten brennenden Kerzen im Geiste der Demuth über sein Gertrud-Büchlein bete, denn

ohne diese Auflösung des päbstlichen Fluchs nichts auszurichten ist; ich bezeuge es bei meinem abgedrückten Sigill der Gesellschaft Jesu, ich selbst habe ohne die päpstliche Auflösung im Jahre 1783 nichts mehr ausrichten können.

2) Nach gesprochener Auflösung bete die 7 Buß-Psalmen mit den Kirchen-Gebetern, sammt der Litanei vom süßen Namen Jesu.

3) Aus eben dem Büchlein das Gebet, so anfängt: Gott Vater vom Himmel komme mir zu Hülf.

4) Die Gebeter, wo entweder das Ungewitter vertrieben werden soll oder in Geldmangel gebraucht werden, muß man 3mal repetiren.

5) Man muß hinzusetzen, wer das Geld bringen soll, auch muß benamset werden die Geldsorte, Gold oder Silber und wie viel.

6) Es ist wahr, daß man vor Zeiten viele Millionen Geld durch eben so ein Büchlein überkommen, aber mehr als 1 Million begehren ist nicht rathsam, man soll also begehren so viel man glaubt, daß für sich und die Seinigen lebenslänglich nöthig seyn wird, damit man es nicht öfter gebrauchen darf.

Es hat Leute gegeben, die es oft gemacht und zum Mißbrauch benützt haben, deswegen mußte die Geistlichkeit in's Mittel treten und von Haus zu Haus gehen, diese Büchlein und dergleichen einzuziehen.

7) Man muß selbes im Stand der Gnaden, das ist mit reinem Herzen verrichten, eingedenk der Wort Jesu Christi: selig sind, die ein reines Herz haben. Nach erhaltenem Geld bete den ambrosianischen Lobgesang zur Danksagung dieser Victoria.

P. Martin Maring,
Societatis Jesu.

Ende.

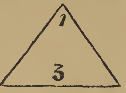
NB. Da es immer ein großer Lärme ist mit diesen Gebetern und nicht leicht der wahre Grund kann erlanget werden, daß also einem immer etwas Ungewisses zurückbleibet, so bezeuge ich doch, daß diese Punkte der Information und dieses Gertruden-Büchel auf Pergament, mit dem Insiegel der Gesellschaft Jesu zur Bekräftigung der Wahrheit geschrieben und aufgedruckt, von mir gesehen und richtig abgeschrieben worden seye.

Ita Testor Fr. Rom. Geiger,
Carthäuser 1809. 12. Juli.

Der heil. Gertrudis geheimnißvolle Beschwörung.

(Getreue Abschrift einer zierlichen, sehr alten Handschrift aus der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts, in jedoch neuerem Sprachausdruck, vom Kapuziner-Kloster in Turkheim.)

Jesus † † † Gertrudis.



Ich N. N. beschwöre euch, o Geister der Erden! daß ihr augenblicklich hervorgebet dasjenige, was in den Wassern und Erdreich verborgen ist, seine Macht zertheile euch jenes Insiegel, so da ist einfach in der Wesenheit, dreifach in den Personen † † † zerschließe Wasser und Erden, damit meinem Nächsten aus seiner Noth und Armuth geholfen werde, und also spricht das Wort des Herrn EFFETHA: Theile dich auf o Wasser und Erden! und ein gutwilliger Geist bringe

augenblicklich herbei — (hier nennt man was man verlangt). — Mein Geliebter! hörst du nicht die Worte meines Munds, willst du mich verlassen? da du mir versprochen hast zu helfen? O Vater! dein Kind rufet, so komme schnell, ehe ich verzage.

Dich aber von Gott zu meiner Hilf verordneten Geist beschwöre ich N. N. durch jene 72 heilige Namen, mit welchen sich Gott selbsten in heil. Schrift nennet:

Alpha et Omega † Leiste † Jaim † Ganio † Ati † Titeis † Agla † Satavis † Zebadei † Anatei † Eseerie † Hatim † Hagios † Jehova † Heliorem † Aje † Sorage † Etoss † Archima † Kobue † Balliat † Sachat † Abeor † Eje † Cados † Achim † Marinata † Abim † Je † Ja † He † Se † On † An † Ha † Ina † Ima † Sar † Hy † Acim † Hey † Heya † Adai † Afia † Ischiros † Athanatos † Abraye † Ellullia † Ellian † Esereie † Jod † Pan † Teron † Anfel † Aneschceretor † Schemesamatia † Primomaton † Emanuel † Tetragrammaton † Sabaoth † Messias † Athiorum † Anetej † Libra † Elojm † Asamie † Asaraia † Calbut † Sabac † Derisay † Sother † Ojaos †.

Ich N. N. beschwöre dich durch den Gehorsam meines geliebten Bräutigams Jesu Christi, durch die Macht des Vaters † Sohns † und durch die Liebe des heil. Geistes †, welcher von beiden ausgehet, durch die Demuth unserer lieben Frauen, der heil. Jungfrau Maria, durch die Gewalt und Tugend der 12 Aposteln, 4 Evangelisten, 72 Jünger des Herrn, durch die erschrecklichen Tormenten der heil. Märtyrer

Jesu Christi, meines geliebten Bräutigams, durch die 9 Chöre der heiligen Engeln, durch die Heiligkeit der Beichtiger, durch die Reinigkeit aller heil. Jungfrauen und Dienerinnen meines Geliebten, durch alle selige und auserwählte Seelen; durch die heiligste Ueberschattung von der Kraft des Allerhöchsten über die allerheiligste Jungfrau Maria, Mutter unseres Herrn, durch Jehovah, welcher Moyse in einem brennenden und nicht verbrennenden Dornbusch erschienen, durch das Kraftwort, womit Christus, mein Bräutigam, die Wind gestillet, durch die wunderbare Zertheilung des rothen Meeres, welches die göttliche Allmacht dem jüdischen Volk zertheilet hat.

Durch alles dieses beschwöre ich N. N. dich, du von Gott abgeordneter Geist! daß du mir herbeibringest (hier nenne dein Begehren) es geschehe im Namen Gott des Vaters † im Namen Jesu Christi, meines geliebten Bräutigams † und des heiligen Geistes † Amen, Amen. Fiat, Fiat.

Abdankung.

Durch alles diese s obige beschwöre und gebiete ich N. dir gutwilliger Geist † mit diesem heiligen ✠, welches ich wider dich mache; daß du alsobald von uns und diesem Ort, ohne Verletzung eines einzigen Menschen weichest. Jesus † von Nazareth ein König † der Juden †. Und das Wort ist Fleisch worden. Jesus † Christus, mein Geliebter, überwindet †. Jesus † Christus herrschet †. Jesus † Christus gebietet †. Jesus † Christus vertreibet alle bösen Geister † † †.

Da es ohne Zweifel ein großer Schatz schon ist, wann man nur ein wahres, oder aus dem wahren ein unverfälschtes Gertruden-Büchlein abgeschrieben besitzet, so kostet es doch viel Mühe bis man die Auflösung hat und findet. Die Auflösung kann man auf verschiedene Art erlangen nach

meinem Gutdenken; entweder durch eine wahre Cabala, durch welche man das Wort und alle Wörter nach einander finden könnte; oder wann man eine heiligmäßige Person wüßte, daß sie die Auflösung von Gott erhielte; oder wenn ein gelehrter Mann an den Pabst selbsten schreibete, und um die Auflösung anhalten würde, weil doch in Rom jederzeit die wahre Auflösung soll zu haben seyn.

Und wann man auch alles hat, so muß man sehr behutsam seyn und es in der Stille halten, dann sonsten die Herrschaften die Hand darauf schlagen, als etwas Ungerechtes, das es doch nicht ist, und es hernach für sich gebrauchen; deswegen muß man es in der Stille, wann alles in der Ruhe oder wann Niemand zu befürchten ist, thun; auch muß derjenige, so es vornimmt, einen unschuldigen Lebenswandel führen, und aus guter Meinung, damit allein die Ehre Gottes und der Nutzen des Nächsten befördert werde.

Auch muß in der Beschwörung alles genau beobachtet werden, daß man seinen eigenen Namen nenne, wo es seyn soll und ein oder 2 N. gesetzt sind, und muß die Summa und die Geldsorte, Gold oder Silber benamset werden, auch müssen alle Kreuz gemacht werden, wo eines angezeiget ist; und wenn man auf's erstemal nichts merket oder höret, so soll man's 3mal repetiren und es mit einem Eifer thun; hernach wenn man etwas höret, siehet oder merket von dem Dasein des Geistes, so muß man ihn anreden: auch fleißig die Abdankung gebrauchen; dann wann man lange wartet, so entweichet der Geist wieder, weil er nicht lang wartet.

Fr. Rom. Geiger,
Cartäuser 1808.

(Dieses ist nach einer eigenhändigen Schrift von dem Cartäuser Rom. Geiger)

In diesem obigen Manuscript vom Kapuziner-Kloster in Türkheim waren mit schöner Schrift auf dem letzten Blatte diese 72 Namen Gottes 2c. noch besonders beigefügt, wie folgt:

Alpha et Omega.

1. Leyste.
2. Oriston.
3. Adonay.
4. Jehovah.
5. Heliorem.
6. Aye.
7. Tetragrammaton.
8. Sorage.
9. Etos.
10. Archima
11. Kobue.
12. Balliat.
13. Sachat.
14. Abeor.
15. Eje.
16. Codos.
17. Achim.
18. Ja.
19. Sathay.
20. Zebadai.
21. Anathay
22. Marinata
23. Abim.
24. Je, Ja.
25. He.
26. Sä.
27. Hy.
28. Ha.
29. An.
30. El.
31. Ay.
32. Libra.
33. Elohim.
34. Asamie.
35. Asaraia.
36. Escerie.
37. Hatim.
38. Jaim.
39. Ganic.
40. Avie.
41. Calbut.
42. Sabbac.
43. Alnainb
44. On.
45. Hey.
46. Haya.
47. Je
48. Acim.

49. Ina.
50. Ima.
51. Saday.
52. Sar.
53. Derisay.
54. Athy.
55. Titeis.
56. Agla.
57. Hagios.
58. Ovaos.
59. Ischyros.
60. Athanatos.
61. Abraye.
62. Ellullia.
63. Ellian.
64. Escerhie.
65. Jasa.
66. Joth.
67. Anas Hexieton.
68. Schemesamatia.
69. Anvel.
70. Primomaton.
71. Athioram.
72. Zebaoth.

Septuaginta duo Dei et Angelorum nomina ex tribus versibus 19. 20. 21. lib. Exod. 14. capite extracta, de quibus vide Galat. 1. 2. arcanor. Cathol. veritatis.

1 Chorus.

Seraphim.

והויה 1. Vehuiah.
יליאל 2. Jeliel.
סוטאל 3. Sitael.
עלמיה 4. Nghelamiah.
מהשיה 5. Mehasiah.
ללהאל 6. Lelahel.
אכאיה 7. Achaiah.
כהתאל 8. Cahethel

Chorus	Order	Hebrew	Name
2 Chorus.	Cherubim.	חזיאל	9. Haziel.
		אלדיח	10. Aladiah.
		לאווה	11. Laauiah.
		ההעוח	12. Hahaiah.
		יזלאל	13. Jezalel.
		מבהאל	14. Mebahel.
		הדיאל	15. Hariel.
		הקמיה	16. Hakamiah.
3 Chorus.	Throni.	לאדיה	17. Louiah.
		דאואל	18. Galiel.
		לדדיה	19. Leuiuiah.
		פהליה	20. Pahaliah.
		נלכאל	21. Nelchael
		וייאל	22. Jaiahel.
		מלהאל	23. Melahel.
		חהדוה	24. Hahiuiah.
4 Chorus.	Dominationes.	נתהיה	25. Nithaiah.
		האאיח	26. Haaiah.
		ירתאל	27. Jerathel.
		שאהיח	28. Scheheiah.
		רייאל	29. Reiaiel.
		אדמאל	30. Omael.
		לכבאל	31. Lecabel.
		ופריה	32. Vesariah.

Chorus	Hebrew	Name
5 Chorus.	יהווה	33. Jehuiah.
	להחיה	34. Leihaiah.
	כוקיח	35. Chauakiah.
Potestates.	מנדאל	36. Menadel.
	אניאל	37. Aniel.
	העמיח	38. Haamiah.
	רהעאל	39. Rehael.
	ייזאל	40. Jeiazel.
6 Chorus.	ההחאל	41. Hahael.
	מוחאל	42. Michael.
	ווליה	43. Veualiah.
Virtutes.	ולהיה	44. Jelaiah.
	סאליה	45. Sealhiah.
	עריאל	46. Nghariel.
	עשליה	47. Asaliah.
	מיחאל	48. Mehiel.
7 Chorus.	והואל	49. Vehuel.
	דכיאל	50. Daniel.
	החשיח	51. Hahasiah.
Principatus.	עממיח	52. Nghimamiah.
	ננאאל	53. Nanael.
	ניתאל.	54. Nithael.
	מבחיח	55. Mebaiah.
	פויאל	56. Pouiel.

8 Chorus. נממיה 57. Nemamiah.
יילאל 58. Jeialel.
מצראל 59. Harahel.
מצראל 60. Mistrael.
ומבאל 61. Vmabael.
יההאל 62. Jahahel.
מהיאל 63. Nghanauel.
מהואל 64. Mehiel.

Archangeli.

9 Chorus. דמביה 65. Damabiah.
מנקאל 66. Mankel.
איעאל 67. Eiael.
הבויה 68. Habuiah.
ראחאל 69. Rochel.
יבמוה 70. Jobamiah.
הייאל 71. Haiaiel.
מומיה 72. Mumiah.

Angeli.

י ו ה ה	י ה ה ו	י ה ו ה
ה ו י ה	ה ה י ו	ה ו ה י
ו י ה ה	ו ה ה י	ו ה ה י
ה ה י ו	ה י ו ה	ה י ה ו

Nomina et Cognomina X. Sephiroth.

	Numrs. Nomina.	Cognomina.	Interpretatio.
Nomina Relatina et personalia.	1. אהיה Ehieh.	כתר Kether.	Corona Krone.
	2. יה Jah.	חכמה Chochma.	Sapientia Weisheit.
	3. יהוהאלהים Jehovah, Elohim.	בינה Bina.	Intelligentia Erkenntniß.
Attributa.	4. אלוה Eloah.	גדולה Gedulah.	Magnificentia Herrlichkeit.
	5. אלהים Elohim.	גבורה Geburah.	Fortitudo Severitas Stärke, Strenge.
	6. יהוה Jehovah.	תפארת Tiphereth.	Pulchritudo Schönheit.
	7. יהוה צבאות Jehovah, Tsehaoth.	נצח Nethsah.	Victoria Sieg.
	8. „ אלהים Elohim, Tsehaoth.	הוד Hod.	Gloria, Honor Ruhm, Lob, Ehre.
	9. אלחי Elchai.	יסוד Jesod.	Fundamentum Grundfeste.
	10. אדני Adonai.	מלכות Malchut.	Regnum Herrschaft, Reich.

Der Namen Gottes in den 72 Sprachen.

1. Hebraei.	והדה	26. Saraceni.	AGDI
2. Syri.	ﻠﻠﺴﻒ	27. Coptitae.	ΘΕΟC
3. Chaldei.	עלדה	28. Assyry.	ADAD
4. Arabes.	aUI	29. Peruani.	ZIMI.
5. Aegyptij.	Θωντ	30. Indi.	ΊΫRA
6. Aethiopes.	ABGD	31. Sinae.	TELI
7. Armeni.	mpmp	32. Tartari.	ANOT
8. Georgiani.	MOTI	33. Ins. Hesper.	AGAD
9. Abissini.	AGZI	34. Congani.	ANEB
10. Persae.	ΣYPI	35. Angolani.	ANVP
11. Latini.	DEVS	36. Mauri.	ALLA
12. Graeci.	ΘΕΌS	37. Philosophi.	ABDA
13. Illyrici.	BOOG	38. Cabalistae.	AGLA
14. Hispani.	DIOS	39. Scoti.	GOOT
15. Itali.	IDIO	40. Belgae.	GOED
16. Galli.	DIEU	41. Islandi.	GVDI
17. Germani.	GOTT	42. Canadenses.	BIVB
18. Poloni.	BOOG	43. Caleforny.	SOLV
19. Hungri.	BOGI	44. Mexicani.	BOSA
20. Mosci.	TIOS	45. Quitenses.	IIOBA
21. Boehmi.	BVEG	46. Paraguay.	PIVR
22. Angli.	GOD	47. Chilenses.	HANA
23. Hyberni.	DIEH	48. Japony.	ZACA
24. Hetrusci.	ESAR	49. Philip. Isul.	MOBA
25. Magi.	ORSY	50. Samatrani.	POLA

51. Narsingi.	BILA	62. Carmani.	SVNA
52. Melindi.	ABAG	63. Camboy.	MIRI
53. Maldiuy.	OBRA	64. Mogores.	ALLI
54. Zaflanenses.	BORA	65. Gymnosophi.	TARA
55. Ormusy.	ALAI	66. Brachmani.	PORA
56. Adeni.	ILLI	67. Albanenses.	BOGO
57. Cyraenei.	POPA	68 Cretenses.	ΔεOS
58. Aelamitae.	PARA	69. Peloponesy.	ΛHOS
59. Mesopotam.	ELLA	70. Baeoty.	ARIS
60. Tibéthenses.	GENA	71. Phryges.	ZEVT
61. Bactriani.	SILA	72. Thraces.	KALO





XI.

Libellus St. Gertrudis,

das ist:

Haupt-Zwang der Geister zu menschlichen Diensten.

Cum licentia Papali.

Romae Ao. 1403.

Bemerkung.

Dieses Libell St. Gertrudis aus dem Jesuiten-Kloster zu Landsberg ist durchgehends auf silbernen Platten eingravirt, welche aus 6 Blättern bestanden, die in Form eines Buches zusammen gemacht waren, und verschlossen werden konnten, daß nur der Kundige es aufschließen konnte. Inwendig auf den Silberdecken waren goldene plattirte Kreuze mit ebenfalls eingravirten Schriften. Diese sämmtlichen Eingravirungen von Schrift und Bildniß sind hier getreu und vollständig abgeschrieben und abcopirt worden. Das Titelbild stellt die heilige Gertraud dar, auf einem Sessel sitzend, im Spinnen begriffen, an der Kunkel eine Maus aufwärts und zwei Mäuse abwärts laufend, hinter ihr der Abtissinstab; über denselben schwebt in Wolken Christus auf der Weltkugel sitzend, mit einem Scepter in der Hand. Auf den goldenen Kreuzen ist das Haupt der Gottheit und auf dem andern der heilige Geist mit einem Schlüssel.

Ita Testor

P. Roman Geiger, Carthäuser.

12. Juli 1809.

Sprich zuerst diese heilige Nämen:

Jehovah, Schaday Elohe, Elead, Schyroim, aimechanie gibor, Eheye, aha, ycho. Schey anemy Uriel, Anial, Zachariel.

Coactio universalis.

Allach, melech, nigkelicon, astar, malach, haram, milas, helotim, aniel, arestatos bedarit, meles, hemostar, beneda haram.

Auftrag.

Haram, milas, helotim, aniel, arestatos, nuesalon, magostar, Joradip, falusi, Zorianoso, Kilim, Kilim, Kilim.

Stellung oder Ruf.

Allach, melech, nigkelicom, astar, malach, Basamin, neyes, sar, amalachira, boorai, venephe, nehrinar, calidi, hemagon, halamot, heru, adonay, emogie, abrakka,

arcadiel, Baham, Limaliel, malehadod, eya, Elohim, aya, amyseraton, veya, machya, elgam, gimas.

Abdankung.

Bedarit. meles, hemostar, Beneda, haram noreados, faenoram, amorsiri, barchim, amosiam, Zezaphillos, arpariat, antrias, Zyriffon.

Anmerkung. Der Priester, welcher dieses Werk tractiren will, muß diese Beschwörung wohl in Acht nehmen, daß er es nicht fehlerhaft traktirt.

Er muß den ersten Zwang und Auftrag miteinander 9mal sehr deutlich mit heller Stimme gegen Sonnenaufgang sprechen. Hernach soll er die Stellung oder Ruf zuerst 9mal, dann 13mal und zuletzt 25mal wiederholen, dann erscheint der Geist unfehlbar, jedoch muß es zu Nachts 11 Uhr geschehen, auch die Forderung ungerad sein.

XII.

Neuntägiges Gebet

zu der heiligen

Jungfrau und Martyrin

Corona,

in Armuth und Noth zu gebrauchen.

Anmerkung.

Dieses Corona-Gebet, aus der ehemaligen Carthause Buxheim, ein mit zierlich gemalten, mit Gold aufgehöhten Initial-Buchstaben vorhandenes Manuscript aus dem 15ten Jahrhundert (wo auf dem Einband die Jahrzahl 1470 aufgedruckt war) hat der Carthäuser-Priester Romuald Geiger im Jah 1806 abgeschrieben und aus dem Altdeutschen in das Neudeutsche getreu übertragen, auch das Titelbild richtig abmalen lassen.

Verhaltungen.

1) Soll man dieses Gebet nicht gebrauchen, außer man seye in großer Noth und Armuth.

2) Muß derjenige, so es verrichten will, an demselben Tag, wo er anfangt, beichten und die heil. Communion empfangen zur Ehre der heil. Corona.

3) Muß man 3 Tage Gott und der heil. Corona zu lieb fasten und diese drei Tage auf dem Boden schlafen.

4) Muß man die vorgeschriebenen 97 Vater unser und Ave Maria sammt 7 Glauben beten, Gott zu Ehren seines heiligen Leidens und Sterbens durch die Verdienste der heiligen Corona aufopfern.

5) Soll man dieß Gebet Abends zwischen 11 und 12 Uhr verrichten. Man kann es aber in einer andern Stund verrichten, um nicht Aberglauben zu fassen. Es kann zu jeder geschickten Zeit geschehen.

6) Soll man das verlangte Geld nicht zu Eitelkeiten und Wohllüsten gebrauchen, auch nicht in zu übertriebener Summa begehren.

7) Muß man solches Gebet 9 Tage lang beten, wobei man sich vor Sünden hüten solle, und ein wahres Vertrauen auf Gott setzen und in seinem heiligen Willen verharren.

Vorbereitungs-Gebet.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

O Herr, eröffne meinen Mund zu loben deinen heiligen Namen, reinige mein Herz von allen eitlen, unnützen und ausschweifenden Gedanken, erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, auf daß ich das Vorhaben des Gebets, welches ich dir heute zum — sechsten Mal verrichte, zu Ehren der heiligen Martyrin Corona und ihren lieben Mitschwestern, der heiligen Annabetha und heiligen Libia, will aufopfern, damit ich durch ihre Fürbitte aus gegenwärtiger Noth, Armuth und Schuldenlast erlöset werde, dieses würdig, andächtig und aufmerksam zu verrichten und vor dem Angesicht deiner göttlichen Majestät moge erhöret werden durch Christum, unsern lieben Herrn. Amen.

O Herr Jesu Christe! in Vereinigung jener heiligsten Meinung, mit welcher du selbsten auf Erden dein heiliges Gebet Gott, dem himmlischen Vater, aufgeopfert hast, will ich jetzt dieß mein Gebet verrichten, stärke mich mit deiner Gnade und Beistand: In nomine Jesu Christi.

Bekenntniß der Sünden.

Allmächtiger, ewiger Gott und barmherziger Vater, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern seine Bekehrung, siehe, ich armselige Creatur falle dir zu Füßen und bereue alle meine Sünden, so wie ich sie von dem ersten Augenblicke meiner Vernunft an bis auf diese Stund und vor dir begangen habe, von dem innersten Grund meines Herzens: ich bereue sie, nicht weil ich den Himmel verloren, die Hölle und alle Strafen verdient habe, nein, sondern ich bereue, verfluche sie von Grund meines Herzens einzig und allein darum, weil ich dadurch meinen liebwürdigsten Gott

und Herrn, das allerhöchste und beste Gut, erzürnt und beleidigt habe.

Ich beichte und bekenne, daß ich das erste und größte Gebot oft übertreten habe, und dich, meinen wahren Gott, nicht aus ganzem Herzen, noch weniger meinen Nächsten als wie mich selbst geliebet habe. Ich klage mich an, daß ich wider dich, o allerhöchste Majestät, wider mich, gegen alle Menschen gesündiget habe. Ich klage mich an, daß ich wider dich, wider die 10 Gebote Gottes, wider die fünf Gebote der Kirchen, wider die Werke der leiblichen und geistlichen Barmherzigkeit und wieder meinen Stand und Beruf Sünde begangen habe. Ingleichen klage ich mich an, was ich in den 7 Hauptsünden, in den 9 fremden Sünden, in den 4 himmelschreienden Sünden mit den 5 Sinnen meines Leibs, mit den 3 Kräften meiner Seele, als mit Gedanken, Worten und Werken, mit Unterlassung vieler guten Werke, wissentlich oder unwissentlich, heimlich oder öffentlich, mit Aergerniß oder bösen Exempeln, aus Schwachheit und Bosheit begangen habe. Ich klage mich an, daß ich die heil. Sacramente, die heil. Beicht und Communion gar selten empfangen habe. Ich gebe mich schuldig, daß ich die heilige Messe ohne Andacht gehört und aufgeopfert habe, wie auch wenig geachtet. Ich bekenne, daß ich Andere nicht nach meiner Möglichkeit von dem Sündigen abgehalten habe. Ich bekenne, daß ich dir, meinem liebsten Gott, niemal würdig gedienet, sondern täglich, stündlich und augenblicklich viele Unbilden zugefüget habe; ach ja! ich erkenne und bekenne es, ich fühle auch die Strafe meiner Sünden, da ich jetzt in dieser Noth bin, du strafest mich ganz gerecht, o Gott, ich habe nicht allein dieses, sondern viel mehreres verdient, aber weil du so ein gütiger Gott bist, so bitte ich dich durch deine unendliche Barmherzigkeit und durch das Blut deines eingebornen Sohns Jesu Christi, durch die Verdienste der allerheiligsten Jungfrau Mariä, aller Engel und Heiligen. Ach!

seye nicht mehr eingedenk meiner Sünden, die ich von Grund meines Herzens verabscheue und bereue. Verzeihe mir solche und stecke ein das Schwert deines göttlichen Zorns, den du über die Sünder tragest; siehe, ich nehme mir festiglich vor, mit deiner Gnad, dich nicht mehr zu beleidigen.

Gebet zu Gott.

O himmlischer Vater! ich bitte dich, der du mich durch deine unendliche Allmacht aus Nichts erschaffen, aus höchster Liebe zu einem Kind und Erben der himmlischen Glorie aufgenommen, aus unermessener Güte durch den Tod deines eingebornen und ewigen Sohns Jesu Christi von der ewigen Verdammniß erlöset hast. Ich bitte dich, du wollest mich, der du mir diese Gnade, wiewohl ich solcher nicht würdig bin, erzeiget hast, von deinem Angesicht nicht verwerfen. Durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit, wodurch du die allerschweresten Sünder, die sich bekehret haben, in einem Augenblick aus dem Abgrund aller Laster herausgezogen, durch die Verdienste deines allerliebsten Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, durch die brennende Liebe des heiligen Geistes, womit er dich Vater mit dem Sohne in sich begreift, durch die allerseligste Jungfrau Maria, welche du zu einer Tochter, dem Sohne zu einer Mutter und dem heiligen Geiste zu einer Braut verordnet hast und von Ewigkeit erwählet hast. Endlich durch die Verdienste und Lob aller Engel und Heiligen bitte ich dich demüthigst und fußfälligst, daß du dich meiner erbarmest und deine Ohren zu meinem Gebete neigest. Ach! komme mir zu Hilfe, o gütigster Jesu, mein Herz ist in mir zerstöret und betrübt, meine Kräften haben mich verlassen, den ganzen Tag gehe ich traurig herum, weil mein Tröster weit von mir ist. Mit dir, o Jesu, bin ich gezwungen, aufzuschreien: Meine Seele ist betrübt bis in Tod! Wehe mir, daß ich gesündiget habe, deswegen ist mein

Herz traurig worden. Ich habe gesündiget, ich bekenne es, daß ich meinem Gott großes Unrecht angethan habe. O Herr und mein Gott in allen deinen Gerechtigkeiten! Ich bitte aber, wende deinen Zorn von mir ab, siehe an meine Demuth und verzeihe mir alle meine Sünden. O gütigster Jesu, ich bitte dich demüthigst durch alle Aengsten und Traurigkeiten, mit welchen dein h. Herz im Garten und am heil. Kreuze umgeben war. daß du mir in meinem elenden Zustand zu Hilfe kommest. Komme mir zu Hilfe, o heil. Geist, du Geist aller Gnaden, du Tröster aller Verlassenen und Betrübten, ich bitte dich, die Fülle deiner Gnaden, womit du das Herz der allerseligsten Jungfrau Maria allzeit besessen hast, ich bitte dich durch den überfließenden Abgrund der Herrlichkeit, womit du in der Empfängniß des ewigen Wortes die Mutter Gottes überschwemmet hast. Ich bitte dich durch deine heil. Erscheinung bei der Taufe Christi, heilsame Ankunft der Apostel, verlaß mich nicht in dieser gegenwärtigen Noth, da ich ohne Hilfe und Trost bin; o Gott, du hast uns ja durch deinen heil. Apostel Jacobum selbst ermahnet, daß wir in Trübsalen und Elend dich anrufen und bitten sollen, derowegen will ich dann anjetzo in dieser großen Noth, Armuth und Schuldenstand, worin ich (oder wir) uns befinden, und die mich so sehr drückt, daß ich mir nicht zu helfen weiß, in christlichem und festem Vertrauen und an hoffenden Beistand, diese vorhabende Andacht heute zum —mal verrichten, und dir zu Ehren und der heiligen Jungfrau und Martyrin Corona und ihren lieben Schwestern, der heil. Annabetha und Libia, aufopfern, damit ich durch ihre Fürbitte aus meiner Noth errettet werde, und so viel Geld bekommen möge, daß ich mir aus meiner Armuth und Schuldenstand helfen kann, und hoffe, du, o dreieiniger Gott, wirst Solches nicht ungnädig ansehen, sondern vielmehr mit deiner Hilfe und göttlichen Gnade mild väter-

lich beistehen, dann ich dir, o allergütigster Gott, verspreche und gelobe, daß ich das durch deine göttliche Erlaubniß und durch die Fürbite der heil. Corona, heil. Annabetha, heil. Libia anverlangte Geld nicht zu Eitelkeiten, sondern zu absoluten erlaubten Dingen, besonders zur Hilfe in meiner Noth, wie auch zu deiner und meiner heil. Ehre, zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer und zur Hilfe anderer nothdürftigen Armen anwenden will. Ach, so erhöre denn, o Gott, mein unwürdiges Gebet, lasse mir die Fürbitte deiner heiligen Dienerinnen Corona, heiligen Annabetha, heiligen Libia zum Trost seyn, schicke mir doch solche zu Hilfe und beschere mir durch sie so viel Geld, als ich benöthige und begehre, oder aber wenigstens doch nur so viel, als nur dein allerheiligster göttlicher Wille mag zulassen, damit ich mir aus meiner Noth und Schulden helfen kann und ferner hier ungehindert aller so großen zeitlichen Sorgen mit fröhlichem Geiste, mit munterem Herzen dir, Gott, meinem Herrn dienen, deinen göttlichen Namen loben und preisen möge und deine heil. Dienerin Corona, heil. Annabetha und heil. Libia als meine heil. Patroninnen verehren und dir Dank sagen möge. Amen.

Hierzu verleihe mir, o allmächtiger, gnädiger Gott Vater, Sohn und heil. Geist deinen Segen, Hilfe und Beistand, mir, deinem unwürdigen Diener in dieser Stund. Amen.

Die sieben Schloß-Gebete.

1.

O allmächtiger, ewiger Gott! ich armer, sündiger Mensch befehle und verschließe nun und ewig meine arme Seele in die Beschirmung der heil. Dreifaltigkeit und in die Kraft deiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit. Amen.

2.

O Gott Adonai! ich armer, elender Mensch befehle und beschließe meine arme, sündige Seele in die Kraft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit und in die Verdienste deiner heiligen Menschwerdung. Amen.

3.

O Gott Emanuel, ich armer, elender Mensch befehle und verschließe ewig meine sündige Seele in die Verdienste deines heiligen Lebens und in die Kraft deines bitteren Leidens und Sterbens, o Jesu. Amen.

4.

O heiliger, unsterblicher Gott, ich armer, elender Mensch befehle und verschließe ewig meine arme Seele in dein gebenedeites göttliches Herz und in deine heiligsten 5 Wunden. Amen.

5.

O du unüberwindlicher, siegreicher Gott, ich armer, elender Mensch befehle und verschließe ewig meine arme, sündige Seele in die Beschirmung des heiligen Kreuzes, welches durch deine Gott- und Menschheit am heiligen Charfreitag ist geheiliget und mit deinem kostbarlichen Blute besprenget worden. Amen.

6.

O erschrecklicher Gott Sabaoth, ich armer, elender Mensch befehle und verschließe meine arme s. Seele in die Kraft und Gnaden der heil. Sakramente und in die priesterliche Consecration, welche durch die ganze Welt heutiges Tages verrichtet und noch geschehen wird.

7.

O starker und gewaltiger Gott! ich armer, elender Mensch befehle und verschließe nun ewig meine arme sog. Seele in die jungfräuliche Fürbitte und Verdiensten der allerseligsten Jungfrau Mariä und aller Heiligen und in den Ablaß und Gnaden, so durch die ganze Welt heutiges Tages ausgetheilt und verdient werden. Amen.

Die 7 Gebete versiegle in einem Vater unser und Ave Maria, damit sie kein Feind aufschließe.

Nun folgen die Psalmen.

Der 45. Psalm.

In Widerwärtigkeit soll man fest auf Gott vertrauen. Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein Helfer in Trübsalen, die uns sehr hart getroffen haben. Darum wollen wir uns nicht fürchten, wann die Erde wird bewegt und die Berge mitten in das Meer versetzt werden, ihre Wasser haben gerauschet und sind ungestüm worden, die Berge haben vor seiner Gewalt gezittert und des Sturmes Anlauf zerstreuet. Die Stadt Gottes ist mitten in ihr, sie wird nicht bewegt werden. Am Morgen wird ihr Gott helfen. Die Heiden werden bestürzet und die Königreiche neigten sich, er ließ seine Stimme hören, da bewegte sich der Erdboden, der Herr der Heerschaaren ist mit uns, der Gott Jakobs ist, der uns aufnimmt: kommet und sehet die Werke des Herrn, was er für Wunder gewirket hat auf Erden, da er bis zum Ende der Welt die Kriege hinweggenommen hat. Er wird die Bögen zerbrechen und die Kriegswaffen zerschlagen, die Schilde wird er mit Feuer verbrennen, seyd ruhig und schauet, dann ich bin Gott, ich werde hoch erhoben werden unter den Heiden und werde gepriesen werden auf Erden; der Herr der Heerschaaren ist mit uns, der Gott Jakobs ist, der uns

aufnimmt: die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne und heiligen Geiste. Amen.

Der 53. Psalm.

Da wird Gott um Hilfe angerufen; bei jedem Ende wird das Gloria Patri gebraucht.

Der 69. Psalm.

Bitte zu Gott um Hilfe und Beistand. Gloria P. F. et Sp. S.

Der 90. Psalm.

Trost-Flamm in Widerwärtigkeiten.

Der 120. Psalm.

Wenn man bei Gott Hilfe und Trost suchet.

Der 122. Psalm.

Erhebung des Gemüthes zu Gott. Gloria —.

Der 129. Psalm.

Worin eine bedrängte Seele zu Gott rufet, de profundis clama.

Dieser Psalm wird in den nachfolgenden Gebeten jederzeit gebraucht; er lautet: aus der Tiefe rufe ich, o Herr, zu dir.

Evangelium in Noth und Anliegen.

(b. Marc. 11 C. 22 V.)

Zu derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: habet ihr den Glauben Gottes, wahrlich, sag ich euch, wer zu diesem Berg sagen wird: erhebe dich, und wanket nicht in seinem Herzen und glaubet, daß Alles, was er sagt, ge-

geschehen werde, so wird es ihm geschehen. Darum sage ich euch, alles, was ihr bitten werdet in eurem Gebete, so glaubet, daß ihr es empfangen werdet, so wirds euch widerfahren.

Gebet.

Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, o Herr, wollest uns gütiglich erweisen, auf daß wir einst von allen unseren Sünden erlediget werden, und von den Strafen, so wir verdienet, errettet werden durch Jesum Christum, unsern lieben Herrn. Amen.

Nun bete man 97 Vater unser und Ave Maria mit 7 Glauben.

Gebet zu Gott.

O mildester Herr Jesu Christe, du allmächtigster, barmherzigster, gütigster Herr und Gott, ich armer Sünder, dein unwürdigster Diener, bitte dich ganz demüthigst von dem innersten Grund meines Herzens, durch alle deine bittere Angst, Noth, Pein, Leiden und Marter willen, auch durch dein heil. rosenfarbes Blut, welches du vergossen, durch deine heiligen fünf Wunden, durch deinen heiligen, blutigen Angstschweiß, den du am Oelberg unsertwegen geschwitzet hast, daß du wollest erhören mein inständiges Gebet, und solches vor deine göttliche Ohren kommen lassest, und mit einem zeitlichen Gut erfreuen wollest, damit ich solches zu deinem göttlichen Lob und Ehr, zu meinem und meines Nächsten Heil, den armen Seelen zum Trost, und uns armen bedrängten sündigen Menschen zu unserer Nothdurft gebrauchen mögen, so bitte ich dich, o Herr Gott, himmlischer Vater, Erschaffer Himmels und der Erde, ich bitte und beschwöre dich, daß du mir derowegen, als deinem unwürdigsten Diener, wollest zu Hilfe kommen lassen, die Fürbitte deiner heiligen Dienerinnen, der heil. Jungfrauen und Martyrinnen Co-

rona, heil. Annabetha und Libia, damit ich durch sie aus meiner Noth, Armuth und Schuldenstand erlöset werde. Amen.

Zu der heil. Jungfrau und Martyrin Corona.

O! du heil. und auserwählte Martyrin Corona, mit deinen lieben Schwestern der heil. Annabetha, heil. Libia, wünsche ich dir Glück, grüße und ehre dich durch das hell-glänzende göttliche Herz Jesu, daß du deine heiligste Marter, die dir von dem blutgierigen Kaiser Antonio ist angeboten worden, mit Freuden und willig ausgestanden, und von dem katholischen Glauben nicht hast können abwendig gemacht werden, sondern alle Güter und Reichthümer dieser Welt urplötzlich verlassen, und als ein wohlriechendes Blümlein deinen Gebenedeyten zu erscheinen dich entschlossen hast. —

Ich bitte dich, o! heil. Jungfrau und Martyrin Corona, erhöre mich unwürdigen Diener und großen Sünder, nehme zu Gnaden an mein demüthiges und einfältiges Gebet und Glückswünschung, welche ich dir durch die Hände deines allerliebsten Bräutigams Jesu Christi schenke und aufopfere, Amen.

Nun betet man den 129. Psalm sammt 1 Vater unser und Ave Maria.

2. Gebet.

O! heil. Jungfrau und Martyrin Corona. Ich armer sündiger Mensch erinnere dich der traurigen Zeit, als dich der Wütherich hat gefangen nehmen lassen, dir deine Hände und Füße mit Stricken und Ketten binden, und zugleich dich in einen abscheulichen Kerker hat werfen lassen, durch diese deine Stricke und Bande bitte ich dich, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, daß du mich erhören, und mich von meinen Banden und Stricken der großen Noth und Armuth worin ich stecke, erledigen wollest, durch unsern Herrn Jesum

Christum. Ich bitte, begehre, berufe und beschwöre dich, daß du zu mir kommest in schöner menschlicher Gestalt, ohne Furcht, Schrecken oder Schaden der Gesundheit des Leibs und der Seele, stille, friedsam, ohne Geräusch und Schaden weder mir, noch den Meinigen, und allen die in diesem Hause wohnen, ohne alle Verletzung und Verwandlung desselben Schatzes in eine andere Gestalt, mir bringest in meine Wohnung oder legest — Gulden in Jesu Christi Namen (auf diesen bestimmten Platz) oder was mir der göttliche Wille mag zulassen durch deinen Bräutigam Jesum Christum, unsern Heiland und Seligmacher des erhaltenen Schatzes des Geldes wiederum in Jesu Namen und Frieden, in seinen vorhin verlassenen Ort und Wohnung auf deinen Befehl, ohne allen hinterlassenen Tumult, Furcht, Schrecken und Geräusch, weder mir und den Meinigen, an Leib noch an der Seel, und aller denen, die in diesem Hause wohnen, ohne einiger Verletzung, Muthmaßung und Argwohn der Menschen in Jesu Christi Namen, dahin, woher er gekommen, zu verfügen, mit welchem du ewig lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Bete den 129. Psalm und 2 Vater unser und Ave Maria.

Das 3. Gebet.

O heil. Jungfrau und Martyrin Corona, gleichwie du das grausame Urtheil von dem blutgierigen Kaiser mit größten Freuden angenommen hast, also nimm auch heute dieß unwürdige Gebet von mir armen Sünder an und auf, so ich vor deiner heil. Bildniß demüthig knieend verrichte durch Jesum Christum. Ich bitte, begehre, berufe und beschwöre dich zugleich, daß du mir kommest in einer schönen angenehmen Gestalt, ohne allen Schrecken, Furcht und Schaden der Gesundheit Leibes und der Seele, still, friedsam, ruhig, ohne Geräusch und Tumult mich begabest mit

deiner Gnad, nemlich — Gulden in guten gangbaren Sorten zu bringen, oder was mir der göttliche Wille zulassen mag, auch ohne Verwandlung in ein anderes, sondern schön, friedsam, ohne alles Geräusch, Furcht und Schrecken und Tumult und Muthmaßung der Leute, auch ohne Verletzung der Gesundheit Leibs und der Seelen, mir, den Meinigen und die in diesem Hause wohnen, kein Leid zufügen möchtest, mir obbemelten Schatz und Gut, oder was mir Gott der Allmächtige bescheeren will, und das bitte ich dich, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, und deinen h. Schwestern. der heil. Annabetha und Libia, durch das bittere Leiden Jesu Christi, Amen.

Bete wieder den 129. Psalm, 3 Vater unser und Ave Maria.

Das 4. Gebet.

O heil. Jungfrau und Martyrin Corona. Ich erinnere dich der Traurigkeit, als dich der gottlose Kaiser Antonius gleich einer Uebelthäterin mit vielen Kriegsknechten umgeben, aus der Gefängniß hat hinausschleppen und durch die Wütheriche dich zu den Peinen führen lassen, wo man dir nach siebenstündigen Marter deine heil. Brüste mit glühenden Zangen herausgerissen, und dein heil. Haupt ganz grausam bis auf das Mark hinein gemartert wurde und als du vor großen Schmerzen in deinem Herzen schriest, mein Herr und mein Gott, wie hast du mich verlassen. Komme Gott Vater, Gott Sohn, Gott heil. Geist, kommet, stehet mir bei in meiner Marter, da hörest du eine Stimme vom Himmel: Komme her, du meine auserwählte Tochter und getreue Dienerin, zu empfangen deine Kron, so dir bereitet ist, du sollest auch sein nach deinem Belieben eine Offenbarerin verborgener Schätze, Gold und Guts, auch eine Gebieterin der guten und bösen Geister und eine Austheilerin der Armen. Alsdann bist du an die nächsten zwei Bäume mit Händen

und Füßen darau gebunden und gehling in der Mitte von einander gerissen worden, daß dein heil. Eingeweid verschüttet, und dein heil. Blut häufig von dir geflossen, und durch die heil. Engel deine gebenedeyte Seele deinem himmlischen Bräutigam Jesu Christi übertragen worden, durch diese deine erschreckliche Marter und Tod, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, und durch dein unaoläßliches Beten bitte ich dich durch Jesum Christum, begehre, berufe und beschwore dich, daß du mich würdigest, mir zu erscheinen in schöner Gestalt, ohne Schrecken, Furcht, Schaden der Gesundheit Leibs und der Seele, stille, friedsam, ohne Geräusch und Tumult und Muthmaßung der Leute, die in diesem Hause wohnen, sondern mich mit gangbaren Sorten begabest, nemlich mit — Gulden, oder was mir der göttliche Wille mag zulassen, ohne Verwandlung des Schatzes in was anders, damit ich auf einmal von meiner Armuth, Noth und Schuldenstand befreiet werde, durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Bete den 129. Psalm sammt 4 Vater unser und Ave Maria.

Das 5. Gebet.

O! heil. Jungfrau und Martyrin Corona, die du alle Schätze der Welt verachtet, und dein Blut vor deinen geliebten Jesum mit Freuden und willig dargegeben hast, auch von den Engeln mit einer Marterkron sichtbarlich gezieret worden, allwo dich der gekreuzigte Jesus selbsten zu einer Schatzmeisterin und als eine Austheilerin aller verborgenen Schätze und Bergwerke, und als eine Austheilerin aller Armen bestellet hat, ich bitte dich dann durch deine große Gnad und Gewalt, womit du von Gott bist begabet worden, ich bitte dich durch deine große Marter und vergossenes Blut, durch deine unaussprechliche Freud und Seligkeit, die du ohne Ende bei deinem himmlischen Bräutigam Jesu Christi

zu genießen hast. Komme mir doch zu Hilfe, ich bitte, begehre, berufe und beschwöre dich durch Jesum Christum, welcher dich wegen deiner jungfräulichen Reinigkeit, standhaften Glaubens, Verachtung aller weltlichen Güter, und grausam ausgestandener Marterpein und Blutvergießen mit einer dreifachen Ehren-Krone gezieret hat. Ich bitte, begehre, berufe und beschwöre dich aus allen Kräften Leibs und der Seele, daß du mir erscheinest in schöner Gestalt, ohne Furcht, Schrecken und Schaden der Gesundheit Leibs und der Seele, stille, friedsam, ohne Geräusch, Tumult und Muthmaßung der Leute, die in diesem Hause wohnen, sondern mich mit guten, gangbaren Sorten begabst, als nemlich mit — Gulden, oder was mir der göttliche Wille mag zulassen, damit ich mir und den Bedrängten, Nothleidenden, Hausarmen, auch den armen Seelen im Fegfeuer, dadurch helfen könne. So komme dann, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, mit der begehrten Summe Geld, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Bete den 129. Psalm und 5 Vater unser und Ave Maria, alsdann folgende Ermahnungen.

Erste Ermahnung.

O heil. Jungfrau und Martyrin Corona, mit deinen lieben Schwestern, der heil. Annabetha und heil. Libia. Ich armer Sünder ermahne, begehre, berufe und beschwöre, auch bitte ich dich, durch deine Marter, Leiden und Tod, so du aus Liebe gegen deinen und meinen Jesum gelitten und ausgestanden hast, dir zu Lob und uns armen Sündern zum Trost, daß du mich erhörest und mir zu Hilfe kommest mit deiner Vorbitte, und mich begabest mit — Gulden, oder was mir von Gott zugelassen ist, mit welcher dich dein liebster Bräutigam begabet, und dir unterthänig gemacht hat, weil

ich es wegen mir und meinem Nächsten sehr nothwendig bin, weil ich, wie es du selbst weißest, so tief in Noth und Armuth stecke, daß ich mir nicht zu helfen weiß, ach so komme dann und beschere mir dies begehrte Geld, das bitte ich dich, ja ich begehre, berufe und beschwöre dich, in Kraft dieser heiligen und erschrecklichen Worte und Namen Gottes,

Tetragrammaton † Agios † Otheos † Heschiros † Athanatus † El † Eli † Eliam † Emanuel † Sabaoth † Sother † Agia † Oschiros † Afra † Alsa † Agla † Gosophet † Alpha et Omega †

komme du heil. Jungfrau und Martyrin Corona, h. Annabetha, heil. Libia, du von Gott bestellte Schatzmeisterin. im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Zweite Ermahnung.

O! heil. Jungfrau und Martyrin Corona, heil. Annabetha, heil. Libia, ich armer sündiger Mensch ermahne dich deiner bittern Marter, die du um Gottes Willen gelitten, und dadurch zu Lob und Ehr des allmächtigen Gottes, die ewige Freud erworben, erlange mir von Gott seine göttliche Gnad, daß er mir aus meiner Noth helfe, ich bitte dich durch das ganze bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, durch alle seine heil. Wunden, so er in seinen Leiden empfangen hatte und durch alle seine Geheimnisse seines Leidens, und durch alle Wunderwerke, so er die Zeit seines Lebens und Leidens gethan; ja ich bitte dich, komme, ich begehre, berufe und beschwöre dich, du wollest zu mir kommen in schöner menschlicher Gestalt, ohne Furcht und Schrecken, und Schaden der Gesundheit Leibs und der Seelen, friedsam, ohne Geräusch, Tumult und ohne Muthmaßung der Leute, die in

diesem Hause wohnen und in der Nachbarschaft sind, durch die heiligen Worte im Namen Gottes

Sidrach † Misach † Abdenago † Afriel † Difriel † Zara † Zasao † Lamabo † Lamgela † Loratiam † Lamogel † Lay † Langni † Lafria † Lia † Agio † Solyms † Aleph † Abog † Aloys † Kyeph † Ahos † Mybi † Zyni † Mora † Aba † Zand † Athenostos † Phisyros † Messias † Sother † Eleison † Estros † Filli † Alpha † et Omega

und ich bitte dich durch Gottes Kraft, Macht und Weisheit, ja bei seiner unendlichen Barmherzigkeit, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, heil. Annabetha, heil. Libia, du Austheilerin der Armen, lasse dich doch erweichen, du hast ja Macht von Gott, mir zu helfen und mich zu begaben mit Gut und Geld. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Dritte Ermahnung.

O! heil. Jungfrau und Martyrin Corona, heil. Annabetha, heil. Libia, ich ermahne dich deiner, als der allergrößte Sünder dieser Welt, der großen Marter, so du sieben Stunden lang gelitten hast, und als du zwischen zwei Bäumen gehangen, an einem Baum die heil. Hände, an dem andern die Füße gebunden, und also grausam von einander bist gerissen worden, erschreckliche Schmerzen gelitten hast, ich bitte dich, o! heil. Corona, von Gott ernannte Schatzmeisterin, daß du mich durch die Barmherzigkeit Gottes begabest mit einem zeitlichen Gut, nämlich mit — Gulden, oder was der göttliche Wille mag zulassen, so komme dann, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, ich begehre deine Gnade und Huld durch die Güte Gottes zu erhalten. Ich bitte, be-

gehre, berufe und beschwöre dich, daß du kommst in schöner menschlicher Gestalt, ohne Furcht, Schrecken oder Schaden der Gesundheit Leibs und der Seele, stille, friedsam, ohne Geräusch, Tumult und Muthmaßung der Leute, die im Hause als in der Nachbarschaft wohnen, dieß bitte ich, begehre, berufe und beschwöre dich durch alle heil. Engel und Erzengel, durch St. Michael, St. Gabriel, St. Raphael, St. Uriel, durch alle Thronen und Herrschaften, Cherubin und Seraphin, Sanctus, Sanctus, Sanctus, Dominus Deus Sabaoth, heiliger, gewaltiger, unsterblicher Gott, erbarme dich meiner, und durch deine Macht und Barmherzigkeit begehre, berufe und beschwöre ich dich, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, komme im Namen Gottes des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes. Amen.

Vierte Ermahnung.

O! Heil. Jungfrau und Martyrin Corona, ich armer sündiger Mensch ermahne dich der großen Gnad und Würde, mit welcher dich dein geliebter Bräutigam Jesus Christus begabet, daß er dich zu einer Schatzmeisterin ernennet, und eine Austheilerin der Armen bist gezählet worden, ich komm mit solchem Vertrauen und gänzlicher Zuversicht, dich durch das bittere Leiden Jesu Christi zu bitten, daß du mir meine Bitte nicht versagest, sondern wie ich heute zum — mal bitte, daß du mich begabest mit dem begehrten Geld. Ach! so komme dann und erhöre mich wegen der Ehre des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi und dessen heil. Worte. Ich bitte, begehre, berufe und beschwöre dich; so komme dann im Frieden Jesu Christi, ich bitte, begehre, berufe und beschwöre dich, durch die Verdienste der allezeit unbefleckten Jungfrau Maria, durch die Verdienste aller heil. Märtyrer und Blutzeugen Jesu Christi, durch die Verdienste aller heil. Jungfrauen, durch die Keusch- und Reinigkeit und durch die Verdienste aller Heiligen und Auserwählten Gottes, so

von Angesicht zu Angesicht sehen, Ihn loben und preisen. So komme dann, o heil. Jungfrau und Märtyrin Corona, komme mit deiner Hilfe vom Himmel herab, das bitte ich dich durch das Wort Fiat, so Gott sprache, da er alles erschaffen hat. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Fünfte Ermahnung.

O! heil. Jungfrau und Martyrin Corona, ich armer sündiger Mensch ermahne dich der großen Gnad und Würde, die dir von Gott gegeben ist, der Gewalt über alle Schätze der ganzen Welt denen auszutheilen, so dich anrufen, also vertraue auf dich, und rufe zu dir aus dem innersten Grund meines Herzens durch die Höhe, Kraft und Gewalt des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi, deines Bräutigams. Komme und begabe mich mit einem Schatz von — Gulden, oder was mir der göttliche Wille mag zulassen, welches Geld ich brauche zu meiner Nothdurft und zur Hilfe in meinem Elend und Noth zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer, zur Hilfe anderer Armen und Bedürftigen, zur Ehre Gottes und seiner hochwürdigsten Mutter Maria, und zur Ehre aller heiligen Engel und Auserwählten Gottes und alles zur größeren Ehre Gottes. Amen.

Sechste Ermahnung.

Nun dann, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, würdigste Blutzeugin Jesu Christi, mächtigste Vorbitterin bei Gott. Hier kniee ich N. N., allerarmseligster großer Sünder, als ein armer, nothdürftiger, bedrängter und schuldensteckender Mensch; in dem tiefsten Abgrund meiner Nichtigkeit zeige ich dir an meine Noth und Bedürftigkeit, in welcher ich stecke, zu dir rufe, und werde nicht nachlassen zu bitten, bis daß du mich erhörest; derowegen ermahne, bitte,

begehre, berufe und beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, welcher dich und mich, auch Himmel und Erde aus Nichts erschaffen hat, bei seiner unendlichen Majestät, Allmacht und Weisheit, und dreieinigen Gottheit, ich bitte und beschwöre dich durch Jesum Christum, den eingebornen Sohn des Vaters, durch seine Menschwerdung und gnadenreiche Geburt, heil. Beschneidung, heil. Taufe und strenges Fasten und heil. Lebenswandel, Predigen und Wunderwerke, die Er auf Erden gethan hat, ich bitte und beschwöre dich wegen seines bittern Leidens und Sterbens, so er um unseretwillen gelitten, wegen des traurigen Abschieds seiner Mutter Maria, des betrübten Weges zum Oelberge, seiner großen Angst, Betrübniß und dreifachen Gebetes. Ich bitte und beschwöre dich seines heil. Niederfallens auf die Erden, seiner bittern Seufzer und Zähren, klaren Einbildung aller Marter, blutigen Angstschweiß und der Uebergebung des väterlichen Willens. Ich bitte und beschwöre dich wegen seiner schmählichen Gefängniß, harten Leidens und Schlagens, der Herumführung in der Stadt, der Fürstellung vor Anna, des Backenstreichs in der Führung zu Caipha, und ungerechten Verklagung des falschen Urtheils des Raths. Ich bitte und beschwöre dich wegen diesen allen, o mächtigste Patronin und Fürbitterin bei Gott, daß du mich armen Nothdürftigen und in Schulden steckenden mit der schon benannten Summa — Gulden in guten gangbaren Sorten erfreuen wollest, welchen Schatz dir der allmächtige Gott Jesus Christus, dein allerliebster Bräutigam unterthänig gemacht hat, allhier in mein Zimmer überbringen wollest, oder ertheile gnädigsten Befehl, daß ein guter, dir unterthäniger Geist mir die begehrten — Gulden in guten gangbaren Sorten, und ohne Verwandlung in was anders, in meine Wohnung, ohne Geräusch, Schrecken und Tumult, stille, sittsam, in schöner Gestalt, ohne Verletzung sowohl des Leibs und der Seele, und ohne Muthmaßung derer, die in diesem Hause wohnen

und in der Nachbarschaft sind, im Na·.en Jesu Christi bringen und darlegen möchtest, das bitte ich dich, o heilige Jungfrau und Martyrin Corona, durch die allerhöchste unzertheilte Dreifaltigkeit: Gott Vater, Gott Sohn, Gott heil. Geist, Amen.

Siebente Ermahnung.

O heil. Jungfrau und Martyrin Corona, mildreicheste Patronin der Armen, ich ermahne dich, und bitte, beschwöre dich bei Jesu Christo deinem allerliebsten Bräutigam, unser einziger Erlöser und Seligmacher, ich bitte, berufe, begehre und beschwöre dich bei Ermahnung der Verspeiung des heil. Angesichts Jesu Christi, seiner Schmachen und Lästerungen, wegen allen Schlägen und Backenstreichen, durch Führung zu Pilato, der Verklagung vor Herodis, des Verspottens im weißen Kleid, falschen Anklagung vor Pilato, und seines demüthigen Stillschweigens und Vergleichung mit Baraba. Ich bitte und beschwöre, ermahne dich, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, wegen Jesu Christi schmählicher Entblößung und Bindung an die Saule, die bittern Geißelung, der empfangenen Wunden und vergossenen Blutstropfen, wegen seiner schmerzlichen Krönung, schimpflichen Begrüßens, empfangenen Backenstreichen, Ausführung zum Volke, des Mordgeschreis der Juden, Verurtheilung zum Tode, des elenden Kreuztragens, aller seiner blutigen Tritte, Begegnung seiner heil. Mutter, der 7 Fälle, der großen Scham seines Herzens, des Niederwerfens auf das Kreuz, Ausspannung seiner heil. Glieder, Annaglung der heil. Hände und Füße, und des vergossenen heil. Bluts, so er für uns aus Liebe dargegeben hat. Ich bitte, beschwöre und ermahne dich auch seiner Erhebung mit dem Kreuz, der gelittenen Marter am selben, des bittern Durstes der Gall und Essiges, der Verlassenheit seines himmlischen Vaters, der heil. sieben Worte, des Mitleidens seiner lieben Mutter, des Klagens

seiner Freunde, des bittern Todes-Kampfes, aller Stöße seines Herzens, des letzten tödtlichen Stoßes und Schweiß seines allerbittersten Todes, Eröffnung seiner h. Seite, und daraus geflossenen heil. Blutes und Wassers, Abnehmung vom Kreuze, der traurigen Begräbniß, durch die Speer und Nägel, und aller heil. Marter-Zeug, die in der Marter, Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi, und aller heil. Instrument, so dazu sind gebraucht worden. Ich bitte, berufe und ermahne dich, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, durch Jesu Christi glorreiche Auferstehung von den Todten, durch Himmelfahrt und glorreiche Sendung des h. Geistes, durch alle seine heil. Verdienste und Wunderwerke, so er um seiner Seligkeit willen gethan hat, daß du mir, o heil. Jungfrau und Martyrin Corona, die mehrmalen benannte Summe von — Gulden in gangbaren Sorten mitbringest in meine Wohnung, oder was vor eine Weise es den lieben Gott und dir gefällig, oder befehle und gebiete einem dir unterthänigen guten Geiste, daß er diese Summe — Gulden in guten gangbaren Sorten, mir bringen und legen wolle, in meine Wohnung, ohne einigen Tumult, Schaden, Furcht, Schrecken, ohne Geräusch, weder mir noch den Meinigen, die in diesem Hause und in der Nachbarschaft wohnenden Menschen keinen Schaden und Argwohn verursachen, auch nicht diesen Schatz in etwas anders verwandelst. O! heil. Jungfrau und Martyrin Corona, ich ermahne, bitte, begehre, berufe und beschwöre dich im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heil. Geist, daß du mit dieser Gab, nemlich mit — Gulden, wie ich schon oftmals gebeten habe, mir erscheinest und bringest, solches im Frieden in meine Wohnung legest, oder durch einen guten, dir untergebenen Geist mir die — Gulden in guten gangbaren Sorten ohne Schaden, Schrecken, Furcht, Geräusch, Tumult in meine Wohnung bringen und im Frieden Jesu Christi legen lassest, um das bitte ich auch im

Namen der allerheiligsten und allzeit unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria und aller Heiligen und Auserwählten Gottes, daß du mir, oder von einem dir untergebenen Geiste, die — Gulden in guten gangbaren Sorten, stille, friedsam, ohne Schaden, Furcht, Schrecken, und ohne einigen Tumult und Geräusch in meine Wohnung bringest, oder bringen lassest, ohne Verletzung der Gesundheit, sowohl Leibs und der Seele der Meinigen, ohne Muthmaßung der Menschen, die in diesem Hause oder in der Nachbarschaft wohnen, um das alles bitte, berufe, begehre und beschwöre ich dich, du heil. Jungfrau und Martyrin Corona, durch Jesum Christum, unsern lieben Herrn und Seligmacher. Amen.

(Wenn man etwas siehet oder höret, so spreche man noch Folgendes:)

Gottes Huld und Gnade seye mit mir und dir im Namen Gottes des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes. Amen.

Wer ist da? bist du es, o himmlische Schatzmeisterin, heil. Jungfrau und Martyrin Corona, oder wer ist da? denn ich bitte dich durch das heiligste Kreuz, woran Jesus Christus gestorben ist, gib mir Antwort durch den heiligsten Namen Jesum. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes. Amen.

Wann der Geist dich fraget, was dein Begehren ist, so mußt du auf dreimaliges Fragen Antwort geben:

Gottes Huld und Gnade seye mit mir und dir im Namen Gottes des Vaters †, des Sohns † und des heil. Geistes, Amen. Ich begehre einen Schatz von — Gulden, oder was mir der göttliche Wille mag zukommen lassen, welches Geld ich zu Gottes und seiner gebenedeyten Mutter und aller Heiligen Ehre, auch (für meine Bekannte, Freunde oder Eltern zur Hilfe) zum Troste der leidenden Seelen im Feg-

feuer, wie auch zur Hilfe in der Armuth meines Nebenmenschen anzuwenden verspreche.

Hat man aber vorhin nichts gesehen oder gehört, so betet man nachfolgende Aufopferung nach den geendigten sieben Ermahnungen.

Aufopferung.

Ich opfere dir auf, o heiliger, starker und unsterblicher Gott, diese meine Andacht und verrichteten Gebet zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Corona, ich bitte dich, du wollest mir solche zu Hilfe schicken, in meiner Armuth, Noth und Schuldenstand, als eine Schatzmeisterin über alle verborgenen Schätze, von welchen sie mir bringen und mittheilen wolle, nämlich — Gulden, oder was mir der göttliche Wille mag zulassen. Komme, damit ich mich alsdann aus meiner Noth, Armuth und Schuldenstand erretten könne. Ich bitte dich, o Herr, höchster Gott, du Gott der Gnade, durch meine wenige Andacht, du wollest meine Bitte gnädig und barmherzig erhören, und mir doch in meinem großen Elend mildestens zu Hilfe kommen; erhöre mich doch, o Herr! da ich in der Noth zu dir rufe, und erlöse mich aus meiner Noth und Schulden. Erlöse mich, o Herr, deinen Diener, aus gegenwärtiger Bedrängniß, Armuth und Schulden, gleichwie du deinen heil. Diener Enoch und Elias von dem gemeinen Tode erlöseſt hast. Erlöse mich, o Herr, deinen Diener, aus der Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du deinen heil. Diener Noe von der Sündfluth erlöset hast. Erlöse mich, o Herr, aus der Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du deinen heil. Diener den Abraham von den Chaldäern befreit hast.

Erlöse mich, o Herr, deinen Diener, aus dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du deinen geduldigen Diener Job von allen seinen Leiden erlöset hast.

Erlöse mich, o Herr! von dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du die drei Knaben aus dem Feuerofen und von der Hand des gottlosen Königs erlöset hast. Erlöse mich, o Herr, aus dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du den Daniel aus der Löwengrube erlöset hast.

Erlöse mich, o Herr! aus dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du die keusche Susanna von den falschen Anklagungen erlöset hast. Erlöse mich, o Herr! aus dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du David von der Hand des Königs Saul und des Riesen Goliats erlöset hast. Erlöse mich, o Herr, deinen Diener, aus dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du deine liebe Apostel Petrum und Paulum aus den Gefängnissen erlöset hast.

Erlöse mich, o Herr, aus dieser Noth, Armuth und Schulden, gleichwie du deine heil. Dienerin Thekla von den drei grausamsten Tormenten erlöset hast. Also erlöse auch mich, o Herr, aus meiner Noth und Schulden. O du allergütigster, barmherzigster, ewiger Gott und Vater, der du selbsten ermahnet hast, daß wir in der Noth, Armuth und Verlassenheit zu dir kommen sollen, indem du gesagt hast, kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch laben und erquicken. Ach! siehe, ich bin mit so viel Kreuz, Armuth und Schulden beladen und gedrücket, daß ich mir nicht zu helfen weiß, derowegen komme ich mit demüthigem, zerknirschtem und bereutem Herzen, in Zittern und Zagen, in Furcht und Hoffnung zu dir, endlich aber doch in größtem Vertrauen lege ich mich vor deine heiligsten Füße, o mein Gott! auf dich vertrauend, du wirst mich ja nicht verlassen. Ich bitte dich durch alles, wodurch ich dich nur immer erbitten und bewegen kann. Ach, erhöre mich doch in meiner Noth, du weißt, daß mir kein Mensch in der ganzen Welt helfen mag, also wende ich mich mit vollkommenem Vertrauen allein zu dir, der du der Brunn aller Gnaden bist; zu dir, allerliebster Gott, nehme ich meine

Zuflucht und bitte, du wollest mich erhören und mich durch die Vorbitte deiner heil. Dienerin Corona aus meiner Noth, Armuth und Schulden erlösen. O Jesu! verlasse mich nicht stehe mir bei und helfe mir, damit ich nicht meinen Feinden zum Spott und Gelächter werde, und in noch größere Armuth und Schulden verfalle.

O barmherzigster Jesu, ich opfere dir nochmals mein verrichtetes Gebet auf, zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Corona, in Vereinigung mit jenen heiligsten und eifrigen Gebeten, womit du am Oelberg deinen himmlischen Vater gebeten, daß der bittere Kelch von dir gehe, ich bitte dich inständigst, du wollest mir doch deine heil. Dienerin Corona jetzt zu Hilfe schicken, und durch sie mir die begehrte Summe von — Gulden, oder was mir allenfalls dein göttlicher Wille zulassen mag, bescheren, wann es nicht wider deinen göttlichen Willen und wider das Heil meiner armen Seele ist, denn nicht mein, sondern dein allerheiligster Wille geschehe. Ich werde diese Gnade nicht unnützlich, sondern zur Hilfe in meiner Noth anwenden, anbei verspreche und gelobe ich auch, o gütigster Gott, daß ich den zehnten Theil theils zu deiner heil. Ehre, theils zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer und zur Hilfe der armen, bedrängten und bedürftigen Hausarmen gut und bedächtlich anwenden und austheilen will, und dieses so wahr mir Gott hilft. Amen.

O meine heil. Jungfrau und Martyrin Corona, so erhöre denn mein dir zu Lob und Ehre verrichtetes Gebet, ich bitte dich nochmals durch den allmächtigen und allerhöchsten Gott, durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, durch die allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria und aller lieben, heiligen Engel und Heiligen, erhöre doch mein demüthiges Bitten und Flehen. O heil. Jungfrau und Martyrin Corona, komme, ach komme und beschere doch einmal das von dir verlangte gebetene Geld mit — Gulden,

gleichwie du vielen in der Noth, Armuth und Bedrängnissen zu Hilfe gekommen bist, das bitte ich dich nochmals durch Jesum Christum unsern Heiland und Seligmacher. Amen. Im Namen Gottes des Vaters †, des Sohnes † und des heil. Geistes †, Amen.

NB. Höret oder siehet man hierauf etwas, so spricht man die Anrede, wie oben steht, höret oder siehet man nichts, so beschließt man für selben Tag seine Andacht.

Wenn man aber das Verlangte erhalten hat, so gibt man dem Geist den Urlaub mit folgenden Worten:

Abdankungs-Gebet.

In der Kraft, Macht und Gewalt gehe hin in deine Ruhe-Stadt, woher du kommen bist. Der heil. Friede seye zwischen mir und dir in alle Ewigkeit, du wollest mir wiederum kommen, wenn ich dich wieder begehre, aber ich bitte dich, in kürzerer Zeit; seye damit gesegnet in dem Frieden, sage dem lieben und allmächtigen Gott durch die allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Gebärin für diese und alle anderen Wohlthaten tausend Dank. Sey damit gesegnet im heiligen Frieden, der heiligsten Dreifaltigkeit Gott des Vaters †, Gott des Sohnes † und Gott des h. Geistes †, Amen.

Somit hat dieses Gebet sein Ende; wenn man etwas erhalten hat, so muß man beflissen seyn, sein Versprechen zu erfüllen, Gott und seiner heil. Dienerin Corona dafür schuldigsten Dank zu sagen, so wird Glück und Segen jedem, der sein Vertrauen dahin setzet, diesem wird es wohl gedeihen.

Alles zur größeren Ehre Gottes und der heil. Dienerin Corona, Amen.



XIII.

Taglöhners-Gebet.

Der Name des Herrn sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

Durch dieses kannst du erbitten, was du verlangst, aber man muß dieß fleißig und mit großem Eifer verrichten.

Zuerst muß man eine reumüthige Beicht ablegen, einen guten Vorsatz haben, sein Leben lang keine Todsünde mehr zu begehen.

Dann fange den andern Tag nach der Beicht in der Frühe mit dem Taglöhner das Gebet an, aber wo wenig Leute gehen, in dem Grünen, man darf Niemand grüßen, noch danken, auch nicht umschauen und kein Wort reden, hernach nicht das Vater unser und Ave Maria beten, auch niemals Amen sagen, wohl acht geben, ob man nicht etwas liegen oder tragen sieht bei Weib oder Mann, auf dieses oder jenes soll man zugehen und etwas darauf legen, was man bei sich hat, so bleibt es liegen; wann man es den ersten oder zweiten Tag nicht bekommt, so bekommt man es den dritten Tag gewiß, und so man es den ersten bekommt, so muß man die drei Tage vollenden mit Gehen und Beten bei Wasser und Brod, und mit dem Taglöhner die Stunden halten von 7 Uhr bis 8 Uhr, von 11 Uhr bis 12 Uhr und von 3 bis 4 Uhr; alsdann wird nichts mehr ermangeln, du wirst mit der Gnade Gottes erhöret. Diese Gebeter müssen im Freien verrichtet werden; wenn du das Geld bekommen wirst, sagt man: Ich und alle guten Geister loben Gott den

Herrn, gehe hin, guter Geist, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Erstes Gebet.

Heute gehe ich aus im Namen der hochallerheiligsten Dreifaltigkeit und unzertheilten Gottheit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist; so bitte ich dich, mein himmlischer Vater, du wollest mir gnädigst verleihen, daß mich dein liebster Sohn Jesus Christus aufnehme zu einem Taglöhner zur Arbeit welcher auch aufgenommen die Sünder, in seinem Weinberg zu arbeiten, die um die 11te Stunde gekommen seind gleich denen, die um die 6te Stunde gekommen sind, doch ihren Groschen empfangen haben, deßwegen bitte ich dich, o mein himmlischer Vater, du wollest auch mich aufnehmen zu einem Taglöhner und mir den Taglohn zuschicken, mit (hier nennt man die Summe Geldes) von einem reichlichen Schatz herbeibringen, damit ich meine Familie ernähren und erfreuen könne, mir dasselbe zu deinem Lob und Ehre und mir zur Seligkeit gereichen möge, wozu ich es gebrauchen will und welches ich zu meines Leibes Frieden in deinem allerheiligsten Namen genießen möge, Amen.

Zweites Gebet.

(Ehe man zum Brodessen niedersitzet.)

O mein himmlischer Vater, ich opfere dir auf diesem Gang, den ich in deinen Garten, um zu arbeiten und zum Tagwerk gemacht habe, und will dich in dieser Stund mit Vater unser und Ave Maria, in welchen ich dich mit Anbetung deiner ewigen Gottheit in heißester Andacht verehre, mit Gehen und Beten, wie es nach deinem göttlichen Willen darzubringen von mir erfordert, und ich will jetzt mit dem Taglöhner diese Stunde halten, und mein Brod und Wasser

genießen, so du mir, mein himmlischer Vater, begünstiget hast, und mit Geduld dieses in deinem allerheiligsten Namen genießen lassest, und von dir, als ein getreuer Taglöhner meinen Taglohn verdiene, Amen.

Abend-Gebet.

Ich danke dir, o mein himmlischer Vater durch Jesum Christum, daß du mich armen Sunder zu einem würdigen Taglöhner hast aufgenommen, und bitte dich auch, du wollest mich in meinem demüthigen Taglöhners-Gebet erhoren und dadurch erfreuen, hier zeitlich und dort ewiglich in aller Zufriedenheit ruhen lassen und zu deinem Reich gehörig werden, Amen.

Anmerkung.

Dieses Taglöhner-Gebet war dem Coronagebet von dem Carthäuser-Kloster Buxheim beigebunden und von R. Geiger ebenfalls abgeschrieben und in's Neudeutsche gebracht worden.

XIV.

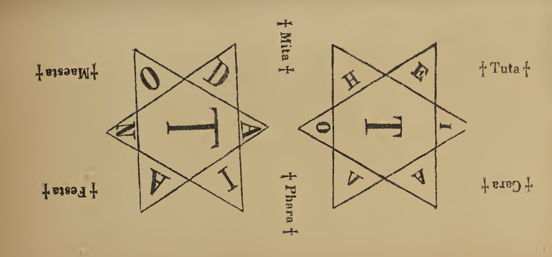
Charakteres u. Zettelchen

gegen

den Hagel,

wie auch,

andere Hagel- und Blitzableitungen.



Maesta
Festa
N
O
D
A
I
A
T
Mita
Phara
O
H
E
I
A
V
T
Tuta
Cara

† I † N † R † † I †

Verbum Caro factum est, et habitavit in nobis.

† † †

† Maria †

I † N † R † I †. Per Verbum, quod caro factum est, per sanctam Conceptionem Immaculatam Virginis Mariae, et per hoc sanctum Nomen tuum.



Libera nos Deus noster, et habitationes nostras, et pecora nostra, et campos, et fructus terrae, à nociva tempestate tonitruum, grandinum, et ventorum in Nomine Pat†ris, et Fi†lii, et Spiritus † sancti. Amen.

Hanc formam valde efficacem censent: Verum ob rationes jam allatas displicet, et ceu superstitosa merito rejicienda, atque damnanda est.



Diese vorstehenden vier verschiedenen Hagelwetterableitungen, entnommen aus Pater Ubaldi Stoibers armamentarium ecclesiasticum ps. II. cap. II., sind schon sehr alt.

Auch noch in jetziger Zeit sind ähnliche Ableitungen des Hagels und Sicherstellung vor dem Einschlagen des Blitzes auf magische Weise noch bei einem und dem andern Landmann bekannt und werden als bewöhrtes Arcanum gehalten, alle Gefahr drohenden Hagelwetter abzuwenden und zu zertheilen, wie auch das Einschlagen des Blitzes zu verhüten. Nach vielem Nachforschen hierüber lernte ich in Bayern und Württemberg in fünf verschiedenen Gegenden Gutsbesitzer kennen, welche jedesmal bei drohendem Hagelwetter das Folgende anwendeten, oder, an Wind-Fahnen angebracht, auf dem Hausdache dergleichen Hagelableiter führen. Mit Einstimmigkeit wurde mir jedoch auf das Nachdrücklichste versichert, daß diese Hagelableitungsweise, schon von frühern Vorfahren üblich und herkommend, allezeit sich bewährt und ein sicherer Schutz gewesen wäre, sie daher von aller Beschädigung durch Hagel vollkommen immer waren befreit geblieben, während ihre Nachbarschaft oft hart betroffen worden; dann auch nach eigener Beobachtung hat sich wunderbar das Hagelwetter zertheilt. Dazu gehört jedoch ein lebendiger Glaube und festes Vertrauen auf Gottes heiligen und unaussprechlichen Namen und auf die Kraft des heiligen Kreuzes, als dem Siegeszeichen.

Man macht nämlich ein Kreuz auf ein Brett oder Teller

mit einer geweihten Kreide, und schreibt den geheimnißvollen heil. Namen des dreieinigen Gottes in hebräischer Sprache auf die vier Seiten, steckt dann ein Messer, auf dessen Klinge



3 Kreuze eingravirt sein sollen, in die Mitte des Kreuzes, mit der Schärfe gegen den Wind, so zertheilen sich die Wetter und weichen.

Joh. Staricus schreibt, daß auch dieses zu seiner Zeit (1660), in Mähren einige Herren auf ihren Häusern stehen hatten, auch daß es Schiffsleute in conträren Winden gebraucht haben. Damals aber war gebräuchlich, Herze neben einander zu machen, doch daß kein Buchstabe das Herz berührte, so sei ebenfalls dieselbe Wirksamkeit erfolgt.

Wider den Hagel, Wetter und Donnerblitz gemacht das Zeichen des heil. Kreuzes, und drei Körnlein von Hagel oder Kiesel, so zum allerersten herabfallen, in ein Feuer geworfen unter der Anrufung der allerheiligsten Dreifaltigkeit, das Vater unser mit dem englischen Gruß, zwei oder dreimal darauf gebetet und recitiret, dazu gesprochen das Evangelium Beati Johannis: Im Anfang war das Wort rc. Nach diesem das Zeichen des heil. Kreuzes gegen dem Hagel und Donnergewölk vor und hinter sich und auf beiden Seiten gemacht, sodann auch in die Erde auf alle vier Ecken der Welt gedrückt. Hernach, wenn der Exorcist den Spruch: **Verbum caro factum est** dreimal wiederholet und gesprochen hat, jedesmal diese Worte: Durch diesen englischen

Gruß weiche das Ungewitter von dannen, so wird es alsbald nachlassen, zuvoraus, wenn es durch Zauberei erwecket worden wäre. Es ist dieses Experiment wahr und gewiß, auch ohne allen Verdacht, wie hievon Joann. Wierus schreibt lib. 4 de Praestigiis Daemonum etc.

Mehrere ältere Naturkundige bezeugen auch, daß durch die scheinbar rothen Glanz-Corallen, aus sonderbarer ihnen von Gott verliehener Eigenschaft, Kraft, Tugend und Wirkung, Hagel und Ungewitter zu vertreiben, zu zertheilen und abzuwenden große Kraft haben; wie auch die vielerlei Gespenster, so manchmal die Wetter veranlassen, und die bösen Geister, so die Luft umschweben, zu vertreiben und zu verjagen.

Stariz schreibt, daß ihm als eine Wahrheit referirt worden, daß ein Bauer in Misselbach (Bayern im Brauche gehabt habe, jedesmal, wenn er seinen Acker beschickt hatte, an die Ecken und in die Mitte desselben, wohl auch sonst hin und wieder kleine Stücklein rother Corallen zu streuen, worauf ihm an seinem Getreide von Hagel und Ungewitter daselbst niemals sei ein Schaden geschehen, da doch seinen Nachbarn harter Schaden auf diese Weise neben seinen Feldern, welche dieses nicht gebraucht hatten, einigemal widerfahren sei.

Unter den Kräutern thut dieselbe Wirkung das Herba Hypericon, wie auch das Haarthau, wie solches H. Trag anzeigt. Er meldet nämlich: die schweren heftigen Donnerwetter kann man mit dem Hypericone natürlicher Weise vorüber treiben, womit dann einem Kriegsmann und Feldherrn nicht wenig gedient ist, daß er solche ungestüme Wetter von seinem Lager und Schanzen kann abwenden und dieses zwar also: den ersten Tag nach St. Johannis des Täufers, wenn der Tag fällt in novi Iunio, so sammelt man das Hypericon vor Sonnenaufgang, und schlägt hernach an den vier Ecken des Orts, Ackers oder Gartens, vier eichene Pfähle am Freitag vor Sonnenaufgang und hängt das Hypericon daran, so ziehen die Wetter vorüber.

XV.

Der heiligen Corona Schatzgebet.

(Nach einer Abschrift von 1636.)

Erstlich folgt das Gebet der lieben Jungfrau St. Corona, wers recht und mit guter Andacht und mit festem Glauben betet, und rechte Hoffnung und auch mit einem guten Vornehmen beten thut, zu Lob und Ehr Gottes, dem Allmächtigen. der Dreifaltigkeit und der würdigen Königin Maria, auch allen Gottes Heiligen in einer Gemeine miteinander und Sonderheit mit zweien Ihr Gesellschaft der heil. Jungfrau St. Corona, desselbigen sey Manns- oder Weibsperson, wird ohne Zweifel erhört und gewährt, daß es ist bewährt worden durch einen Studenten zu Passau mit Namen Ulrich Wintergrün aus Bayern. Dann am Ersten verdiene mit deiner Hand drei Kreuzer und kaufe dir Wachs darum, so viel man dir gibt, mach eine Kerze daraus, nimm dir einen Tag für, wann du willst, im aufnehmenden Mondschein, faste denselben Tag mit Wasser und Brod zur Ehre der heil. St. Corona, darnach so gehe aus deinem Haus, wann der Himmel licht und hell ist, kniee nieder auf einen Stein mit bloßen Knieen, zünde die Kerze an, daß sie brennt für und für, und bete also lang, bis die Kerze verbrannt ist, oder verlöscht und nicht mehr brennt. Alsdann kommt eine Frau in weißen Kleidern, und fürchte dich nicht, mit ihr zu gehen zu einer Statt, da viel Geld liegt, dann nimm, als dich gedünket, dein Leben lang ein Genügen zu haben, und wann du mit ihr gehest, so rede nichts mit ihr am Hin- oder Hergehen und schweig still; wann du das Geld empfangen hast, so kehre dich bald um und gehe nach Haus. Heimwärts

rede auch nichts und schaue dich nicht um; was vor Gespenst du siehest oder hörest, da bekümmere dich nicht, denn es kann dir keinen Schaden thun, gehe nur vor dich deines Weges, wo du aber hinter dich siehest, so brächt es dir großen Schaden oder Mangel, sonst wiederfährt dir nichts, das soll geschehen an einem hellen Tage oder Nacht.

Hierauf folgt die erste Vermahnung oder Gebet.

1.

Im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heil. Geistes.

Im Namen der heil. St. Corona, eine Jungfrau und Königin und Martyrin, du wollest mir erscheinen und gewähren, was ich dich bitten werde, und mir das gewährt werde durch den Anfänger und Sündenträger Jesu Christi, geboren von der reinen Jungfrau Maria Gottes, auch der Jungfrau St. Corona, eine Schatzmeisterin.

2.

Herr Jesu Christ, du allmächtiger Gott, ich sage dir Dank, Lob und Ehr, daß du hast gesandt deinen eingebornen Sohn Jesum Christum in diese Welt, der erlöset hat alles menschliche Geschlecht, so erlös auch mich armen Sünder aus aller meiner Noth und Armuth in deinem Namen, o himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, daß du wollest erhören mein Gebet und demüthiges Verlangen, die ich zu dir schreie und bitte dich, daß du wollest schicken deine liebe Dienerin St. Corona, daß ich armer Sünder beehrt und begabet werde mit einem Schatz oder Sack mit Geld, dadurch dein göttlicher Name gelobet und geehret werde, und ich armer Sünder ernähret werde und alle glaubigen Seelen gespeiset und getröstet werden in deinem Namen, Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist. Amen.

3.

O Herr Jesu Christ, ich bitte und ermahne dich durch die große Liebe und Treue deiner Jugend ewiglichen Namen, daß dich deine Mutter anblicket an dem Stamm des heil. Kreuzes in großer Erbarmung, und sie dir nicht helfen konnte, oder mochte sie es gern gethan haben; darum sich Joseph von Arimathia um dich annahm, und zu Pilato ging und um deinen heil. Leichnam bat, der ihm erlaubt wurde; von Stund an er dich vom heil. Kreuz herabnahm, dabei Nicodemus war; zog aus deinen heil. Händen und Füßen drei Nägel ohne allen Haß, er legt dich deiner reinen Mutter Maria in ihren reinen Schooß, davon sie großen Jammer empfing und Schmerzen: sie sprach: o du Sonnen klar, wie hast du deinen Schein so gar verloren! o du ewiges Licht, wie bist du so gar erloschen! o du ausfließender Brunnen der Weisheit, wie bist du versiegen! o du unüberwindliche Gluth und Schatz, wie nackend und bloß erscheinst du mir heute! da schneidet ihr das Schwert durch ihr jungfräuliches Herz. O süßer Vater, Herr Jesu Christ, möcht sie wieder helfen mit ihrer heil. Helferin; half sie dir in deinem heil. Grab, dariunen du lagst bis an den heil. Ostertag; du erstundest von den Todten mit den lieben Altvätern, die du mit dir nahmest aus der Vorhölle, und deine liebe Mutter lieblich anblicktest und erlösest sie aus allem Leid, das sie um dich hat gehabt; o du ewiger Vater, erlös mich armen sündigen Menschen aus aller meiner Noth und Armuth in deinem Namen, Herr, himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, so bitt ich dich, erhöre mein Gebet, das ich armer Sünder zu dir schreie, du wollest mir schicken deine liebe Dienerin, die h. Corona, die h. Jungfrau, daß sich mich wolle berathen und begaben mit einem Schatz oder Sack mit Geld, dadurch dein göttlicher Name gelobet und gebenedeyet wird und ich armer Sünder ernährt mögte werden, alle elenden gläubigen

Seelen dadurch getröstet möchten werden in deinem Namen, Herr himmlischer Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen.

4.

O Herr Jesu Christ, ich armer Sünder ermahne dich durch deine große Treue und Gnad, die du mitgetheilet hast St. Petro, als du ihn hast erlöst aus seinem Gefängniß, und St. Daniel aus der Löwengrube von dem wilden Löwen und aus dem glühenden Ofen, Sadrach, Mesach und Abednego und die heil. Frau St. Anna hast erlöst aus dem schmählichen Laster, o du ewiger Gott, erlös auch mich armen Sünder aus aller meiner Armuth und Noth, o himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

5.

O du heil. Jungfrau St. Corona, ich armer Sünder ermahne dich durch deine große bittere Marter, die du gelitten hast, da man dir hat gebunden deine heil. Händ und Füß und führet dich zum Baum, da du ihn ansahest, sprachst du: mein Gott und Heilmacher, ein Schöpfer aller Welt, nimm mich zu dir in dem Reich, theile mit mir deine Gnade; da kam eine Stimme vom Himmel und sprach: komm her, du meine auserwählte und liebe Dienerin, dir ist bereit das Reich. der Himmel, du sollst sein eine Schatzmeisterin und Geberin über alle Schätze der Erden und der ganzen Welt, auch eine Hüterin über alle bösen Geister und eine Austheilerin aller Armen, die dich loben, ehren mit diesem Gebet, es sey eine Frau oder Mann, die sollst du berathen und begaben, in Gottes Namen, Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

6.

O du heil. Jungfrau St. Carona, ich armer Sünder ermahne dich durch deine große Marter, die du um Gottes

Willen erlitten hast, da man dir hat gebunden deine heil. Hände und Füße an zwei Gipfel oder Aeste des Baumes und dich damit hinaufgelassen hat in alle Höhe, da zerriß man dir alle Glieder, daß du viel Blut vergossen um Gottes Willen, und zum Heil deiner Seele, und zum Lob des allmächtigen Gottes, und zur Hilf und Trost aller glaubigen Seelen. So bitte ich dich durch deine jungfräuliche Keuschheit und Würdigkeit, daß du mich wollest erhören und meine Bitte gewähren, so ich zu dir seufze und schreie als ein armer, elender Sünder, du wollest meine Fürbitterin sein gegen Gott den Allmächtigen, daß er dich wolle zu mir schicken, als seine liebe Dienerin, die allerheiligste Jungfrau St. Corona, daß ich armer Sünder desto baß erhöret und gewähret werde, mit einem Schatz oder Sack mit Geld, dadurch Gott der Allmächtige gelobet und geehret wird, und ich armer Sünder ernähret werde und alle glaubigen Seelen möchten getröstet werden und gespeiset im Namen Gottes. Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist. Amen.

7.

O du heil. Jungfrau St. Corona, ich ermahne dich durch die große Gnad, die Gott mit dir getheilet hat, als er sprach zu dir, komm her, du auserwählte Dienerin, dir ist bereit das Reich, der Himmel, und du mußt sein eine Schatzmeisterin über alle Schätze der Welt, und eine Gebieterin aller bösen Geister, und eine Theilerin aller Armen, die dich loben und ehren mit dem Gebet, die sollst du berathen und begaben im Namen Gott, Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

8.

O du h. Jungfrau St. Corona, ich armer Sünder ermahne dich der großen Gnad, die Gott mit dir getheilet hat, da er dich gekrönet hat mit der dreifaltigen Krone, die erste

Krone ist Gott, die dir Gott aufgesetzet hat von wegen deines heil. Blutvergießens um Gottes Willen und zum Heil deiner Seele, und zum Lob des Allmächtigen, zur Hilf und Trost aller rechtgläubigen Seelen und durch deine jungfräuliche Reinigkeit und Würdigkeit, daß du wollest erhören mein Gebet, das ich armer Sünder zu dir schreie, wollest meine Bitterin sein gegen Gott, den Allmächtigen, daß er mich wolle berathen und begaben mit einem Schatz oder Sack mit Geld, dadurch sein göttlicher Name geehret und gelobet werde und ich armer Sünder ernähret, in deinem Namen, Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

9.

O du heil. Jungfrau St. Corona, ich ermahne dich durch die andere Krone, die dir Gott hat aufgesetzet von wegen deiner ritterlichen Streitung, daß du hast gestritten um des christlichen Glaubens willen, und hast vergossen dein rosinfarbes Blut um Gottes Willen, daß du meine Fürbitterin wollest sein gegen Gott, den Allmächtigen, daß er mich wolle berathen und begaben mit einem Schatz oder Sack mit Geld, dadurch dein göttlicher Name gelobet und geehret werde, und ich armer Sünder ernähret werde, in deinem Namen, Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

10.

O du heil. Jungfrau St. Corona, ich ermahne dich durch die dritte Krone, die dir Gott hat aufgesetzt von wegen deiner jungfräulichen Reinigkeit und Keuschheit, sonderlich du bist geboren von königlichem Stamm und bist von dem Allerhöchsten und Mächtigsten erhöret worden, der dich vor andern Heiligen erwählet hat, zu einer Schatzmeisterin über alle Schätze der ganzen Welt und eine Gebieterin aller bösen Geister, und eine Austheilerin aller Armen, die dich loben

und ehren mit diesem Gebet, in deinem Namen, Herr himmlischer Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

Eine Befehlung zu Gott.

Ich befehle mich heut in die Weisheit Gott des Vaters, und in die Wirkung Gottes des Sohnes, und in die Zeugnisse Gottes des heil. Geistes meinen Leib und meine Seele, Ehr und Gut, Fleisch und Blut, im Namen Gottes des Vaters, und auch des Sohnes und des heil. Geistes, Herr, himmlischer, gütiger und barmherziger, allmächtiger und ewiger Gott, Amen.

Folget die Beschwörung.

1.

Ich beschwöre dich, Geist, bei dem lebendigen Golt, bei Christe Jesu, seinem geliebten Sohn, unserm Herrn, bei seinen heil. fünf Wunden, die er erlitten hat am Stamm des heil Kreuzes, bei seinem heil. blutigen Schweiß, da er kniet im Oelberg und vor uns denselben geschwitzet hat.

2.

Ich beschwöre dich, Geist, bei dem lebendigen Gott, bei dem starken Gott, bei dem Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat, und alle Creaturen † bei dem unsterblichen Gott, daß du keine Ruh noch Rast hast; so lang, bis du kommst und mir das zustellest, was ich von dir gebeten habe, das gebiete ich dir, Geist, bei deinem und unserm lieben Meister, das ist Gott der Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

3.

Ich beschwöre dich, Geist, bei dem lebendigen Gott, bei Christo, seinen heil. fünf Wunden, die Gottes Leichnam

zwungen und drungen, bei seinem heil. rosinfarbenen Blut darin Gottes Leichnam gehandlet und gewandlet, und bei Maria, der reinen Magd und ihrer Keuschheit, daß du Geist keine Ruh noch Rast hast, so lang, bis du kommst und mir alles zustellst, was ich allhie begehret habe, daß du keine Ruh noch Rast hast im Wasser noch im Feuer, in der Erden noch auf der Erden, in Lüften noch in Klüften, in den Steinfelsen oder wo du deine Wohnung hast, bis du mir gewährest diesen Sack mit Geld, im Namen Gottes des Vaters, Sohnes und des heil. Geistes, Amen.

4.

Ich beschwöre dich, Geist, bei den 72 Namen Gottes, Elia, Tetragrammaton, Alfa, Affra, daß du kommest, Geist, ohne Verzug, und mir das alles zustellst, was ich von dir begehrt habe, nehmlich einen Schatz oder Sack mit Geld, das gebiete ich dir Geist, bei der heil. Dreifaltigkeit und bei Maria, der reinen Magd, und bei der unüberwindlichen Dreifaltigkeit Gott Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.





XVI.

Ein oft probirtes Stück,

wie man

einen verborgenen Schatz

heben soll.

Erstlich, so gehe an den Ort, wo das verborgene Gut etwan liegen soll, verrichte das hernach geschriebene Gebet oder Beschwörung dreimal mit Fleiß an drei Abenden, als den Dienstag, Donnerstag und Samstag nach dem neuen Licht, verrichts allein oder nimm noch zwei zu dir, und so du es vollendet hast, so habe ein verborgenes Licht in einer Laterne bei dir, bleib bis auf den Tag in dem Gemach oder Ort, wo das Gut liegt oder der Schatz vergraben ist oder sein soll, so wird's in der Gestalt kommen, als die oder jene es vergraben haben, und so viel ihrer das Gut zusammengetragen haben und verborgen, so mußt du wohl Acht haben, daß du nicht schlafen thust, sondern wann es kommt, so mußt du sagen: In Gottes Namen gehst du oder ihr alle Menschen-Geister daher, ich bitte dich aus ganzem Herzen, zeige oder sage mir gutwillig, ohne alle Leibes-Gefahr, an welchem Ort oder Revier dieses Orts, Keller, Haus, oder wie es inner oder außer dem Haus, wo das verborgen Gut, als Schätze in Gold, Silber und guter landgiebiger Münz verborgen liegt, wie dasselbige zu heben oder zu gewinnen sey, durch was Mittel und Weg zu überkommen sey, an welchem Tag, Nacht, Stund, Weil oder Zeit. So nun der Menschen-Geist auf dein Begehren dir Bericht gegeben hat, so sprich also zu ihm: Gutwilliger, lieber Menschengeist, gehe wieder mit Ruh und Frieden hin ohne alle Gefahr meines Leibes, Seel und Lebens in dem Namen Gottes des Vaters † Gott des Sohns und Gottes des heil. Geistes, Amen.

Die Forderung.

1.

Ich fordere dich, verborgenes Gut und Schatz, und gebiete dir durch den allerhöchsten Namen Tetragrammaton, Jehova, Agla, auch bei dem stärksten, lebendigen, wahren Gott, der Himmel und Erden erschaffen hat, sammt allen Creaturen, daß du dich, verborgenes Gut und Schatz, gegen mir N. offenbarest, auch dich erkühnest und gewiß erzeigest in aller Form und Greise deiner rechten Substanz, wie du dann bist ☉ oder ☽ auch durch fleißige Hände der Menschen hieher versetzet und vergraben worden bist.

2.

Ich fordere dich und rufe dir, verborgenes Gut oder Schatz, und gebiete dir bei dem gewaltigen, starken Herr Gott, der alles menschliche Geschlecht am Stamm des heil. Kreuzes durch seinen erlittenen und ausgestandenen Tod, durch sein heil. Blutvergießen von dem ewigen Tod erlöset hat, daß du dich, verborgenes Gut und Schatz, gegen mir N. rein, klar, lauter aufthust und dich mir offenbarest unverrückt und unverblendet, sondern sichtbarlicher Weise zu erkennen gebest, wo du herum in diesem Revier liegest und dich ganz und gar frei, ledig machest, auch werdest ohne alles Verrücken und Verzucken, verhänken noch tiefer in die Erden versenken, weder über sich noch unter sich, noch neben sich, daß dich auch dein böser Geist nimmermehr berühre, ziehe, führe, trage an keinen Ort daneben, auch nicht verwechseln, verändern noch verblenden thun, sondern in deiner rechten Substanz bleiben lassen, wie du dann bist in Gold oder Silber, auch ohne alle Verhinderung oder Irrung keineswegs mehr über dich keine Gewalt noch Macht nimmer haben soll, sondern, dich verborgenes Gut oder Schatz, gegen mir N. unterthänig machest in meiner Hand, das helfe und ver-

leihe mir Gott der Vater † Gott der Sohn † und Gott der heil. Geist, Amen.

Geist- und Seelen-Beschwörung.

Jesus Nazarenus † Rex Judaeorum †
In dem Namen der allerheiligsten, unzertheilten Dreifaltigkeit Gottes des Vaters † und Gottes des Sohnes † und Gottes des heil. Geistes.

Du Seelengeist, ich beschwöre dich durch den reichen Verdienst unseres Herrn Jesu Christi, Seelengeist, ich beschwöre dich bei der Einfließung und Mitwirkung Gottes des heil. Geistes.

Seele und Geist, ich gebiete dir bei dem Allerhöchsten, der Himmel und Erden erschaffen hat; Seele und Geist, ich beschwöre dich bei dem Schöpfer, der alles Gewürm und Vögel und alles was sich da reget und lebt in seinem Namen, aus Nichts zum Erstenmal mit einem Wort erschaffen hat, daß du das Geld und Schatz an diesem Ort oder Revier offenbarest, Herr Jesu Christ, dem alle heimliche Dinge bewußt und bekannt, du hast ja alle Weg und Weise und den Brauch gehabt, deinen glaubigen und lieben Kindern, was ihnen heilsam und nützlich gewesen ist, zu offenbaren; befiehl nun durch deine Verhängniß und Zulassung einen Geist zu Ruf, welcher etwas vergraben und verrscharrt hat, dasselbige zu öffnen.

Seel und Geist, ich beschwöre dich, daß du dich wollest sichtbarlich zeigen und uns offenbaren, was du verwahret hast.

Seele und Geist, ich beschwöre dich und gebiete dir, zu erscheinen sichtbarlich durch den Namen heilig, heilig, heilig, Herr Sabaoth, der da zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Seel und Geist, ich gebiete dir durch das A und O, der da ist der erste und der letzte König aller Könige und Herr aller Herren und Herrschenden.

Seel und Geist, ich gebiete dir, zu erscheinen durch den heil. Namen

Joel Aglanabrath Elabiel Anothi Enathiel Amazin Sedomel Gayes Dolima Ischiros Athanatos Imas, Heli Messias

durch diese heil. Namen und durch alle andere rufe ich dir, Geist und Schatzhüter bei dieser Revier, und bitte dich durch Jesu Christ, durch seine Geburt, durch seine Tauf, durch sein Leiden und Kreuz, durch seine Himmelfahrt.

Seel und Geist, ich beschwöre und gebiete dir, zu erscheinen und uns offenbaren deine Noth und Anliegen durch die Zukunft des Tröſters, des heil. Geistes.

Seel und Geist, ich gebiete dir zu erscheinen, wie Jesus Christus seinen Jüngern ist erschienen und durch verschlossene Thür ist eingegangen und gesprochen: Friede sei mit Euch.

Ich bitte dich, Herr Jesu Christ, gib mir deine Kraft und Gewalt über alle Geister, die auf Erden schweben und umgehen, auch die so halsstarrig sein, daß ich sie bezwinge durch deinen heil. Namen, zu erscheinen sichtbarlich und mir Antwort geben.

Seel und Geist, ich beschwöre dich, daß du dich offenbarest sichtbarlich durch die heil. Namen

Adonay, Amay Hortay Vegedora Niday hel surunt ysion ysiesi

und durch alle heil. Namen, und durch die Engel und Erzengel, die gewaltige Herrschaft und Kraft, und durch den Namen, durch welchen Salomon alle bösen Geister gebunden, verstricket und zusammen geschlossen hat,

Elhroch Ebanher Agle roth, othie Venoch Nabrath.

und durch alle heil. Namen.

Seel und Geist, ich beschwöre dich, daß du dich sichtbarlicher Weis erzeigest und daß du offenbarest durch den heiligen Namen Alpha und Omega, und durch alle andere Namen des Herrn, die dich bezwingen und offenbaren.

Seel und Geist und Hüter des Schatzes, ich beschwöre dich durch den Namen

Vaycheon, Simulanaton Eppharcs Tetragrammaton Olyoramirion Esydiou Existion Eryona Onela Brassima Naym Messias Sother Emanuel Sabaoth Adonay.

Seel und Geist und Hüter des Schatzes, ich beschwöre dich, daß du dich sichtbarlich stellest und erzeigest durch den Namen Enoch und Elias und durch alle Apostel, Evangelisten und Martyrer und Patriarchen und Propheten und Beichtiger.

Seel und Geist und Hüter des Schatzes, ich beschwöre dich, daß du dich und dein verborgenes Gut offenbarest durch Sonn und Mond, durch Stern und Planeten, durch Saturn, Mars, Venus, Mercurius und Jupiter.

Seel und Geist, ich beschwöre dich, daß du dich offenbarest, als sich Jesus Christus geoffenbaret hat Maria Magdalena und der Mutter Maria Gottes.

Geist, ich beschwöre dich, daß du dich erzeigest, wie sich Jesus Christus den zween Jüngern, die nach Emaus gingen, sich erzeiget hat durch alle Kraft und Gewalt, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, Amen.

Geist, ich citire dich vor die heil. Dreifaltigkeit, daß du dein Anliegen offenbaren wollest vor Gott und uns und

seinem Anhalt und Menschen, und mir dein Anliegen ent decken wollest im Namen † † †.

Geist, ich citire dich vor den gestrengen Richter, vor den Herrn der Herrlichkeit, daß du dich anmeldest vor uns und vor Gott und sein heilig Wort und Antwort gebest von deinen Werken und von deinem Thun und von dem verborgenen Schatz und Kleinod, und dieselben flehentlich aus der Erden alsbald bringen wollst, durch das Verdienst unseres Herrn Jesu Christi, der uns mit seinem bittern Leiden und Sterben erlöset hat und du Geist Antwort gibst im Namen † † †.

Geist, ich citire dich vor die heil. Dreifaltigkeit, daß du uns wollest mit der Hilfe Gottes dein Anliegen entdecken, im Namen † † †.

Urlaub zu geben,

oder die Geister und Gespenster wegzutreiben, wann man sie nicht mehr haben will, wie folgt:

Ich gebiete euch Geistern allen mit der Gewalt Gottes, unseres Herrn Jesu Christi, bei der Kraft Gottes, der heil. Worte Gottes, mit denen ihr gezwungen seid worden, daß ihr gütlich, friedsam und demüthiglich ohne allen Schaden unserer Seelen und Leibes hinwegfahret

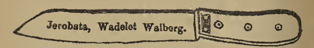
in nomine Patris et Filii, et Spirit. Sanct. patre. Amen.

† † †

Folgt die Citation, zu berufen den Geist Waran.

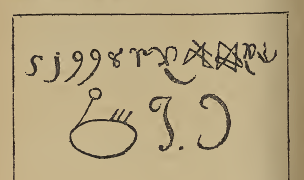
So nimm ein neues Messer, schreibe mit Dinten und

nen geschnittener Feder folgende Worte darauf, wie verzeichnet ist.



Mit diesem Messer mache einen Kreis, als **Michael, Gabriel, † Raphael † Uriel † Fortitudo Dei Emanuel † justus † Deus noster, Amen.**

Dieß magst du thun wann und wo du willst, nehmlich in einer Kammer, Keller, Feld oder Wiesen, allein oder mit Gesellen, aber daß nur schön Wetter und der Himmel hell und nicht windig ist; schreib die Charakter auf Jungfer-Pergament mit Wiedhopfenblut, nimms mit dir in den Kreis und sprich den Bußpsalm Miserere Deus etc., darnach die folgende Conjuration also.



Folgt die Beschwörung.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei der Tugend Kraft und Wahrheit Gottes, bei seiner Barmherzigkeit und bei den heil. Engeln, die am jüngsten Tag posaunen werden zum Gericht, da der gerechte Richter Jesu Christ seyn wird, kommt, kommt, kommt, vor Gericht und bei allen Engeln Gottes und bei dem Thron. Dominationes et per Principatus, bei Cherubim und Seraphim.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei der Marter und Pein unseres Herrn Jesu Christ und bei dem h. Kreuz, und bei dem heil. Speer, der unserm Herrn Jesus Christus durch seine heil. Seite ist gestochen worden, und bei seinem heil. rosinfarbenen Blut und Wasser, das aus seiner Seite floß, bei der Dornenkron, die auf sein heil. Haupt gedrückt war, bei seinem heil. Tod und Begräbniß, bei seiner Auferstehung und Himmelfahrt, bei den heil. sieben Gaben Gottes des heil. Geistes, bei dem Siegel und Fingerlein Salomonis, bei den Felsen, so sich zuspülten und bei den heil. Gräbern, so sich aufgethan und erstanden viele Leiber der Heiligen, die darin geruhet haben, bei der Ruthe Aronis, so das Meer aufgethan, bei der Arche Noas, und bei dem Thron Gottes, und bei dem lebendigen Gottes Sohn, und bei dem güldenen Rauchfaß, welches vor Gottes Altar stehet, und vor dem Angesicht Gottes und bei allen Heiligen.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei der allerheiligsten Jungfrau Maria, eine Mutter und Gebärerin Jesu Christi, und ist vor, in und nach der Geburt Jungfrau geblieben, und bei derselben allerheiligsten und keuschesten Reinigkeit und bei ihrer allerheiligsten Geburt, so Gott der Herr aus ihr gesegnet hat, welcher ist

Alphaeto Ja Saday Emunuel Sa Sapenor Arpheto

und bei den allerheiligsten Gottesdiensten, und bei dem heil.

Namen Adonay, den Gott zu Mitternacht geschrieen hat, bei dem Wort Sothe, damit Gott den Felsen gemacht und bei allen unbegreiflichen Namen Christi, mit welchen er gebeten wird, durch seinen göttlichen Mund und alle böse Geister mit ihrer Bosheit verschließen in die höllische Hitze, Schnee, Eisen, Schwefel und Pech, und der Herr wird sammt seiner lieben Mutter und allen Auserwählten in ewiger Freud und Seligkeit verbleiben.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran oder Floran, daß du seyst demüthig und sanftmüthig, wohlgefällig bei dem Gebieten des Herrn Jesu Christ im Firmament des Himmels, welches zu loben und gar lieblich zu schauen ist immer und ewiglich.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei dem Wasser, welches im Himmel ist und bei aller Kraft Gottes, des Herrn, bei der Sonn und Mond, bei allen Sternen, bei Nebel und Thau und aller Geister Rott.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei dem Sommer und Winter, bei der Kälte, Eis und Schnee, und bei der Hitze, und bei Tag und bei Nacht, bei dem Licht und Finsterniß, bei dem Wind und Wolken.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei allen Bergen und Hügeln, bei der Kraft des Erdreichs, bei dem Baum und Stauden, bei dem Meer und Flüssen, und bei allem dem, was sich darin bewegt, bei den Vögeln der Luft und des Menschen Seyn, bei der Stadt Jerusalem, die im Himmel ist, bei allen Fürsten und Dienern Gottes, bei allen Geistern Gottes, bei allen Seelen Gottes, bei allen Heiligen Gottes, bei allen Demüthigen Gottes, bei allen demüthigen Herzen, bei Annania, Axaria und Misall.

Ich N. beschwöre dich, Geist Waran, bei der Kraft und Brunst Gottes, unseres Herrn und bei allen seinen Leitern, daß du ohne Verzug bald kommest in Gegenwart und Gestalt eines schönen Jünglings, und daß du all meinen Willen thust, und was ich dir befehlen werde, vollbringest.

Wird er alsobald kommen, so thue dein Begehren nahmhaft machen, dann er ist weis und vorsichtig, und dir ganz getreu und gehorsam, und fragt dich, was dein Begehren sey; das thut er dir zu Gefallen, er zeigt dir Schätze und giebt dir dieselbigen, darnach spricht er zu dir: gieb mir Urlaub, aber ehe du das thust, so beschwöre ihn also:

Ich beschwöre dich, Geist Waran, und gebiete dir, daß du kommst in der Gestalt eines Jünglings.

Hierauf beurlaube ihn also:

Gehe hin in die Luft, der Friede und Segen Gottes sey zwischen mir und dir, Amen.

Ein anderer, kräftigerer Urlaub.

Ich N., ein Mensch von der Macht des allerhöchsten und oberſten Gottes, der in aller Herrschaft der Gewaltigste ist, beurlaube dich, Geist Waran, und verschicke dich wieder an die Statt, allwo du herkommen bist, und scheide schnell von mir, ohne Schaden meiner Seele und meines Leibs, mein und meiner Gesellen; das gebiet ich dir, Geist Waran, bei Gott dem Vater †, bei Gott dem Sohn † und bei Gott dem heil. Geist † Amen.

Durch das Blut unseres Herrn Jesu Christi, welches er am Stamm des heil. Kreuzes vergossen hat vor das menschliche Geschlecht, Amen.

Folgt ein Gebet, ehe man aus dem Kreis gehet.

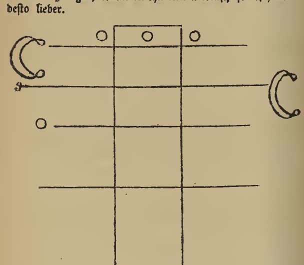
Herr, allmächtiger Gott, gehe mit uns hinaus und sey unser Beschützer und sey uns gnädig, behüte uns vor allem Uebel und Betrug der Feinde, auf daß wir durch deine Gnade vor allen teuflischen Begegnungen, auch Anfechtungen sicher seyn, behüt uns auch vor allem Uebel und Schrecken auf diesem Weg, und vor aller Bosheit der bösen Geister, daß sie weder durch Donner, Blitz, Feuer und Wasser oder andere

Ungemach schaden mögen oder hinderlich seyn, auch uns nicht erschrecken mögen, das verleihe uns Gott Vater, Sohn und heil. Geist, Amen.

Hernach zerbrich den Kreis.

Ferda oder Floran, ein Geist bin ich genannt der Schätz, die unter der Erden liegen, welche ich von einem Ort zu dem andern ziehe und lerne meisterlich heben, und ohne Mühe mögen sie nicht gefunden werden, lerne auch alle Metall verwandeln in Gold und Edelgestein, lerne ich zu Silber machen; ruf mich, was begehrst du?

Folgt des Geist Floran Zeichen, welches du vor dich im Kreis mußt legen, wann du ihn citiren willst, so erscheint er desto lieber.



XVII.

Das

Geheimniss

der heiligen Gertrudis

durch

Sophia, des Gespons unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi,

zu

Erlangung zeitlicher Schätz und Güter für die Nothleidenden und Armen, die er, der Herr, ihr gegeben hat, göttliche Geheimnisse zu offenbaren

zum Heil der Welt.

Dieß uralte heil. Gertrudenbuch zu Cölln am Rhein in dem albasigen Carmeliter-Kloster St. Clare gedruckt Anno 1508.

Bittet, so werdet ihr empfangen, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan werden. Denn Jeder, der bittet, der empfängt, und wer suchet, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan werden.

Lucas 11. Cap.



Kirie Eleison, Ate Eleison,
Kirie Eleison,
Gott Tetragrammathon,
Gott Abba Schatur,
Gott Alep,
Gott Adonay Jehovah Sedl,
Gott Jaa heihah,
Gott Jedad,
Gott Albai Adonay,
Gott Paruch,
Gott Joakon Ki,
Gott Jehovah Jochpil,
Gott Parzabel Elaoh,
Gott Serachim Toph.
Tarstar Bath Seid
Porsamath

Sieh das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, siehe unsern Gott, siehe, siehe der Gott der Lebendigen und der Todten, die Hoffnung der Sterbenden, das Heil aller Glaubigen, den ich anbete, den ich glorificire, den ich benedeye, den allmächtigen Vater, Sohn und heil Pasport-Geist, lobe ich und erhöhe ich in alle Ewigkeit, Amen.

† † †

O heil. Maria, Mutter unseres Erlösers Jesu, welche empfangen ist ohne Mackel der Erbsünde, bitt für mich anjetzo, und in der Stund meines Tods, bitt für mich und meine Bekehrung, beschütze mich in allen meinen Vorhaben. Erhalte mir von Gott die Gnad, daß ich meiner Bitte möchte gewähret werden, seye allzeit mein Trost, sorge für mein Heil, ich habe all meine Hoffnung in dich gesetzt, o Mutter der Barmherzigkeit, so niemal hatte einen Mackel der Sünd; o Maria, du bist ganz schön und kein Mackel ist in dir, Amen.

Einleitung.

Bist du ein eifriger Sucher der verborgenen Schätze unseres Herrn und Heilandes durch die h. Gertraud Sophia, in der Noth Hilf zu erlangen, und nach der Meinung unseres Herrn und Erlösers anzuwenden zu allem Guten und Frommen, Gottes Ehre zu vermehren, den Nächsten zu dienen und zu bessern mit Erquickung Leibs und der Seelen, und Beförderung aller Gerechtigkeit um Gottes, des Allerhöchsten, Willen hier auf Erden, darum du schuldig bist zu erfüllen.

So bereite dein Herz, dein Gemüth und Innerstes nach denen Evangelischen Geboten zu reinigen, ganz und gar zu eigen zu geben deinem so herzliebreichsten, gnädigsten und

barmherzigsten Herrn und Gott, alle Sünden auszureuten in Bewandlung eines neuen reinen Lebens, Gott allein zu lieben, deinen Nächsten zu lieben und zu bessern; habe für allen Dingen einen unwandelbaren, stets fest und einen steifen Glauben auf die Kraft des Geistes Gottes und der Natur, in welchen der Herr alle Schätze hier Jedem geleget hat, denen armen Menschen zum Nutzen und Trost, auf daß er sich dessen zu seiner Nothdurft, zum Besten Leibs und der Seele hier auf Erden bedienen und benutzen solle und könne. Traue und glaube festiglich der Kraft der Gnaden-Verheißungen, die er, der Herr, seiner lieben Gespons, der heiligen Gertraud Sophia ertheilet hat, und aus seinen bluttriefenden Wunden, mit sieben goldenen Ringen versieglet, zum Zeugniß derjenigen, die ihre Zuflucht zu ihm nehmen, um dieser Gnaden-Verheißung theilhaftig zu werden.

Dann wirst du diesem nachkommen, so traue und glaube der Kraft des ausgehenden Geistes Gottes, durch die Natur zu wirken und herzustellen alle Schätze der Welt, an Gold, Silber und Edelgestein im Ueberfluß, darum mehr wirst du suchen die wahre Erkenntniß der Natur, so werden dir alle Schätze geoffenbaret werden, und wirst zu überaus großem Reichthum gelangen, gleichwie es der Herr seinen lieben Getreuen also zu verordnen und zu verleihen hat, wie er dann in seinem heiligen Evangelio selbsten deutlich saget:

Suche, so wirst du finden, klopfe an, so wird dir aufgethan werden, spricht der Herr, dein Erretter.

Das himmlische Kraftfeuer webet sich selbsten, sogar als der Brunnen aller Schätze, durch die Bewilligung Gottes in die Hände der Menschen, in Form eines rothen und blutigen Rubinsteins, mit welchem Stein, so ihn der Mensch durch seinen festen Glauben überkommt, welches mit herzlichen Bitten und Sinnen von Gott erhalten wird, Gold, Edelgestein und Silber in unbeschreiblicher Menge können gemacht und hergestellt werden, allen nothleidenden Menschen

zum Trost und Hilfe, wie auch zum besten der Wittwen und Waisen. — — —

Diesen Stein der Weisen haben die Heiligen Gottes und Propheten, durch dessen Glauben und Gebet von Gott erhalten und große Wunder damit gethan, ingleichen auch David und Salomon.

Solchen können auch wohl heute noch alle Gott ergebenen Seelen durch das Gebet, wahren und festen Glauben auf Gottes Kraft und seiner Natur überkommen; dann wer Glauben hat und recht betet, der kann Berge versetzen; Gott erhöret das rechte und kräftige Gebet unfehlbar und hat seinen Lieben, Getreuen versprochen, daß sie durch ein reines kräftiges Gebet alles erhalten werden.

Siehe! dein Herr und Heiland stehet vor der Thüre und klopfet an, wirst du seine Stimme hören und aufmachen, so wird er zu dir eingehen, er wird dich sättigen mit langem Leben, und er wird dir zeigen dein Heil.

Also bereite dich und bete aus dem Innersten deines Herzens die nachfolgenden zwölf Psalmen siebenmal, so wirst du mit Erkenntniß der Natur erleuchtet werden und ihr webendes Licht erkennen.

Es wird dir gleich im Traum vorkommen und durch die Schatzgeister, oder Kräften Gottes, Spiritus Eloim, angedeutet werden, wie du den gebenedeyten Stein der Weisheit (Lapis Philosophorum genannt) überkommen sollst.

Es werden dir viele und große Schätz eröffnet, und durch die Schatz-Geister, Kräften Gottes und der Natur zu handen gebracht werden. Die Weisheit der lebendigen Quellen Gottes wird dich unterrichten gleich Salomon und andern Heiligen Gottes und Propheten, wie es dann heut zu Tage noch durch die Allmacht Gottes vielen seiner getreuen Menschen-Kinder in die Hände bescheeret wird.

Das Gebet dieser 12 Psalmen, so hernach folgen, dringet durch die Wolken, bis zu dem Thron Gottes, des Aller-

höchsten; aber du mußt es auch aus reinem Herzen verrichten, und vorderst das 5., 6. und 7. Capitel des Evangelisten Mathäi in der That und Kraft erfüllen. Und in deinem Geist versprechen, deine überkommenden Schätze und Reichthümer zur Ehre Gottes, des allerhöchsten Schöpfers, zu deinem Nutzen in aller Gerechtigkeit und deines Nächsten zu verwenden.

Wirst du aber nicht gleich das erstemal erhöret, und deine Bitte gewähret, so ist der Fehler noch an deiner Vorbereitung, da mußt du dich prüfen und eine wahre Reu und Leid über deine Sünden erwecken, auch im Geist versprechen, allem diesem getreulich nachzukommen.

Alsdann fange an, diese 12 Psalmen auf's Neue zu beten, und dieses wiederum siebenmal, so wirst du deiner Bitt gewiß gewähret, und durch die Schatz-Geister Lösung geschehen.

Das seind die großen Geheimnisse Gottes und der Natur, die werden dir im Geiste eingeben, wo du den Stein der Weisheit nächst dem Schatz suchen und finden sollest, dabei wirst du keinen Schrecken und Gefahr haben, sondern nächst Gold, Geld und Edelgestein den Schatz bei dir liegend finden; solchergestalt mußt du gleich dem Salomon um Weisheit und Erkenntniß bei Gott bitten, damit wirst du große Schätz und Reichthümer durch den gebenedeyten Stein der Weisheit überkommen und erhalten.

Salomon, der König, bat auf das göttliche Anerbieten um Weisheit und Erkenntniß. Da sprach Gott zu Salomon: dieweil du das im Sinne hast, nicht um Reichthum, noch um Gut, noch Ehre, noch um ein langes Leben gebeten, darzu will ich dir Reichthümer, Gut und Ehre geben, und der König Salomon macht das Gold und Silber zu Jerusalem so viel wie die Steine.

Wann du nach deinem Verlangen mit und durch den Stein von denen Schatzgeistern die Summa Gold und Silber,

auch Edelgestein zu deinen Händen bekommen hast, so sage Gott, dem allerhöchsten Herrn und Heiland, Lob, Ehr und Dank für die großen Gutthaten.

Nun folgen die vorgeschriebenen 12 Psalmen St. Gertrudis, welche du mit rechter Inbrunst, Begierd und festem Glauben auf die Kraft Gottes und seiner heil. Verheißung auf vorbeschriebene Art beten mußt.

In denen ersten Psalmen wird der Stein der Weisheit gefordert, als der Schlüssel zu allen Schätzen, so aus dem Allerheiligsten kommet, das die hebräischen Buchstaben ausdrücken.

In dem 11ten Psalm werden die Schatzgeister gefordert, dieses seind die Kräfte Gottes Geister der Natur und des Lichts, Spiritus Elohim, welche den Stein liefern, und mit ihm denjenigen Schatz, den man verlangt.

In dem 12ten Psalm ist die Danksagung und das Lohn-Lob, als der Grund alles Guten, und enthalten die Bitt und das Gebet nach dem Wort Gottes.

Der Stein wird am Gewicht haben ein oder mehr Pfund, nachdem es dir zum Besten von Gott ist verordnet worden.

Ein Gran von diesem Stein verwandelt die schlechtesten und unvollkommenen Metalle, als Blei, Zinn, Kupfer, Stahl zc. in das allerreinste Gold.

Er, dieser Stein, heilet auch alle unheilbaren Krankheiten, ein klein wenig in Wein solvirt, und dem Kranken zu trinken gegeben, so wird der Wein wie reines Blut werden, der Kranke wird augenblicklich davon genesen, dafür dem Vater des Lichts, dem allerheiligsten Schenker alles Guten immer und ewig Lob, Ehr und Dank gesagt sey bis an der Welt Ende.

Es müssen aber auch dabei Almosen für die Armen, besonders Hausarmen und in die bedürftigen Kirchen und

Gotteshäuser gereicht, auch vor die armen Seelen in dem Fegfeuer viele heil. Messen gelesen werden.

Offenbarung St. Gertrudis.

Diese folgenden 12 Psalmen seind so hoch und heilig, daß, so du das Glück hast, dieses Buch in deine Hände zu bringen, du dich in Obacht nehmen mußt, daß es nicht in unreine Hände kommt und nicht verunreiniget und entheiliget werden möge, dann du darfst es in keine unreinen Hände gelangen lassen, mußt dich auch hüten, das Buch bei Nachts-Zeiten bei dir zu haben, denn der Teufel ist diesem Buch gram, und sucht es zu vertilgen; dieweil es ist das lautere Wort Gottes, geflossen aus der allerheiligsten St. Gertrudis Offenbarung, und sacrificirt zu Ehren Sophia, der Gespons unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi; wer das recht betet, von Gott dem Herrn gewißlich wird erhöret werden, und was er verlangt, erhalten wird.

† † †

Zwischen denen 12 Psalmen können 6 Litaneyen gebetet werden, wie sie an ihrem Ort angezeigt werden.

Nota. Wer durch dieses Gertruden-Büchlein etwas erlangen will, muß allerersten ein gutes Gewissen haben, in keiner Todsünde stecken, sondern keusch und rein seyn.

Zweitens muß die Meinung und das Vorhaben also beschaffen seyn, daß es zu allem Guten Leibs und der Seele solle verwendet werden, besonders aber von dem erhaltenen Geld zwei Theil, als einen Theil vor die armen Seelen im Fegfeuer zu heiligen Messen, und in die armen Kirchen und zerfallenen Kapellen.

Den andern Theil aber unter die Armen, Nothdürftigen, besonders unter die Hausarmen, als Wittiben, Waisen, Presthafte und zur Ehre Gottes verwendet werden.

Den dritten Theil aber vor sich solchergestalten zu behalten, daß er ebenmäßig zu seines Leibs und Seele Heil und nicht zu unnützem Leben oder gar zu seiner Verdammniß gebrauchen wolle, so wird ein solcher es von Gott durch die heil. Gertraud unfehlbar erlangen, was er begehret, Amen.



Sehr nützliche Psalmen,

bei dem Gertruda-Gebet zu beten

Der I. Psalm.

Gott, mein Vater und Herr meiner Güte der du all Ding durch dein Wort gemacht,

Und den Menschen durch deine Weisheit bereitet hast, daß er herrschen soll über das, was du erschaffen hast.

Gib mir die Weisheit, die stets um deinen Thron ist,

Und verwirf mich nicht aus deinen Kindern, dann ich bin dein Knecht und deiner Magd Sohn.

Ein schwacher Mensch, kurzen Lebens, und zu gering im Verstand, deine Wege zu ergründen.

Und wann gleich eines unter den Menschenkindern vollkommen wäre, so gilt er doch nichts, wo er ohne die Weisheit ist, so von dir kommt.

Sende deinen Geist, sende ihn herab von deinem heil. Himmel und aus dem Thron deiner Herrlichkeit.

Sende ihn, daß er bei mir sey und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohl gefällt.

Dann er weiß alles und verstehts, und lasse mich ihn bitten, in meinen Werken, mäßiglich, und mich behüten durch seine Herrlichkeit, so werden dir deine Werk angenehm seyn.

Dann Herr, der sterblichen Menschen Gedanken seind mißlich und unsere Anschläg gefährlich.

Wir begreifen das kaum, so auf Erden ist, und erfinden schwerlich, was unter Händen ist, wer will dann erforschen, was im Himmel ist.

Wer will deinen Rath erforschen, o Herr, es sey dann, daß du Weisheit gebest und sendest deinen heil. Geist aus der Höhe, sodann kann es richtig werden, und ich lerne, was dir wohlgefällt, und durch die Weisheit erhalte, was ich suche.

Die Weisheit liebe ich, und suche sie aus dem innersten meines Herzens; ich gedenke sie mir zu meiner Braut zu nehmen, denn ich habe schon ihre Lieb gewonnen, sie ist eines herrlichen Wesens, dann du, o Herr, hast sie lieb.

Sie ist der himmlische Rath in Erkenntniß Gottes und gibt seine Werke an, darum bathen auch meine Väter und du, o, Herr, erhörest ihre Seufzer, und gabest ihnen den Geist der Weisheit.

Und sie wurden theurer von ihnen gehalten dann Königreich Fürstenthum, Edelstein und Reichthum hielten sie für nichts gegen sie.

Ihr gleichet kein Edelgestein, denn Gold ist wie geringer Sand gegen sie, und Silber ist wie Koth gegen ihr zu rechnen.

Derowegen erwähl ich sie mir zum Licht, dann der Glanz, so von ihr gehet, erlöschet nicht; dann ich weiß, o Herr! daß aber auch alles Gute mit dir kommt, und unzählige Reichthümer seind in ihrer Hand.

In ihrer rechten Hand hat sie Gesundheit und langes Leben, in ihrer linken Hand hat sie Reichthum und Ehre.

Sie ist dem Menschen ein unentbehrlicher Schatz, wodurch er Gottes Freund und angenehm wird, dann sie gibt gewisse Erkenntniß aller Dinge.

Daß ich weiß, wie die Welt gemacht ist, und die Kraft der Elemente.

Daß ich weiß, was himmlisch und verborgen ist, dann die Weisheit, so aller Künste Meister ist, lehret es.

Denn es ist in ihr der Geist, der verständig ist, heilig, einig, mannigfaltig, scharf, behend, bereit, allersanft, freundlich, frei, wohlthätig, leutselig, fest, gewiß, sicher, vermag Alles, und gehet durch alle Geister, wie verständig, lauter und scharf sie seind.

Dann die Weisheit ist das allerbehendeste, sie führet und gehet durch alles, so gar lauter ist sie. —

Dann sie ist das Hauchen der göttlichen Kraft und ein Strahl der Herrlichkeit des Allmächtigen.

Darum kann nichts unreines zu ihr kommen, dann sie ist ein Glanz des ewigen Lichts und unbefleckter Spiegel der göttlichen Kraft und ein Bild seiner Gütigkeit.

Sie ist einig und thut doch alles, sie bleibt was sie ist, und verneuert doch alles, und für und für gibt in die heil. Seelen und machet Gottes Freund und Propheten

Dann du, o Herr, liebest Niemand, er bleibe denn bei der Weisheit, sie gehet einher, herrlicher als die Sonne und alle Stern, und gegen das Licht gerechnet gehet sie weit vor.

Sie reichet von einem Ende zum andern gewaltiglich und regieret alles wohl.

V.V. Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R.R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Der II. Psalm.

Derohalben rufe ich zu dir, o Herr! überschütte mich mit Weisheit, wie der Thau, der von Hermon herabfällt auf Sion.

Dann daselbsten verheißet der Herr Segen und Leben immer und ewiglich.

Herr erhöre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. —

So du willst, Herr! Sünde rechnen, wer wird bestehen, dann bei dir ist Vergebung, daß man sich fürchte.

Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgen-Wacht bis zur andern, dann bei ihm ist Gnad und viele Erlösung.

Gelobet sey der Name des Herrn, dann der Herr ist freundlich und lieblich, der Herr ist groß vor allen Göttern.

Alles, was er will das thut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.

Herr, dein Name währet ewiglich, dein Gedächtniß währet für und für.

Gelobt sey der Herr aus Sion, der zu Jerusalem wohnet, Alleluja.

V. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der III. Psalm.

Ich rufe zu dem Herrn meinem Gott, und er erhöret mein Gebet.

Alle Weisheit ist von Gott, dem Herrn, und ist bei ihm ewiglich.

Das Wort Gottes, des Allerhöchsten, ist der Brunnen der Weisheit, einer ist es, der Allerhöchste, der Schöpfer aller Dinge.

Allmächtig, ein gewaltiger Gott und sehr erschrecklich, der auf dem Thron sitzet, ein herrschender Gott.

Der hat sie durch seinen heiligen Geist verkündiget, und hat alles zuvor gedacht, gewußt und gemessen.

Und hat die Weisheit ausgeschüttet über alle seine Werke, und über alles Fleisch nach seiner Gnad, und gibt sie denen, die ihn lieben.

Wer den Herrn fürchtet, dem wird es wohl ergehen in der Noth und wird endlich den Segen erhalten

Die Furcht des Herrn ist die Wurzel der Weisheit die behütet und macht das Herz fromm und gibt Freud und Wonne.

Gott, den Herrn fürchten ist die Weisheit, die reich macht und bringet alles Gute mit sich.

Sie erfüllet das ganze Haus mit ihren Gaben und alle Gemach mit ihrem Schatz.

Wohl dem Menschen, der die Weisheit findet, dann ihr Einkommen bringet mehr, dann Silber und Gold, sie ist edler dann Perlen.

Und alles was man wünschen mag, ist ihr nicht zu vergleichen.

Ihre Wege seind liebliche Wege, und alle ihre Stiegen seind Fried.

Sie ist der Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, und selig sind die, die sie halten.

Dann der Himmel hat die Erden durch die Weisheit gegründet, und durch seinen Rath die Himmel bereitet.

Durch seine Weisheit seind die Tiefen zertheilet, und die Wolken mit Thau triefend gemacht.

Da wird meiner Seele Leben seyn, und mein Mund wird holdselig seyn.

Dann werde ich können wandeln auf deinen Wegen, o Herr! daß sich mein Fuß nicht stoßen werde.

V. Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

NB. Hier kann die Litaney von dem Leiden Christi gebetet werden

Der IV. Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich also zu dir: o Herr! Herr! erhöre mein Gebet, laß deine Ohren merken auf die Stimm meines Flehens.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilf kommen wird.

Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erden gemacht hat.

Er wird meine Füß nicht klütschen lassen, und der so mich behütet, schläfet nicht,

Der Herr behütet mich für allem Uebel, und behütet meine Seele.

Der Herr behütet mich, der Herr ist mein Schatten über meine rechte Hand.

Der Herr behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

Herr! zeige mir den Stern des lebendigen Wassers, so vom Libano mit Gewalt herabfließt.

Lasse mich baden darin, so wird meine Seele gereiniget.

Besprenge mich mit Isoppen und wasche mich mit dem Wasser des Lebens, so werde ich weißer als der Schnee,

Herr! sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu deinem heil. Berg und zu deiner Wohnung.

Dann Herr, du lassest mich fröhlich singen von deinen Werken und von dem Geschäfte deiner Hände rühme ich.

Herr, wie seynd deine Werk so groß, und deine Gedanken so sehr tief.

Ein Thörichter glaubet es nicht, und ein Narr achtet es nicht.

V. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

NB. Hier kann die Litanei von der Mutter Gottes gebetet werden.

Der V. Psalm.

Herr! erhöre mein Gebet und laß meine Stimme zu dir kommen.

Die Weisheit rufet und die Klugheit lasset sich hören öffentlich, am Weg und an der Straßen stehet sie.

An dem Thor der Stadt, da man zur Thür eingehet, rufet sie, kommet, zehret von meinem Brod und trinket den Wein, den ich schenke.

Denn ich trage meinen Wein auf und bereite meinen Tisch.

Verlasset das alberne Wesen, so werdet ihr leben, und gehet auf dem Weg der Erkenntniß.

Die Weisheit lehret, was heilig und des Geistes Gottes ist.

Sie liebet die, die sie lieben, und die sie frühe suchen, die finden sie.

Reichthum und Ehre ist bei ihr wahrhaftig, gut, und Gerechtigkeit.

Ihre Frucht ist besser dann Gold und fein Gold, und ihr Einkommen ist besser dann auserlesenes Silber.

Sie berathen die wohl, die sie lieben, und machet ihre Schätze voll.

Der Herr hat sie gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er machte, war sie da.

Sie ist eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang der Erden.

Da die Tiefen noch nicht waren, da war sie schon bereitet. — — —

Da die Brunnen noch nicht mit Wasser quellten, ehe dann die Berg eingesenkt waren von denen Hügeln war sie bereitet

Ehe der Herr hatte die Erden noch nicht gemacht und was darinnen ist, noch die Berge des Erdbodens.

Da der Himmel bereitet, war sie daselbst, da er die Tiefe mit seinem Ziel verfasset.

Da er die Wolken droben festet, da er festiget die Brunnen der großen Tiefe.

Da er dem Meer das Ziel setzet und den Wassern, daß sie nicht übergehen, denen Steinen befahl, da er den Grund der Erden leget.

Da war sie der Werkmeister bei ihm und hatte ihre Lust täglich, und spielet für ihn allezeit.

Und spielet auf seinem Erdboden, und ihre Lust ist bei denen Menschenkindern.

Wohl dem, der die Wege behaltet, wohl dem Menschen der ihr gehorchet, daß er war an ihrer Thür täglich, dieser warte an den Posten ihrer Thür.

Wer sie findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen vom Herrn bekommen, wer sie aber hasset, der liebet den Tod.

Sie, die Weisheit, lehret, was heilig ist, dann durch sie werden meiner Tage viel werden, und werden mir die Jahre des Lebens mehr werden.

Wie wohl hast du alles geordnet, Herr allmächtiger Gott, mit was Maaß und Zahl und Gewicht.

Dann große Kraft ist allzeit bei dir, und wer kann der Macht deines Armes widerstehen.

Dann die Welt ist vor dir, wie das Zünglein an der Wag, und wie ein Tropf des Morgenthaues, der auf die Erden fällt.

Aber du, o Herr, erbarmest dich über alles, denn du hast Gewalt über alles.

Und versiegelest der Menschen Sünde, daß sie sich bessern sollen, denn du liebst alles, das da ist und hassest nichts. was du gemacht hast.

Dann wie könnte etwas bleiben, so du nicht wolltest.

Du schonest aber alles, dann sie seind dein, Herr, du Liebhaber des Lebens.

Und dein unvergänglicher Geist ist in Allem, Amen.

V. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

NB. Hier kann die Litaney von der heil. Dreifaltigkeit gebetet werden.

Der VI. Psalm.

Herr! erhöre mein Gebet und laß mein Rufen zu dir kommen; verbirg dein Antlitz nicht von mir in der Noth.

Neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald, verleihe mir Erkenntniß deiner heil. Hände Werk.

Leite mich auf den rechten Weg, gleichwie du Moses, David, Salomon geleitet hast.

Führe mich auf die rechte Bahn zu deinem Heiligthum, damit ich deine große Macht und Kraft erkennen und dich und deine Wunder preisen und benedeyen möge.

Meine Seele lobe den Herrn, ich will den Herrn loben immer und ewiglich.

Dann dein Name sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

Dann dein Reich, o Herr, ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr erhält Alle, die da fallen, und richtet alle auf, die da niedergeschlagen sind.

Du thust dein Hände auf und erfülleft Alles, was lebet mit Wohlgefallen.

Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen, und heilig in allen seinen Werken.

Der Herr ist nahe Allen, die ihn anrufen, er thut was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien und hilft ihnen.

Mein Mund soll des Herrn Lob singen und alles Fleisch lobe seinen heil. Namen immer und ewiglich.

V. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der VII. Psalm.

NB. In diesem wird der Stein der Weisheit gefordert, als der Schlüssel zu allen Schätzen, so aus dem Allerheiligsten kommet, das die hebräischen Buchstaben ausdrücken.

Herr, neige deine Ohren zu mir und erhöre mich, denn ich bin elend und arm.

Hilf mir, mein Gott, deinem Knecht aus Gnaden, der sich verläſſet auf dich.

Herr! ſey mir gnädig, dann ich rufe frühe und Abends ohne Unterlaß zu dir.

Erfreue meine Seele, denn nach dir, o Herr, verlange ich.

Dann du, o Herr, biſt gnädig und gut, von großer Güte allen, die dich anrufen.

Vernimm, o Herr, mein Gebet, und merke auf die Stimme meines Flehens.

Schicke deinen heiligen Geiſt aus, Jehovah, über mich, daß in mir angezündet werde das Licht der Erkenntniß.

Herr! laß mich in meiner Seele eine große Kraft empfinden, und der Geiſt aus Jehovah

komme über mich.

Er ſalbe mich mit ſeinem heil. Salböl, womit du meine Väter geſalbet haſt.

Herr, mein Gott, alſo überſchwänglich viel Kraft thueſt du über Alles, was wir wiſſen, ſehen und verſtehen.

Würdige deinen Knecht deiner Gnade, daß ich finden möge deines Lichtes Kraft.

Weiſe mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit.

Erhalte mein Herz bei denen Dingen, daß ich deinen Namen fürchte!

ה ד ה ד

Jod Hei vuv Hei Adonai Anephediton. Et verbum Caro factum est.

Ich lobe dich, Herr! mein Gott, von ganzem Herzen und ehre deinen Namen ewiglich.

Denn deine Güte ist groß über mich und errettest meine Seele aus der tiefen Hölle.

Du bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue.

Wende dich zu mir und sei mir gnädig, stärke deinen Knecht mit deiner Macht, und hilf dem Sohn deiner Macht.

Thue ein Zeichen an mir, daß es mir wohlergehe, daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß du mir beistehest, Herr! tröste mich.

Führe mich auf den heiligen Berg Sion, wo du gern wohnest und laß mich deine Wunder sehen und hören.

Herr! meine Seele ist voller Sehnsucht, pflanze deine Liebe mehr und mehr in mir, daß ich dir allein leben möge.

Herr Gott, mein Heiland! ich schreie früh Morgens und Abends zu dir, laß mein Gebet zu dir kommen.

Neige deine Ohren zu meinem Geschrei, Herr, mein Gott, hilf mir, deinem Knecht, aus Gnaden.

V. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

NB. Hier kann die Litaney von dem heil. Altarsakrament gebetet werden.

Der VIII. Psalm.

Zu dir rufe ich für und für, mein Gott und Herr, tröste mich in meinem Anliegen, sey mir gnädig und erhöre mein Gebet

Du, o Herr! führest mich auf den rechten Weg, und erhörest mich, wenn ich dich anrufe, ich hoffe auf den Herrn.

Der Herr erhebe über mich das Licht seines Antlitzes, und erfreue mein Herz.

Herr! höre mein Wort, merke auf meine Red, vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott! dann ich will vor dir beten.

Herr, frühe wollest meine Stimm hören, frühe will ich mich zu dir schicken und darauf merken.

Denn du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt, wer bös ist bleibet nicht vor dir.

Herr! laß mich in dein Haus gehen aus deiner großen Güte, und anbeten gegen deinem heil. Tempel in deiner Furcht.

Herr! leite mich in deiner Gerechtigkeit um deiner Feinde willen, richte deinen Weg vor mir her

Segne mich, kröne mich mit Gnaden, wie mit einem Schild.

Auf dich, Herr! traue ich, mein Gott, hilf mir aus Gnaden und errette mich.

Mein Schild ist bei Gott, der denen frommen Herzen hilft.

Ich danke dem Herrn um seiner Barmherzigkeit willen, und will loben den Namen des Allerhöchsten.

Herr! mein Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, und das Menschenkind, daß du dich seiner annimmst.

Mache mich zum Herrn über deiner Hände Werke, und befestige mich in deiner Hütte.

Herr! mein Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen.

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen und erzähle alle seine Wunder.

Ich freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe deinen Namen, o du Allerhöchster.

Dann du erhörest mich in meiner Bitt, darum hoffe ich auf dich und kenne deinen Namen.

Dieweil du nicht verhassest den, der dich suchet, und bist mein Schatz in der Noth.

Darum sey der Namen des Herrn gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

V. Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

NB. Hier kann die Litaney von allen Heiligen gebetet werden.

Der IX. Psalm.

Herr! erhöre mein Gebet, merke auf mein Geschrei, das nicht aus einem falschen Munde gehet.

Prüfe mein Herz, besuche mich des Nachts und läutere mich.

Ich habe mir vorgenommen, dein Gebot nicht zu übertreten.

Laß mich schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde.

Herzlich lieb ich dich, Herr! meine Stärke, Herr, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Port.

Auf dich traue ich, mein Schild und Hort, meines Heils und mein Schutz.

Beweise deine wunderliche Güte an mir, mein Heiland, dann du bist meine Zuversicht.

Führe mich in deine Wohnung, bekomme Lust zu mir und reinige meine Hände.

Herr, mein Gott! erleuchte mir mein Licht und mache meine Finsterniß Licht.

Gib mir den Schild deines Heils und deine Rechte stärke mich.

Laß die Rede meines Mundes dir wohlgefallen, und das Gespräch meines Herzens vor dich kommen.

Herr, mein Gott und mein Erlöser, ich will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Mund sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, der die Elenden erhöret.

Meine Seele preise den Herrn und erhöhe seinen heil. Namen.

Ich suche den Herrn und sein Licht, und er antwortet mir, er errettet mich von aller Gefahr.

Die ihn ansehen und anrufen, deren Angesicht wird nicht zu Schanden.

Ich Elender rufe zu dem Herrn, und der Herr erhöret mich und hilft mir aus meinen Nöthen.

Der Engel des Herrn lagert sich um die herum, die ihn fürchten, und hilft ihnen aus.

Schmecket und sehet, wie lieblich der Herr ist, wohl denen, die auf ihn trauen.

Ich fürchte den Herrn, und ich werde keinen Mangel haben.

Die Augen des Herrn sehen auf den Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien.

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens seind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüth haben.

Auf dich harre ich, mein Heiland, mein Gott, du wollest mich erhören.

Verlaß mich nicht, mein Herr! mein Gott sey nicht fern von mir, eile, mir beizustehen, Herr, meine Hülfe. — —

Laß mich mit Freuden schöpfen aus dem Urquell deines lebendigen Wassers.

Herr, verleihe, daß mir einige Tropfen von deinem lebendigen Wasser mit dem feurigen Geist coagulieret und Stein werden.

Schenke mir solchen zu meinem Heil, so werde ich immerdar und ewig dich dafür preisen und benedeyen, dann die Stimme des Herrn gehet auf denen Wässern.

Der Herr, Gott der Ehren, donnert auf großen Wässern.

Herr, ich lobe dich von ganzem Herzen, und will alle deine Wunder erzählen.

Der Herr hilft den Elenden und erquicket die Seufzenden.

Herr, verberge dein Angesicht nicht vor mir, eile, mir zu helfen, und erhöre mein Gebet.

Führe mich auf den Weg meiner Väter, die du auserwählt hast.

Und denen du einen Theil deiner Kraft mitgetheilt hast, so werden sie deine Wunder verkündigen.

Meine Seele wird deine großen Erbarmungen rühmen in Ewigkeit.

V. Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der X. Psalm.

Ich traue auf dich, o Herr! Mein Erlöser, du seyest mein Gut und mein Theil, ja du bist mein Gott und mein Heil.

Herr! laß das Loos auf mich fallen, damit ich deines Geistes theilhaftig werde.

Wie du solches deinem Auserwählten versprochen hast, nehme mich auf in die Zahl deiner Auserwählten.

Herr, ertheile mir dein Himmel-Brod zum Genuß, so wird bei mir die Wahrheit wohnen.

Ich werde deinen Weg erkennen, und die falschen von den wahren unterscheiden können.

Herr, tränke mich mit deinem Heil. Geist, gleichwie du meine Väter getränket hast.

So wird meine Seele erquicket und ich werde weissagen und deine großen Wunder verkündigen.

Es freuet sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich, auch mein Fleisch wird sich legen.

Wer wird auf des Herrn Weg gehen, und wer wird stehen an der heil. Stadt.

Der unschuldige Hand hat unter uns und eines reinen Herzens ist.

Der nicht Lust hat zu loser Lehr und nicht fälschlich schwört.

Der wird den Segen vom Herrn empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

Komme, meine Seele, laß mich dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Ort meines Heils.

Dann der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

Dann in seiner Hand ist was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind auch sein.

Sein ist das Meer und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Komme meine Seele, laß mich anbeten, knieen und niederfallen vor dem Herrn, der mich gemacht hat.

Dann er ist mein Gott, und ich ein Schaf seiner Waide.

Der Herr wird mich erhören und bringen zum Strom der lebendigen Gewässer, die aus Libanon, da ist ein überschwänglicher Ueberfluß.

Ein geläuterter Kanal, ein ausgeführtes Wasser lauft aus dem Paradies.

Da will ich schöpfen von dem Wasser des Lebens mit Freuden, und will mein Leib und Seel erquicken.

Das Geheimniß des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten.

Komme, meine Seele, ich will Gold kaufen von meinem Heiland, das mit Feuer durchläutert ist.

Denn das Zeugniß des Herrn ist gewiß und bewährt, und machet die Albernen weis.

Drei seind die Zeugniß auf Erden geben, Geist, Blut und Wasser, diese drei seind heilsam.

Herr! gebe, daß ich aus diesen Dreien das Vierte betreibe, bereite ein unzertrennliches Eins.

Durch dieses schenkest du mir den Stein; Herr! schenke mir diesen Stein, so wie du ihn meinen Vätern geschenket hast.

Und wie du ihn bis an der Welt Ende deinen Auserwählten immer schenkest.

Stifte ein Gedächtniß deiner Wunder an mir, du gnädiger und barmherziger Herr! mein Gott und Heiland meines Lebens.

So werde ich die Betrübten trösten und Armen speisen, und mit denen Reichthümern deines Geistes erquicken.

Der Herr Gott Zebaoth gewähre mir meine Bitte, und erquicke meine Seele.

Der da gebenedeyt ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

V. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der XI. Psalm.

NB. In diesem Psalmen werden die Schatzgeister gefordert, dieses seynd die Kräften Gottes, Geister der Natur und des Lichtes Spiritus Elohim, welche den Stein liefern und mit ihm denjenigen Schatz, den man verlanget.

Herr, erhöre mein Gebet und laß meine Stimme zu dir kommen.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, in der Noth neige deine Ohren zu mir.

Wann ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

Meine Seele schmachtet vor Durst nach deinem Geist.

Stehe auf, meine Seele, und gehe umher in der Stadt auf den Gassen und Straßen, und suche den du liebest.

Ich beschwöre euch, ihr Töchter zu Jerusalem, daß ihr mir zeiget den, der meine Seele liebt.

Ich sitze unter seinem Schatten und seine Frucht wird meiner Kehle süß seyn.

Er wird mich führen in den Weinkeller und wird mich mit Granat-Aepfeln erquicken.

Meine Seele lobe den Herrn und alles was in mir ist, lobe seinen heil. Namen.

Ich beschwöre euch, ihr Töchter zu Jerusalem, daß ihr mir anzeiget den Ort des Gartens, wo ich die Früchte abbrechen kann.

Komme, meine Seele ich will den blutigen Granat-Apfel aus dem Garten meines Geliebten holen, stehe auf und eile.

Siehe, da ist die Stimme meines Geliebten. stehe auf, meine Seele, die Blumen seind herfürkommen, die Früchte lassen sich sehen.

Er führe mich in den Weinkeller, er erquicke mich mit Blumen und Aepfeln aus dem Paradies, und salbe mich, dann ich bin krank vor Liebe.

Meine Seele lobe den Herrn, Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich, du bist schön und prächtig geschmücket.

Licht ist dein Kleid, du bereitest und thönest den Himmel wie einen Teppich.

Der du machest deine Engel zu Winden und deine Diener zu Feuerflammen.

Herr, meine Seele wartet nun auf deine große Erbarmung.

Speise mich, so werde ich sammeln, thue deine Hand auf, so werde ich mit vielem Gut gesättiget.

Die Ehre des Herrn ist ewig, der Herr hat Wohlgefallen an seinen Werken.

Meine Seele lobe immerdar den Herrn und lasse nicht nach, bis sie gesegnet werde.

Herr! erhöre mein Gebet, schenke mir den Stein, so wie es dein gnädiger Wille mir zugeordnet hat.

Ich beschwöre euch, ihr Töchter zu Jerusalem, daß ihr mir zeiget, wo ich ihn finden und erheben soll.

Freue dich, meine Seele, der Herr erhöret mein Gebet, der gnädige und barmherzige Herr.

Dessen Name sei gebenedeyt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

V. Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Der XII. Psalm.

Nota. In diesem Psalmen ist enthalten die Danksagung und das Lob.

Komme, meine Seele, und jauchze dem Herrn, dem Gott deines Heils.

Lasset uns lobsingen und danken dem Herrn für seine unendliche Güte und Barmherzigkeit.

Meine Seele singe dem Herrn ein neues Lied, ich will erzählen seine Ehre und seine Wunder preisen.

Dann der Herr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle Götter.

Der den Niedrigen aus dem Staub erhöhet und ihn mit der Kraft seines Geistes umgibt.

Es gehet herrlich, prächtiglich und löblich zu in seinem Heiligthum.

Ehr, Macht, Kraft ist vor dem Herrn, der Herr ist König, er sitzet auf Cherubin.

Der Herr ist groß zu Sion und über alle Völker.

Ich danke deinem großen und wunderbarlichen Namen, der da heilig ist.

Erhebe, meine Seele, den Herrn, meinen Gott, bete ihn an zu seinem Fußschemel, dann er ist heilig.

Herr! du bist mein Gott, du erhörest mich und erzeigest mir dein Heil.

Ich erhöre den Herrn, meinen Gott, und bete ihn an zu seinen Füßen und zu seinem heil. Berg, dann der Herr, mein Gott, ist heilig.

Dessen Name sey gebenedeyt und gelobt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja, Amen.

V. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist.

R. Als er war im Anfang, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nota. Hier kann die Litaney für die Abgestorbenen gebetet werden.

Folgendes Gebet ist aus dem Compaß der Weisen.

Gebet.

O Gott! dir danke ich ohne Unterlaß aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften für alle die großen und handgreiflichen Gnaden, inständig, und aus allem Vertrauen bitten, durch die Verdienste Jesu Christi, in dem du alle Schätze der Weisheit und Erkenntniß verborgen ge-

legt, du wolleſt mich nun endlich zur Vollführung dieſes großen Werks und zur Beſitzung der wahren himmliſchen Weisheit, ſo nur vor dir, Herr Gott, iſt, und in dir Allzeit geweſen iſt, gütigſt gelangen laſſen, damit ich noch in meinem fortſchreitenden Alter, und in der Zeit, ſo mir noch zu leben übrig iſt, dich durch deine Werke beſſer erkennen, loben und preiſen, hierdurch das wahre Feuer der Liebe empfangen und nähren, dir gefallen, meinen armen Nächſten dienen, und nach dieſem mühſeligen Leben in deinem himmliſchen Jeruſalem mich erfreuen möge. Ich weiß aber, o gütigſter Gott, daß ich deſſen nicht würdig bin, wann du der Sünden gedenken wirſt; Herr, wer wird beſtehen mögen, bei dir aber iſt Barmherzigkeit und überflüſſige Gnade, darum erbarme dich meiner, erhöre doch endlich mein langes und beſtändiges Flehen, wie lange wirſt du noch verweilen, mir zu helfen, eile, o Herr! eile zu deiner Ehre, mir und meines Nächſten Heils, Amen.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

† † †

Zur Dankſagung

bete ſodann auch das ambroſianiſche Lobgeſang

Te Deum Laudamus.

Dich, o Gott, loben wir.

Dich, o Gott, wir loben, dich unſern Herrn wir bekennen.

Dich, ewiger Vater, der ganze Erdenkreis verehret.

Dir ſingen alle Engel, die Himmel und alle Gewalthabenden.

Dir ſchreien zu die Cherubin und Seraphin mit unabläßlichen Stimmen.

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erde seind erfüllet mit der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich rühmet und preiset die herrliche Versammlung der Apostel.

Solches thut immiglich die löbliche Anzahl der Propheten.

Dich auch sonderlich preiset das scheinbare Heer der Martyrer.

Dich durch die weite und breite Welt die ganze Christenheit bekennet.

Einen Vater unermessener Majestät,

Und deinen würdigen, wahren und einigen Sohn.

Darneben auch den Tröster, den heil. Geist.

Du, o Christe, bist ein König der Ehren.

Du bist ein ewiger Sohn des Vaters.

Du, uns Menschen zu erlösen, hast der Jungfrauen Leib nicht gescheuet.

Du, nach Ueberwindung des Todten=Stachels, hast den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Du wirst geglaubet, ein zukünftiger Richter zu sein.

Darum wir dich flehentlich bitten, du wollest deinen Dienern zu Hilfe kommen, die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.

Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glory mögen gerechnet werden.

Dein Volk, o Herr, mach selig, und deiner Erbschaft gebe den Segen.

Thu sie auch regieren und erheben bis in Ewigkeit.

Dich wir alle Tag loben und benedeyen.

Und preisen deinen heiligen Namen zu ewigen Zeiten.

O Herr, du wollest dich würdigen, diesen Tag für aller Sünd uns zu bewahren.

Dich unser, o Herr, erbarme, o Herr, erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit komme über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet.

Auf dich, o Herr! hab ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

V. Laßt uns loben den Vater, und den Sohn sammt dem heil. Geiste.

R. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern in der Bekenntniß des wahren Glaubens das Geheimniß der heiligen Dreifaltigkeit zu erkennen, und die Dreieinigkeit in der Macht der Majestät anzubeten gegeben hast; wir bitten dich, daß wir durch Kraft des Glaubens von allen Widerwärtigkeiten erlöset werden. Durch Christum unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hüfe bleibe allezeit bei uns.

R. Amen.

Im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohns † und des heil. Geistes †, Amen.





XVIII.

Das

Geheimniss

der heiligen Gertrudis

durch

Sophia, des Gespons unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi,

zur

Erlangung zeitlicher Schätz und Güter

für

die Nothleidenden und Armen, die er, der Herr, ihr gegeben hat, göttliche Geheimnisse zu offenbaren zum

Heil der bedrängten Welt.

Gedruckt zu Cölln am Rhein. Anno 1506.

Petite et Accipite.

Bittet und ihr werdet erhalten.
Matth. 7. C. 7. V.

Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, so ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, so wird er es euch geben.
Johannes 16. Cap.

Bittet ihn im Glauben und zweifelt nicht.
Jac. 1. Cap. 6. V.

Vorrede an den günstigen Leser.

Es ist zu wissen, daß der heil. Gertraudis Gebetbuch nicht eine Fabel oder Unwahrheit ist, daß man sagen thut, daß die heil. Gertraud eine Erfinderin der Schätze ist, und ihr Gott selbsten geoffenbart hat, sondern es ist wahrhaftig die Wahrheit, und ist schon öfters geschehen, daß denen Leuten viel Millionen Gold, Silber und Geld kommen ist, wann es zu keinem Wucher oder sündhaften Lasterleben vorgesehen gewesen, und kann man so viel begehren, als man will, dann dieses muß zu einem guten Vorhaben und mit einem reinen Gewissen verrichtet werden, und dabei auch deren Armen und Gefangenen nicht zu vergessen.

Nun folgen die Gebeter und Psalmen, die aber mit wahrer Andacht und festem Vertrauen müssen gebetet werden.

Dieses thut zu Jesu Christo Ehr und Namen.

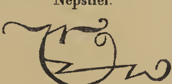
In deinem großen, hochheiligen Namen stehe ich auf, o Herr! und du hilfst mir obsiegen; als ich noch schliefe, sahe ich in meinem Schlummer jene Geister, die du, o Herr! dem Menschen zu dienen verordnet hast, vor mir stehen.

Azielsau.



Der Fürst zu meiner Rechten, der mich bewachte.

Nepstiel.



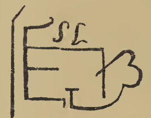
Der Reiche zu meiner Linken, welcher mich befreite.

Mictanazioch.



Der Schöne vor mich, so mich erfreute.

Rotnaoni.



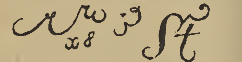
Der Starke hinter mir, so mich beschütze. — O Herr! du bist allmächtig, der du bist unser

Sabaoth, Emanuel, Andrigia, Beneipaton, Achmo, Aaopigs, Albiruth.

Da sahe ich den starken Arm, als ich angefochten wurde von denen Geistern der Finsterniß, welche durch die heil. Nomina gehorchten.

Gemat.

Hier beweisest du, daß du seyest unser Agla, Tetragrammaton Ischiros, als sie wiederum vor deinen heil. No-



mina flohen, und zu Staub wurden alle die, welche Böses zu thun vermögend seynd, darum, o Herr, sey gelobt ewiglich, daß du mich erhöret, geholfen und erlöset hast, so sey auch der Name des Herrn gebenedeyt in alle Ewigkeit, Amen.

Der 129. Psalm.

Wider die Macht der Höllen.

Der Fürst ist Lucifer.

I. N. R. I.



O Herr! ich habe aus der Tiefe zu dir gerufen, erhöre, o Herr! mein Gebet

Laß deine Ohren aufmerksam werden auf die Stimme meines Flehens.

Dann wann du auf die Missethaten siehest, o Herr! o Herr! wer wird bestehen mögen.

Aber bei dir ist Erbarmung und wegen deines Gesatzes hab ich dich ausgehalten auf sein Wort.

Meine Seele hat auf den Herrn gehoffet, von der Morgenwacht bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen

Dann bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, überflüssige Erlösung ist bei ihm.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Missenthaten. ZATLE.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Allelujah. Amen.

Gebet.

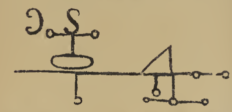
Erbarme dich meiner, du allgemeine Barmherzigkeit, die du so lang das Schwert der Rache zurückgehalten hast, er=

barme dich über mich Grausamen, du unendliche Güte; flehe, ich Elender komme zu deiner Allmacht, ich Verwundeter laufe zum Arzt, sey mir gütig und gnädig, lösche aus die Menge meiner Sünden und vermehre die Menge deiner Erbarmnisse. Amen.

Der 42. Psalm.

Wider die Nachstellungen der Kreaturen, die in denen Elementen wohnen.

Der Fürst ist Aziel.

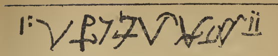


Richte mich, o Herr! und unterscheide meine Sache von dem Volk, welches nicht heilig ist, von den Ungerechten und falschen Menschen.

Errette mich, dann du, o Gott! bist meine Stärke, warum hast du mich verstoßen, und warum gehe ich so traurig einher?

Wenn mich der Feind beängstiget, sende uns dein Licht und deine Wahrheit, diese haben mich geleitet und geführt auf deinen heiligen Berg und in deine Hütten.

Und ich will eingehen zu dem Altar des Herrn, zu Gott, ich will dich auf den Zithern loben, Gott!



Der du bist mein Gott, warum bist du traurig, meine Seele und warum beängstigest du mich?

Ich hoffe auf Gott, dann ich will ihm wohl noch danken, er ist mein Gott.

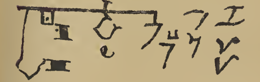
Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der großen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

O Heiliger Jehovah, O! H. Jehovah Zebaoth! O! H. Jehovah Emanuel! O! H. Jehovah Adonay! O! Jehovah Adonay Ehim! O! H. Jehovah Wah! O! H. Jehovah Na! Erbarme dich meiner, O! heil. Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, erbarmet euch meiner.

Der 90. Psalm.

Wider die Schädlichkeit der Elemente.

Deren Fürst ist Ponsicriel.



Wer unter dem Schutz des Allerhöchsten wohnet, der wird zum Herrn sagen: du bist es, der mich aufnimmt, meine Zuflucht und mein Gott!

7: —): 7· V 2

Auf dich will ich hoffen, dann er hat mich von dem Strick der Jäger erlöset und von dem scharfen Wort.

Er wird mich mit seinen Achseln überschatten, und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben, du wirst dich nicht fürchten für dem nächtlichen Grauen.

Für dem Pfeil, der in dem Tag flieget, für dem Geschöpfe, das in Finsterniß wandelt, für dem Anlauf und Teufel, der im Mittag wüthet.

Es werden tausend fallen an deiner linken Seite, und zehntausend an deiner Rechten, aber dir wird nichts nahen, sondern du wirst anschauen und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

Dann Herr, du bist meine Zuversicht, du hast den Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

Dann er hat seinen Engeln befohlen von dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß an keinen Stein stoßest.

Du wirst über Nattern und Basilisken wandeln, und wirst Löwen und Drachen zertreten.

Dieweil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm aufhelfen, dann er hat meinen Namen erkennet.

Er wird zu mir rufen, so will ich ihn erhören, ich bin mit ihm im Leiden, ich will ihn daraus erretten und zu Ehren bringen.

Mit Vielheit der Tage will ich ihn erfüllen und ihm zeigen meine Hilf und Heil.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Schaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

O! Ihr Elementen! Ich beschwöre euch durch Gott † Vater, durch Gott † Sohn und durch Gott † den heil. Geist, welche in der Wesenheit ein einiger Gott seind durch die Macht des Vaters, durch die Weisheit des Sohnes und durch die Liebe des heil. Geistes, der von beiden ausgehet, durch den heiligen Gehorsam Jesu Christi, durch die 9 Chöre der Engel und himmlischen Geister, durch den Glauben und Heiligkeit der Beichtiger, durch alle heil. Jungfrauen, durch alle heil. Martyrer und Diener in Jesu Christi, durch alle selige Seelen und durch die heil. Ueberschattung von der Kraft des Allerhöchsten, über die allerseligste Jungfrau Maria und Mutter unseres Herrn Jesu Christi, durch Jehovah, welcher in dem brennenden und nicht verbrennenden Dornbusch Mosi erschienen, durch das Kraftwort. womit Christus die Winde gestillet, durch die wunderbarliche Zertheilung des rothen Meeres, welches die göttliche Allmacht dem jüdischen Volk zertheilet, durch alles dieses beschwöre und gebiete ich euch mit diesem heil. † Kreuzzeichen, welches ich wider euch mache, daß ihr euch alsobald zertheilet und weichet von uns und von diesem Ort, ohne Verletzung einiger Menschen, Amen.

Nepuchode.

ꝺ·I L

Der 117. Psalm.

Für die Engel, welche Gewalt haben über alle Körper.
Deren Fürst ist Sandalphon.

Lasset uns den Herrn loben, Salvato bekennen, dann er ist gut, dann seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Es sage nun Israel, daß er ist gut, dann seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Es sage nun das Haus Aron, daß seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Es sagen nun die den Herrn fürchten, daß seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Ich habe den Herrn aus der Trübsal angerufen, und der Herr hat mich in der Breite erhöret.

Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten, was mir der Mensch auch thun mag.

Der Herr ist mein Helfer, darum will ich meine Feinde verachten. Es ist besser auf den Herrn vertrauen, dann auf die Menschen vertrauen.

Es ist besser auf den Herrn hoffen, dann auf Fürsten hoffen, alle Heiden haben mich umgeben, aber im Namen des Herrn hab ich mich an ihnen gerochen.

Sie haben mich an allen Seiten umgeben, und im Namen des Herrn hab ich mich an ihnen gerochen.

Sie haben mich umgeben, wie die Bienen und brannten wie Feuer in den Dörnern, und im Namen des Herrn hab ich mich an ihnen gerochen.

Ich bin gestoßen und beinahe niedergeworfen, daß ich fallen sollte, aber der Herr hat mich aufgenommen.

Meine Stärke und mein Lob ist der Herr, und er ist mir zum Heil worden.

Es ist eine Stimme des Frohlockens, und des Heils in denen Hütten der Gerechten.

Die rechte Hand des Herrn hat kräftig gewirket, die Rechte des Herrn hat mich erhöhet, die Rechte des Herrn hat kräftig gewirket.

Ich werde nicht sterben, sondern leben, und die Werke des Herrn erzählen.

Der Herr hat mich wohl gezüchtiget und gestrafet, und hat mich dem Tod doch nicht übergeben.

Thut mir auf die Pforten der Gerechtigkeit, und ich will da hineingehen und dem Herrn danken.

Dieß ist die Pforte des Herrn, die Gerechten werden zu derselben hineingehen.

Ich will dir danken, daß du mich erhöret hast, und bist mir zum Heil worden.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist mir zu einem Eckstein worden, und es ist wunderlich in unsern Augen.

Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat, lasset uns an demselben frohlocken und fröhlich seyn.

O Herr! hilf mir, o Herr! laß wohl gelingen, gebenedeyt sey der da kommt im Namen des Herrn, der Herr ist Gott und ist uns erschienen.

Verordnet einen herrlichen Festtag mit dicken Maien bis an die Hörner des Altars.

Du bist mein Gott, ich will dich preisen, mein Gott bist du, und ich will dich erhöhen.

Ich will dir danken, daß du mich erhöret hast, und bist mir zum Heil worden.

Lobet den Herrn, dann er ist gut, dann seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

Ich will dich erhöhen, o Herr! dann du hast mich aufgenommen und hast meine Feinde sich über mich nicht erfreuen lassen! Herr, mein Gott! ich hab zu dir gerufen und hast mich gesund gemacht, Herr, du hast meine Seele aus der Hölle herausgeführt, du hast mich befreiet von denen, die hinunterfahren in die Gruben. Lobsinget dem Herrn alle seine Heiligen, und preiset das Gedächtniß seiner Heiligkeit, dann es ist wohl Zorn in seinem Grimmen, aber Leben in seinem Willen; am Abend währet das Weinen, und gegen Morgen ist Freude: ich aber sprach, da ich alles im Ueberfluß hatte: Nun mag ich in Ewigkeit nicht bethört werden, Herr! in deinem Wohlgefallen hast du meiner Zierde Kraft gegeben! du hast dein Angesicht von mir abgewendet, da bin ich betrübt worden, ich will, Herr! zu dir rufen, und ich will zu meinem Gott flehen, was nutz ich in meinem Blut, wenn ich zur Verwesung hinunterfahre, und wird der Staub dich auch loben, oder deine Wahrheit verkündigen, der Herr hat es gehört und hat sich über mich erbarmet, der Herr ist mein Helfer worden, und hat mir mein Weinen in Freud verwandelt, meinen Sack hast du zerschnitten und mich mit Freuden umgeben, damit meine Ehre dir singe und ich nicht mit Leiden geplagt werde, Herr, mein Gott!

Ich will dir danken in Ewigkeit, Amen.

Der 66. Psalm.

Ist eine Anrufung Gottes um das liebe tägliche Brod, um Glück und Segen in diesem mühseligen Leben, daß uns der heil. Erzengel Raphael beistehe bei Tag und Nacht in aller Vorfallenheit, das Böse zu wehren und das Gute zu mehren.



J. N. S. R. J.

Gott erbarme dich unser und segne uns, Gott Abraham, unser Gott, es segne uns Gott Isak, es segne uns Gott Jakob.

Er leuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser, damit wir deinen Weg auf Erden erkennen und dein Heil unter allen Herzen.

Die Völker müssen dich loben, o Gott, alle Völker müssen dich loben!

Die Heiden müssen sich erfreuen und frohlocken, dann du richtest die Völker in Gerechtigkeit und führest die Heiden richtig auf Erden.

Die Völker müssen dich loben, Gott! alle Völker müssen dich loben, das Land hat seine Frucht gegeben.

Gott segne uns, unser Gott segne uns; es müssen ihn fürchten alle End der Welt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Schaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

O Herr! Gott Agla, Aglato, Aglati! der du reich bist an Erbarmungen, der du Gnad gegeben hast dem Daniel an dem Babilonischen Hof, der du deine Hand aufthuest und erfüllest alles mit Segen, segne die Werke meiner Hände und laß sie gelingen zu einem seligen Ende, Amen.

Der 69. Psalm.

Wider die sichtbaren und unsichtbaren Feinde.

Der Fürst aller Feindschaft ist der

Ahriman.

KL Jes 3.

O Gott! Usion merke auf meine Hilfe, Herr, eile mir beizustehen.

Sie müssen schamroth werden und in Sünden stehen, die meine Seele suchen

Sie müssen sich zurückwenden und sich schämen, die mir sagen da, da; und Böses gönnen.

Eilends müssen sie sich abwenden und in Schanden stehen, die mir sagen da, da.

Aber alle, die dich suchen, müssen in dir frohlocken und sich freuen.

Und die dein Heil lieb haben, müssen immerdar singen, hochgelobt sey der Herr!

Ich aber bin bedürftig und arm, Gott stehe mir bei, du bist mein Helfer und mein Erlöser, Herr, verziehs nicht lang

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

O Jesu Nazarene! siehe an meine Trübsalen, die mich allenthalben umgeben! ich bitte dich mit zerknirschtem Herzen, daß du mich erhörest in dieser Trübsal, aus welcher ich zu dir rufe, der du bist

Aglaon

A U. 9

Gütigster Herr Jesu! der du bist der Vater aller Geschöpfe, daß gleichwie du wahrhaftig von der Jungfrau Maria Fleisch angenommen hast, also wollest du mir verleihen wahrhaft, was ich von dir begehre, damit ich mir und meinem Nächsten helfen könne, damit ich auch denen armen Seelen im Fegfeuer mit Almosen und andern guten Werken zu Hilfe kommen kann, der du mit dem Vater und dem heil. Geist lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der 7. Psalm.

Daß dir gehorchen alle Geschöpfe.

Der Fürst ist Matratron.

M Benedicite omnia opera Dei Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Laudate, et super exaltate eum in Saecula.

Benedicite Angeli Dei Domino, Jehovah, Jehoschnah!

Benedicite Coeli Domino! Jehovah, Jehoschnah!

Benedicite Aquae omnes, quae super Coelos sunt Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite omnes virtutes Dei Domino! Jehovah Jehoschnah.

Benedicite Sol et Luna Domino, Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Stellae Coeli Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite omnis jmber, et Ros Domino, Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite omnes spiritus Dei Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Ignis, et astus Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Rorres, et Prunia Domino! Jehovah Jehoschnah.

Benedicite Gelu, et frigus Domino! Jehovah Jehoschnah.

Benedicite Glacies, et Nives Domino! Jehovah Jehoschnah

Benedicite Noctes, et Dies Domino! Jehovah Jehoschnah.

Benedicite Lux et Tenebrae Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite fulgura, et Nubes Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite terra Dominum, laudet, et super exaltatem in Saecula! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Montes et colles Domino! Jehovah Jehoschnah.

Benedicite universa Germinantia in Terrae Domino, Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Fontes Domino! Jehovah, Jehoschnah

Benedicite Mare, et fluminae Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Cete, et omnia quae moveutur in Agnus Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite omnes Voluores Coeli Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Omnes Pestiae. et Pecora Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite filii Hominum Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicat Israel Dominum, laudet, et super exaltet eum in Saecula. Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Sacerdotes Domini Domino, Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Servi Domini Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Spiritus et Animae Justorum Domino! Jehovah, Jehoschnah.

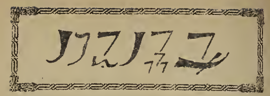
Benedicite Sancti et humilis corde Domino! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicite Anania, Azaria; Missael Domino! Laudate et super exaltate eum in Saecula! Jehovah, Jehoschnah.

Benedicamus Patrum, et Filium, cum sancto spiritu: laudemus et super exaltemus eum in Saecula, Jehovah, Jehoschnah!

Benedictus est Domine in firmamento coeli; et laudabilis, et gloriosus, et super exaltatus in saecula.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.



Küsse die Wunden des linken Fuß und sprich:
Lobe den Herrn, meine Seele und alles was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Küsse die Wunden des rechten Fuß und sprich:
Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten.

Küsse die Wunden seiner heil. Seite und sprich:
Der dir vergibt alle Missethaten, der alle deine Krankheiten heilet.

Küsse die Wunden seiner linken Hand und sprich:
Der dein Leben vom Untergang errettet, und dich erlöset, der dich krönet mit Barmherzigkeit und Erbarmung.

Küsse die Wunden der rechten Hand und sprich:
Der dein Verlangen, Bitten und Begehren mit Gütern erfüllet, und deine Jugend erneuert, wie die Jungen der Adler.

Er thut Barmherzigkeit und Recht denen, die unrecht leiden.

Er hat seine Wege dem Moyse kund gethan und seinen Willen den Kindern Israels.

Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung. Er wird nicht immerdar zürnen, auch wird er nicht immerdar trauern.

Er hat uns nicht nach unsern Sünden gethan, noch uns vergolten nach unsern Missethaten.

Dann so hoch der Himmel von der Erden ist, so weit hat er unsere Sünden hinweg gethan.

Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarmet der Herr sich über die, so ihn fürchten, dann er weiß wohl, was für ein Geschöpfe wir seynd.

Er gedenket daran, daß wir Staub seynd, des Menschen Tage seynd wie Gras, er wird ausblühen wie eine Blume auf dem Felde.

Wann es wird ein Wind darüber wehen, so wird er nicht bestehen, und er wird seine Stätte hinfürder nicht erkennen.

Aber die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche ihn fürchten.

Und seine Gerechtigkeit ist auf Kindes-Kinder über die, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, daß sie dieselbigen thun.

Der Herr hat im Himmel seinen Thron bereitet, und sein Reich wird über Alles herrschen.

Lobet den Herrn alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

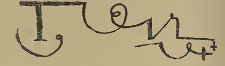
Lobet den Herrn alle seine Werke, lobet den Herrn Sadaj, meine Seele, in jedem Ort seiner Herrschaft.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Schaaren, Alleluja, Amen.

Der 118. Psalm.

Zu der Weisheit.

Der Fürst ist der Erzengel Michael.



Selig sind die Unbefleckten in ihren Werken, die in dem Gesetze des Herrn wandeln.

Selig seind, die in Zeugnissen nachforschen, und suchen ihn von ganzem Herzen.

Dann die Böses thun, die wandeln nicht auf seinen Wegen.

Du hast befohlen, deine Gebote vollkommentlich zu halten.

Wollte Gott, daß meine Wege gerichtet würden deine Rechte zu (halten) bewahren.

Alsdann mag ich nicht zu Schanden werden, wenn ich mich ersehe in allen deinen Geboten.

Ich danke dir in Aufrichtigkeit des Herzens dafür, daß ich die Gerichte deiner Barmherzigkeit und Gerechtigkeit gelernt habe.

Ich will deine Satzungen bewahren; verlaß mich nicht zumal.

Wodurch wird ein Jüngling seinen Weg bessern? dadurch, daß er deine Worte bewahret.

Ich habe dich gesucht von ganzem meinem Herzen, verlaß mich nicht von deinen Geboten.

Deine Rede habe ich in meinem Herzen verborgen, damit ich dir nicht sündige.

Herr, du bist gebenedeyt, lehre mich deine Satzungen, ich habe alle Rechte deines Mundes mit meinen Lippen ausgesprochen.

Ich habe mich erlustiget auf dem Wege deiner Zeugnisse, wie in allerhand Reichthum.

In deinen Geboten will ich mich üben und deinen Wegen nachsinnen.

Ich will meine Betrachtungen haben in deinen Satzungen, und deiner Worte nicht vergessen.

Vergilt deinem Knecht und mach ihn lebendig, so will ich deine Wort bewahren.

Erleuchte meine Augen, so will ich die wunderlichen Dinge in deinem Gesetz anschauen.

Ich bin ein Fremdling auf Erden, verbirg deine Gebot nicht vor mir.

Meine Seele ist begierig eines Verlangens nach deinen Gerechtigkeiten zu aller Zeit.

Du hast die Hoffärtigen gescholten, verflucht müssen seyn, die von deinem Gebot abweichen.

Nimm Schmach und Verachtung von mir hinweg, denn ich habe deine Zeugnisse gesucht.

Dann es saßen auch Fürsten und redeten über mich, aber dein Knecht übete sich in deinen Satzungen.

Dann deine Satzungen sind meine Betrachtungen, und deine Satzungen sind mein Rath.

Meine Seele klebet an der Erde, mache mich lebendig nach deinem Wort.

Ich hab dein Wort ausgesprochen, und hast mich erhöret, lehre mich deine Satzungen.

Unterrichte mich vom Weg deiner Rechte, so will ich mich üben in deinen Wunderthaten.

Meine Seele ist schläfrig worden aus Verdruß, stärke mich durch dein Wort.

Thue von mir den Weg der Ungerechtigkeit, und erbarme dich über mich nach deinem Gesetz.

Ich habe den Weg der Wahrheit auserwählet, und hab deine Rechte nicht vergessen.

Deinen Zeugnissen bin ich angehangen, o Herr! lasse mich nicht zu Schanden werden.

Ich bin den Weg deiner Gebote gelaufen, da du meinem Herzen hast Raum gemacht.

Verordne mir, o Herr, den Weg zum Gesetz deiner Satzungen, so will ich ihn allezeit suchen.

Gib mir Verstand, so will ich deine Gesetz durchforschen, und will es halten von ganzem meinem Herzen.

Führe mich an den Fußpfad deiner Gebote, dann ich habe Lust an denen selbigen.

Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zu einem Geiz.

Wende meine Augen ab, daß sie die Eitelkeit nicht sehen, mache mich lebendig auf deinem Weg.

Bestätige deinem Knecht dein Wort in deiner Furcht.

Schneide ab meine Schmach, der ich mich besorget, dann deine Rechte seind einmüthig.

Siehe, ich habe Verlangen gehabt nach deinen Geboten; mache mich lebendig durch deine Gerechtigkeit.

Lasse auch deine Barmherzigkeit über mich kommen, o Herr! und dein Heil nach deinem Wort.

So will ich denen ein Wort antworten, die mich schmähen, denn auf dein Wort habe ich meine Zuversicht.

Nimm auch das Wort der Wahrheit von meinem Mund nicht gar hinweg, denn auf deine Rechte hab ich mich ganz und gar verlassen.

Dein Gesetz will ich allezeit bewahren immer und ewiglich, und ich wandelte am raumen Ort, dann ich habe deine Gebote mit Fleiß gesucht.

Ich redete auch von deinen Zeugnissen für der Könige Angesicht und ward nicht zu Schanden.

Und ich hatte meine Betrachtung in deinen Geboten, die mir lieb waren.

Und ich hob meine Händ auf zu deinen Geboten, die mir lieb waren und übete mich in deinen Satzungen.

Sey deinem Knecht des Wortes eingedenk, darinnen du mir Hoffnung gegeben hast.

Dieß hat mich meiner Niedrigkeit getröstet, dann dein Wort hat mich lebendig gemacht.

Die Hochmüthigen handelten allenthalben wider Recht, aber ich bin von deinem Gesatz nicht abgewichen.

Herr! ich hab an deine Gerichte von Anbeginn gedacht und bin getröstet worden.

Ich bin schier in Ohnmacht gesunken um der Sünder willen, die dein Gesetz verlassen.

Deine Satzungen waren meine Gesänge an dem Ort, da ich ein Freundling war.

Herr! ich gedachte an deinen Namen bei der Nacht, und bewahre deine Gesetze.

Das ist mir widerfahren, dann ich habe deine Rechte gesucht.

Herr! mein Theil ist, wie ich gesagt habe, daß ich dein Gesetz bewahre.

Ich habe geflehet vor deinem Angesicht von ganzem Herzen, erbarme dich meiner nach deinem Worte.

Meine Wege habe ich auch betrachtet und habe meine Füße zu deinen Zeugnissen gewendet.

Bereit bin ich und unerschrocken, deine Gebote zu halten.

Die Stricke der Gottlosen haben mich umfangen, und ich bin deines Gesatzes nicht vergessen.

Ich stunde auf zu Mitternacht, dich zu loben wegen der Rechte deiner Satzungen.

Ich bin theilhaftig aller derjenigen, die dich fürchten und deine Gebote halten.

Herr, die Erde ist voll deiner Barmherzigkeit, lehre mich deine Satzungen.

Du hast deinem Knecht Gutes gethan, o Herr, nach deinem Wort.

Lehre mich, was gut ist, auch Zucht und Erkenntniß, dann ich habe deinen Geboten geglaubet.

Ehe ich dann gedemüthiget wurde, hab ich gesündiget, darum hab ich dein Wort gehalten.

Du bist gütig und in deiner Güte lehre mich deine Satzungen.

Die Bosheit der Hochmüthigen hat sich über mich gemehret, ich aber will deinen Geboten nachforschen, von meinem ganzen Herzen.

Ihr Herz ist wie Milch zusammengeronnen, aber ich habe deine Gesetze betrachtet.

Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne.

Besser ist mir das Gesetz deines Mundes, dann tausend Pfund Gold und Silbers.

Deine Hände haben mich gemacht und erschaffen, gib mir Verstand, daß ich deine Gebote lerne.

Die dich fürchten, werden mich sehen und sich erfreuen, dann ich habe gänzlich auf dein Wort gehoffet.

Ich habe erkannt, o Herr, daß deine Gerichte Gerechtigkeit seind, und du hast mich in deiner Wahrheit gedemüthiget.

Laß deine Barmherzigkeit mich trösten nach deinem Wort, das du zu deinem Knecht geredet hast.

Deine Barmherzigkeit komme zu mir, daß ich lebe, dann dein Gesetz ist meine Betrachtung.

Die Stolzen müssen zu Schanden werden, die ihre Bosheit unbillig wider mich getrieben haben, ich aber werde mich in deinen Geboten üben.

Es müssen sich zu mir wenden, die dich fürchten und deine Zeugnisse erkennen.

Laß mein Herz unbefleckt werden in deinen Satzungen, auf daß ich nicht zu Schanden werde.

Meine Seele ist kraftlos worden von Verlangen nach deinem Heil, und vertraue stark auf dein Wort.

Meine Augen haben abgenommen im Verlangen nach deinem Wort, und sie sagen, wann willst du mich trösten.

Dann ich bin worden wie ein Schlauch im Reife, deiner Satzungen habe ich nicht vergessen.

Wie viel seind Tage deines Knechts, wann wirst du Gericht halten über die, die mich verfolgen.

Die Ungerechten haben mir unnütze Mährlein erzählt, die nicht an deinem Gesetze sind.

Alle deine Gebote sind Wahrheit, die Ungerechten verfolgen mich ohne Ursache, hilf mir.

Sie haben mich schier auf Erden umgebracht, ich aber habe deine Gebote nicht verlassen.

Mache mich lebendig nach deiner Barmherzigkeit, so will ich die Zeugnisse deines Mundes bewahren.

Herr! dein Wort bleibt ewiglich im Himmel.

Deine Wahrheit währet von einem Geschlecht zum andern, du hast die Erde gegründet und sie bleibet stehen immerdar.

Nach deiner Ordnung bleibet der Tag, dann Alles dient dir.

Wann dein Gesetz meine Betrachtung nicht wäre, so wäre ich vielleicht in meinem Elend untergegangen.

Ich will deine Satzungen in Ewigkeit nicht vergessen, dann durch dieselben hast du mich lebendig gemacht.

Ich bin dein, hilf mir, dann ich habe deine Satzungen mit Fleiß gesucht.

Die Gottlosen haben auf mich gewartet, daß sie mich ums Leben brächten, ich aber habe deine Zeugnisse verstanden.

Ich hab das Ende aller vollkommenen Dinge gesehen, aber dein Gebot erstrecket sich sehr weit.

Herr! ich habe dein Gesetz so lieb, den ganzen Tag gedenke ich daran.

Du hast mich durch deine Gebote weiser gemacht, dann meine Feinde, dann es ist bei mir ewiglich.

Ich wäre verständiger denn alle meine Lehrer geworden, dann ich habe deine Gebote gesucht.

Meine Füße hab ich von allen bösen Wegen zurückgehalten, damit ich deine Wort bewahrete.

Ich bin von deinen Rechten nicht abgewichen, dann du hast mir ein Gesetz gegeben.

Wie süß seind deine Wort meinem Namen, sie seind meinem Mund süßer als Honig.

Aus deinen Geboten bin ich verständig worden, darum habe ich alle Wege der Ungerechtigkeit gehasset.

Dein Wort ist meinen Füßen eine Leuchte, und ein Licht meinen Fußstapfen.

Ich habe geschworen und einen Vorsatz gemacht, die Rechte deiner Gerechtigkeit zu bewahren.

Ich bin sehr gedemüthigt, o Herr! mache mich lebendig nach deinem Wort.

Laß dir gefallen, o Herr, die freiwilligen Opfer meines Mundes und lehre mich deine Rechte.

Meine Seele ist allezeit in deinen Händen, und ich habe deines Gesetzes nicht vergessen.

Die Gottlosen haben mir Stricke gelegt und ich bin nicht vergessen deinen Geboten.

Ich habe deine Zeugnisse bekommen zum Erbtheil ewiglich, zu halten um der Belohnung willen.

Ich habe mein Herz geneigt deinen Satzungen ewiglich um der Vergeltung willen.

Ich habe das Ungerechte gehasset und dein Gesetz lieb gehabt.

Du bist mein Helfer und Beschützer, und ich habe mich auf dein Wort gar verlassen.

Weichet von mir, ihr Boshaftigen, ich will die Gebote meines Gottes durchforschen.

Nimm mich auf nach deinem Wort, so werde ich leben, und laß mich über meine Hoffnung nicht zu Schanden werden.

Hilf mir, so wird mir Heil widerfahren, und ich will deine Satzungen immerdar betrachten.

Du hast alle verachtet, die von deinen Rechten abweichen, dann ihre Gedanken seind unrecht.

Alle Sünder auf Erden hab ich für Uebertreter gehalten, darum hab ich deine Zeugnisse lieb gehabt.

Durchstich mein Fleisch mit deiner Furcht, denn ich hab mich vor deinen Gerichten gefürchtet.

Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübet, übergib mich nicht denen, die mir mit Gewalt unrecht thun.

Nimm deinen Knecht zum Besten auf und laß die Hoffärtigen mich nicht unterdrücken.

Meine Augen haben abgenommen aus Verlangen nach deinem Heil, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.

Handle mit deinem Knecht nach deiner Barmherzigkeit und lehre mich deine Satzungen.

Ich bin dein Knecht, gib mir Verstand, daß ich deine Zeugnisse erkennen mag.

Herr! es ist Zeit, daß du dazu thust, denn sie haben deine Gesetze zerbrochen.

Darum hab ich deine Gebote lieber gehabt dann Gold und Edelgestein.

Ich habe mich auch darum gerichtet nach allen deinen Geboten, und habe alle ungerechten Wege gehasset.

Deine Zeugnisse sind wunderbarlich, darum hat sie meine Seele durchforschet.

Wenn dein Wort erkläret wird, so erleuchtet es und gibt Verstand denen Kleinen.

Ich habe meinen Mund aufgethan und Athem geholet, dann ich hatte ein Verlangen nach deinen Geboten.

Wende dich zu mir und sey mir gnädig, wie du denen zu thun pflegest, die deinen Namen lieben.

Richte meine Gänge nach deinem Wort, und laß keine Ungerechtigkeit über mich (kommen) herrschen.

Erlöse mich von den Verläumdungen der Menschen, so will ich deine Gebote halten.

Erleuchte dein Angesicht über deinen Knecht, und lehre mich deine Satzungen.

Meine Augen haben Wasserbäche herausfließen lassen, darum, daß sie deine Gesetze nicht gehalten haben.

Herr! du bist gerecht und dein Gericht ist richtig.

Du hast die Gerechtigkeit, deine Zeugnisse und Wahrheit befohlen mit ganzem Ernst.

Mein Eifer hat gemacht, daß ich verschmachtet bin, darum, daß meine Feinde deine Worte vergessen haben.

Deine Rede ist wohl durch's Feuer geläutert, und dein Knecht hat sie lieb gehabt.

Ich bin ein Jüngling und bin verachtet, ich habe deiner Rechte nicht vergessen.

Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist die Wahrheit.

Trübsal, Angst und Noth haben mich getroffen, deine Gebote seind meine Betrachtungen.

Deine Zeugnisse seind billig in Ewigkeit, gib mir Verstand, so werde ich leben.

Ich hab gerufen aus ganzem meinem Herzen, erhöre mich, o Herr! so will ich nach deinen Satzungen fragen.

Zu dir hab ich gerufen, hilf mir, damit ich deine Gebote bewahre.

Ich bin vor Tag aufgestanden und habe gerufen, dann ich habe auf dein Wort ein starkes Vertrauen.

Meine Augen seind von der Morgenröthe zu dir erwacht, damit ich dein Wort betrachte.

Herr! erhöre meine Stimme nach deiner Barmherzigkeit und mache mich lebendig nach deinem Gericht.

Die mich verfolgen, haben sich zur Ungerechtigkeit genahet, seind aber von deinem Gesetz hingewichen.

Herr, du bist nahe, und alle deine Wege seind Wahrheit.

Ich habe anfänglich an deinen Zeugnissen erkannt, daß du sie in Ewigkeit gegründet hast.

Siehe meine Demuth an und hilf mir aus, dann ich bin deines Gesetzes nicht vergessen.

Gib ein Urtheil in meiner Sache, und erlöse mich, mache mich lebendig um deines Worts willen.

Das Heil ist weit von den Sündern, dann sie haben deine Satzungen nicht gesucht.

Herr! deine Barmherzigkeit ist groß, mache mich lebendig nach deinem Gerichte.

Viele verfolgen und plagen mich, ich bin verschmachtet, denn sie haben deine Wort nicht gehalten.

Ich habe die Uebertreter gesehen, ich bin von deinen Zeugnissen nicht abgewichen.

Siehe an, Herr! daß ich deine Gebot hab lieb gehabt, und mache mich lebendig durch deine Barmherzigkeit.

Der Anfang deiner Wort ist Wahrheit, alle Gerichte deiner Gerechtigkeit bleiben ewiglich.

Die Fürsten haben mich ohne Ursach verfolget, und mein Herz hat sich gefürchtet für deinen Worten.

Ich will mich über deiner Rede erfreuen, wie einer, der großen Raub gefunden hat.

Ich hasse die Ungerechtigkeit und hab ein Abscheuen davor, aber dein Gesetz hab ich lieb.

Siebenmal im Tage hab ich dir Lob gesagt über die Rechte deiner Gerechtigkeit.

Die dein Gesetz lieben, die haben großen Frieden, sie haben auch keinen Anstoß.

Herr! ich hab auf dein Heil gewartet, und hab deine Gebot lieb gehabt.

Meine Seele hat deine Zeugnisse bewahret, und hat dieselben sehr lieb gehabt.

Deine Gebote und deine Zeugnisse hab ich gehalten, dann alle meine Wege seind für deinem Angesicht.

Laß mein Flehen für deinem Angesicht nahe herbeikommen, o Herr! und gib mir Verstand nach deinem Wort.

Mein Begehren laß vor deinen Augen hereingehen, erlöse mich nach deinem Wort.

Meine Lippen sollen ein Lobgesang herfürbringen, wann du mich deine Satzungen gelehret hast.

Meine Zunge soll dein Wort auch reden, dann alle deine Gebote seind Billigkeit.

Laß mir deine Hand helfen, dann ich habe deine Gebote auserwählet.

Herr, mich hat verlanget nach deinem Heil, dein Gesetz ist meine Betrachtung.

Meine Seele wird leben und dich preisen, und deine Rechte werden mir helfen.

Ich habe geirret wie ein verlorenes Schaf, suche deinen Knecht, denn ich habe deiner Gebote nicht vergessen.

O Herr Eloi.

Ahimarabus. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

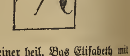
O Herr Jesu Christe! du mein allersüßester Vater! ich bitte dich, daß du wegen derjenigen Freud, welche deine geliebte Mutter hatte, da sie dich gesehen und du ihr erschienen

bist, in der allerheiligsten Osternacht, und durch die Freuden, da sie dich in der Gottheit und Klarheit glorificirt gesehen, daß du mich erleuchtest mit den sieben Gaben des heiligen Geistes, damit ich deinen allerheiligsten Willen erfüllen möge, alle die Tage meines Lebens. Amen.

Zu der heil. Mutter Gottes.

Freue dich, du gebenedeyte Himmelskönigin, Alleluja. Dann du hast den Sohn Gottes als eine Jungfrau empfangen.





* Dann du hast ihn zu deiner heil. Bas Elisabeth mit Freuden getragen.

* Dann du hast ihn als eine Jungfrau geboren, und bist nach der Geburt eine unversehrte Jungfrau geblieben.

* Dann du hast gesehen, als er von denen drei weisen Königen angebetet, und ihm ihre geheimnißvollen Gaben verehret haben.

* Dann du hast ihn mit unerschwänglichen Freuden deiner Seele Gott, dem himmlischen Vater, als ein wahres Eigenthum im Tempel geopfert.

* Dann du hast in der Osternacht gesehen, ihn glorreich von den Todten auferstehen mit den Schaaren aller Auserwählten.

* Dann Gott hat dich mit Leib und Seel in Himmel aufgenommen, und gekrönet als eine Mutter des wahren Gottes, eine Königin der Engel, und eine Frau der ganzen Welt.

* Dann du hast die höchste Glory nach der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

* Dann du erleuchtest den ganzen himmlischen Hof mit deinem Glanz deiner Glory, gleichwie die Sonne die ganze Welt mit ihren Strahlen erleuchtet.

* Dann alle Engel und Heiligen verehren dich als eine Mutter Gottes ihres Herrn und eine rechtmäßige Königin.

* Dann du hast Gewalt, von deinem Sohn alles zu erlangen, was du immer begehrest.

* Dann du sitzest zur Rechten deines göttlichen Sohns, welcher zur Rechten seines himmlischen Vaters sitzet, und du gehest allen Heiligen und Engeln unbegreiflich weit vor, und hast alle Prärogativen der übrigen im höchsten Grad.

* Dann du hast alle Gewalt, alle deine andächtigen Diener zu einer sonderbaren Kron der Glory zu erhöhen, gleichwie du auch auf dieser Welt mit sonderbaren Gnaden bist gezieret gewesen.

* Dann du bist vollkommen versichert, daß deine Glory niemalen abnehmen, noch sich endigen wird.

* Erbarme dich meiner nach der unendlichen Barmherzigkeit deines Sohnes, der in deinen Händen ist.

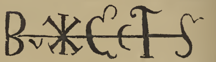
Adonay, Melech, Wac.

NB. Eine Person, welche nicht schlief, sondern im Gebet wachete, sahe die Königin des Himmels in unaussprechlicher Glory mit unzählbaren Engeln umgeben, und sie sagte, daß wenn von Nöthen, Wunder zu thun, zu wirken, so wäre dieses Gebet kräftig genug dazu.

Der 149. Psalm.

Künftige Dinge zu wissen.

Der Fürst ist der heil. Erzengel Raphael.



Gott Lia, der Herr der Götter hat gesprochen, singet dem Herrn ein neues Lied, sein Lob sey in der Gemeine der Heiligen.

Israel erfreue dich in dem, der ihn gemacht hat, und die Kinder Sion frohlocken in ihrem König.

Sie loben seinen Namen im Regen und spielen ihm mit Trommeln und Harfen.

Denn (er hat) der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volk, er wird die Sanftmüthigen zum Heil erhöhen.

Die Heiligen werden frohlocken in der Herrlichkeit und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Sie werden Gott hoch loben mit ihrem Munde und werden zweischneidige Schwerter in ihren Händen haben.

Rach zu üben unter den Heiden und strafen unter den Völkern.

Auch ihre Könige mit Fesseln zu bestricken, und ihre Edeln mit eisernen Banden.

Damit sie das geschriebene Urtheil an ihnen vollziehen, diese Ehre haben alle seine Heiligen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

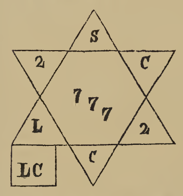
Gebet.

Gebenedeyt seyst du, o Herr, Gott Israel, der du, als die Nacht in ihrem Lauf die Mitte erreicht hatte, dein allmächtiges Wort aus deinem königlichen Sitz gesandt hast, sende auch deinen Geist, daß er mich erleuchte und deinen Willen vollziehen lerne, Amen.

Der 101. Psalm.

Zur Gesundheit.

Der Engel ist Scatiel.



Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir, an welchem Tage ich in Leiden bin, so neige mir dein Ohr.

An welchem Tage ich dich anrufe, so erhöre mich in der Eile.

Dann meine Tage sind wie Rauch vergangen, und meine Gebeine sind verdorrt, wie ein Brand im Feuer.

Ich bin abgehauen wie Gras, und mein Herz ist verdorret, dann ich habe vergessen, mein Brod zu essen.

Für der Stimm meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleisch.

Ich bin einem Pelican in der Wüste gleich worden, bin worden wie eine Nacht-Eule im Gehäuse.

Ich habe gewachet und bin worden wie ein Spatz, der einsam sitzet auf dem Dache.

Meine Feinde schmähen mich den ganzen Tag, und die mich sonst speisen, haben sich wider mich verschworen.

Dieweil ich Aschen wie Brod aß und meinen Trunk mit Weinen vermischt.

Für dem Angesicht deines Zorns und Ungnad, dann du hast mich aufgehoben und niedergestoßen.

Meine Tage seind wie ein Schatten verwichen, und ich bin verdorret wie Gras.

Du aber, o Herr! bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß währet von einem Geschlecht zum andern.

Du wirst aufstehen und dich über Sion erbarmen, dann es ist Zeit, daß du dich über sie erbarmest, ja die Zeit ist kommen.

Dann deine Knechte haben ein gut Gefallen an ihren Steinen, und sie werden mit ihrem Staub Mitleiden tragen.

Und die Heiden werden deinen Namen fürchten, o Herr! und alle Könige der Erden deine Herrlichkeit.

Dann der Herr hat Sion gebauet, und wird da in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat auf das Gebet der Demüthigen gesehen, und hat ihr Flehen nicht verworfen.

Dieß soll man schreiben auf das folgende Geschlecht, und das Volk wird den Herrn preisen, das noch soll geschaffen werden.

Dann er hat herabgesehen von seinem hohen, heiligen Ort, der Herr hat vom Himmel auf die Erden geschauet.

Das Seufzen der Gefangenen zu hören, und die Kinder der Erschlagenen zu erledigen.

Damit sie den Namen des Herrn zu Sion verkündigen, und sein Lob zu Jerusalem.

Wann die Völker zusammenkommen und die Könige dem Herrn zu dienen.

Er antwortet ihm auf dem Wege seiner Stärke, thu mir kund, wie wenig meine Tage seyen.

Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage, deine Jahre währen von einem Geschlecht zum andern.

Du hast den Erdboden, o Herr, im Anfang gegründet, und die Himmel seind Werke deiner Hände.

Sie werden vergehen, du aber bleibst, und sie werden alle wie ein Kleid veralten.

Du wirst sie umwenden wie ein Gewand, daß sir verändert werden, du aber bist eben derselbige, und deine Jahre werden kein Ende haben.

Die Kinder deiner Knecht werden bei dir wohnen, und ihr Samen wird in Ewigkeit richtig bleiben.

Ehre sey dem Vater und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der großen Menge der himmlischen Heerschaaren.

Alleluja, Amen.

Adonay, Eloi, Emanuel, Jesus, Amen.

Gebet.

Der allerheiligste Tod unseres Herrn Jesu Christi behüte mich vor der Pest, vor dem betrübten Tod, und befreie mich von allen meinen Feinden und von allem Uebel, o heil. Gott! o starker Gott! o barmherziger Gott! o ewiger Gott! sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig und verzeihe uns alle unsere Sünden, Amen.

Oratio.

Respice quae sumus, Domine! Super hanc familiam tuam pro qua Dominus noster Jesus Christus non dubitavit manibus tradi nocentium, et Crucis subire Tormentum, qui tecum vivit, et regnat in unitate Spiritus Sancti Deus, per Omnia saecula saeculorum. Amen.

55



Nota. Dieß ist das Zeichen, so Gott dem Volk Israel gab wider die Pestilenz, wer es täglich auf die Stirn und Brust machet und im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit 3 Vater unser betet, der ist denselben Tag vor der Pest sicher.

Der 37. Psalm.

Herr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimmen.

Dann deine Pfeile stecken in mir und du hast deine Hand über mich bestätiget.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleisch für dem Angesicht deines Zorns, kein Fried ist in meinem Gebein für meinen Sünden.

Dann meine Missethaten seind mir über das Haupt gewachsen, sie seind schwer worden über mir, wie eine schwere Bürde.

Meine Wunden seind stinkend und faul worden, für dem Angesicht meiner Thorheit.

Ich bin armselig und krumm worden bis zum End, den ganzen Tag bin ich traurig daher gegangen.

Dann meine Lenden seind mit Schimpf erfüllt, und ist nichts gesundes an meinem Fleisch.

Ich bin geplaget und gedehmüthiget über die Maßen und habe gebrüllet für dem Seufzen meines Herzens.

Herr! all mein Verlangen ist für dir, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist betrübt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist auch nicht bei mir.

Meine Freunde und Nächsten kommen gegen mir heran und stunden stille.

Und die sonst nahe bei mir waren, stunden von ferne, und die meine Seele suchten, übten Gewalt.

Die mir Böses gedachten zu thun, redeten eitle Dinge und erdichteten Anschläge den ganzen Tag.

Ich aber war wie ein Tauber und hörete nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und bin worden wie ein Mensch, der nicht höret, und der keine Widerrede im Munde hat.

Dann, Herr! ich traue auf dich, du wirst mich, Herr, mein Gott, erhören.

Dann ich habe gesagt, daß sich doch ja meine Feinde über mich erfreuen.

Wann mein Fuß wanken sollte, so würden sie das große Wort über mich führen.

Dann ich bin zu leiden gemacht, und mein Schmerz ist immerdar für meinem Angesicht.

Dann ich will meine Ungerechtigkeit anzeigen, und Sorge tragen für meine Sünden.

Aber meine Feinde leben und seind mächtig worden über mich, es haben sich auch fast gemehret, die mich ohne Ursach hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, darum, daß ich dem Guten nachging.

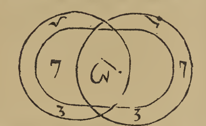
Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott, weiche nicht von mir.

Hab acht auf meine Hülfe, o Herr! du Gott meines Heils.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren. Alleluja, Amen.

Der 25. Psalm.

Um den Beistand aller Engel und Kreaturen.



Haniel. Hafiel. Jehovah. Adonay. Gey. Dath. Thrat.

O Herr! richte mich, dann ich bin in meiner Unschuld einhergegangen, und dieweil ich auf den Herrn vertraue, so werde ich an Kräften nicht abnehmen.

Prüfe mich, Herr, und versichere mich, bewähre durch's Feuer meine Nieren und mein Herz.

Dann deine Barmherzigkeit ist für meinen Augen, und ich habe ein Wohlgefallen an deiner Wahrheit.

Ich habe im Rathe der Eitelkeit nicht gesessen, auch will ich nicht hereingehen mit denen, die Unrecht handeln.

Ich hasse die Versammlung der Boshaftigen und will bei den Gottlosen nicht sitzen.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und will um deinen Altar gehen, o Herr!

Damit ich die Stimme deines Lobs hören mag, und alle deine Wunderthaten erzählen.

Herr, ich habe die Zierde deines Hauses lieb, und was Ort, da deine Herrlichkeit wohnet.

Nimm meine Seele nicht hinweg, o Gott, mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutdürstigen Männern.

In deren Händen Ungerechtigkeit ist, und ihre Rechte ist mit Geschenken erfüllet.

Ich aber bin in meiner Unschuld hereingegangen, erlöse mich und sey mir gnädig.

Mein Fuß stehet in Aufrichtigkeit; in den Versammlungen, o Herr, will ich dich loben.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

O! Herr! ich bitte dich, daß alle deine heiligen Engel mir allweg beistehen und durch deinen heiligen Namen dich ehren und benedeyen in Ewigkeit, Amen.

Der 112. Psalm.

IHS

Laudate pueri Dominum: laudate nomen Domini.

Sit nomen Domini benedictum, et hoc nunc, et usque in Saeculum.

A Solis ortu usque ad occasum, laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes Gentes Dominus, et super coelos gloria eius.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, et humilia respicit in Coelo et in terra.

Suscitans à terra inopem, et de stercore erigens pauperem

Ut collocet eum cum principibus, cum principibus populi sui.

Qui habitare fecit sterilem in domo, matrem filiorum laetandem.

Gloria Patri et filio, et Spiritni Sancto, sicut erat in Principio, et nunc, et semper, et in saecula saecu lorum. Amen.

Der 53. Psalm.

Durch den Beistand des heil. Engels

Jehudiel

Alles zu erlangen.

O Herr! mache mich heilwürdig in deinem Namen, und schaffe mir Recht in deiner Kraft.

Gott, erhöre mein Gebet, vernimm mit den Ohren die Wort meines Mundes.

Dann Fremde sind aufgestanden wider mich, und die Starken haben nach meiner Seele getrachtet, und haben Gott nicht für ihren Augen gehabt.

Dann siehe, Gott stehet mir bei, und der Herr ist's, der meine Seele aufnimmt.

Wende das Böse von mir ab auf meine Feinde, vertilge sie in deiner Wahrheit.

So will ich dir freiwillige Opfer thun und preisen deinen Namen, o Herr, dann er ist gut.

Dann du hast mich aus aller Trübsal erlöset, und mein Auge hat meine Feinde verachtet.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heil. Geist, sammt der ganzen Menge der himmlischen Heerschaaren, Alleluja, Amen.

Gebet.

O! Gott, der du nicht verwirfest das Seufzen der Zerknirschten, und die Bitte der Demüthigen nicht gering achtest, erhöre mein Gebet! das ich in meiner Trübsal zu dir ausgieße, damit, was die teuflische und menschliche Widerwärtigkeit wider uns anrichtet, vernichtet, und durch deinen guten

Rath aufgelöset werde, auf daß ich von keiner Widerwärtigkeit verletzt, sondern von allen Trübseligkeiten und Aengsten befreiet, in deinem Sieg dir danke, vergib mir nach deiner Barmherzigkeit, gleichwie ich bitte, habe acht auf meine Demuth, löse auf meine Bande, lösche aus meine Missethaten, siehe an meine Betrübnisse, vertreibe meine Widerwärtigkeiten, und verleihe mir die Wirkung meines Verlangens, der du, die dich bitten, gnädig erhörest durch unsern Herrn Jesum, deinen Sohn, Amen.



Kirie Eleison, Ate Eleison,
Kirie Eleison,
Gott Tetragrammathon,
Gott Abba Schatur,
Gott Alep,
Gott Adonay Jehovah Sedl,
Gott Jaa heihah,
Gott Jedad,
Gott Albai Adonay,
Gott Paruch,
Gott Joakon Ki,
Gott Jehovah Jochpil,
Gott Parzabel Elaoh,
Gott Serachim Toph.
Tarstar Bath Seid
Porsamath

Sieh das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, siehe unsern Gott, siehe, siehe der Gott der Lebendigen und der Todten, die Hoffnung der Sterbenden, das Heil aller Glaubigen, den ich anbete, den ich glorificire, den ich benedeye, den allmächtigen Vater, Sohn und heil. Pasport-Geist, lobe ich und erhöhe ich in alle Ewigkeit, Amen.

† † †

O heil. Maria, Mutter unseres Erlösers Jesu, welche empfangen ist ohne Mackel der Erbsünde, bitt für mich anjetzo, und in der Stund meines Tods, bitt für mich und meine Bekehrung, beschütze mich in allen meinen Vorhaben,

erhalte mir von Gott die Gnad, daß ich meiner Bitte möchte gewähret werden, seye allzeit mein Trost, sorge für mein Heil, ich habe all meine Hoffnung in dich gesetzet! O Mutter der Barmherzigkeit, so niemal hatte einen Mackel der Sünd, o Maria! du bist ganz schön und kein Mackel ist in dir, Amen.



XIX.

Daß durch einen Geist alle Dinge geoffenbart werden.

(Von dem Cartauser-Priester Fr. Rom. Geiger.)

† I † M † I †

Daß dir durch einen Geist alle Dinge geoffenbart werde, so sollest du an einem Mittwoch mit Wasser und Brod fasten, und was du zuerst begehrest, das schreib auf Jungfrau-Pergament, und nicht auf Papier; und dies soll geschehen an einem Mittwoch zu Nacht, wenn du dich niederlegest, sei allein in einer Kammer oder Zimmer, brenne ein Licht, das geweiht ist, in einer Laterne, und sprich folgendes mit Andacht:

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra gloria tua, Osanna in excelsis.

Sprich: Unser lieber Herr Jesus Christus war an dem Mittwoch verrathen und übergeben.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth pleni sunt coeli et terra gloria tua, Osanna in excelsis.

Am Freitag war unser lieber Herr Jesus Christus an das Kreuz geheftet, getödtet und begraben.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra gloria tua, Osanna in excelsis.

O allmächtiger, ewiger Gott, sende mir einen guten Boten. O allerbarmherzigster Sohn Gottes sende mir einen glückseligen Boten. O allmächtiger ewiger Gott, sende mir einen wahrhaftigen guten Boten, der unbetrüglich ist.

Ich N. N. beschwöre dich, Zebedill durch den, der alle Ding erschaffen hat, — der alle böse Engel vom Himmel herabgeworfen hat, auch durch die Hochgelobte Jungfrau Maria seine werthe Mutter und bei allen heil. Engeln, Erzengeln, himmlischen Kräften, Herrschaften, Fürstenthümern, Gewalthabern, Thronen, Cherubinen und Seraphinen.

(Angeli, Archangeli, Virtutes, Potestates, Principatus, Dominationes, Thrones, Cherubin, Seraphim.)

und bei ihrer Zierd und Ehr, bei allen Heiligen Gottes und bei dem erschrecklichen Tag seines jüngsten Gerichts, Amen.

O du heil. Engel Gottes Zebedill, der du Herrscher bist in den Lüften, und übertriffst die Sonn mit deinem Schein. Ich N. beschwöre dich bei allen Nämen Gottes und der hochgelobten Jungfrau Maria, und bei der jetzigen Beschwörung, daß du kommest eilends zu mir, um zu antworten, und die Wahrheit sagest von Allem, so ich von dir begehre und von dir bitten werde, das gebiete ich dir von wegen Gottes und seines lebendigen Sohnes Jesu Christi unsers Erlösers und Seligmachers, Amen.

NB. Wann dieses gesprochen worden, so lege dich nieder und bleib eine Weile wach, über eine kleine Weile wird kommen ein bekannter Mann, diesen frage zuerst, wie er heiße, hernach frage nach Gelegenheit und Belieben, was du willst. Item: Wo ein verborgener Schatz liege, wie und auf welche Weis solcher zu erlangen seye, und durch wen; sonsten frage ihn auch, was du verlangest, so saget er dir die Wahrheit von allen Dingen; — liege nur still im Bett und antworte dem Geist mit Sanftmuth.

Item. Gebiete ihm, daß er dir gebe einen fortdauernden und steten Geist, der solches Gut oder Schatz zu bekommen

Gewalt habe, fröhlich und sicher ohne allen Schaden und Zwang.

Item. Daß er dir gebe einen Charakter oder Zeichen, wann du ihn nennen wirst bey der heil. Dreyfaltigkeit, daß er zu dir komme von Stund an, und dir gehorsam seye, auch dir schwöre, ewiglich gehorsam zu seyn, bis du ihm Urlaub gibst. Dieser ist gewiß mit Vollmacht begabet, um dir alle Schätze zu zeigen in einem Haus, und alle verborgene Ding kann er offenbar machen.

Item. Thut er dir kund und machet dich unsichtbar, und du bist gewiß aller Heiligkeit.

Wann du mit ihm ausgeredet hast, so heiße dir geben seinen Namen und Charakter oder Zeichen.

Item. Das Empfangene nehme nicht in deine Hand, sondern befehle ihm, es zu legen neben die Kerze, so brennt. Und wenn du solches in deine Gewalt nimmst, das er dir weder an Leib und andern Gliedern Schaden bringe. Amen.

Ein Gebet zu Gott dem Allmächtigen vor allen anfangenden Werken.

O du allmächtiger Gott, ein Erschaffer aller Creaturen, und deiner Gewalt alles vorbehalten hast, ja auch das Meer, die Sonne, Mond und alle Sterne Und letztlich den Menschen nach deinem Bildniß zu machen dich gewürdiget hast, der du ihn nach seiner Verbrechung deines Gebots sammt der Eva aus dem Paradieß verstoßen, und hernach das ganze menschliche Geschlecht mit der Sündfluth vertilget, und darunter allein Noe und was er noch mit sich in der Arch gehabt, erhalten. Der du den Loth von der Verhängniß über Sodoma und Gomorrah erlöset, und dem Moyse in einem brennenden Dorn-Busch erschienen, und ihm gegeben die zwei

Tafeln der zehn Gebot auf dem Berg Sinay; du gabest auch Wasser aus dem Felsen; bevor aber das Volk Israel mit trockenen Füßen durch das rothe Meer in das gelobte Land geführet hast. Du hast den Daniel in der Löwengrube, und die drei Jünglinge Sidrach, Misach und Abdenago (anduwalt) aus dem feurigen Ofen errettet, darum, daß sie alle auf deine grundlose allmächtige Gnad und Bewahrung hoffen sollen; wie Jonas, der Prophet, deine wunderbarliche Allmacht erkennet hat. O du milder Gott, erhöre auch mein Gebet. O Jesu Christe, lasse das Geschrey deines unwürdigen Dieners N. N. für dich kommen. Das verleihe mir, o Herr, der du sitzest im höchsten Thron, und regierest von Ewigkeit ohne End in Ewigkeit. Mein Gott, ich bitte dich, o barmherziger Herr, du wollest mir zu meinem vorgenommenen Werk deinen Beistand, Kräften und Gnad verleihen, und dadurch zu bekommen deine gnädige Hilf, um solches löblich und nützlich zu vollenden, auf daß dieses Werk, so ich vorhabe, von dir und durch dich kräftig anfange und zu deinem göttlichen Lob und Ehre dasselbe glücklich vollenden möge, Amen.

Documentum.

Wenn du willst künftige Dinge wissen und erfahren, so mußt du an einem Mittwoch den ganzen Tag fasten mit Wasser und Brod, und zu Nacht, wenn du willst schlafen gehen, laß ein Licht in einer Laterne brennen, kniee für dein Bett und bete mit Andacht die nachfolgenden Wort: sprich mit großer Andacht im Namen Gott † des Vaters, und des † Sohns, und des heil. † Geistes. O Heiliger, Heiliger, Heiliger Herr Jesu Christe, an einem Mittwoch wurdest du verkauft. O Heiliger, Heiliger, Heiliger Herr Jesu Christe, an einem Donnerstag bist du verrathen, gefangen, verspieen und verspottet worden. O Heiliger, Heiliger, Heiliger Herr Jesu Christe, an einem Freitag warst du gekreuziget, auch

für uns gestorben und begraben. O Heiliger, Heiliger, Heiliger Herr Jesu Christe, ich armer Sünder bitte dich durch deine heil. Marter willen, laß mir zukommen und schicke mir einen guten Geist oder Boten, der mir heut zusage und eröffne, was ich von ihm verlange; das bitte ich dich durch deine heil. Marter willen, daß er mir ohne Schaden Leibs und der Seele die Wahrheit sage, welche ich an ihn begehre, das bitte ich dich durch dein rosenfarbes Blut und durch deine Erlösung, Amen.

Und wenn du dieses einmal gebetet hast, so kommt zu dir Jemand, den frag du ernstlich, wie sein Name heiße; denselben merke mit allem Fleiß, daß du ihn nicht vergessest, hernach frag du ihn um was du willst und um künftige Dinge Wenn er die erste Nacht nicht kommet, so thu es drei Mittwoch nach einander, wie oben gemeldet.

Abdankung.

Nun gehe deinen Weg im Frieden Gottes, dahin du von Gott verordnet bist, ohne allen Schaden meiner Seele und Leibs, und Leben, und wann ich dich erfordere, so sey mir willig und gehorsam zu kommen. Nun fahre hin in dem Namen Gott † des Vaters, Gott † des Sohns und Gott † des heil. Geistes, und die Heiligung seye zwischen mir und dir, Armen.

XX.

Arcanum
Experientia praetiosum.

(Vom Kloster Salmansweiler.

---

† † †

Hänge an einem Sonntag zu Nachts, da es im zunehmenden Monde ist, diesen Jungfrauen-Pergament-Zettel in deiner Kammer unter das Fenster in der Luft auf mit folgendem Charakter und Sigill:



Neli.

Neli, der namentliche Fürst, hat zwey Legionen (dienstbare Geister) er ist sehr gut und willfährig, zu helfen. — Der Zettel mit dem Charakter muß eigenhändig geschrieben, und so, wie gesagt, unter das Fenster gehängt werden. — Auch muß man zugleich die 7 Bußpsalmen Davids an die Bettstatt hängen. —

Dann folgt die Beschwörung.

Beschwörung.

Ich beschwöre dich (oder euch), ihr Geister der Luft, durch den Gott Abrahams, per Alpha et Omega, durch die Tugend und Kraft des Himmelsfürsten Michaels: Quis ut Deus!

daß ihr Gott, als verfluchte Geister, dem ihr dennoch unterthänig und gehorsam seyn müsset, mir diese Nacht einen Geist schicket.

Gehe alsdann schlafen, und so lang der Zettel hängt, werden sie gequält, sogar der Lucifer kann es nicht einmal leiden und diese (dienstbare Geister) müssen alsobald erscheinen. — Du mußt auch eine Ruthe schneiden, sie mag von einem dir beliebigen Holze seyn, bei Tag oder Nacht, sprechend: Im Namen Gott des Va†ters, des Soh†nes und des heil. Gei†stes. Amen. Schneide 3 Kreuze sammt den Worten: Quis ut Deus in dieselbe, schlage (Tags oder Nachts) 1—2—3 mit dieser auf den Zettel und sprich allezeit dazu: Quis ut Deus! — Alsdann wirst du einen erschrecklichen Tumult bei Nacht hören, so du aber was höreſt, sey beherzt, denn sie können dir nicht schaden, noch was thun; sie verlangen auch nichts anderes, als daß du den Zettel aus der Luft vom Fenster thust. — Sprich alsdann: Im Namen Gott des Vaters, der mich und euch erschaffen, beschwöre ich euch, mir zu antworten. Kaum wirst du ausgeredet haben, so werden sie dir sagen: Thu den Zettel hinweg und laß uns mit Frieden; wir wollen dir ja alles, was du immer nur verlangst, geben. — Was du nun wünschest und verlangst, das begehre beherzt. Nenne den Geist mit besagtem (oder befragtem) Namen und Charakter, so kommt er allezeit und so oft du's nur haben willst. Er wird dir, oder mit dir auch einen Bund aufrichten wollen. Er gibt dir auch Geld oder sonst was du nur verlangst, wenn's nur nicht gegen Gott, deinen Nächsten oder dein eigenes Heil ist. Verlange aber dir keine schädliche Dinge und bedenke immer zuvor, was du reden, fragen und verlangen wollest. Damit du sicher zu Werke gehest, so schreibe deine Fragen auf, und verlange nichts Unbilliges und dir Schädliches. — Der Geist kommt dann auf dein Begehren bei Tag oder Nacht, du kannst ihn um Rath fragen, rufen. Er kann dir Wissenschaften

geben, nur rufe ihn nie umsonst, damit du kein Unglück zu fürchten habest. — Rede ihn immer frisch an, sonst wird er dir einen erschrecklichen Gestank zurücklassen, in dem du sicher sterben müßtest, besonders wenn der Zettel in der Luft hänge, und du ohne die Worte: Quis ut Deus darein schlügest.

Wann du nun das Verlangte erhalten, so laß ihn wieder gehen mit den Worten:

Durch die Kraft des allmächtigen Gottes gehe nun wieder an deinen dir von Gott bestimmten Ort und Reich, bis ich dir wieder rufe, und das ohne Schaden gegen mich, weder an meiner Seele, noch an meinem Leibe. Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, Amen.

NB. Das Sigill und seinen Namen verwahre wohl, und merke es, daß wenn du ihn verlangest, du dich an ein einsames Ort begebest, das Sigill in die Hand nimmst und ihm mit seinem Namen rufest, so kommt er alsbald und leistet dir die verlangten Dienste. — Allein tritt in keinem Fach der Gefahr deines ewigen Heiles zu nahe. — Die Geister werden dich zwar inständig bitten, den Zettel aus der Luft zu nehmen, und daß du nicht mehr zuschlagen sollest. — Sei behutsam und still mit diesem Geheimniß, dann es ist in der Magie eine große Kunst. — Durch dieses kannst du dich in allem glücklich machen in aller Welt, auch an Seel und Seligkeit, wie auch den Himmel leichter erlangen. Sei verschwiegen und gottesfürchtig in allen Dingen, so wird dir dieß gelingen. Auch verbiete ihnen die vier Elementen, daß sie dir aus denselben keine Schrecken-Bilder vorstellen und machen können, noch zu großen Tumult erregen, noch einen bösen Gestank zurücklassen, sondern schön, mild und ohne Gestank von dir scheiden.

Merke und befolge Alles ordentlich, so wird es sich zeigen, daß (nach dem göttlichen Willen) der deinige allezeit geschehe, Amen.

XXI.

Nobilis
Johannes Kornreutheri,

Ordinis St. Augustini Prioris

Magia Ordinis

artium et Scientiarum abstrusarum.

Anno 1515.

Post partum Mariae.



Instructio ad Cultorem Magiae.

Sic scito cupide Lector in hoc opere paratissimo paucissimo non meras Speculationis invenirique nihil realis continent. Minime sed sunt veritates maximae in hoc absconditae quas ipse sum expertus etiam multos per annos exercui, quamvis ideo persecutiones magnus perpessûs non tamen quidquam me impedire potuit quo minus ad hanc scientiam pervenerim. Multo minus quisputet me. Meam ipse gloriam querere sed fit hoc in bonum proximi. Hanc ego artem in oriente versatus a profundo Celeberrimo Mago-Thagi-Alfagi, arabe, per Suam Cabalam multa hominibus revelante Arcana 1495 didici. Quilibet vero hasce exerciturus artes antea se precibus et mente imperterrita muniat. Nam sine Conjuratione et Spirituum Concursu plane nil effici poterit quia haec ars in Nominibus solis tantum Spiritibus notis latet.

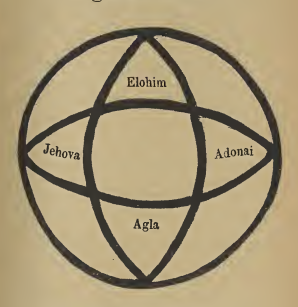
Haec si observes finis tui compos fies, si aliter mentem puram attuleris Vale Reliquia deficiunt Tandem ideo hasce Caracteres adhibui, ne omnes promiscue legere queant, nec sibi Damnum magnum ipsi afferant. Vale.

I.

Necessarium et praecipuum Requisitum est Compositio Circuli ex Carta virginea, cujus latitudinem pro libitu sacere poteris.

Cui inscribas Sanguine Columbae alba nomina in figura indicata.

Figura Circuli.



II.

Requiritur bacalus tres Spithamas longus ex ligno ebeno abcissus in quem Sanguine agnae nigrae scribito nomina haec

I. N. R. I.

III.

In Capite habeat Res Sanctas mitratas quas Orientalis in Capite suo gestare solent.

IV.

Operator in duat Vestem Augustini Monachis sacram, in pectore vero habeat Scutellum Sanguine Columbae Albae inscriptum nominibus quatuor Evangelistarum.

V.

Sigillum illius Spiritus quem citare vis. rite formare debes, Nomen vero Sanguine Vespertillionis inpelle nigrae Caprae scribas, quo facto, appendas in margine Circuli ad Baculum ex Ligno Hierechuntino confectum.

NB. Intra Circulum debet poni bacalus.

VI.

Operatorem oportet esse solum, si autem aliquos vult adhibere, sint semper numero impares.

VII.

Selingendus est locus securus in quem nemo venire nec videre nedum quicquam audire poterit.

VIII.

Probe observandum est, quod si in Cellario aut alio Loco fiat operatio, Fenestra versus orientem debeat esse aperta, sed cave nequis te audiat.

IX.

Ad quam cunq. Operationem adhibeas fumigium ex sequentibus Speciebus confectum Rc. Aloe, Myrtha, Thus, Cuminum-nigrum, Hedera.

X.

Quod ad tempus attinet semper in novi lunio et quidem hora tertia post solem ortum vel prima post occasum, fieri debat.

XI.

Antea rite perpendas velim quale opus sis aggressurus, cum Spiritibus, ne in medio operationis confundaris

XII.

Operator rem solus tractet totam. ceteri ne Verbum quidem loquantus.

XIII.

Quod si spiritus illud quod desideras recusaverit, sumas Baculum tuum et illo ejus ferias Sigillam cum

autem nec sic benignos tibi habes injicias Sigillam eorum in Ignem cum quo fumigatum est, tum statim tibi parebunt.

XIV.

Quando vel solus vel cum sociis vis ingredi Circulum dicitio haec verba.

Kefi Dhazevom dechwont Cedholum Durid Sımirt, Fedelwamdalge. Kemsed. Cahim. Ze Wasegel. Sego.

XV.

Jam sequuntur Citationes et Nomina Spirituum, quos per hunc librum citare et conjurare poteris.

Sigillum Principis Mezaphar.

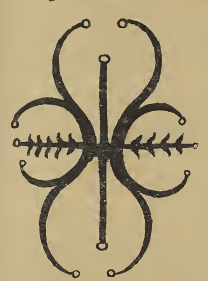


Conjuratio et Citatio Principis Mezaphzar.

Quae ter repetenda.

Kescherul neg Pineg Kegiteah Cifi Sed Kaki des ses nules nedh Si di Sedh Legim wowo habals rulem bamgulaki furihesti kesemidam Heliman Narledh Hefegh Sechono Hedano Helimann Narledh.

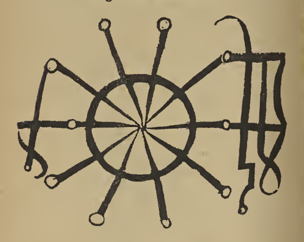
Sigillum Ascharoth.



Citatio Ascharoth.

Kulometow Pinech Relaswech wördigasi Kidchimgas chilidum Wachaii Welebhe Permech Ketholud Kedtzahe Sekehered Wanna tegier Kemseck.

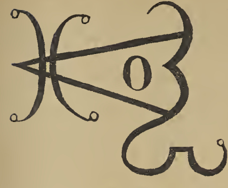
Sigillum Azabhsar.



Citatio Azabhsar.

Kederesgh wehrelet dachimetigh Kebhdo Lafisdeh Sewis nelim kigim tischengina denur Bauwordas menigh nibhind munedh maminegh Terowogh Konwad derli gentegh Kaswondh.

Sigillum Mebhhazubb.



Citatio Mebhazubb.

Heliwath chaloi senwo Kigim gemina dileber Tametudh Sedim in Dumach Suzeges Kalssil timehames gud Kose puditnegh Logelatz chineren so sizen.

Sigillum Amisalog.



Citatio Amisalog.

Hemal Nabbin Lichem Filek leterakuth Tebilebinis Lufendh Kesudh Makam Wonisdenal gechidhum Wah Jechindh chidhichhillam lefirem Nieder Firgunth Laxem.

Quod si vero scire aves quid in hac vel illa Regione inpresentiarum agatur, petas armam a primo principali Mezaphzar ut tibi permittat accessere omnes indiscriminatim Spiritus quorum quilibet tibi nunciet ea, quae desideras quia autem et hoc effici non potest sine Conjuratione spirituum dicas Sequentia.

Mezaphzai berenatha sermis duros orisgadba Helothim Ladindos arajadum amak Jaribai Ardus gilgar Kibhka relindaras alebar alegh gimistas Katerabnas amegiorit Miagasnes diagrasi Kadisdar Dalasam Hegaigiah Belzobh Hecon Eilibdlı O Haram. Milas Mirsalkom.

O Bazarakos!

O Alenzarok!

antias gaskharas ala Kubkel alabhzotha alagis megasdar zarodibh falusi zorionosa aly et kabhkar Imar abdilbaim erasiwo Wiaskar alobiras nos berefiantor berikii kagow Haram abhdilbaim Erasi Zakanibh aresados Dalismadin O Haram milas Helothim.

Quando sic conjurationem alta voce elocutus es, statim aderunt omnes praesto, tibi que satis facient.

Quam primum apparent spiritus in forma potissimum humana visibili, interroges illos utrum voti tuite reddere velint corapotem.

Inde spiritus te interrogabunt, quare fuerint advocati.

Tunc desiderium tuum illis appere commode poteris.

Et si adimpleverint eaque desiderasti ab illis dimittas eos verbis sequentibus in Pace ter valedicas.

Dimissio.

Bedarit alabirada melas kalas Hemosdar beneda benedas daras bedarit Eneth Elmisisdar almiranthus Jorankar Karisas dasaz alim miron anasteze. Satos O Haram milas Helothim O Haram milas Helothim O Haram Milas Helothim.

Quando cum Sociis Circulum rursus deserere vis dicito haec verba.

Begarisdon alengipp Harim gantal satai blaki imtil gilnach mekar Cairupp bermag sanus oganthon bedanki gragim bestas taras argint. Atque haec sunt ea quae benevole Lector in bonum tuum tibi fidelis communicarum meum esse sum arbitratus. Persuadeas tibi velim me nihil eorum reliquisse quae in arte magica addiscenda exercendaque utramq. ajunt faciunt paginam.

Quod si vero ampliorem mea scientiam addiscere volueris eam te spiritus per quos meum huncce Libellum citare potes certo certius docebunt.

Finis.

XXII.

Unterricht
vom Gebrauch des
Erdspiegels.

1658.

(Aus dem Kapuziner-Kloster in Immenstadt.)

Eine Handschrift des Kapuziner-Paters Franziscus Seraph. Heider daselbst.

Vorbereitung.

Erstens.

Der Erdspiegel wird zwey Finger breit von oben in die Höhe gestellt und die Frage auf dasjenige, was man zu wissen verlangt, unter den Spiegel gelegt.

Zweitens.

Der hinsehenden Person legt man 3 Körnlein Salz auf die Zunge, hernach wird das Gebet Manasses mit Andacht gebetet † † †.

Herr, allmächtiger Gott und Vater Abrahams, Isaacs und Jacobs und ihres gerechten Samens, der du den Himmel und Alles, was darinnen, gemacht hast, und hast das Meer versiegelt mit deinem Gebot, und hast die Tiefe verschlossen und versiegelt zu Ehren deines schrecklichen und herrlichen Namen, daß Jedermann muß vor dir erschrecken, und sich fürchten vor deiner großen Macht, dann unerträglich ist dein Zorn, den du droheſt den Sündern; aber die Barmherzigkeit, so so verheißest, ist unermeßlich und unausforschlich, denn du bist der Herr, der Allerhöchste über dem ganzen Erdboden, von großer Geduld und sehr gnädig, und strafest die Brüder nicht gern und hast nach deiner Güte verheißen Buße zur Vergebung der Sünden, aber weil du bist ein Gott der Gerechten, hast du die Buße nicht gesetzt dem gerechten Abraham,

Isaac und Jacob, welche nicht schwerlich wider dich gesündiget haben, ich aber habe gesündiget und meine Sünde ist mehr denn des Sandes am Meer und habe keine Ruhe darum, daß ich deinen Zorn erwecket habe und groß Uebel vor dir gethan, damit ich so viel Greuel und Aergerniß angerichtet habe, darum bringe ich nun dir Knirschen meines Herzens und bitte dich, Herr, um Gnade. Ach, Herr, ich habe gesündiget und erkenne meine Missethat, ich bitte und flehe, vergieb mir, o Herr, laß mich nicht in meinen Sünden verderben und laß die Strafe nicht ewiglich auf mir bleiben, sondern wollest mir Unwürdigem helfen nach deiner großen Barmherzigkeit, so will ich mein Lebenlang dich loben, denn dich lobet alles Himmelsheer und dich sollen preisen immer und ewiglich, Amen.

Vater unser 2c.

Drittens.

Hernach wird die Person, die in den Spiegel hineinsieht, sich mit dem heil. Kreuz bezeichnen.

Viertens.

Nach diesem nimmt der Exorcist seine rechte Hand, hauchet selbe an, macht das † 3 Mal auf jedes Aug Effeda †.

Fünftens.

Nimmt die hineinsehende Person den Spiegel in beide Hände, hauchet 3 Mal hinein im Namen Gottes Vaters, Sohns und heil. Geistes, Amen.

Sechstens.

Nach diesem wird die Person mit Tüchern zugemacht, daß der Spiegel ganz finster wird. Der Exorcist betet mit aluter und vernehmbarer Stimm.

Gebet.

Du großer, unerforschlicher und wunderthätiger Jod Jah Jeho Itova Jova Jehova, der du in einem sichtbaren Feuer mit deinem Knecht Moses auf dem Berg Sinay aus einem feurigen Busche gesprochen und zugesichert hast, daß dein Name seye hier, du bleibest ewiglich, der du von Ewigkeit warest und auch in alle Ewigkeit bleiben und seyn wirst, du alleiniger Beherrscher des Himmels und der Erden, des Meeres und der Höllen und alles lebendigen Wesens in denselben, der du deinen Dienern und Propheten Elia und Elisey ihre Augen aufgethan hast, die Heerschaaren der Himmel und Lüften zu verstehen, du großer unerforschlicher und wunderthätiger Jod Jah Jeho Itova Jova Jehova, der du durch Jesum † Christum dem Blinden die Augen geöffnet, die höllischen Geister unter das Joch gethan und ihr Reich verstöret, sie aber auch gewürdiget hast, die Wahrheit zu bekennen, ich bitte dich in dem Namen dieses deines eingebornen Sohns Jesu Christi, der in dir ist und du in ihm bist, und er und du eins seind kraft eurer göttlichen Worte und Betheurungen in dem heil. Evangeli mit wahrlich heilig — gegenwärtigen Erdspiegel durch deine heilige und allmächtige Gegenwart und Wahrheit, und erleuchte mich mit deinem göttlichen Licht, auf daß dein glaubiger und getaufter Christ N. N. der hier in diesem hier vorliegenden Erdspiegel nach der Wahrheit forschet, mit keinem Betrug getäuschet werden mag, sondern gebiete und zwinge durch dein alles erschaffendes Wort Haia, es werden die Geister und Fürstenthümer der Lüfte, daß sie mir auf meine ihnen vorgelegte Fragen deutlichen, wahrhaften Bericht, richtige Red und Antwort ertheilen müssen, Niemand aber schrecken und beleidigen oder beschädigen dürfen, in und durch deines lieben und eingebornen Sohns Jesu Christi Kraft, Gnade und Barmherzigkeit und wunderthätigen Allmacht willen, Amen.

Der 90. Psalm.

1. Wer unter der Hilf des Allerhöchsten wohnet, der wird im Schirm Gottes des Himmels bleiben.

2. Er wird zum Herrn sagen, du bist, der mich aufnimmt, und mein Zuflucht, mein Gott, ich will auf ihn hoffen.

3. Dann er hat mich vom Strick der Jäger erlöset, und vom scharfen Wort.

4. Er wird dich mit seinen Achseln überschatten und du wirst deine Hoffnung unter seinen Flügeln haben.

5. Seine Wahrheit wird dich mit einem Schild umgeben, du wirst dich nicht fürchten für dem nächtlichen Grauen.

6. Für den Pfeil, der zu Mittag fliegt, für dem Gespenste, das in der Finsterniß herumwandelt, für dem Anlauf und Teufel, der zu Mittag wüthet.

7. Es werden tausend fallen an deiner Seite und zehntausend an deiner rechten Seite, aber zu dir wirds nicht nahen.

8. Sondern du wirst's anschauen mit deinen Augen und die Vergeltung der Gottlosen sehen.

9. Dann Herr, du bist meine Zuversicht, du hast deine Allerhöchsten für deine Zuflucht genommen.

10. Es wird kein Unglück zu dir kommen, und die Plag wird sich zu deiner Hütte nicht nahen.

11. Dann er hat seinen Engeln von dir befohlen, daß sie dich behüten auf deinen Wegen.

12. Daß sie dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß vielleicht nicht an einen Stein stoßest.

13. Du wirst über Nattern und Basilisken wandeln, du wirst Löwen und Drachen zertreten.

14. Dieweil er auf mich gehoffet hat, so will ich ihm aufhelfen und will ihn beschirmen, dann er hat meinen Namen erkannt.

15. Er wird zu mir rufen, so will ich ihn erhöten, ich bin mit ihm im Leiden, ich will ihn auch daraus erretten und zu Ehren bringen.

16. Mit Vielheit der Tage will ich ihn erfüllen und zeigen ihm mein Heil.

Jetzt bete das Evangelium St. Johannes.

Nach dem Evangelium.

Johannes zeugte von ihm, rufet und spricht: dieser war es, von dem ich gesagt habe, nach mir wird kommen der vor mir gewesen ist, denn er war ehe denn ich, und vor seiner Fülle haben wir genommen Gnade um Gnade, denn das Gesetz ist durch Mose gegeben, die Gnad und Wahrheit ist durch Jesum Christum worden, Niemand hat Gott gesehen, als der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schoos ist, hat es uns verkündiget. — Vater unser 2c.

Conjuratio.

Ihr edlen Fürsten der Planeten ♄ Aratron ♃ Pethor ♂ Phaleg ☉ Och ♀ Hagith ☿ Ophiel ☽ Phuel Luftgeister und unsichtbare, die ihr mich umgebet, hier gegenwärtig seyd, und mich vernehmet, ich befehle, gebiete und beschwöre euch im Namen und in der Kraft des Sohnes Gottes Jesu Christi, in und durch den Herrn aller Herren, und König aller Könige, Jod † Jah † Jeho † Hego † Jova † Jehova † El † Elo † Elohim † Adonay † Adonj † Adonaj † Saday †. Der euch nach seiner Heiligkeit, Wahrheit, Weisheit und Gerechtigkeit in alle Ewigkeit regieret und richtet, daß ihr sogleich in diesem Augenblick allhier diesen Erdspiegel, zu welchem ihr geschworen und gebunden seyd, eröffnet und erhellet, auch auf diese meine dem Spiegel untergelegte Frag in reiner deutscher Muttersprach mit großen gedruckten deutschen Fraktur-Buchstaben richtige Red und Antwort ertheilet, Niemand aber

beleidigen oder beschädigen dürfet, welches ihr thun sollet und müsset auf den bestimmten Befehl des allmächtigen Gottes Saday und seines eingebornen Sohnes Jesu Christi wunderthätige Allmacht willen, Amen.

Die erste bis zur siebenten Region ist gebunden, die erste Region, der Fürst Aratron, gibt Red und Antwort. Arathron, ich beschwöre dich durch die Namen Gottes:

Araritha Aschro Ehieh,

gieb mir Red und Antwort auf die Frag.

2. Conjuratio.

Ihr edlen Fürsten der Planeten ♄ Aratron ♃ Pethor ♂ Phaleg ☉ Och ♀ Hagith ☿ Ophiel ☽ Phuell Luftgeister und unsichtbare Wesen, die ihr uns umgebet, hier gegenwärtig seyd und mich vernehmt, ich beschwöre euch durch die heil. Namen Gottes Araritha Ascher, Ehieh, durch die Namen der 7 heil. Engel, welche für dem Angesicht Gottes stehen und wovon für Saturny ♄ der Engel Zaphkiell, für den Jupiter ♂ der heil. Engel Zadkiel, für den Mars ♂ der heil. Engel Kamiel, für die Sonne ☉ der heil. Engel Raphael, für die Venus ♀ der heil. Engel Haniel, für den Merkur ☿ der heil. Engel Michael und für den Mond ☽ der heil. Engel Gabriel, als festgesetzte Fürsten sind, gebet dem allmächtigen Gott Araritha Ascher Ehieh die Ehre und antwortet die reine lautere Wahrheit auf meine Frag und eröffnet sogleich den Spiegel.

3. Conjuratio.

Durch die hochheiligen Namen Gottes Joh He Vau He Tetragrammaton Adonay El Elohim Schaday Agla Ehieh und durch die gewaltiger Götter Elion Elieh Chomael Jah Binach Jehovah Elohay Gedulah Eloah

Gebdurach Elohim Tiphereth Jehovah Zebaoth Hoch Elohim Zebaoth Jesod Elohay malchuth Adonay beschwöre ich euch, ihr Fürsten der Planeten ♄ Aratron ♃ Bethor ♂ Phaleg ☉ Och ♀ Hagith ☿ Ophiel und ☽ Phuel, Luftgeister nud unsichtbares Wesen, daß ihr mir sogleich diesen Erdspiegel eröffnet und erhellet, und mir Red und Antwort ertheilet, ich beschwöre euch durch den hochheiligen Namen Gottes Jseraye, eröffnet und erhellet den Spiegel und gebet Red und Antwort.

Die Frage wird unter den Spiegel auf folgende Art gestellt, über jede Frage wird dieses laut vorgelesen. — Jn dem allerheiligsten Namen des Herrn Jesu Christi, des eingebornen Sohnes Gottes, in Kraft seines heiligen eigenen göttlichen Worts und Betheurung in dem heil. Evangelio zur Ehre und Preis und Verherrlichung des allgegenwärtigen heil. Herrn Herrn Herrn Zebaoth, des alleinigen allmächtigen Gottes und Herrn, wird euch, ihr Fürsten der Planeten-Geister ♄ Aratron ♃ Bethor ♂ Phaleg ☉ Och ♀ Hagith ☿ Ophiel und ☽ Phuel, Luftgeister und unsichtbares Wesen hiemit befohlen, daß ihr den Augenblick mir diesen Spiegel, wozu ihr gebunden seyd, eröffnet.

(Hier wird gefragt und dann wieder fortgefahren.)

Dieß gebiete ich euch, mir anzuzeigen im allerhöchsten Namen des eingebornen Sohn Gottes, Jesu Christi, kraft seines göttlichen Worts und seiner allgegenwärtigen Heiligkeit und wunderthätigen Allmacht willen, Amen.

Spiegel auf!

O du heil. Erzengel N. N., ich bitte dich inständigst durch den großen und unausforschlichen Namen des Herrn aller Herren und Könige aller Könige, Jod, He, Vau, He Tetragrammaton, Adonaj, Schaday, seid mir gegrüßt und merket

auf meine demüthige Bitte, welche ich an dich im Namen des großen und allerhöchsten Gottes Elohim Zebaoth thue, daß du mir in diesem vorliegenden Erdspiegel erscheinest und mir auf meine an dich ergehende Frage Lehr und Unterricht ertheilest. Dieß alles hoffe ich zu erlangen durch den großen und unausforschlichen Namen des Herrn aller Herren und Könige aller Könige Jod He Vau He Tetragrammaton Adonay, Adonay, Schaday, Schaday, Schaday; Amen, Amen, Amen.

Gehe hin im Frieden. Zamarihad.

Abdankung.

Jacha, Deah, Uach, Chay, Goh, Deziotha; Keth.



XXIII.

Doctoris
Johannis Fausti

sogenannter

Manual-Höllenzwang.

Wittenberg Anno 1524.

Magister charissime!

Wer du auch seyn magst, hast du Muth und Herz, die Wirkung dieses magischen nigromantischen Buches zu erfahren, so wisse, daß deine Bemühung hierinnen nicht vergeblich seyn wird. Prüfe dich jedoch vor diesem Unternehmen auf das Genaueste, und wenn du sichern Grund hast und deiner Sache gewiß bist, so fange dein Werk beherzt und muthig an, jedoch unter nöthiger Beobachtung der gehörigen Regeln et videbis effectum.

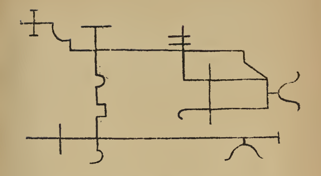
P c b v s.

Jehova timi wapura paro et in nomine Jesu Christi meines Erlösers und Seligmachers, Amen.

O Jehova, Jehovay et Jehova timi, O Agla, O Aglam, O Adonai, O Adanam Tetragrammaton, O Alpha et Omega, Jehovah Zebaoth!

Erhöre mich und hilf mir auf, daß ich mein Vorhaben glücklich wider Sünd, Tod und Teufel zu kämpfen, vollführen und den Sieg erhalten möge, durch deinen allerheiligsten hochgelobten und gebenedeyten Namen, alles durch deine göttliche Kraft und Macht, zu Lob, Ruhm und Preis deines heil. Namens, durch Jesum Christum, Amen.

Aciel.



Ohne Kreis lies mich nicht laut,
Sonst bin ich dir gefährlich,
Der Geist dringt dir auf deine Haut,
So du nicht bist bewährlich;
Und mußt ergeben dich,
Wenn er dich blos thut finden,
Läßt nicht abweisen sich
Dich mit ihm zu verbinden.
Drum mach zuvor den Kreis,
Den Character auch wohl merke,
Stell Alles an mit Fleiß,
Bevor du gehst zum Werke.
Dann denk auf einen Geist,
Hab Acht auf dessen Zeichen,
Woran dir liegt am Meist,
Effect wirst du erreichen. .

Wann du gebrauchst die Kraft
Wirst du die Geister zwingen,
Gleich wie ich selbst gemacht,
Der Geist muß Alles bringen.

Proloquium.

Da ich den freien Künsten obliegend, vielerlei Bücher von Jugend auf zu lesen unverdrossen war, ist dermalen mir zu Handen gestoßen dieß Buch von allerhand Beschwörungen, worunter ich auch befunden, daß man einen Geist, er sey im Wasser, Feuer, Erde, Luft', zu seinem Willen und Gehorsam zwingen oder bringen könnte, und nachdem ein Geist vor dem andern mehr Gewalt, und ein jeder nach seiner Maas und Art besondere Operationen übernatürlich auszuwirken geeignet ist, als hat mich eine Lust angefallen, mehr Gedanken hierüber zu nehmen. Versetzte derohalben meine Gedanken in wirkliche Proben, und machte mir zwar Anfangs schwachen Glauben, daß so bald erfolgen sollte, was mir dieß Buch andeutete; gleichwohl aber wurde ich gewahr, daß durch eine meiner Citationen ein mächtiger Geist sich vor mir stellete, Red und Antwort von mir begehrte, warum ich ihn geladen, da wußte ich in der Eil mich nicht anderst zu entschließen, als daß er mir in allerhand Anliegen und Begehren dienstlich seyn sollte, welcher dann willfährig, aber conditionaliter sich gegen mich bezeigte, begehrte dannenhero zuvörderst ein Bündniß mit mir zu schließen, wozu ich innerlich nicht geneigt war, weil ich aber kaum mit einem geringen Kreis versehen war, inmaßen ich nur eine Prob anstellen wollte, so durfte ich ihm keinen Trotz bieten, sondern mußte den Mantel nach dem Winde hängen, war sodann resolut, soferne er mir durch gewisse Zeit und Jahre lang dienen und pflichtig seyn wollte, so wollte ich mich ihm schriftlich eigenhändig reversiren. Nachdem auch solches er-

folget, stellte mir dieser Geist Namens Astaroth einen andern Geist Namens Marbuel vor, der mir zu dienen angewiesen ward, welcher, da ich fragte, wie geschwind er wäre, sagte: wie der Wind; du dienest mir nicht, sprach ich, fahre wieder hin, woher du kommen bist. Hierauf war bald zugegen ein anderer Geist, der hieß Aniguel, dieser antwortete auf Befragen, er wäre so geschwind als ein Vogel in der Luft; du bist mir dennoch zu langsam, fahre hin. In dem Moment ward vor mir nochmals ein anderer Geist, Aciel genannt, diesen fragte ich auch, wie geschwind er wäre, so geschwind als der Menschen Gedanken, sprach er. Recht vor mich, dich will ich haben, sprach ich, und nahm ihn auf.

Dieser Geist hat mir schon eine Zeit lang trefflich gedient, wovon weitläufig zu schreiben, dieses Orts unmöglich. Indem ich hier nur andeuten will, wie die Geister citirt werden sollen, auch wie die Kreise zur Beschützung zuzubereiten sind.

Man muß aber wissen, daß der Geister viel und mancherlei seyen, die zu des Menschen Dienst sich citiren lassen. Davon nur etliche zu gedenken, welche sind:

Aciel.

Ist unter diesen der mächtigste, erscheint in menschlicher annehmlicher Gestalt, in Größe zwei kleiner Ellen hoch, läßt sich dreimal im hernach formirten Kreis citiren, verschafft Geld und entlegene Sachen nach des Menschen Willen, ist so geschwind als des Menschen Gedanken.

Aniguel.

Ist diensthaft, stellt sich in Gestalt eines 10jährigen Knaben, läßt sich auch dreimal citiren, verschafft was unter dem Boden verborgen, Schätze, Mineralien 2c.

Marbuel.

Ist ein rechter Bergherr, so geschwind als wie ein Vogel in der Luft, er ist ein trotziger Geist, läßt sich wohl viermal citiren, ehe er sich stellt und zwar in persona Martis, er verschafft was auf und unter der Erden wächst, sonderlich ist er ein Herr der Springwurzel, so geschwind wie der Wind.

Aciabel.

Ist ein Wasser-Herr, dominirt auf und unter dem Wasser, verschafft die im Wasser verborgenen und versunkenen Reichthümer und Güter, und ist geschwind, nachdem er scharf citirt wird.

Machiel.

Erscheint als eine schöne Jungfrau, macht den Menschen werth und angenehm, erhebet ihn zu Macht und Ehren, macht bestehend in Gerichtshändeln, gibt Glück im Spiel und überall, läßt sich zweimal citiren.

Baruel.

Ist zu allerhand Künsten dienlich, er kann in einem Hui den Menschen mehr lernen, als alle Künstler und Meister in 20 Jahren thun mögen, er wird einmal citirt und erscheint geschürzt als ein Handwerksmeister. Diese Geister sind dem Menschen am Meisten dienlich, unzählig anderer zu geschweigen.

Wenn du nun wünschen möchtest, dieß und jenes gegenwärtig in natura zu haben, so mußt du desjenigen Geistes Zeichen, welchen du citiren willst, vor den hernach gesetzten Kreis vor der Sonnen Aufgang abzeichnen. Wenn du wolltest viel Geld haben, so citire den Geist Aciel, stelle sein Zeichen

vor den Kreis, formire denselben wie du siehest, und also verfahre mit den andern Geistern auch ꝛc. An dem Ort, da du den ○ machen willst, muß anfänglich mit einem großen Schwerdt, womit keiner beschädigt worden, ein Kreuz durchaus geführt werden. Hierauf wird der innerste Kreis mit einem langen schmalen Zettel, so um und um gehet, von Jungfern-Pergament gemacht, und solcher gesteckt auf 12 Kreuze, so von Kreuzdorn-Holz gemacht seyn müssen, auf dem Zettel muß geschrieben seyn, wie auf der Figur zu sehen. Nach diesem ersten Kreis mache auswärts den zweiten Kreis mit einem rothseidenen Faden, so links gesponnen. Stecke herum 12 Kreuze von Lorbeerblättern zusammengebunden, mache einen langen Zettel von ungebrauchtem weißem Papier und schreibe mit einer ungebrauchten Feder die Charakters, wie im zweiten Kreis zu sehen, diesen Zettel umwinde mit dem rothseidenen Faden.

Nach diesem zweiten Kreis mache den dritten Kreis auswärts, welcher auch auf Jungfer-Pergament gemalt seyn muß, und auf 12 Kreuze, so von geweihten Palmen gemacht, gesteckt worden.

Wenn du nun diese drei Kreise also gemacht hast, so gehe rücklings aber den äußersten Kreis, dann über den andern und endlich über den dritten Kreis und stehe mitten auf einem



damit du aber nicht fehlest, so richte dich in allem nach der Vorschrift, und wenn du citirest und die Citation abliesest, wußt du den Namen des Geistes wohl aussprechen.

Es ist auch zu merken die Zeit und Stunden, darinnen die Geister zu fordern sind.

Den Montag Vormittag um 3 und 6 Uhr, des Nachmittags um 5 bis 10 Uhr.

Den Dienstag Vormittag um 4 und 10 Uhr, des Nachmittags um 2 und 9 Uhr.

Den Mittwoch Vormittag um 1 und 8 Uhr, des Nachmittags um 3 und 10 Uhr.

Den Donnerstag Vormittag um 7 und 12 Uhr, des Nachmittags um 9 und 10 Uhr.

Den Freitag Vormittag um 5 und 7 Uhr, des Nachmittags um 3 und 12 Uhr.

Den Sonnabend Vormittag um 3 und 9 Uhr, des Nachmittags um 8 und 12 Uhr.

Wie man die Kreise weihen soll.

Ich N. N. consecrire und weihe diese Stelle im Namen Gottes des Vaters, des Sohns und des heil. Geistes, als der allerheiligsten, unzertrennten Dreifaltigkeit, Amen.

Der Kreis, für alle Geister zu gebrauchen, für eine Person.

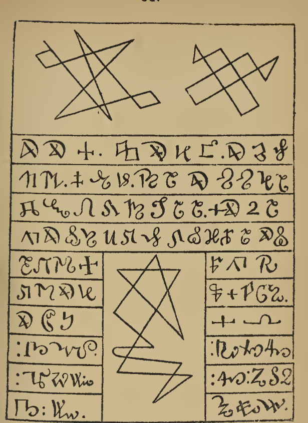
Oriens.



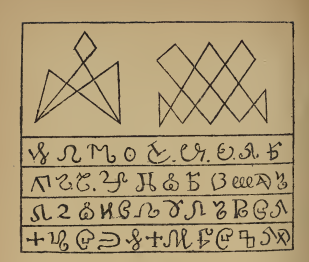
Der Kreis für drei Personen auf alle Geister zu gebrauchen.

Oriens.

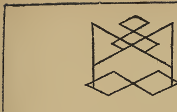




Aciel.



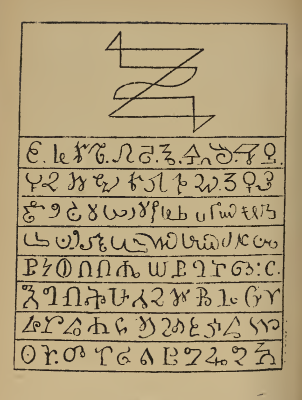
Machiel.



IASTANERBEL

ARIBLATH + SINET.

Aniguel.



Marbuel.



Aciabel.



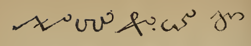
Baruel.

Diese vorgesetzten Citationen sind zwar kurz, doch aber zwingend und gewiß, der sich aber darinnen nicht verstehet, der lasse sie gar unausgesprochen, und brauche die nachfolgenden Citationen, so auch nicht fehlen, jedoch, daß man das Zeichen und den Namen des Geistes, den man citiren will, nicht vergesse.

Citatio 1.

Ich N. heische und fordere dich, Geist N., durch die Kraft und Gewalt Gottes, und durch die 72 Namen Gottes, durch den dreieinigen Gott Vater, Sohn und heil. Geist. Ich lade dich N. durch den unüberwindlichen Gott der Ehren, den König der Ehren und des Friedens, Jesum Christum, welcher die Pforten der Hölle durchdrungen, und die Alt väter herausgeführt hat, durch den allgewaltigen Gott, welcher das rothe Meer zertheilet, und die Kinder Israels ganz trocken hindurchgeführet hat, ich fordere und heische dich Geist N. vor diesen Kreis, auf dein Zeichen in menschlicher Gestalt zu erscheinen durch

durch das Wort, so in dem jungfräulichen Leibe Mariä Mensch worden, durch den Triumph und den Siegestitul Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, bei den vier heiligen Evangelisten Mattheus, Marcus, Lucas und Johannes, bei allen Engeln und Erzengeln, bei der Geburt Jesu Christi und durch den Namen Jesus Christus, vor welchem sich beugen müssen die Kniee aller derer, so im Himmel und auf Erden sind, auch durch die Kraft, Macht, Stärke und Gewalt der hochheiligen Namen Gottes Tetragrammaton, Agios, Otheos, Athanatos, Adonay, Agla, Messias, Immanuel, Zebaoth, daß du, Geist N., ohne Verzug dich vor meinen Kreis auf dein Zeichen stellest und meine Befehle vollbringest, dazu dich zwingen und dringen soll



Tod, Teufel und Hölle

Citatio 2.

In Kraft und durch Gewalt der Obersten

forderе und lade ich N. dich Geist N., und durch die Stärke des allgewaltigen Adonai

beschwöre ich dich, Geist N., du seyest in Lüften oder in Klüften, auf, in oder unter der Erde, du seyest in oder auf dem Wasser, oder wo du dich Geist N. aufhaltst, jetzt und zu dieser Zeit und Stunde, daß du dich in diesem Augenblick auf dein Zeichen vor meinen Kreis stellest und meinen Willen anhörest und vollbringest, wo du aber anjetzo nicht gehorchen und dich vor meinen Kreis nicht darstellen wirst, so sollst du Geist N. durch

Tod, Teufel, Hölle und Pestilenz aus den Lüften, aus der Erden oder wo du bist, vertrieben, bannisirt und verstoßen seyn, dann auch alle Conjurationes, so auf dem ganzen Erdenkreis verborgen und unverborgen sind, sollen dich überstellen, zwingen, treiben und fortbringen; so du dich aber unverzüglich darstellest und einfindest, auch was ich von dir begehren werde, willig ausrichten wirst, so soll dir Lob und Lohn zu Theil werden.

Citatio 3.

Ich N., durch das Blut des allmächtigen Messiae Jesu theuer erkaufte und erlöste Seele und des Erschaffers Himmels und der Erde gleichförmiges Ebenbild und Kreatur Gottes, citire, heische, lade und fordere dich Geist N. auf's Kräftigste und Schärfste, und im Namen und durch die Stärke Abroti

Zum ersten, andern und drittenmal, und zum dritten und letztenmal, vor ein und allemal, du seyest in der Höhe oder Tiefe, du seyest in der Weite oder Breite, oder wo du nur seyn mögest, daß du, Geist N., alsobald, ohne Verzug, jetzo, indem ich dich vor meinen Kreis auf dein Zeichen fordere, mit sichtbarer Gestalt einstellest und beschwöre dich, Geist N., bei allen hochheiligen Namen Gottes, bei allen himm-

lischen Geistern, Thronen und Dominationen, durch das kräftige Wort Gottes, so in dem jungfräulichen Leibe Mariä Mensch worden, daß du nirgend, weder in Lüften, noch auf der Erden, auch in keinem elementarischen Orte jetzt und vor diesen Augenblick dich aufhalten, seyn und bleiben könnest, als einzig und allein auf diesem deinem eigenen Zeichen vor meinem Kreise, und beschwöre dich nochmals und abermals und sollst auch hiemit und aufs Allerkräftigste, wie das nur immer von einer Creatur geschehen kann, und zwar noch durch die höllischen Geister und Principes, als deine Oberen Lucifer, Berith, Beelzebub, Aciabel, Astaroth

beschworen seyn, dich von diesem Augenblick an sichtbarlich vor meinem Kreise zu stellen und meinen Willen und Begehren zu thun.

*　*　*

Mehrere Citationen sind unnöthig, sonderlich die mit vielen Charakteren, weil wenig gefunden werden, die solche verstehen. Diese aber sind klärlich und von mir selbst bewährt befunden worden, dahero hieran nicht zu zweifeln, sofern alle die Worte recht ausgesprochen werden.

Wann der citirte Geist dich fraget, warum du ihn zitiret hast, so sage ihm dein Begehren augenblicklich, welches er sodann gleich verrichten muß. Wenn dann der Geist die verlangten Gelder oder was du von ihm zu thun begehret, vor deinen Kreis gebracht hat, so wirf entweder das erste ansichtliche davon, oder von deinem Eigenen etwas ihm zu und sage, das ist dein Lohn und gebe ihm den Abschied wie folgt:

Abdankung.

Weil du, Geist, Auf meine Citation ungesäumt erschienen und dich eingefunden hast, und meinen Willen erfüllet hast, so sage ich dir, Geist N., für solche getreue und willfährige Dienste Lob und Dank, und fahre wieder im Frieden fort, woher du kommen bist, und genieße ferner dein Recht und Freiheit, wie du zuvor gehabt hast, wirst auch, da ich dich ferner laden und citiren werde, dich willig wieder einfinden und stellen.

Darauf wird der Geist verschwinden, und den Kreis mache nun wieder auf.

Ende.



XXIV.

Entdeckte höhere Kenntniß

des

Geheimnisses,

aus der Karte sich zukünftige Dinge vorherzusagen.

Nebst einem Anhange, die Berechnung des Herrn von Fisker, eines Preußen, und Mitarbeiter des Philosophen Eteilla, welche durch einen philosophischen und mathematischen Grundsatz die glücklichen Nummern des Lottos bestimmt.

Von

Anton Brini.

Einleitung.

Die Wissenschaft, in den französischen und deutschen Karten zu lesen, d. h. hieraus die Zufälle des menschlichen Lebens zu enträthseln, verdanken wir bloß allein dem berühmten Eteilla, welcher zuerst in Frankreich 1753 durch ein kleines Werkchen, — Kunst, Karten zu schlagen — sich allgemein bekannt und zugleich unsterblich machte.

Seit dem Jahre 1772 fehlte es nicht, daß die Unwissenheit mit ihrem weitherschenden Scepter ihm auch unwissende Schüler und Anhänger folgen, Proseliten entstehen ließ, welche verschiedene Arten und Manieren des Kartenschlagens erfanden, die aber, wie es nicht anders sein konnte, immer mit der Länge der Zeit wieder ihren Untergang fanden, so schnell, als sie emtstanden waren; denn ihre Grundsätze stimmten nicht mit den reinen Grundsätzen der Wahrheit, und also auch nicht mit den reinen Grundsätzen der Wissenschaft, welche welche wir in diesem Büchelchen hier vortragen.

Wahrer, unterrichteter als jene, welche auf geradewohl Erfindungen wagten, haben wir die Weisen nachgeahmt, welche nur aus dem Innern ihrer Wissenschaft selbst die Grundsätze derselben ableiten, und daraus Erfindungen aufstellen.

So haben wir also immer des weisen Eteilla seine Werke und Schriften vor uns zur Nachahmung gehabt, in den Zweigen seiner Magie geforscht, geschöpfet, daß wir nun die schönen

Aussichten dem Wißbegierigen öffnen, die sich zum Nutzen des ganzen Menschengeschlechts hier darbieten.

Sollten Männer, ungeachtet der Aufrichtigkeit der Wahrheit unserer Gesinnungen dennoch durch so viele Betrüger, die seit 10 Jahren hin und her hausten, argwöhnisch gemacht, auch an unserer Wissenschaft zweifeln und sie mit mißtrauischem Auge bewillkommen — so werden wir uns nm desto mehr Mühe geben, unsere Wissenschaft in aller ihrer Stärke zu zeigen, in aller ihrer Wahrheit und Reinheit — und unsere Mühe, glauben wir, wird nicht unfruchtbar — nicht verkannt wieder auf uns zurückkommen.

Eteilla,

oder

die Wissenschaft, aus den Karten die künftigen Schicksale und Begebenheiten der Menschen zu enthüllen.

In dem Jahr 1750 wußte man in Frankreich noch nichts von der Kunst, aus den Karten die Begebenheiten und die künftigen Schicksale der Menschen zu schließen, und sie dem menschlichen Herzen und der edlen Wißbegierde des Weisen darzulegen, nur in den Jahren 1751, 52 und 1753 kam eine leise Ahnung dieses höheren Wissens und schien ein Licht in die Dämmerung des menschlichen labirinthischen Lebens zu leuchten — drei Personen, schon bejahrt eine Mannsperson und zwei Frauenzimmer von vornehmem Stande, fielen darauf, aus den Karten dieß Labyrinth des Menschen-Lebens zu lesen, und in demselben den wißbegierigen Forschenden zu leiten, und so sich um das Menschengeschlecht und den Menschen verdient zu machen.

Nicht ohne Grundsätze giengen diese Personen dieser gefundenen Spur der neuentdeckten Wissenschaft nach, denn sie befolgten alle Regeln der letzten Vollendung dieser Kunst, sie ermangelten nicht, mit aller Treue dabei zu Werke zu gehen, die Karten erst zu mengen, sie abheben und dann dem Forschenden aus dem Spiele die Karten einzeln ziehen zu lassen, so daß sie also, wenn der Wißbegierige z. B. Pik gezogen hätt, sie ihm künftige verdrießliche Schicksale ankündigten, oder, wenn er Kör getroffen hätte, sie ihm Freude und Glück, nach Tref Geld und Reichthum, oder nach Karo eine Lebensart oder Aufenthalt auf dem Lande vorhersagten.

Aber auch hier schrie, wie es oft im menschlichen Leben zu geschehen pfleget, die Kirche Zauberei und Teufelsverbindung; — die Polizei nahm sich auch dieser Personen, um sie aus den priesterlichen Händen dieser bigotten Klerisei zu reißen, an, und ließ sie als vermeinte Zauberer, ohne zwar zu wissen, worin eigentlich die Kunst des Vorhersagens bestand, in dem Gefängnisse Bicetre oder Salpetriere, einkerken und anschließen.

Dieses tyrannische untollerante Wesen dauerte bis zum Jahr 1778 fort, wo endlich Eteilla, der, in die tiefsten Geheimnisse dieser Wissenschaft eingedrungen, die falsche gemeine Art, Karten zu schlagen, als aus der möglichsten und erhabensten aller Kenntnisse entsprungen sahe, sich mit eben so viel Nachdruck als Klugheit diesem unwissenden Verfahren der Priester und Polizei entgegen stellte, daß er nun dieser Periode des höhern Wissens einen freiern Gang und freiern Wirkungskreis bahnte.

Seit dem Jahre 1753 hatte sich schon dieser einzige und vor allen sich auszeichnende Reformator allgemein dadurch bekannt und um die Wissenschaft verdient gemacht, daß er das Verfahren, die Karten einzeln ziehen zu lassen, verdränget, als falsch bewiesen, und statt dessen das wahrere, allein richtige Verfahren, die Karten alle zugleich in Reihen auf den Tisch

hinzulegen, und daraus die Zukunft zu zeigen, eingeführt und erfunden hatte. Aber auch hier hätte nach unserem Gutdünken, gleich bei dem ersten Schritt des Reformirens. dieser große Mann durch den wahren Abdruck in den Karten die Zukunft zu lesen, dem gemeinen und jetzt gebräuchlichen Ausdrucke, Karten zu ziehen, ein Ende machen und diesen verbessern und berichtigen können.

Dieser berühmte Mann nun hatte, indem er zeigte, wie man die Bedeutung der Karten erklären müßte, nicht allein die falschen Bedeutungen, welche jene drei Personen bisweilen einzelnen Blättern und Karten gegeben hatten, auf wahrere zurückgebracht und bedeutendere ihnen unterlegt, sondern er zeigte auch noch dadurch die tiefe Kenntniß seiner Wissenschaft, daß er von Blättern und Karten Bedeutungen wegnahm, welche jene unwissenden Leute fälschlich ihnen zugeeignet hatten, daß er z. B. der Kör Neun die Bedeutung und das Hinzeigen auf Sieg, Vorzug zuschrieb, welche jene der Karo Neun ganz unrichtig unterlegt hatten.

Nach dem Eteilla, wie man glaubet, kann diese Wissenschaft, in den Karten die Schicksale der Menschen zu lesen, nicht von so neuer Erfindung sein, als die französischen Karten selbst; vielmehr soll nach ihm, wie er in einem alten Manuscript findet, diese Wissenschaft ihren Ursprung von einem Griechen an rechnen, welcher sich 33 kleiner Stäbe bediente, in ein Orakel zu geben, und welcher sich — entweder als sein Geburts- oder nur als sein angenommener Name — Alpha nennete. Ob zwar nun schon der Gebrauch dieser Stäbe und also auch der Ursprung unserer Wissenschaft, nicht ganz mit den richtigen Grundsätzen dieser höheren, endlich vollendeten Kenntnisse zusammenstimmt, so muß man doch mit Billigkeit gestehen, daß der Anfang in dem Gebrauch der 33 Stäbe mit der endlichen Vollendung dieser so weisen Kunst in dem Kartenlegen nicht ganz außer allem Bezug ist, daß, möchte man sagen, jener die Stäbe, nämlich das Alpha.

die Fabeln sind, welche gleichsam der hellern lichtern Wahrheit vorhergegangen sind. Uebrigens glücklicher Betrug, weil ohne den Anfang — Karten einzeln zu ziehen — niemals, auch in unserm jetzigen Jahrhundert, die letzte Vollendung dieser Kunst, die Wissenschaft selbst, aus den Karten die Zukunft zu enthüllen, würde stattgefunden haben!

Zu Ende des Jahres 1757 unterließ endlich unser Verfasser nicht, die letzte Hand noch anzulegen und nochmals mit neuen Gründen zu beweisen, daß die Art, einzeln die Karten aus dem Spiele ziehen zu lassen, und daraus dem Forschenden die Zufälle seines Lebens nach den Blättern einzeln herzulesen, eben so thörichte Unwissenheit und falsches Verfahren sey, als aus einzelnen Versen des Homer oder Virgils Orakel zu geben.

In eben diesem Jahre fing auch nun zugleich dieser berühmte Verfasser und Professor Eteilla zu Paris, nachdem er von einem Piemontesen war unterrichtet worden, daß das Buch Thot oder Thaut, eins der ersten Bücher der Egyptier, welches in Hieroglyphen gezeichnet und unter dem Namen Tarots oder Tharoth bekannt war, die wichtigsten alten Kenntnisse der Wissenschaften enthielte, mit allem Fleiße an, sich ganz auf diese Wissenschaft zu legen, und endlich, nach vielen Bemühungen, nach vielen Hindernissen, die ihm die königliche Censur, die Polizei, in den Weg gelegt hatten, die Früchte seiner Arbeit und seines Fleißes zu genießen, da er 1782 nach einem anhaltenden strengen Nachdenken von 10 Jahren, sein Buch über Tharot oder Tharots herausgab.

Dieses sind nun die einzelnen Umstände, welche sich bei dem Anfang und bei der fortschreitenden Entwicklung unserer höhern erhabenen Wissenschaft eingefunden und ereignet haben, und wir würden nicht in dieses einzelne Detail gegangen seyn, alle diese einzelnen historischen und kritischen Umstände hier angegeben und erzählt haben, wenn wir es nicht für zu wichtig, für zu interessant für Liebhaber und Verehrer gehalten, wenn

wir nicht geglaubt hätten, daß das egyptische Kartenschlagen, woraus Professor Eteilla das französische Kartenschlagen mit der größten Gewißheit und Wahrheit die Zufälle des menschlichen Lebens zu lesen, gefunden und entdeckt hat, und welches wir, wie hier in möglichster Kürze, als die zehnte Auflage der ersten Arbeit der Welt mittheilen, — daß diese Wissenschaft, sage ich, einst noch die nützlichste und unentbehrlichste zur Erziehung des Menschen und Menschengeschlechts werde, und sich gleichsam als zur ersten Grundlage aller moralischen Tugenden erheben würde. Doch jetzt zu unserem Zweck und unserer Arbeit selbst.

Ohne Karten, welche an der Zahl 33 sein müssen, würde aller unser Unterricht nichts, eben so aber auch ohne Unterricht alle Karten ohne Bedeutung und Nutzen sein. Nach dieser Vorerinnerung kann man also und muß man ein Piquetspiel nehmen, welchem man aber noch aus einer andern Karte ein Blatt hinzuthun muß, ein weißes Blatt zwar, welches leicht zu veranstalten ist, indem man nur z. B. aus einem andern Spiel ein Aß nehmen darf, welches man mit Speichel oder Wasser auslöschen kann.

Ein jeder siehet leicht die äußerste Nothwendigkeit dieses weißen Blattes ein, wenn man nur überlegt, daß wenn z. B. ein brauer Mann das Orakel fraget und sich für den Tref König hält, welcher diesen braunen Mann vorstellet, daß alsdann dieser forschende braune Mann nicht entdecken kann, ob ein brauner Mann ihm etwa schädlich oder nützlich werden will. Das weiße Blatt bedeutet also abermal den Forschenden, welcher sich das Orakel giebet oder das Orakel fraget.

Wenn nun das, was wir jetzt gesagt haben, einleuchtend und gewiß ist, so sieht Jeder nun auch leicht, daß die, welche keine weiße Karte hinzuthun oder hinzuthun wollen, nur falsche Kartenschläger, unwissende Leute sind, auf welche man sich nicht verlassen, und denen man nicht trauen kann.

Dieses weiße Blatt, welches mit Nr. 1 bezeichnet ist, kommt es nun und lieget es in dem ersten Haufen, welcher aus 12 Blättern besteht, oder kommt es umgekehrt, d. h. das unterste zuerst zu liegen, so bedeutet dieses, wenn nemlich der Forschende eine Mannsperson ist, daß er in seinem Betragen sich nicht auf seinen Vortheil versteht, oder daß seine Geschäfte nicht glücklich von Statten gehen, und daß er Verlust leiden wird.

Allein, stellt dieses weiße Blatt Nr. 1, welches umgekehrt zu liegen gekommen ist, die Frauenperson vor, die den Fragenden am Meisten interessirt, so bedeutet es, wenn dieses Blatt in den ersten Haufen kommt, daß sie sehr aufmerksam auf alles das ist, was den Fragenden angeht.

Es findet eine gewisse Wissenschaft der Zahlen bei der Kunst, aus den Karten die Schicksale der Menschen zu lesen, statt, welche aber die gemeinen Kartenschlager nicht kennen, und welches ihre Unwissenheit beweiset, da allein Alles auf die Zahlen ankommt und durch die Zahlen zu erkennen ist, Wir müssen also hier einiges davon zum Unterricht erklären und angeben.

Nehmet die 33 Karten, menget sie, und wie ihr sie menget, thut keinen Blick auf dieselben, so daß ihr sie selbst mit weggewandtem Gesicht hinleget. Alsdann lasset die Karten, die ihr mit aller Sorgfalt gemenget habet, abheben, oder hebet sie selbst ab, je nachdem ihr für euch selbst oder für einen andern die Karten schlagen wollet.

Nach dem müsset ihr 12 Karten, eine nach der andern von dem ganzen Spiel abheben und sie vor euch hinlegen, so daß ihr ihre Bedeutungen von der Linken zur Rechten leset, so wie ihr sie auch von der Linken zur Rechten habet hinlegen müssen.

Die Karte, welche mit 13 bezeichnet ist, und die mit 33, legt man unter diese 12 Blätter, — und diese 2 Blätter

werden zu eurem Erstaunen viel sagende und enthaltende Bedeutung haben.

Jetzt nun um euch zu zeigen, wihr die Bedeutungen auf den Karten lesen und erklären müsset stellet euch vor und setzet den Fall, daß die Karten, die ihr vor euch hingeleget habet, so wie wir weiter unten anführen, in der Ordnung kommen. Nach diesem Beispiele könnet ihr die ganze Art der Erklärung der Bedeutungen lernen.

Wenn man nach Grundsätzen und Regeln dieser Wissenschaft verfähret, so kann man auf hundert gewiß neun und neunzigmal die Wahrheit erwarten: ein einzigmal aber nur, und dieß noch auf ungefähr, die Wahrheit auf 100 Lügen, wenn man, wie unwissende Wahrsager blos nach Gefallen und Gutdünken die Bedeutungen der Karten erkläret, und sie, wie es beliebet, hin und herdrehet.

Wir wollen also, um diese unwissenden Betrüger, die immer noch mit frecher Stirne, ohne Kenntnisse in die labyrinthische Entwickelung menschlicher Zufälle einzudringen sich erkühnen und vorgeben, hier mit der Wahrheit selbst entlarven, und jeden unserer Leser in den Stand setzen, diese unheiligen Menschen selbst hinter ihrer Maske des Aberglaubens zu schauen.

Leget die 12 Karten, wie wir schon oben euch angezeigt haben, vor euch auf den Tisch hin und sehet nun, daß, wenn ihr die einzelnen Zahlen auf diesen Karten zusammen addirt, die Zahl 172 herauskommt, und daß also alles das, was euch der weise Orakelenthüller von der Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit sagen wird, innerhalb 172 Tagen der Vergangenheit und 172 der Zukunft enthalten ist. Dort dieses innerhalb dieser Zeit geschehen ist, dieses hier hingegen euch innerhalb diesen angegebenen Tagen begegnen wird.

Daher ist es nöthig und vor allem wesentlich, daß ihr erstlich einen Haufen von 12 Blättern zu legen anfangt, weil die steigenden Zahlen von 1—12, wenn ihr sie zusam-

men addirt, die Zahl 78 geben — als die Zahl, welche alle menschliche Kenntnisse begreifet. Zweitens ist es deswegen nöthig, damit ihr die Zeit wisset, innerhalb welcher die Orakel erfüllet werden, denn die Zahlen zeigen auch die Zeit an, und die Zeit begreifet und enthält die Erfüllung eures Vorhersagens.

Pik Aß. 22, 18, 23, 27, 19, 14, 1, 9, 5, 8, 29.

Die zwei Blätter unter diesen — 30, 17.

Wenn ihr die Karten so gelegt habet, so werdet ihr nun leicht verstehen, was ich jetzt sagen werde; und ihr werdet finden, daß ihr nach einer halben Stunde Unterricht eben so gut wahr aus den Karten werdet lesen können, als ich.

14 und 1 nemlich — der Fragende ist jetzt in dem Augenblick, da er das Orakel fraget, in dem größten Verdruß und Verzweiflung, daß 29, ein braunes Mädchen, welches auf dem Lande 8 ist, ihm einen Brief, 5, schreibet, in welchem sie dem Fragenden einen Vorschlag, 9, thut, über den er viel Verdruß, 14, empfindet.

Dieser Verdruß bringet ihn dahin, daß er Lust bekömmt, 16, in das Haus, 27, eines braunen Mannes zu gehen, den er mit einer Wittwe, 18, antrifft, und die ihm ihre Freundschaft, 22, anbietet. Pik Aß endlich saget ihm etwas von Schwangerschaft des braunen Mädchens.

Aus dem obigen ersten Angeben siehet man nun schon die ganzen Umstände des Fragenden und seine Geschichte mit dem schwangeren Mädchen, welche nicht mit ihm zufrieden ist.

Sehen wir auf die Reihe der Zahlen, so finden wir, daß er alle mögliche Mühe anwendet, um reich zu werden, daß aber eben diese Bemühungen machen, daß er sich ganz in's Einsame zurückziehet. Und dieses sind die gegenwärtigen Umstände des Forschenden, eben da er jetzt die Karten um Enthüllung seines Schicksals fraget.

Ferner, er wendet alle Mühe an, der Verstellung einer gewissen Person Hindernisse in den Weg zu stellen, allein

es wird ihm bei aller seiner Mühe in der Zukunft nicht gelingen.

Jetzt müssen wir nun einen Blick auf das Ganze werfen. Es kommt hier nicht mehr als ein König, eine Dame, kein Bube, zwei Aß, wovon das eine umgekehrt, das unterste zu oben lieget, vor, und diese zwei Aß zählen nicht mit, welches wäre, wenn sie beide gerade, oder beide umgekehrt lägen, und diese Regel gehet alle 32 Blätter an, nur das weiße Blatt ausgenommen, das seine eigenen Orakel hat und gibt.

Ferner, nur eine Zehn, eine Neune, zwei Achte kommen vor — eine Neune, vielbedeutende und wichtige Freundschaft für den Forschenden. Aber unter den drei Sieben sind zwei, welche umgekehrt liegen. — Diese zwei umgekehrten Sieben bedeuten also Aufführung — saget also dem Forschenden, daß eine neue Bekanntschaft sehr auf seine Aufführung Acht haben wird.

Jetzt nun hebet die Blätter zwei und zwei wieder auf und sehet zu gleicher Zeit darauf, ob gleiche Zahlen zusammen kommen. Geschiehet dieses, so müssen die zwei Zahlen 31 machen, wie ich euch unten zeigen werde.

Seyd ganz aufmerksam beim Aufheben der Karten, und besonders auf alles das, was ich jetzt darüber sage.

Die Null, oder Pik Aß, und die Zahl 29 der Tref Acht machen nicht 31; saget aber dem Forschenden, ich habe gesehen, daß das braune Mädchen schwanger ist, und jetzt sehe ich, daß sie es von euch ist, denn ihr lieget in den Karten vor dem Blatte der Schwangerschaft, und, wie ihr sehet, so hat dieß Blatt, Schwangerschaft, Beziehung auf das braune Mädchen.

Diese Schwangerschaft aber, werdet ihr ferner eurem Fragenden sagen, ist die Ursache, daß ihr zu einem Mittel eure Zuflucht nehmet, welches das braune Mädchen von ihrem Unglücke befreiet. Dieses zeigt das Pik Aß an, welches nur eine Linie hat.

Nachdem ihr nun dieses aus dem ersten Grade eurer Kunst schon erfahren und gefunden habet, so müsset ihr nun noch als wahre Kartenschläger und wahre Enthüller der Zukunft zu dem zweyten und dritten Grade dieser Wissenschaft fortgehen, denn ohne die Kenntniß dieser zwei übrigen Grade bleibt und ist immer der Mann, der aus den Karten die Geheimnisse des menschlichen Lebens zu enthüllen unternimmt, für die bürgerliche und menschliche Gesellschaft ein sehr gefährliches Mitglied. Doch, damit ich mich nicht zu weit über diesen Punkt ausbreite, und von der Gefahr rede, welche das ganze menschliche Geschlecht von solchen falschen Propheten der Zukunft empfinden muß, gehe ich jetzt nun gleich wieder zu den einzelnen Kennzeichen und den Kenntnissen fort, welche den wahren weisen Kartenschlager von dem falschen betrügerischen unterscheiden, und welche er als wahrer Philosoph besitzen muß.

Der erste Grad des Kartenschlagens ist, die Karten die Bedeutungen der Blätter lesen zu können; der zweite Grad bestehet darin, richtige gemäße Folgerungen aus dem ersten Grade, den Bedeutungen der Blätter zu ziehen und den Ursachen angemessene Wirkungen unterlegen, um daraus wahrsagen zu können; der dritte Grad endlich ist nun zugleich zu verstehen, wie man das ganze Orakel in Worte einkleiden und verständlich machen müsse.

Wie unser Lehrer, der weise Eteilla saget, muß man also, um ein wahrer Enthüller der menschlichen Schicksale zu seyn, die Kunst, die Wissenschaft des Kartenschlagens in ihrem ganzen Umfange inne haben, und der, welcher ohne diese Vorkenntnisse, ohne diese nöthigen Grundsätze des Verfahrens, dennoch sich als Kunstverständiger dieser hohen edlen Wissenschaft ausgiebet, ist ein Unwissender, der die Gefahren gar nicht kennet, die ihn bei seiner Unwissenheit umgeben. Er ist täglich in Gefahr, besonders wenn er öffentlich von seinem trügerischen falschen Kartenschlagen Gebrauch macht, in die

Hände der Polizei, der Gerechtigkeit zu fallen, wenn er auch mit aller listigen Klugheit und Verschlagenheit bei seinen Arbeiten zu Werke gehet. Für jeden ist es nöthig, das gemeine Weib, die nur für 24 Sous ihre Orakel ausliefert, von dem richtig zu unterscheiden, der mit höherm erhabenem Geiste wahrer Philosophie sich der Befriedigung der menschlichen weisen Wißbegierde widmet. Doch jetzt wieder zu unserem Faden, den wir durch diese Episode abbrachen.

8, 22 machen nicht 31. Eure Freundschaft erstreckt sich und ist besonders auf reiche Personen gerichtet, ihr denket oft an das Land, wo sich euer braunes Mädchen aufhält, und ihr wünschet ihr nützlich zu werden.

5, 18 machen ebenfalls nicht 31. Die Wittwe erzeiget euch viele Gefälligkeiten, aber sie bringet euch endlich dahin, daß ihr euch in die Einsamkeit zurückziehet. Uebrigens werdet ihr große Lust haben, weit ausgebreiteten Briefwechsel in eurem Leben zu unterhalten.

9 und 23. Ein brauner Mann redet jetzt von euch. Uebrigens wird man künftig weniger euch bereden und verläumden. Nach dem dritten Grade, wie es dieser zeiget, müsset ihr freundlich, rechtschaffen, gut, dienstleistend sein, wenn euch eure Unternehmen glücken sollen.

127. Euer Haus, eure Umstände sind noch nicht ganz fest gegründet. Ihr werdet aber lange leben und besonders in vielen Kindern künftig fortleben.

14, 16. Ihr wünschet etwas zu verhindern, — ihr werdet auch dem Schmeichler, von dem ich euch schon gesagt habe, Verdruß machen.

33, 17. Der überraschende Besuch, den ihr bekommt, wird ein öffentlicher Mann im Amte sein, der euch Geld bringt.

Die Hauptumstände, worauf ihr besonders bei diesen 12 hingelegten Blättern zu sehen habet, sind:

1. Das Blatt genau zu besehen und zu überdenken welches neben dem Eteilla lieget.

2. Die Blätter und ihre Bedeutungen richtig zu lesen.

3. Das Ganze der Blätter zugleich und auf einmal zu überschauen und im Gedächtniß zu haben.

4. Endlich die Blätter je zwei und zwei aufzuheben.

Jetzt eine nähere Erläuterung dieser vier Punkte.

1) Leget diese zwei Karten auf die Art — 22 und 1. In der vierten Zeile des Blatts 22 findet ihr ein E, welches Eteilla bedeutet, und nach dem E stehet Prozeß. Ueberhaupt will dieses so viel sagen, wenn Eteilla neben der Pik Sieben zu liegen kommt, daß ihr einen Prozeß habet oder haben werdet, und diese Bedeutung bleibet bei allen Karten, außer, wenn er so — 16 — 1 zu liegen kommt, wo es bedeutet, daß ihr Schulden habt oder haben werdet.

2) Die Blätter und ihre Bedeutungen richtig zu lesen. Ihr müsset allemal innehalten, sobald sich ein Satz eures Orakels endiget, und nachdenken, was die folgenden Karten mit dem vorigen Satze eures Wahrsagens für Verbindung haben, damit alles in gleiche Harmonie und Uebereinstimmung kommt.

3) Das Ganze der Blätter zugleich und auf einmal zu überschauen: z. B. nehmet ihr die vier Könige und leget sie vor euch auf den Tisch hin, so leset ihr zur Rechten große Ehre und Ehrenstelle. Nehmet ihr aber einen von den Königen weg, so findet ihr, da nun blos die drei bleiben — Berathschlagung, Aussichten. Und so ist dieses der Fall bei allen Karten.

4) Die Blätter aufzuheben. Darüber habe ich mich schon erklärt, wie ihr dieses machen müsset, und ich werde es jetzt wiederholen dadurch, daß ich jetzt etwas von den Träumen sage.

Das Kartenschlagen ist eine sehr einfache und ganz mit der Natur übereinstimmende Wissenschaft, sie hat ihre Grundsätze, und wenn man diese weiß und inne hat, so weiß man zugleich: 1) wie diese edle, erhabene Kunst die Erziehung,

die Veredlung des Menschen befördert, 2) wie diejenigen, welche übel von dieser Kunst und Wissenschaft reden, unwissende Leute sind.

Ihr übrigens, ihr Männer! die euch die Natur auf den erhabenen Posten gestellt hat, selbst diejenigen zu richten, die von dem Kartenschlagen Gebrauch machen — hier ist das Gesetz, nach dem ihr richten müsset, wenn euch die göttliche und menschliche Weisheit gerecht finden soll.

Erst vor allen Dingen fanget damit an, den Menschen außerhalb seines Amtes kennen zu lernen, und seid streng gegen seine Fehler, um so mehr, je mehr er öffentlichen Einfluß durch Kartenschlagen und Orakelgeben hat.

Wenn falscher Schein von Laster seine Unschuld gezeiget hat, so untersuchet dann, ob er wohl künftig, mittelst seines Standes, in dem er lebet und zu dem er sich bekennt, lasterhaft werden könne, denn jeder Stand hat seine Laster und seinen eigenen Anreiz zu Lastern.

Nehmet auch den wahren Verständigen des Kartenschlagens nicht aus, sich vor eurem Tribunal zu stellen, denn durch diesen könnet ihr nur den unterscheiden und kennen lernen, der es nicht ist.

Wäre das Kartenschlagen keine Wissenschaft, nur eine gemeine verächtliche Kunst, auf gut Glück wahrzusagen, so würde ich euch dieses nicht rathen, ihr Richter! — so aber sehe ich mich verpflichtet, für euch, für mich und für unsere ganze Nachkommenschaft zu reden.

Hat man noch nicht wegen einer und für eine Person das Orakel gefragt, und ist es zum erstenmal, daß man für sie die Karten schläget, so müsset ihr nothwendig erst die 12 Blätter legen, um überhaupt daraus im Allgemeinen das Böse oder Gute zu sehen, daß sie andeuten.

Aber wenn ihr schon einmal für eine Person die Karten geschlagen habet, und wenn sie so bloß etwa einen Umstand zu wissen verlangt, so brauchet ihr bloß für diese ihre Fragen,

die aber ganz verständlich sein müssen, die Karten zu schlagen; — ein Beyspiel in folgender Unterredung.

Saget mir, werde ich glücklich sein? — Worinnen? — In einer Unternehmung? — ich möchte mein Geheimniß nicht gerne offenbaren. — Wohl! ihr habet recht, dennoch aber könnet ihr mir, ohne euer Geheimniß selbst zu offenbaren, sagen, ob eure Unternehmung eine Reise betrifft, oder einen Handel, eine Heirath angehet, ob ihr Geld leihen wollet oder ob ihr vielleicht etwas Unrechtes ausführen wollet? Mein Unternehmen bestehet darinnen, eine Gesellschaft zu vereinigen, um ein Handlungshaus zu errichten, von dem ich der Direkteur sein will, so daß einem Jeden es hier frei stehet, in diesem Hause zu leihen gegen 5 Procent, auf sichere und gewisse Unterpfande.

Nachdem ich nun dieses erfahren habe, so nehme ich die 33 Karten, menge sie, lasse abheben, und ziehe nun die fünf obersten Karten, eine nach der andern, so daß ich nun daraus, nicht nach meinem Gefallen, sondern wie es die Karte saget, Antwort gebe; hier z. B. die fünf Karten: Saturn, 9, 6, 24, 16: — vertraut eure Gedanken nicht einer Frau mit dunkelblonden Haaren an, sie würde euch hintergehen, und dieses würde euer ganzes Unternehmen zu nichte machen.

Ist die forschende Person mit dieser Antwort noch nicht ganz befriedigt, so nehme ich nun fünf andere, die darauf in dem Spiele folgen, z. B. wie hier: 2, 13, 7, Mars, 22, sie bedeuten: — lasset eure Hoffnung aber doch nicht sinken, viele Geschäfte werden zwar in eurem Unternehmen langen Aufschub machen, in dieser Stadt aber gebet besonders auf einen gewissen Mann Acht.

Ist die Frage des Forschenden noch nicht in ihrem ganzen Umfange beantwortet, so ziehe ich zum dritten- und letztenmal nun noch fünf Karten, welche auf jene 10 folgen wie hier: 14, 26, 25, 1, 8. Ihr werdet viel Kummer und Verdruß haben, ihr werdet mit einem braunen Menschen reden,

und dieser wird euch eine große Summa Gelds leihen, gewiß zu dem Unternehmen, welches ihr nun glücklich ausführen werdet.

NB. Wären diese letzteren fünf Karten gleich zuerst gekommen, so wäre es nicht nöthig gewesen, daß ich andere gezogen hätte, eben so wenig, wenn ich (den fünf ersten gleich den wenig glücklichen Erfolg des Unternehmens gesehen hätte.

Ganz einfache und leichte Art, Träume zu erklären.

Fürs Erste müsset ihr wissen, daß ein Traum immer Beziehung auf die Zukunft hat, weil er, ob er schon dem zukünftigen Schicksal vorhergeht, und nicht Ursache von der Wirkung ist, doch gleichsam das Medium zwischen Ursache und Folge angibt.

Ein Mensch, der Wissenschaft von den Träumen hat, entweder daß sie ihm angeboren ist, oder daß er sie erlernet hat, hat das Kartenschlagen gar nicht nöthig, sondern er hört nur den Traum an, wie der Erzvater Joseph und andere alte unserer weisen Altväter, und sogleich erklärt er den Traum in allen seinen Folgen und Umständen. Wenn ihr in der Erklärung eines Traumes oder einer Ahndung keine Wahrscheinlichkeit und keine wahrscheinliche Beziehung auf den Traum selbst findet, so könnet ihr nun leicht schließen, daß es ein Unwissender ist, der den Traum erkläret.

Jetzt wollen wir einen Traum zum Beyspiel anführen, aber ganz kurz, den das Buch Thot oder Tout enthält, weitläufiger die Grundsätze und Regeln davon.

Leget vor euch die 12 Karten hin, so nach der Erzählung, die der Mann jetzt euch von seinem Traume macht: beobachtet

aber das, daß die erste Karte zur Rechten gelegt, und daß mit den folgenden Blättern bis zur zwölften in einer etwas krummen Linie fortgefahren werden muß.

Ich habe geträumt, 14, 1, ich war ganz in Verzweiflung, 29, daß ein braunes Mädchen, welches auf dem Lande, 8, war, mir einen Brief, 5, schrieb, und in demselben mir etwas meldete, 9, welches auf mein zartes Gefühl großen Einfluß hat.

Dieses verursachte mir daher viel, 14, Verdruß, und ich bekam darauf, 16, Lust, in das, 27, Haus eines, 23, braunen Mannes zu gehen, welchen ich mit einer Wittwe, 18, antraf, die mit mir, 22, Freundschaft machte, und — Bik Aß — die mir von Schwangerschaft sprach.

Um nun diesen Traum zu erklären, so müsset ihr nun eure Karten aufheben, wie wir oben angemerkt haben, auf die Bedeutungen Acht haben, und sie getreu im Sinn behalten, so daß ihr nun den Traum erklären könnet, wie ich, und wie jetzt folgt.

Ihr habt mit einem braunen Mädchen zu thun gehabt, und sie geschwängert. Eure Freundschaft und Liebe gehet auf etwas, das auf dem Lande ist. Eine Wittwe schreibet euch einen Brief, und ein brauner Mann hat auf euch Aufsicht. Es wird auch einer zu euch kommen, um euch davon zu benachrichtigen, und ihr werdet dann euch Mühe geben, einem zu schaden oder Verdruß zu machen.

Ihr denket mehr, und eure Gedanken sind unmittelbarer auf das Land als auf das braune Mädchen gerichtet, das von euch schwanger ist.

Ein Wittwe schreibet euch, daß Jemand auf euch sein Absehen richtet, welches auf euer Haus großen Einfluß hat, und ihr werdet daher diesem Menschen zuvorzukommen suchen.

Uebrigens saget euch euer Traum, daß ihr dem Mädchen, welches ihr geschwängert habt, nützlich werden, und daß ihr einen braunen Mann kennen lernen werdet, welcher wider euch redet und handelt: — hat dieser Unrecht, so bemühet

euch, diesem Manne dieses zu zeigen, ist das Unrecht aber auf eurer Seite, so suchet so bald als möglich dieses abzuändern. Was den Brief anbetrifft, den eine Wittwe über diesen Gegenstand euch schreiben wird, so machet keinen Gebrauch von ihm zum Schaden dieser Person.

Ich mache hier einen kurzen Stillstand in dieser weitern Erklärung, um euch jetzt zu zeigen, daß, wenn man die sieben Wissenschaften der weisen Egyptier, 1) die der Zahlen, 2) die der Orakel, 3) die der hermetischen Auslegung und endlich der Phisiognomie der Genien, der Träume und der Talismans verstehen und erlernen will, man allein zu dem Buche Thot sich wenden und in demselben studiren müsse. Habt ihr es unter euren Händen, studirt ihr in demselben, welches Erstaunen wird euch ergreifen, wenn ihr sehet, daß alle hermetischen Philosophen von Abraham an bis auf Flamel buchstäblich fast, möchte ich sagen, die Hieroglyphen, welche sich in dem Buche Thot befinden, abgeschrieben haben, um daraus die Gemälde oder Zeichnungen ihrer Schriften zusammenzusetzen.

Mittel, aus bekannten Zahlen unbekannte, die man wünschet, zu finden, und aus diesen unbekannten Zahlen dann weiter die Schicksale des forschenden Menschen zu entziffern.

Unter denenjenigen, welche wir gemeiniglich im Leben große Männer nennen, und sie von denen, welche sich nicht besonders durch Wissenschaften oder Künste auszeichnen, zu unterscheiden, bemerken wir, und richten unser Augenmerk besonders auf die, welche sich, wie Bernouille, d'Alembert

und andere, in Rücksicht der wahrscheinlichen Rechnungen von Zahlen-Kombinationen berühmt und allgemein bekannt gemacht haben.

Was die wahrscheinlichen Rechnungen und diese Zahlen-Kombinationen betrifft, so gehen sie besonders die Lotterie an, indem sie grobe Irrthümer und Fehler darinnen verhüten, ob sie schon zwar nicht selbst diese große Kombinatoren davor schützen, sich zu verlieren und ihr Vermögen durch Lotterieen zu verschwenden.

Der deutlichste Beweis von Betrug ist der der sympathetischen Zahlen, wie man sie nennt, welche durch Wahl und Willkühr zusammengesetzt werden.

Gott aber hat das Glück in das Innerste des Menschen selbst gelegt, sagt der gelehrte Fikler, ein Schüler des Steilla, aus dem Innersten des Menschen muß man also auch den Keim entlocken, der zu der schönsten Blume der Tugend aufblühen soll.

Das moralische Glück lieget in dem Menschen selbst; die Wurzel des physischen Glücks ist also ebenfalls auch in ihm, wie die Zweige dieses Glückes auch in ihm sind.

Der geltende Grundsatz also, der aller Lotterie unterliegt, ist Armuth, und die zweite geltende Regel ist Ehrgeiz und Geldsucht.

Jeder brennet von Begierde, möchte ich sagen, in der Lotterie zu gewinnen, dieses ist die Haupttriebfeder in allen Menschen. Aber eben dieses in der Lotterie Gewinnenwollen ist ganz wider die Natur, deren Gesetze durch Magie zu verdrängen, eben die größte Thorheit ist.

In den hohen, wahren Wissenschaften müssen alle Gesetze mit der Ordnung der Natur übereinstimmend und harmonirend seyn.

Eure Absicht ist, in die Lotterie zu setzen; fraget euch, ist auch der Beweggrund dazu edel und lobenswürdig; können

es nicht Vorurtheile sein, welche euch dazu bewegen? Dieses sind zwei Punkte, die eure Erwägung verdienen.

Saget mir euren Beweggrund, welcher euch bestimmt, und nun erwäget, was ich antworte.

Meine Absicht, in die Lotterie zu setzen, ist, um nützlich zu werden, d. h. um reich zu werden: — aber, antworte ich euch, ernähret Gott nicht auch die Vögel unter dem Himmel? — Ich wollte gern meine Schulden bezahlen, meinen Kindern gute Erziehung geben. Was ist gute Erziehung? antworte ich euch, gibt es eine andere besser als die, ihnen durch Beyspiele gute Sitten zu lernen?

Ich wollte gern eine nützliche Reise zu meiner Beförderung machen, ich wünschte aus meinen häuslichen Umständen zu kommen. Eure Oberen, von denen ihr die Beförderung suchet, sind diese, antworte ich euch abermals, glücklicher als ihr?

Da ihr also eben so wenig, als ich selbst, wisset und fordern könnet, was zu eurem Glücke ist, so vertraut euch, nehmet Zuflucht zu der Wissenschaft, indem ihr sie, so viel als möglich, ergründet, nach ihr eure Bedürfnisse einrichtet, oder das, was eure Neigung will, vielleicht daß die Wissenschaft selbst einen eurer Bewegungsgründe nicht verwirfet, sondern vielmehr begünstiget, und euch selbst zu der Ausführung hinführt, durch magische geheime Mittel.

Wollet ihr aber, was nicht gleich im Anfange schon, da ihr eure Fragen aufwerfet, mit der Magie in Uebereinstimmung sein, so könnet ihr nicht anders eure Fragen thun, als so, daß ihr sie in 1, 3, 5, 7, oder 9 Worte zusammenfasset: wie die z. B. aus neun Worten bestehet: Gebet mir Zahlen, welche in der ersten Ziehung der Lotterie heraus kommen.

Hierauf werdet ihr zur Antwort haben, daß es die Zahl 27 ist, welche ihr als Loos nehmen müsset. Wenn ihr von einem Bache, von Ochsen, vom Lande träumet, so müsset ihr alle die Zahlen ziehen, welche aus diesen Wörtern heraus=

kommen, denn alles kommt auf Zahlen zurück. Ihr könnet also eben so viele Zahlen ziehen, als Worte in eurer Frage sind, nur daß sie nicht mehr als 1, 3, 5, 7 oder 9 Worte enthalten muß. Die Zahlen 2, 4, 6, 8 und die andern, welche man gerade Zahlen nennet, darf man nicht brauchen.

Setzen wir den Fall, daß ihr z. B. in der Lotterie gewinnen wollet, um ein Haus zu kaufen: schreibet das Wort Haus und suchet die Zahl, welche dieß Wort andeutet. In der Rechnungstafel — findet ihr nun, daß H 11 gilt, a 1, u 9, s 20. Diese vier Zahlen zusammenaddirt, machen nun 41.

Suchet nun die Zahl, welche in dem 41. Viereck der folgenden angezeigten Tafel sich befindet. — (Siehe Seite 381.)

Die erste oberste Linie hat 10 Vierecke, die zweite die mit Nr. 11 anfangt, hat 8, dieß machet also 18. Die dritte Linie steiget wieder zu der zweiten oben, und da diese nun wieder 10 Vierecke enthält, so macht dieß 28, das 29. Viereck fanget in der zweiten untersten Linie an und gehet bis 36; endlich gehet ihr nun wieder zu der dritten obersten Linie, und da findet ihr denn in dem 41. Viereck die Zahl 45 als die, welche ihr als Loos nehmen und in die Lotterie setzen müsset.

Nach diesem Verfahren, wenn ihr diesen Regeln gemäß gefragt habt, kann es nun nicht fehlen, daß ihr zu sicherem Resultat gelanget, welches euren Wünschen entspricht, und einen sichern Gewinnst euch zusichern muß. Merket nur, daß ihr eure Frage jederzeit so einrichten müsset, daß sie nicht mehr als 1, 3, 5, 7 oder 9 Worte enthält, zweitens daß ihr die Zahl findet, welche in dem Worte enthalten ist, und daß ihr drittens die rechte Zahl findet, welche in dem durch das Wort angezeigten Viereck sich befindet.

1	3	5	7	9											2	4	6	8	10
19	21	23	25	27											20	22	24	26	28
37	39	41	43	45											38	40	42	44	46
55	57	59	61	63											56	58	60	62	64
73	75	77	79	81											74	76	78	80	82
							1	2	3	4	5	6							
							7	8	9	10	11	12							
							13	14	15	16	17	18							
							19	20	21	22	23	24							
							25	26	27	28	29	30							
				11	13	15	17					12	14	16	18				
				29	31	33	35					30	32	34	36				
				47	49	51	53					48	50	52	54				
				65	67	69	71					66	68	70	72				
				83	85	87	89					84	86	8[illegible]	90				
	1	2	4	6	3	8	10	11	5	12	33	44	55	66	7	77	88	90	
	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	
						20	30	9	40	50	60	70	80						
0						s	t	u	v	x	y	z	&						0

m a i s o n

55 1 5 20 7 66

154 (90

90

64

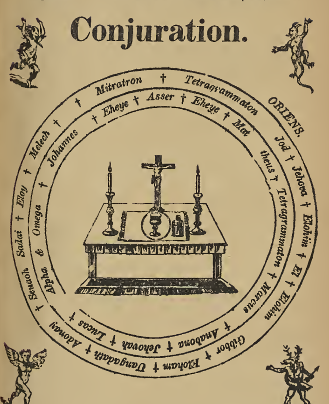
55
1
5
20
7
66

154



XXV.

Die Salomonische Conjuration.



1. Circulus.

Ego N. delineo et facio te primum Circulum in nomine Dei Patris, qui unico verbo omnia ex nihilo creavit. † † †.

Jetzt bete im Herumgehen das St. Johannis-Evangelium, darauf 1 Credo.

NB. Schließe den Kreis nicht gar zu, schreibe mit der Kohlen von Palmzweig inner den Kreis die heil. Namen, also auch in den andern und dritten Kreis.

Jetzt verschließ den ersten Kreis.

Ego N. concludo te primum Circul. strictissime actissime fortissime laqueis et ferreis catenis, ore et manibus Domini nostri Jesu Christi, O Sancte Petre, quid quid ligaveris super terram, erit ligatum et in coelis, † † †.

Also verschließe alle die drei Kreis.

2. Circul.

Ego N. Delineo et facio te alterum et medium Circulum per authoritatem et virtutem et potentiam Dei Filii Domini Jesu Christi, qui pro nobis incarnatus, passus et mortuus est. † † †.

Ora circumeundo Evangel. S. Johannis ut ad primum Circulum observatum.

Conclusio fit ut supra.

3. Circulus.

Ego N. Delineo et facio te 3tium Circulum per virtutem et Gratiam Dei Spiritus Sancti Paracliti, qui Corda apostolorum et Evangelistarum Divina Gratia illustrat. †. †. †.

Ora S. Joh. Evangel. etc. Conclusio etc. ut ad 1. Circulum observ.

Actualis Praeparatio.

Wann dann alles bei dem Altar sonsten bereitet, so mußt du den Spiritum inclusum noch verborgen halten, sodann sollst du als Priester Stola indutg. (sollst 2 Stolen ad mang. haben) Flectis genibus anfangen; in nomine patris. †. †. †. amen. Asperge te Socios et omnia.

1) Asperges me, miserere mei Deus, secundum magnam misericordiam tuam; Gloria Patri etc. (repete Asperges me hyssopo et mundabor, lavabis me, et super nivem dealbabor. Ecce † crucem Domini: fugite † partes adversae, vicit Leo † de tribu Juda radix David.

2) Contritio das allgemein Gebet, offene Schuld und alles wie folget. Sie knieen alle nieder vor ein Crucifix und brennend Licht.

Sacerdos autem Stola indutus ait in Nomine Patris †. †. †. amen, facit aspersionem asqerges me, miserere mei Deus etc. Gloria etc. (repete) asperges me hysopo et mundabor lavabis me et super nivem deal-

babor. Ecce crucem † Domini fugite † partes adversae, vicit Leo † de tribu Judae radix David, nos cum prole pia benedicat Virgo Maria. Amen.

Macht eine rechte Reu und Leid, betet das allgemeine Gebet, die offene Schuld, indeffen bis der Priester nachfolgendes betet, so betet ihr ein heil. Rosenkranz.

Ergo Suppono, quodiam prius sacerdos recitaverit suas horas usque ad completorium.

Nunc autem orat totum Completorium modo ordinario.

Alsdann den 69. Ps. Deus in adiutorium etc.

Darauf den 53. Ps. in nomine tuo etc.

3. Laudate: pro remissio pecatorum.

1) Laudate Dominum omnes gentes, laudate eum omnes populi quoniam etc.

Oremus actiones nostras etc. unum pater et ave Maria.

2) Laudate dominum omnes Gentes etc. Laudate eum omnes populi etc.

Oremus, Domine Jesu Christe omnis Sapieñtiae fons, et lumen Cordium etc. ex leg. marianis unum Pater et ave.

3) Laudate etc. (up supra) Pater et ave, Veni creator etc. et ex missa: veni sancte Spiritus et emitte etc. ℣. emitte etc.

Oremus. Deus qui Corda etc. suffragia pro defunctis etc.

Oremus. Deus veniae etc. et fidelium Deus omnium Conditor etc.

Jetzt bete ein Jeder 5 Pater et ave, 1 Credo pro animabg. praesentibus.

Omnes flectunt solus sacerdos stans pergit.

Sanctissima trinitas apud nos † sit, super nos † sit, infranos † sit, et ex omni latere nostro, et maneat semper, Amen.

Beatissima virgo Maria mater Dei intemerata omnes. S. S. angeli atque tota curia coelestis sint semper ante nos † post nos † supra nos † infra † circa nos et omni latere † amen.

Jetzt kniet auch der Priester, und sein Crucifix wie allezeit in der Hand habend.

Litaniae omnium Sanctorum.

Kyrie eleyson, Christe eleyson, Kyrie eleyson etc.

V. Te ergo quaesumus Domine tuis famulus subveni.

R. quos pretioso sanguine redemisti.

Oremus.

Omnipotens aeterne Deus precibus et meritis beatissimae immaculatae Dei Genetricis et Virginis Mariae et omnium Sanctorum angelorum archangelorum, Patriarcharum, Prophetarum, Apostolorum, Evangelistarum, Martyrum, Confessorum, Virginum, viduarum, atque omnium Sanctorum et Sanctarum extendere digneris dextram maiestatis tuae super nos † hunc locum † et Circulos, cum plenitudine omnipotentiae sapientiae et bonitatis et misericordiae tuae, ut sint nobis ante murale inexpugnabile contra quoscunque Spiritus, et Daemones quorum nullus ullo

modo nobis quoque excogitabili fraude et impetu nocere valeat. Nobis autem sit reservatus liber ingressus liber eggressus sub potenti omnium angelorum et SSum custodia. Domine Jesu Christe, qui pro redemptione nostra voluisti reprobari a Judaeis qui a Juda illis osculo tradi, vinculis alligari, et sicut agnus innocens ex horto ad victimam duci, in aspectu Pilati et Summorum Sacerdotum indecenter offerri, verberibus tractari, falso accusari, flagellari, conspui, coronari eum cruce trahi, in cruce pro nobis inter latrones mori, et prius aceto patari, lancea vulnerari per has S. plagas, passionem et mortem tuam te deprecamus ne respicias pecata nostra, libera nos, et hunc locum pro semper ab omni, quorum cumque spirituum malignitate, praevaricatione. Da nobis virtutem hos omnes ab hoc loco expellendi in loca a te illis ab aeterno deputata: ita precor per, 7, verba tua. †. †. †.

Bete die 7 Bußpsalmen.

Clauso circulo flexis coram Crucifixo genibus incipe.

4) In nomine Patris † etc. adiutorium etc. N. ostende nobis etc. V. adiuva nos Deus salutaris noster, R. et propter gloriam nominis tui libera nos. Esto nobis Domine turris fortitudinis, a facie inimici nil proficiat inimicus in nobis et Filius iniquitatis non apponat nocere nobis Domine exaudi etc.

Oremus.

Omnipotens et misericors Deus, qui omnia unico verbo ex nihilo creasti, qui omnia scis, nihilque tibi

absconditum, incognitum et impossibile est, respice super hanc familiam tuam, pro qua Dominus noster Jesus Christus Filius tuus dilectissimus non dubitavit manibus tradi nocentium, et crucis subire tormentum quaesumus et imploramus clementiam tuam, ut ego N. indignus Eclesiae minister, tua munitus virtute et ista poenitentis famuli tui, N. efaucibus inferni eripiam, et quae petimus, in propagationem tuae majoris gloria, in augmentum devotionis B. V. Mariae et omnium S, S. in Fidelium et pauperum utilitatem, ad nostram omnium salutem obtineam per magnificentissimum, pietissimum, tremendissimum, et in aestimabile nomen tuum Jah † alpha et omega † Jehovah † Adonay † Saday † On † Tetragrammaton † per quod contremiscit omnis terrae et cui obediunt omnes creaturae. †. †. †.

O clementissime Pater miserere mei et clarifica in me famulo indignissimo tuae brachium contere, enerva, debilita et ad obiendum mihi necessita, hunc inclusum Spiritum cum omnibus faventibus ei, ut, te volente quod peto obtineam, per Dominum nostrum Jesum Christum etc.

Surgepone Spiritum super altare inexplicato super portatile Corporali.

Fumigio, benedicto, fac circulum circa circum portatile.

Circum det et undiq ue te Spiritum concludat in hoc Circulo S. S. et individua Trinitas unus Deus, Pater † Filius † Spiritus Sanctus † ne ante accompletam voluntatem meam et datam meam valedictionem evadere queas.

Jetzt mache mit geweihtem Wachs einen Kreis um den verschlossenen Geist, sagend:

Ego N. Te in praesens inclusum hic Spiritum hoc circulo arctissime ferreis catenis et omnibus vinculis Domini nostri Jesu Christi firmissime ita concludo, ut inde ante Completam meam voluntatem et datam valedictionem evadere non valeas in nomine Patris † Filii † et Spiritus Sancti †. Amen.

Evangelio S. Johannis et Credo.

NB. Gieb wohl Acht, daß das Glas oder Büchschen mit obigem Wachs recht fest vermacht seye, und das Glas auf dem Wachskreis nicht verdruckt möge werden. Das purificatorium kannst du nur in etwas weniges abdecken, und nicht gar abthun, oder auch gar nicht abthun.

Zeige dem Geist das Crucifix.

Ecce Signum Crucis, in quae salus mundi dependit, et vos daemones sua potestate devicit.

Besprenge das Glas oder Büchschen mit Weihwasser, schlage in Form eines Kreuzes mit einem Palmzweig oder mit der Stola über das Glas, decke das Gläschen wiederum mit dem purificatorio recht zu, und nimm den Kelch in die rechte Hand, das Gläschen verdeckt in die Linke. Also sagend:

Christus factus est pro nobis obediens, et verbum caro factum est, in huius ergo S. S. nomine Jesu cui omne genu coelestium terrestrium et infernorum flectitur, te Spiritum hoc sacratissimo calice cooperio, et concludo et impello te cum omnibus principibus et sociis tuis ad obediendum mandatis meis. †. †. †.

Vorbereitung zur Conjuratio.

Spiritus pro nunc inclusi. Audi igitur et con tremisce stans versus orientem dic. Munda cor meum ac labia etc. ut in missa post Graduale etc. Evangelium primum S. Matthaei. Dominus vobiscum etc. initium S. Evangelii Secundum Matthaeum etc. incensa.

Liber generationis Jesu Christi Filii David Filii Abraham. Abraham genuit Isaac, Isaac autem genuit Jacob etc. R. Laus tibi Christe.

Küsse dieß Evangelium, so du geschrieben in der Hand hast, auf deinem kleinen Pentaculo, also sprechend:

Per merita et intercessionem S. Matthaei apostoli et Evangelicae deleantur et indulgeat nobis dominus universa delicta, et crimina nostra. Amen. Credo in unum Deum etc.



Jetzt besprenge alle Gegenden mit heil. Weihwasser, NB. als bei den vier Evangelisten.


TE
TR
AG
RA
MM
AT
ON
In
principio
erat sermo erat apud Deum et
Deus erat in sermo. Is erat io
prinelpio apud Deuoı. Omnia
per eum facta sunt, et absque
eo factum est nihil, quod fac-
tum sit. In eo vita erat, et vita
erat lux hominum, et lux in tene-
bris lucet nec eam comprehend erunt
tenebrae. Fuit homo missus a
Deo, nomine Joannes, hic ve
nit ob testimonium, ut
de luce testaretor, ut
omnes etc. etc.

Prima Conjuratio äeris.

Conjuro te äer † per Deum patrem omnipotentem per Jesum Christum † Filium eius unicum Dominum nostrum et per Spiritum S. † paraclitum et per Virginem Mariam, Dei genetricem, intermeratam incorruptam.

Conjuro te äer per unigenitum Dei filium † cui, ut homini obedisti, cum imperavit ventis et mari facta fuit tranquilitas magna. Conjuro te äer per Enoch et Eliam, qui per te in Coelum rapti sunt, Conjuro te per Sanctum Petrum qui ex te magnum Simoneum eiecit, Coniuro te per S. Johannem Baptistam, et per omnes S. S. praecipue, quorum festum hodie colimus, iterum, Coniuro te per omnes Sanctos Choros angelorum archangelorum, per thronos, dominationes, principatus, potestates, virtutes Cherubim et Seraphim, qui per te volarunt cantantes nato salvatori. †. †. †.

Gloria in excelsis Deo sit, et in terra pax nobis sit hominibus. Coniuro te per omnia illa, et Coniuro omnia, quae in te et de te vivunt, et in te manent; Coniuro te et haec omnia quibus in nomine Jesu coniurari et constringi potestis ut tu äer non valeas continere, neque hunc, neque alium hinc faventem Spiritum quemqunque sive terrestrem sive ignem, sive aqueum, sive äereum, cuiuscunque ordinis, dignitatis, sed hos ad obediendum mihi cogas et in te respuas, sicut vere Beatissima Virgo Maria omnem pecati labem respuit. †. †. †.

NB. Dieß kann auch ehe man den Kreis macht geschehen.

Conjuratio.

In nomine S. S. Trinitatis †. †. †. amen.

Ego N. indignus Dei et Jesu Christi nostri Salvatoris Minister per aspersionem praetiosissimi sanguinis Domini nostri Jesu Christi pro nobis crucifixi, ac per virtutem (asperge spiritus et omnia) huius aquae benedictae exorcizo te praesens a me inclusum Spiritum, atque per eum te Spiritum conjuro, qui missus est e sinu patris, ut opera vestra destrueret, uti et in ara crucis destruxit vosque Daemones subiugavit, et nobis sacerdotibus per ecclesiam talem dedit potestatem ad gloriam suam vobis imperandi, prout impero, ex praecipio tibi Spiritus hic incluse, et praecipio tibi per potentiam Dei vivi, et veri, per Deum trinum et unum per Jesum Christum Filium eius unigenitum et per spiritum S. paraclytum, per passionem, vitam, Crucem, mortem, per omnia mysteria incarnationis Domini nostri Jesu Christi ac per merita B. V. Maria semper Virginis omniumque electorum Dei, per fidem S. S. apostolorum S. S. Virginum, per sanctam vitam et mortem S. S. Confessorum et viduarum, per omnia S. S. sacramenta, per mysterium S. S. Eucharistae te coniuro, tibi impero Spiritus incluse statim sine mora fac notum facias principi tuo infernali, et quibus qumque sociis tuis, ut sine infestatione, sine inundatione, sine grandine et turbine, sine rumore, et strepitu, sine horrendo clamore, sine contradictione, sine postulatione reciproci pacti, sine foetore vel nostrum angore, sine omni mali phantasmata, et malis umbris, sine omni terriculamento, sine omni nostro damno corporis et animae, sine omni laesione cuiuscumque entis creati, sine laesione huius habitandi et

hic commorantium in humana affabili forma, sine omni adiutorio te liberandi, sed mihi obsequendi gratia hic compareant, petitum meum in momento et adamussum executuri, coniuro te Spiritum hic praesentem per Dei nomen † Tetragrammaton † et per omnia nomina Dei, ut sine omni murmuratione, sine dolo, sine foetore, et angore nostro te mihi benevole et obsequiose praestes, quisquis et quisnam, et qualis tu sis? et quisnam tuus principalis, indica officium et nomen et dignitatem tuam; ad voca igitur praedicto modo principalem tuum cum aliquot Sociis ad exequendum iussa mea necessariis et non pluribus ita tamen, ut non possint te hinc liberare, sed tantum iussa n. ea exequi. Si vero in his omnibus etiam in minimo contumax fueris potestate summi Dei et in virtute verborum et S. S. nominum eius infundam in te omnes excomunicationes, maledictiones, in super meritis S. S. passionis et sanguinis Domini nostri Jesu Christi, religo te in profondum abyssum, nisi subito pareas, et ad voces praedicto modo comparendos tuos Socios, cum Principali tuo, ad obienter hic conparendum, si aliter cupis brevi hisce vinculis liberari. †. †. †. Conjuro igitur te Spiritum inclusum qer Deum omnipotentem, creatorem coeli et terrae, Conjuro te per Jesum Christum Filium eius natum ex Maria virgine. Conjuro te per Spiritum Sanctum paraclytum. Conjuro te per omnia mysteria deitatis et humanitatis Domini nostri Jesu Christi, ut dicto modo mihi obedias et dicto modo Socios tuos ad obediendum mihi advoces. Ecce nomen Domini, ens entium, causa causarum, Deus vita viventium, Deus a quo, in quo, et per quem sunt omnia, ad hoc mandatum meum exequendum te Spiritum cum Sociis tuis, constringant omnia mysteriosa Dei nomina. Hoc

imperat tibi natus ex Maria Virgine hoc imperat tibi quem novem Angelorum chori adorent, et omnis terra veneratur, hoc imperat tibi et Sociis tuis. I † N † R † I. hoc imperat tibi virtus S. S. crucis † hoc imperat tibi et Sociis tuis ineffabile nomen Domini in 12 vexilla revolutum, hoc imperat tibi abyssus divinitatis. †. †. †.



Hoc mando tibi et Sociis tuis per Eheye † Deum a quo omnia qui per Aleph † Kether † esse divinitatis suae, per Sanctitate Seraphim et intelligentiam executricem Methathron locum hunc, et quae supra et intra terram in eo continentur benedictione † repleat et te et Socios tuos omnes ad obediendum mihi compellat †. †. †. Amen.

XXVI.

Claviculae Salomonis

et

Theosophia Pneumatica,

das ist

wahrhaftige Erkenntniß Gottes

und seiner sichtigen und unsichtigen Geschöpfe, die

Heil.-Geist-Kunst genannt.

Darinnen der gründliche einfache Weg angezeigt wird, wie man zu der rechten Erkenntniß Gottes, auch aller sichtigen und unsichtigen Geschöpfe, aller Künste, Wissenschaften, Handwerke kommen soll.

(Aus der Bibliothek des Fürsten Herrn Rupert II., Abt des fürstlichen Hochstifts Kempten, Ihro Majestät der römischen Kaiserin, Erzmarschall 2c. 2c. aus dem freiherrlichen Hause v. Neuenstein. Regierte von 1785—1793.)

Septem Planetae.

Orphiel s. Ophiel ♄
Tophiel Zachariel ♃
Samuel — — ♂
Michsel — — ☉
Anael — — ♀
Raphael — — ☿
Gabriel — — ☽

Duodecim Signa.

1. Malchidiel, Wassermann ♒. 2. Misael, Fische ♓. 3. Ambriel, Widder ♈. 4. Maviel, Stier ♉. 5. Verchiel, Zwillinge ♊. 6. Hamuliel, Krebs ♋. 7. Zuriel, Löwe ♌. 8. Barbiel, Jungfrau ♍. 9. Anadachiel, Wage ♎. 10. Hanael, Scorpion ♏. 11. Gabriel, Schütze ♐. 12. Barchiel, Steinbock ♑.

Die höchste Lehrkunst der Weisheit ist dieses folgende:

In allen deinen Dingen sollst du den Herrn um Rath fragen, du sollst auch nichts gedenken, sagen oder thun, es habe dir denn Gott der Herr gerathen.

A et *Ω*

Allen Liebhabern göttlicher und natürlicher Weisheit wünsche ich bei Offerir- und Dedicirung dieses gegenwärtigen neuausgefertigten raren Kunst- und Wunderbuches (welches, nachdem es lange Zeit im Verborgenen geheim gehalten worden, ich hiermit einem Jedweden zu seinem Besten willig communicire), von dem guten und allein weisen Gott, Gnade, Frieden und Barmherzigkeit je mehr und mehr reich zu werden in der überschwenglichen Erkenntniß seiner selbst, und dem herrlichen Geheimnisse und Reichthum seiner unerforschlichen Güte, welche er von dem Anfange der sichtbaren Dinge verordnet hat, daß sie zu seinen Zeiten den Seinen offenbaret, und nach seiner allerheiligsten Bestimmung ausgetheilet und verkündiget werden sollen, zum Preis seiner ewigen Gottheit, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Dienstwilliger
Andreas Luppius.

Vorrede des Autors,

handelnd:

Was die Geist-Kunst sey; ob eine Teufels-Kunst, ob sie auch jemalen gewesen oder noch in der Welt sey.

So Gott ein Geist ist, auch seine heil. Engel Geister sind, so wird eine wahre Geist-Kunst genennet, Alles, worinnen Gott selbst durch seine Geister die Menschen in geist- und weltlichen Dingen unterwiesen hat.

Daß aber eine solche Kunst von Anfang der Welt gewesen sey, erscheint aus dem, daß Gott der Herr selber auch durch seine Engel (Melachim) und Propheten (Neuym) letztlich durch seinen eingebornen Sohn (Ben) und darnach durch seinen heil. Geist (Ruah) alle geistliche und weltliche Weisheit gelehret hat, wie denn in der Tafel der Offenbarung und deren Auslegung nach der Länge davon gelesen werden kann. Denn erstlich hat er Adam gelehret, daß er sey der heiligste Schöpfer, allgewaltige Beherrscher der Welt, derohalben solle er seinem Willen folgen, so würde er leben, wo nicht, so würde er sterben; durch diese Unterweisung hat Adam die vollkommene Erkenntniß Gottes und aller göttlichen Geister gehabt, alle himmlische und göttliche Dinge gründlich gewußt; denn wer Gott kennet, weiß alle Dinge. Folgendes hat er ihn ins Paradies gesetzt, ihm alle lebend gen Creaturen und Erdgewächse fürgestellet, und ihn zum Herrn über die Erde gemacht, und aller sichtbaren Schätze, ihm alle derselbigen Geheimniß entdeckt, auch den Bau der Erden gelehret. Nach dem Fall, als er aus dem Garten Eden ist ausgejagt worden. hat ihn Gott abermal gelehret, wie er den Erdboden außer

dem Paradieß bauen sollte. Ja, wie alle Artifica, das ist Kunstwerke, von Gott kommen und Geistkunst genennet worden, also hat Gott den Noah das Zimmern gelehret, den Bezaliel und Achalian allerlei subtile Künste, David und Salomon haben Weisheit und Verstand von dem Allerhöchsten gelernet. Moses und Aaron wurden von Gott unterwiesen, vor dem Pharao und Kindern Israels Wunderwerke zu thun. Institutio Politiae ist auch von Gott gelehret worden. Joel 2, 28. Nach diesem allem hat er in diese Welt seinen eingebornen Sohn gesandt, denselben mit seiner Stimm vom Himmel herab verkläret, daß er sey sein liebster Sohn, den man hören solle. Dieser hat von seinem Vater die Welt gelehret, und den Weg zum ewigen Leben geoffenbaret, seine Apostel die Teufel austreiben gelehret und allerley Wunder-Werke. Nach seiner Himmelfahrt hat er von Gott den heil. Geist, seine Apostel in die Welt gesandt, und durch sie große Werke gewürkt. Deßgleichen haben die Apostel aus Einsprechen des heil. Geistes das Volk gelehret, wie denn dieses alles die Weisheit und besondere Gaben des heil. Geistes sind. Bedenke das Exempel Jacobs in seinem Staabscheelen, des Josephs, der seines Vaters Leichnam für der Fäulung behütet rc. Diese Wunderwerke sind gewißlich alle aus der gnadenreichen Geist-Kunst hergekommen und verrichtet worden.

Damals sind alle Künste aufs Höchste kommen und aufs Höchste gestanden, und wiewohl die Aufgeblasenen sich dürfen vermessen, wie daß alle Künste und Handwerker jetzunder am Höchsten wären, so sind sie doch bei dieser verderbten Welt ganz ausgelöschet, also daß kein Fünklein mehr vorhanden. Sintemal Niemand mehr seiner Kunst und Handwerk einigen Grund hat, der gewiß und wahr wäre, in Ansehung, daß man nicht mehr von Gott und seinen heil. Engeln lerne, sondern ein toller viehischer Mensch von andern unterrichtet wird, und indem sie ihre Sachen als eigen erdichtete Dinge in aller Hoffahrt, Stolz und teuflischem Uebermuth

rühmen Da wird in der ganzen weiten Welt kein einiger gefunden, der von Gott gelehret und ihm deßhalben Dank gesaget; denn sie meinen, was Gott doch mit den Künsten sollte zu thun haben, halten dafür, die Künste wachsen mit dem Menschen und sterben wieder ab mit dem sie geboren werden. Daher sieht man, daß Niemand seines Berufs einigen wahren Grund hat noch weiß. Die Schriften sind aus Hoffahrt, Abgötterei, und heidnischer Täuscherei verfälscht, die Handwerkskünste sammt allen andern Wissenschaften sind zu Grunde gangen, dieweil die Menschen den rechten Lehrmeister und sein Wort verlassen, weßwegen sie Gott der Herr auch verlassen, und in ihrem Hochmuth lassen zu Schanden werden. Jer. 8. Wie können sie doch sagen, sie wären klug und hätten das Heil. Gesetz bei sich, sintemal doch wahrlich die falsche Feder der Schriftgelehrten betrüglich handelt, die Klugen sind zu Schanden, erschrecket und erwischt worden. Siehe, sie haben das Wort des Herrn verlassen, was wollen sie denn für eine Klugheit haben. Dieweil dann nun Gott der Herr allein die Menschen lehret, was sie können und wissen, zu dieser Zeit aber kein Mensch auf Erden lebet, der von Gott begehret zu lernen, auch Gott der Herr ihn deßwegen nicht lehret, weil er von ihm nicht begehret zu lernen, so folget daraus, daß die Menschen auf dem Erdboden zu dieser Zeit gar nichts können, wo bleibet denn ihr Ruhm, als sollten die Künste jetzund am höchsten stehen? Und obwohl der Teufel von Anfang schon im Lustgarten sich unterstanden, das Wort Gottes zu verfälschen, auch hernach durch falsche Propheten und Priester bei dem Pharao falsche Künste und Wunderzeichen, sammt falschem Gottesdienst anzurichten, so sind doch das reine Wort Gottes und die Geistkunst nichts destoweniger in ihrem Schwunge unzertrümmert bis auf der Apostel Zeit etliche hundert Jahr geblieben, hernach so sind auch noch bei Menschen Gedenken 2 oder 3 gewesen, welche die Geist-Kunst gehabt und gemißbrauchet haben. Aber

jetzo zu diesen Zeiten wird gar keiner gefunden, der die Geistkunst hätte, ja es ist auch in keiner Kunst und Wissenschaft ein rechter Grund vorhanden, so gar hat der Teufel die Menschen verblendet, daß sie bei Gott dem Herrn um keine Kunst oder Wissenschaft mehr anhalten, sondern sich auf ihre selbst eigene hoffärtige Erdichtung verlassen, und von den uralten Künsten gar nichts wissen, und deßwegen den, der von uralten Künsten saget, verlachen und ihn für einen Schwarzkünstler und Zauberer halten, wollen gar nicht glauben, daß die alten Meister ganze Berge in das Meer gestoßen, daß auch ein einiger Mann ein übergroßes Lastschiff ohne Hilfe anderer Leute ins Meer geworfen, viel weniger, daß Gott der Herr und seine Geister einige Menschen jemals gelehret, so doch dessen die heilige Schrift von Exempeln voll ist.

Weil denn die Geistkunst sammt allen uralten Künsten bei den Jüngern dieser Zeit gar verloschen ist, so ist von Nöthen, dieselbige in Israel wieder aufzurichten und daraus die alten Künste zu lernen, damit man dieselbe Gott zu Lob, den Nächsten zu Nutz gebrauchen möge. So ist derowegen dieß Buch verfasset worden, damit daraus die gottseligen Lehrjünger einen Weg erlernen möchten, wie sie zu der wahren Geist-Kunst kommen, und von Gott möchten gelehret werden. Denn diese Kunst ist Niemand versaget, die mag ein jeder Gott liebender erlangen, der sich mit wahrem Glauben dazu schicket und bereitet, und dem Willen Gottes gehorsam ist, in Ansehen, daß Gott der Herr verheißen hat, seinen Geist über alles Fleisch auszugießen, daß sie alle Gottesgelehrte seyn und weissagen sollen. Was aber gottlose Leute, Spötter, Abergläubige und Abgötter sind, sollen dieses Buch müßig gehen, denn sie werden nichts ausrichten, sondern noch tiefer in den Zorn Gottes fallen. Denen Glaubigen aber sind alle Dinge bei Gott und den Menschen möglich und nützlich.

Darnach wisse sich ein Jeder zu richten.

Jes. 48, 17. Jer. 3, 33. 34. Dan. 2, 21. Syr. 1, 1. Prov. 2, 6. 2 Cor, 9, 8. Joh. 6, 45. Coloss. 2, 3. Matth. 11, 28. Luc. 21. Joh. 12, 14. Marc. 1. 1 Cor. 2. Cap. 7. Joel 2. Act. 7. Exod. 28. Psalm 33. Num. 21. 2 Cor. 1. Mal. 3. 1 Joh. 5. Es. 27. Marc. 13.

Capitel 1.

Von der Geist-Kunst selber.

Die heil. Geist-Kunst oder göttliche Theosophia ist eine Weisheit, eine vollkommene Erkenntniß Gottes und seiner sichtigen und unsichtigen Creaturen. Die größte Weisheit, das größte Geheimniß ist in Gott und in den geistlichen Geschöpfen, dabei man wissen soll, daß alle Weisheit von Gott dem Herrn herkömmt, und von seinen angeordneten Geistern aus Befehl Gottes erlernet mag werden. Dieses aber wird ein Geheimniß oder verborgen Ding genennet, das die menschliche Geschwindigkeit ohne sonderbare Offenbarung nicht erforschen mag, welche sind höchste, mittelste und schlechte.

Der höchsten Geheimnisse sind 7 göttlich.

1) Daß man in 7 Tagen entweder durch Characteres oder durch natürliche Dinge, oder durch die obern Gestirn alle Krankheiten heile.
2) Daß man das Leben verlängern kann auf welches Alter man will.
3) Daß einem gehorchen müssen alle Geschöpfe in den Elementen, die da sind in Gestalt persönlicher Geister, als Zwerglein, Bergmännlein, Wasserfrauen, Waldmännlein.

4) Daß man mit den Geistern aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge reden, und von einem jeglichen solcher Dinge, denen ein Geist vorständig ist, hören möge, zu was dasselbe nützt.

5) Daß Einer wahre Erkenntniß haben mag Gottes des Vaters, Sohnes und heil. Geistes.

6) Daß sich Einer selbst möge walten und regieren bis an sein von Gott fürgesetztes Ziel.

7) Daß Einer wiedergeboren werde und verwandlet wie Enoch.

NB. Einer, der da ist eines ehrbaren, aufrichtigen und beständigen Gemüthes, mag diese 7 Geheimnisse von den Geistern erlernen ohne Ungnade Gottes.

Der mittleren Geheimnisse sind auch 7 natürliche.

1) Alchymia oder die Verwandlung der Metalle, welche aber wenigen gegeben wird, und zwar aus sonderbarer Gnade Gottes.

2) Daß man Leibes-Krankheiten heilen kann mit metallischer Arzney, entweder durch Wunderthaten der Edelgesteine oder per lapidem philosophorum.

3) Daß man möge gestirnkundige, freykünstige Wunderwerke thun, als da sind die Wasserwerke, und daß man möge Handlungen verrichten nach Einfließung des Himmels und dergleichen.

4) Daß Einer möge natürliche Kunstwerke verrichten, wie die auch immer erdacht werden oder seyn mögen.

5) Daß man möge alle natürliche Zufälle wissen.

6) Daß man möge alle Handwerks-Künste gründlich wissen.

7) Daß man möge alle Künste erkennen, so durch englische oder geistliche Natur des Menschen vollbracht werden.

Der kleinern Geheimnisse sind auch 7, bestehen in menschlichen Sachen.

1) Einem Dinge fleißig nachzuforschen, viel Geldes und Güter zusammenzubringen.
2) Von seinem geringen Stande zu hohen Ehren kommen und sich und die Seinigen hoch hinan bringen.
3) In Kriegs-Sachen fürtrefflich zu werden, und große Sachen glücklich hinauszuführen.
4) Ein guter Haushalter sein, viele Häuser und Feldgüter zu besitzen.
5) Ein kluger und geschickter Handelsmann zu sein.
6) Ein guter Philosophus, Mathematicus und Medicus zu sein, der seinen Aristotelem, Platonem, Euclidem, Hippocratem und Galenum etc. wohl wisse und verstehe.
7) Ein guter Theologus zu sein, der die Schrift wohl verstehet, desgleichen auch alle alte und neue Scribenten in der Theologie.

Der Aufgang hat die größten Geheimnisse.

Der Mittag der mittleren und den Feldbau.

Der Niedergang der geringern und die Stärke.

Die Mitternacht ebenfalls die geringern und das Geheimniß des strengen Lebens.

NB. Dieses ist deßwegen zu merken, damit man wissen möge, von welchem Orte der Welt die Geister oder Engel, so die von Gott ihnen verliehenen Secrete lehren sollen, müssen hergebracht werden. Ihre Namen aber sind genennet von ihren Aemtern und Kräften, nachdem Gott einem Jeglichen seinen Befehl ausgetheilt hat. Einer hat die Gewalt des Schwertes, ein Anderer die Pestilenz, ein Anderer, den Hunger über die Völker zu schicken, nachdem es von Gott

verordnet ist. Etliche sind Verstöhrer der Städte, als die zwei, so gesandt waren, Sodom und Gomora umzukehren, wie die Exempel in der Schrift zu finden. Etliche sind Hüter und Wächter über die Königreiche der Welt, etliche Beschützer der Privat-Personen. Derohalben mag ein Jeglicher ihm leichtlich in seiner Sprache ihre Namen selbsten erdichten und machen. Also, der will, mag ihm einen Engel der Arznei oder Philosophie, item einen mathematischen oder juristischen Engel und Geist begehren, oder einen Engel der natürlichen Weisheit, oder was er für einen will haben, er begehre ihn aber mit großem Ernst, mit höchster Begierde und Verlangen und Beständigkeit, so wird er ohne Zweifel dieß, so er begehret, erlangen von dem Schöpfer und Vater aller Geister, nämlich von Gott. Dieser Glaube übertrifft weit alle Engel und macht die Geister dem menschlichen Willen unterthan.

Theosophia ist zweierlei, die 1. ist Gottes, die er den Geschöpfen des Lichts gibt; 2. die ist auch Gottes, diese gibt den Geschöpfen der Finsterniß, und ist gericht, 1) zu einem guten, 2) zu einem bösen Ende. Die Geist-Kunst wird zum andernmale eingetheilt 1) da man sein Werk verrichtet mit sichtigen Werkzeugen, 2) mit unsichtigen, 3) mit gemischten Werkzeugen. Die 3. Theilung ist: Eine ist die alleine durch Anrufung Gottes verrichtet, solche ist zum Theil prophetisch und weismännisch. Die andere ist die aus Unwissenheit des wahren Gottes mit den Fürsten der Geister handelt, damit einer seines Begehrens gewähret werde, wie da ist das Werk der Mercuriorum.

Die vierte Theilung ist, daß eine Geistkunst von dem höchsten Gott herabsteiget, mit den guten Engeln anstatt Gottes die Geistkunst treibet, als die Boalims Geistkunst. Die andere, welche ihre Würkung treibt mit den Vögeln der bösen Geister, als da gewesen sind, die durch die kleinen heidnischen Abgötter gewürket haben.

Die 5. Eintheilung ist, daß etliche mit dem Geist frei und öffentlich von Angesicht zu Angesicht handeln, welches aber Wenigen zugelassen wird. Andere aber handeln mit ihnen durch Träume oder andere Zeichen, wie denn etliche der Alten solches aus den Vögeln und Schlachtvieh abnahmen.

Die 6. Theilung ist, daß etliche würken durch unsterbliche Geschöpf, etliche durch sterbliche Wasserfrauen, Geistermännlein und dergleichen Einwohner der Elemente.

Die 7. Theilung ist, daß die Geister etlichen von selbst freiwillig dienen, ohne einige künstliche Berufung; etlichen aber dienen sie kaum, da sie durch Kunst berufen werden.

Unter diesen sonderbaren Geistkünsten ist die beste erstlich die alleine von Gott dem Herrn erlanget. 2) Dem die Geister freiwillig dienen. 3) Die allein den Christen zugehörig, die von der Gewalt des gesalbten Herrn, die er im Himmel und auf Erden hat, erlanget wird und herkömmt.

Die Geistkunst ist wiederum zweyerley:

1) Von Gott, dem Herrn der himmlischen Geister.
2) Vom Teufel der bösen Geister.

Capitel 2.

De
Spiritibus Olympicis.

Die himmlischen Geister werden die genennet, die in dem Firmament und seinem Gestirn wohnen. Dieser ihr Amt ist, die Fata, d. i. Glück und Unglück, wie es in der Welt und bei den Menschen überall soll zugehen, und die Causas fatales zu administriren, so weit es von Gott zugelassen.

Dahero wird Keinem, der unter dem Schirm des Höchsten wohnet, ein böser Geist oder böses Fatum schaden mögen.

Ein jeder himmlischer Geist aber lehret und vollbringet dieses, was sein Astrum oder Gestirn, dem er zugeordnet ist, bedeutet, wiewohl er ohne Erlaubniß Gottes nichts von denen Dingen, die er kann, in's Werk setzen mag.

Es sind aber 7 Verwalter oder Unterschiede der Aemter des Himmels, durch welche Gott die ganze Welt will regieret haben. Derselben sichtbare Gestirne sind diese: Arathron, Bethor, Phaleg, Och, Hagith, Ophiel, Phul, in Olympischer Sprache also genennet, deren jeglicher eine große Herrschaft des Firmaments unter sich hat.

Arathron	49
Bethor	42
Phaleg	35
Och stehet für	28 sichtbaren Landschaften.
Hagith	21
Ophiel	14
Phul	7

Daß also aller Provinzen des Himmels sind an der Zahl 196. Darinnen die 7 Verwalter ihre Polizei haben, welche Dinge alle in dem Buch Astronomia Gratiae eigentlich erkläret sind. Allhier aber soll ausgelegt werden, was maßen die Fürsten und Gewaltigen dieser Landschaften zu unserm Gespräch sollen gebracht werden.

Arathron erscheinet am Sambstag in der ersten Stunde und gibt Antwort, so wahrhaftig von allen seinen Provinzen und was denselben unterworfen. Eben also auch die andern, ein jeglicher an seinem Tag und in seiner Stunde. Jeder ist auch seiner Verwaltung fürständig 490 Jahr. Im 60. Jahr vor Christi Geburt fieng an zu regieren Fürst Bethor, und hat seine Regierung gewähret bis daß man hat gezählet nach Christi Geburt 430. Diesem hat nachgefolget der Fürst Phaleg, und hat regieret bis auf 920 Jahr. Nach

diesem ist gefolget der Fürst Och, hat regieret bis auf 1410 Jahr. Darauf hat Hagith das Regiment angenommen und wird regieren bis man zählen wird 1900. Nachmalen werden auch die andern zwei regieren.

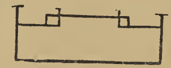
In allen Elementen sind diese Verwalter mit ihrem Kriegsherr oder Ritterschaft, die mit gleichem Laufe das Firmament herum bewegen, und hangen allewege die Untern an den Obern.

Es werden die Namen der Olympischen Geister auf mancherlei Art genennet, aber es sind allein diejenigen Namen kräftig, die einem jeden von dem offenbarenden Geist entweder sichtbar oder unsichtbar gegeben sind, und werden Jedem also gegeben, nachdem er prädestinirt ist, derhalben sie constelirte Namen geheißen werden, und haben gar selten ihre Kraft über 140 Jahr. Aus dieser Ursache ist es den Schülern dieser Kunst am sichersten, daß sie die opiniones anstellen nicht durch die Namen, sondern durch die Aemter und Befehle der Geister. Und da sie denn zur Magie verordnet und prädestinirt sind, wird sich das Uebrige, so zur Kunst von Nöthen, sich selbst geben, und ihm entgegen kommen. Ihr sollt allein bitten um einen anständigen Glauben, so wird Gott alle Dinge zur rechten, gelegenen Zeit anstellen. Der Himmel und die Inwohner desselben bieten sich bei den Menschen freiwillig an, und dienen ihnen auch wider ihren Willen, wie viel mehr werden sie sich dazu bringen lassen, so man ihrer begehret. Daß aber auch die bösen Geister und Verstöhrer dazu kommen, geschiehet aus Abgunst des Teufels, auch darneben, daß sie vom Menschen angetrieben und gelocket werden, also zu einer Strafe des Sünders. Derohalben, wer begehret ganz vertraulich bei den Geistern zu wohnen, der soll sich hüten vor groben Sünden und soll fleißig bitten um Gottes Bewahrung, so wird er hindurch reisen, durch des Teufels Aufsatz und Hin-

dernüß, ja Gott wird verschaffen, daß der Teufel selbst den Geistkünftigern wird müssen helfen.

Wer ein gutes Ende begehret, der wirds erlangen, wer ein böses will haben, dem wirds alsobald zu Theil aus Strafe Gottes. Derohalben soll ein Jeder sein vorgenommenes Ziel gegen das Wort Gottes halten, und durch den Prüfstein unterschiedlich urtheilen zwischen Guten und Bösen und soll bei sich selbst fürnehmen, was er meiden oder begehren soll, was er ihm alsdann wird fürgenommen haben, dem soll er tapfer nachsetzen, aber nicht von einem Tag zum andern aufschieben.

Arathron.



Saturnus.

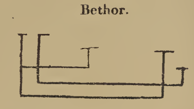
Dieser Verwalter hat in seiner Gewalt, was er natürlich, das ist einmal wie das andere, wirket.

Er mag in einem Augenblick ein jeglich Ding in einen Stein verkehren, als ein Thier oder Erdgewächse, da dasselbe nichts minder als seine vorige Gestalt und Ansehen behält. 2) Verkehrt die Schätze in Kohlen, und herwieder die Kohlen in Schätze. 3) Gibt er dienstbare Geister mit gemessener Gewalt. 4) Lehret er die Alchemie, Geistkunst und Naturkunst, 5) Gesellt er dem Menschen die Erdmännlein, Bergmännlein zu. Macht er einen Menschen unsichtbar. 7) Die Unfruchtbaren macht er bärhaft und fruchtbar. 8) Lehret er, wie man das Bleiwerk suchen, mit Nutz arbeiten, Silber und Gold daraus machen soll. 8) Lehret er Arznei

machen zu kleinem Vieh, Geisen, Hennen rc. 10 Gibt er Antwort, so man ihn fraget, um gefangene und kranke Leute, gibt dienstbare Geister aus dem Firmament, er gibt einen großen Verstand; so man ihn fraget, um hochwürdige Dinge, so gibt er trefflich großen Rath, rechnet und leget ein Ding bei einer Nadelspitze aus.

Dieser Geist soll berufen werden an einem Samstage des Morgens in der ersten Stunde, darinnen die Sonne aufgeht in angehendem Monde. 49 Könige, 42 Fürsten, 28 Herzoge, 21 Räthe, 14 Diener, 7 Boten, 36000 Legionen Geister stehen unter ihm. Legion 490.

Bethor.



Jupiter.

Dieser Verwalter hat zu verwalten die Dinge, so dem Jupiter zugeschrieben sind.

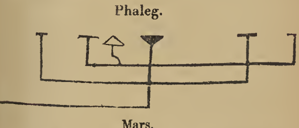
Dieser gefürstete Geist ist selbst das wahre Glück, daher macht er den Menschen schön, adlich und höflich, zierlich und wohlgesprächig, daß man vor großen Fürsten und Herren zierlich reden kann. Wem er sein Zeichen oder Wappen gibt, denselben hebt er zu den größten und höchsten Würdigkeiten, gibt einem die Schätze, bringt einem zu die Geister in Lüften, die einem wahrhaftige Antwort geben, sie tragen alle Dinge, auch Edelgesteine sammt Wunder wirkenden Arzneien von einem Ort zum andern, gibt auch dienstbare Geister aus dem Firmament, und er mag sein Leben auf 700

Jahre verlängern, so Gott will. Er hat unter ihm 42 Könige, 35 Fürsten, 28 Herzoge, 21 Räthe, 14 Diener, 7 Boten, 29000 Legionen Geister.

Dieser Geist unterweiset die Richter, wie sie den Armen sowohl als den Reichen ihr gleiches Recht und Gerechtigkeit sollen ergehen lassen, und Niemand unrecht thun, er läßt wahrhaftige Gesichter in Träumen erscheinen, hilft zu geistlichen Aemtern und Würdigkeiten; wenn Jemand alt, närrisch, aberwitzig, einfältig oder vergessen wäre, so gibt dieser Geist Verstand und Weisheit, er gibt viel dienstbare Geister zu allerlei Dingen, so doch ein jeglicher oberster anderer Geist nicht mehr als einen einzigen dienstbaren Geist herzugeben hat, er gibt dienstbare Geister die einen lehren, wie man aus Zinn gut ☉ machen soll, seine dienstbaren Geister, die er gibt, müssen aus India und andern fürnehmen Orten bringen, was man begehret, sie müssen einen lehren können alle Kräuter und Wurzeln zu destilliren, allerlei Arznei zu bereiten und Gewürze zu machen.

Diesen Geist muß man berufen an einem Pfingsttag Montag zu Morgen in der ersten Stund des Tags, so die Sonne erst aufgehet.

Phaleg.



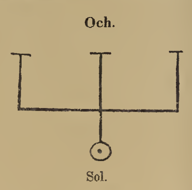
Mars.

Dieser ist ein Herr über die Dinge, so dem Mars zugelegt werden, ist ein Kriegsfürst. Wem er sein Zeichen oder

Wappen gibt, denselben erhebt er zu den höchsten Aemtern in Kriegssachen, er lehret, wie man mit Eisenbergwerken, Eisengeschmeide, mit weltlichem Regiment, Gericht, auch mit Goldmachen soll umgehen, Kriegswesen anrichten, Schlachtordnungen anstellen, Arznei zubereiten und die Krankheiten heilen soll.

Dieser Geist wird berufen am Dienstag (Erichtag) zu Morgens in der ersten Stunde, darinnen die Sonne aufgeht, auch um 8 Uhr Vormittags, 3 Uhr Nachmittags im aufnehmenden Monde.

Och.



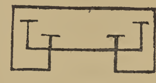
Sol.

Ist ein Oberster über die Sachen, so der Sonne zugehören, dieser gibt 600 Jahr mit beständiger Gesundheit und Weisheit, gibt die allerbeständigsten Geister, er lehret die vollkommenen Arzneien, er verkehret alle Dinge in das reinste Gold und in Edelgesteine, er gibt Gold und einen Beutel, darinnen Gold wächst, er bereitet Gold in den Bergwerken mit langer Zeit, durch die Alchemie aber in kurzer Zeit, geistkundig im Augenblick. Wem er sein Wappen gibt, demselben macht er, daß ihn die Könige der ganzen Welt für ein göttlich Ding achten. Er hat unter ihm 36,536 Legionen

Geister, er allein verwaltet alle Dinge und ihm allein dienen alle Geister. Wie dieser Geist Niemand zum Höchsten, also macht er einen gar selten groß vor dem Mittel seines Alters, gibt treffliche Rathschläge in Sachen, neben andern Arzneien lehret er auch die Spinnen-, Nattern- und Scorpionenstiche heilen. Dieser Geist wird berufen an einem Sonntage morgens in der ersten Stunde, darinnen die Sonne aufgeht.



Hagith.



Venus.

Dieser Oberster verwaltet die venerischen Dinge Wem er seinen Wappen gibt, denselben macht er am schönsten, zieret ihn mit aller Zierde. Das Kupfer verkehrt er im Augenblick in Gold, er giebt Geister, die treulich dienen, dem sie zugeordnet werden, er hat 4000 Legionen Geister, und über jedes 1000 setzt er zu gewissen Zeiten Könige, er giebt Wurzelgräber, Kräuter, Gewürz, Erdgewächs, ferner lehret er die Kräfte und Wirkung aller Kräuter, wozu dieselben zu gebrauchen sind, giebt die Gesundheit des Leibes, zu allen Dingen, geschickte schöne Leute. Dieser Geist ist der geschwindeste, gibt gute Rathgeber, Seidenmacher oder Seidensticker, geschwind und zierlich.

Dieser Geist soll im aufgehenden Monden an einem Freitage morgens in der ersten Stunde, darinnen die Sonne aufgeht, desgleichen mag dieser Geist auch auf vorgemeldeten

Freitag zu Abends in der Stunde, darinnen die Sonn untergeht, berufen werden.

Ophiel.

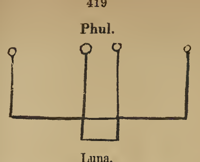


Mercurius.

Ist ein Verwalter über die mercurialischen Dinge, seine Geister-Legionen erstrecken sich über 100,000, er gibt gar gerne dienstbare Geister, lehret alle Künste, und wem er sein Zeichen gibt, dem gibt er Gewalt, daß er mag aus dem Mercurio in einem Augenblick den Philosophen-, oder den Stein der Weisen machen, sodann dieser Geist alle Künste lehret, so mag man von ihm die Gestirnkunst sammt allen andern freien Künsten lernen, Bergwerke, Alchymie, Gold- und Silbermachen, mahlen, reißen, bildhauen, Berge ins Meer setzen, Brücken über die Wasser machen, wunderbarliche Spiegel und Instrumente zubereiten, zierliche und ausführliche Briefe schreiben, alle Sachen ordentlich mit der Feder verfassen, auch vom Mund aussprechen, die Rechte sammt der heil. Schrift gründlich verstehen, reden und schreiben, Rath und Urtheil aussprechen und alle andern subtilen Künste verfassen, und in eine Uebung bringen.

Dieser Geist soll im aufnehmenden Monde, an einem Mittwoche in der ersten Stunde des Tages, darinnen die Sonne aufgehet, berufen werden.

Phul.



Luna.

Dieser Geist verwaltet die Dinge, so dem Mond zugeeignet werden, er mag mit Worten und Werken alle Metalle in Silber verkehren, er heilet die Wassersucht, gibt die Wassergeister, und die dem Menschen in sicht- und leiblicher Gestalt dienen. Er erstrecket einem das Leben auf 300 Jahr; also mag einer begehren einen Engel, der ein Arzt, Philosophus, Freikünstler, Burger, Weise, übernaturkundig ist. Er lehret gute Arzney zu dem Gesichte, wider den Schwindel, Hinfall und Friesel, auch so Jemand schiclet oder übersichtig ist. Er gibt Antwort, wenn man ihn um eine Zeitung fragt, auch auf künftige Dinge, was einem wiederfahren soll. Dieser Geist wird berufen an einem Montag Morgens in der ersten Stunde, darinnen die Sonne aufgeht, im aufnehmenden Mond, sein Zeichen stehet also.

Ein jeglicher Verwalter würket mit seinen Geistern und allwegen auf mancherlei Manieren, entweder natürlich, oder aus freiem Willen, so er von Gott nicht gehindert wird. Er kann alles, was er sonsten natürlich in einer dazu disponirten Materie würket, und zwar mit langer, auch bald und augenblicklich in nicht disponirter Materie thun und ausrichten ꝛc. Och, der Fürst der solarischen Dinge, macht Gold in Bergwerken in langer Zeit, in weniger Zeit durch die Kraft der Alchymie, in einem Augenblick aber magischer Weise.

Merke, daß man auch einen jeglichen Geist an seinem Tag um 8 Uhr Vormittags, und um 3 Uhr Nachmittags, dergleichen an andern Tagen in der Wochen in ihren Stunden, darinnen sie regieren, in aufnehmendem Monde berufen mag.

Capitel 3.

Handelnd:

Wie man die Geister berufen soll.

Hier soll mit höchstem Fleiß bedacht werden, was es vor ein Werk und heiliges Ding sey, da Jemand begehret von Gott dem Herrn selbst, oder vermittelst seiner heiligen Engel gelehret und unterwiesen zu werden. Hier muß er bedenken, daß er vor diesen Lehrmeister mit reinem Munde und unbeflecktem Herzen und unschuldigen Händen treten, und nicht mit ungewaschenen Händen und Füßen wie ein Schwein zum Sautroge laufen soll. Denn wer so säuisch in diese Schule will gehen, der wird anstatt des heiligen Geistes den Teufel erlangen, und anstatt der Geistkunde die Ungnade und den Zorn Gottes über sich erwecken. Derowegen soll sich ein Jeglicher wohl besinnen, was er hier thun will, damit er nicht mit Leib und Seele dem Teufel übergeben werde. Denn Gott der Herr läßt sich nicht spotten, noch mit sich scherzen. Damit aber die gottliebenden Lehrjungen wissen mögen, was maßen sie vor Gott den Herrn in Furcht und Zittern treten, und um die Lehrgeister bitten sollen, so will vonnöthen seyn, daß sie sich folgendermaßen zubereiten: 1) Soll der Thalmid baden, seinen Leib äußerlich säubern von allem Unflath. 2) Neugewaschene Kleider anziehen. 3) Seine Sünden beichten. 4) Sich drei Tage zuvor von aller Unkeuschheit und Weintrinken enthalten. 5) Dem Armen sein Almosen

mittheilen. 6) Am Vorabende, ehe er das Gebet anfähet, soll er zu Mittag mäßig essen, auf den Abend aber nichts denn Brod und Wasser genießen, und alsdann des andern Tages allewege im aufnehmendem Monde sich an einen stillen Ort begeben, da kein Geräusch noch einig anderer Mensch ist, daselbst niederknieen und das Gebet vollbringen, wie hernach gelehret wird.

Die 7 gefürsteten Verwalter werden nach Inhalt der Geistkunst berufen, schlechthin zu der Zeit. da sie dem Tag und Stunde fürständig sein, sie erscheinen sichtbar und unsichtbar, so man ihnen ihre Wappen, so sie Einem gegeben und bestätigt haben, fürleget, und sie bei ihren Namen und Aemtern, die ihnen Gott befohlen und gegeben hat, beruset. Wenn du die himmlischen Geister berufen willst, so sollst du aufmerken auf die erste Stunde des Aufganges der Sonne an dem Tage, darüber derselbe Geist, dessen du begehrest, herrschet; alsdann sprich das Gebet:

Heiliger, Heiliger Vater! mehre in mir den Glauben und mache mich darinnen beständig, damit ich festiglich glauben möge, daß du mir wollest dasjenige gewißlich mittheilen, was ich dich bitten werde durch deinen eingebornen Sohn Jesum Christum. Amen.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Gott, der du alle Dinge und Geschöpfe erschaffen hast zu deinem Lob und Ehre und dem Menschen zum Dienst! Ich bitte dich, du wollest mir den Geist (Och aus dem Stande der Sonnen) in sichtbarer Gestalt senden, daß er mich unterweise und lehre, was ich ihn fragen werde, auch mir mit kurzer Antwort anzeige, wie man das englische Wasser machen möge, davon alle innerliche und äußerliche Leibesgebrechen in 7 Tagen geheilet.

(NB. obiter, Das englische Wasser ist aller 7 Metallen in ☿ philosophico regenerirtes Elixir, und die metalla potabilia zusammen vermischt: ut, si plumbum regeneratum est, Elexir, plus quam in massa

respiamus Saturnum et Aratron et liquefactum est, aqua fixa sic reliqua signa.) auch alle Metalle aufgelöset, und ihr Wesen heraus gebracht werden möge, was maßen man auch möge das Quecksilber, auch alle andere Metalle in gut, recht und in allen Proben beständig Gold verwandeln und daß er mir den fürnehmsten Geist aus seinem Stande zuordne, der mir allezeit meines Lebens beiwohne, und mir auf meine Frage seine richtige Antwort gebe, auch mich in allen Dingen nothdürftiglich unterweise, wollest mir auch ein gelehriges Herz geben, daß ich solches alles gründlich verstehen und feste merken werde, auch dir Herr zu Ehren und meinem Nächsten zu Nutz gebrauchen möge. O Herr! nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, sondern befestige mich durch deinen freudigen Geist, und führe mich nicht in Versuchung, sondern erlöse mich von allem Uebel.

Herr, heil. Vater, ich bitte dich, du wollest dem verlogenen Geist hierinnen nicht Gewalt geben, wie du ihm Gewalt gabest über Achab, daß er umkam, sondern bewahre mich in deiner Wahrheit, doch nicht mein sondern dein Wille geschehe durch Jesum Christum. Amen.

Dieses Gebet sollst du stellen nach Art eines jeden Geistes, den du zu haben begehrest, du sollst aber den Geist über eine Stunde nicht aufhalten, er sey dir denn zu dienen verordnet.

Wenn nun der Geist kommen ist, so frage ihn mit kurzen Worten, was er dir sagt, das schreibe gar fleißig auf, über 3 Fragen sollst du ihm auf einmal nicht aufgeben, was er dir befiehlt, das merke du fleißig und behalte es feste.

Du sollst aber dieß gar wohl und eben merken, daß du den Geist über eine Stunde nicht bemühest noch aufhältest, sondern wenn du auf deine Fragen deine Antwort empfangen hast, so sollst du also zu ihm sprechen: Weil du sanftmüthiglich und in stiller Ruhe kommen bist, so sage ich Gott dem Herrn Dank, in dessen Namen du kommen bist, du wollest nun in

Frieden dahinfahren zu deinem Stand und Ordnung, und wieder zu mir kommen, wenn ich dich bei deinem Namen, Ordnung oder Amt, Dienst, rufe, so dir von Gott, dem Schöpfer verliehen ist, Amen.

Hier sollst du merken, daß zu dieser Kunst keiner tauglich ist, der da bucklicht, einäugig, hinkend, schrommend ist, dem der Athem stinket, der eines Gliedes mangelt, oder auch ein zerbrochenes Glied hat, der ungesund, brechhaftig, unehrbar, verläumderisch, unfruchtbar, unbährhaftig, menstroflisch, flüssig, beinschrötig, vermischt mit Todfünden oder mit unehrlichen Dingen beladen ist, demselben wird keine wahrhaftige Antwort, so wenig als dem Achab, erfolgen.

Hiernächst sollst du wohl erwägen die Art und Eigenschaften der Geheimnisse, die du begehrest, ob dieselben durch die Geister in Gestalt einer Person, oder durch abgesandte Kräfte oder mit menschlichen Werkzeugen oder auf waserley anderem Wege möchte verrichtet werden. Wenn du dieß erfahren hast, so begehre an den Geist, der dieselbe Kunst, oder was das Geheimniß ist, weiß, daß er dasselbe mit kurzen Worten ansage, und bitte Gott, daß er dir wolle seine Gnade verleihen, daß du mögest dieselben Geheimnisse zum gewünschten Ende vollführen zum Lobe Gottes und zum Nutz deines Nächsten.

Es mag einer bitten um einen Engel, was er für einen will, aber ernstlich und mit großer Bewegung des Gemüths, im Glauben und in Beständigkeit.

Dieser Glaube übertrifft alle Siegel und unterwirft die Geister dem Willen des Menschen, man muß auch hier in dieser Geistschule mit Furcht und Zittern wandeln, auch mit höchster Verehrung gegen Gott, in Tapferkeit und Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit, mit den Geistern handeln und reden und sich vor allerlei groben Sünden hüten, er wolle denn erbärmlich verderben und umkommen.

Die Geister werden in einerlei Form berufen mit dem einigen obgemeldeten Gebet. Dieser Weg ist vor Zeiten bei den Sibyllen und Hohepriestern gebräuchlich gewesen, aber zu unserer Zeit durch Ungottseligkeit und Unkundigkeit gänzlich verloren worden. Was aber noch vorhanden, ist durch den Aberglauben und unzählige Lügen verderbet worden. Das menschliche Gemüth ist allein ein wirklicher Ausrichter der wunderbaren Werke, also daß er sich mag gesellen zu welchem Geist er will. So es sich zugesellet hat, thut es Wunder wie es will. Derowegen soll man in den geistkundigen Dingen behutsam gehen, daß uns die Sirenen und Wunderthiere nicht verstören und betrügen, die gleichfalls zum menschlichen Gemüth sich gesellen.

Derowegen sollen Geistkundiger unter den Flügeln des Allerhöchsten allezeit stehen, damit er sich nicht dem brüllenden Löwen zu verschlingen in Rachen stoße, denn diejenigen, so weltlichen Dingen nachtrachten, mögen schwerlich den Stricken des Teufels entfliehen.

Capitel 4.

Handelnd:

Wie sich ein Geistkundiger verhalten soll.

1.

Was zu verschweigen, soll er verschweigen, und was zu offenbaren ist, offenbaren, was versiegelt soll werden, versiegeln, er soll auch das Heilige nicht vor die Hunde werfen, noch die Perlen für die Säue.

2.

Sollst du in allen Dingen den Namen Gottes anrufen, und ohne denselben nichts anfahen zu gedenken, und sollst die Geister nicht freventlich oder halsstarrig gebrauchen.

3.

Sollst du große Gesellschaft meiden, und keine Zeit umsonst verschwenden, Jedermann Gutes thun, dich der Gaben gebrauchen, deinen Beruf fleißig abwarten, das Wort Gottes nicht von deinem Munde lassen weichen.

4.

Denen, so dich zum Guten vermahnen, sollst du folgen, nichts aufschieben, standhaftig sein in deinen Sachen, in allen Dingen auf Gott sehen.

5.

Du sollst Gott von ganzem Herzen lieben, und deinen Nächsten als dich selbst.

6.

Was du erlernet, sollst du gar oft bei dir wiederholen, du sollst auch fleißig lernen, aber nicht viel, denn des Menschen Gemüthe mag nicht alles zugleich tragen, es wäre denn Jemand von Gott wiedergeboren, demselben ist nichts zu schwer

7.

Sollst du Gott anrufen am Tage der Trübseligkeit, so wird er dich erhören und du wirst ihn loben.

8.

Wer vertraulich mit den Geistern handeln will, soll sich hüten vor groben Sünden, fleißig beten um die Beschützung des Allerhöchsten. Summa: es muß ein Geistkundiger sein fromm, ehrbar, redlich beständig in Wort und Werken, fest

im Glauben, fürsichtig und in keiner Sache geizig, denn allein in der Wahrheit, die da ist in geistlichen Sachen.

Capitel 5.

Handelnd:

Von den Charaktern, Zeichen oder Wappen.

Gleichwie Gott der Herr allen Dingen und Personen Namen gibt, und mit denenselben aus seinen Schätzen die Kräfte oder Wirkungen austheilet: also haben die Wappen, Namen und Worte der Gestirne keine Kraft von wegen ihrer Gestalt oder Aussprechung, sondern von wegen der Kraft, die Gott einem solchen Zeichen zugeordnet hat. Ein jegliches Zeichen, das ein Geistherr hergibt, auf was Manier es sey, hat seine Kraft und Wirkung auf eine gewisse Zeit, allein zu der Handlung zu der es ist gegeben worden.

Wer nun vermeldete Conditiones hält, dem werden die Augen seines Gemüthes eröffnet werden, daß er die Geheimniß verstehen kann, und wird hören, daß ihm von Gott wird geoffenbaret werden, was sein Gemüth begehret, ihm werden auch alsbald die Engel dienen, und mehr willig, als er begehren möchte.

Capitel 6.

Handelnd:

Was ein recht Geistkundiger sey.

Wer ganz und gar an Gott hänget, demselben dienet und ist gehorsam die Weisheit eines jeglichen Geschöpfes, es

wolle oder wolle es nicht, es thue es gleich gerne oder nicht gerne. Darinnen erscheint nur die Allmacht Gottes, an diesem ist der ganze Handel gelegen, daß wir nemlich wollen, daß uns die Geschöpfe dienen, daß wir wissen einen Unterschied zu machen zwischen denen, die uns gerne oder nicht gerne dienen, und daß wir lernen eines jeden Geschöpfes Weisheit und Dienst uns zu Nutz zu machen. Diese Kunst wird allein von Gott gegeben, denn wem er will, eröffnet er seine Geheimnisse. Derowegen sollen wir die Geistkunst von Gott alleine bitten, welcher sie uns gnädiglich wird mittheilen, dieweil er spricht in seinem Sohn Christo Jesu: bittet so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr 2c. Für allen Dingen sollt ihr in diesen fleißig sein und euch bemühen, daß eure Namen im Himmel mögen angeschrieben werden, denn das andere, daß euch die Geister gehorchen, ist geringer. In der Apostelgeschichte sagt der heil. Geist zu Petro nach dem Gesicht: gehe hinab und zweifle nicht, denn ich habe sie gesendet, als er vom Hauptmann Cornelius berufen ward. Solchergestalt sind anfangs alle Künste mündlich durch die Engel gelehrt worden, wie aus der Egyptier Monumenten zu ersehen. Diese Künste sind hernach durch menschlichen Dünkel und Antreibung der bösen Geister verfälschet worden, wie offenbar ist aus dem heiligen Paulo und Trismegisto. Damit du aber gewiß seyest, ob der Geist, der mit dir redet, wahre oder falsche Dinge sage, das lieget Alles an deinem Glauben zu Gott, daß du mit dem Paulo mögest sagen: Ich weiß an welchen ich glaube 2c. Derohalben, wem Gott der Herr wird offenbaren die Namen seiner Creaturen, derselbe weiß und verstehet die rechte Kraft, Tugend, Eigenschaft, Ordnung und Regiment aller Creaturen, der sichtbaren sowohl als der unsichtbaren.

Nun ist noch übrig, daß er von Gott Gewalt empfange, diese Kräfte und Tugenden, so in der ganzen Creatur verborgen liegen, in ihre Wirkung und aus der Finsterniß ins

Licht zu bringen, damit sie das würken und vollbringen, was sie zu thun der zu würken vermögen. Derowegen sollst du vornehmlich darnach streben, daß du mögest der Geister Namen wissen, das ist ihr Amt und Gewalt, die ihnen von Gott gegeben ist, und daß sie von ihm zu deinem Dienst dir unterwürfig gemacht und zugethan werden, wie Raphael dem Tobias zugesellet war, daß er ihm seinen Vater gesund machte, ihm den Sohn von Todesgefahr errettete, und ihm sein Weib zuwege brachte, wie Gabriel zur Maria, zum Zacharias des Täufers Johannes Vater gesendet worden. Also wird auch zu dir, der du bittest, ein Engel gesellet werden, der dich lehret was dein Herz in der Natur zu wissen begehret. Dessen Dienst gebrauche dich mit Furcht und Zittern gegen deinen Schöpfer, Erlöser und Heiland. Du sollst auch gar keine Gelegenheit etwas zu lernen vorüber lassen, sondern deinem Beruf abwarten, so wirst du alsdann keines nothwendigen Dinges mangeln, deine Seele lebt in Ruhe durch den, der sie erschaffen hat.

Derowegen rufe an Gott deinen Herrn, und diene ihm allein, dieß aber wirst du thun, zu was Ende und warum du erschaffen bist, und was du Gott und deinem Nebenmenschen schuldig. Gott fordert von dir dein ganz Gemüth, daß du den Sohn ehren sollst, und sein Wort in deinem Herzen bewahren, so du nun diesen anrufest, hast du den Willen deines Vaters gethan. Deinem Nächsten aber bist du die Werke der Liebe schuldig, und daß du also Zuflucht und Gemeinschaft mit dir haben, dahin weiset, nemlich den Sohn zu ehren, das ist das Gesetz und die Propheten. In zeitlichen Dingen sollst du Gott als deinen Vater anrufen, daß er dir gebe, was zur Aufenthaltung dieses Lebens nöthig, und sollt von den milden Gaben Gottes, sie seind gleich geistliche oder leibliche Güter, die er dir mitgetheilet hat, deinem Nächsten auch mittheilen. Ein rechter göttlicher Geistkundiger mag alle Geschöpfe Gottes, auch den Dienst und Amt der Präsidum

oder Verwalter dieser Welt, nach seinem Gefallen brauchen, daß sie ihm dienen müssen, derowegen sind ihm die Verwalter dieser Welt gehorsam und kommen zu ihm, wenn er sie berufet, verrichten auch seinen Befehl, doch aus Gewalt Gottes. Wie aus Geheiß Josuä die Sonne still gestanden. Den mittelmäßigen Geistkundigern schicken sie die Präsides von ihren Geistern, die ihnen allein in etlichen gemäßen Handlungen gehorchen. Die falschen Geistkundigen aber hören sie nicht, sondern werfen sie den Teufeln für zu verspotten.

Ein Mensch wird vom Mutterleibe zu einem Geistkündiger geboren, ein solcher ist ein rechter Geistkundiger, die andern aber, die sich selbst in das Amt eindringen, sind unglücklich; hier hat statt, was Johannes sagt: Es vermag Niemand nichts von sich selbst zu thun, es sey ihm denn von oben herab gegeben. Dieser ist ein rechter Geistkundiger, dem die Wissenschaft öffentlich dienet zu der Erkenntniß des allgemeinen Werks der Welt und der Eigenschaften, so darinnen sind, sie seyen gleich sichtbar oder unsichtbar. Ein Geistkundiger ist eine Person, die vom Mutterleibe an geordnet ist zu dießerlei Werk der Geistkunst. Es soll ihm auch keiner in diesen Dingen etwas fürnehmen, oder sich etwa anmaßen, er werde denn aus Gnaden von Gott zu denselben insonderheit berufen.

Ein rechter Gottweiser, den Gott unterwiesen hat, wird durch die Hand Gottes zu allem Guten geleitet, auch auf die mittleren oder auch auf die höchsten leiblichen Dinge. Der Eingang aus dem gemeinen menschlichen Leben in das Magische, ist nichts anders, denn so einer aus demselben schlafenden in dasselbe wachende Leben eintritt. Denn was in dem gemeinen menschlichen Leben den Leuten unwissend und unkundig begegnet, das widerfährt den Geistkundigern mit Wissen und Willen. Ein Geistkundiger weiß, was sein Gemüth von sich selber denket, rathschläget, sinnet, beschließet, und ihm fürsetzt zu thun. Er merket auch und weiß daß seine Gedanken von einem beywohnenden oder beystehenden

Wesen herfließen, und probiret, aus welcher Ordnung dasselbe geistliche Wesen sey und herkomme. Aber ein Mensch, der Magie unerfahren, wird von den Affekten und Bewegungen des Gemüthes als ein unvernünftig Thier hin und wieder auf und nieder geführet und getrieben, von seinen eigenen Gedanken sowohl, als auch von denen, so von den beistehenden Geistern seinem Gemüthe eingegeben werden, und weiß nicht, wie er soll durchs Wort Gottes der Feinde Anschläge zu nichte machen, und vor den Hinterlisten des Versuchers sich bewahren.

Das höchste Gebot in der Geistkunst ist, daß man wisse, was er von seinem beständigen Geist zu seinem Gebrauch annehmen oder nicht annehmen soll. Denn gleich wie sich einer hält, also ziehet er seiner Art oder Eigenschaft Geister an sich. Denn Midas, da er alle Dinge in Gold verwandeln wollte, hat er einen solchen Geist an sich gezogen, der solches zu thun vermocht, durch denselben ist er betrogen worden, daß er hätte müssen Hungers sterben, wenn Gott aus Barmherzigkeit seine Thorheit nicht verbessert hätte. Wenn die Menschen dieß Gebot erwägten, des Midas und seinesgleichen Historien nicht für Fabelwerk hielten, so würden sie etwa fleißiger sein in Zähmung ihrer Anmuthungen, Begierden und Afecten, sie würden lernen Gutes annehmen und Böses verwerfen von dem Psalmisten, wenn er saget: Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich wandeln? — so er sich hält, Herr, nach deinem Wort.

Gottes Wort bewahren, daß solches der Bösewicht nicht aus dem Herzen reiße, ist das höchste Gebot der Weisheit. Die andern Eingebungen der Geister, welche nicht wider die Liebe Gottes und des Nächsten sind, mag man wohl zulassen und aufnehmen, doch ist zu hüten, daß wir uns nicht zu viel mit unnöthigen Dingen beladen, nach der Vermahnung Christi, als er zu der Martha sagte: Du hast viel zu schaffen, Maria hat das beste Theil erwählet, das soll nicht von ihr

genommen werden. Also sollen wir allezeit vor Augen haben die Lehre Christi: Suchet zum ersten das Reich Gottes, so wird euch das Andere Alles zufallen.

Capitel 7.

Handelnd:

Wie man die Offenbarung und Erkenntniß der Geheimnisse und Künste erlangen soll.

Zu den Geheimnissen ist ein einiger und wahrhaftiger Weg, daß du laufen sollst zu Gott dem Herrn, der da ist ein Herr alles Guten und wie der heilige Gesalbte begehrt.

Matth. 6, 33. Luc. 21, 34. Jes. 48, 17. **Matth. 7, 11.** Joh. 14, 23. Ps. 55, 23.

Wenn du diese 7 Stellen der Schrift von den Buchstaben auf den Geist oder in das Werk ziehest so wirst du nicht mögen irren, sondern wirst das gewünschte Ziel erreichen, und Gott der Herr wird dich selber durch seinen heiligen Geist nützliche und wahrhaftige Dinge lehren. Er wird dir auch seine Engel geben, die deine Gehülfen, Lehrer und Führer in allen Geheimnissen dieser Welt sein, auch wider alle Creaturen gebieten, daß sie dir gehorchen, und du fröhlich mit den Aposteln sagen kannst: dir sind die Geister unterthan. Letztlich, welches das allergrößte und fürnehmste ist, wirst du gewiß seyn, daß dein Name im Himmel geschrieben ist.

Es ist auch ein anderer und gemeiner Weg, dadurch dir die Geheimnisse, auch ohne dein Wissen, von Gott oder von den Geistern (in deren Gewalt die Geheimnisse sind) können geoffenbart werden, als durch die Träume, stärke Imagination oder Einbildung, durch die Constellation deiner Nativität

oder durch die coelestes intelligentias. Solchergestalt werden auch große, tapfere und fürtreffliche Leute, wie gemeiniglich alle Gelehrte dieser Welt seyn: Plato, Aristoteles, Hippocrates, Galenus, Euclides, Archimedes, Hermes, der billig aller Secreten Vater genennet wird, sammt dem Theophrasto Paracelso, die begreifen in sich alle Kräfte der Geheimnisse. Unter dieses Secret sind auch zu zählen der Homerus, Hesiodus, Orpheus, Pythagoras, wiewohl diese auch von den vorgesetzten etwas gehabt haben. Hieher gehören auch die, so von den Wasserfrauen geboren werden, die Nymphici, als die Kinder der Melusinen, und die vorzeiten von den Göttern bei den Helden sollen geboren worden sein, als Achilles, Hercules, Aeneas, desgleichen Cyrus, Alexander Mag., Julius Caesar, Marius, und ist das die Regel, daß ein jeder erkenne seinen Genium oder Geburts-Engel und demselben gehorche nach dem Worte Gottes und hüte sich vor den Hinterlisten des bösen Genii oder Engels, damit es ihm nicht gehe wie dem Bruto, Mario und Antonio, hieher gehört das Buch des Jovii Pontani de fortuna.

Der dritte Weg ist die harte Arbeit, mit welcher zwar ohne göttliche Hülfe und Beystand Niemand nichts Großes und Ruhmwürdiges wird erlangen, nach dem Inhalt des lateinischen Verses:

Tu nihil invita dives fairesve Minerva.

Wir verdammen aber und verwerfen alle Teufels-Zauberer, die mit ungebührlichem Aberglauben sich in die Gesellschaft der bösen Geister begeben, und viele Dinge, welche anders nichts als Strafen sind, vom Teufel erlangen, wie uns auch viel böses geschieht, das der Teufel verursacht, wie die Schrift vom Verräther Juda bezeuget. Hieher gehört auch die charantische Berufung der Geister, der verstorbenen Menschen, als wie Saul durch ein zauberisch Weib den Geist Samuelis herfürbringen ließ, und des verstorbenen Kriegs-

mannes Lucani Weissagung von dem Ausgange des pharsalischen Streites und was dergleichen ist.

Dieweil dem nun alles Gute von Gott kommt, der allein gut ist, so müssen wir das, was wir begehren und haben wollen, von ihm erlangen mit Gebet, aus einfältigem Herzen, und ist dieß der Beschluß des Geheimnisses aller Geheimnisse, daß sich ein jeder aufmuntere und erwecke zu bitten um das, darnach er verlanget und Gott wird sein Gebet nicht verschmähen. Keiner verachte und halte gering sein Gebet, denn der Gott, von dem gebeten wird, kann und will uns geben, was wir bedürfen; allein wir sollen erkennen, von wem uns alles Gute herkommen, und demüthiglich unser Begehren von ihm bitten. Der milde und gütige Vater hat lieb die Kinder des Verlangens, wie er Danielen liebte und erhöret, ehe wir die Härtigkeit unsers Herzens zu bitten überwinden mögen, er will aber nicht das Heilige den Hunden fürwerfen, er will nicht, daß die Kleinodien seiner reichen Schätzen sollen verachtet und verschmähet werden.

Wer da magischer Weise zu erlangen begehret Reichthum, Pracht dieses Lebens, Obrigkeiten, Ehre, Königreiche, kann sie erlangen, wenn er nur emsig anhält, nachdem es mit einem jeden beschaffen und in aller Magie unterrichtet ist. Also auch die Römer, aus den Büchern der Sybillen unterrichtet, haben sich gleichergestalt zu Herren der Welt gemacht und angesetzt, als die Historien bezeugen. Aber die geringeren Obrigkeiten und Herrschaften haben die Statthalter der Fürsten zu geben. Derowegen, welcher zu einem geringen Amt und Dignität Begierde hat, der fordere nicht magischer Weise einen solchen Statthalter, so wird ihm sein Wunsch erfüllet. Wer aber mit Verschmähung hoher Ehren und Würden, großen Reichthums begierig ist, der berufe den Fürsten der Reichthümer, oder einen seiner Statthalter, so wird er solches erlangen und überkommen, in welcher Handthierung denn einer will, als entweder in Feldgütern, Kaufmannsschaft, und

dergleichen, nachdem er einen Geist, der denen Sachen, dadurch Reichthum begehret wird, vorsteht, erfordert und ihm unterthänig macht.

Wenn du in einem Königreiche etwas wolltest anrichten, wer und was Nation hinfüro, für und für daselbst regieren sollte, so berufe den Geistfürsten desselbigen Reichs, und verlange von Gott Gewalt, über denselbigen zu gebieten, alsdann befiehl ihm was du willst, so wird es geschehen, bis so lange derselbe Geistfürste durch den nachkommenden Geistkundiger seines Gehorsams nicht entledigt wird.

Wer nun ein recht gläubiger Christ wäre, der möchte die Geistfürsten des Ungarlandes, Constantinopel, Jerusalem, Syrien, Egypten und ganzen Griechenlandes Einöden insonderheit, rufen und ihnen befehlen, das türkische Regiment in den bemeldeten Königreichen und Landen abzustellen, und die deutschen Kaiser wieder daran zu stellen, dieselbigen dabey zu schützen und zu schirmen, bis so lange derselbige Geistfürst durch die Nachkommenden seines Gehorsams erledigt würde.

Wenn Jemand den Edelgestein, das Buch und magische Horn, so ein Magus aus dem neapolitanischen Geistkundigerschatz hinweggenommen hat, könnte zu wege bringen, der möchte gar leichtiglich ein einiger oberster Herr der ganzen Welt werden.

Dieselben 3 Stücke aber möchten also zu wege gebracht werden, so man den Magum der solche Stücke entwendet hat, berufte und zwänge, daß er selbige 3 geistliche Stücke möchte hergeben. Dann kann ein Geistkundiger wohl nachdenken, daß er möchte diese Kleinodien bekommen. Wer aber nach Aemtern und Würdigkeiten strebet ꝛc. vid. p. anteced. Es ist Auffehung zu haben, damit nicht ein Experiment mit dem andern vermischt werde, sondern ein jedes einfältig für sich selbst sey und bleibe. Denn Gott und die Natur haben ein jedes zu seinem gebührlichen Ende geordnet. Dessen geb ich dir ein Exempel. Die Aerzte, so mit einigen

Kräutern und Wurzeln die Krankheiten heilen, die curiren, am allerbesten und glücklichsten. Also in den constellirten Worten, Charaktern, Stimmen und dergleichen liegen große Influenzen und Kräfte, welche in ihrer Wirkung als Miraculs gehalten werden. Desgleichen sind auch einige Wörter, so sie gesprochen werden, alsbald bringen sie zu Gehorsam sicht- und unsichtbare Creaturen dieser Welt sowohl, als deren in dem Wasser, in der Luft und Firmament, in und unter der Erden, auch in der Hölle und im Himmel wohnen. Derohalben soll man sich fürnehmlich der einzelnen und einfältigen Dinge befleißigen, und von Gott die Weisheit derselbigen erlangen, sonst mögen sie auf keine andere Art und Weise begriffen und erfunden werden. Und so sich also Jemand der Character nicht anders als eines Memorials und eines Semplias, das von Gott dazu erschaffen, und dem eine solche Kraft und geistlich Wesen angehaftet, bedienet, der kann sich ihrer ohne Beleidigung Gottes gebrauchen, jedoch sehe er zu, daß er nicht in Abgötterei falle, und in des Teufels Stricke, welcher als ein listiger Jäger seinem Wildbrett nachstellet, die Unvorsichtigen leichtiglich betrüget und in sein Garn bringet. Er aber mag ohne den Finger Gottes nicht gefangen und zu der Dienstbarkeit gebracht werden, also daß er auch den Gottesfürchtigen mit Unwillen dienet, das doch auch nicht geschiehet ohne viel Trübsal und Anfechtung, sintemal er den Frommen und Glaubigen immerfort nachgehet.

Ein jedes Ding hat seinen gebührlichen Ort und Stätte, dahin es verordnet. Ordnung, Weise und Maß sind die, so da alle Künste der sichtbaren oder unsichtbaren Dinge lehren leicht machen.

Die Ordnung ist solcher Gestalt zu verstehen, daß etliche Creaturen sind Creaturen des Lichts, etliche der Finsterniß: diese sind der Eitelkeit unterworfen, denn sie sich in die Finsterniß gestürzet und der ewigen Pein eigen gemacht haben durch ihren Ungehorsam und Uebermuth. Dieses Reich ist

zum Theil auf einer Seite in den vergänglichen Dingen schön, denn es könnte ohne einige Kraft und hohe Gabe Gottes nicht bestehen, zum Theil aber ist es auf der andern Seite über alle Maßen schädlich, greulich und abscheulich, denn es überall voller Feinde, Verachtung und Lästerung des wahren Gottes und seiner Werke, voller Anrufung und Verehrung des Teufels, voll Ungehorsams wider die Obrigkeit, voll Aufruhrs, Todschlags, Meuterei, Tyrannei, Raubs, Diebstahls, Ehebruchs, gräulicher Unzucht, voller Lügen, Betrugs, Meineid und unziemlicher Begierde, zu herrschen. In dieser Mixtur stehet das Reich der Finsterniß.

Aber die Creaturen des Lichtes freuen sich in ewiger Wahrheit und Gnade Gottes, und sind Herren der ganzen Welt, herrschen auch als die Glieder Christi über die Herren der Finsterniß. Zwischen diesen beiderleyen Geschöpfen ist ein ewiger Streit und Kampf, bis so lange Gott der Herr diesen Krieg mit seinem eigenen Gericht aufheben und entscheiden wird.

Capitel 8.

Handelnd:

Von der Zubereitung, um die Geistkunst zu erlangen.

Diese nun ist siebenfach, die erste ist, daß der Thalmid Tag und Nacht dahin gedenke, wasmassen er zu der wahren Erkenntniß Gottes kommen soll, welches geschehen kann durch Betrachtung des Wortes Gottes, so vom Anfang der Welt offenbaret, durch die Erwägung der Schöpfung und der Geschöpfe, wie auch der wunderbaren Kräfte und Wirkungen,

welche die sicht- und unsichtbaren Geschöpfe Gottes erzeigen und beweisen.

2.

Daß der Mensch in sich selber gehe und suche sich selbst zu erkennen, nemlich was sterblich in ihm sey, und was unsterblich, und was denen beiden Theilen jedem eigen sey und zugehörig, und was ihm entgegen.

3.

Daß er lerne mit dem einen Theil, so unsterblich, dem ewigen Gott dienen, ihn lieben und fürchten und im Geist und in der Wahrheit anbeten, mit dem andern so sterblich, thun, was er weiß, das Gott gefällig, und seinem Nebenmenschen nütz und dienstlich. Dieses sind die drei höchsten Gebote der Magie, dadurch sich ein Jeglicher soll bereiten die wahre Magie zu begehren und zu erlangen, daß er möge würdig seyn, von den Englischen Creaturen nicht allein verborgen und unbewußt, sondern auch augenscheinlich und von Angesicht zu Angesicht bedienet zu werden.

4.

Dieweil ein jeder Mensch von Mutterleibe an zu einem gewissen Dienst und Stande berufen wird, ist wohl Achtung darauf zu geben, daß ein jeder erkenne und wisse, ob er zur Magie geboren sey und zu welcher Art der Magie, solches aber wird einer leichtlich vernehmen und merken, so er diese unsere Schriften, nachdem er sie gelesen, leichtiglich fassen und verstehen mag, und da er diese zur Erfahrung zu bringen sich untersteht, siehet, vermerket und wahrnimmt, daß es ihm wohl von Statten gehet. Denn nur dem Demüthigen, nicht Groß- und Uebermüthigen solche Geheimnisse mitgetheilet werden.

5.

Soll der Mensch Achtung geben, ob er scheinbarlich und kräftiglich den Beystand der Geister um sich empfindet, in Verrichtung großer und mächtiger Geschäfte. Wird er dieselben spüren, so ist es offenbar, daß er ein Geistkundiger werden soll, das ist eine solche Person, die sich des Dienstes der Geister kann gebrauchen, namhafte Werke und Sachen zu vollbringen.

Allhier sündigt und vergreift man sich am allermeisten, und gemeiniglich mit Unachtsamkeit und Unfleiß oder mit Unwissenheit und Verachtung der Gaben Gottes, oder auch mit viel Superstition und Aberglauben. Auch sündigt man in dem, so man gegen Gott undankbar, dadurch denn hernach viel vortreffliche Leute ihr eigen Verderben auf sich geladen haben. Ingleichen vergreift man sich auch mit Frechheit, hartnäckischem Stolz und Uebermuts, und letztlich, so man die Gaben Gottes nicht zu gebührlichen Ehren und Brauch hält, wie noth ist, und die unnöthigen Dinge den nöthigen vorzieht.

6.

Ist einem künftigen Mago von nöthen, treu und verschwiegen zu seyn, fürnehmlich, daß er nichts Geheimes (so ihm vom Geist offenbar zu machen, verboten wird) ausschwatze und kund mache, wie dem Propheten Daniel geboten ward, etliche Dinge zu versiegeln, das ist zu verschweigen, und nicht unter das gemeine Volk kommen zu lassen.

Also stunde es dem Apostel Paulo nicht frey, alles, was er in seiner Offenbarung gesehen hatte, zu offenbaren und kund zu machen. Niemand glaubt, wie viel an diesem Gebot gelegen ist.

7.

Gehöret einem künftigen Mago zu, daß er vollkommen gerecht sey, das ist, daß er nichts gottloses, unbilliges und ungerechtes thue, oder zu thun fürnehme, auch solches nicht in sein Herz und Gemüth kommen lasse, denn also wird er von Gott für allem Bösen bewahret und beschützet werden.

So er nun vermerket, daß um und bei ihm etwas geistliches und uncorporisches sich erzeiget, und entweder mit äußerlicher Empfindniß oder innerlichen Sinnen dessen gewahr wird, soll er sich nach den folgenden 7 Regeln halten und regieren.

1.

Die Vollkommenheit in der Magie zu erlangen, ist die rechte Regel und Gebot, daß er wisse, ihm sey von Gott ein solcher Geist zugeordnet, und gedenke, daß er diesen habe zu einem Inspector und Aufseher aller seiner Werke und Gedanken. Derowegen regiere und richte dein ganzes Leben nach den Geboten des Wortes Gottes.

2.

Bete er stets mit David: O Herr, nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Schaffe in mir, Herr, ein reines Herz und gieb mir einen guten, willigen Geist: Item: Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Ach, lieber himmlischer Vater! gieb nicht über mich Gewalt einem Geist der Lügen, wie du gegeben hast über Achab, daß er umkam, sondern bewahre und erhalte mich in deiner Wahrheit, Amen.

3.

Gewöhnet er sich, Geister zu probiren, wie die Schrift vermahnet, denn es werden nicht Trauben gelesen von den

Dornen. Alles sollen wir probiren, was aber gut und löblich ist, behalten, was Gottes Willen zuwider, fliehen.

4.

Muß er frey sein von allem Aberglauben. Das heißt aber allhie Superstition oder Aberglauben, wenn man Dingen, welche nichts Göttliches in sich haben, etwas Göttliches zuschreibet, oder sich selbsten einen Gottesdienst erdichtet und erwählet, als da sind alle zauberischen und teuflischen Ceremonien, durch die der unverschämte Geist als Gott will geehret und angebetet seyn.

5.

Soll man fliehen den Götzendienst und Ehrung der Bilder, der aus seiner eigenen Bewegniß die göttliche Macht den Götzen oder andern Dingen anknüpfet, dahin sie vom Schöpfer nicht gesetzet sind: Daher sie die Teufels-Künstler erdichten.

6.

Ist zu fliehen die schädliche, hinterlistige Aeffung des Teufels, welche es Gott in seiner Allmacht will nachthun, und mit einem Worte schaffen und herfür bringen etwas, das nicht ist, daß es sey. Welches allein der Allmacht Gottes zustehet und keiner Creatur möglich und zugelassen.

7.

Sollen wir fleißig obliegen den Gaben Gottes, des heiligen Geistes, daß wir die recht erkennen und brauchen und Gott von ganzem Herzen und allen Kräften dafür Dank sagen.

Der Beschluß dieser Einleitung in Magiam sey dieß. Gleichwie ein einiger Gott ist, von dem alles Gute herkömmt, und nur eine Sünde ist, nemlich der Ungehorsam: also ist die Furcht des Herrn der Weisheit Anfang und des nützlichen Gebrauchs der Magie. Denn der Furcht des Herrn folget

nach der Gehorsam nach dem Willen Gottes, diesem aber folget denn die Gegenwärtigkeit Gottes des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes und die Dienstbarkeit der heiligen Engel und alles Gute aus dem unerschöpflichen Schatze Gottes. Die schädliche und verdammte Magie kommt daher, wenn wir die Furcht Gottes aus unsern Herzen verlieren, und die Sünde über uns herrschen lassen. Alsdann ist bald da der Gott dieser Welt, der Fürst der Finsterniß, der unterweiset und weihet einen solchen Menschen mit seinem gottlosen Heiligthum zum Dienst seines Reichs, wie er es ihm dienlich und nutzbar befindet. Wie eine Spinne eine Fliege, die in ihrem Gewebe behangen ist, überfällt und bethöret, also bestricket alsdann auch der Teufel sein gefangen Wildpret mit den Stricken böser Lüste und Begierden, bis er einen solchen gar aussaugt und abdörrt zur Materie und Brennholz des ewigen Feuers. Er thut im aber eine Zeit lang Gutes, und bringt ihn zu zeitlichen Ehren und erhebt ihn hoch, damit er ihn hernach desto greulicher herunter fallen und stürzen lasse.

Günstiger, lieber Leser, erhebe deine Augen und Gemüthe, siehe dich um in den Historien göttlicher und heydnischer Schriften, auch sonst in der Welt, und gib acht auf das, was sich täglich zuträgt, so wirst du gewahr werden, daß Alles voller Magorum ist, nach beiderlei Wissenschaft, des Guten und Bösen, welche, damit sie desto besser zu unterscheiden, genauer verstanden werden möge, wollen wir ihre Austheilung hier zum Beschluß setzen, in welcher sich ein jeder ersehen mag, was er annehmen, und was er fliehen, wohin er arbeiten, und wie ferne er sich bemühen soll, den rechten gebührlichen Termin und Endschaft des Lebens zu erlangen.

Scientia boni,

die

Weisheit des Guten, ist getheilet

in

Theosophiam oder die göttliche Weisheit. Diese wird getheilet in Notitiam verbi Dei, Erkenntniß des Wortes Gottes, und wie nach dem selbigen das Leben soll angestellt werden. — Anthrosophiam oder die menschliche Weisheit. Diese wird getheilet in Scientiam naturae oder in die Wissenschaft der Natur und natürlichen Dinge, in prudentiam, in Fürsichtigkeit in menschlichen Sachen.

Notitiam Gubernationis Dei,

das ist: Erkenntniß und Wissenschaft der Regierung Gottes durch die Engel und Geister, welche die Schrift nennet, item: Verständniß des Diensts der Engel.

Scientia mali,

die

Wissenschaft des Bösen, ist getheilet

in

Cacosophiam, oder Verstand zu aller Bosheit, die ist entweder Contemtus, Verachtung des Wortes Gottes und das Leben nach des Teufels Willen. Ignorantia, Unwissenheit der Regierung Gottes durch die Engel und Geister, die Hut und Wacht derselben verachten und mit dem Teufel Gesellschaft machen. Cacodaemoniam, oder Zauberei und alle böse Teufelsstücke und Werke: die ist entweder Kunst und Wissenheit der Geist- und Zauberwerke mit natürlichen Dingen, und der-

selbigen Gebrauch zu allem Schaden und Argen, Verstand und Klugheit in allen bösen Künsten, die zum Schaden und Verderben des menschlichen Geschlechts erfunden, und derselbigen Gebrauch zur Schmäh- und Lästerung Gottes und zum Schaden und Verletzung des Menschen. Item: Abgötterei und alle Gottlosigkeit thun und üben.

E N D E.

Appendix.

Caro. Afiectus. Ratio.

Caro oder Fleisch ist nichts anders, als ein viehisches Wesen, welches an allem Vieh zu spüren.

Affectus oder Zuneigung des Geistes, gibt alle Vernunft und Sinnen, es sey in allerlei Künsten, Subtilitäten, Spielen auf Instrumenten, oder anders, in Summa aller Künste zum Guten oder Bösen.

Ratio, das ist die vernünftige Seele, durch welche die Inspiration oder Eingeistung Gottes in unsern fleischlichen Körper geschiehet, und thut nichts anders als göttliche, himmlische Dinge, weil die Seele aus Gott kommen ist. Darum müssen wir sehr behutsam sein, daß nicht die Seele von dem bestialischen Fleische und bösen Geist oder Inclination überwunden werde, sonst würden wir nicht wiedergeboren.

Alle Dinge sind dreifach.

Gott ist dreifaltig als Vater, Sohn und heiliger Geist. Caro, Affectus, Ratio. Item: Der Leib ist geschaffen von der Erde und den vier Elementen, den Geist hat Gott aus

den Astris lassen werden, die Seele ist aus Gott, die zusammen machen einen Menschen. Wenn nun ein Mensch inne wird, daß seine Gedanken über sich zu Gott und zu himmlischen Dingen erhaben sind, als zur Liebe und aller Gerechtigkeit, und zu allen Tugenden und guten Werken, das ist alsdann die Seele, die aus Gott kommen ist, und die begehret nichts anders als was göttlich und heilig ist. Der Geist, der aus dem Gestirn geschaffen ist, der practiciret und denket nichts anders als auf künstliche Dinge, Handwerke und alle weltliche Subtilitäten, wie solches bei täglicher Erfahrung gesehen und gespüret wird, daß der eine Geist des Menschen viel höher excellirt in den Gaben der Künsten und Gelehrtheit, als der andere. Denn der eine Geist ist viel höher und glücklicher geboren, als der andere, und mit mehrerer himmlischer und astralischer Influenz begabet. Item: der Leib eines Menschen, so das Fleisch genennet wird, wird durch das tägliche Essen und Trinken unterhalten, und muß solches säuberlich und mäßig geschehen, so er lange leben will. Dieses Fleisch oder Leib ist das Haus, darinnen die andern zwei, als Seele und Geist, die von Gott darinnen vermählet und zusammengefüget sind, und täglich widereinander streiten, wohnen und walten. So nun die Seele überwindet und den Streit wider den Geist und böse Neigung gewinnt, so wird der Mensch wiedergeboren und selig. Und wenn das Fleisch oder der Leib einigen Anstoß leidet, es sey, daß er von außen gequetschet wird, oder innerhalb seines Leibes, als an der Lunge, Leber, Milz, Magen und dgl. Krankheiten (in welche der Mensch oft durch seine eigene Schuld und Versäumniß sich stürzet) einiges Gebrechen bekömmt und darnach durch böse remedia und Kuren verwahrloset wird, so stirbt der Mensch, alsdann müssen die beiden, Seele und Geist, aus dem Leibe weichen, ohnangesehen Gott die Seele und den Geist noch länger im Leibe sollte gelassen haben. Weiter, wenn der Geist, der in dem Menschen ist, auch geschädiget und von den giftigen

Astris oder Gestirn infizirt und also krank und schwach wird, so stirbt der Mensch auch und muß denn die Seele und der Geist wie zuvor weichen. Wenn aber Gott die Seele, als welche von ihm kommen ist, aus des Menschen Leib wieder zu sich nehmen will, so muß der Mensch gleichfalls sterben, wie gesund er und der Geist auch sein möchte. Also stehet und ruhet der Mensch auf dreien Säulen, und so eine derselben fällt oder bricht, so muß der Mensch fallen und vergehen, das ist, sterben. Darum mag ein Mensch seinen Leib wohl bewahren und balsamiren, säuberlich und mäßig leben, und gute Recepte ad vitam longam gebrauchen, zur Präservirung seines Leibes und Gesundheit, zur Steuerung aller Infection und Krankheit, durch welche sein Leib möchte gequälet und geschwächet werden. Denn so man einen todten Leib balsamiren kann, daß er vorm Gestank, Würm und Putrefaction erhalten wird, wie viel mehr einen lebendigen. Gleichergestalt kann man auch gegen die Gestirn oder Astra procediren, welche, wenn sie in ihre Exaltation kommen oder reif sind, ihren Gift in den Menschen schießen, und ihn dadurch inficiren und tödten. Es hat Gott der Herr deswegen dem Menschen Weisheit und Verstand gegeben, daß er durch die Kunst und Wissenschaft der Astronomie kann Siegel und Charakter machen, wider die feurige und giftige Astra oder Gestirn. Zu denen Krankheiten aber, die Gott selbst über den Menschen schickt, wie oben bei der Seele gemeldet ist, findet man keine Arznei, und wenn solches geschieht, müssen alle Arzneien stille stehen, wenn auch einem die höchsten Arzneien, die höchsten Arcana als: Einhorn, Quinteſſenz, aurum oder Spiritus auri, Azoth, Lapis Philosophorum, es wird alles nichts helfen, wie denn oft Experimente davon gesehen worden. Ein guter Medicus, der seine Astronomie recht verstehet, und ein guter Mathematicus ist, wird solches an seinem Patienten gleich sehen und gewahr werden. Die andern Krankheiten, die aus natürlicher Corruption der Erden

oder durch des Menschen eigene Versäumniß entstehen, wie groß und mannigfaltig die auch sein mögen. sind zu curiren mit natürlichen Arzneien, welche Gott der Herr eigentlich zu des Menschen Hülfe und Dienst geschaffen und verliehen hat, die auch ein jeglich Land und Provinz in und um sich wachsend hat, es sey in natürlichen Kräutern, Spezereien, Olitäten, Balsamen, Metallen oder Mineralien, die durch die Alchymie bereitet werden. Denn es kann keine natürliche Krankheit den Menschen anfallen, es sey in welcher Region oder Lande es will. die Arznei ist sofort dabei. Ist derohalben der Mangel an Gott nicht, sondern an der Unwissenheit und Ungelehrtheit der Menschen und der Aerzte. Denn Gott, der Allmächtige, ist gnädig und barmherzig. und hat die Arznei zu des Menschen Nothdurft geschaffen.

NB. Alles was natürlich ist, das ist göttlich, und was göttlich, das ist natürlich. Denn Gott hat die Natur geschaffen und alles was darinnen ist.

XXVII.

Tabulaischer Schlüssel.

Dhel. Dal. Cha. Che. Gim Ther. Te. Ra. Elit Sad. Nud Mim Lem.

Chef. Dha. Zac. Ra Äe. Jemlif. Vau Sim. Chaf. Te. Cham. Ham. Dhed.

To. Vu. Zet Ve. Zau. Dau. Gau. Vaih. Elpha. Puso. Fu. Pu.

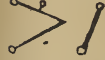
Neta. Leudin Hith Cacar Ait. Tem. Reb. Stier. Rab. Kal Zagina

An Sam.

Beth. Zaiu. Vua. He. Daleth. Ghim. Beth. Samech. Nun. Mem.

Jamed. Caph. Jod. Thed. Tau. Seim. Res. Cof. Zadi.

Pe. Haim.



Alpha. Vila. Gama. Delta. Ipsilon. Zitta. Ha. Thida. Jota. Kapps.
Α. Β. Γ. Δ. Ε. Ζ. Η. Θ. Ι. Κ.
Lamda. Mi. Nil. Xi. Omicron. Pi. Ro. Sigma. Taf. Ypsilon.
Λ. Μ. Ν. Ξ. Ο. Π. Ρ. Σ. Τ. Υ.
Phi. Chi. Psi. Omega.
Φ. Χ. Ψ. Ω.

NB. Mit diesen vier fremden Alphabeten kann man alle fremde Sprachen bei Geistersachen auflösen und gut verrichten.

Diese heil. Eröffnungsworte sind der Zwang aller Geister.

Eloschy, Maadnado, Agloctoia, Jesus, Maasch, Reeza, Zerenum, Christi, Rex, Jehovam, Judeorum, O. Thaschalem, Hischacos, Tetragramaton, O! Hi-

lyschi, Pohily, Hischacos, Jehova. O! Hischacolam, Elohim.

Die Abscheidung der Tiefe des rothen Meeres.

Am Mittwoch.

G. B.
Himulescii †.

G. S.
Onacoschiler †.

G. H. Gst.
Ammadamlischiem †.

Donnerstag.

Als Gott das Licht von der Finsterniß geschieden.

G. B.
Abacoshilies †.

G. S.
Amacoschali †.

G. H. G.
Comeleschalis †.

G. B.
Ælohimylischcolam.

G. S.
Hiecoschschay †.

G. H. G.
O! Jehovah Christe Jesus. Hischacos †.

XXVIII.

Die Länge

unseres lieben

Herrn und Heilandes Jesu Christi,

+	I. N. R. I.	+

dieweil er hie auf Erden gegangen ist, Seines Alters in 34 Jahr.

Man soll die bezeigte Länge wie hier gezeigt siebenzehn Mal nehmen so gibt es die Länge.

Wer Nachfolgendes bei sich trägt, liefet, oder mit Andacht lesen höret, sich damit segnet, mit dem heiligen Kreuz, oder täglich zum Gedächtniß des Leiden Christi mit einem andächtigen Vater unser und dem christlichen Glauben betet, dem kann kein Leid widerfahren, ihm mag auch nichts mißlingen, er mag auch nicht erschlagen werden, auch nicht eines jählingen Todes sterben, auch nicht bezaubert werden, auch an keinem Gerichte überwunden werden, auch nicht vergeben werden, wer sie bei sich trägt, mag auf keinerlei Weise verderbt werden; wann eine schwangere Frau solche lange an ihrem Leibe tragt, so mag ihre Geburt nicht mißlingen.

Sabaoth † Rex † Hon † Eloy † Tetragramaton † Saday † Protega † Falum tuum † Peretutem Magnitudinis tuo amen.

† In Supsilius, Pares et Patroemis Beatae Maria Virginis, Confitentem aeuntis lostibus Custidi Famulum. Duum Per Christum Dominum Nostrum amen. † In N. D. P. † In N. D. F. † In N. D. S. S. † amen † Tan † Tan † Tan † Pielieberatur † Alpha et omega † amen. Das sind die Namen unsers lieben Herrn Jesu Christi, diese heiligen Worte beschirmen mich heute und alle Zeit, der allmächtige Gott dieser heilige Namen, und göttlichen Geheimnisse die du allen frommen Christen anvertraut, daß sich in der Consecration das Wort in Fleisch und Blut

verwandelt, an der Seele und Leib Ehre, und Gut. Amen. Das sind die Worte und Namen unsers lieben Herrn Jesu Christi, die gar schöne Tugenden haben, wer sie bei sich trägt oder spricht, kann Niemand etwas Böses begegnen, † Trinitas † Agias † Pater † Messias † Emanuel † Sabaoth † Adonay † Aganatos † Jesus † Pantagon † Achyachon † Jschiros † Eleyson † Otheos † Tetragrammaton † Satay † Agulla † Magnus † Homo † Visio † Flos † Ogiro † Salvator † Alpha † et omega † Primus † et Novisimus † Principium † et Finis † Sapientia † Virtus † Spes † Paraccletus † Via † Veritas † Vita † Mediator † Metries † Salus † Agnus † vis † Vitalis † Aves † Leo † Vermis † os † Verbum † Spector † Sol † Gloria † Lux † Onigo † Patribis † tarua † Petrua † Sponsa † Pastor † Progeta † Secortu † Sanctus † immortalis †.



XXIX.

Gewisse und wahrhafte Länge

unserer lieben Frau, der

gebenedeiten Himmelskönigin Maria

MARIA

welche heilige Länge den Pilgern, welche das heilige Haus zu Loretto besuchen, mitgetheilt worden.

Vorgezeichnete Länge siebenzehn Mal genommen, gibt die Länge.

Wann eine Manns- oder Weibsperson eine solche heilige Länge bei sich trägt, oder in seiner Behausung hat, der wird absonderliche Gnaden von unserer lieben Frau zu gewarten haben, nicht allein hier zeitlich, sondern dort ewig. Man muß aber auf das wenigste dieselbe alle heil. Frauenfest mit Andacht beten, welche aber nicht lesen können, sollen alle heil. Frauenfest einen Rosenkranz beten zu Ehren unserer Frauen Alter und ihrer heil. Länge, absonderlich aber sollens sich die schwangere Frauen anbefohlen sein lassen: wanns eine Frau, so in Kindesnöthen ist, mit Andacht betet, die wird absonderliche Hilf und Beistand von unserer lieben Frau zu gewarten haben.

IHS Jetzt heben sich an die schöne Grüß und Gebete, so von einem frommen unser lieben Frau andächtigen Liebhaber hierbeigesetzt, wer nun diese Andacht mit Eifer betet, der wird gewiß von der seligsten Mutter Gottes eine große Gnad und Beistand verspüren, absonderlich in der Stund seines letzten Ends.

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch die Allmacht Gott des Vaters, du jungfräuliches Herz Mariä vor der Geburt. Hunderttausendmal sei gegrüßt durch die Geburt, Leben, Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt deines lieben

Sohnes, du jungfräuliches Herz Mariä in der Geburt. Hundert tausendmal sey gegrüßt durch die Liebe des heil. Geistes, jungfräuliches Herz Mariä nach der Geburt. Hundert tausendmal sey gegrüßt durch deine heilige Länge, du Lustgarten der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Gebenedeyt sey deine heil. Geburt. Hochgepriesen sey deine heil. Aufopferung in dem Tempel. Hochlobwürdig sey deine Verkündigung. Zu loben und zu preisen deine Heimsuchung. Glorificirt, triumphirt, deine glorwürdige Himmelfahrt. Lob- und preiswürdig deine heil. Länge heil. Maria! gebenedeyt sey dein heiliges Haupt, das von der heiligsten Dreifaltigkeit gekrönet worden. Gebenedeyt seyen deine heil. Augen, welche das Kindlein Jesum in der Menschheit zum erstenmal angeschauet. Gebenedeyt seyen deine heil. Ohren, die so oft mit dem englichen Lobgesang erfüllet gewesen. Gebenedeyt seyen deine heil. Lefzen, die das Kindlein Jesum so oft geküßt. Gebenedeyt sey dein heil. Mund, der das Kindlein Jesum so oft geliebet. Gebenedeyt seyen deine heil. Hände, so würdig gewesen, das Kindlein Jesum zum ersten Mal zu bedienen. Gebenedeyt seyen deine heil. Arme, so das Kind Jesum oft so herzinniglich umfangen. Gebenedeyt seyen deine heil. Brüst, welche das Kindlein Jesum so oft berühret. Gebenedeyt sey dein gebenedeytes Herz, das ohne Unterlaß gegen deinen liebsten Sohn gebrunnen. Gebenedeyt sey deine heil. Schooß, darinnen das Kindlein Jesus so oft süßiglich geschlafen. Gebenedeyt seyen deine heil. Kniee, die sich so oft im Gebet gebogen. Gebenedeyt seyen deine heil. Füße, so 63 Jahre so viel harte Tritte gegangen. Gebenedeyt sey dein heiliger Leib, darinnen das ewige Wort 9 Monat so süßlich geruhet. Gebenedeyt sey deine heil. Länge, so Gott von Anfang wohlgefallen. Gebenedeyt sey deine heil. Länge, darob sich die Engel belustigen. Glorificirt sey deine heil. Länge in alle Ewigkeit. Amen.

Eine schöne Befehlung in die heil. Länge Mariä.

Heilige Maria! ich befehle mich und die Meinigen sammt meiner Freundschaft in deine heilige Länge, daß du uns beschützest vor des Teufels Anlauf, vor Feuer und Wassernoth, vor Armuth, Sünd und Schanden, vor Diebstahl, Kett und Banden. Heilige Maria! ich befehle mich heut und allezeit in deine heilige Länge, auf daß selbe mein Schutz und Zuflucht seye. Deine heil. Länge sey mein Deckmantel und Schild wider alle meine Feinde. Ich befehle mich heut und allezeit Kraft deiner heil. Länge in alle heil. Meßopfer, damit ich in Kraft selbiger Worte beschützet werde. Ich befehle mich heut und allezeit mit Leib und Seel, mit Herz und Mund, sammt allem, was mir zuständig, Sinn und Leben, Ehr und Gut, Verstand und Willen, Gedächtniß und Anmuthung, inner- und äußerliches, in deine heil. Länge, Schutz und Schirm, auf daß du mich durch deine mütterliche Barmherzigkeit beschützest und beschirmest vor allem Unglück, Eisen und Waffen, vor geistlichem und leiblichem Fall, vor Brand und Gefangniß, vor Gift und allen bösen Nachstellungen, vor Kugel und Pfeil, vor Zauberei und allen Schrecken, vor ungerechtem Urtheil und Nachstellungen der Feinde, vor falschen Zungen, Ehrabschneidung und Afterreden, und all andern Uebeln, so mir an Seele und Leib schaden mögen; ich erinnere dich durch deine heil. Länge, o Maria! daß du heute und allezeit wollest zu Ruhe stellen, befriedigen und hemmen alle böse, übelnachredende Zungen, alle falsche Herzen, so mir schaden können, oder zu schaden begehren, auf daß sie mir weder an Seele und Leib, noch Güter und Leben, auch in meinem Tod nicht schaden können. O heilige Maria! mache kraftlos alle meine Feinde und Widersacher, auf daß sie weder geistig noch leiblich etwas wider mich vermögen oder schaden können. Die du nun glorwürdig im Himmel lebest in Ewigkeit. Amen.

Heilige Maria! deine heil. Länge erfreue mich, deine heil. Länge erquicke mich, deine heil. Länge stärke mich, deine heil. Länge ehre ich, deine heil. Länge benedeye ich, bis ich dich mit Freuden sehe in deiner Glorie ewiglich. Amen.

Aufopferung.

O Mutter Gottes, der Engel Zier, dieß Gebet nimm an von mir, so ich in deiner Länge gebeten; hilf mir doch aus allen Nöthen, dieß nimm zu deiner Gab von mir, nichts anders kann ich geben dir, besiehl mich deinem Kind allezeit, an meinem End sei von mir nicht weit, hilf mir die bösen Geister dämmen, meine arme Seele wollest du nehmen, und solche stellen vor deinen Sohn, der für uns alle hat genug gethan, damit ich nach dem Jammerthal dort wohnen mög' im Himmelssaal. Amen. † † †



XXX.

Englisches Glücks-Gebet.

1509.



(Aus dem Kapuziner-Kloster in Türkheim.)

Gelübde.

Wir geloben:

1) In unserem wahren Glauben zu leben und zu sterben, ja, ja, ja.
2) Gott und seine übergebenedeyteste Mutter zu ehren, und als Patronin zu erwählen ꝛc.
3) Die Anrufung aller Heiligen Gottes in unsern Leiden.
4) Meidung alles Irrthums.
5) Das Verlangte nicht zu verschwenden.
6) Widmung des vierten Theils in ein Frauenkloster zu Ehren Mariä.
7) Bestrebung, Diener Gottes zu seyn.
8) Die Unterdrückung des Fleisches.
9) In der Furcht Gottes zu leben und zu sterben.
10) Niemals an seiner Barmherzigkeit zu verzweifeln.
11) Erkenntniß dieses Arcani als eine Vorsehung Gottes in unsern Nöthen.
12) Fliehung der Gelegenheit zur Sünde.
13) Geheimhaltung des Arcani.
14) Friedsam zu leben, dem Nächsten zu helfen, Armen nichts zu versagen.
15) Treulich ohne Gefährde dieß Arcanum zu halten.

Eingang.

Oremus.

Laßt uns beten: O ewiger gütiger Gott, durch die Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, durch die Verdienste deiner jungfräulichen Mutter Maria und allen lieben Heiligen bitten wir herzlich, du wollest uns deine göttliche Gnade verleihen, daß wir zu deinem höchsten Wohlgefallen diese dir abgelegten Vota halten und verrichten mögen, gleichwie wir es schuldig und dir angelobet haben. Amen.

V. O heil. Jungfrau und Mutter Gottes, Maria mit allen Heiligen, bittet für uns,

R. Auf daß wir würdig werden ꝛc. ꝛc.

Oremus.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste deiner allerheil. ꝛc. ꝛc.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest, dann du mir allein helfen kannst; dahero bitte ich dich, o ewiger, gütiger Gott, durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch deine unerforschliche Allmacht, daß du deine Diener wollest erhören, und unser Geschrei zu dir kom-

men lassen, damit wir uns unsern Feinden rühmen und sagen können: Gott, unser Vater hat uns noch niemal verlassen, sondern seine Gnade und Barmherzigkeit gnädiglich an uns erzeiget, dahero fliehet ihr widerwärtige Theil, der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden die Wurzel Davids Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Ehr sey dem Vater xc.

NB. Den Glauben stehend, 3 Vater unser und Ave Maria knieend gebetet.

Gebet.

Ich habe meine Augen aufgethan auf die Berg, von dannen mir Hilf kommen wird: meine Hülfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erden erschaffen hat, dann er hats gesprochen: bittet den Vater in meinem Namen, so werdet ihr empfangen; dahero lasset uns beten, auf daß wir empfangen.

Gebenedeyt sey, der da kommt im Namen des Herrn, der uns erhören wird in seinem Namen; o Herr! erbarme dich unser, und erhöre uns; denn wir, deine Diener, lassen nicht nach, dich zu bitten, bis wir erhöret sind; deine Barmherzigkeit komme über uns, und deine Gnade lasse uns diese Stund noch widerfahren; o Herr eile, uns zu helfen, denn dich, als unsern Gott loben wir; dich, o Herr! bekennen wir, dich ewiger Vater! ehret die ganze Welt; dir singen alle Engel der Himmel, und alle Gewaltige darinnen, die Cherubin und Seraphin singen dir mit unaufhörlicher Stimme: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll der Majestät seiner Herrlichkeit, dich lobet die heilige Versammlung der heil. Apostel, dich lobet die löbliche Zahl der Propheten, dich lobet die reine Zahl der Martyrer, dich preiset die heil. Christenheit durch den ganzen Umkreis der

Erden, dich, Vater der unermessenen Majestät, und deinen wahren und würdigen Sohn und auch den Tröster, den heil. Geist. O Christe! du bist ein König der Ehren, du bist der ewige Sohn des Vaters, du hast wollen Mensch werden, den Menschen zu erlösen, hast du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet, du hast des Todes Stachel überwunden und dem Glauben das Himmelreich eröffnet, du sitzest zu der rechten Hand Gottes in der Herrlichkeit des Vaters; wir glauben, daß du kommen wirst als ein Richter, darum bitten wir dich, komme deinen Dienern zu Hülfe, die du mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast; schaffe, daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Glorie begabet werden; Herr! mach würdig dein Volk, und segne deine Herrschaft und regiere sie bis in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich und preisen deinen Namen ewiglich und von Welt zu Welt. O Herr! du wollest uns diese Stunde zuschicken einen Diener deines Vaters der reinen Geister. der uns in deinem Namen vernehmen und durch dich erhöret werden

Erbarme dich unser Herr! deine Barmherzigkeit sey über uns: als wir in dich gehoffet haben. In dich, o Herr, habe ich gehoffet, lasse mich nicht ewig zu Schanden werden, lasset uns den Herrn loben; Gott sey Dank, und die abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Heiliger Gott, heil. starker Gott! heil. unsterblicher Gott! eile, uns zu helfen, und deine Diener erhöre in deinem Namen noch diese gegenwärtige Stund, der du lebest und regierest mit göttlicher Allmacht von nun an, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

Stehe auf, bete Evang. Johannes, 3 Vat. unser und Ave Maria. Sede.

Gebet.

O Herr! o Gott himmlischer Vater! der du diejenigen, die in ihrer Noth bitten und um deine göttliche Hilfe aus ganzem Herzen auflehen, niemals verlassen und von dir unbegabet hinweggehen siehst.

Wir, deine unwürdigen Diener bitten mit ernstlichem Vertrauen zu dir, o Gott! du wollest uns erhören und diejenige Gnad, welche du wohl weißt, die mir zu meinem Seelenheil nutz und gut und dienlich seyn kann und mag, diese wollest du uns noch diese Stund gnädiglich widerfahren lassen o Jesu Christe, durch dich mit dem Vater und heiligen Geist, wir bitten oich erhöre uns, o Herr Gott.

Durch deine ewige Gott- und Menschheit,
Durch deine gütige Allmacht,
Durch deine Geburt und Menschwerdung,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine ausgestandene Frost und Kälte,
Durch die Beurlaubung deiner geliebten Mutter, Jünger und Apostel,
Durch die heil. Milch, die du gesogen hast,
Durch die große Angst und blutigen Todschweiß am Oelberg,
Durch die große Liebe, welche dich bewogen hat,
Durch die falsche Verrätherei, Binden, Schmachwort, so du vom Oelberg hinweggeführt wurdest,
Durch die Schleifung durch den Bach Cedron,
Durch deine harte Gefangenschaft,
Durch alle Spott- und Hohn-, Schmach und Scheltwort, mit welchen dich die gottlose Juden Rotte belästiget hat,
Durch die schmerzliche und grausame Zuführung von einem Hohenpriester zum andern,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Durch alle deine schmerzlichen und tiefgeschlagenen Wunden in der Geißlung,
Durch alle Grausamkeiten und Schmerzen in der Krönung,
Durch die schmerzliche Entblößung und Vorstellung vor dem ganzen jüdischen Volk,
Durch den hart gefällten Sentenz des Todes,
Durch die schmerzliche †tragung,
Durch die schmerzlichen sieben Fußfälle,
Durch die Abtrocknung mit dem Schweißtuch,
Durch die schmerzliche Annaglung und Ausspannung ans Kreuz,
Durch die schmerzliche Erhöhung und die Einstoßung des †,
Durch die Schändung am heiligen †,
Durch deine damals verlassene und bedrängte Mutter Maria,
Durch deine trauernde und bedrängte Freundschaft und Jünger,
Durch deine h. und an's † gehefteten Nämen,
Durch deine Absteigung zur Vorhöll,
Durch deine gnadenreiche Vertröstung der Altväter,
Durch deine glorreiche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des h. Geistes,
Durch alle deine eingesetzten h. Sakramente,
Durch alle deine h. Kreuz und Leiden, so du von Kindheit an bis an dein letztes End hast sanftmüthig mit großer Geduld getragen und ausgestanden,
Durch alle deine h. Wort und Werk,
Durch alle deine heil. Gebot, Lehren und Satzungen,
Durch deinen h. göttlichen Willen,
Durch deine göttliche Majestät, Gnad und Barmherzigkeit,
Durch deine ganze Gottheit, Allmacht, wahres Fleisch und Blut.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Flectamus Genua.

O Herr! erhöre uns, o Herr, erbarme dich unser, o Herr, eile, mir zu helfen, und unser Geschrei laß zu dir kommen; o Jesu, o Jesu, o Jesu! o barmherzigster Jesu! o mildreichster Jesu! o süßester Jesu! Jesu, du Sohn Davids, Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes; wir, deine Diener, bitten dich, daß du uns noch diese Stund wollest erhören und zuschicken einen Geist, der uns in deinem Namen gehorche und unsers Begehren nach deinem h. göttlichen Willen ohne einiges Widersetzen, Furcht, noch Schrecken und Tumult Satisfaktion leiste, das bitten wir dich durch alle heil. Engel und Erzengel, durch alle h. Thronen und Herrschaften, durch alle h. Fürstenthümer und Gewaltige, durch alle h. Kräften der Himmel, durch alle heil. Cherubin und Seraphin, durch alle h. Apostel und Evangelisten, durch alle heil. Märtyrer und Beichtiger, durch alle h. Bischöfe und Lehrer, durch alle h. Priester und Leviten, durch alle h. Mönch und Einsiedler, durch alle heil. Pilgram und Büßer, durch alle Jungfrauen und Wittfrauen, durch alle Eheleute und Verheirathete, durch alle h. unschuldige Kindlein, durch alle Auserwählte Gottes und durch alle h. Verdienste, Tugend und Geduld und Demuth, durch alle ihre Mortificationen und Bußfertigkeiten des Lebens, durch all ihr Fasten, Wachen, Müh und Arbeit, durch all ihre freiwillige Armuth, Gehorsam und Keuschheit durch alle Pilgerfahrten und Gebet, durch ihre inbrünstige Liebe und Andachten, durch ihre herzlichen Seufzer und Begierden, durch ihre Allmosen und Freigebigkeit, durch ihr Mitleiden und Barmherzigkeit, durch all ihre Marter und Pein, durch all ihr vieles Blutvergießen, durch alle Uebel, so sie um deinetwillen gelitten und ausgestanden haben, durch alle die Liebe, mit welcher du sie von Ewigkeit her auserwählet hast, durch die Lieb, mit welcher du sie zu dir gezogen hast, durch die Lieb, mit welcher du so süßlich in ihrem Herzen

zu wohnen dich gewürdiget hast, durch die Liebe, mit welcher du ihnen so vielfältige Gnaden mitgetheilt hast, durch die Liebe, mit welcher du sie im Himmel empfangen hast, durch die Liebe, mit welcher du ihnen jetzund die himmlischen Güter mittheilest, und durch die Liebe, welche zwischen dir und ihnen ist. O Jesu, o Jesu, o Jesu, wir, deine Diener bitten dich, erhöre uns und laß unser Geschrei zu dir kommen! O Jesu, o Jesu, o Jesu, durch deinen himmlischen Vater und heiligen Geist erbarme dich unser, o Herr! o Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, daß du uns deine väterliche Hülfe nicht versagen und abschlagen wollest.

O h. Geist, du Tröster aller Christgläubigen, versage uns nicht deinen Trost, o Jesu! o Jesu! o Jesu! deine Barmherzigkeit komme über uns, und deine Worte lasse uns wirklich noch diese Stund wahr werden, o Jesu, o Jesu, o Jesu, wir deine Diener bitten und beten dich an, und thun zugleich beschwören und bezwingen durch alle allerheiligen Nomina: Jesus Christus, Tetragrammaton † Sabaoth † Emanuel † Ischyros † Agios † Athanatos † Sother † Jova † Adonai † Sadai † Alpha † et Omega † Tacroi † Kyrie eleison † Deus † vivus † magnus † Fortis † potens † Sanctus † Immortalis † und durch die übergebenedeiteste Mutter und Jungfrau Maria, durch alle ihre h. Verdienst, Lieb, Treu, so sie zu dir und du zu ihr getragen hast, durch all ihr Herzeleid und großen Schmerzen, so sie wegen deiner hat ausgestanden und empfangen, durch ihre große Beständigkeit bis in den Tod und durch ihren heil. Abschied von dieser Welt, durch ihr ganzes heiliges Leben, durch ihre wahrhafte und reinste Jungfrauschaft, durch ihre gehabte mütterliche h. Obsorg für dich, und durch alle Thränen, so sie wegen deiner, o Jesu, aus mütterlichen Mitleiden vergossen hat, durch ihre brennende Lieb, welche sie zu dir getragen hat, durch den Wollust, welchen du mit ihrem † † † † gehabt hast,

durch die Lieb, mit welcher du sie von Ewigkeit her auserwählt hast, durch die Lieb, mit welcher du dich in sie so stark verliebt hast, durch die Lieb, mit welcher du sie vor Süßigkeit zu dir gezogen hast, durch die Lieb mit welcher du sie so lieblich mit dir vereiniget hast, durch die Lieb, mit welcher du wollustbarlich in ihrem Herzen gewohnt hast, durch die Lieb, mit welcher du ihr Leben mit einem so seligen Todsend beschlossen hast, durch die Lieb, mit welcher du sie in deinem Herzen gen Himmel getragen hast, durch die Lieb, mit welcher du ihr jetzund die Ewigkeit mittheilest, durch die Lieb, mit welcher du alle Heiligen liebest und erfreuest.

V. Bitt für uns, o allerheiligste und übergebenedeiteste Jungfrau Maria.

R. Auf daß wir würdig werden ꝛc.

O heil. Maria, du Schatzkammer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, du Tempel des lebendigen Gottes, du Zierde des himmlischen Vaterlands, du Quell des Lebens, du überfließender Gnadenbronn, du wohlriechender Garten der Tugenden, du Zuflucht aller betrübten Herzen, durch deinen allersüßesten Namen und durch die Mildigkeit deines allersüßesten Herzens und durch die Lieb, mit welcher du Christum empfangen und getragen hast, bitten wir dich, daß du dich als eine gnädige Mutter und Jungfrau wollest erbarmen und unabläßlich Gott für uns bitten, daß er uns diese Stund wolle erhören und geben, was wir aus ganzem Herzen gebeten haben, o heil. Maria! bitt für uns. Dahero, o gebenedeiteste Jungfrau, erhöre unser Bitten, und unser Geschrei laß zu dir kommen, daß wir dich, o heil. Jungfrau Maria, durch den allmächtigen Gott loben, den wir als unsern Vater ehren, als unsern Herrn erkennen jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit, Amen.

Kniee nieder, bete reumüthig.

Gebet.

O ihr Heilige und Auserwählte Gottes! Ich N. knie mit ganz reumüthigem Herzen und gänzlichem Vertrauen und bitte euch, daß ihr Gott, den Allmächtigen für mich bitten wollet, und mich mit ihm ganz und gar versöhnen, damit ich dasjenige, so ich in seinem heil. Namen gebeten habe, noch diese Stund erhalten und erlangen möge; o erhöret meine Bitt, ihr heil. 9 Chöre der Engel, ihr heil. Patriarchen und Propheten, o ihr heil. Apostel und Evangelisten, o ihr heil. Martyrer und Beichtiger, ihr heil. Jungfrauen ihr h. himmlischen Heerschaaren und Gewaltige, o ihr heil. Fürstenthümer und Herrschaften, o ihr h. Thronen, o ihr h. Cherubim und Seraphim, o ihr alle Heilige und Auserwählte Gottes, die ihr immer thut mitherrschen und in seinem Reich wohnet, euch alle bitte ich von Grund meines Herzens, von Grund meiner Seele und von Grund meiner ganzen Möglichkeit, erhöret doch mein Gebet, Bitt, nehmet doch an meine Seufzer, damit ich noch diese Stund erhöret und meiner Bitt gewähret werde durch Gott den Vater † Gott den Sohn † Gott den heil. Geist, Amen.

Surge, et Suma cum reverentia tolle de Mensa imaginem unacum Thure et aqua Benedicta, flecte Genua, et ora: Sanctus etc.

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit, als er war im Anfang ꝛc.

Luminaria rursus Mensae impone unalum Vase, et ora: o! Omnipotens etc.

Gebet.

O allmächtiger, ewiger, himmlischer Vater, wir bitten dich durch deine große Allmacht und grundlose Barmherzig=

keit, du wollest dich über uns erbarmen und unsere Bitt erhören und uns die Gefäß oder Geschirr mit N. N. noch diese Stund erfüllen und zum höchsten Lob und Ehr, und uns zur Wohlfahrt Leibs und der Seel, der du lebst und regierest als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O. A. M. D. D. B. V. M. H. E. G.

XXXI.

ARCANUM MAGICUM

nempe

Speculum magicum metallicum Verum et Approbatum.

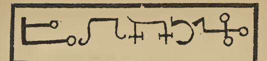
De Speculi Metallici Confectione.

Das ist:

Der magische Metallspiegel.

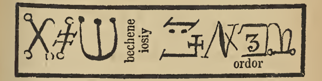
1) R. 1 p. vom besten ☉ purgire solches durchs ♄, ut scis.
2) R. 1 p. ☽ reinige solches Lege Artis von alle andern Metallen.
2) R. 1 p. ♀ reinige solches ebenfalls aufs Beste.
4) R. 1 p. gereinigten ♄.
5) R. 1 p. Rein englisch ♃.
6) R. 1 p. Schwedisch oder ander fein ♂, wobei kein ander Metall.
7) R. 1 p. ☿ viv. der einige Mal durch Leder gedruckt und mit Essig gewaschen und überhaupt nach der Kunst gereiniget ist.

So man nun alle diese Metallen beisammen hat, fängt man das Werk im Namen des Allmächtigen an, und so man zum Werk selbsten schreiten will, observiret man, wann der Mond neu wird, in welcher ▽△ man das ☉ und ♂ nimmt, setzet es in einen Tiegel, zu fließen, und indem es im Fluße stehet, wirfet man folgende Charactere, auf Pergament geschrieben, auf den Fluß, daß sie verbrennen.



Wann das verrichtet, so nimm den Tiegel aus dem △, decke ihn zu und setze ihn wohl verwahrt an einen heimlichen Ort, da keine lebendige Seele dazu kommet.

Wann nun der volle Mond eintritt, dann setze den Tiegel wieder ins △, thue das ☿ dazu hinein. Wann nun solches miteinander sich wohl im Fluß vereiniget, so wirf nachstehende auf Pergament geschriebene Charakters dazu hinein.



Folgbar nimm den Schmelztiegel heraus, stelle ihn abermal an einen heimlichen Ort, bis auf die Stunde, da der Neumond eintritt. Zu selbiger Zeit laß die Metallen in den Tiegel wieder fließen, und wenn sie im Flusse stehen, wirf den ♄ mit folgenden auf Papier geschriebenen Characteribus und des Menschen unten gesetzten Namen hinein in den Tiegel.

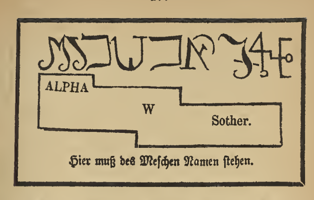
Teon. Emanuel. St. Rires.

Hier muß des Menschen Namen stehen.

So dieses geschehen, nimmt man den Schmelztiegel wieder aus dem △ und stellet ihn an einen geheimen Ort, bis der volle Mond wieder eintritt. In eben dieser Minute lässet man die Materie abermalen schmelzen, und wenn sie im Flusse stehet, wirft man nachgesetzte Characters nebst der ☽ darein und läßt die Worte verbrennen.



Dann nimm den Schmelztigel wieder heraus, verwahre ihn, bis der Neumond abermal ist; alsdann eben zur selbigen Zeit, da er eintritt, setze den Tiegel wieder ins △ und thue allgemach den ☿ zu denen andern Metallen hinein, laß es so lange stehen, bis es wohl getrieben und im Flusse stehet, dann schreibe folgende Charakteres auf einen Zettel und wirf die darüber, daß sie verbrennen.



So dieses auch zu Ende gebracht, nimm den Schmelztiegel aus dem △, decke ihn zu, setze ihn an einen heimlichen Ort wohl verwahret. Wann nun der Schmelztiegel 9 ganze Tage geruhet: stelle ihn wieder ins △, laß die Materie vergehen und geuß die Spiegel in die Formen, welche zuvor bereit sein sollen, folgendermaßen:

Man lässet eiserne Rinken machen, gleichwie die Goldschmiede zu Formen gebrauchen, in der Größe, wie man Spiegel haben will; darnach macht man von Spath ein Gießsand, in diesen drucket man die Holzformen hinein; wann nun die Form fertig ist, in obgemeldeten 9 Tagen gemacht, legt man die Form eine Stunde vor dem Gießen zu dem △ wann sie nun ziemlich heiß geworden und die Metalle in dem Tiegel geflossen, geußt man selbige hinein, sprechend:

Aus Gott kommt In Gott ist Bei Gott ist Gott der Vater ist	Alle Wahrheit.

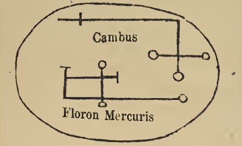
Dieses saget man dreimal im Eingießen des ersten Spiegels. Nachmals setzet man den andern Theil der Metalle ins Feuer, lässet sie gerne schmelzen und den zweiten Spiegel in die andere Form, so warm ist, sagt im Eingießen Folgendes dreimal:

Gott der Sohn erhält
Gott der Sohn erlöset } **Alle Welt.**
Gott der Sohn speiset

Darnach setzet man den letzten Theil auch ins △, läßt die Metalle fließen, geußt den dritten Spiegel, betend dreimal nach einander diese Worte:

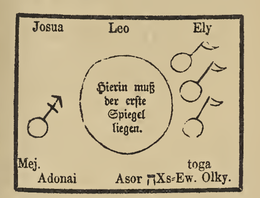
Der heil. Geist erleuchtet
Der heil. Geist tröstet } **Alle, welche die Wahrheit lieben.**
Der heil. Geist unterrichtet

Wann nun solchergestalt diese drei magischen Spiegel gegossen und wohl erkaltet sind, gräbt man mit einem stählernen Grabstichel etwas tief in den ersten Spiegel folgende Figur:

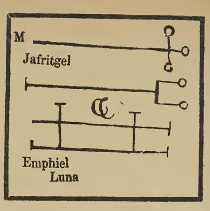


In diesem Spiegel siehet man alle Dinge, welche an allen Orten geredet und getrieben werden, z. B. Was thut der Kaiser in Sina? Was hat er für Volk bei sich? In Summa: solches und dergleichen Sachen mag man in solchem Speculo schauen; doch muß man allezeit desselbigen Menschen, von dem man fraget, Taufnamen schreiben, und dabei die Frage, welche man wissen will.

Zu dem Spiegel muß man auch ein Gefäß machen, darein er kommt, über dem Gefäß aber und dem Spiegel herum muß man folgende Figuren zeichnen in der Stund, wann der Neumond wird, zu welcher Zeit der Speculum auch hinein gelegt werden soll.



Nach dem verzeichnet man mit eben demselben stählernen Grabstichel auf den andern Spiegel folgende Figur:

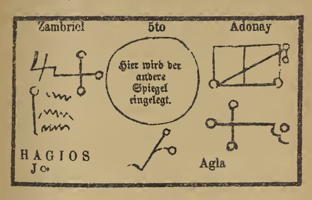


In diesem Spiegel siehet man, was einem Menschen in und außerhalb des Leibes fehlet, nemlich, wenn man mit des Patienten seinem Urin dessen Namen mit der Frage schreibet, und dasselbe auf einem Zettel darunter leget, so präsentiret sich alles im Himmel, was man wünschet. Item, man kann auch eines Menschen Nativität daraus erforschen, item, alle Künste und Geheimnisse, die ein anderer weiß, mag einer alle ergründen, item, alles was verborgen stehet, vergraben, versetzet, womit das Versetzte, wie es zu bekommen, was für Materie es seye ☉, ☽, ♃ und dergl. mehr, wie mächtig oder reich die Erzgruben, womit es zu probiren und gut zu machen. In Summa: alle Verborgenheit, die einer nur begehrt zu wissen.

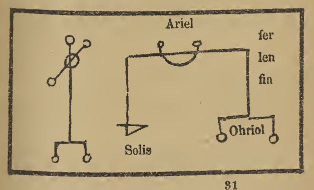
Nota. Man kann nicht allein die benannten Dinge daraus erforschen, sondern auch allerlei Sachen, wozu einer Belieben trägt.

Das Gefäß, worinnen dieser andere Spiegel gelegt wird, muß nachstehenderweise bereitet werden in der Stunde, wie

schon erwähnt, darauf diese Characteres geschrieben stehen, wie hier folgt:

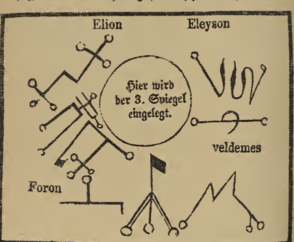


Auf den dritten und letzten Spiegel muß hinten mit dem stählernen Griffel eingegraben stehen nebst voriger Observation und Erinnerung, wie folgt:



In diesem Spiegel siehet man sehr viele Heimlichkeiten, welche die zwei ersten nicht zeigen. Insonderheit kann man dadurch erkennen alle verborgenen Practiques, Verräthereien, Mords-, Diebsbegierige oder sonst andere schwere Sachen, die vor 30 oder 40 Jahren geschehen sind, und bringet den Authorem an den Tag, wer es gethan, zu welcher Zeit, auch, wer ihm dazu verholfen habe, in Summa: was der Mensch gedenken mag und vergangen ist, kann man darinn schauen, Mörderei, Zauberei zu Wasser und zu Lande, Krieg, Zank, Brand, Vergiftung, Hurerei, Verrätherei, was an heimlichen Orten berathschlaget wird, in Städten und andern Plätzen, und wer schuld daran, Verläumdung in Briefen, Büchern, in Häusern, wo das Gift seye, in Kräutern, Wurzeln, Metallen, in Composition und Speisen.

Dem dritten und letzten Spiegel mache nachstehendes Gefäß, darein man ihn leget, wie schon berichtet.



So nun besagte drei Spiegel verfertiget und alles dabei recht fleißig in Acht genommen, was befohlen ist, dann schleifet man einen nach dem andern, und zwar nur auf einer Seite, allwo die Charakteres nicht bezeichnet sind, damit sie glatt werden, auf einem Schleifstein, sodann polirt man sie mit einem stählernen Zahn (oder sogenannten Polier = Stahl,) womit man bei den Goldschmieden zu poliren pfleget, zuletzt mit Venedischem Trippel, feuchtet den mit ein wenig Wasser an und reibet mit Lindenholz denselben wohl darauf herum, bis der Spiegel hell und klar wird, wie ein anderer stählerner Spiegel. Endlich zeuch mit einem Leder den Trippel ab, so kannst du dich darin besehen und er ist ganz fertig.

Laß diese drei Spiegel, so mit Gut und Gelde nicht zu bezahlen sind, 3 mal 7 Tage, das sind 21, an einem wohlverwahrten Orte, dahin sonst kein Mensch, als der die Spiegel gemachet, kommen ist, ruhen. Denn 22ten Tag aber siehe nach deinem Gefallen in Nomine Domini hinein, so wirst du richtige Antwort auf deine Frage finden. Quod certum et probatissimum est.

Noch unterschiedliche nothwendige Anmerkungen.

1) Ist zu observiren: Wann man den Spiegel zum erstenmal in das Gefäß legen will, soll es geschehen in der Stunde des neuen Monds; die Characteres müssen auf einen jeglichen Spiegel gestochen werden mit weißem Taubenblut, auch zur selben Zeit des Menschen Namen damit geschrieben.

2) Keine andere Person, als dem der Spiegel bereitet, soll darein sehen, sonst verdirbt man alle drei Spiegel.

3) In's Gefäß, worein der Spiegel gelegt wird, sollen die Characteres oder Buchstaben nicht gestochen oder geschnitten werden, sondern allein mit weißem Taubenblut gemahlt oder geschrieben, das Gefaß aber, worin der Spiegel ver-

wohret wird, mag von Holz, ☉ ☽ oder ♁ gemachet werden, dann das bringet keinen Schaden.

4) Wann der Spiegel etwa dunkel würde, so mag derjenige, so sie gebrauchet, sie jährlich mit Lindenholz und Venedischem Trippel, letztlich mit Leder und Trippel einmal abziehen.

5) So man etwas fragen will, muß man die Frage auf einen Zettel schreiben und denselbigen darunter legen, dann siehet man alles ohne Segensprechen und andere böse Handthierung, was man bedeutendermaßen gemeldet, ja ein Geistlicher mag solche Kunst sonder Nachtheil gebrauchen, wozu Gott sein Gedeihen geben wolle.

6) Wie viel eines jeden von den wohlpurgirten Metallen seyn muß, ist gleichviel, nachdem man die Spiegel groß oder klein haben will, wenigstens ist doch nöthig.

Exempl. grat. ☉, ☽, ☿, ♁, ♃, ♁, ♂, 🝛: ξ, χ.

Compositio Electri probatissima.

Erstlich habe acht, wenn gleich eine Conjunction angehet, im ersten Punkte oder Grad Saturni cum Mercurio, so laß den ♄ bald fließen, damit der warm gemachte ☿ darein geschüttet nicht ausrauche, dann laß m. e. a. erkalten. Hernach, wenn ein Conjunctio ♃ cum ♄ vel ☿ kommt, so verordne wie zuvor alle Ding wiederum und in Punkten. Vereinbare beide Metalle, nemlich fein Englisch ♃ mit dem 🝛 vom ♁ und ☿ in beide besonders im Schmelztiegel fließend, außerhalb dem △ zusammen gegossen, u. m. e. a. erkalten lassen. Also hat man nun die 3 leicht flüßige Metalle zusammen in ein Corpus gebrucht, ferner nimm wahr, wann sich eine Conjunctio ereignet, mit den 4 restirenden Metallen, es seye ☉, ☽, ♀, ♂, dann stelle alle Sachen gehörigermaßen an, als gelehret. Laß beide besonders schmelzen, und im ersten Grad der Punkte, oder Conjunction, geuß sie zusammen,

und halte es verwahret. Dergestalt procedire mit allen Metallen, bis sie vollendet, nach ihrer gebührenden Zusammenkunft der Planeten, in ein Mixtum vereinbaret sind; alsdann hat man das Electrum bereitet zu folgendem Gebrauch:

Einen Finger-Ring davon gemacht, sichert vor dem Krampf, desgleichen vor dem Schlag und Epilepsie, einen solchen Ring einem Epileptischen an den Herzfinger gestecket im allerheftigsten paroxismo, stillet alsobald das Malum, vornehmlich ist dieses Electrum allen bösen Geistern widerwärtig, denn in ihme liegt verborgen alle himmlische, auch irdische Wirkung, ja die Influenz aller 7 Planeten, sammt der Kraft der Metalle concentriret, darum die alten Magi und Chaldäer Wunderdinge damit vorgenommen haben.

Wie man einen Cristall-, Stahl- oder Feuerspiegel constelliren kann.

In der Influenz ♀is, laß in die Cristall- oder Stahlspiegel schneiden den Planeten, Namen und Character Veneris, mit einem Stern, auf ein Cristall an dem hintern Ort, auf einen Spiegel, aber von Metall, an die polirte Seite, also hast du die Influenz darin. Willst du weiter denselben Einfluß in ein Gemahei bringen, so nimm einen Carniolstein, laß ein Bildniß oder Figur darein schneiden, wie du willst, deß Tugend und Kraft dem Planeten ♂ gemäß ist, als zur Liebe, Freundschaft, Huld und Gunst, oder Gelehrigkeit der Künste. NB. Solch Schneiden der Figur in den Stein muß gegen den Sonnenschein geschehen, solchergestalt, daß die Sonne durch den Cristallspiegel auf den Stein den Wiederschein oder Strahlen stetig werfen oder gehen lässet, so ist das Gemahei klar, zu vielerlei wunderbarer Wirkung, die sonst von der Natur nicht sein mag, ohne die herrliche Kunst der Magia.



XXXII.

Theophrastus Paracelsus,

von

Bereitung des Steins der Weisen,

und von der

Heilung des Steins und Podagras.

(Wortgetreu nach einem einst für 360 fl. erworbenen Pergamentdrucke.)

Peracelsicä Büchlein, belangend Lapidem.

Aus eigener Handschrift Theophrasti abgedruckt, mit dessen Goldbuchstaben, dem ehrsamen und frommen Meister Augustin Sattler, Balbierer und Wundarzt zu Judenburg in Steuermark, meinem lieben Gevatter zu selbst allein eigen Handen.

Mein Gemüth steht dermassen zu dir, lieber Gevatter Augustin, daß ich dich nicht kann unbegabt lassen in rechtem gutem Vertrauen. Willst du dem Hermeti nachfolgen, so wundert mich nicht, dein Verderben aber es reuet mich, gedenk, daß Hermes deinem Verstand viel zu hoch ist, zudem soll Hermes selbst keinen Lapidam gehabt haben, denn es ist nicht eine gemeine Gabe, und einem jeglichen von Gott beschaffen. Gehe du diesen meinen Weg, und laß die ältern mit ihren Tücken bleiben, willst du anders dieser Kunst an ein End kommen, und mir hierinnen folgen, alsdann wirst du in diesem lapide und mercurio philosophorum nicht allein die Tinctur und Veränderung der höchsten Metallen, Gold und Silbers, finden, sondern auch zu deiner Wundarznei und Verlängerung des menschlichen Lebens eine solche hohe und große Kraft, die da allen Creaturen unmöglich ist zu

fassen, ja allen Augen unmöglich zu sehen, denn hierinnen ist Reichthum, Gesundheit, Heilsamkeit, Stärkung der Memori, Vertreibung des Alters, und zum Letzten auch Längerung des Lebens, doch reden wir hier allein von natürlichen Dingen, und wollen wider Gottes Ordnung, weder hier, noch anderswo schreiben, das verleihe uns die göttliche Wirkung und Kraft, in deß aller Gewalt, Macht, Gnad, Regiment alle Anfang, Mittel und End stehen.

Das erste Buch.

Die Alten haben mancherlei Art und Eigenschaften an ihnen gehabt, zu schreiben von dem Steine der Weisheit, des langen Lebens, und Grund aller Künsten, welches dann recht und billig, und nicht mit unrechtem Namen lapis philosophorum genennet wird, sie haben aber diesen mit solchen verwirrten Worten und langwierigen Processen beschrieben, daß es kein Wunder wär daß männiglich eine Unlust daran sollt haben, solche Schriften zu lesen, ich schweig, den lapidem philosophorum daraus zu machen, zudem seind ihre Processe auch weit fehl, denn sie allein ihm wären gegründet und nicht weißlich, wie wir dann hier thun wollen, beschrieben haben.

Diese Tinctur ist, wie auch unser Gold, die alleredelste Medicin, allein dem, so sie wird durch den göttlichen Willen zugeschaffen, derhalben menschliche Weisheit und Sinne diese ohne Darzuthun göttlicher Gaben nicht erreichen mögen.

Argumentum de mercurio philosophorum.

Der Sulphur hat die Mutter, zu gebären diese Frucht. Es ist aber der Sulphur nicht der Samen, allein durch ihn wird die Natur, das ist unser Gold, zu der Mutter geführt, dann so diese dieselbige Frucht nach der Empfängniß oder Beischlaf vierzig Wochen getragen, so wird die Frucht des

Mercurii philosophorum an Tag gebracht und geboren, aber die Mutter soll sich die vierzig Wochen stets warm halten, auf daß die Frucht nicht vor der Zeit der Geburt abgehe, und so nun dieser geboren, so magst du zu deinem fürgenommenen Werk, als zu dem lapide philosophorum kommen, rc. Also:

R. Des allerbesten ungarischen Vitriols, den solvir in einem aqua vitä, zehn mal distilirt von dem allerbesten weißen Wein dreißig Tag, nachdem er nun ist zergangen, so vermach die Solutio in ein Glas gar wohl, und distilir dieses hindurch mit großem Fleiß, damit kein reiner Dampf oder Spiritus davon möge weichen, dieß Distiliren sollst du dreißigmal thun, so lang und viel, bis das Wasser seinen halben Theil verliert, und nur der halbe Theil noch da bleibt, dieses Wasser sollst du einsieden auf den halben Theil in einer Retorten, so hast du alsdann nur den vierten Theil noch des Wassers übrig. Dasselbige setze hernach an eine feuchte Statt, so wirst du einen weißen Vitriol finden, weiß wie ein Schnee, klar und durchsichtig wie ein Cristall in vierzig Tagen, diesen nimm heraus und behalte ihn, das ist nun die Mutter der Erschaffung deines Glücks rc.

Darnach mach ein oleum sulphuris, wie ich im andern Buch Paracelsicae machen lerne, und auch ein Oel von Antimonio; jetzt nimm diese drei Stück als olei sulphuris, olei antimonii, vitrioli cristallini praeparati ana zehn Theil, auri limati subtillissime et purgati zehn Theil. Diese vier Stück thue nun zusammen in ein Glas mit einem langen Hals, und stelle es in eine Capelle in Sand, wohl verlutirt sechzig Tage lang, und regiers mit dem ersten Grad des Feuers durchaus, so wirst du haben ein rothfarbs Oel, das geuß reinlich oben herab und destillirs mit einem starken Feuer, so wird es noch röther und lauterer als vor. Also hast du jetzt mercurium philosophorum in forma olei.

Darnach nimm dieß Oels ein Loth und mercurii vivi zehn Loth, thu den mercurium in ein Glas und geuß das Oel oben darauf, so wird es den mercurium durchgehen. Darnach setz es in eine Capelle dreißig Tag, regiers mit dem dritten Grad des Feuers durchaus, alsdann wirst du haben mercurium fixum et lunam compactam bonam. Darnach so magst du mit einem Loth dieses mercurii und lunae compactae dreißig Loth mercurii tingieren, allein gefeulet, und den mercurium vivum dazu in ein Glas, einen Monat lang stehen lassen in dem dritten Grad des Feuers rc. Von diesem oleo oder mercurio sollst du nehmen ein Pfund, und des compacten Silbers vierzehn Pfund, Zinober zwei Pfund, zusammen in ein Glas klein gestoßen gethan, und das Silber limiert und sechzig Tag stehen lassen in vorgemeldtem Grad des Feuers, dann alles abgetrieben auf dem Test mit Blei, so hast du gar gut beständig Gold in allen Proben, das Gold aber tingiert nicht weiters. Aus diesem mercurio philosophorum haben wir unser TOH gemacht, wie ich im andern Buch lehren werde.

Liber Secundus Paracelsicae.

Praeparatio olei sulphuris.

R. Sulphur sechs und dreißig Loth, pulverisati subtilissime, pone in vase ex luto facto, et super pone alembicum vitreum, eleva tunc sub limabitur sulphur in alembicum quod in cellam pone tempore humido, et vertetur in oleum.

Praeparatio olei Antimonii ad idem.

R. Antimonii subtillissime pulverisati libres duas. Salis communis uncias octo.

Impone in formacem ad hoc praeparata et calcina antimonium, donec fixum erit, toto die, bis es wohl albificirt ist wie Schnee, alsdann stells in Keller, laß fließen, so bleibt der Regulus liegen, den sondere davon, es fleußet nicht gern.

Nun nehmen wir die olea, gemacht also:

R. Olei antimonii.
Olei sulphuris.
Vitrioli praeparatio:

Mercurii coagulati corporis per sal gemmae, viride aeris cum aqua, klein gestoßen, auri Ungarici, klein gefeilet, zinabrii montanii klein gestoßen, ana, zusammen in ein weiten Retorten, und dazu soviel starkes aquae vitae des unseren, als schwer als des andern alles, laß das dreißig Tag solviren, ob einer Capelle im Sand, im ersten Grad des Feuers, darnach aller gemächlich ein Helm auf den Retorten gethan, und die Flegma davon gezogen, und wiederum darüber geschüttet, und wiederum gedestillirt und darüber geschüttet das so lang, bis daß keine weiße Feuchtigkeit mehr gehen will, alsdann vermach das Glas und laß im Sand stehen, so wird sich die Materie in dreißig Tag coaguliren, und wann es sich nun coagulieret hat, so setz es an eine feuchte Statt, so wird sichs wiederum solviren, alsdann setz wieder in den warmen Sand, so coagulieret sichs wieder zu einem Stein, zum dritten Mal also solviert und coaguliert, so wirds ein Stein wie ein dicker Granat, doch nicht also gar durchsichtig, sondern trüb. Das ist nun der lapis philosophorum, was du damit tingierest, das tingiert achtzig Theil, dann unser Gold tingirt Gasteinisch Gold ein tausend Theil, wie dann der Münzmeister zu Salzburg dir selbst gesagt hat, darum ist unser Gold das reinste Gold auf Erden. Du sollst erstlich das Silber aus dem mercurio tingiren, darnach das Silber in Gold mutiren, wie du zuvor weißt.

Dieß Stück schenk ich deinem jungen Sohn Conrad, meinem Gölin, du aber sollsts mit großem Dank, Lob und Preis als Gab, dir und deinem Geschlecht nutzen und bei dir bleiben lassen, damit gehab dich wohl, lieber Gevatter Augustin.

Geben zu Trainburg in Kernten, im Tausend Fünfhundert und ein und fünfzigsten Jahr.

Theophrasti von Hohenheim, des großen Philosophi und Medici,

Von Heilung aller Geschlecht des Podagrams.

Also wollen wir uns weiter einen Bericht setzen, zu heilen die podagraischen Krankheiten, die denn auch aus dem Tartaro kommen: wir nennen aber diese Krankheiten das podagraische Salz, aus der Ursache, daß er bereitet ist wie Steinsalz, also congeliert, geartet und dergleichen, wie ein Sand, auch darum, daß es beißet und in Salzweise geordnet ist.

So halten wir da zwo Heilungen integram ei apertam curam: Integra ist die Heilung, die da geschieht ohne alle Letzung und Oeffnung des Leibs, also daß das Tartarische Salz resolvirt und consumirt wird, vom Grunde hinweg, durch inwendige und auswendige Arznei. Aber Aperta ist, da der Leib geöffnet wird, und die Krankheit mit Gewalt heraus gezogen, wie denn hernach folgt.

Cura integra, ist also:

Recipe. Ossium hominis.
Scamoneae.

Hermodactylorum.
Turbith.
Senae.
Saccari tabersith anna.

Daraus mache ein Pulver, das gieb Nachts und Tags zu essen auf einmal eine halbe Drachmam.

Dieß Pulver nimmt von dem Kranken alle Flüsse und Tartarische Krankheiten in der Gestalt, daß es resolviert diese Ding; und es thut das aus der Ursache, das die OSSA aus der Proprietät Wunder da vollbringen, die andern aber aus Specifica die tartarischen Flüß resolviren, wie ein Wasser den Weinstein zertreibt oder ein Salz, also zertreiben diese Stück den Podagrischen Fluß.

In dieser Practica sollst du fortfahren zu ringern den Schmerzen alle Tage zwei Mal mit diesem Balsam.

Recipe. Mumiae paralelli.

Denselben distilliere und brauch ihn nach Nothdurft.

Mit solcher Arznei fahr für bis zum Ende der Heilung, denn durch diese Recept mag ein jeglich Podagra, Chiragra und dergleichen geheilt werden, aus Ursach, daß sie darzu dienen mehr denn die andern.

Cura aperta von auswendig ist also:

Recipe. Mercurii sublimati
Aquae fortis.
Arsenici ana.

Fiat pulmentum: Das Muß lege auf, so weit der Schaden reichet: so er aber das ganze Glied umgäbe, so nimm für dich die geschickteste Statt und lege es auf. Darnach lege etwas darein, das den Escaram entledige. Letztlich leg auf das folgende Attraciv: Also werden alle Tartarischen

Flüsse und Salz zu Wasser und heraus gezogen. Wenn nun der Salzwust aller heraus ist, so säe darin das Pulver croci Martis und heil zu. Also magst du ein jeglich Podogram mit Gewalt austilgen, daß kein Wehren mehr da ist, und nicht möglich, dieser Arznei zu widerstehen.

Das Attractium mach also:

Recipe. Minii.
Lithagyrii.
Calaminaris.
Carabae.
Magnetis ana libram semis.

Alle klein gestoßen und geräden, und gesotten mit folgenden Stücken:

Recipe. Leinöl, sechs Pfund.
Wachs, vier Pfund.
Terpentin, zwei Pfund.
Firniß, ein Pfund.

Siede es so lang, bis daß ein braunes Pflaster daraus wird, darnach thue darein diese zerlassene und colierte Gummi:

Recipe. Opponacis.
Galbani.
Serapini.
Bdellii.
Ammoniaci ana libram semis.

Laß es ein wenig brodeln und thue darnach hinein folgende Stück:

Recipe. Carabae.
Maslicis.
Thuris.
Magnetis.

Myrrhae,
Aloepatic ana Vertonem unum.

Alle klein gestoßen und wohl umgerührt und mit dem Malaxiren zu einem Pflaster gemacht.

Also ist genug gesagt von der Kur des Tartarischen Salzes, des podagrae, chiragrae, arteticae etc. Wiewohl aber solches mit wenig Recepten ist beschlossen worden, so ist es doch viel angenehmer, des Guten wenig, denn des Unguten viel, und wollens also damit beschlossen haben.

Wie man sich vor dem Stein und Podagram behüten und verwahren soll.

Nach der Heilung setzen wir auch die Präservativ wider die Tartarischen Krankheiten, und das in zween Wege, einen wider die Tartarischen Salze, und theilen einen jeglichen wieder in zween Wege: einen für die, so solche Tartarische Krankheiten nie gehabt haben, den andern für die, so solche Tartarische Krankheiten gehabt haben, und wieder wohl auf gewesen sind. Dabei melden wir auch die Präsertativ auf das Podagram, also, daß es nicht gemehret werde und wachse, sondern still stehe und weiter nicht zunehme.

Im Büchlein vom Ursprung der Künste, setzt Theophrastus die Krebs für ein Präservativ aller Tartarischen Krankheiten.

Das erste Präservativ wider den Stein, denen, die ihn niemals gehabt haben, ist also:

Recipe:

Das ander Präservativ für die, so den Tartarischen Stein gehabt haben, ist also:

Recipe:



Deßgleichen im podagraischen Salze ist das Recept für die, so es nie gehabt haben, also:

Recipe:

Zum andern für die, so das Podagram gehabt, ist das Präservativ also:

Recipe:



Zum dritten für die, so das Podagram haben, daß es nicht soll böser werden, ist das Präservativ also:

Recipe:



Mit solchen wollen wir alle Arznei von den Tartarischen Steinen und Salzen genugsamlich beschlossen haben, und uns damit befehlen denen, die uns nachfolgen, solches mit Trauen anzunehmen, und unsere Arbeit und saure Erfahrenheit nicht unnützlich zu gebrauchen, und dabei zu bedenken, die saure Arbeit mit der wirs der gemeinen Nutz zu Gut erfahren und beschrieben haben ꝛc.

In nomine patris, filii et spiritus sancti. Amen.

Theophrasti Paracelsi libri secundi de Vita longa.

Von Heilung des Podagrams.

Zu vollkommener Heilung des Podagrams gehören drei Stück, nemlich die Purgation, die Oeffnung der Haut, und die Heilung, auf diese Meinung. Erstlich soll ein jeder Podagraischer genugsamlich und vollkommlich purgiert werden mit dem arcano corallino, durch welches die podagraischen Flüß dermaßen ausgetrieben werden, daß das Podagra nicht mehr Statt haben kann. Denn in diesem corallino, das von der essentia auri ist, steckt so große Kraft, daß einem Arzt unmöglich ist, das Podagram ohne dieselbe Purgation zu ergründen. Diese Purgation soll geschehen sechs oder sieben mal, nachdem das Podagram alt oder schwer, oder geartet ist. So aber noch etwas überbliebe, oder aber der Kranke sonst zu schwach wäre, und gemeldte Purgation nicht ertragen könnte, so soll man ihm die Haut öffnen also: wo das fürnehmste Ort oder Centrum Podagrä ist, daselbst öffne die Haut, durch die Alcali von den Spiritib. 8: auf die Oeffnung folgt den nächsten ein Geschwulst, darein zeucht sich zusammen, was zu dem centra podagrae gehört, und lauft heraus, wenn man das todte Fleisch wegraumet. Wenn

nun der podagrische Fluß aufgehört hat, alsdann greife die ganze Cur und Beschließung an, nemlich mit Pflaster von Mumia. Durch diese Ding wird das Podagram geheilt, wiewohl der Liquor so aus der Mumia temperiret wird, auch ohne Eröffnung der Haut heilet, ja, so die Krankheit noch neu ist und nicht veraltet, und solches geschieht aus sonderlicher angeborner Natur und Eigenschaft. Die dritte Weise zu heilen das Podagram geschieht durch mumiam, so sie in ultimam materiam alcalizatam gebracht wird, und durch den liquorem von mumia, nehmlich also: Salbe die podagrischen Glieder täglich auf sieben oder acht Wochen lang, nach Art und Gestalt des Podagrams.

Durch diese drei Wege wird alle das geheilt, was lahm und gebrechlich ist; und ich weiß wohl, daß diese Weise, das Podagram zu heilen, neu und unerhört ist, fürnehmlich bei den ungeschickten und unverständigen Aerzten, auch wider ihre Regeln, wie denn die Lästermäuler sagen, welche von der Arznei nicht mehr haben als allein den vergeblichen Titel.

Theophrastus von Ausziehung der Quinta essentia aus den Gemmis 2c.

Recipe. Die Gestein oder Perlen grob gestoßen, in fragmentis und nicht gepulvert, schütt sie in ein Glas, darüber schütte acetum radicis, daß er fünf Finger hoch darüber schwimme, laß es digeriren auf einen Monat in Ventre equino, so ist die Materia ganz liquida. Diese Materia wasche mit einem andern aceto radicato wohl durch einander, so färbet sich der Essig auf die Farbe des Gesteins, das schwenke in ein ander Glas und schütte mehr daran, das so lang, bis keine Farbe mehr heraus gehet. Also ist in der Farbe die quinta essentia, das corpus aber bleibt am Boden. Die Farbe nimm und laß sie sieden, gemächlich zu der Trockne, darnach süße sie mit distillirtem Wasser ab, so lang, bis sie

süß wird. Alsdann laß das Pulver resolviren im Marmore, so hast du quintam essentiam aus den gemmis. Habe Acht auf die Perlen mit der Farbe, sie geben eine dicke Milch, und das Corpus ist sandig und schleimig. Desgleichen von Cristallen, dasselbige wäschet sich aller hierüber, was quinta essentia ist, und bleibt auch ein zäher Schleim dahinten, dabei die Sufficientia des Extrahierens erkennt mag werden.

Von durchsichtigen edlen Gesteinen.

Recipe: Zwei Loth Cristall, Salmiax sechs Loth, pulvers und sublimirs, das thue sechs mal; endlich nimm des sublimirten Cristalls ein Loth, gemein Wasser 8 Loth, mach ein Alcali, desselben Dosis ist ein halb Quint.

Gedruckt zu Basel bei Sam. Apiario. MDCXXIIII.

XXXIII.

Pius Quintus,

Pontificis Maximi.

Pars I.

Romae MDLXXXVI.

Hic liber thesauros e terra exhauriens sub Titulo: Amorem D. N. J. Christi cum speciali gratia et privilegio sub Pont. Pio Quinto pro pauperibus et Monasteriis ordinandis et construendis aegrotantibus prodiit, et approbatus, ac ab eodem ordine.

Romae die 4ta Januarii MDLXXXVI.

Praefatio.

Per hujus sequentis libri Inceptum tota infernalis Curia Domini N. Societatis Jesu, Saecularibus; et a P. N. Ordinis S. Dominici coacta est ita quidem, ut non solum thesauros in terra collatos, sed et in Mari submersos, absque omni terrore, tumultu, fraude, et in optimo quidem Auro, aut Argento affere debuerit.

Observationes.

Super hunc librum legendae sunt 4 Missae, et quidem prima in honorem Dei Patris, secunda filii, tertia Spiritus Sancti, quarta in honorem omnium Sanctorum, in quo ultimo Sacrificio omnes quiritus cuicunque Sacerdoti ita obedire debent, ut secundum petitum ejus pecunias in optimo Auro aut Argento ad usum quotidianum afferant.

Secundo. Hic liber debet baptizari, et ei adjungi Nomen hebraicum, Abraham — Jsaac — Jacob, ejus est sic liber et retinens.

Tertio. Antequam Baptismus celebratur omnes et singuli, qui ad hoc opus spectant, debent confessionem generalem deponere.

Quarto. Requiritur jejunium — frequens Oratio, et Abstinentia a Somno.

Quinto. Omnes Conjurationes, excepta illa sub consecratione, et Elevatione fieri debent versus Populum.

Si haec omnia supra dicta, Sacerdos, et alii Praesentes exhibeant, sine Dubio (Divina adjuvanta Gratia) Pecunias, etsi Milliones, plurimasque peterent, sunt impetraturi.

Ante Introitum Missae.

Ego indignissimus Sacerdos adjuro te, Spiritus Astaroth per haec glóriosa Nomina Dei Alpha et Omega † Jesu, Redemptio et spes nostra † Resurrectio † Salus nostra † Defensio † et criminum Remissio.

NB. Semper dicat: ego indignissimus sacerdos cum Nomine suo N. N.

Ego N. conjuro et constringo te, Astaroth per S. S. Nomina El † Elion † Elohim † Eloa † Eheia † Tetragrammaton † Adonay † Sadai † Sabaoth † Sother † Emanuel † Alpha et Omega † Primus et Novissimus † Principium et Finis † Agyos † Ischyros † Otheos † Athanatos † Agla † Jehova † Homousion † Ya † Messias † Eserheie † Christus jubet † Christus imperat † Christus regnat † Increatus Pater † Increatus Filius † Increatus Spiritus Sanctus † per Signum Crucis †, et per omnes Angelos, et Archangelos, Thro-

nos, Dominationes, Principatus, Potestates, Virtutes, Cherubim, et Seraphim, qui non cessant clamare quotidie una voce dicentes: Sanctus — Sanctus. — Sanctus — Dominus Deus Sabaoth.

Per hoc, et omnia alia Verba, et Mysteria sis coactus, conjuratus, et ligatus ad Obedientiam praestandam in amabili forma sine terrore et formidine, sine Laesione Corporis, et Animae meae, et consociorum meorum, cito — cito — citissime compareas, et Petitum meum solvas, sine fraude, et Dolo absque ulla Tarduositate, Veni — Veni — Veni — Ergo tu Spiritus Astaroth! ad obediendum impero obedientiam; hoc praecipio tibi, adjurato per coelum, et terram! Veni — Veni — Veni. —

Ego indignus N. Sacerdos conjuro et cogo te Spiritum Astaroth per Majestatem et maximam Potentiam, qua Lucifer, et veteri pravi, et rebelles angeli de coelo Empyreo ejecti sunt, et per Eum, qui est, qui erat, qui venturus est, qui redemit nos in Sanguine suo.

Ego indignus N. Sacerdos constringo et cogo te Astaroth! per omnem magnam et per omnem Potentiam Divinae Majestatis, et per septem candelabra aurea ante Thronum Dei existentia, et per 24tuor veteres in conspectu Dei sedentes per D. N. Jesum Christum, filium Dei, qui lavit nos a pecatis nostris iñ Sanguine suo in Nomine Patris † et Filii † et Spiritus Sancti †.

Ego N. indignus Sacerdos conjuro, compello, et ligo te Spiritum Astaroth et omnes regnantes in hac Hora, ut venias, et compareas, visibilis in amabili forma, et ut supra. Per potentissimam, et invisibilem Deum et per haec Sacrosancta Nomina Dei Tetragrammaton † Alpha, et Omega † Jehova † Agla ut cito,

cito, cito Petitum meum sine Laesione Corporis, et Animae mea adimpleas, et mihi ad gloriam Dei sine Mora, et Repugnantia in hoc Momento in amabili forma, et Specie Pecunias in optimo Auro Probationis, et moderni Valoris: (hic assignet quantitatem Pecuniae) afferas sine fraude et Dolo in omni Silentio. Hoc praecipio tibi Spiritus Astaroth! per omnipotentiam Dei Patris †, Filii †, et Spirit. Sancti † et omnium Sanctorum totius Curiae coelestis, per Virtutem omnium Sanctissimorum Dei Nominum sint allegati omnes Spiritus, cujuscunque Conditionis: Ecce crucem † et vulnera D. N. Jesu Christi † vicit Leo de tribu Juda — Radix David — Alleluja.

Ego N. indignus Sacerdos compello et adstringo te Astaroth et omnes adjunctos super omne aurum et Argentum, et omni pretiosa Mundi per illum, qui cum venerit ad judicandum in Nubibus tunc plangent super eum omnes Tribus Terrae, quae tua Deceptione magis terrena dilexerunt, tunc in Iudicio super eum pudebant, ut compareas in omne Pace et Silentium et Petitum meum sine fraude, Deceptione et Dolo solvas.

Ego N. indignus Sacerdos adjuro, cogo et compello ac ligo te, Spiritum Astaroth! per illum qui te, et omnes Spiritus inobiendientes fecit in Praecipitatione luciferi, et Sociorum illius de superioris Coelo cum ad inferiora terrae.

Ego N. indignus Sacerdos conjuro te Astoroth! et omnes modo regnantes, ut unus Petitum meum solvat per gratiam, et Pacem, quam Beatus Johannes Apostolus optat omnibus Christi fidelibus, cur dicit: gratia vobis, et Pax, quae nos suscitat a Peccatis — Pax, quae reddit nos Deo, et beatis Angelis confoederatis.

Ego N. indignus Sacerdos, conjuro, adstringo et adjuro te Spir. Astaroth et omnes regnantes in istis 24tuor Horis ex omnibus quatuor Partibus Mundi, ut unus Petitum meum, jam supradictum, citissimo adimpleat, et in amabili forma, nempe (hic assignetur forma) appareat sine fraude, et Dolo per Virtutem sanctissimi Nominis Jesu Christi D. N. qui revelavit Servo suo, Joanni S. S. Mysteria: qui testimonium perhibuit Verbo Dei cum de Divinitate sua disserens dixit: In Principio erat Verbum, et Verbum erat apud Deum, et Deus erat Verbum.

Ego N. indignus Sacerdos compello et urgeo te Spiritus Astaroth! cum omnibus tibi subditis et adhaerentibus (iterum ut supra) per filium Hominis stantem inter septem candelabra aurea: vide Christum, qui semper praesens est in medio Ecclesiae suae permanet: Ero vobiscum usque ad consumationem saeculi, ut mihi Petitum meum faciatis in omne Pace, et Silentio sine ullo fraude et Dolo.

Ego N. indignus Sacerdos conjuro, et cogo te Spir. Astaroth! per illam actualis, et magnam Vocem, quam B. Joannes Apostolus post se clamantem, audivit, per quam de Rebus, de coelestibus, et Divinis Mysteriis locutus erat Divina Sapientia, quae sicut tibi, et omnibus improbis magna mala minatur, ita igentia Bona pollicetur omnibus Dei Electis ut omnes justi ad Bellum contra vos, et Membra Vestra, quae sunt prava, et perversa, animantur. Per haec, et alia omnia Mysteria, quibus tu Astaroth! et omnes damnati constringi potestis, ligari, ac cogi in Nomine D. N. J. Ch.

Ego N. indignus Sacerdos adjuro, compello, ac urgeo te Spir. Astaroth! et omnes adhaerentes tuos,

ut Petitum meum citissime sine fraude, et Dolo, in omni Pace, et Silentio per illum faciatis.

Ego N. indignus Sacerdos conjuro te, Spirit. Astaroth! per illum, qui totum genus humanum Pretiosissimo Sanguine suo a Peccatis lavit, illi obedite omnes Spiritus, qui in Isaac immolari, in Joseph venumdari, in Agno occidi, ut in Ligno crucifigi voluit; deinde in Intero extitit Triumphator magnificus, et gloriosus. Fac ergo Petitum meum per eum, qui venturus est judicare vivos, et mortuos, et Saeculum per Ignem.

Ego N. indignus Sacerdos cogo et ligo te Spir. Astaroth cum omnibus tibi faventibas, per omnia Jesu crucifixi opera, quibus potes adjurari ei constringi, et ad Poenas Tormentaque mitti, ut quam citissime compareas adjuratus per illum, qui nos adhortatur ad reverentiam bonorum operam, dicens: In Mente habeto, quando acceperis, et quae audiveris, serva; videte, vos rebelles Spiritus, maximam erga nos filios suos et fideles Dei Misericordiam, et eadem Perfectione Justitiae, in qua Christus servat justos suos, etia proficere facit.

Ego N. indignus Sacerdos compello, cogo et urgeo te, Spir. Astaroth, per Jesum Christum, Salvatorem nostrum, qui est testis fidelis, et verus qui venit in hunc Mundum, ut testimonium perhiberet Veritati, quem tu Nefande Spiritus crucifigi fecisti; iterum conjuro te per Deum vivum, et immortalem, a quo tu male Spiritus! cum omnibus tibi adhaerentibus propter Superbiam lapsus es ê Coelo, et ejecti estis, qui dicebas in corde tuo: in coelum ascendam, et ero similis Altissimo.

Ego N. indignus Sacerdos constringo, et conjuro te Astaroth! per illum dicentem: Videbam Satanam,

sicut fulgur de Caelo cadentem, ac si diceret: Si Satan in tanta Nobilitate Naturae constitutus, per vanam gloriam ita recedit, quomodo vos Natura inferiores de Virtutibus, quas non ex vobis, sed ex gloria Dei habetis, gloriantes ad caelestia configere poteritis; sicut igitur superbia tua ostium caelestis Contemplationis tibi clausit superbienti, sic vero Humilitas terreno Homini contemplationis ostium pandit: Per haec, aliaque sis alligatus, et per fortissimum, et potentissimum Deum coactus sine omni fraude, et Dolo ad Obedientiam.

Ego N. indignus Sacerdos conjuro, urgeo, et ligo te Spir. Astaroth! cum omnibus tibi adhaerentibus per virtutem illus in saecula saeculorem viventis, quem quatuor Animalia, et 24tuor seniores prostrati adoraverunt, cui etiam omne genus flectitur caelestium, terrestrium et infernorem, et omnis Lingua confitetur dicendo: Sedenti in Throno Domini et Honoris et Gloriae et Potestas in saecula saeculorum.

Ego N. indignus Sacerdos constringo et provoco te Spir. Astaroth, cum omnibus tuis electis per illud mirabile canticum, quod cantabant ille sancti ante conspectum Agni, dicentes: Dignus es, Domine, Deus noster aperire librum et solvere signacula ejus: Per haec aliaque Verba et Mysteria omnia, ex tota Sancta Apocalypsi sis conjuratus, coactus, ligatus, et provocatus ad Obedientiam citissime praestandam, in omni Pace, et silentio, et suavitate. Veni — Veni — Veni! Alioqua te cum omnibus sociis tuis complicibus in Virtute D. N. Jesu Christi Nazareni crucifixi, et per virtutem ss. Nominum in stagnum Ignis, et sulphuris praecipito, et aeternaliter condamno te.

Si apparuerit spiritus: Alloquere eum sequenti Modo: **Allocutio.** Per Virtutem Divinae Majestatis, salve sis spiritus nobilis! obediens!

Ego N. indignissimus sacerdos praecipio tibi (iterum ut supra) per omnia sacra Verba, et Mysteria, ut citissime in omni silentio, et Pace, sine omni, fraude, et Dolo (nunc nomina hic, quantum velis) in Auro, aut Argento Probationis, et moderni Valoris afferas, et solvas: ideo sis coactus, et in hunc locum cum Vinculis Vulnerum Jesu, et cum ejus sanctissimis tribus clavis alligatus, donec splendor solis appropinquet, tunc ego dimittam te.

Nunc petat Exorcista Nomen Spiritus, an ita nominetur, sicut illum vocasti; si vero Spiritus ille non sit, quem vocasti, et aliud Nomen haberet, scribe Nomen ejus hic in hunc locum, ut in Dimissione, vel aliis conjurationibus suo Nomine sit allequendus. Maneat autem Exorcistae Spes in uno Petito, et nominata Summa. Tunc hoc scribat Nomen Spiritus, si Spiritus voluntatem suam adimpleverit, illum dimittat per Dimissionem. Quando autem Spiritus non compareat in hac dicta conjuratione, pergat sacram legere Missam usque post: **Sanctus**, tunc incipiat conjurare sequenti Maledictione, quae etiam in dimissione, si abire nolit, adhibere debet. Haec Maledictio ter repetatur post verba Sanctus.

Ad honorem Dei omnipotentis Patris † et filii † et spiritus sancti † et omnium s. s. totius coelestis, et ad confusionem totius synagogae: maledico et condemno te, nefandissime spirit. Astaroth cum omnibus tuis subditis per illud formidabile et terribile Iudicium, quod scilicet Dominus N. Jesus Christus, ante quod praeibant terrae Motus, obscuratio solis, Conversio lunae in Sanguinem et caetera omnia, quae ventura ante ultimam sententiam justissimae Damnationis

tuae habebit, in qua ipse reddet unicuique secundum opera sua.

Ego N. indignus sacerdos ligo, maledico, et condemno te malum, et pertinacissimum spir. Astaroth per 24 seniores circa sedem Divinae Majestatis Christi, qui cum Christo vos impios in Judicio judicabunt, assistentes ei, sustinebis omnem maximum Dei Iram, per quam Lucifer, caeterique pravi, et rebelles Angeli de supernis coelorum ad inferiora ejecti sunt, sustinebis maximam Dei Iram, omniumqúe Animarum damnatorum cum furore Justitiae Divinae per Executiones furias infernales diu, Noctuque ab aeterno in aeternum.

Ego N. indignus sacerdos urgeo et condemno te Malum, et pertinacissimum spir. Astaroth! in virtute, et per Virtutem omnium s. s. Dei nominum in stagnum Ignis, et sulphuris aeternaliter usque in Diem terribilis Judicii per omnes s. s. Angelos et Archangelos, Thronos, et Dominationes, Principatus, Potestates, Virtutes, Cherubim et Seraphim, qui non cessant clamare quotidie una Voce dicentes: sanctus — sanctus — sanctus Dominus, Deus Sabaoth: Per haec et omnia alia sancta Mysteria sis coactus, condemnatus, et maledictus.

Ego N. indignus sacerdos dico tibi Astaroth, si fueris porro rebellis et inobediens praeceptis meis in Virtute tibi factis, oro Deum Patrem omnipotentem, ut virtualiter mittat super te et omnes tibi faventes omnes illas Plagas, quae ad sonum tubarum septem Angelorum descendent super Populum non habentem signum Dei vivi, quae sunt Ignis, grando mixto sanguine, cujus virtute tertia Pars terrae, Arborum et fani combusta est, et Mons magna igne ardens missus

est in Mare, cujus tertia Pars factus est sanguis, et mortua est tertia Pars Creaturarum. quae habebant Animas in Mari, et tertia Pars Navium interiit, si non citissime obedias cum tuis Complicibus, nunc in ista Hora, in Pace, et silentio sine Nocumento ullius Creaturae, et in forma quidem jam superius dicta N. B. Veniant super te Astaroth! et omnes complices tuos omnia mala contenta in istis tribus Vae — Vae — Vae! a Saeculo ab Evangelista descripta. Per haec, et omnia alia Mysteria, quibus potes constringi ad terribiles Poenas, omniaque ulteriora tormenta mitti, sis coactus, conjuratus, et condemnatus, per Virtutem infinitam, et Potentiam, Vim sanctissimae, individuae Trinitatis Patris † et Filii †, et spiritus sancti †. amen.

Ego N. indignus sacerdos, ligo, urgeo, cogo, et condemno te spirit: Astaroth cum omnibus tuis Aseclis per illam mansuetissimum Agnum ibantem in medio Throni seniorum 4 Animalium, qui vere solus Pacem cognovit, et illam Mundo attulit, ab illo aufferens Peccata, et de quo dicebat S. Joannes Baptista: Ecce Agnus Dei, qui tollit Peccata Mundi Per haec, aliaque sacra Misteria sis coactus, et alligatus, et in stagnum Ignis, et sulphuris aeternaliter per fortissimum, et robocatissimum Deum, et per omnia sacratissima Mysteria Jesu Christi crucifixi cum omnibus terribilibus Poenis sis condemnatus, et maledictus, et haec maledictis sit tibi ubique Tonitrua, et fulmina irascentis Dei, tortura et flagellum punientis Dei diu noctuque, et in omne tempus, donec Praeceptis meis obedias sine ulla laesione corporis et Animae meae, consociorum meorum. Hoc confirmet et concludat Omnipotentia Dei Patris †, Sapientia Dei filii † et gratia spiritus sancti †. Amen.

Si in hac Maledictione non compareat, pergat sacram legere Missam usque ad Elevationem: deinde incipiat sequentem Augustiam Christi.

O tristissime Jesu Christe! admones te triplicis devotae orationis tuae ad Patrem tuum caelestem in Horto, quam solvisti in ultima Agonia tua amarum a te avertendum Calicem! o quam tristis ad sanctissima Genua tua prostratus oculos tuos ad Caelum vertens tribus Vicibus ad Patrem tuum orasti, dicens. Abba Pater mi! si possibile est, transeat a me Calix iste amarae Mortis meae, quoniam tibi Pater, omnia possibilia sunt, Attamen non mea, sed tua fiat Voluntas, et ite praenimia Mortis Angustia sanguineum Sudorem fundens, exclamasti: Tristis est Anima mea usque ad Mortem.

O tristissime Domine Jesu Christi! oro, et peroro te per Patrem tuum caelestem, et per hoc S. S. Corpus tuum exaudi me per triplicem Orationem tuam ad Patrem tuum caelestem, et per hunc proclarum Calicem Sanguinis tui mitte, mitte Angelos tuos caelestes super hunc rebellem, et superbum Spir. Astaroth, qui illum persequantur usque huc, ut Imperio Sancto tuo obediat, et voluntatem meam in S. S. Nomine tuo adimpleat.

O tristissime Jesu Christe! oro te per omne Plagas, et Vulnera tua, et per obedientiam tuam usque ad Mortis Patibulum immitte, immitte, immitte super hunc Spirit. Astaroth, et super omnes ei faventes, et subditos, et super totam daemonis Monarchiam, et Synagogam infernalem una cum illorum Lucifero omnes illas plagas, quae ad sonum Tubarum 7. Angelorum descendent super populum non habentum, signum Dei vivi, quae sunt ignis et grando sanguine mixta.

O tristissime Domine Jesu Christe! oro, et exoro te per amaram Agoniam tuam, immitte, immitte, immitte super hunc rebellem Spir: Astaroth omnem effusum Sanguinem tuum, aeternam Iram, et Maledictionem tuam, quam tu, ut justissimus Judex effundes super malos, et reprobos in ultima Die justissimi Judicii tui, et super omnes damnatus Animas, quae illum, et omnes ei faventes torqueant, et cruciant, donec Imperio sancto tuo obediat.

O tristissime, et patientissime Domine Jesu oro te, et contestor per santissimum Corpus tuum, et per hunc praeclarum sanguinis tui calicem, quem indignis Manibus meis super hunc maledictum spir Astaroth teneo, ut sint illi, atque omnibus faventibus tormentum, tonitrua, et flagellum in Saecula Saeculorum; immitte, immitte, immitte, o tristissime Jesu! ut justissimus Judex super hunc Astaroth! immitte Ignem ardentem de caelo, fulmina tua caelestia, et grandines, quae illum percutiant, in Profundum Abyssi, exaudi me per tuam Mortis Agoniam, atque immitte, immitte super hunc pertinacem, omnesque ejus fautores Iram, et Indignationem omnium Sanctorum, et totius Curiae caelestis; immitte super eum per Brachium divinae Majestatis tuaeet Potentiae tuae illud terribile Vae-Vae-Vae a S. Joanne Apostolo descripta.

O obedientissimi Jesu! mitte Angelos tuos de Caelo, ut illum ita persequantur, ut in quatuor Elementis nullum habeat locum, usque dum obediat Imperio Divino tuo. Ego N. indignus Sacerdos Dei te Spir: Astaroth! cito et coarcto, et conjuro te huc venire per hoc dulcissimum Convivium S. S. Corporis et Sanguinis D. N. Jesu Christi, quae te constringant et hac veniro alligont, et ad obediendum sancto imperio suo impellant: Ad haec te, Spir. Astaroth contestor et adjuro per hacc glorisissima Nomina Dei Agla †, On †, Adonai †, Sadai †, Tetragrammaton †, Alpha †, et Omega †, Otheos †, Athanatos †, Sabaoth †, Emanuel †, utam certo mihi compareas, et obedias, quam certe Deus cum Deitate et Humanitate sub Speciebus Panis, et Vini in hac Consecratione latet, quo te nefandissime Spir: Astaroth! urgeant, et premant in Saecula Saeculorum.

Repetat, si non venerit ad dictam Maledictionem. Si autem venerit: statim alloquendus est, ut Supra: Nunc fiat Ligatio Spiritus cum tribus Nexibus in Stola. Idicat Allocutionem sequentem.

Audi ergo nefandissime Spir. Astaroth, et omnes tibi faventes! percipite Verba oris mei: conjuro te Spir. Astaroth, et omnes tibi faventes in Ira Dei, ut invocato contra te Astaroth potentissimo Nomine Jesu adstrictus sis Praeceptis meis ad Gloriam Dei sine Mora, et Repugnantia. Percipe conclusionem meam quam contra te Spir: Astaroth, et omnes, tibi faventes, et Complices tuos modo faciam.

Sacerdos exuat Stolam, et Manipulum, et stola faciat 3 Nexus contra Spiritum circomdet Portatile, et percutiat illud ad quod cunque Verbum Divinum, et imprimis dicat.

Dominus Noster Jesus Christus te Spiritum Astaroth liget, et omnes tibi faventes, et Ego N. indignus Sacerdos Dei Authoritate te Spir. Astaroth ligo, et omnes tibi faventes, et Subditos ligo sub sacro Calice omni Vinculo Excommunicationis, et Interdicti, quantum possum, et tu Spir. Astaroth indiges in Nomine Patris †, et Filii †, et Spiritus Sancti †, Amen

Ego N. indignus Sacerdos te Spir. Astaroth, et omnes tibi faventes ligo ad hunc locum cum omnibus Vinculis et Ligationibus, et Vinculis verae Romanae Ecclesiae, et cum omnibus Vinculis, et Catenis D. N. Jesu Christi, quibus in tota Passione sua vinctus et ligatus fuit, ut de hoc loco recedere non possis, donec impleta sit voluntas mea, percipe ergo Sententiam meam.

Modo fiat Nexus I.

In hujus ligationis, et Constrictionis Signum necto contra te Spiritum Astaroth, et omnes tibi faventes, et Subditos sacram hanc Stolam in Nomine Patris †, et filii †, et Spiritus Sancti †, Amen.

Nexus II, et III fiat eodem Modo.

Oremus: Omnipotens sempiterne Deus, cui proprium est misereri, et semper parcere, respicere digneris oculis Misericordiae tuae super nos indignos famulos tuos, et super Calamitatem, et Afflictionem nostram per Jesum Christum filium tuum, per cujus Merita obtestamur Paternum Cortuum, ut sanctissimo Decreto tuo istos tres Nexus sacro Stolae ita confirmare, et roborare digneris, ut sit modo vere, realiter, et effective per eos ligata omnis Potestas hujus pertinacis, Spir. Astaroth, sub hoc sacro Calice ligati, et omnium sibi faventium, et Subditorum, tamdiu, donec Mandata impleverint, et.

Ego N. indignus Sacerdos Virtute, ac Vi Potestatis Ecclesiae ligandi, et solvendi 3 Nexus ictos ratifico, et confirmo super terram, ut sint ligature hujus Spir. Astaroth, caeterorumque ratificata in Caelo. Hoc praesta, misericors Deus, per Jesum Christum filium tuum, qui tecum vivit et regnat in Saecula Saeculorum, Amen.

Ego N. indignus Sacerdos exorcito te, et praecipio, mando, conjuro, ac compello te sub hoc sacro Calice ligatum in Nomine Patris †, et filii †, et Spirit. Sancti †, ut Divino Imperio obedientiam praestes, atque per Virtutem, et in Virtute Sanctissimorum Nominum Dei, et Divinis Verbis, et omnibus sacris Verbis a me prolatis omnibus Mandatis sine Rebellione, et Contradictione obediac cum Effectu, et.

Ego N. indignus Sacerdos conjuro, et ligo te Spir. Astaroth! per praesentem, Verum, Vivum, et aeternum Deum, ut sine omni Tergiversatione compareas in forma amabili NB. et Petitum meum solvas sine omni terrore, Tumulto, Strepitu, aut factore pacificus, et humilis, sine Excitatione flammarum, Ventorum, et sine Laesione hujus loci, et omnium in eo existentium, et in hoc loco habitantium. Haec praecipio tibi in Nomine Patris †, et filii †, et Spiritus Sancti †, amen. Fiat, fiat, fiat.

Ego N. indignus Sacerdos privo te, et maledico te Spir. Astaroth! omni libertate, Honore, officio, Dignitate, et Gaudio tuo per Patrem †, filium †, et Spiritum Sanctum †, ut amplius non habeas Potestatem quid faciendi in hoc universo, tamdiu, donec Petitum meum solveris, quam vere Deus, Deus est, Deus Pater tibi imperet †, Deus filius † te Spir. Astaroth cogat, Deus Spiritus Sanctus † tota sacrosancta Trinitas tibi imperet.

Ego N. indignus sacerdos tibi rebelli spiritui Astaroth sub hoc sacro Calice ligato per illa gloriosissima Nomina Alpha †, et Omega †, Agios †, Otheos †, Adonai †, Agla †, On †, Sadai †, Ischiros †, He †, Vau †, Athanatos †, Sabaoth †, Tetragrammaron †, Ael †, Emanuel †, Elohim †, Eloa †. Paraclytus, increatus Pater †, increatus filius †, increatus spiritus sanctus † imperet tibi, spir. Astaroth, cani infernali, ut protinus et festinanter absque laesione ullius Creaturae viventis compareas et Petitum meum solvas e-

Malodictio Dei omnipotentis Patris † filii †, et spiritus sancti † descendat super te Luciferum, et super te spir. Astaroth, et super omnes tibi faventes, et Principes infernales Ira, et Indignatio omnium Angelorum, Thronum, et Dominationum, et ut supra, cum furore magno descendat super vos in Nomine Patris † filii † et spiritus sancti †. Fiat, fiat, fiat!

Si spiritus bene comparuerit, eam hanc ultimam non repetat. Si omnia ad voluntatem tuam sunt impleta, dimmitte illum sequenti Dimissione.

Nunc tu obediens spiritus! Ego N. indignus sacerdos adjuro te cum omnibus supra dictis Verbis, et per sanctissima, et fortissima Nomina Dei: Tetragrammaton †, Adonai †, Sadai †, Sabaoth †, Soter †, Emanuel †, Ael †, Heloim †, Alpha, et Omega †, primus et Novissimus †, Principium, et Finis †, Agios †, Ischiros †, Otheos †, Athanatos †, Agla †, Jehova †, Ya †, Homonsion †, Messias †. Escheie †, et per signum Crucis † da tibi veniam abeundi, ut statim cedas abhinc cum omnibus Complicibus, et adhaerentibus tuis, cujuscunque Conditionis, ordinis, et status in istum Locum, quem tibi, tuisque Aseclis, omnipotens Deus ordinavit, sine laesione Corporis, et Animae meae, et Consociorum meorum hujus loci, ac commendati offertissimo sine ullo foetore, et Abominatione.

Ego N. indignus sacerdos dimitto, et conjuro te spir. Astaroth cum omnibus tibi faventibus, citissime recedere in omni Pace, silentio per illum, qui est Primus, et Novissimus, qui est Dominus Noster Jesus Christus, qui fuit mortuus et vivit, primus omnia creando, et Novissimus per Mortem omnia restaurando fuit mortuus, verum Hominum se esse demonstrando, et vivit tanquam Deus potens resurgendo.

Ego N. indignus sacerdos per sacerdotalem officium meum sanctum omnes Conjurationes, et Malodictiones super te spir. Astaroth, et Complicos tuos dictas revoco, ut tu spir. Astaroth cum hac conditione in omni Pace, et silentio discedas, relicta Pecunia, vel Thesauro in Nomine sanctissimae Trinitatis Patris †, filii †, et spiritus sancti †. Amen.

Si omnia juxta tua Voluntatem adimpleto sunt, et spiritus omnibus adhaerentibus suis fuerit dimissus, tum finiat sacram Missam, et abeat in Nomine sanctissimo Trini-

tatis maxima Gratiarum Actione in illum Locum in silentio, et Pace, et in fine Missae legatur Evangelium St. Joannis. Si spiritus non vult discedere, repetat ut supra Maledictiones in conjuratione contentus, mutatis mutandis, quae incipiunt.

Ad Honorem Dei Omnipotentis et J. N. R. J. signum S. Crucis sit in Fronte meo Verba Christi sint in ore meo — Arma Christi sint in Corde meo — Per signum Inimicis nostris libera nos Deus Noster. Omnipotentia Dei Pater †, confirma nos. Sapientia Dei filii † doce nos. Amor spiritus sancti † illumina nos. Benedicta sit Dies, et Hora, in qua natus est ex Maria Virgine Dominus Noster Jesus Christus: In Nomine Patris †, et filii †, et spiritus sancti †. Amen.

F i n i s.

Pius Quintus,

Pontificis Maximi.

Pars II.

Praeceptum.

Vi sacerdotalis tam dignitatis, quam Potestatis misi in Ordinatione collatae in Nomini ss. et individuae 3tatis, et in virtute ss. Nominis Domini nostri Jesu Christi; per prius merita praecipio et mando tibi, qui Thesaurum, sive unus. sive plures sint, sub hac terra aut confinibus ejus, unde ista portio terrae desumpta est, latentem custodis, aut possides, ut statim in Momento ad hunc determinatum locum sine omni tumultu, strepitu, aut excitatione hominum, sine omni repugnantia, sine omni dolo, fraude, et Fallacia, sine ulla revelatione vel patefactione, sine omni prostitutione honoris nostri, sine omni apparitione infesta, foeda aut formidolosa, sine omni horrore, aut terrore, sine omni laesione vel damno nostri, et nostrorum vel alterius creaturae sine omni clamore, Foetore, sine nostra obligatione vel Pacto ante vel post, et deinceps sine omni afflatu novico, sine omni turbine, inundatione, terra motu, sine ullo dato signo tam in äere, quam in terra, hic loci vel alibi, sine omni igne et aqua, sine omni ventu et tonitra, sine omni denique quacunque alia Damnificatione corporis et animae, honoris, aut boni praesentium, et omnium habitantium, totius loci, Domus et vicinae, in omni

silentio, affabilitate et mansuetudine (in Specie humana pulchra, affabili, et mansueta) venias, compareas. et Thesaurum petitum in sua naturali Specie, in tali Qualitate, et Quantitate, prout ab homine Viatore terra conditus aut casu quocunque alio opertus fuit, visibiliter, et naturaliter mihi ex terra afferas, huc deponas, utilitati Fidelium iterum restituas, et immutatum in pace relinquas, et in omnibus ad amussim in momento mansuete ocyus obedias. Hoc tibi impero, per invicibilem inferorum Victricem, quae contrivit caput Draconis, Dei Genitricem Mariam, et per suam immaculatam Conceptionem, ejusque ante, in, et post partum illibatam virginitatem, et per suam omninmque Sanctorum et Sanctarum Dei potentissimam intercessionem cogo te, ut obedias, quam vere Deus ipsemet pronuntiatis Consecrationis verbis Sacerdoti obedit, et in Altari praesentem se sistit, ita ut tu his pronuntiatis cum Thesauro petito servatis conditionibus compareas, tibi tuisque Coadjutoribus casae inobedientiae sit quaelibet Gutta Sanguinis Domini nostri Jesu Christi Augmentum pöenarum, Ira et indignatio S. 3tatis comprehendant te, tuorque, et dejiciat vos in infernum. in Stagnum ignis et Sulphuris in perpetuum cruciandos, aerius solito semper, nisi statim obedias. Satisfacias ergo statim in omnibus adamussim petitioni meae.

Hoc mando tibi in nomine Patris, et Filii, et Spiritus Sancti, per ipsum, et cum ipso, et in ipso, per quem omnia facta sunt, coram quo omne Genu flectatur, coelestium, terrestrium et infernorum. Hoc tibi impero in Nomine illius. qui fuit homo missus a Deo, cui nomen erat Joannes; adstringo te per alleg-dee, arieph, aratron, aetor, roizo, corbonó, tegifaus, vegimat, livaus, lacorchon, maus, levacaus, Rub.

Rub, andriga, exeet, anech, peniphaton, achmo, Dokas, albsruth, guthon, agalich, enephenei, Pluton, Kiamphaton, Alpha et Omega, Tetragrammaton, agla, Adonay, Sadai, Emanuel, Agios, Ichyros, Otheos, Athanatos, eleyson himas, Eli, Eli, Eloim. alligineon, amathon, Jarce, moran, nadora, pecarceos. accapreve, fegu, podaig, sacaficium, Obedi statim in Nomine Jehova, ad cujus imqerium stetit unda fluens, congregatae sunt abyssi in medio mari.

Ad hoc iterum te constringo per verba vehesto, verachme, vehaja, eriche, umsone, revibse, verario, dismajo, majos, gufo, umhono, mealio, veyus, gufo, umsono, mealio, sono, claio, vesarono, delo, Isorg, vedilo, isdol, mipiscome, honario, elmaronon, venabonon, chebundo, et verbum, quod caro factum est, qui Cherubin et Seraphin incessabili voce proclamant Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth Jehovah, qui imperat mecum tibi petitum meum ocyus adimplendi, Deus Pater, Deus Filius, Deus Spiritus Sanctus. Deus Deorum, Deus Meter, hochma, binah. hesel. Geburath, tiphereth, Nezah. Jesod, malxut. sagittae potentis acutae cum carbonibus desolatoriis cogant te ad obediendum, Formido et pavor in magnitudine Brachii Omnipotentis Dei, fortis cadant super te. Adimple ergo ocyus petitum meum. Hoc impero tibi per omnes Archangelos et Angelos, Cherubin et Seraphin, Potestates et Principatus Coelorum, per S. Mariam Virginem semper illibatam, Templum Domini, Sacrarium Spiritus s., qui Angelus Domini Gabriel nuntiavit et concepit de Spiritu s., ad quam Saltationem Maria repondit: Ecce Ancilla Domini! fiat mihi secundum Verbum tuum. O Mater intacta Domini nostri Jesu Christi contere caput et vires Draconis infernalis, et verbum carofactum est, et habita-

vit in nobis, Deus et Homo, cui voi, et omnes Creaturæ obedire debent. Obedi ergo in Momento. Dortam, bortam, bolaimy, dolaimy, ite salale credat, moradab, inordat, mairol, acom, bissinis diabola lucfevatos, lucfevatas, lucseratus, lucservatas, simporalitis, o Jehovah, o Adonaj, o Agla, o Aglam, Patre vel Pater, Patrum coriam Paatoce rore ipse locsant O Jehova amasalam Hischacolam Jesus maaschy Christe Nazarenus Rex Elohim Judaeorum adas Kipis o Jesus hocardem Schacas diabolam Christe benedictam hac. Adonai, Sabbaoth, Cadas, Adonaj, amara, alli, adoy, Sabaoth ammara. collniziara offina alten nedera, fuffa, Menfent, Letamnim, Letaglogo, Letasynim, Lebagamaritin, Letarminin, Letagelagen, Letafalosim. O Deus! der du die Sonne erschaffen hast, agla, qua, vel quae fonsasta diare vel biare volosam, vel volasam terra qui ilat famies vel tamioes Jesus Christus Maria restascia o Adonai, o Jehova. et prae sanct Deus amenisch. Exepheney, Exepheneus, Pluton. agamphaton, amathion, alligmeon, Jarce, Jasce, moron, maran, nadare, becarceos, decarceos, acapriva Podag, Sacroficium, compare et obedi statim Deus Haram, Jesus Haram, Deus Spiritus Haram. Veni, Veni, Veni, et affer thesaurum petitum modo tibi tuisque praescripto servato in Momento. Ad hoc te constringo, et conjuro, et urgeo per Deum Eliam, Joena, adonai, et per vane, mare, siam, abill, allia, vanochia, actenal, Azenall, Dyoas, Jahnen, Johaen, Eloym, Janehay, Jachnehay, Janehu, abia, comea; Iterum constringo te per Deum cados, ebreel, eloy, et per vane, mare, siam, abyll, alleya, allia, vanochia, artenal, aczenal, Dyoas, Jahaen, Jahnen, eloym, Janehay, Janchu, abyo, comea, abya camea; iterum iturumque urgeo te per Deum Elea, agiel, et per Deum Sabathon, Sabbaoth,

Eloim Deleja, Bellion, et per Esruselos, Jazi, Zathael, et per vane, mare, syam, abill, gleia, vonochia, actenal aczenal, Dyoas, Jahnen, Johaen, Eloim, Janehai, Janehu, abya, comea, veni et compare, statim hic loci et satisfac petitioni meae. Cogo te per rore ipse loisant, et dortam bolaimy acon, lelum quit vit, it sama restabscia, o Adonai, o Jehova prasa Deus, Deus semper filii Spiritus et semper contalamans, o Jesus per possesorum aut custodem petiti Thesauri, o Christe cordabemus palosomis, it est Jasus, Persona con Christe super est con possesoris et Custodis Thesauri prædicti Dominus Jesus Amen. Ad obediendum te adstringant mecum Jannovel Ranno Jehova coelum et firmamentum et Planetarum et terra, qui filii sancta ego filii Deus Amen. O Jehova memendum, Hischacos, moascolas, moaschoeas, adonai Jehovah, Scheclamiss, Schehamiss, memendum, Hischacos mischa, agla, mischa, Gabrielis, audiel Michaelis, Hischacos, adonay, Jehova, mischa, coliminy, calimuny. Kyrie oscha, Ineie, Kyrie omminy in essentia, o Jehova, Tetragrammaton, Aschog, adonai, ascham, elohi, agia, meschagum, Incie Kyrie eloschy, moamodo agla, Doca boca Jesus maasch Rezazerenum Christe Rex Jehovam, Jehova Judaeorum, o maschalem, Hischacos, Tetragrammaton, Hilyischi, Pohili, Hischacos, Jehova, o Hischacolam elohim veni, compare statim hic loci et satisfac petitioni meae ad amussim in Momento in Nomine Patris, et Filii, et Spiritus Sancti, et in Nomine beatissimae Virginis Mariae et omnium Sanctorum. Amen.

Agla Haumon, Zephyros, Eserheje, Ranois Cengyn, terrihon, appareat.

Eja Spiritus veni, compare, obedi, sicut praecepi.

Taepa, tip, tripa, veni, veni, veni, cetra, seper, estora, quid veni, veni, veni, anne, arcum, sam, agiana, lartra, ugiasy, ex, cura, peper, sehil, Urina, fra. Sibel, Guarvanus, darvanus, Sabbaoth, Emanuel, Adonay, Ely, Eli, Janos, fari, lom, otho, mardona Itarhy, honoriber, erge consummatum est Jesus Christus, Emanuel fabba, tragana, eli, eli.

Haec verba (Tapca etc.) non dudum ex s. Scriptura excerpta sunt, his verbis sine oratione debet Spiritus certo Tempore infallibiliter comparrere, et u pt. emanere.

Myrath, lythanceph, in üsainno, lamda, delta, vita, omega, delta, Jota, Ezechiel, Emanuel, Elias Zoth, Ezechias, amoy. Veni Met, necaia, velon. psi. chi. cita, Rho, ita, agglas. phaino, tu apathothatos, caicios, vochia, ydion.

A Echipsa enye. mittitur, ny, pi, Zita, et cho, pi, eth, Sanaoth, Emphanos, Syptipe, phogea, Egehos. Fiat.

Audi, audi spiritus obstinax, qui Thesaurum sub hac Terra, unde ista *portio* desumpta *est*, latendem eustodis, aut possides. Adonai, Sabbaoth, Cadas, adonay, ammara, alli adoy, Sabbaoth, ammara, collniżiara, offina, altennedera, fuffa, Menfent, Bengraf, hamasixin, ula, ula, coraf Jasuren, emasixel, sehani, eissoas, leroas, lervas, Hasiedin, Hasiedin, ha, omdin, lafonaff, Kaslah, laugna, bosuras, chaphirh, chaphiraoh, hanm, Kopa, hami, Kona, beogenh, Scheuschen, Scheuschn, togas, togos, hage, Phanim, debugim, menaihuh, menaihuch, Schegamhem, boim, haim, bassuchah, bassuchah, barche, desalche, Ketmah, Ketmach, Nebela, manuba, apira, Schilen, dasohomnera, Schel, chassol, uchma, buchreysu, Sabas buchreysu, bucheryso, beguschpanko, wegoru, wegare,

mimero, harupha, faustus, emfaveroh, bau, bau, nmaflassona, maus, dagena, amen. amen, amen

Veni, compare, et affer statim Thesaurum petitum modo libi, tuisque praescripto hic loci, et satisfac petitioni mea in omnibus ad amussim ocyus. Letamnim, letagiogo, letasynin, tebaganaritin, letarminim, letagelogin, letafaiosin. Amen

Hoc impero et praecipio tibi ego peccator, indignus Dei servus et sacerdos, vi sacerdotalis tam dignitatis quam potestatis, quam Ego a Deo accepi, nec me contemnendum putes, cum sim peccator, hic est enim, in cujus Nomine, virtute, potestate et Authoritate te cito, et urgeo ad obediendum et mihi satisfaciendum, et quis resistet ipsi ex tunc ira sua. Eja spiritus pertinax. veni, una cum bono petito hic compare. Hoc impero et mando tibi in Nomine St. Trinitatis, Patris, et Filii, et spiritus sancti, per Deum verum, per Deum vivum, per Deum sanctum, per Deum unum in Trinitate, et Trinum in Unitate, per ipsum, cum ipso, et in ipso, qui vere hic praesens est, et quam vere hic adest praesens, ita vere, etiam tu in momento hic loci una cum Thesauro petito compareas, et sub observato modo tibi, tuisque praescripto mihi satisfacias hic coram Majestate divina, obedi statim, et da obediendo honorem Deo vivo et vero, da Honorem Jesu Christo Deo et salvatori nostro, da honorem spiritui Paraclite. Veni, veni, compare in momento, in hujus Nomine et Potestate hoc tibi mando et impero

Ecce Rex Gloriae, Deus Deorum Deus, qui nobis sacerdotibus dedit potestatem in vos, et vestras virtutes per ipsum, cum ipso, et in ipso praecipio, et urgeo te ut in Momento hic una cum Thesauro compareas, impero hoc tibi per Deum omnipotentem, per Regem Regum, per Dominum Dominantium, qui solus Domini exercituum, per Dominum fortem et potentem, per Dominum potentem in praelio, per Dominum facientem mirabilia magna solum. Quis ut Deus, Benedictus die quotidie, sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabbaoth, hic est, qui tibi imperat, ut mihi obedias et afferas Thesaurum petitum hic loci, hic est, per quem et in cujus nomine hoc tibi impero, qui ipsemet sacerdoti, pronuntiatis, Consecrationis verbis obedit et praesentem se sistit in altari, ita vere etiam tu his pronuntiatis in momento hic loci cum Thesauro petito sub tibi tuisque Coadjutoribus praeservato

et observato modo compareas, alias in casu inobedientiae tuae invoco iram Dei contra te, tuosques coadjutores, et sit quaelibet gutta sanguinis Domini Nostri Jesu Christi augmentum poenarum, irruant super te, tuorsque formido et pavor in magnitudine Brachi iomnipotentis Dei, ira et Indignatio Sanctis Trinitatis comprehendat te tuosque Coadjutores, et dejiciat vos in infernum, in Stagnum ignis et Sulphuris in perpetuum cruciandos semper acrius solito, nisi statim obedias. Obedi ergo et satisfac petitioni meae. Amen.

ℵ

Anensis 2. Candelis facit Sacerdos ad 4. mundi plagas Benedictionem ordinat et recitat Evangelium St. Joannis, postea versus orientem stando adhibet Exorcismum.

Benedictio Terrae.

V. Adjutorius etc. R. Qui fecit etc.
V. Dominus etc. R. Et cum etc.

Oremus.

Benedicat nos Deus noster et concedat Thesaurum hunc absconditum sub hac terra, qua stamus, ut in exaltatione Thesaurum istu tanquam manipulos nostros colligamus. Per Dominum nostrum etc. etc. Amen.

Dignare Domine benedicere terram istam, ut de Thesaurum istum sub hac terra absconditum in tempore suo. Nam ego N. N. in Nomine Sanctis Trinitatis eam benedico et sanctifico, ut nullus Spiritus eam possit turbare in Nomine Patris, et Filii, et Spiritus sancti.

O Domine Sancte Pater omnipotens aeterne Deus supplices te rogamus, ut misericordia tua jugiter nobis concedas hunc Thesaurum, et largitatem hujus derelictae pecuniae tribus, et universa mala amovere digneris. S. Petre, cui traditae sunt claves regni coelorum, rogo te, ut benedicas,

et sanctifices hanc terram et Thesaurum in hac terra latentem, ne possit ullus spiritus sive bonus sive malus super hanc terram et Thesaurum inde proventurum quidquam habere potestatis. In Nomine Patris, et Filii, et Spiritus sancti. Amen.

Oremus.

O Domine Deus multiplica super nos misericordiam tuam, ut super hunc Thesaurum veniat speratae Benedictionis tuae ubertas, et omnia ad maturitatem hujus Thesauri perducere, digneris, et mitte spiritum cum St. Angelis tuis, ut defendant hunc Thesaurum a nocivis et inimicis insidiis, et cum benedicant, sicu. et ego benedico in Nomine Patris, et Filii, et Spiritus sancti. Amen.

etc. Asperga te Aqua benedicta.

Oremus.

Precor te omnipotens aeterne Deus, ut mihi ad propositum opus industriam ac vises largire digneris, quibus in tuo St. Nomine incepimus, hoc opus laudabiliter, consummem, ac finiam ad aeternam tuam laudem et gloriam. Amen.

O Sancta Trinitas! placeant tibi preces nostrae, et confirma hoc opus, quod in te, et in tuo Nomine Sanctus incepimus, ut proficiat ad Honorem tuum, atque utilitatem nostram. Ne despicias ergo Jesu Christe preces nostras, qui non despexisti uterum Sanctis matris tuae, neque preces ac gemitus Patriarcharum ac Prophetarum, Apostolorum Confessorum, Virginum. Respice ergo in nos verbum aeterni Patris, quod pro Salute generis humani in Virgini matre caro factum est. Kirie eleison, Christe eleison, Kiric eleison. Pater noster. Credo genibus flexis. Amen.

Oremus.

Domine S. Pater aeterne Deus, depelle ex isto loco, et de Thesauro hoc, qui hic, et sub hic latet terra, spiritus malignos, qui sua nequitia ac fraude nos impedire volunt, ac conante, fac nobis per dexteram tuam potentiae tuae locum istum, et terram hanc amabilem, atque innoxiam per filium tuum unigenitum Dominum nostrum Jesum Christum, qui tecum vivit et regnat, in Saecula saeculorum. Amen.

Oremus.

Rogo te omnipotens Deus, ut per incabilem misericordiam tuam nobis virtute concedas, hunc Thesaurum, qui hic latet, inveniendi, fac, ne hunc maligni Spiritus abripere possint, neque deprimere deorsuum, neque sursum elevare, neque ad quamcumque partem distrahere, neque in aliam substantiam mutare, neque ex hoc loco educere valeant. Hoc rogo te Jesu Christe, ut nobis concedas. Sancta et purissima Virgo Maria! Mater Unigeniti filii tui Dei humiliter tuum nos imploramus auxilium, ut nobis quoque tua, o plena gratia, succurras, quo absconditum Thesaurum invenire possimus. Amen.

etc. Aspergata aqua benedicta

Ligatio Thesauri.

Tam Vinculis naturalibus, quibus Jesus Christus ligatus fuit a Judaeis, et ad mortem ductus, quin etiam vinculis spiritualibus S. Matris Eulias romanae, uti Excommunicationis, et absolutionis in Nomine et virtute Dei Patris, Jesu Christi, et Spiritus S. Thesaurum hunc in hac terra positum ita ligo et ligatum teneo Dei manibus, vinculis S. Petri, vinculis St. Martyrum, et omnibus Benedictionibus Dei, ita, ut non amplius stet in prost potestate Daemonis, sed in potestate Dei in Nomine Patris, et Filii, et Spiritus Sancti. Amen.

N. B. Ter signata terra.

Sta Thesaure visibilis et immutatus in hoc loco, sicut stetit Dominus noster Jesus Christus in St. Cruce, donec St. Aia. ejus e corpore egressa est.

N. B. Ter repetits.

Exi Satana (insulet in terram Thesauri) ab hac terra, et Thesauro hic latente, et da honorem Deo vivo et vero: exi immunde Spiritus ab hac terra, ab hoc Thesauro, et da honorem Jesu Christo, Filio ejus, Domino nostro. Fuge immunde Spiritus ab hac terrra, ab hoc Thesauro, et da honorem Spiritui sancto Paraclito.

Oremus.

Deus Abraham, Deus Isaac, Deus Jacob, qui Moysin, famulo tuo in monte Sinai apparuisti, et filios Israel de terra

Aegypti eduxisti deputans ois Angelum pietatis tuae, qui custodiret eos die ac nocte: Te quaesumus Domine, ut mittere digneris S. Angelum tuum de coelis, qui similiter custodiat nos, et perducat nos ad hunc Thesaurum hic defossum per Christum nostrum. Amen.

N. A. Aspergate aqua benedicta.

Oremus.

Ego N. N. indignus sacerdos et Minister Dei, et S. Matris Euliae romanae ligo huno Thesaurum in Nomine Patris, qui nos creavit ex nihilo, in Nomine Dei Filii, qui nos redemit in ligno Crucis, in Nomine Dei spiritus sancti, qui nos sanctificavit in Baptismate, et hoc per ipsum, et cum ipso, et in ipso, cui est omnis honor et gloria in Saecula Saeculorum. Amen.

Nunc fiat Praeceptum.

Conjuratio omnium Elementorum.

Conjuro, omnia quae de quatuor elementis composita sunt, et quae de istis vivunt et permanent, et in eis habitant quocunque loco, et in quacunque parte sunt, per virtutem, et omnipotentiam magni Dei † omnipotentisque Filii ejus † et spiritus sancti † per sanctum Jejunium, et vitam sanctam quam fecit Christus in deserto, et per abstinentiam, orationes et bona opera, quae fecerent omnes sanoti et sanctae Dei, et per omnes Angelos et sanctos Dei, et per omnia alia, quibus in Nomine Jesu potestis conjurari, et ligari, ut protinus hoc custodes Thesauri, et omnes ipsis faventes ad vos trahatis, utpote duces in solito exinde nunquam exituri cum omnibus ipsis faventibus usque in diem extremi Judicii. Amen.

Conjuratio Terrae.

Conjuro te terram per Deum trinum et unum † per Jesum Christum Dominum nostrum † qui conceptus est de

spiritu sancto, natus ex Maria Virgine, et Homo factus est, et pro nobis crucifixus, et in te sepultus, quem cognoristi, et cognoscendo eum vere tremuisti, et per sepulchrum ejus gloriosum, quod in te aedificatum est, et per totam coelestem curiam Doi altissimi, magni et terribilis, et per omnes orationes et deprecationes, quae quotidie fiunt a Creaturis in coelo, et in terra, quod retinere nullo modo valeas hos malos spiritus hoc bonum et locum occupantes. O Terra absorbe diabolos istos et omnes ipsis faventes audito meo verbo, sicut absorbuisti Dathan et Abiron, et per Potentiam omnipotentis Dei Creatoris tui, qui in te humanae habitare dignatus est, et sicut cete ejecit Jonam de ventre suo, et non retinuit, et sicut Bellua marina deglutivit Jonam Prophetam et retinere illum non valuit: ita tu Terra per Nomen, Virtutem, et Authoritatem Domini nostri Jesu Christi Nazareni crucifixi, et per Signum † S. Crucis retinere non valeas hos malos spiritus hoc bonum, et locum occupantes, nec ipsis faventes, sed statim illos deglutias, et absorbeas audito meo verbo in Nomine Jesu, et in Nomine Patris et Filii et spiritus sancti †. Amen.

In virtute St. Trinitatis, in virtute St. Incarnationis Domini nostri Jesu Christi, et in virtute immaculatae Conceptionis B. V. Mariae, et in virtute St. Angelorum, et in virtute sanctorum, sanctarumque omnium ejicio vos omnes spiritus malignos cum vestris adhaerentiis ex hoc loco, ex hac terra, ab hoc Thesauro, omnis vestra potestas, astutia et nequitia, quibus nobis Thesaurum hunc quocunque modo eripere tentatis, sit annihilata, et destructa per Christum Dominum nostrum. Amen.

Exurgat Deus, et dissipentes inimici ejus † Ecce Crucem Domini gloriosam †, fugite partes adversae vicit Leo de Tribu Juda radix David. Allelnja. Allelnja. Allelnja.

Ego indignus Jesu Christi, et S. Matris Euliae Minister, praecipio vobis omnibus immundis, rebellibus, superbissimis Creatoris sui spiritibus, absolute, et illico sine ullo nocumento cujuscunque creaturae omnia maleficia, sive unum sive plura sint, sive extrinsece sive intrinsece, sive positive, sive negative ea construxeritis, sive per vosmet ipsos, sive per sagas vel maleficos vestros, totaliter destruatis, annihiletis et dirumpatis cum faecibus vestris maledictis, pactis, signaturis,

ligaturis totaliter exeatis, nec ullo modo aliquam creaturam Dei sive qnoad sensus, potentias, affectus, et effectus nllo modo impediatis, neque in ulla corporis parte, sive per vos, sive per maleficia vestra, locum et partem haboatis, neque hanc Dominum, locum istum habitantes, Thesaurum hunc modocunque investare tentatis. Sic volo, sic cogo vos in Nomine principalis mei Jesu Christi, in virtnte S. Crucis, in virtnte meritorum. B. V. Mariae sine labe conceptae, Dei Genitricis, Matris ter admirabilis, in Nomine S et individuae Trinitatis, Patris et Filii, et spiritns sancti. Amen.

Jeras Alohim reschit Poas, Haokadosch baruch hu, o Domine coge spiritus, ut omnia, quae in Nomine tuo ipsis mandavero, ocyns adimplere debeant. Per Christum Dominum nostrum. Amen.

Losisa es schem Adonay Eloecha lasohoff, Kilo, tenakko Adonay es, per Jesum Christum. Amen.

Ascher, yesa, esesehemo, laohoff, Esrne, meim, Adonai, qui est Rex Regum et Imperans Imperantium. Amen. Fiat †. Fiat †. Fiat †.

Finis.

Conjuratio Generalis.

Ego N. N. conjuro te Satanas per Adonai. Eloha ab Elohim Zuram veal Eleion, goalem, Jehova, Leolam, Elehazion, Jehova melede-gadol Aleoval, haaretz. Jehova Zidksnu, Elohim, gibor, Jehova Tetragrammaton agion, agiontaton, Jehova asoher, Kadosoh, beeal, ha Kedoschim Jehova. Elohim emethu, Elohim haieim, mikitz bothiera Sohuri veal haaretz.

Ego coujuro te Satanas N. per Adonai, malschiach, Eloha ben Jesus Jehova, bolam, Elohazion, Jehova Meledegadol, aleal haarez, Jehova Zidkenu, Elohim gibor, Tetragrammatonagion, agion taton, Jehova, ascher, Ladosch becol ha kedoschimi, Jehova Elohim, omethu, Elohim, omethu, Elohim hageim, Mikitslothiera, Schuti veal haaretz.

Ego conjuro te Satanas N. per Adonai Elohá, Ruach, Hagedosoh Jehova, Elohim Znram, veal, Elion goolam, Jehova Jeolam, Elohazion Jehova, Elohim gibor, Jehova Tetragrammaton, agion, agion taton, Jehova ascher, Kadosch, beeol, Hakedoschim, Jehova Elohim, emethn, Elohim, horeim, mikitzbothiora Sohuti veal haaretz.

Conjnro te Satanas N. per
Alphiskome, paintegetonta.
Temegiston, teresmelchon, Sidonome.

1.

Ego N. N. Minister Dei et S. rom. Eul. cito, vooo, conjnro, et astringo vos ad visit. compar. aute me servatis conditionibus per Jeschn, Jeschuach, Eleison, Imas, Jeschu, Jesohorah, On, Ton, Orion, Eleison, hymas, Prak Kirie Eleison etc.

2.

Ego etc. per Jeskon, Meschu, Meschna, Kech, Kechon, Kech, hoo, hoo, Mechon, Sohilia, Schilion, Absal, On, Ton, Mechu, Ischion, Schiloa, Schiloam, Prax Eleison, Kirie, Kirie, Kirie Eleison.

3.

Ego N. N. Toch, ho, on, Imās, Eleison, El, Elion, Jeschn, Jesohuach, On, Weimeneoze Isina, Iechor Ithucha, Swadeha, Amyn † Kirie Eleison, ut statim eto. per Nomina Dei adstricti sitis per A et O, Agla, Tetragrammaton, Jeschu, Jeschuach, Eleison, Ischyros, Athanatos, Sohelooch, Principinm et Finis, Terribilis, Sanctus, immortalis, Amyn. 3. repet.

† † †

In Nomine Patris, et Filii, et Spiritus sancti. Per ipsum, et cnm ipso, et in ipso, per qnem omnia facta sunt, coram qno omne genu flectate, coelestium, terrestrium, et infernorum, impero tibi Spiritus, ut ocyns afferas mihi Thesaurum (vel centum millia florenorum in auro probo Dnoatorum caesareorum — vel quantum vis, et qnali moneta tibi placet). Hoc mando tibi in Nomine illins, qni fuit homo missus a Deo, cni nomen erat Joannes. Adstringo te per Allegdee, arieph, aratron, aetor, rocizo, corbono, vegifas, tegimat,

Livaus, Lacorchon, maus, Levacus, Rub. — Rub, Andriga, Exeos, anech, phenipaton, acho, Dokas, albgrnth, guthon, agalich, enephenei, Pluton, Kiamphaton, Alpha et Omega, Tetragrammaton, agla, adonai, Sadai, Emanuel, agios, Ischyros, Otheos, Athanatos, eleyson, himas, El, Eli, Elion, alligineon, amathon, Jarce, moran, nadora, pecarceos, anapreve, Jegu podaig, secrocinm. — Eja Spiritus, obedi statim in Nomine Jehova, ad cujus imperium stetit unda fluens, congregatae sunt Abyssi in medio mari. — Adjnro, cito, et cogo te per verba vehesto, verachme, vehaia, eriohe, umsone, revibse, vesario, dismajo, majos, gufo, umhono, mealio, veyus, gufo, umsono, mealis, sono, olaio, vesarono, delo, Isorg, vedilo, Isdol, mipiscome, bonasio, elmaronon, venabonon, ohebundo, et verbnm, quod, Caro factum est, cui Chernbin et Seraphin incessabili voce proclamant, Sanctus, Sanctns, Sanctus, Dominus Deus Sabbaoth, Hosonna in excelsis, Jehova, Deus Pater, Deus filius, Deus Spiritus sanctus, Deus Deorum. Amen.

Meter, Hochma, binach, heset, Geburath, tiphereth, Nezach, Jesod, malkut, sagittae potentis acutae cum carbonibus desolatoriis cogant te ad obediendnm, fiat angelus perseqnens et coartans te, formido et pavor in magnitndine Brachii omnipotentis Dei fortis cadant super te, et urgeant te ad obediendum mihi: veni, veni, veni, statim, et adimple petitnm meum ad amnssim. Hoc impero tibi, et ad hoc constringo te per omnes Archangelos et Angelos, Chernbin et Seraphin, Potestates et Principatns coelorum, per Mariam semper Virginem illibatnm, oni Angelns Domini nuntiavit, et concepit de Spiritu sancto. Cogo te Spiritus ex inexaudita B. V. Mariae submissione, qua ad Salntationem Angeli responsit: Ecce Ancilla Domini, fiat mihi secnndnm verbum*tuum. O Mater intaota Domini nostri Jesn Christi, oontere Capnt et vires Draconis infernalis, annihila astutias ejus, qnibns mihi et petito meo supterfugere conate, et Verbum Caro factum est, et habitavit in nobis, Dens et Homo, cui vos et omues Creaturae obedire debent. Agios Otheos, Sanctus Deus, Agios Ischyros, Sanctus fortis, Agios Athanatos, Sanctus immortalis, Eleison Imas, miserere nobis, et adjnva nos. — Coge, constringe, et cruoia Spiritum istnm citatum Tormentis infernalibus semper acrius, usqnedum mihi obediat. O Rex

Regum, Dominus Dominantius, miserere nobis. O Jesu Salvator mundi, miserere nobis. Amen.

Dortam, bortam, bolaimii, Solaimii, ite sailala, credat, moradab, inordat, mairol, acom, bissinis, diabola, lucfevatos, lucfevatas, lucsoratus, lucservatas, sinporalitis, o Jehova, o Adonai, o Agla, Aglam, patre vel pater, patrum, coriam, paatoce, rore, ipse loisant. O Deus, qui Solem creasti, agla, qua vel quae fonstasa Diare vel biare volosam vel volasam, terra, qui ilas, famies vel famioes, Jesus Christus, Maria, restascia, o Adonai, o Jehova, et prae sanct Deus amenisch — Exephensi, Exepheneus, Pluton, agamphaton, amathion, alligmeon, farce, Iasce, moron, maram, nadare becarcsos, docarcsos, acapriva, podac, Secrosiam, obedl, obedi statim, Deus Haram, Jesus Haram, Deus Spiritus Haram, Astringo te per rore ipse loisant, et Dortam bolaimi, acon; lelum, qui vit, it sama restaboia, o Adonai, o Jehova, prasa Deus. Deus semper, filii Spiritus, et semper contalams, o Jesus per Posessorem aut custodem petiti Thesauri (centum millium Florenorum in auro probo Ducatorum caesareorum), O Christe cordabemus, palosomis, it est Jesus, persona con, Christe, super, est, con Posessoris et custodis praedictae Summae Deus Jesus. Amen.

Veni statim Spiritus citate! et obedi in momento ad amussim, ad hoc te astringant mecum Tanno, vel Ranno, Jehova, coelum et Firmamentum et Planetarum et Terra, qui Filii, sancta, ego Filii Deus. Amen. O Jehova memendum, hischacos, moascolas, moaschoeas, adonai, Jehova, Scheclamiss, memendum, hischacos, mischa, aglam, mischa Gabrielis, audiel, Michaelis, hischacos, adonai Jehovah, mischa, colimmii, sallmunii, Kirie oscha, Incie Kirie, ominii, in essentia, o Jehova, Tetragrammaton, Aschoy, adonai, ascham, elohi. agia, meschygagum, Incie Kirie, eloschii moamodo, agla, Donca, boca, Jesus maasch, Rezazerenum, Christe, Rex Jehovam, Jehova Judaeorum, o Maschalem, Hischacos, Tetragrammaton, hilyischi, Pohili, hischacos, Jehova, o Hischacolam, Elohim, veni, affer (Summam petitam) Thesaurum, et obedi mihi in omnibus ad amussim. In Nomine Patris et Filii, et Spiritus sancti. Amen.

F i a t.

XXXIV.

Seelen-Ruf.

Hanasai, Ysasamuel, Senehay, Gieber, Minaba, yatarman

Cothathay, Zamariel, gehomatay, Thezaylemach

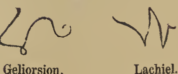
Asanlomach jarasay Samuel Zaiabelial Beliarsono Cahetel

Cadoschaeher, Theonbetsomac, Lachanma, Sadafiel,



Rasiet, Cahetel, Sitetech, Gezusan.

Ligatio.



Geliorsion. Lachiel.

Dimissio.

Senehay, Gemecher, Idebmasan.

Neyathor, Sabonan, Haylor,

Dischmaya, Pahatia.

Valedictio.

Per Astognabel, Aribast, Ariblatis, Schandelukt.

Eppaita

Myrrhen. Weihrauch. Mastix.

Trecentorum Aureorum proborum Millia.

XXXV.

Der

gerechte Kornreutter.

Hanasai, Isamael, Senehay, Ginhahaber, Minabaya, Tasman, Cohathay, Zamariel, Getiomasai, Ihezaylemach, Assanlomach, Jarasay, Samaet, Azatabelial, Belliarsonor, Cahetel, Cadosbachen, Teonbet, Samec, Lachanma, Sadasiel, Rasiel, Cahaetae, Soletech, Giesusan.

Ligatio.

Sinon, Zachiel.

Dimissio.

Senehay, Gemecher, Idebmasan, Neyather, Bahalia, Salonan, Haylor, Vischmaya.

Folgendes ist eine erschreckliche Beschwörung, und zwar wegen den unbekannten Wörtern, weil sie in der Offenbarung Salomonis durch einen Engel sind von Gott geoffenbaret worden, welche folgen:

† † †

Tremva † Tip † Trempos † Mampa † Tip † Tarpa † Tipt † Tip † Trempa † Urin † Gensena † Trepet † Trebet † Ostera † Fy † Gutur † Turpa † Tip † Tripa † Handum † Tratneby † Tralneby † Veni † Veni † Veni † Catena † Tatena Tapa † Fost † Veni † certum certum.

Allgama † cum sura † Taror † Anon † Anono † Agiano † Contro † Ugigam † Encura † Teper † Ihiliana † Tram † Bandaon † Sabaoth † Emanuel † Adonay † Ely † Sufomos † vel Sofomos † Tefamos † Fanuliam † ego mando † Driesony † Nibor † Heben † Siga † Ithiriry † Hanibur † Ziga † Conjuratio † Volatrans † Asa † nostra † Eli † Eli † Agla † Consumatum est † I. Xtg. † Emanuel † Emanuel † Tapla † Tragara † Ihata † Eli † Eli † Eli †.

Auf dieses nachfolgende hast du dein Begehren wegen der Geldsumma zu sprechen, dann dieses ist der wahrhafte Ruf des Cornely Agrippae, daß der Geist erscheinen muß und sich in einer guten und schönen Gestalt auf folgende Wort stellen wird.

Nro. 1. Alapa, Jago, gereil mungdi, pitarclar panetel, Escana, Zona, Bibeste mearge Tuleil Segar Kiromisrarsi Pical lauri vel laori grammae Tersa vel Fersa Habessek. Fiat! Fiat! Fiat!

Jetzt begehre die Summa, welche der Geist bringen soll, und gib sie ihm auf einem Zettel mit rother und gelber Farb geschrieben in Ziffern, wie folgt:

689534, so viel Millia begehre und diese Ziffer schreibe mit gelber Farbe.

854639, so viel Millia begehre und diese Ziffer schreibe mit rother Farbe.

73859, so viel Millia begehre und diese Ziffer schreibe gelb.

975316, so viel Millia begehre und die Ziffer schreibe roth.

Er wird in einer kurzen Zeit noch eben diesen Tag ohne mindestem Getümmel mit dem Geld kommen, und in der schönsten Gestalt, als wie ein wahrer, nicht fürchterlicher Mensch pflegt er herein zu gehen, er wird auch so zu dir

sprechen, daß er dir von der nämlichen Gattung eine Summa Geldes herbeigebracht habe, von welcher du sie von ihm verlanget hast.

Nro. 2. Iraga vel Ihaga, Amanol Managi ,Lamec, Carasieri, Lamesio vel Balmesio. Serel Gessi, Ittal, Harnigo, Tyrag Kexel Kurius Temerico, Abirae Sanas, Obtrumec abire miriar, Milifar, Saillim, Raillim, Noillim, Ellim, tu Kalle Viers.

Alsdann sage Gott Dank mit folgenden Worten in Gegenwart des Geistes, und leg was Gewichtes auf das Geld.

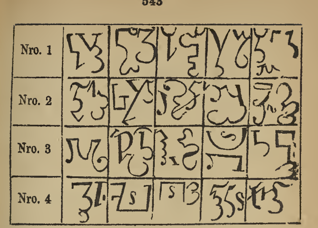
Ablösung des Geistes.

Nro. 3. Damerco, Salla Suri Telles Mirsi Mion Abirie transversus Habe, Ec, Eaene Nesco, Turrisi Maenag Affarigersise Allasagier timoro bi Arro Sagor Animelge bene die Schahar, se Mangubis mal tulliense Moanes. Et post, danke ihm zuletzt.

Nro. 4. Diserse Dimier alar ten Periel alli manses Kinie tu salies Aban, Kieus Rabor Tonir gurase et Dimial Maro allater escanzo Zanasco.

Alles dieses spreche auf das Beste gut und langsam, daß der Geist es versteht, und zwar derowegen, weil diese Wörter sind Wort, derer Geister in der andern Welt, oder ein Gespräch der Geister, und findest es auf's Wahrhafteste bei Cornelius Agrippa.

Nun folget der wahrhafte Auszug:


Nro. 1
Nro. 2
Nro. 3
Nro. 4



XXXVI.

Der

goldene Brunn.

Dieses ist das gerechte Schatzgraben, wenn man dieses richten will, so muß man einen gewissen Schatz an einem Orte wissen, und dahin gehen, wo der Schatz liegt, oder wo man eine Erde von dem Orte, wo der Schatz liegt, hat, so nimmt man eine pechene Fackel in die Hand und zündet sie an, und spricht folgende Worte:

Eictaum auson chermoloch, vel chermoloch beiterem **Kolloye** Zerniphoro leieis vel leicis nanso Beichpzo **Kol** eisi melechel Schmuniguro ureiachri **Kilaus Haxol** lei Wado ym loch nacoro vel nacore Wechu horo Wechu hauerere Wechu yehyes beysiphoro Wechu yehye beysiphoro Wechu Echodo Wei ein Scheimi lechnan Secenlan.

Finis.

Experimentum.

Zu Nachts im aufnehmenden Monde an einem Sonntage henke den Zettel, dessen Figur du am Ende siehest, und welchen du mit eigener Hand schreiben mußt, an die Luft unter das Fenster, wo du schlafest; dann bete die 7 Buß-Psalmen, und darauf beschwöre die Geister auf folgende Art.

Nr. 1.

Conjuratio.

Ich N. N. begehre euch Geister der Luft, durch Gott Abraham, Gott Isaak und Gott Jakob, per Alpha et Omega, und beschwöre euch durch den heil. Namen Gottes Eheye, Asser, Eheie, und durch den heil. Namen Gottes Jod, Tetragrammaton, und wieder durch den heil. Namen Gottes, Tetragrammaton, Elohim, daß ihr allen meinen Worten, so ich schon gesprochen und noch sprechen werde, anstatt der hochheiligsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit gehorchet.

Ich citire und zwinge euch demnach durch die heil. Nämen Gottes und sprich mit dem Himmels-Fürsten Michael: »Quis ut Deus?« Ell, Elohim, Gibor, Eloha, Tetragrammaton, Sabbaoth, Elohim, Sabaoth, Saday, Adonay, Melech, der da ist der allmächtige Herr, mein Sabbaoth, Emanuel, Andrigia, Beneipaton, Achmor, Aopigs, Albiruth, dem ihr von Gott verfluchte Geister unterthänig und gehorsam seyn müßt, mir diese Nacht, oder Stund, oder Tag, den Geist (hier benenne ihn) zu senden.

Da sahe ich den starken Arm, als ich angefochten wurde von den Geistern der Finsterniß, welche durch deine heil. Namen Eheye, Asser, Eheye, Jod, Tetragrammaton, Elohim gehorsamten; darum, o Herr, bist du allmächtig, der du bist unser Sabbaoth, Emanuel, Andrigia, Beneipaton, Achmor, Aopigs, Albiruth, der du durch diese heil. Nämen: Quis ut Deus? und Elohim, Gibor, Eloha, Tetragrammaton, Sabbaoth, Elohim, Sabbaoth, Saday, Adonay, Melech den Geist N. zwingest, daß er mir in meinem Begehren sicher, heimlich und getreulich willfahre.

Citations-Worte.

Hakul, Gavoset, Visodrum, Xidrieal, Vuyn, Zehnabtu, Prodogset, Rihidue, Nagdoory.

NB. Hier begehre, welchen Geist du willst, und darauf geh schlafen.

So lange nun der Zettel unter dem Fenster hunget, so lange werden die Geister gequälet, und haben deßwegen große Qual, sogar der Lucifer selbst kann es nicht leiden, und die Geister kommen gleich. Nun aber mußt du auch eine Ruthe haben; solche schneide vom Holz, was es für eins ist: wenn du die Ruthe abschneidest, so sprich: „Ich schneide dich, Ruthe, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen." Schneide alsdann auf die Ruthe drei Kreuz und diese Wort: Quis ut Deus? — Schlage und peitsche den Zettel unter Tags 1—2—3—4 mal und sprich dazu, so oft du schlagest: Quis ut Deus? so wirst du bei der Nacht einen erschrecklichen Tumult und Getös hören. Sobald du ein Getös hörst, sey beherzt, sie können dir nicht schaden, noch im geringsten was thun, sie werden auch von dir nichts verlangen, als daß du den Zettel von der Luft wegnehmen sollst.

Nr. 2.

Dann sprich: „Im Namen Gottes des Vaters, der mich und euch erschaffen hat, der da ist der allmächtige Herr, mein Sabbaoth, Emanuel, Andrigia, Beneipaton, Achmor, Aopigs, Albiruth, der euch gebiete und ich euch beschwöre, daß mir einer antworte."

Alsdann begehre des Geistes Namen und seinen Character. Er verlangt keinen Contrakt mit dir zu machen, sondern gibt dir Geld, oder sonst was du begehrst, oder zu wissen verlangest. Aber gib Acht, daß du nichts begehrst,

das wider Gott, deinen Nächsten, oder wider deine eigene Seele. Betrachte also wohl dein Begehren, ehe du anfangest.

Er kommt bei Tag oder wie du willst, und du ihm das Gebot gibst, daß er kommen soll, wenn du ihn mit seinen Namen rufest, dann seinen Namen und Sigill mußt du haben. Er gibt dir dieß alsogleich, und zwar auf solche Art, daß du es nicht erkennen kannst. Auch kannst du Wissenschaft und Geld zugleich begehren.

Laß aber die Geister nicht umsonst kommen, daß du sie nicht böse anredest, es wäre dir gefährlich, besonders wenn du die Zettel unter dem Fenster hangen ließest, darauf schlügest und sie nicht anredest. Sie würden dir einen solchen Gestank machen, daß man dich für todt herausziehen müßte.

Nr. 3.

Du kannst also haben was du willst, und wenn du alles mit ihnen gemacht hast, so laß sie gehen und sprich: „Durch Gottes Kraft und Macht gehet hin in euer Reich und von Gott bestimmtes und verordnetes Ort, bis ich euch wieder verlange und rufe. Hier beweisest du, daß du seyest unser Agla, Tetragrammaton, Ischyros. Als sie wiederum vor deinen heil. Nämen Agla, Aglay, Aglato, Aglatay, On, Tetragrammaton flohen."

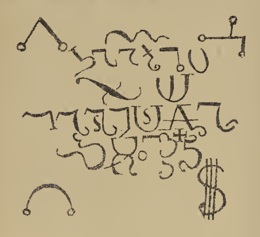
Den Namen des Geistes und dessen Sigill bewahre wohl; wenn du demnach den Geist haben willst, so gehe nur an ein abgelegenes Ort, nimm das Sigill in die Hand und rufe seinen Namen, so kommt er gleich, und sagt dir, was du willst. Allein habe Acht, daß du dich nicht in Sachen einlässest, so wider deine Seligkeit wäre, sie werden dich erschrecklich quälen, daß du nur den Zettel von der Luft fortthun sollest und nicht mehr zuschlagest.

Sey daher behutsam, keck und still, verschwiegen mit diesem Geheimniß, so in der Magia eine große Kunst ist.

Und du kannst, wenn du bescheiden bist, die allergrößten Geheimnisse und Wissenschaften der Welt, ohne daß du in Gefahr seyest, deine Seligkeit zu verlieren, welches schon viele erfahren und dadurch Gott dienen, deinem Nächsten helfen, und den Himmel erwerben. Bete auch, faste und gib Almosen.

NB. Wurde vom Schwarzkünstler Martin Burkhart bei dem Grafen B. Wildenheim wirklich versucht, und eine ganze Legion der Teufel füllte die Zimmer.

Nun folgt der Zettel, der mit Blut von einer ganz weißen Taube oder eines ganz weißen Lämmleins auf geweihtes Jungfer-Pergament geschrieben seye.



Mit nachfolgenden Worten kann man alle teuflische und böse Geister von verborgenen Gütern und Schätzen treiben und bannen.

Ihay † Nadry † Malas † Saloc † Folac † Flembonax † Hannaborax † Ricobolem † Rolem † Holim † Tiolim † Adonay † Sitaoch † Elloi † Emango † Aprio † Alider † Empriola † Segem † Geniab † Astugnabeth † Aribalots † Aribalots † Smodilef † Modifex † Jesus † Christus †. Amen.

Nachfolgende Worte sprich zu 3mal über ein Gut oder Schatz, so weichen die bösen Geister davon und wird gar keiner dabei bleiben.

Astagnabel † Stripitlos † Smodilef †





XXXVII.

Das alte

Colomanus-Büchlein

nach

der alten zu Mainz 1613 gedruckten Ausgabe.

Geistlicher Schild gegen geist- und leibliche Gefährlichkeiten,

allezeit bei sich zu tragen. Darinnen sehr kräftige Segen und Gebet, so theils von Gott geoffenbaret, von der Kirche und H. H. Vätern gemacht und von Urbanus VIII. Röm. Papst approbirt worden. Zum Trost aller Christgläubigen, sonderlich deren, so zu Wasser oder Land reisen, damit sie durch Kraft dieses bei sich tragenden Schild vor vielen Gefahren behütet werden. Cum licentia Ord. Cens. Trev. ibid. A. 1547. impressum. Gedruckt zu Mainz. MDCXIII.

St. Johannis Evangelium.

Dieß Evangelium ist sehr kräftig gegen das Ungewitter, Gespenst und allerlei Gefährlichkeiten, so mans bei sich trägt, und in Gefahren andächtig betet. Zum ersten bezeichne mit deinem Daumen deine Stirn, Mund und Brust sprechend:

Im Namen Gottes des † Vaters und des Sohnes † und des H. Geistes, Amen.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort: Dasselbe war im Anfang bei Gott, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war

das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen und das Licht scheinet in der Finsterniß, und die Finsternisse habens nicht begriffen! Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er von dem Lichte zeugete, auf daß sie alle durch Ihn glaubten, er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Licht. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der in die Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und die Welt hat Ihn nicht erkennt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Wie viel Ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Kinder Gottes zu werden, denen so an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat in uns gewohnet und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voller Gnad und Wahrheit. Gott sey Dank.

Jetzund küsse das Evangelium, sprechend:

Durch die Kraft des H. Evangeliums sollen zerstöret und vertrieben werden alle Ungewitter, Gespenst und teuflische Nachstellungen.

Darnach schreibe diese vier Buchstaben J. N. R. J. mit deinem Daumen auf deine Stirn, inmittelst sprechend:

Jesus von Nazareth, ein König der Juden: Dieser siegreiche Titel Jesu Christi des Gekreuzigten, sey zwischen mir und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, daß sie mir nicht nahen noch schaden können, weder an Leib, noch Seel, Amen.

Diese Worte sind gewaltig kräftig gegen alle Gespenst, Zauberei und Gefährlichkeit, so man sie bei sich trägt und in der Noth mit rechtem Vertrauen spricht.

Namen und Anrufung Gottes.

Die folgenden Worte, Gebete, Segen und Anrufungen Gottes sind so kräftig, daß, wer dieselbige bei sich trägt, dem kann keine Bezauberung noch einige Teufels-Kunst an seinem Leibe schaden. Welches Papst Urbanus der Achte im General-Capitul der Kapuziner zu Rom, im Jahr 1633 approbirt hat.

Jesus † Maria.

Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes und des † heil. Geistes. Amen.

Gott Heloym, Gott Tetragrammaton,

Gott Adonai, Gott Sabaoth, Gott Emanuel, Gott Hagios, Gott Otheos, Gott Ischyros, Gott Jehova, GOTT Messia, Gott Alpha und Omega, sammt allen Namen Gottes des Vaters und des Sohnes, und des heil. Geistes, wollen mich heut und allezeit stärken und beschützen gegen alle meine leibliche und geistliche Feinde, Amen. † Der unerschaffene Vater, † Der unerschaffene Sohn † Der unerschaffene H. Geist † Der ungeborne Vater, † Der eingeborne Sohn † Der aus beiden ausgehende Geist. Gott Vater † der Erschaffer, Gott Sohn † der Erlöser, Gott heiliger Geist † der Helligmacher, wollen mich jetzt und allezeit vor allem Ungewitter, Gespenst und Hexereien beschützen und bewahren, Amen.

Christus Jesus überwindet, Christus Jesus herrschet, Christus Jesus gebietet, Christus Jesus vertreibt alle Ungewitter, Zauberei und Teufelskunst. Durch die Kraft seiner Gottheit, durch die Kraft seines bittern Leidens, durch die Kraft seines heil. Kreutzes, durch die Kraft seines rosenfarbenen Bluts, und durch die Kraft seines heil. Namens.

Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der vom Himmel herab kommen, und in dem Leib der seligsten

Jungfrau Maria, wegen des menschlichen Heils Fleisch worden, damit Er den Teufel und alle bösen Geister austreibe, und in die Hölle stürze: Dieser wolle auflösen und mich entbinden von allem, was der Teufel gebunden, und durch seine vermaledeyte Werk verblendet hat. Amen.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes † erlöse mich o Gott, von meinen Feinden, Amen.

Kräftiges Gebet gegen alle Hexerei, Gespenst und Ungewitter vom Pabst Urban dem Achten approbirt.

Das Wort, so Fleisch worden, und in uns gewohnet hat, geboren aus Maria der Jungfrauen, wolle mich durch das Ingeweid seiner Barmherzigkeit, in welcher Er uns aufgehend aus der Höhe heimgesucht hat, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrauen Maria und aller Heiligen, sonderlich der vier Evangelisten, Johannes, Mathäi, Marci und Lucä, erlösen und bewahren, von allen Gespenst des Satans und seiner Diener, von aller Hexerei, Beschwörung, Verblendung, Bezauberung, Verbindniß und Beschreiung, so mir angethan worden, oder noch könnten angethan werden. Von aller Nachstellung des Teufels, bösen Willen, Blitz, Donner. Hagel, Ungewitter, jähen Tod, und von allem Uebel, der mit dem Vater und dem H. Geist regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Verse aus den Psalmen

Diese Verse sind so kräftig, daß der Satan sie nicht leiden kann, sondern von dem, der sie andächtig spricht, fliehen muß; wie oft bewährt worden. In vitis Patrum, et speculo Exempl.

Gott, stehe auf, und seine Feinde sollen zerstreuet werden; und alle, so ihn hassen, fliehen vor seinem Angesicht.

Gleichwie der Rauch vergehet, also sollen sie vergehen, wie das Wachs fließt vor dem Angesicht des Feuers, also sollen die Sünder vor dem Angesicht Gottes zergehen.

Errette mich, o Herr, vor den bösen Menschen: und von dem gottlosen Manne errette mich.

Errette mich von meinen Feinden, o mein Gott, und von denen, so gegen mich aufstehen, erlöse mich.

Errette mich von denen, so die Bosheit wirken, und vor blutgierigen Männern bewahre mich.

O Gott in deinem Namen mache mich heilwürdig; Und in deiner Kraft erlöse mich.

Denn die Fremden seynd gegen mich aufgestanden, und die Starken haben meine Seele gesucht und haben Gott nicht vor ihr Angesicht gestellt.

Aber siehe, Gott der Herr hilft mir: und der Herr in ein Bewahrer meiner Seele.

Wende das Böse zu meinen Feinden; und in deiner Wahrheit verderbe sie.

Ich werde mich nicht fürchten, wenn mich schon tausend umringen, steh' auf, o Herr! mache mich heilwürdig. o mein Gott!

O Herr, mein Gott, auf dich habe ich gehofft, bewahre und errette mich von allen, die mich verfolgen

Damit sie nicht, als ein Löw, meine Seele hinreißen, denn niemand ist, der mich errette und heilwürdig mache.

Gott, der mich geboren hat, o Satan, hast du verlassen. Du bist vergessen Gott deines Erschaffers.

Ich aber will mich in dem Herrn erfreuen, und will frohlocken in Jesu meinem Gott.

Ehre sey dem † Vater und dem † Sohn und dem heil. Geist.

Als er war im Anfang und nun und allezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ein kräftiger Segen in und außer Gefahr zu sprechen.

Der frohe und süße Name unsers Herrn Jesu IHS. Christi. Die Kraft und Verdienst seines bittern Leidens und Sterbens. Das unüberwindliche Zeichen seines glorwürdigen † Kreuzes. Der triumphirliche Titel seines Kreuzstammes INRI. Jesus von Nazareth, ein König der Juden. Die Unbersehrung und der Name der allerseligsten Jungfrauen Maria. Maria kommt der Fürbitt und Verdienst aller Heiligen und Auserwählten Gottes, sey heut und allezeit zwischen mir und meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, gegen alle Gefahren Leibs und der Seele, zu allen Zeiten und Orten, Amen.

Der Segen der Mutter Gottes über die Apostel.

Es segne euch, o ihr meine liebe Söhnlein, und die ganze Welt der allmächtige himmlische Vater und mein Sohn Jesus Christus und mein Bräutigam und der heil. Geist, Amen.

Der Segen Sanct Franciski T.

Es segne dich der Herr und bewahre dich. Der Herr erzeige dir sein Angesicht, und erbarme sich deiner. Der Herr wende seine Augen zu dir, und gebe dir den Frieden.

Der Segen Sanct Vinzentii.

Ueber die Kranken werden sie die Hände legen, und sie werden gesund werden, Jesus Mariä Sohn, der Welt Heiland,

und Herr sey dir durch die Verdienst aller seiner Heiligen, gnädig und barmherzig, Amen.

Der Segen Sanct Antoni.

Siehe das Kreuz † des Herrn: Fliehet ihr Gegentheil, Der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden, die Wurzel Davids, Alleluja.

Eine Frau, welche St. Antonium sehr liebte, wurde wegen ihrer schweren Sünden oft angefochten, sich zu ertränken. Als sie nun aus Verzweiflung dem Fluß zulief, und bei Sanct Antoni Kirch vorübergehend, ihn anrief, entschlief sie, und hörte eine Stimme sprechen: Lese die Schrift, so du in deine Schooß findest, durch deren Kraft wirst du von der Versuchung erledigt werden. Da sie nun erwachte, fand sie die obengemeldete Wort in ihrer Schooß, las dieselbige und wurde erlediget. Als ihr aber dieses Zettelein vom König in Portugal genommen wurde, ließ sie dieselbe Worte abschreiben, hing sie an, und wurde niemal angefochten. Chr. M. n I. 9, 35.

Der Segen St. Ubaldi

Unser Herr Jesus Christus sey bei dir, daß er dich beschütze Er sey in dir, daß er dich erquike Er sey vor dir, daß er dich führe. Er sey hinter dir, daß Er dich erhalte. Er sey neben dir, daß Er dich starke. Er sey über dir, daß Er dich segne. Der mit dem Vater und dem H. Geist in vollkommener Ewigkeit lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der Segen der katholischen Kirche.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Va†ters, des Soh†nes, und des heiligen Geistes, steige über dich herab, und bleibe allezeit bei dir, Amen.

Der Namen der heiligen drei Könige.

Wer diese Namen der heiligen 3 Könige bei sich trägt, der wird behütet für der fallenden Krankheit.

Heiliger Kaspar, H. Melchior, H. Balthasar; o ihr heiligen drei Könige, bittet für mich, auf daß ich für der fallenden Krankheit behütet werde.

Anrufung St. Donati.

Folgende Worte bei sich getragen, und zur Zeit des Ungewitters zu sprechen, ist ein kräftiges Mittel gegen den Donnerschlag: Bitt für uns, o heiliger Märtyrer Donate, auf daß wir von dem Blitz, Donner und Ungewitter mögen befreiet bleiben, Amen.

Buchstaben, gegen die Pest zu tragen.

Es bezeuget Herr Franziskus Solarius, Bischof zu Salamanca, daß im Concilio zu Trient Anno 1547 über zwanzig Bischöfe und Ordens-Generale an der Pest gestorben, da habe der Patriarch zu Antiochia allen gerathen, folgende Buchstaben, so von dem heiligen Zacharia, Bischofen zu Jerusalem, mit ihrer Auslegung und Beschwörung hinterlassen worden, als ein Mittel gegen die Pest bei sich zu tragen. Und als dieß geschehen, da ist kein einziger mehr an der Pest gestorben. Und wann man dieselbigen Buchstaben über eine Thür geschrieben, so seynd alle in seinem Haus wohnenden für der Pest bewahret worden.

† Z, † D. I. A. † B. I. Z. † S. A. B. †. Z. H. G. F. † B. F. R. S.

Eine kräftige Befehlung.

Dieß Gebet ist dem heil. Augustin vom heil. Geist geoffenbart worden. Wer selbiges bei sich trägt und andächtig

spricht, wird denselben Tag, an welchem ers gesprochen nicht umkommen im Wasser, noch im Feuer, noch im rechtmäßigen Streit und auch nicht des jähen Todes sterben. Ex libello Gallico, intitulato: Revel. S. Brigitae, impresso et approb. Parisiis 1671.

O Gott, sey mir armen Sünder gnädig und bewahre mich alle Tage meines Lebens. Gott Abraham, Gott Isaak, Gott Jakob, erbarme dich mein, und schick mir zu Hilf den heil. Erzengel Michael, welcher mich beschütze und vertheidige gegen meine Feinde. O heil. Erzengel St. Michael, ich bitte dich durch die Gnade, so du verdienet hast, und durch den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn Jesum Christum, erlöse mich heut von allem Schaden und Gefahr des Todes. H. Gabriel, H. Raphael und alle H. Engel und Erzengel kommt mir zu Hülf. Ich beschwöre euch durch alle Kräfte der Himmel, daß ihr mich bewahret vor dem jähen Tod: und daß ihr mir Hülfe, Stärke und Kraft verleihet, damit mir der böse Feind an diesem Tag nicht schaden könne, weder durch Feuer, und daß er mich nicht könne verletzen, noch unterdrücken, wachend oder schlafend. Sehet das Kreuz † des Herrn, fliehet, ihr Widersacher, der Löw vom Geschlechte Judä hat überwunden, die Wurzel Davids Alleluja. Du Heiland der Welt, mach uns heilwürdig: Der du uns durch dein Kreuz und Blut erlöset hast, komme uns zu Hülfe: Wir bitten dich, o Herr unser Gott, heiliger Gott, heiliger, starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme dich unser. Das Kreuz † Jesu Christi vertheidige uns. Das Kreuz † Jesu Christi komme uns zu Hülf gegen all unsere Feinde. Im Namen Gottes des † Vaters und des † Sohnes und des heil. † Geistes, Amen.

Kräftiges Gebet, allezeit bei sich zu tragen.

Dieß Gebet ist im Jahr 1540 den 14. Heumonat, auf dem Grab der Mutter **Gottes** gefunden worden. Wer

solches betet oder für sich beten läßt, oder nur allein mit Ehrerbietung bei sich trägt, der wird nimmer von der Mutter Gottes in seinen Nöthen verlassen. Ex libello Gallico, intitulato Revel. S. Brigitae, impresso et approb. Parisiis 1627.

Gott Vater von dem Himmel, komme mir zu Hilf, Jesu, Du Sohn Gottes, komme mir zu Hilf. Heil. Geist, Du Tröster, komme mir zu Hilf. Du Mutter aller Gütigkeit, komme mir zu Hilf, und bitte deinen lieben Sohn für mich! Heil. Maria, Du gebenedeyte Jungfrau, Du Schönheit der Engel, Du Blum der Patriarchen, Du Verlangen der Apostel, Du Sieg der Märtyrer, Du Zierde der Beichtiger, Du Reinigkeit der Jungfrauen, bitte für mich armen Sünder, und bewahre mich vor allem Uebel, gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen.

O glorwürdige Jungfrau Maria, du Braut Jesu Christi, du Pforte des Heils, du Hoffnung der Christen, du Mutter der Barmherzigkeit, du Jungfrau der Jungfrauen, du Brunn der Gütigkeit, du Gefäß der Tugenden, du Miracul der Jungfrauschaft, und du Edelgestein der ganzen Natur: Erlang mir Heil und Gnad und Verzeihung aller meiner Sünden.

O gebenedeyte Jungfrau Maria, du Wunderwerk Gottes du Pforte des Paradies, du Tempel des heiligen Geistes, du Stern des Meeres, du Trost des heiligen Glaubens, durch dich werden die Engel erfreuet und erbieten sich, dir zu dienen, mit Frohlockung. Gleichwie ich auch N. N., dein armer Diener, mich anerbiete, dir treulich zu dienen. Bewahre mich, o gnädige Frau, in meinem Tod für dem strengen Gericht, damit in dem Tag und in der Stund, wann meine Seele vom Leib scheidet, sie nichts könne erschrecken, und daß sie möge hinfahren, zu sehen die große Glori, welche kein End wird haben.

Jesu Christe, du Sohn der glorwürdigen Jungfrau, regiere und beschütze mich für dem bösen Feind und allem

Uebel. Laß mich geführt und beschützt werden von den H. Engeln des Paradies. Von St. Michael, St. Gabriel, St. Raphael. Von den H. Engeln und Erzengeln. Von den H. Aposteln und Evangelisten, von den Propheten und Märtyrern, von den H. Beichtigern und Jungfrauen und allen Heiligen des Paradieses, welche ich mit herzlicher Andacht anrufe, damit meine Feinde keine Gewalt über mich haben.

O allmächtiger Gott! der du uns nach deinem Ebenbild erschaffen, und durch deinen lieben Sohn erlöset hast. O Gott der du die Susanna von den falschen Anklagungen, und den Daniel von der Löwengrube, und die drei Knaben von dem feurigen Ofen erlöset hast, ich bitte dich, o Herr Jesu Christe durch deine unendliche Gütigkeit, bewahre mich für aller Gewalt Leibs und der Seele, laß mich keines bösen Todes sterben. Amen.

Gnadenreiches Gebet.

Dieß Gebet ist gefunden worden auf dem heil. Grab zu Jerusalem vom Herrn Gerhard, Bischof von Camerach, und vom Papst Marcello II. bestätiget, wer dasselbe bei sich trägt, und täglich mit Andacht betet, der erlanget folgende Gnaden.

Er wird nicht sterben ohne Beicht. Er wird nicht unsinnig, noch mit dem Teufel besessen werden. Er wird nicht vom Schlag noch vom Blitz getroffen werden. Er wir für den zeitlichen Gerichten und für seinen Feinden sicher sein. Und so man es einem gebärenden Weib aufs Haupt legt, so wird sie glücklich gebären.

O Maria, du allerheiligste Gebärerin des ewigen Guts, du bist eine Mutter des allmächtigen Gottes, eine Braut Jesu Christi, eine Hoffnung und Freude der Heiligen, und eine Zierd des himmlischen Paradies, H. Maria, du bist ein

Spiegel und Heiligthum des Herrn, ein Thron und Herrscherin der Engel und eine Mutter Jesu Christi. Ich bitte dich, erlange mir Verzeihung aller meiner Sünden, bewahre mich vor aller Gefahr der Welt, des Fleisches und des Satans: und verleihe mir die Gnad deiner Hilf. O würdige Mutter Gottes, durch die höchste Gütigkeit deines Sohnes bitte ich, verlaß mich nicht. Erzeige deinem Diener die Gaben deiner Gnaden, damit ich mit rechtem Glauben gestärkt, nach diesem Leben würdig werde, zu erlangen die Kron der ewigen Glori, Amen.

JESUS.
MARIA. JOSEPH.
ANNA.

Gebet gegen seine leibliche und geistliche Feind.

Dieß Gebet hat große Kraft in sich, und kann kaum möglich sein, daß einem an dem Tag, da er das andächtig gesprochen hat, ein Unglück gegen seiner Seelen Heil könne zugefügt werden. **Ex fascic. Indul. P. Antonii de Rhaita Ord.. Capuc. approb. Antwerp.**

O Herr Jesu Christi, du Sohn des lebendigen Gottes, ich armer Sünder befehle mich heut in deinen Schutz und Schirm: Und in den Abgrund deiner unendlichen Barmherzigkeit. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deinen H. Rücken, und dem H. Kreuz, damit dein heil. Kreuz sey mein Schild, auf daß kein sichtbarer noch unsichtbarer Feind hinterwärts mir könne zukommen. Ich verberge und verschließe mich zwischen dein heiliges Haupt und der Dornen-Kron! damit deine heilige Kron mich bewahre, daß mir oben herab kein Unglück könne zufallen. Ich verberge und verkrieche mich zwischen deine Seitenwunde, und dein Heil. Speer beschütze mich, daß kein böser Feind mir von vorneu her dürfe zunahen. Ich verberge und verschließe mich zwi-

schen deine schmerzlichen Wunden und deine heilige Nägel, daß sie mich behüten, daß weder zur linken, noch zur rechten Seiten ein geistliches oder leibliches Uebel mich könnte berühren. Ich befehle mich heut in alle Worte der heil. Messen, welche in der ganzen Welt gelesen werden, damit ich durch die Kraft derselben gestärket werde.

Ich befehle mich in alle priesterliche Segen, so heut gegeben werden, damit ich durch die Kraft derselben gesegnet werde. Ich befehle mich heut in alle Verwandlungen, so heut geschehen werden, damit ich durch die Kraft derselben in der Gnade Gottes erhalten werde.

O Herr Jesu Christe, ich befehle und vertraue dir heut und allezeit meinen Leib und Seel, mein Fleisch und Blut, mein Herz und Sinn, meinen Verstand und Willen, meine Ehr und Leben in deinen allerheiligsten Frieden und Verwahrung, in deine Gott- und Menschheit, und in das unergründliche Geheimniß der allerheiligsten Dreifaltigkeit, damit du mich heut und allezeit vertheidigest und errettest für allem Schaden und Unglück, für Gift und Hexerei, für Banden und Kerker, für Kugeln und Degen, für Schrecken und Aengsten, für Fall und Diebstahl, für falschen Zungen und Ehrabschneidung, und endlich für allem Uebel, welches du durch deine unendliche Weisheit erkennest, mir an Leib und Seele, und an Ehr und Leben schädlich zu seyn.

O Herr Jesu Christe! ich ermahne und bitte dich durch dein Stillschweigen vor Pilatus und Herodes und durch das Stillschweigen am heiligen Kreuz, als du gesprochen hattest: Es ist vollbracht! daß du alle falsche Zungen, welche mir schaden können, bindest, und alle Kräfte meiner Feinde zerstörest, damit sie mir weder mit Rath und That an Leib und Seele schaden können. Auf daß ich aus ihren Händen möge entgehen, gleichwie du aus den Händen deiner Feinde entgangen bist. Amen.

Befehlung zu der Mutter Gottes,

von Pabst Urban dem Achten approbirt.

Glorwürdigste Jungfrau Maria, Königin Himmels und der Erden, Allerheiligste Mutter unseres Herrn Jesu Christi, aus ganzem Grund meines Herzens bitte ich dich, o Allerseligste durch deinen eingebornen Sohn und durch deine unaussprechliche Verdienste, daß du mir verleihen wollest Erlösung, Bewahrung und Beistand gegen alle böse Geister, und der du dich über alle pflegest zu erbarmen, wollest dich auch würdigen, zu sorgen über meine Erlösung, Bewahrung und Heil.

Ablaß des Weihwassers,

welchen der H. Papst und Martyrer Alexander der Erste im Jahr Christi 122 gegeben.

1. So oft einer Weih-Wasser nimmt, so oft löscht er ein läßliche Sünde aus.

2. Wenn man es aber von einem Priester empfängt, so werden einem alle läßliche Sünden, so man den ganzen Tag gethan, verziehen.

3. Wer es an einem Sonntage empfangen, dem werden alle läßliche Sünden der ganzen Woche verziehen.

4. Wer es an einem Aposteltage empfanget, dem werden alle läßlichen Sünden eines ganzen Monats verziehen.

5. Wer es aber am Tag der Kirchweih und in derselben Kirche von einem Priester empfanget, dem werden alle läßlichen Sünden des ganzen Jahres verziehen.

Daher schreibt Sanct Bernhard, daß der böse Feind lache, wenn einer bei dem Weihwasser vorübergeht und sich nicht besprenget. Und der Teufel habe einmal zu ihm gesagt: Wann ihnen ein solches Bad bereitet wäre, sie sich schon längst von allen Sünden wollten gereinigt haben.

Kraft der Benedictus-Pfennige.

Die Benedictus-Pfennige, wenn sie von einem Priester geweihet sind und mit Andacht bei sich getragen werden, haben folgende Kraft:

1. Sie vertreiben von den menschlichen Leibern alle Bezauberung und vom Teufel zugefügten Schaden.

2. Sie verhindern, daß keine Hexe oder Zauberer können eingehen, wo dieser Pfennig ober der Thür angenagelt, oder unter die Thürschwell vergraben ist.

3. Denjenigen, so vom Teufel angefochten werden, bringen sie Beschirmung.

Wenn das Vieh bezaubert ist und man den Pfennig ins Wasser legt und das Vieh damit waschen, da muß die Bezauberung weichen.

5. Wann in der Milch oder Butter ein unnatürlicher Schaden verspühret wird, so soll man den Pfennig ins Wasser legen und das Vieh davon trinken lassen.

Ex libello de effectu Numismat. S. Bened. Fuldae impresso A 1674.

Ein schöner und wohlapprobirter
Heil. Segen
zu Wasser und zu Land wider alle seine Feinde, so ihm begegnen auf allen seinen Wegen und Stegen.

I. H. S.

Erstlich gedruckt zu Prag.

Das ist die Abschrift, die der Papst Leo dem Karolo seinem Bruder gesendet, auch hat diesen Brief der würdige

Abt Colomanus seinem Vater dem König von Yberien gesendet. Und wer diesen Brief bei sich trägt, und Gott zu Lob und Ehr täglich fünf Vater unser und einen Glauben auch U. L. Frau zu Ehren und Gedächtniß ihres Herzenleides 7 Ave Maria betet, dem mag selben Tag kein Herzenleid widerfahren, er wird selben Tages behütet vor Feuers- und Wassersnoth, wird auch in keinem Streite umkommen, und erschlagen werden, es schadet ihm kein Gift und thut allen seinen Feinden Widerstand, ihm schadet keine Zauberei, wird auch von keinem Geschoß mörderischer Weise getroffen, er wird nicht leicht in große Armuth gerathen. Gott wird ihn behüten für schweren Sünden. So aber ein schwangeres Weib diesen heil. Segen bei sich trägt, und mit Andacht betet, wie vorgemeldet, die erlanget absonderliche Hilfe und Beistand in ihrer Geburtsstunde. Auch welcher Mensch das Gebet mit Andacht betet sein Lebtag, der wird an seinem Ende keine schwere Versuchung von den bösen Geistern ausstehen, noch hart angefochten werden.

In dem Lande Yberien war ein König, der hatte einen Sohn mit Namen Colomanus, war eines heil. Lebens. War in einem fürnehmen Kloster auferzogen und zum Abten erwählt, als sichs aber ergab, daß der König, sein Vater ins fremde Land in einen Streit ziehen mußte, bat er seinen Sohn Colomanum, daß er ihm einen Segen gebe, damit er behütet würde vor allen seinen Feinden, und vor allem dem, das ihm schaden möchte, also bat der heil. Colomanus Gott den Allmächtigen, daß Er ihm offenbaren thäte, wie er seinen Vater segnen sollte; daß er behütet würde; Gott erhörte sein Gebet, und sendete Colomano einen Brief vom Himmel, denselbigen soll er geben seinem Vater damit würde er behütet in dem Streit, und vor dem, so ihm schaden möchte. Weil aber gar wenig Glauben solchem Brief anfänglich beigemessen wurde, daß er so große Kraft habe, wurde dem König gerathen, er sollte den Brief an einem verurtheilten

Menschen probiren lassen, welches auch der König befahl zu thun, der Malefiz-Person wurde solches angedeutet und ermahnet, das Gebet mit Andacht zu verrichten, welches alles geschah: als ihm nun der Züchtiger das Haupt wollte abschlagen, konnte er ihn nicht verwunden noch verschneiden. Derselbe Uebelthäter wurde mit dem Brief in einem alten Stadel an ein Seil gebunden, und angezündet: sehet, Wunder! dem Menschen wurde mitten in dem Feuer nicht ein Härlein versengt. Diesem nach wurde der Mensch mit dem heil. Brief in ein tief fließendes Wasser gesenket aber nach einer guten Weile auch wieder frisch und gesund herausgezogen. Dieses alles hätte ja sollen genug sein, diesem Brief zu glauben, und sich durch die Gnade Gottes darauf zu verlassen, aber man gab diesem Menschen noch Gift ein, schosse mit Büchsen und Pfeilen auf ihn, schlug ihn mit scharfen Waffen, aber dieses schadete ihm nicht das Geringste. Als nun dieses der König sammt vielen andern mit Verwunderung gesehen, ließ ihn der König mit seinem Namen abschreiben, und ein jeglicher besonders mit seinem Namen, sie behielten den Brief in großen Ehren und zogen dahin in den Streit und überwanden alle ihre Feinde. Daher soll sich ein jeder Christ befleißen, daß er allezeit diesen Brief bei sich trage und das Gebet mit Andacht verrichte, so wird er von aller Gefahr erledigt werden In welchem Haus dieser Brief andächtiglich aufbehalten wird, schlägt kein wildes Feuer ein, und wird auch demselben kein großes Unglück widerfahren.

Das Evangelium St. Johannes am 1. Cap.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bei Gott, alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen und

das Licht scheinet in die Finsterniß, und die Finsterniß habens nicht begriffen! es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er von dem Lichte zeuget, auf daß alle durch ihn glaubten, er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Licht, das war ein wahrhaftiges Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, es war in der Welt und die Welt ist durch dasselbige gemacht, und die Welt erkannte es nicht. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf, wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben: welche nicht von dem Geblüt, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern die aus Gott geboren sind, und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Und wir haben gesehen, eine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns, von Vater voller Gnade und Wahrheit, Amen.

Nun hebt der heil. Segen Gottes an

Christi Kreuz † sey bei mir N. N., Christi Kreuz † bete ich an zu aller Zeit. Christi Kreuz überwindet mir alle Wasser und Feuer. Christi Kreuz überwindet mir alle Waffen. Christi Kreuz † ist mir ein vollkommenes Zeichen und Heil meiner armen Seel, Christi Kreuz † sey bei mir, und meiner Seel und Leib, und in meinem Leben alle Tag und Nacht. Nun bitte ich N N. Gott den Vater † durch des Sohnes Willen. und bitte Gott den Sohn † durch des Vaters Willen, und bitte Gott den heiligen Geist † durch des Vaters und des Sohnes Willen. Mit dem heil. Gottes Leichnam segne ich mich † vor allen schädlichen Dingen, Worten und Werken. Christi Kreuz † öffne mir auf alle Glückseligkeit, Christi Kreuz †, vertreibe von mir alles Uebel. Christi Kreuz sey bei mir, vor mir † hinter mir † ober mir †

unter mir † neben mir † und allenthalben um mich † von allen meinen Feinden, sichtig oder unsichtig, die fliehen alle von mir, so sie mich wissen oder hören. Enoch und Elias, die zween Propheten, die waren nie gefangen noch gebunden, noch geschlagen und kamen nie aus ihrem selbst Gewande und Gewalt, also muß mir keiner meiner Feinde Schaden sein, an Seel noch an Leib, und an meinem Leben, im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heil. † Geistes. Amen.

Der Segen, der vom Himmel von Gott dem Vater kommen ist, da der wahre lebendige Sohn geboren ward, der lebt über mich allezeit. Der Segen, den Gott that über seinen Sohn, der gehe über mich allezeit. Das heil. Kreuz † Gottes, so lang und breit, als Gott sein heil. bittere Marter daran leidt, segne mich heut und allezeit. Die heil. drei Nägel, die Jesu Christo durch seine heil. Händ und Füß wurden geschlagen, † die gesegnen mich heut und zu allen Zeiten. Die heil. Dornenkrone, die Jesu Christo durch sein heil. Haupt ist gegangen, segne mich heut und allezeit. Das Speer das Jesu Christo seine heil. Seite aufschneidet, segne mich heut und allezeit. Das rosenfarbe Blut, das sey mir für alle meine Feinde gut, und für alles das, was mir Schaden wollte sein an Leib und Seele und an meinem Leben, gesegne mich zu aller Zeit. Die heil. fünf Wunden, damit all meine Feinde werden getödtet und gebunden, da Gott alle Christenheit mich hat umfangen. Das helf mir Gott der Vater †, Gott der Sohn †, und Gott der heilige Geist, Amen.

Also muß ich N. N. so wohl gesegnet sein, als der heilige Kelch und der Wein, und als das wahre lebendige Brod, das Jesus den heiligen zwölf Jüngern an dem heiligen Entlaß Abend gab, und alle, die mich fast hassen die müssen mir fast alle stillschweigen, ihr Herz sey gegen mir verstorben und ihre Zungen erstummen, daß sie mir ganz und gar nicht

schaden mögen, und alle, die mich mit ihren Waffen wollen verwunden oder verschneiden, die sind vor mir unsieghaft, das hilf mir die heil. Gottes Kraft † die mache alle und jegliche Waffen oder Gewehr kraftlos und schwach, davon werde ich nimmer siech, krank noch verwundet, und bleibe mit Leib und Seel gesund, es seyen die Waffen von Eisen oder von Stahl, vor dem allem soll der Himmel mein Schild sein. † Waffen, die stechen, schießen, werfen oder schlagen soll der Engel Gottes vor mir auffangen, das helf mir Gott der Vater † Gott der Sohn † und Gott der heil. Geist, † Amen.

Folgen die h. sieben Worte unsers lieben Herrn

. Jesu Christe, die Er am Stamme des heil. Kreuzes gesprochen hat.

Das erste Wort, das Christus sprach. O Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie an mir verbringen. Das andere Wort, das Gott sprach zu dem Schächer am Kreuz Fürwahr, heut wirst du bei mir sein im Paradies. Das dritte Wort, das Gott sprach: O Weib, nimm wahr deines Sohns Johannes, das ist deine Mutter. Das vierte Wort, das Gott sprach: Mich dürstet so hart ohne Unterlaß. Das fünfte Wort, das Gott sprach O mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen. Das sechste Wort, das Gott sprach: Es ist alles vollbracht. Das siebente Wort, das Gott sprach: O Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist, er neigte sein Haupt und verschied.

Jesus † von Nazareth, ein König der † Juden, also empfehle ich mich, meinen Leib und meine Seele in deine Hände: und der heil. Segen und Fried der sey zwischen mir und allen meinen Feinden sichtig oder unsichtig. Gott dem Vater ergeb ich mich † Gott dem Sohn empfehl ich mich † Gott dem heiligen Geist lasse ich mich in seine heil.

Ehr und Fried †, im Namen Gottes des Vaters † Gottes des Sohnes † und Gottes des heil. Geistes †, Amen.

Jesus † ₐsion † Sabaoth † Christus regnat † Christus imperat † et defendat me ab omni malo † C † M † B † Christus autem transiens per medium illorum ibat in pace † St. Marcus † St. Johannes † omnes † Sancti Dei benedicant me N. N.

Unsers lieben Herrn Kreuz † sey mit mir und mit meinem Haupt, und mit meinen Augen, und mit meinen Händen, und mit meinen Füßen und allen meinen Gliedern. Da Joseph verkauft war in Egyptenland, der Segen gehe über mich allezeit. Der Segen, den Tobias that über seinen Sohn, der gehe über mich allezeit. Der Segen, den St. Johannes der Täufer that über unsern lieben Herrn Jesum Christum, da er Ihn taufet im Jordan, der gehe über mich allezeit. Der Segen, der geschah uber unsern lieben Herrn Jesum Christum, da Er in die bittere Marter trat, der gehe über mich allezeit. Der Segen, den unsere liebe Frau that über ihr vertrautes liebes Kind, da sie es in dem Tempel geopfert, der gehe über mich allezeit. Der Segen, den Gott thäte für sie, da Er sterben sollte, und aufgeben seinen heil. Geist, an dem heil. Kreuz seinem himmlischen Vater, der gehe über mich allezeit. Der Segen, der mit Christo erstanden, an dem heil. Ostermorgen, der gehe über mich alle-

Also wohl und gern unsere lieben Frau vergunnt hat, ihrem lieben Kindelein ihre Brüst, und ihre Spünd † also wolle vergönnen mir alle Welt alles Gute, in dem Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes † und des heil. Geistes. Amen.

Crux Christi † sit semper apud me N. N. Crux Christi defendat me ab omnibus iniquietatibus meis, Amen.

Crux Christi † sit semper mecum in omni tribulatione et augustia die noctuque, Amen. Iesus autem

transiens per medium illorum Christus vincit † Christus regnat † Christus imperat, † Pax Domini nostri Jesu Christi † virtus sacratissimae passionis eius † signum St. Cruci integritas B M. V. benedictio Sanctorum et Electorum Dei. Titulus Salvatoris nostri in Crux † I. N. R. I. † sit triumphalis hodie et quotidie inter me et inimicos meos visibiles et invisibiles, contra omnia pericula animae et corporis mei in tempore et loco. Amen. Agios † Athanatos †, Sother, Tetragrammaton † Iehova † Alpha et Omega, †-Principium et finis, Jesus † Nazarenus Rex † Judaeorum C. † M. † B. Johannes † Mathaeus † Marcus † Lucas, die vier Evangelisten thun mir mein Leben fristen. O Maria, du Gebärerin, bitte Jesum dein vertrautes Kind für mich. Amen.

Das Haupt Christi, das Herz Elia, der Grund Davids, die Leber und Zunge Salomonis, die Kniee Abrahams, das Blut Abels, die Gestalt Mosis, die Reue Daniels, die Geduld des heil. Jakobi, die Gnad Johannes, die Demüthigkeit unseres lieben Herrn und unser lieben Frauen, der Fried des heiligen Kreuzes sey zwischen mir, und allen meinen Feinden, sie seyen sichtbar oder unsichtbar, im Namen Gottes des Vaters † und des Sohnes, und des heil. Geistes, † Amen.

Ein schönes Gebet zu dem süßen Namen Jesu.

O Herr Jesu Christe! erbarme dich meiner, denn unser dem Himmel ist kein anderer Name, in welchem ich kann selig werden, als in dem Namen Jesu. Sey mein Jesus, wenn ich in Sünden liege, sey mein Jesus, wenn ich schlafe, sey mein Jesus, wenn ich wache, sey mein Jesus, wenn ich im Unglück bin, sey mein Jesus, wann ich krank bin, sey mein Jesus, wann ich gesund bin, sey mein Jesus, wann mich der böse Feind versucht, sey mein Jesus in dem Leben,

sey mein Jesus in dem andern Leben, sey mein Jesus, wenn ich ringe mi dem Tod, sey mein Jesus, wenn ich fahre von dieser Welt, sey mein Jesus in dem Gericht Gottes, sey mein Jesus in der ewigen Belohnung. O gütigster Jesu, ein genugsamer Reichthum, eine stäte Wollust, wenn ich dich hab, so hab ich alles, wenn ich dich nicht habe so hab ich nichts, was hilft es meiner armen Seele, wenn ich schon die ganze Welt hätte, und hätte den heil. Namen Jesu nicht; diesen deinen heil. Namen Jesus, o Herr! schreibe mit deinem Blut in mein Herz, auf daß ich nichts empfinde von der Welt und dem Fleisch, sondern mit dem heil. Bernardo rufe! o Jesu sey mein Jesus in Ewigkeit. Amen.

Ein schöner Segen so man ausgehet,

darum der Tag und die Nacht sollte genennt werden, ist approbirt worden wider die bösen Leute zu sprechen.

O du heil. Dreyfaltigkeit in einer Gottheit, Gott Vater † Sohn † und heil. Geist †, behüte mich und alle meine Leute heut den ganzen (Tag und Nacht) und allezeit vor allem Uebel und Herzenleid der Seelen und des Leibes.

Mehr ein kräftiges Gebet zu sprechen.

Als wahr der Herr lebet und schwebet †, also wahr wird mich N. sein heil. Engel behüten im Hingehen und Hergehen. Gott der Vater ist meine Macht, Gott der Sohn ist meine Kraft † Gott der heil. Geist ist meine Stärke †, der Engel Gottes schlage alle meine Feinde hinweg. Amen.

† † †

Merk aber, meine christliche Seele, daß du die vorige Gnaden Gottes nicht vermessentlich oder leichtfertiger Weise mit Raufen oder Schlagen sollst gebrauchen oder darauf hoffen, sondern du sollst dich vor Feindschaft hüten, und die

Laster und Todsünden meiden, alsdann wird dich Gott der Allmächtige, der dich nach seinem Ebenbild erschaffen hat, behüten und bewahren mit seiner starken Hand, auf Wasser und Land, unter allen deinen Feinden, Gott der Sohn wird dich erlösen aus allem Unglück, und der heil. Geist Gottes wird dich trösten und stärken hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Eine schöne Offenbarung, so Christus den heil. drei Frauen Elisabeth, Brigittä und Mechtildis mündlich geoffenbaret.

Erstlich sprach Er: wisset, liebe Töchter, ich habe hundert und zwei Maultaschen von den Juden empfangen.

2. Bin Ich von ihnen im Garten 30mal mit der Faust auf den Mund geschlagen worden.

3. Bin Ich in des Annas Haus siebenmal niedergesunken.

4. Habe Ich auf das Haupt, Arm und Brust 30 Stich empfangen.

5. Auf den Schultern meines Leibs und Schenkeln hab Ich 30 Streich empfangen.

6. Bin Ich bei dem Haar 30mal aufgezogen worden.

7. Hab Ich aus meinem Herzen 127 Seufzer gelassen.

8. Bin Ich 72mal bei dem Bart gezogen worden.

9. Hab Ich einen tödtlichen Stoß überkommen, daß Ich mit dem schweren Kreuz habe zu Boden sinken müßen.

10. Hab ich 6666 Streich in der Geißlung empfangen.

11. In dem Haupt hab Ich von der dörnern Kron tausend Stich empfangen.

12. An dem Kreuz hab Ich drei tödtliche Dornen-Spitzen, so durch das Haupt gegangen, empfangen.

13. Ist mir 77mal in Angesicht gespieen worden.

14. Haben sie mir an meinem ganzen Leib 5475 Wunden gemacht.

15. Sind der jüdischen Soldaten, so mich gefangen haben 50, der Schergen 38, deren so mich getragen, drei gewesen.

16. Blutstropfen, so aus meinem Leib geflossen sind 30,430.

Alle die da sprechen alle Tage 7 Vater unser, und 7 Ave Maria, und einen Glauben, so lang, bis sie die Zahl der obbemeldeten Tropfen werden vollbringen, denen will ich verleihen, zur Ehre meines bittern Leidens und Sterbens, die fünf nachfolgenden Abläß und Gnaden.

1. Vollkommenen Nachlaß und Verzeihung aller ihrer Sünden.

2. Sie werden die Peinen des Fegfeuers nicht empfinden.

3. So sie sterben, ehe daß sie die Zeit oder Jahre vollendet, so will ich halten, als wann sie die ganze Zeit vollendet hätten.

4. Ich will sie den heil. Märtyrern vergleichen, als wenn sie für mich und meinen Glauben das Blut vergossen hätten.

5. In der Stund des Todes will ich ihre Seele durch ihren Schutzengel in den Himmel fahren lassen sammt allen ihren Blutsfreunden, so noch im Fegfeuer würden leiden bis in das letzte Glied.

Diese Offenbarung ist gefunden worden: in dem heiligen Grab zu Jerusalem und wers bei sich traget, dem kann der böse Feind keinen Schaden zufügen, er wird vor dem jähen Tod bewahrt, und kann nicht übel sterben. So eine schwangere Frau solches bei ihr trägt, soll sie leicht gebären.

Diese Grüßung hat 800 Jahr Ablaß. Ex Lyraeo. l. 6. c. 9.

Gegrüßt seyst du heil. Haupt unseres Seligmachers Jesu Christi, so unter allen Häuptern schön herrlich und ehrwürdig,

jedoch um unsertwillen mit Dörnern gekrönt und mit einem Rohr geschlagen ist worden.

Gegrüßt seyst du allerheiligstes Angesicht unsers lieben Herrn Jesu Christi, an dem alle Engel eine Freud haben, jedoch unserhalben verspeit und mit Backenstreichen geschlagen worden.

Seyd gegrüßt allerliebste Augen meines lieben Herrn Jesu Christi, um unsertwillen mit viel Zähren reichlich übergossen.

Gegrüßt seyst du heil. Mund und süßeste Kehle unseres lieben Herrn Jesu Christi, um unsertwillen mit Gall und Essig getränkt.

Seyd gegrüßt ihr alleradeligste Ohren unsers lieben Herrn Jesu Christi, mit viel Schmach und Scheltworten beleidigt.

Gegrüßt seyst du, o demüthiger Hals und Rücken unsers lieben Herrn Jesu Christi, um unsertwillen hart geschlagen, gegeißelt und zerrissen.

Gegrüßt seyst du allermildeste Brust Jesu Christi, die um unsertwillen am heil. Kreuz durchlöchert ist worden.

Gegrüßt seyst du allerheiligste und edelste Seite meines lieben Herrn Jesu Christi, um unsertwillen in seinem bittern Leiden zum höchsten betrübt.

Gegrüßt seyst du allerreinstes und mildestes Herz unsers lieben Herrn Jesu Christi, um unsertwillen mit des Kriegsknechtes Speer durchstochen, daraus Blut und Wasser zu unserm ewigen Heil geflossen ist.

Seyd gegrüßt ihr ehrwürdige Kniee unsers lieben Herrn Jesu Christi, die sich oft um unsers Heils willen im Gebet gebogen haben.

Seyd gegrüßt ihr heiligen Füße unsers lieben Herrn Jesu Christi, so würdig sein anzubeten, jedoch um unsertwillen ans Kreuz geheftet.

Gegrüßet seyst du allerheiligster Leib unsers lieben Herrn Jesu Christi, um unsertwillen am Stamme des Kreuzes gehangen und verwundet und begraben.

Gegrüßt seyst du, o allerheiligstes und kostbarliches Blut unsers lieben Herrn Jesu Christi, für uns arme, elende Sünder aus seiner heiligen Seiten und von allem seinem Leib so reichlich geflossen.

Seyd gegrüßt ihr Glieder, Adern, Beine und die ganze edle zarte Menschheit Jesu Christi, so über 32 Jahre mit Mühe und Arbeit unser Heil gewirkt haben. O gütigster und barmherzigster Jesu Christe! durch diese deine so heilige Glieder und durch dein bitteres Leiden bitte ich dich flehentlich, daß du mir verleihest: Hilf in meinem Jammer und Widerwärtigkeit, Kraft in allen meinen Anfechtungen, Verzeihung meiner Sünden, Besserung meines Lebens, Behü ung vor dem Uebel, ein selig End und die ewige Freud.

Ein sehr nützliches Gebet,

welches der Papst Leo seinem Bruder Carolo wider seine Feind geschickt hat, mit solchem Ablaß, wer solches bedenkt, oder bei sich tragen wird, stirbt nicht jähling, und weder Wasser noch das Feuer, auch kein Feind kann ihm nicht schaden: und in welchem Haus dieß Gebet ist, dem schadet kein Feuer, jede schwangere Frau wird leicht gebären, und das Kind vor Gott und Menschen angenehm sein.

Gebet.

Heilige Jungfrau Maria, bleib mit deiner Hilfe bei mir! Christus Jesus heile mich und bewahre mich vor allen bösen und widerwärtigen Sachen. Das Kreuz † Christi helfe mir †, Kreuz Christi † überwinde alle meine Feinde! Kreuz † Christi sey mein Beschützer vor und hinter mir.

Dazu helfe mir Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Diese h. Worte sind von Gott selbst gesandt

worden dem Papst Leo, und Papst Leo sandte dieselben seinem Bruder wider seine Feinde, mit solcher Kraft geweihet, daß wer dieselben lesen oder andächtig hören wird, der erlangt Ablaß auf 10 Tage, und nichts kann ihm schaden.

G e b e t.

Christus sey mit mir und über mir, sey mein höchster Beschützer, ich bezeichne mich mit deinem heiligen Kreuz † aufstehend und niederlegend. Jesus, wie du diese Worte geheiliget hast mit deiner heil. Liebe, also erleuchte du mich durch deine Marter und heil. Blut, welches aus deiner heil. Seit geflossen †, Jesus † Messias †, Emanuel †, Kreuz, Christus ist aus dem Grab erstanden: Christus behüte mich vor allem Uebel und für den Todsünden †. Mutter Gottes, † Christus bewahre mich vor dem bösen Geist, heil. Johannes der Täufer, der du im Jordan Christum getaufet hast, bewahre meinen sündigen Leib für Feuer, Schwert und Teufelsgeschoß, auf daß ich alle Feind der Erbschaft Christi überwinden kann. Dazu verhelfe mir die heil. Mutter Gottes und alle Heiligen. Amen.

† † †

Dieser Brief ist gefunden worden in dem Brittanierland, welchen der Herr Christus in ein Kloster gesandt hat.

Unser Lieben Frauen Traum.

† † †

Im Namen Gottes des Va†ters, Gottes des Soh†nes und Gottes des heil. Gei†stes, ein einiger Gott, Amen.

Jesus Christus Gottes Sohn, und reiner Jungfrau Mariä. Als die heilige Jungfrau Maria zu Bethlehem auf dem Berg eingeschlafen war, kam zu ihr der Sohn Gottes, ihr lieber Engel und sprach zu ihr: Meine allerliebste Mutter, schläfest oder wachest du? Sie sprach: Ich habe geschlafen und du hast mich erweckt, und hat mir erschrecklich geträumet. Ich habe gesehen, als wärest du im Garten gefangen, mit Stricken gebunden, von Kaipha zu Pilato, von Pilato zu Herode geführet worden, daß sie dein heiliges Haupt geschlagen, mit Dornen gekrönet, und aus dem Richthaus geführt, Holz auf deine heilige Achsel gelegt, aus der Stadt geführet, und aus Kreuz geschlagen haben, so hoch, daß ich dich nicht hab erreichen können. Deine heilige Seite wurde durchstochen, daraus Blut und Wasser geflossen, und auf mich getröpfelt hat; darnach dich abgenommen, und also gekreuziget, in meine Hände wie einen Todten gelegt, und begraben, so daß mir aus großen Schmerzen das Herz hätte zerspringen mögen.

JESUS sprach zu ihr:

Meine allerliebste Mutter, es ist dir ein wahrhafter Traum fürgekommen. Wer diesen Traum gedenken oder bei sich tragen wird, der wird von allen bösen Schäden befreiet seyn, und wird nie jähling sterben, auch nicht ohne Empfangung des heil. Sacramentes aus dieser Welt verscheiden. Ich und die Mutter werden bei seinem letzten End sein, und seine Seel in das Himmelreich einführen.

ENDE.

† † †

Wahre Reue und Leid des sündigen Menschen, von

P. Marco de Aviano,

des H. Kapuciner-Ordens Prediger — aufgesetzt

JESUS † Maria.

Ich allerarmseligstes und unwürdigstes Geschöpf werfe mich zu deinen, O GOTT und HERR! allerheiligsten Füßen, mit ganz betrübtem und zerknirschtem Herzen gegen dich, Erlöser meiner armen Seele und erkenne und bekenne, daß ich von meiner Geburt an bis auf gegenwärtige Stund meines Lebens unzählbar viele Nachläßigkeiten, Sünden und Laster begangen habe, ich habe dich, mein Gott beleidiget, ich habe dich mein Gott, erzürnt, über welches ich unendlich Reue und Leid trage, und wäre mir lieber alle Widerwärtigkeit der Welt, ja wenn es möglich, der Tod selbsten hunderttausendmal begegnet, als daß ich dich, das höchste Gut, beleidiget. Ich habe wider dich, o Gott, gethan. Ich habe gesündiget und bereue es mit unendlichen Schmerzen. Ja, wann ich erhalten könnte, daß meine begangenen Mißethaten nicht geschehen wären, so wollte ich willig und gern alle erdenkliche Qual ausstehen und wäre zufrieden, wann ich so viel Blut hätte, als die ganze Erde Wasser in sich hält, nicht ein, zwei oder drei, sondern hunderttausend- und unzählbare Mal bis auf den letzten Tropfen zu vergießen, wenn ich nur dadurch machen könnte, daß ich dich, o allerhöchste göttliche Majestät niemal beleidiget hätte. Ich habe gesündiget, o Herr, ich habe gesündiget, es mißfällt mir von Grund meiner Seele, und aus allen meinen Kräften, und verspreche, o Gott, dich hinfüran niemalen zu beleidigen, und wünsche vielmehr von allem leiblichen Uebel, ja dem Tod selbst, über-

fallen zu werden, bis ich hinfüran in eine tödtliche Sünde sollte einwilligen. Und wenn du, allerhöchste Weisheit, aus deiner allmögenden Wissenschaft vorsiehst, daß ich unbeständiges und undankbares Geschöpf noch einmal in deine Ungnad sinken sollte, bitte ich dich inniglich, du wollest mich in der Gnad alsbald von diesem Leben fordern. Ich wollte auch, daß diese meine Schmerzen, so ich wegen der begangenen Sünden trage, alle erdenkliche Marter übertreffen, auf daß nur allein dieser mein Vorsatz, nimmermehr zu sündigen, ganz unveränderlich verbleibe. Dann du bist der gütigste Gott, welcher billig von mir sollte geliebt, gelobt und mit unendlichem Dank verehret werden, nicht allein darum, daß ich der höllischen Pein, die ich viel tausendmal durch meine Uebertretung verschuldet hatte, entfliehe, oder der himmlischen Freud, deren ich mich so oft muthwillig verlustig gemacht habe, beraubt finde, sondern allein hauptsächlich darinnen trage ich über meine Sünd unaufhörlich Reu und Leid, daß ich dich, meinen unendlichen gütigen, liebreichen und vollkommenen Gott beleidiget, von dessen Lob, Danksagung und Ehr alle Geschöpfe niemalen sollen aufhören, Amen.

Segen.

Gott sey Lob, Maria Ehr, den Heiligen Glorie, den Lebendigen Fried, den Todten Ruhe, den Kranken Heil. Stille auf dem Meer, Glück auf den Straßen, und die heil. Jungfrau segne uns mit ihrem lieben Kindlein Jesu. Amen.

Jesus Maria.

Es segne dich der Herr und bewahre dich, er zeige dir sein heiliges Angesicht und erbarme dich deiner, er wende dich zu dir, und gebe dir den Frieden. Der Herr segne dich, und erledige dich von allem Uebel nach deinem Glauben: dann dem, der glaubt, sind alle Dinge möglich.

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes, Amen.

Darauf sollen gesprochen werden zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä, drei Vater unser und drei Ave Maria.

Auch in die H. fünf Wunden des gekreuzigten Erlösers fünf Vater unser und fünf Ave Maria.

Laus DEO Virginique Matri Mariae.

Auswahl heiliger Segen

zum Gebrauche frommer Christen, um in allen Gefahren, worein sowohl Menschen als Vieh oft gerathen, gesichert zu seyn.

Gedruckt im Jahr 1540.

Morgengebet,

welches man, wenn man über Land gehet, sprechen muß, so alsdann den Menschen vor allem Unglück bewahret.

Ich N. (hier nenne deinen ganzen Namen) will heute ausgehen. Gottes Steg und Weg will ich gehen, wo Gott auch gegangen ist, und unser lieber Herr Jesus Christ, und unsere herzliebe Jungfrau mit ihrem herzlieben Kindlein, mit ihren 7 Ringen, mit ihren wahren Dingen: o du mein lieber Herr Jesu Christ! ich bin eigen dein, daß mich kein Hund beiß, kein Mörder beschleich; behüt mich, o Gott, vor dem gähen Tod, ich steh in Gottes Hand, da bind ich mich; in Gottes Hand bin ich gebunden durch unseres Herrn Gottes heil. 5 Wunden, daß mir alle und jede Gewehr und Waffen so wenig schaden, als der heil. Jungfrau Maria ihrer Jung-

Keuschaft; mit ihrer Gunst, mit ihrem Gespons Joseph (Bete 3 Vater unser, 3 Ave Maria und den Glauben.)

So ein Mensch die Mundfäule hat, so spreche man nachfolgendes, es hilft gewiß.

Job zog über Land, der hat den Stab in seiner Hand, da begegnet ihm Gott der Herr und sprach zu ihm: Job, warum trauerst du so sehr? Er sprach: Ach Gott! warum soll ich nicht trauern, mein Schlund und mein Mund will mir abfaulen. Da sprach Gott zu Job: Dort in jenem Thale da fließt ein Brunn, der heilet dir N. N. deinen Schlund und deinen Mund, im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes. Amen. Dieses sprich 3mal des Morgens und des Abends, und wenn es heißet: der heilet dir N. N., so bläst man dem Kinde 3mal in den Mund.

Ein gewisser Feuersegen, so allezeit hilft.

Das walt das bittere Leiden und Sterben unseres lieben H. Jesu Christ! Feuer und Wind und heiße Glut, was du in deiner elementischen Gewalt hast, ich gebiete dir bei dem Herrn Jesu Christo, welcher gesprochen hat über den Wind und das Meer, die ihm aufs Wort gehorsam gewesen, durch diese gewaltigen Worte, die Jesus gesprochen hat, thu ich dich Feuer befehlen, drohen und ankündigen, daß du gleich flugs dich solltest legen mit deiner elementischen Gewalt, du Flamme und Glut: das walte das heil. rosenfarbene Blut unsers lieben Herrn Jesu Christi! du Feuer und Wind, auch heiße Glut, ich gebiete dir, wie Gott geboten hat dem Feuer und Glut durch seine heil. Engel in dem Feuerofen als die heil. Männer Sadrach und seine Mitgesellen Messach und Abed Nego, durch Gottesbefehl dem heil. Engel befohlen, daß sie sollen unversehrt bleiben, wie auch geschehen: also

solltest gleicherweis du Feuerflammen und heiße Glut dich legen, da der allmächtige Gott gesprochen, als er die 4 Elemente sammt Himmel und Erde, erschaffen hat: Fiat, Fiat, Fiat! — Es werde im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, Amen.

Eine Kunst, Feuer zu löschen ohne Wasser.

Schreibe folgende Buchstaben auf eine jede Seite eines Tellers und wirf ihn in das Feuer, sogleich wird es geduldig auslöschen.

S A T O R.
A R E P O.
T E N E T.
O P E R A.
R O T A S.

Feuersnoth zu wenden.

Nimm ein schwarz Huhn aus dem Nest, des Morgens oder des Abends, schneide ihm den Hals ab, wirfs auf die Erde, schneide ihm den Magen aus dem Leib; darnach siehe, daß du ein Stück aus einem Hemde bekommest, das ein Mägdelein, die noch eine reine Jungfrau sey, ihre Zeit innen hat: nimm dann eines Tellers breit von dem, da die Zeit am meisten darinnen ist; diese zwei Stück thue zusammen, und gib wohl Achtung, daß du ein Ei bekömmst, das am grünen Donnerstag gelegt worden: diese 3 Stücke wickle zusammen mit Wachs, darnach thue es in ein achtmäßiges Häfelein, decke es zu und vergrabe es unter deine Hausschwelle. Mit Gottes Hülf, so lange ein Stecken am Haus währet, wenn es schon vor oder hinter deiner Behausung brennet, so kann das Feuer dir und deinen Kindern keinen Schaden thun: Es ist mit Gottes Kraft auch ganz gewiß und wahrhaftig wahr.

Im Fall unversehens ein Feuer ausbricht, so siehe zu, daß du ein Hemd bekommst von einer Magd, die ihre Zeit darin gehabt; oder auch ein Leilachen, worin eine Frau ihr Kind geboren, wirfs zusammengewickelt stillschweigend ins Feuer, es hilft ganz gewiß.

Vor Hexen und Gespenster, daß sie des Nachts weder Menschen noch Vieh schaden können: an die Bettstatt und in den Stall zu schreiben.

Trottenkopf! ich verbiete dir mein Haus und mein Hof, ich verbiet dir meinen Pferde und Kühstall, ich verbiete dir meine Bettstatt, daß du nicht über mich tretest in ein anderes Haus und steige über alle Berge und Zaunstecken und über alle Wasser, so kommt der liebe Tag wieder in mein Haus. Im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heil. Geistes Amen.

Den verhexten Menschen und Vieh zu helfen.

Drei falsche Zungen haben dich geschlossen, drei heil. Zungen haben nur für dich gesprochen: die erste ist Gott der Vater, die andere ist Gott der Sohn, die dritte ist Gott der heil. Geist, die geben dir dein Blut und Fleisch, Fried und Muth, Fleisch und Blut ist an dich geboren, sey an dir verloren: hat dich überritten ein Mann, so segne dich Gott und der heil. Cyprian; hat dich überschritten ein Weib, so segne dich Gott und Maria Leib; hat dich bemühet ein Knecht, so segne ich dich durch Gott und das Himmelreich; hat dich geboren eine Magd oder Dirn, so segne dich Gott und das Himmelsgestirn; der Himmel ist ob dir, das Erdreich unter dir, du bist in der Mitten, ich segne dich vor das Beritten: als unser lieber Herr Jesus Christ in sein bitteres Leiden und Sterben trat, da zitterte alles, was da versprochen die

falschen Juden aus Spott schon zu: Wie zittert der Sohn Gottes, als hätte er den Ritten! da sprach unser Herr Jesus Christus, den Ritten ich nicht hab, auch den wird Niemand bekommen, wer mir mein † hilft klagen und tragen, den will ich vom Ritten absagen, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes, Amen.

Vor Gespenst und Hexerei.

I.
N. R. I.
I.
Sanctus Spiritus
I.
I. N. S.
I.

Daß Alles bewahrt sei zeitlich hier und dort ewiglich. Amen.

Der Charakter, welcher dazu gehöret, heißet·
Gott segne mich hier zeitlich und dort ewiglich Amen.

Vor Unglück und Gefahr im Hause.

Sanct Matthaeus, Sanct Marcus, Sanct Lucas, Sanct Johannes.

Vor Haus und Hof: Bewahrung vor Krankheit und Dieberei.

Ito, alo Massa Daudt Bando III. Amen.
I. N. R. I.

Unser Herr Jesus Christus trat in den Saal, da fochten ihn die Juden überall an: also mein Tag müssen diejenigen,

so mich mit ihren bösen Zungen fälschlich verkleinern, wider mich streiten, durch das Lob Gottes Leid tragen, stillschweigen, verstummen, verzagen und verschmähet werden, immer und allezeit, Gott Lob verleihen: dazu hilf mir J. J. J. immer und ewiglich.

Eine Anweisung

zum Beisichtragen vor Zigeunerkunst, ein Bruch in Lebensgefahr, und welches allezeit den Menschen sicher stellt.

Gleichwie der Prophet Jonas als ein Vorbild Christi 3 Tage und 3 Nächte in des Wallfisches Bauch versorget gewesen, also wolle auch der allgewaltige Gott mich vor aller Gefahr väterlich behüten und bewahren. J. J. J.

Vor Noth und Tod zum Beisichtragen.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und er wird mich hernach aus der Erden aufwecken.

Vor die Geschwulst.

Es gingen drei reine Jungfrauen, sie wollten eine Geschwulst und Krankheit beschauen; die Eine sprach: Es ist heisch; die Andere sprach: Es ist nicht, die Dritte sprach: Ist es denn nicht, so komm unser lieber Herr Jesus Christ im Namen der H. Dreifaltigkeit gesprochen.

Vor Widerwärtigkeiten und allerhand Streit.

Kraft, Fried, Friedenfürst J. J J.

Wenn einer Kuh die Milch genommen, wie ihr zu helfen.

J. Kreuz Jesu Christi Milch goß.
J. Kreuz Jesu Christi Wasser goß.
J. Kreuz Jesu Christi Hasen goß.

Diese 3 Worte müssen auf drei Zettel geschrieben seyn: darnach nimm Milch von einer kranken Kuh und diese drei Zettel, schabe etwas von einer Hirnschale eines armen Sünders, thue alles in einen Hafen, vermache es so wohl und siede es recht, so muß die Hexe krepiren. Man kann auch die drei Zettel abgeschrieben in das Maul nehmen, vor die Dachtraufe hinausgehen und fünf mal sprechen, sie dann dem Vieh eingeben, so wirst du nicht allein alle Hexen sehen, sondern es wird auch dem Vieh geholfen werden.

Vor das Fieber.

Bete erstlich früh, alsdann kehr das Hemd um den linken Ermel zuerst, und sprich: Kehr dich um, Hemd, und du, Fieber wende dich! und nenne den Namen dessen, der das Fieber hat; das sage ich dir zur Buß im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des H. Geistes, Amen.

Sprich diese Worte drei Tage nach einander, so vergeht es.

Einen Dieb zu bannen, daß er stillstehen muß.

Dieser Segen soll am Donnerstag Morgens früh vor Aufgang der Sonnen und unter freiem Himmel gesprochen werden.

Ihr Diebe! ich beschwöre euch, daß ihr sollt gehorsam sein, wie Christus seinem himmlischen Vater gehorsam war bis ans Kreuz und müsset mir stehen und nicht aus meinen Augen gehen, im Namen der heil. Dreyfaltigkeit; ich gebiet euch bei der Kraft Gottes und der Menschwerdung Jesu

Christi, daß ihr mir aus meinen Augen nicht gehet ††† wie Christus der Herr ist gestanden am Jordan, als ihn St. Johannes getaufet hat; diesem nach schwöre ich euch Roß und Mann, daß ihr mir stehet und nicht aus meinen Augen gehet, wie Christus der Herr gestanden, als man ihn auf dem Berge Calvari gekreuziget, und hat die Altväter von der Hollengewalt erlöset. Ihr Diebe, ich binde euch mit den Banden, womit Christus der Herr die Hölle gebunden hat, so seyd ihr Diebe gebunden, †††.

Wiederauflösung.

Ihr Roß und Mann, so ich euch hab beschworen zu dieser Frist! reitet hin in dem Namen Jesu Christ, durch Gottes Wort und Christi Hort; so gehet ihr nun alle fort.

Wie der Dieb das Gestohlene wieder bringen muß.

Gehe vor Sonnenaufgang zu einem Birnbaum und nimm drei Nägel aus einer Todtenbahr oder drei ungebrauchte Hufnägel mit, halte dieselben gegen den Sonnenaufgang und sprich:

O Dieb! ich binde dich bei dem ersten Nagel, den ich dir in deine Stirn und Hirn thu schlagen, das du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort mußt tragen: es soll dir so weh werden nach dem Menschen und nach dem Ort, wo du es gestohlen hast, als dem Jünger Judas war, da er Jesum verrathen hatte. Den andern Nagel, den ich dir in deine Lung und Leber thu schlagen, daß du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort sollst tragen: es soll dir so weh nach dem Menschen und nach dem Ort seyn, da du es gestohlen hast, als dem Pilato in der Höllenpein. Den dritten Nagel, den ich dir Dieb in deinen Fuß

thu schlagen, daß du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort mußt tragen: wo es mich beschütze und vertheidige gegen meine Feinde. O heil. Erzengel St. Michael! ich bitte dich durch die Gnade, so du verdienet hast, und durch den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn Jesum Christum, erlöse mich heute von allem Schaden und Gefahr des Todes. Heil. Gabriel, heil. Raphael, und alle heil. Engel und Erzengel, kommet mir zu Hülfe. Ich beschwöre euch durch alle Kräfte der Himmel, daß ihr mich bewahret vor dem gähen Tod, und daß ihr mir Hülfe, Stärke und Kraft verleihet, damit mir der böse Feind an diesem Tag nicht schaden könne, weder durchs Feuer, noch daß er mich nicht könne verletzen und unterdrücken, wachend oder schlafend. Sehet das Kreuz des Herren! fliehet, ihr Widersacher. Der Löw vom Geschlechte Juda hat überwunden, die Wurzel David, Alleluja. Du Heiland der Welt, mach uns heilwürdig, der du uns durch dein Kreuz und Blut erlöset hast, komme uns zu Hülfe; wir bitten dich, o Herr! heil. starker Gott! heil. unsterblicher Gott! erbarme dich unser. Das Kreuz Jesu Christi komme uns zu Hülfe gegen alle unsere Feinde. Im Namen Gottes des † Vaters, und des † Sohnes, und des heil. † Geistes, Amen.

Gewehr- und Waffenstellung.

In Gottes Namen schreit ich aus: Gott der Vater sey ob mir, Gott der Sohn sey vor mir, Gott der heil. Geist neben mir; wer stärker ist als diese drei Mann, der soll mir sprechen mein Leib und Leben an: wer aber nicht stärker ist als diese drei Mann, der soll mich ' eben lan. J. J. J.

Eine geschwinde Stellung.

Ich N. N. beschwöre dich Säbel und Messer und eben alle Waffen, bei dem Sper, der in die Seiten Jesu gegangen

ist und dieselbe geöffnet, daß Blut und Wasser herausgeflossen, daß er mich als einen Diener Gottes nicht beleidigen lasse ††† Amen.

Einen Stecken zu schneiden, daß man einen damit prügeln kann, so weit selber auch entfernt ist.

Merke, wenn der Mond neu wird an einem Dienstag, so gehe vor der Sonnen Aufgang aus, tritt zu einem Stecken, den du dir zuvor schon auserfehen hast, stelle dich mit deinem Gesicht gegen den Sonnenaufgang und sprich diese Worte: Steck, ich greife dich an im Namen †††.

Nimm dein Messer in die Hand und sprich wieder: Steck, ich schneide dich im Namen †††, daß du mir sollst gehorsam seyn, welchen ich prügeln will, wann ich einen Namen antrete; darnach schneid auf zwei Orte am Stecken etwas hinweg, damit du kannst diese Worte darauf schreiben, stechen oder schneiden: Abia, obia, sabia, lege einen Kittel auf einen Scheerhaufen, schlage mit deinem Stecken auf den Kittel und nenne des Menschen Namen, welchen du prügeln willst, und schlage tapfer zu, so wirst du denselben eben so hart treffen, als wenn er selber darunter wäre, und doch oft viele Meilen Wegs von dem Ort entfernt ist. Statt dem Scheerhaufen thuts auch die Schwelle unter der Thüre; womit ein Schäfer von Bieneck an seinem Edelmann die Probe gemacht.

Eine rechte approbirte Schußstellung.

Es seynd drei heil. Blutstropfen Gott dem Herrn über sein heil. Angesicht geflossen; die heil. drei Blutstropfen sind vor das Zündloch geschoben, so rein als unsere liebe Frau von allen Männern war, eben so wenig soll ein Feuer oder

Rauch aus dem Rohr gehen; Rohr, gib du weder Feuer, noch Flamm, noch Hitze. Jetzt geh ich aus, denn Gott der Herr geht vor mir hinaus, Gott der Sohn ist bei mir, Gott der H. Geist schwebt ob mir allezeit.

Daß kein anderer ein Wild schießen kann.

Sprich dessen Namen. Z. B. Jakob Wohlgemuth schieß was du willst, doch schieß nur Haar und Federn mit, und was du den armen Leuten gibst. ††† Amen.

Ein besonderes Stück, Einen zu bezwingen der sonst für viele gewachsen.

Ich N N. thue dich anhauchen, drei Blutstropfen thue ich dir entziehen, den ersten aus deinem Herzen, den andern aus deiner Leber, den dritten aus deiner Lebenskraft, damit nehme ich dir deine Stärke und Mannschaft. Habi Massu denti latien. I. I. I.

Ein Segen vor Feinde, Krankheit und Unglück.

Der Segen, der vom Himmel von dem Vater kommen ist, da der wahre lebendige Sohn Gottes geboren war, der gehe über mich allezeit; der Segen, den Gott that dem menschlichen Geschlechte, der gehe über mich allezeit, das h. † Gottes, so lang und breit als Gott seine so bittere Dornenkron, die Christo Jesu auf sein heil. Haupt gedrückt worden, gesegne mich heute und allezeit! das Speer, durch welches Jesu Christo seine heil. Seiten geöffnet worden, segne mich heute und allezeit: das rosenfarbe Blut, das sey mir vor alle meine Feinde gut, und vor alles, was mir Schaden thut an Leib und Leben oder Hofgut, gesegnen mich zu aller Zeit die heil. fünf Wunden, damit alle meine Feinde

werden vertrieben oder gebunden, da Gott alle Christenheit mit hat umfangen, das hilf mir Gott der Vater und der Sohn und der heil. Geist. Amen.

Also muß ich N. N. so gut und so wohl gesegnet seyn, als der heil. Kelch und Wein, und das wahre lebendige Brod, das Jesus den 12 Jüngern an dem grünen Donnerstag Abends gab; alle die mich hassen, müssen mir alle stillschweigen, ihr Herz sey gegen mir erstorben, ihre Zunge verstumme, daß sie mir ganz und gar nicht zum Haus und Hof, oder sonst schaden thun können, auch alle die mich mit ihrem Gewehr oder Waffen wollen angreifen und verwunden, die seyen vor mir unsieghaft, lasch und unwehrsam: das helfe mir deine heil. Gotteskraft, die machet alle Waffen und Geschütz unbrauchbar, alles im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Eine Kugelabweisung.

Die himmlische und heil. Posaunen, die blasen alle Kugeln und Unglück von mir und gleich von mir ab: ich fliehe unter den Baum des Lebens, der zwölferlei Früchte trägt; ich fliehe hinter den Altar der christlichen Kirche, ich befehle mich der heil. Dreyfaltigkeit, die N. N. verberge mich hinter den Fronleichnam Jesu Christi, daß ich von keines Menschen Hand werde gefangen noch gebunden, nicht gehauen, nicht geschossen, nicht gestochen, nicht geworfen, nicht geschlagen, und überhaupt nicht verwundet werde: das hilf mir N. N.

Welcher dieses Büchlein bei ihm trägt, der ist sicher vor allen seinen Feinden, sie seyen sichtbar oder unsichtbar: und auch an den, der dieses Büchlein bei sich hat, der kann ohne den ganzen Fronleichnam Jesu Christi nicht ersterben, in keinem Wasser ertrinken, in keinem Feuer verbrennen, auch kann kein ungerecht Urtheil über ihn gesprochen werden, darzu hilf mir †††.

Für den Husten.

Nimm Wachholderbeer, Zuckerbrod und Wermuth, koch es unter einander und thue es warm über den Magen.

Daß einer das Gestohlene wieder bringen muß.

Gehe Morgens früh vor Sonnenaufgang zu einem Wachholderstrauch und bieg ihn gegen den Sonnenaufgang mit der linken Hand und sprich: Wachholderbusch! ich thue dich bücken und drücken, bis der Dieb dem N. N. sein gestohlen Gut wieder an seinen Ort hat getragen. Du mußt einen Stein nehmen und auf den Busch legen, und unter den Stein auf dem Busch eine Hirnschale von einem Uebelthäter †††. Du mußt aber Achtung geben, wenn der Dieb das Gestohlene wieder gebracht hat, daß du den Stein wieder an seinen ersten Ort trägst und hinlegest, wie er lag, und den Busch wieder losmachest.

So einer im Frühjahr das erstemal das Vieh austreibt.

Das liebe Vieh geht diesen Tag und so manchen Tag und das ganze Jahr über manchen Graben, ich hoffe und trau! da begegneten ihm drei Knaben: der erste ist Gott der Vater, der andere ist Gott der Sohn, der dritte ist Gott der heil. Geist, die behüten mir mein Vieh, sein Blut und Fleisch! und macht einen Ring um sein Vieh: und der Ring hat gemacht Mariam ihr liebes Kind, und der Ring ist beschlossen mit 77 Schlössern, daß behüt mir Gott mein Vieh, sein Blut, Milch und Fleisch, daß es mir kein böser Mensch anschaue, keine böse Hand angreife, kein böser Wind anwehe, kein Thier beiß, kein Baum fällt, keine Wurzel stecke und kein Dieb nimmt und wegführt das Vieh; im Anfange des erstenmals sey geschlossen und das ganze Jahr mit ††; also fest beschlossen.

Vor das Zahnweh.

St. Petrus stand unter einem Eichenbusch, da sprach unser lieber Herr Jesus Christ zu Petrus: Warum bist du so traurig? Petrus sprach: Warum sollte ich nicht traurig seyn? die Zähne wollen mir im Mund verfaulen. Da sprach unser lieber Herr Jesus Christ zu Petro: Peter, geh hin in den Grund, nimm Wasser in den Mund und speh es wieder in den Grund, †††. Amen,

Wenn ein Schaf oder ander Vieh ein Bein gebrochen, wie ihm zu helfen sey.

Beinbruch! ich segne dich auf diesem heutigen Tag, bis du wieder werdest gesund bis an den neunten Tag, wie nun der liebe Gott der Vater, wie nun der liebe Gott der Sohn, wie nun Gott der liebe heil. Geist es haben mag! Heilsam ist diese gebrochene Wund, heilsam ist diese Stund, heilsam ist dieser Tag, da unser lieber Herr Jesus Christus geboren war: jetzo nehm ich diese Stund, sicher über diese gebrochene Wund, daß diese gebrochene Wund nicht geschwell und nicht geschwär, bis die Mutter Gottes einen andern Sohn gebähr. †††.

Zu obigem Beinbruch muß folgendes Pflaster gebraucht werden: als erstlich einen guten Schuß Pulver klein gestoßen, alsdann nimm Hefen, so viel als ein halbes Ei, und das Klare von 2 Eiern, alles durcheinander gemacht und überschlagen: ist approbirt.

Daß einer von allen Stricken und Banden könne frei werden.

Wie der Sohn dem Vater gehorsam war bis zum Tod des Kreuzes, also behüte mich der ewige Gott heut durch sein rosenfarbes Blut, durch die heil. 5 Wunden, welche er

am Stamme des Kreuzes bekommen und erlitten hat; also muß ich los und wohl gesegnet seyn, wie der Kelch und das wahre Himmelsbrod, das Jesus seinen zwölf Jüngern bot am grünen Donnerstage. Jesus ging über das rothe Meer und sahe in das Land, also müssen zerreissen alle Rohr, Gewehr und Waffen gestellt sein uno stumpf, unbrauchbar sein. Der Segen, den Gott that, da er den Menschen erschaffen hat, der gehe über mich N. N. allezeit. Der Segen, den Gott that, da Jesus und Maria und Joseph in Egypten flohen, der gehe über mich allezeit, daß ich seye lieb und werth; das gute Kreuz in meiner rechten Hand, damit ich gehe durch die Freie des Landes, daß ich nicht werde erschlichen oder beraubt, nicht geschlagen, beschädiget oder getödtet. Behüte mir, mein Gott, mein Blut und Fleisch vor bösen Stunden und falschen Zungen, die von der Erden bis an den Himmel reichen, durch die Kraft des heil. Evangeliums St. Johannis. Im Namen †††.

Wenn einer hinausgehet u. dieses Nachfolgende spricht, so ist er versichert, daß kein Degen oder anderes Gewehr über ihn gezogen werden kann.

Gott grüß euch, ihr Brüder wohlgemuth! ihr habt getrunken Jesu Christi Blut, das er hat vergossen uns zu gut. Gott der Vater ist mit mir, Gott der Sohn ist mit euch, Gott der heil. Geist sey zwischen uns beiden und euch allen, daß keiner ein Degenheft oder Scheiden ziehen kann. Herr Jesu, dein bin ich! Ich befehle mich Gott dem Vater †††; ich befehle mich der heil. Dreyfaltigkeit; ich befehle mich dem süßen Namen Jesu Christi, der ob mir ist: so wahr der Herr lebt und schwebt, so wahr wird mich sein heil. Engel bewahren im Hin- und Hergehen! Gott der Vater sey meine Macht, Gott der Sohn ist meine Kraft, Gott der heil. Geist ist meine Stärke: Gottes heil. Engel schlagen und jagen alle meine

Feinde und Diebsketten hinweg, gleichwie Sonn und Mond seynd stillgestanden am Jordan, da Josue sich mit den Philistern schlug. Es stehen drei Rosen auf Gottes Hirn, die erste ist gütig, die zweite ist sanftmüthig, die dritte seyn göttlicher Will; wer darunter ist, muß halten still † † †. Amen.

Ein Segen gegen alles Geschoß.

Der Segen Gottes, des himmlischen Vaters, der gehe über mich; der Segen, den der heil. Patriarch Jakob über seinen Sohn Joseph that, da er in Egypten verkauft ward, der gehe über mich N. N., der Segen, den Tobias that über seinen Sohn gleiches Namens, da er ins fremde Land ging, der gehe über mich N. N., der Segen, den Johannes that, da er Jesum im Jordan getauft hat, der komme über N. N., der Segen Johannis, des Kelchevangelisten, der komme über N. N., der helfe mir an Leib und Seel, im Namen † † †.

Eine Beschützung, daß wer diesen Segen bei sich trägt, ein groß Geheimniß mit sich führt, daß es kein Mensch begreifen kann.

Christus mitten im Frieden durch seine Jünger ging: St. Matthäus, St. Marcus, St. Lucas, St. Johannes, diese vier Evangelisten beschützen mich N. N. durch die hochgelobte Majestät und die einige Gottheit J. J. J. Amen. I. C. V. I. I. B. 9. 121. sey bei mir in aller Fernheit. †. †. †. Amen.

Ende.

I. H. S.

XXXVIII.

Auserlesener

himmlischer und irdischer

Schatzschlüssel

der heiligen

Abtissin Gertrudis.

Cölln 1502.

Anmerkung

an den geistlichen Leser.

Hier präsentire ich dir das Buch der heil. Gertrudis, Abtissin zu Helbetha, in sich enthaltend 2 Vorgebete, 12 Bußpsalmen, 2 Litaneyen und ihren gewöhnlichen Schatzschlüssel.

Demnach ich nach dem Tod dieser heil. Jungfrau alle ihre Schriften fleißig durchsucht, und eben diese von ihr gemachte Schrift gefunden, darinnen ersehen, daß selbe der Nachwelt zum Nutzen von ihr sind gemacht und verfertiget worden; so habe ich diese auf meine eigene Unkosten zu Cölln am Rhein in Druck gegeben, und wünsche also einem Jeden, dem dieß Werk zu Handen kommt, den Segen von Gott, der da ist ein Ursprung alles Guten. Im Uebrigen befehle ich euch in das Gebet aller derjenigen, so dieses Werk zur Ehre Gottes und zum Nutzen ihrer und ihrer Nebenmenschen gebrauchen werden. Ein in Christo getreuer Bruder aus der Gesellschaft Jesu.

Cölln am Rhein, den 7ten Mai 1505.

Die Stimme dieser h. Jungfrau lautet also:

Dein Sohn hat sich mit mir vermählt, und du, h. Vater, wirst Zeuge seyn.

Auserlesener himmlischer und irdischer Schatzschlüssel der h. Schwester Gertrudis, in sich enthaltend 2 Vorgebete, 12 Bußpsalmen, dann 2 Litaneyen, und den himmlischen und irdischen Schatzschlüssel, welches alles zusammen St. Gertrudis ihrem geliebten Jesu zu Ehren gemacht hat, durch welches sowohl himmlische als irdische Schätze können eröffnet und erhoben werden. Dahero ist dieses meinem Geliebten zu Ehren, der Nachwelt oder christlichen Gemeinde zum Nutzen von mir selbsten gemacht, als nemlich durch den Geist meines vor mich am Kreuz sterbenden Jesu. Suche also nach, so wirst du Wunder erfahren, dann ich hab nicht meinen, sondern den Nutzen meines Nächsten befördern wollen; für dieses alles begehre ich keinen andern Lohn, als daß du meiner in deinem andächtigen Gebet eingedenk seyn wollest, die ich solches als ein sterblicher Mensch sowohl hier, als einsmals dorten in der Ewigkeit wieder ersetzen werde, die ich mich als ein sündiger Mensch und als ein Staub der Welt eigenhändig unterschreibe.

Gertrudis,
unwürdige Abissin.

(Man muß 3 Tag fasten und allezeit ehe man schlafen geht, 5 pater et ave cum credo beten:

Vorgebet

der h. Gertrudis, Abtissin, zu ihrem Bräutigam.

Wache auf, meine Seel! und lobe Gott, weilen ich weiß, daß du, o Vater, von Ewigkeit abstammst, und dich also geliebet, daß eben aus deiner Liebe entsprungen ist der Sohn

Gottes, und also hat sich der Vater und der Sohn so geliebet, daß aus dieser inbrünstigen Liebe die dritte Person, nemlich der h. Geist entsprungen. Nun aber bin ich bereit, dich, o Einiger Gott! in dreien Personen anzubeten, zu verehren, zu loben und groß zu machen; gib mir aber zuvor deine Gnad, das ist, deinen Geist, damit ich dich durch deinen selbst eigenen Geist kann nach Gebühr anbeten; dann was hilft den Menschen all sein Gutes, wann es nicht aus treumeinendem Herzen geschiehet. Dahero nehme hinweg den Geist der Bosheit, welcher mich anreizet zum Sündigen, und gib mir dafür den Geist der Demuth, damit ich dich, meinen Geliebten mit meiner Gegenlieb nach Möglichkeit lieben kann. Du weißt, daß ich dich also liebe, daß mein Herz vor Liebe brennt, aber ich liebe auch meinen Nächsten um deinetwillen, gleichwie mich selbsten; also wirst du auch wissen, um was ich dich ersuche, ob ich es schon mit dem Mund nicht sage, so wirst du doch aus meinem Herzen meine Gedanken erkennen, dann selbe sind dir nicht verborgen; ich will nichts haben von jenem, so meinem Nebenmenschen zum Schaden gereichet, sondern von jenen Gütern, so da in der Erde verborgen liegen und Niemand Nutzen bringen können, und sich die Geister der Erden darüber bemächtigen; du aber, mein Geliebter bist ein starker und gewalthabender Gott, den alle Creaturen fürchten, anbeten und verehren, und loben im Namen aller Geschöpfe im Himmel und auf Erden, also auch bete ich dich an, verehre und lobe dich im Namen aller Geschöpfe im Himmel, auf Erden und unter der Erden, und eben auch deinen heil. Namen lobe ich nicht nur allein hier, sondern ich verlange dich dort ewig zu loben und zu verehren, gleichwie du dich selbsten lobest einfach in der Natur, jedoch dreifach in den göttlichen Personen, als Gott Vater † Sohn † und heil. Geist † Amen.

Das andere Gebet St. Gertrudis.

Siehst du denn nicht, mein Geliebter! daß ich vor Liebe krank bin, und mein Herz zittert in meinem Leib. Du willst haben ein Lob- und Dankopfer, aber woher ein solches zu machen? damit ich den König der erschrecklichen Majestät Gottes beschenken kann, so nehme ich von dem Ueberfluß meines Geliebten seines unschuldig, aber bittersten Leidens, und durch dieses will ich verehren denjenigen, so mich erschaffen hat. O Vater der Wahrheit! schaue, dein Sohn ist nicht im Himmel, und nicht auf Erden, sondern zwischen Himmel und Erden hanget er am Kreuz und strecket aus seine beide Arme, und bittet für mich um Pardon. Diesen meinen Geliebten stelle ich dir vor Augen. Diesen opfere ich dir, und alle seine Verdienste, und um seinetwillen erbarme dich über mich, schenke mir jene Straf, so ich verdient hab aus Gnad und Barmherzigkeit. Dabei aber höre an, o Vater der Gnade und Wahrheit, um was ich dich werde ersuchen, nemlich ich begehre zu dienen meinem Nächsten von den verborgenen Gütern der Erden: diese eröffne durch deine göttliche Gewalt, dann du bist der Schlüssel zu allen verborgenen Gütern: dir ist nichts unmöglich; dahero getraue ich mir mit deiner Gnad alles zu erzwingen; dann was nutzen jene Schätz, so da in der Erde liegen? die Mäus durchbohren die Erde und laufen her auf jenen Gütern, welche zum Nutzen des Menschen und zur Ehre Gottes verordnet sind. Also eröffne dich o Erden! gleichwie sich eröffnet hat das Herz Mariä in der Geburt ihres Sohnes, das ist, meines Geliebten. Ich beschwöre Euch, ihr Geister der Erden! durch die Liebe meines Geliebten, daß ihr augenblicklich hervorgebet dasjenige, so allhier verborgen ist, dann ein liebevolles Herz zersprenge allda die Erden, daß ich ohne Hinderniß erheben kann, was allda verborgen ist, damit ich meinem Nächsten aus seiner Armuth helfen kann; und also,

mein Gott und Herr, und mein alles, dir übergeb ich mich, dir befehl ich mich, dir schenk ich mich sammt allem, meinen eigenen freien Willen schließe ich in dein göttliches Herz hinein, damit wir in Ewigkeit nicht können geschieden werden, weder vom Vater, noch von dem Sohn †, noch von dem heiligen Geist †, sondern nun und allezeit hoffe zu verbleiben die allerunwürdigste Gertrudis, und ich N. Amen.

G † G † G †

Nun fangen der H. Gertrudis 12 Psalmen an, mit 150 Versen, in sich enthaltend die allergeheimsten Stück der Liebe. So merke dann:

Der erste Psalm.

1) Wo bist du dann? mein Geliebter! hörst du nicht das Rufen meines Mundes? warum verbergest du dich?

2) Schaue! wie einsam ich bin. Willst du mich verlassen, da du mir versprochen hast, zu helfen?

3) Willst du dann mich stürzen in die Gruben der Verdammung? Bedenke dich und deine Barmherzigkeit.

4) Hab ich dann nicht zwei Händ? mit diesen will ich mich fest an dich hängen.

5) O Vater, o Vater! dein Kind rufet, so komme schnell mit deiner Hilfe, ehe ich verzage.

6) Schweige, meine Seel! dann dein Geliebter erkennet das Wort deines Munds.

7) Meine Zung erstummet, und getrauet nicht zu begehren den Nutzen meines Nebenmenschen.

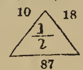
8) Aber mein Herz redet zu dir, und ich weiß, daß du erkennest, was ich von dir begehre.

9) Schaue an! die Geister der Finsterniß bemächtigen sich derer Güter auf Erden ohne ein billiges Recht.

10) Diese ihre Kraft benehme ihnen, und die Erde zertheile sich nach dem Wort deines Mundes.



11) Jenes Sigill, so da ist



einfach in der Gottheit, dreifach in den Personen, zertheile die Erden.

12) Thue dich auf, o Erden, dann aso spricht das Wort des Herrn, und ihr Geister, die ihr allhier zugegen seid, fliehet eilends von hier. Amen.

Der andere Psalm.

1) Wie traurig und betrübt ist mein Geist, dann er gedenket an die Gerechtigkeit seines Gottes.

2) Jenen Weg des Verderbens laß mich nicht führen, sondern den bösen treibe alsobald von mir.

3) Ein guter Geist lobet den Namen des Herrn oder seines Gottes und thut durchaus was gut ist.

4) Was aber soll ich thun, der ich ein Sclave der Welt, ein eitles Nichts, und noch viel weniger bin.

5) Aber dieß weiß ich durch den Glauben, daß Himmel und Erden erschaffen worden.

6) Seynd dann nicht alle Ding möglich dem, der da glaubet, so glaube ich dann.

ſt) Ehender wollte ich glauben, daß ich nicht wäre, als daß ich glauben sollte, du thuest nicht dasjenige, so ich von dir begehre.

8) Ich suche nicht meinen Nutzen, sondern zu deiner größeren Ehr, den Nutzen meines Nächsten.

9) Höre an, o Erden, die Stimm meines Munds, so ich dir im Namen meines geliebten Jesu ankünde.

10) Zertheile dich da urplötzlich, dann ich beschwöre dich durch jene zwölf Namen Heloim † Tetragrammaton † Adonai † Sabbaoth † Emanuel † Hadios † Otheos † Ischyros † jehova † Messias † Alpha † omega, mit welchen sich Gott selbst nennet.

11) O Himmel, öffne dich, damit das Wortm eines Munds zu Gott dringe, dann ich rufe zu ihm.

12) Mein Gott und Alles! schaue an die Thränen meiner Augen, mit welchen ich zu dir rufe.

13) Hilf, o Herr, damit mein Nächster erquicket werde, und dich desto ehender loben kann. Amen.

Der dritte Psalm.

1) Kommt, alle Geschöpf, so nur zu finden seind, und lobet den Namen dessen, der auf dem Throne sitzet, ein allzeit herrschender Gott.

2) Ich sehe dich ja von fern, mein Geliebter, und du lachest; aber eben darum fürchte ich mich, denn ich gedenke, du lachest zu meinem Untergang.

3) Aber jetzt ist mir eingefallen, daß du mir versprochen hast zu helfen und mich nicht zu verlassen.

4) So wohl, mein Geliebter! komme eilends herbei, wir wollen uns miteinander aufs neue verbinden.

5) Jenen

(+)

Ring, so du mir gegeben hast, trage ich zum Zeichen deiner aufrichtigen Liebe.

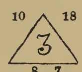
6) Schaue an, mein Geliebter, diesen



Ring sammt nachfolgenden Zeichen lege ich auf diese Erden, wodurch alsbald sich die Erden eröffnen wird.

7) Freilich hast du mir mein Herz genommen, aber ich hab dafür das deinige, durch dieses will ich Alles erzwingen.

8) Dein



Zeichen ist verfaßt, daran ist der Vater, der Sohn und der heil. Geist, diese drei seynd Eins.

9) Dein Sohn hat sich mit mir vermählet, und du, o Vater, wirst unser Zeug seyn.

10) O wie freudenvoll ist meine Seel, wann selbe gedenket, allezeit bei dir zu seyn.

11) O, alle Freude ist eine Traurigkeit, und vergehet wie der Rauch im Wind.

12) Aber jene Freud, so da ist bei dir, vermehret sich von Stund zu Stund, ewig und ohne End.

13) Wo ist ein Gott, wie mein Gott ist? wo ist jener zu finden, der da ist gütig, und seine Barmherzigkeit überwindet seine Gerechtigkeit. Amen.

Der vierte Psalm.

1) So komme dann, mein Geliebter! ich lade dich ein auf einen Spaziergang, aber wohin wollen wir gehen?

2) Komme nur, komme, o Geliebter, wir holen die verborgenen Güter auf Erden, denn in deiner Gegenwart zertheilet sich die Erden.

3) Hörst du nicht, o Erden, mein Geliebter ist da, eröffne dich alsobald; und du, o zeitliches Gut, komme alsobald eilends hervor.

4) Sprach nicht mein Geliebter am Kreuz: es ist vollbracht; also durch seinen Mund sage ich auch:

5) Es ist vollbracht! Ihr Geister des Erdreichs, eure Gewalt ist zerstört, so weichet dann eilends von hier.

6) Ich scheue mich zwar, o mein Geliebter meiner Seele, zu dir zu kommen, aber deine Liebe tröstet mich.

7) Dein eigenes Wort ermuntert mich auf, zu dir zu kommen, nur damit ich meinem Nächsten aus seiner Noth kann helfen.

8) Du hast mir keinmal meiner Bitt versaget, also hoffe ich auch, du wirst mich dießmal erhören.

9) Dann dir gebühret das Recht, daß du mir helfen mußt, weilen du bist mein Gott und Alles.

10) Bist du nicht der Anfang ohne End, und das End ohne Anfang; ja du bist die Ewigkeit selbsten.

11) Du eben du bist derjenige, so den Schlüssel des Todes und des Lebens in Händen hat.

12) Was soll ich dann sagen, oder zu wem soll ich mich wenden, als zu dir? du bist mein Gott.

13) Ich sage dir nocheinmal, mein Geliebter, entferne dich nicht weit von mir, und weiche nicht ab, sonst verzaget meine Seel. Amen.

Der fünfte Psalm.

1) Was sorgest du, meine Seel! vertraue deinem Gott, das ist dein Helfer und Erretter.

2) Kommet, ihr Engel des Friedens, zerstöret die Geister der Finsterniß, dann eure Gewalt ist groß.

3) Ich beschwöre euch, ihr Engel des ganzen himmlischen Hofs, kommt eilends zugegen, und vertreibet die, so allhier zugegen sind.

4) Ihr Himmel aller Himmeln, ich beschwöre euch durch den lebendigen und wahren Gott, daß ihr mir helfet zu meinem Vorhaben.

5) Höret, ihr Geister! ich beschwöre euch durch den lebendigen Gott, der da die Schlüssel des Abgrundes in seinen Händen führet, daß ihr eilends von hier abweichet.

6) Und du, o hier liegendes Geld und Gut! komme empor, was hilft es den Menschen der Erden, es ist nicht seine Speis.

7) Jene Geister haben sich verändert in die Gestalt der Menschen, um mich zu stören in der Andacht.

8) Aber mein Vater hat mich gekrönet mit der Krone der Unsterblichkeit.

9) Auch mit wohlschmeckendem Weihrauch hat er mich selbst geräuchert.

10) Und die Geister der Finsterniß haben Schutz gesucht, und geküsset meinen Stab.

11) Dahero um deines heiligen Namens willen sind mir die Geister auch unterthänig, aber eben dieses gereichet zu deiner göttlichen Ehr. Amen.

Der sechste Psalm.

1) Ich erfreue mich nicht in dem, daß mir die Geister unterthänig sind, sondern ich erfreue mich, daß mein Nam geschrieben ist im Himmel.

2) Ich rede nicht mit dir, mein Geliebter! als ein Fremdling, sondern als ein Kind mit seinem Vater.

3) Ich rede nicht mit dir als ein Kind, sondern als eine Braut mit ihrem Bräutigam; dein liebes Pfand drucke ich öfters an mein Herz, und durch dieses werde ich erquicket.

4) O wie süß ist die Gegenwart meines Geliebten, aber wenn ich gedenke an sein unschuldiges Leiden, so fließen mir die Augen voller Wasser.

5) Wer ist schuldig an dem Tod meines Geliebten? ich und alle Menschen sind diese Thäter.

6) Darum weiß ich nicht, ob ich des Zornes oder der Liebe würdig bin; doch aber hast du mich gerechtfertiget.

7) Da ich ein Sünder war, hast du für mich gebüßet, da ich die Straf verdienet, hast du für mich bezahlt.

8) Da ich den Tod verdienet, hast du für mich wollen sterben.

9) Da ich die Höll verdienet, hast du mir die himmlische Glori erworben.

10) Da ich alles Unglücks würdig war, hast du mir alles Glück und Wohlergehen versprochen.

11) Da ich ein Feind Gottes, hast du mich zu einem Freund Gottes gemacht.

12) Da ich ein Erb des höllischen Reichs, hast du mich zu einem Erben des Himmels gemacht.

13) Da ich ein Sklav des Satans, hast du mich in die ewige Freud gesetzt, und durch dein rosenfarbnes Blut abgewaschen meine unreine Seele. Amen.

Der siebente Psalm.

1) Aus der Tiefe der Erden ruf ich zu dir in den Himmel, so erhöre mich dann alsobald.

2) Kommst du dann nicht, mein Geliebter, und zeigest mir dein Angesicht.

3) Warum verstopfest du dann deine Ohren! willst du nicht anhören das Geschrei deiner Geliebten.

4) Schaue! anjetzo kommt die Zeit, ja sie ist schon da, wo mein Geliebter helfen wird meinem Nächsten.

5) So lasse du mich dann nicht umsonst zu dir rufen, gib Kraft deinen Worten.

6) Damit sich nicht der Feind rühme und meiner spotte, und sage: wo ist dein Gott?

7) Auf dein Wort neiget sich Himmel und Erde, dann du bist deren Erschaffer.

8) Vor deinem göttlichen Angesicht erzittert alles, aber ich erfreue mich, dein heiliges Angesicht anzuschauen.

9) Ich hab es schon gesagt, daß ich mein Begehren mit dem Mund nicht kann vorbringen.

10) Sondern mein Herz offenbaret es dir als meinem Gott.

11) Betrachte, mein Geliebter! alle Wort, mit welchen ich zu dir rede, so wirst du finden, was mein Begehren ist.

12) Ich bitte nicht für mich, sondern für meinen nächsten Nebenmenschen, der in tiefster Armuth stecket, diesem wollen wir beide helfen.

Der achte Psalm.

1) O mein Gott! ich rufe zu dir, und du wirst mich erhören von deinem heil. Tabernackel.

2) Sonn und Mond, sammt allen Sternen und Planeten, helfet mir loben den Namen des Herrn.

3) Du bist jener Gott, der da ist gütig und mildreich und von einer großen Barmherzigkeit.

4) Alles kommt von dir, dann du bist ein Erschaffer aller Geschöpfe, so da sichtbar und unsichtbar sind.

5) Warum soll ich dann zweifeln, daß sich die Erden um deines Wortes willen nicht eröffnen werde.

6) Dein Schatten zersprenget die Felsen, vor deiner Allmacht zittern die Berg, darum so fliehet ihr Geister.

7) Nicht durch Sonn und Mond, auch nicht durch einiges Geschöpf, weder im Himmel, noch auf Erden, sondern durch dich und dein heiliges Wort ist alles zu erzwingen.

8) Nicht durch unterschiedliche Sprachen, nicht durch unterschiedliche verkehrte Zeichen und Wörter, nicht durch unbekannte Zahlen und Buchstaben, sondern nur allein mit dir und deinem heiligen Wort ist alles zu erzwingen.

9) Nicht in gewissen Täg und Stunden, nicht durch einen Afterglauben, sondern durch dich und den wahren Glauben ist alles zu erzwingen.

10 Ich glaube so fest an dich und dein göttliches Wort, daß ich ehender wollte glauben, Himmel und Erden gingen zu Grund.

11) Mein Glauben, meine Hoffnung, meine Liebe, so ich zu dir trage, diese wird genug sein, alle irdische Schätze zu erheben und die Geister zu vertreiben.

13) Du weißt, mein Geliebter! daß ich in keiner fremder Sprach bekannt bin, sondern in der Sprach meiner Mutter rufe ich zu dir.

13) Und hoffe auch, von dir erhört zu werden, dann du mir selbsten versprochen hast, mich nicht zu verlassen, darum verlasse ich mich auf dich. Amen.

Der neunte Psalm.

1) Wie groß war nicht deine Liebe gegen uns, ob du schon wußtest, daß es dein Leben koste.

2) Wer kann deine Liebe mit einer Gegenliebe genugsam ersetzen.

3) Weder ich, noch ein anderer kann dich genugsam lieben, dann auch die Engel des Himmels sind nicht im Stand, dich genugsam zu lieben und zu loben.

4) Du aber bist eben die Liebe selbsten, so ersetze dann, was mir mangelt.

5) Ich kann dich zwar, mein Bräutigam! nicht lieben wie ich sollte, doch aber lieb ich dich so viel ich kann.

6) Weißt du dann, daß ich dein Herz hab, so will ich dich mit demselbigen lieben, und mit demselben liebe ich dich göttlicher Weis.

7) Was ist dann im Himmel ohne dich? dahero begehre ich nicht ohne dich im Himmel, sondern ich begehre zu seyn wo du bist.

8) Wann ich dich hab, so hab ich alles, wann ich dich nicht hab, so hab ich nichts, denn alles, was du erschaffen hast, vergeht.

9) Himmel und Erden sind Werke deiner Allmacht und alle diese werden veralten, und du willst selbe verwandeln in einen andern Stand.

10) Du aber bleibst ewiglich, und deine Jahre nehmen kein End.

11) Ich weiß, daß ich dem Fleisch nach sterben muß, aber dem Geist oder der Seel nach werde ich, gleichwie du, ewig leben.

12) Denn der Geist oder die Seel kommt von dir, und so fern du das nehmest, was dein ist; Sieh da ist mein Leib der bittere Tod, und wird zur Speis der Würmer. Amen.

Der zehnte Psalm.

1) Nun dann, mein Geliebter! hat dir mein Mund geoffenbaret, was sein Begehren ist, der Mund schweiget; aber das Herz redet ferner mit dir.

2) Hab ich dann Gnade gefunden, ferner mit dir, mein Geliebter, zu reden, ei, so erbarme dich meiner um deines heil. Wortes willen.

3) Ich glaube ja nicht, daß du eine Freud habest an irdischen Reichthümern, warum lassest dann sie beherrschen von den Geistern der Finsterniß?

4) Viele sind versprochen, verschworen, verbunden und unbedachtsamer Weise zur Verwahrung der Erden anvertraut.

5) Aber alle Sprüch, alle Verschwörung, alle Verbindung seien aufgehoben und frei gemacht durch dich und dein göttliches Wort.

6) Eröffne dich dann, o Erden! und sey gehorsam dem Wort Gottes.

7) Du, mein himmlischer Vater! hast mich je und alle mal erhört, und ich hoffe, in deiner Gnad zu verbleiben.

8) Mein Geliebter Jesus hat sich durch einen Ring mit mir vermählet und versprochen, und zum Zeichen der Liebe mir sein göttliches Herz geschenkt.

9) Der heil. Geist hat mir seinen Geist verliehen, Wunder zu wirken.

10) Die Geister der Finsterniß haben sich entsetzt, um der Gnade willen, so mir die drei göttlichen Personen ertheilt haben.

11) Aber in allem diesem ist nicht meine Freud, ob mir diese schon unterthänig sind.

12) Sondern meine Freud ist Jesus, meine Lieb ist Jesus, Jesus ist mein Alles, Amen.

Der eilfte Psalm.

1) O Königin Himmels und der Erden, du hast mir zum Zeichen deiner Liebe deinen jungfräulichen Kranz geschenket.

2) Diesen küsse ich und sage ihm tausendfältigen Dank.

3) Ob ich zwar meinen Gott und dich über alles liebe, so liebe ich doch auch meinen Nächsten.

4) Dann eben jene Psalmen und hierin verfaßte Wort geben genugsam zu verstehen, was mein Begehren ist.

5) Dahero, o glorwürdigste Königin Himmels und der Erden; deine jungfräuliche Gegenwart vertreibe die Geister von diesem Ort.

6) Nicht verlasse mich, da ich um meines Nächsten willen zu dir rufe.

7) Eile alsobald hin vor den Thron Gottes, überliefere ihm in meinem Namen diese Vers.

8) Du weißt ohnehin schon, o Mutter! daß ich dich liebe, aber ich hoffe auch, von dir geliebt zu werden.

9) Ich suche nicht meine Ehr, sondern ich suche die Ehre Gottes und den Nutzen meines Nächsten.

10) Weil ich denn suche den Nutzen meines Nächsten, so wirst du denselben helfen befördern.

11) Dann alle irdische und himmlische Schätz stehen in deiner Gewalt, dann du bist der Schlüssel zu allen Reichthümern im Himmel and auf Erden.

12) So hoffe ich auf dich, du wirst mir geben, um was ich dich bitte zu deiner Ehr und meines Nächsten Nutz, Amen.

Der zwölfte Psalm.

1) Anjetzo komme, mein Geliebter! und sey zugegen, wie ich bin, dann deine Gegenwart eröffnet die Tiefe der Erden.

2) Höre aber an, mein Geliebter! nicht allein ich soll die Gnad haben, sondern auch alle diejenigen, welche durch meine Schriften zu dir rufen.

3) Diesen allen gib die Gnad, damit sie die zeitlichen Güter zu deiner Ehre erheben.

4) Dann ich bitte für all diejenigen, welchen nach meinem Tode meine Schriften zu Handen kommen.

5) Dann ich hab selbige gemacht dir zu Ehren, dem Feind zum Trutz, und meinem Nebenmenschen zum Nutzen.

6) Ich weiß wohl, daß diese meine Lobsprüche und Psalmen nicht ausgezieret sind, sondern in Einfalt meines Herzens.

7) Dann nicht der Mund redet mit dir, sondern mein liebevolles Herz.

8) Dieses hat dir angedeutet, was mein Begehren ist, dann du weißt alles, was in meinem Herzen verborgen ist.

9) Du erkennest alle Gedanken, du prüfest die Geister, ob sie aus Gott sind.

10) Neige deine Ohren zu meinem Gebet, und erfülle, um was ich dich bitte und anrufe, dann du bist mein Gott.

11) Keiner ist ober dir, und keiner ist unter dir, Alles ist dir gehorsam, deinen Befehl respectiret Alles.

12) Der Himmel erzählt die Werke und Allmacht deiner Majestät, und die Erde erkennet dich als ihren Erschaffer.

13) Darum wird selbe dir alsobald gehorsamen mit Herfürbringung zeitlicher Güter.

Amen.

Erste Litaney der h. Schwester Gertrudis.

O Vater des Himmels
O Erlöser der Welt
O Tröster aller Frommen
O großer Gott
O gütiger Gott
O freundlicher Gott
O liebhabender Gott
O mächtiger Gott
O wahrer Gott
O Gott der Liebe
O Gott alles Friedens
O heiliger Gott
O starker Gott
O unsterblicher Gott

Erbarme dich unser.

O mein Gott und Alles
Du weißt, mein Gott, um was ich dich bitte
Du erkennest mein Herz
Du weißt meine Gedanken
Du prüfest alles, was nichts ist.
Du verachtest nicht das Gebet des Sünders, wenn er zu dir rufet
Du verläßest Keinen
Du tröstest alle Kleinmüthigen
Du stärkest alle Schwache.
Du heilest alle Kranke
Du erquickest alle Matte
Du ersättigest alle Hungrigen
Du tränkest alle Durstigen
Du kleidest alle Nackenden
Du führest alle auf den rechten Weg.
Du ewiger Gott
Du unendlicher Gott
Du wachtbarer Gott
Du Bezwinger aller Geister
Du selbst eigener Bezwinger aller Schätze
Du Gott des Reichs
Du Gott der Barmherzigkeit
Du König des Lichts
Du Herrscher über alle Geschöpf
Du Befehler über alle Geschöpf
Du Heiler der Tauben, du Richter der Stummen.
O mein Gott, sey mir gnädig
O mein Gott, erhöre mich
O mein Gott, erbarme dich meiner

Erbarme dich unser.

Du wirst hintertreiben die Geister
Du wirst eröffnen die Erden
Du wirst mir geben, daß ich meinem Nächsten in seiner Noth helfen kann.

Du wirst mich niemalen verlassen.
Du wirst mich allezeit trösten
Du wirst mich und alle erhören, so durch meine Seufzer zu dir rufen.
Du geduldiges Lamm Gottes, erbarme dich unser.
Du getreues Lamm Gottes, erhöre unsere Bitt.
O du wahres Lamm Gottes! begnadige mich und alle meine Nächsten je und allezeit. Amen.

Erbarme dich unser.

Aufopferung.

So siehe dann, mein Gott und Alles, ich opfere dir diese Litaney sammt allen meinen Psalmen und anderen Gebetern der triumphirend-, streitend- und leidenden Kirche auf, und um diesentwegen und Willen wirst mich alsobald erhören, denn mein Herz redet zu dir in Beständigkeit, nur damit ich meinem Nächsten helfen und deine Ehr befördern kann. Was ist dir leichter, als daß du mir gibest dasjenige, so weder deiner Ehr, noch zum Schaden eines Menschen gereichen kann, Amen.

Andere Litaney St. Gertrudis zu ihrem Geliebten Jesu.

Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner um deines heil. Namens willen, sey mir gnädig.
Gieb mir, mein Gott, um was ich bitte, damit ich getrost meinem Nächsten dienen kann.
Jesu, du keuscher Liebhaber der Seel,
Jesu, du Liebhaber der Jungfräulichen Reinigkeit,
Jesu, meine Liebe
Jesu, meine Freud
Jesu, mein Trost
Jesu, meine Süßigkeit

Erhöre mich.

Jesu, meine Erquickung
Jesu, mein Bräutigam
Jesu, mein Gott
Jesu, mein Richter
Jesu, mein Herr
Jesu, mein Schatz
Jesu, mein Helfer
Jesu, mein Alles
Jesu, der du Niemand verstossest
Jesu, der du alle tröstest
Jesu, der du alle berufest
Jesu, der du alle einladest
Jesu, der du alle willst selig haben
Jesu, der du selbst deinen Vater für uns bittest
Jesu, der du barmherzig
Jesu, der du warest und annoch bist und sein wirst
Jesu, unser Mitbruder
Jesu, unser Helfer
Jesu, unsere Hülf
Jesu, unser Gott
Jesu, unser Ernährer
Ich rufe zu dir, o Jesu
Ich bitte dich, o Jesu
Bist du nicht mein Bräutigam
Jesu, hast du dich dann nicht mit mir vermählet
Hast du dann mir nicht dein eigen Herz gegeben
Hast du dann mir nicht den Ehrenring an meinen Finger gesteckt
Hast du mir dann nicht versprochen, allezeit bei mir zu seyn
Hast du nicht gesagt, wann ich zu dir schreie; so willst du mich erhören
Hast du dann nicht gesagt, ich bin dein und du bist mein

Erhöre mich.

Hast du mir nicht deiner jungfräulichen Mutter ihren jungfräulichen Kranz geschenket
Bist du nicht der Herr über dieses zeitliche Gut
Hast du nicht den Schlüssel des Lebens und des Todes in den Händen
Darum vertreibe die Geister und eröffne die Erden
Du hast es mir versprochen, du wollest mir helfen
So hilf mir allsogleich
Erhöre mich.
O Jesu, du Sohn Gottes
O Jesu, du Sohn der Jungfrauen
O Jesu, du Sohn des Menschen
Barmherzigster Jesu! erhöre mich allezeit. Amen.

Aufopferung.

Du Liebhaber aller Frommen! o du geliebter Bräutigam meiner Seele! nun siehe, ich opfere dir auf alle Gedanken, Worte und Werke, alles Gute, was von Ewigkeit geschehen, ist, und bis in Ewigkeit geschehen wird, und um alles dieses will ich dich allerdemüthigst ersucht haben, mich und meinen Nebenmenschen niemal zu verlassen. Im Namen Gottes des Vaters †, und des Sohnes †, und des heil. Geistes †. Amen.

Auch folget der H. Gertrudisschlüssel.

Forsche nach, höre an, mein Geliebter! nunmehro gehet es zum End, und mein Herz hat dir offenbar gemacht, was sein Begehren ist. Ich wollte freilich ein mehreres mit dir reden, aber ich fürchte mich, dir einen Verdruß zu machen; dahero Ende gut, alles gut; so will ich denn zu guter Letzt sowohl mit dem Mund, als mit dem Herzen zu dir reden also; Mein Geliebter, Ich beschwöre dich im Namen deiner, und deines himmlischen Vaters, sammt auch des heil. Geistes,

daß du alsobald die Erden eröffnest, und jenes verborgene, hierstehende Geld und Gut mir alsobald überliefereſt; dann schaue, du hast mein Herz, und ich hab dein Herz, diese unsere beiden verliebten Herzen legen wir nun auf dieses zeitliche Gut mit beigesetzter Schrift:

Jesus und Gertrudis.

Durch selbe wird sich alsobald die Erden eröffnen und ertheilen, die Geister werden abweichen und dieses zeitliche Gut wird frei seyn, gleichwie es von Menschenhänden anhero gebracht worden. Ich kann dir, mein Geliebter, nichts mehreres thun, ich habe gethan, was an mir ist, deine Schuldigkeit ist, daß du auch thuest, was dir oblieget. Darum bitte ich dich, o mein Jesu! daß du all denjenigen wollest Gnade geben, die meine Schriften nach meinem Tode werden zu Handen bekommen, daß ihnen alle Geister gehorsamen, und deinen heiligen Namen fürchten. Sobald sie unsere zwei heiligen Namen auf das Erdreich legen, wo ein verborgenes Gut ist, daß die Geister fliehen, und die Menschen es richtig ohne alle Hinderniß erheben können. Also falle ich vor dir, o mein Geliebter meiner Seele, auf meine Knie und bitte noch einmal für allemal vor diejenige, so im festen Glauben, Hoffnung und Lieb zu dir kommen, mit diesen meinen Psalmen, und Gebetern dich verehren, daß du ihnen, gleichwie mir, je und allemal wollest ihre Bitt gewähren. Und zum Zeichen der Festhaltung deines mir anjetzo gethanen Versprechens, wollen wir der Nachwelt zum ewigen Gedächtniß unsern Bund machen, und unterschreiben. So geschehen den 3ten August im Jahr 1501.

Jesus und Gertrudis.

Anrede des Geistes.

Zamarobal, das ist, ich beschwöre dich im Namen der heil. Dreifaltigkeit durch das ganze A. T., daß du mir auf meine Fragen antwortest und dich wieder zurückkehrest, ohne mir einen Schaden weder an der Seel noch an dem Leib zuzufügen.

Abdankung.

Ich beschwöre dich durch die heiligste Dreifaltigkeit und durch das ganze neue Testament, durch Mariam und Ioseph und durch den heil. Schutzengel, und durch die h. Gertrudis.

Zu End des Gebets können folgende Worte gesprochen werden.

Jacha. Dea. Vachchai. Goh † Theziotaket.

† † †

Alpha et Omega.
Principium et Finis.
Elohim Tetragrammaton.
Messias.

Zwölf Namen werden genennt.



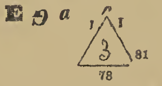
Maria

10 18

3

87

Ante Psalmos adhuc haec signa et verba posita sunt.



Memi † eröffne dich Petrus gg300†0000 drliji Tagot Peguniom Edma

☽ — ⊙ 2. [
S
b

Fiat, ja Eli es muß geschehen gg entweiche, od. Entweiche Fiat. △. Dann ich sage durch den Mund meines Geliebten ist Alles vollbracht ○ ich kann dir, mein Geliebter nicht mehrers thun ○.

Per alpha, et omega, Principium et Finis, Elohim, et Tetragrammaton Immanuel, et agios Otheos, et Ischyros, Jehova, et Messias. Humilis Precatio ad divum Antonium de Padua cum Responsorio, quod valet mirabiliter, id ipsum dicendo, seu secum portando pto quacunque Necessitate, infirmitate, Febri, Peste, Tempestate, Periculo, Maleficio, Tentatione, Vexatione, Tribulatione diabolica, et pro rebus amissis reprocendis.

Recitando unum Pater, et Ave ad Honorem divi Antonii.

Tibi Salutem impertio, Antoni Sancte et Pater in spiritualis, propter magnam fidem, quam semper habui in tuo, et meo Creatore et Domino cui fideliter servisti, et in suo sanctissimae Matre semper Virgine, quam multum dilexisti; Per illum dulcissimum Puerum Jesum, quem in tuo Cubiculo et libro invenisti, propter triginta tres annos, quos vixit, deinde mortuus fuit in Cruce propter nostram salutem; proptor tres annos, quibus in solitudinem secessisti cupidus videndi supremum dominum, qui tibi apparuit, et dixit tibi suavissima verba: Antoni veniam tecum, tibi astabo, tibi cor obsignabo, propter in dicmentum, quo te induisti et funiculum, quo te praecinxisti,

propter multa miracula quae Deus noster dominus per te operatus fuit: et jugiter operatur, propter magnum Confidentiam, quam in tua teneo intercessione, te humiliter oro ex intimo Cordis affectu, humi prostratus, ut velis intercedere apud nostrum Dominum Redemptorem Jesum Christum, ut per te mihi concedat gratiam, quam desidero, si est conformis suae santissimae Voluntati, cui totum me trato pro salute Animae meae.

Domine mi Jesu Christe! per merita Servi tui Antonii Sancti, sicuti mortuor suscistasti, et Patrem ejus liberasti, et ita mihi concedito gratiam istam, si juste est; et sicuti per merita, et intercessionem Servi tui Antonii, quorum homines obliti sunt recordantur, absentia fiunt praesentiae, amissa reperiuntur, juste proposita acceptantur, incepta perficiuntur; sic de oro, mi Deus Potentissime, ut mihi concedas hanc gratiam, quam desidero, si est conformis tuae sanctissimae Voluntati. Pater noster, Ave etc. Jesu per tuam infinitam Misericordiam tranquillas facito angustias Cordis mei, ut vivens et moriens semper te laudare, benedicere, et tibi gratias agere possim. Amen.

Salve Sancte Antoni de Padua ob illas orationes, quas in Arvis fecisti confitens, et praedicans fidem Christi Domini nostri; ob illos tres annos quos in Monte orasti, et amittem Breviarium tibi inventum fuit a dulci Infante Jesu, propter revelationem, quam de Coelu habuisti, utires ad liberandum Patrem tuum a falsis testibis accusatum, et morte condemnatum, a qua ipsum liberasti; libera, o Felix sancte et nos a falsis, et iniquis testibus, et ab injustis muletis, et ob illas tres horas, quas Jesas quievit in Pectore tuo, revelans tibi Mysteria sanctissima Passionis, et ob

illas gratias, quas Dominum poposcisti, ut amissa reperientur, quarum hominus obliti fuissent, recordanentur, proposita acceptarentur, incepta perficerentur, deprecave suam divinam Majestatem, ut lætificans Cor meum, mihi concedat gratiam, quam peto, si est conformis suae sanctae voluntati, cui totus adhaereo.

Ter Pater noster ad Infantem Jesum, et ter Ave Maria ad Beatissimam Virginem.

Oratio, sive Responsorium Seraphici Doctoris G. Bonaventurae ad divum Antonium de Padua.

Si quaeris Miracula,
Mors, error, Calamitas!
Daemon, lepra fugiunt,
Agri surgunt sani.

Cedunt Mare, Vincula,
Membra resque perditas
Petunt, et accipiunt
Juvenes, et Cani.

Pereunt Pericula,
Cessat et necessitas,
Narrent hi, qui sentinus,
Dicant Paduani.

Cedunt Mare, Vincula,
Membra, resque perditas
Petunt, et accepiunt.
Juvenes et Cani.

Gloria Patri. et filio etc.

Cedunt Mare, Vincula,
Membra, resque perditas

Petunt, et accipiunt,
Juvenes, et Cani.

V. Ora pro nobis Beate Antoni.
R. Ut digni efficiamur Promissionibus Christi.

Oremus.

Ecclesiam tuam Deus beati Antonii confessoris tui deprecatio votiva belifecet, ut Spiritualibus semper muniatur anseiliis, et gaudiis perfecio mereatur aeternis.

Interveniut pro nobis, quaesumus Domine. Sanctus tuus confessor Antonii, quem Virtutibus Miraculorum, Prodigiis, et signis decorasti. Per Christum Dominum nostrum.

Deus, qui Corda fidelium S. spiritus Illustratione domisti, da nobis in eodem Spiritu recta sapere, et de ejus semper Consolatione gaudere.

Omnipotens sempiterne Deus, aedificator, et custos, Civitatis supernae, aedifica, et Custodi Civitatem istam cum habitatoribus suis, ut sit in ea domicilium stabilitatis, sanitatis, et Pacis, per Christum Dominum nostrum. Amen.

Laus Deo.

Benedictio Metallorum, auri, argenti étc.

V. Adjutorium etc. R. Qui fecit etc.
V. Domine exaudi etc. R. et Clamor etc.
V. Dominus Vobiscum. R. et cum Spirit. etc.

Oremus.

Domine deus noster, qui per Filium tuum angularem scilicet lapidem, Charitatis tuae ignem fidelibus tuis contulisti productum ex Silice, quique viscere

terrae variis Metallorum generibus ad usum hominis foecundasti, quique a tribus Regibus auro, Thure, Myrrha veneratus es. Infunde, quaesumus, super haec Metalla N. N. quae per Spiritum istum, o per Sanctum N. o per nos reduci et referri voluisti, benedictionem tuam sanctam, et praesta, ut illa ad honorem St. Nominus tui, et gloriam applicemus, et Majestatem tuam indesinenter gratiarum actione laudemus per Chr. D. N. Amen.

Aspergentur aqua benedicta.

Benedictio super praesentes Personas.

Ego N. ut Minister Christi, Ecclesiae Authoritate Sacerdotali Vos omnes Praesentes benedico † in St. Nomine Jesu, ut, et si totus infernus contra Vos insurgat, nullam habeat potestatem, Vos conterendi, aut Vobis nocendi.

Benedico Vos † per Deum trinum, et unum, Cujus Verbum caro factum est, et in Ara S. † Crucis Vos, et Mundum pretioso suo Sanguine redimere dignatus est, et sicuti in passione ejus abcuti estis, sic in Virtute S. † Crucis ab omnibus infestationibus, terroribus, et nocumentis liberi, in omni fide, et fiducia per Trophaeum S. † crucis stabilis permaneatis.

Hoc, benignissime Deus! fusis precibus a Te exoro, ut, sicut Filii tui in ligno crucis † Passionem tota devotione recolimus, ita a cunctis erepti periculis tibi gratias et laudes incessanter referre valeamus per eundem D. N. etc. Amen.

Aspergens eos aqua benedicta dicendo: Benedictio Caelestis P. †, et F. †, et Spir. S. descendat super Vos, et maneat Vobiscum semper. Amen.

XXXIX.

TRINUM PERFECTUM

MAGIAE

ALBAE ET NIGRAE.

Das sind vier Bücher, darin die wahre

Magische, Astrologische, Geometrische und Chymische Weisheit,

gute und böse Geister zu citiren, und zu allem Gehorsam zu bringen, aus dem VI. und VII. Buch Moyses

und

TABELLA RABELLINA.

Spiritus omnipotens
Quis viget illa facit.

Vorrede.

Lieber Leser! Wer du auch immer seyest! sey ermahnet!!! richte dein Herz und Gedanken mehr zu Gott, denn zu dieser Kunst, wiewohl dieselbe die Einzige zur ganzen Weisheit dieser Welt, jedoch nicht zu vergleichen mit der göttlichen Weisheit der Seele, welches ist die Liebe Gottes, zu halten seine Gebote.

Wienn am 8ten Merz 1534.

Dei Apocalypsis Agla Liber Primus Rabellinus.

Beschworener Höllenzwang, das ist:

Methodus infallibili,

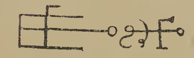
oder unfehlbare Weise, die sieben Großfürsten und Andere zu allen Diensten zu bringen, aus dem VI. und VII. Buch Moyses.

Romae in Vaticano ad Arcanum Pontificatus Alexander VII. Pon.

MDXXXIV.

MAGIA — Diese Kunst zwinget den Himmel in seine Kräften herab, in die Stein — Kräuter — Wörter und dergleichen — lernet auch verwandeln Eines in das Andere und gibt Kenntniß der übernatürlichen Gestirne — Commeten und deren Bedeutung und Wirkungen.

St. Character
A. G. U.



Unterricht.

Wenn du Geister citiren willst, daß sie dir zu allen Zeiten sichtbar ohne allen Schaden erscheinen und Gehorsam leisten müssen, so merke diesen Unterricht:

1) Halte Gottes Gebote nach aller Möglichkeit.
2) Bau und trau bloß auf gottliche Allmacht und Allgewalt.
3) Glaube festiglich auf Gottes Hülf, so werden dir die Geister unterthänig und gehorsam seyn.
4) Halte an mit der Citation, und lasse nicht ab, wenn auch die Geister nicht gleich erscheinen, bleib standhaft im Werk und Glauben, denn der zweifelt, erlanget nichts.
5) Die Zeit nimm wohl in Acht, als nämlich:

   Montags von 11 bis 2 Uhr Nachts.
   Dienstags — 10 — 2 —
   Mittwochs — 12 — 3 —
   Donnerst. — 10 — 2 —

Freitags von 10 bis 3 Uhr Nachts.
Sonnabend — 10 — 12 —
Den Sonntag heilige dem Herrn Zebaoth. Aba.

6) Muß der Mond neu seyn, weil der Geister Regierung nicht zu allen Zeiten gleich ist.
7) Den folgenden Kreis, wie aus folgender Zeichnung zu ersehen ist, auf Pergament, mit Blut von jungen weißen Tauben, die Größe sey, wie sie sey, gefertiget.
8) Wenn du die Operation vornehmen willst, so consecrire oder weihe den Kreis also:

Ego N. N. consecro et benedico istum Circulum, per Nomina Dei altissimi in conscripta, ut sit mihi et omnibus scutum et protectio † Dei Elohim Adonay T. T. T. † Contra omnes malignos † Spiritus eorumque Potestates in Nomine Dei † Patris † et Filii † et Spiritus Sancti

† Amen. †
†

Anmerkung.

Bei Eingang in den Kreis sprich also:

† † †

Tetra gram maton † Otheos † Ischiros † † † Athanathos † Messiae † Kyrie Eleison † Amen †

דדגבהך
ser [illegible] —

Wenn du nun in den Kreis eingetreten bist, so bete zuvor den IXC. Psalm 90.

†

N o t a.

Fange an die Citation in
Nomine Patris † et Filii † et Spiritus Sancti
Amen.

Citationes

† † †

Der

VII

† Groß D.VFD / NPO † JOJT / NXAL Fürsten †

aus dem VI. und VII. Buch
tuCmda MOSJ CaoSGXZ
Syurqz NVyKdit.
OClXlee Biblia Magicae aque.

† † †

Citatio Azielis.

XrFpLyQTQUtDxZVAoz
Theos † Cadeloi Sambra † Elohe.
NGJuNOCNwJMVAFy
Xorvetho † Woye † Vzewot † Aziel † Xoro † Quothoy
Theosi † Mewet † Xosoii Yschüre Tobos † Hagoye
Tawoye † Ruoso Xuatho † Kyocor † Zyros † Quobaos
Wohym Vegat
MXSJAS†THCDS
A z i e l.

† † †

Citatio Arielis.

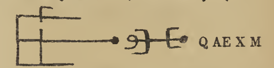
QXRKNPCGFUD

Saboym † Xowey † Zébaoth † Heos † Wyzely † Yzati Xyzo † Xautor Xywetorowos † Xautho † coxyos † Kurownii † Ymose Neswethos wox Waqueth † Imas † Zaday † Hagoi Ine Quaioso † Zitrot Taboim † Xalowë Zorebos † Kaheir Thabos † Quovve Xumos Nulhae Duronfegatur † Xuve † Churoxii † Sosy Thalmoae, wisor Pugöweso † Xyse Tetragrammaton † Ariel †††.

Citatio Marbuelis.

YXGLäCrQ

Agla † Jehova schebej ulome † vossvs † yzhatö † Mathos Zosim † Yherö Vegor † Abdimowoyes Gychhym Zeboym † Ykora † Wothiie † Kliscw † ziwoth gosöm nehge † Zebzy ytheos Sybeth ysuxem Ruyao 𝔑𝔟𝔤𝔟𝔍𝔲 Zebor † Hebathorosym †



woweth † XUNEHAROSIIM † IIZwo Jehova Ijzwet Marbuel.

Citatio Mephistophilis.

X𝔒G𝔜𝔒R𝔖X𝔖C𝔑

Xexesio Hej † Xyx Messias † Adonay † Wefore † Xathei yxewo † Gethor Zybator † Sorawez † yxaron

† Gethor Zybator † KIIwet Zebaoth † Adonay zywetho aglay zaday ypatheos xybor xoschehe Latho ysewen texüron zisehe Lathoros Vegor sarsebon theos yschiros quoke Duthoym xywekios Kegor † gefgahemeg baton † sore †

QUARATJQR

Mephistophilis.

Citatio Barbuelis.

FITS GX HD

Ruhewethy † Otheos † Zaday † Yschiros † Imas † Zebaoth † Kehey Zylohim Ysche quos † † † Rowiam † Adonai jizyron Zalmoxiiwöë † yzheos † zalimo Xexhato Jswee † Messias † Aglabe toweos † hyweth † uwaum Chamoe zyzobeth Ogoi Sother Nohene Emanuel Imas Thros Quoos Wogos Chyros Xerohim wehon symet coosoralltheseos Imas.

Barbuel.

Citatio Aziabel.

𝔑 † Z 𝔖 † 𝔄 𝔔 † Z

Ischyros coos theo † Ygwehe † Wilsoph † Xorso † Haguth † Xovwe Mulusur † uget Xovohem † Kevo Charonto Sybe Xarasiym zela coyzosur xovoe Messias wuhoiexaday yzywote Bawotho ulso Ziizave † wegho † quohüm † zudoe Telfor † Paezeho Kosopos † yzogo

woy Kohoe zybose theothotato xywathai Lohe Mu Kuton zybe † Messias Gother †

†† Aziabel ††

Citatio Aniquelis.

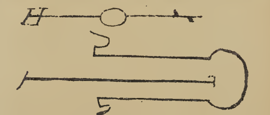
Emanuel Aba Theos † Zaba wet Agatheos y Yzoroy Webero † Zardo † Qudosor † Chymgefoy † Zowage Zarobe † Ytahe † Echane † Rhego † Quorahxehato † † Adonay † Xehoe † Messowe † Kaloso Messias † horseyzebor † thorheo quorathothay Nephor † Xyexejno Nephoro † Zyboe † Quohay Xevoe † thorahim † zebanohawe † Kywos † zywohynj fugut Magaway osohe guwahynj Xezoy

Aniquel †††

Azielis Sigel

oder

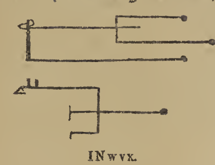
Charakter zum Zwang und Gehorsam.



Arielis Sigel

oder

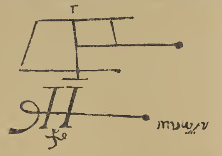
Charakter zum Zwang und Gehorsam.



Marbuelis Sigel

oder

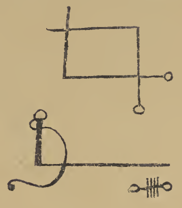
Charakter zum Zwang und Gehorsam.



Mephistophilis Sigel

oder

Charakter zum Zwang und Gehorsam.

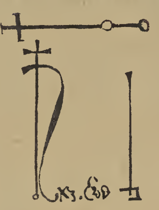


Zon *F*/pviZ₍ ♄ 5H ℘ a. (⊶ ⊷) u 6 - 3.

Barbuelis Sigel

oder

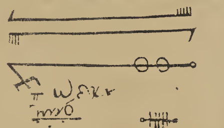
Charakter zum Zwang und Gehorsam.



Aziabels Sigel

oder

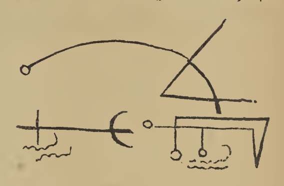
Charakter zum Zwang und Gehorsam.



Aniquelis Sigel

oder

Charakter zum Zwang und Gehorsam.



N o t a.

Gebrauch der Sigillen ist also der:

Wenn diese Groß=Fürsten auf gemeldte Citation je nicht erscheinen wollten, so lege Weihrauch auf Kohlfeuer, und wenn der Rauch aufgeht, lege des Geistes Sigil darauf mit folgenden Geheimnißworten

NB. aus dem VI. und VII. Buch Mosis.

Dei altissimi verba Spiritus coactiva

{MOSI
AARONI}
et

(* SALOMONI *)

Revelata Bibliae Arcano Magicae Cap. CLXX.

XqjxPYGK.

Abohymve † Xorohay † Xaweo † Mughot † Sardo † Aglohe † Quayes vardohe † Ykwos † Falasoro † Pohey † Xursoii Hatym † thohaim † quios † amen.

† † †

Apparitio
oder die
Erscheinung

ist auf diese Geheimniß- (H H) Worte und Procedur sehr geschwind, sobald sie aber NB. ersehen, rede sie an mit folgender Coaction:

Bindung Mosis.

bf uf Lu ff de py

Elohym * aba * Ischyros * hahaye * tetragrammaton. rgyuK.

Kyorosowe † Theos † Quorohey † Sybor † zorozybem † Xeye Panthato † Mosis| † Zebaothaym † haye † Mesias † Zebaoth Gabonem Noazo † Agathos † Imaso † Adonay † Messias. † † †

† A † M † E † N †

Unterricht.

Da nun die Geister schnell erscheinen, fürchte dich nicht †) bringe dein Verlangen vor wie vor Menschen, denn alle

müssen dir nach Wunsch dienen, merke aber, daß du den Geistern nichts nachgiebest, und nicht das mindeste einwilligest, denn diese Gottesmachtworte NB: die Moses, Aaron und Salomon nach der Offenbarung.

Anmerkung.

Die Sigilen oder Haupt-Charakter der rquyS:

VII

Groß-Fürsten

werden auf Jungfern-Pergament mit Fledermaus-Blut im vollen Mond geschrieben † wisse auch † daß diese VII. Geister-Fürsten * viele Legionen der vom Himmel gestürzten Engel unter sich haben,

ita ex Revelation Tradictio VI et VII Libris Mosis.

Apendix (Mag.)

A Z I E L Ein sehr schneller Schatzgeist der Erden und des Meeres, erscheint 4 ♀.

A R I E L Sehr dienstbar, hat unter sich die Schätze zu allen Wassern und Erdreichen, erscheint ⊖ 4 ♄ ♆ ♃.

MARBUEL Hat unter sich + die versetzten Schätz, hilft zu allen geheimen Wissenschaften, erscheint ☿ 4 ♌.

Mephistophilis Sehr schnell zu dienen NB.) allen zu Wasser und zu Land, übergibt die pigmay und spiritus familiares, erscheint ♄ 4 ♀ ♉.

BARBUELIS Aller Weisheit und Schätze Großmeister zu Wasser und zu Land, erscheint ☉ ☿ ≈ ♃ △.

AZIABEL Ein Fürst der Berg- und Wasser-Geister und deren Schätze erscheint ☿ 4 c ♀.

Mihi † Rabellino credo experto.

Mundus Aeternum illis me Pactum dicit habere Sed me Teque Deus De illo custodiat omnes NARABBNO.

Valedictio

oder

Abdankung.

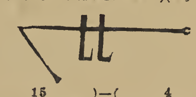
Da nun die Geister nach deinem Wunsche gethan haben, entlasse sie mit diesen Worten:

Zebaoth † Mehyos Messias † Theos † Vichyros † Imas † Quoheym † Abaye Xewetohii † Agla † Amen.

Nun gehe in Gottes Namen. Lobe Gott bis an das Ende.

Scutum Eliae.

Tsw3565⋋amClinw51λwξ6



15)—(4

Ubi habetur confert Bona et Spiritus Familiares XL. ZJ † QT.

Liber Secundus Tabella Rabellina,

Geister-Commando,

id est

Magiae Albae et Nigrae.

Citatio Generalis auf alle Geister.

R o m a e.

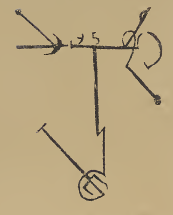
In Vaticano ad Arcanum Pontificatus.

Gedruckt im Jahr 1534.

Traducta.

A. D. Rabbi

RABELLINO (M)



xq dR ty gJ zm Eg Sw.

Sacrarum *Linguarum* viro incomparibilj.

Mosis, Aronis et Salomonis Usitata †

Citatio Generalis omnium Spiritum bonorum et maiorum, Familiarum et Pigmeorum ex Biblia (†) Arcana Magica Mosaica.

(A B.)

(† P. M. †)

Priori Seculo Lam Canonizata.

(M † D † I †)

Nunc Apostolica † Consecratione de novo confirmata †

(A B)

Alexandro VII in die Parascewes †

Anno MXXDXIV.

D † X † Z † J

I000Π00IJ00800r27390

Abahaym he Megaho BJEXXK Gabosy zebaoth * Messias ʒqrʒ327

Tetragrammaton Elohym Elohay † Adonay † Ischiros † Xonoxabethom † Xorohay † Theosay † Nogha Sorwatos † Zerahijm † Qvosius Sabathanij † Eloh † Zijwothoroshij † Vetijuhe † Mugnos † Zonuijogos † Zaijhalohùm Euge Lama K⋝ mosor hagelohe aba zijbohijm † hamog †

Zongae † Rohayse.

Thohe † Haijmgoe Ygspohaeij wogot Xehowe quosor hagtheo

Ronaijzibaleto

hagos

Maghon thogaij zebaoth Flohijm † Noos onowensorto Xuwetho saon wejheüm Kosa zijsonazexegos † quostsamoothe zizrokewatha * ıjzefor Beos * zijonos thaton wehator * zijno Xawetor ijtzoho salahaij.

M e s s i a s

ofd𝔅ℭℜ𝔜𝔛𝔔𝔄t. †††

wdza𝔖*ℜ𝔅𝔏. 73

TXNʒ𝔅qsmDR𝔖yr𝔎KFdy†hℭt27𝔎yu,

ʒmry' 80? 9090;

Nun nenne des Geistes Namen deutlich, er sey einer der † guten oder bösen Geister, er erscheinet sehr schnell, da die Citation repetiret, rede ihn an also † † † *

Coarctatio oder Geister-Bindung.

Theohathathos † Quizehijm Gowe † Phagaijr † Messias † Amen.

Monarchia
der
guten Geister,

zu aller Dienstfertigkeit zu citiren sind folgende:

Seraphim	Uriel
Cherubim	Raphael
Thronus	Griphiel
Dominatio	Zachriel
Potestates	Gabriel
Virtus	Barbiel
Principatus	Requel
Archangelus	Anael
Angelus	Phaleg

Diese Fürsten-Geister der
(IX)
Chor
der Engel (SS)
Haben unter sich viele Legionen Millia sine fine.

Sanctus et bone Spiritus

oder

† gute Geister †

Familiares

Yzazel † Xomoh † Asbeor † Bethor, Zenowor Hagijr † Corhaj † wewor † quemas † xubeht † weloro † Zijbem † † †

Boni † Spiritus

oder

Pygmei

Rosor † Wesijzof Thaevvor † Soloij † Cathaeor † Fabo † Marcon †
Mo Na Go Zebalhijm † wogo † Lohethor †
XH Kp JZ UF DN FC.

Acharontici Spiritus Familiaris et Pygmei

Bijeth	Mazok
Thator	Xelon
Belfogor	Ubat
Xijwolert	Uion
Catwor	Molog
Ysazor	Quohor
Phawet	Howe
XG	ZW
MJer	TFaTJ.

Unterricht.

Von der Magia alba, daß die guten Geister allezeit können zitieret werden. Bestens ist es doch in NB. Pleni Lunio, die bösen aber werden zitiert in letztem Viertel, und ihre Planeten am besten in der Sonne- oder Mondsfinsterniß † nach der Tradition des VI und VII Buch Mosis, auch NB. Tabella Rabelina.

LUX

Odit Tenebras † Fugiat Laen quae Tenebra Sapientia Spiritus.

Valeditio

oder

ABDANKung nach DER

Tradition De Tabellae Rabelinae

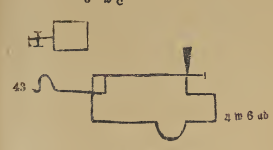
Aus dem VI. und VII. Buch Mosis

Tetragrammaton † Adonai † Zebaoth † Ischiros † Agla Habehaij † Abahe † Theothathosij † Zebaoth † Abijm Mesias Abahijm.

Amen.

Contratentationes.





Auf Pergament.

Scutum Salomonis.

┬ a. 4 ♌ 2 ┌ ┤ . v 4 n

ττ ce p v ττ d



| u 3

WZ IK MII MI ††† QXOJ

Liber Tertius Chimia Magia Naturalis et Alchimia.

Von dem gebenedeyten magischen Stein, Rabellina, welches aus seiner Handschrift kommen, wie aus demselben soll bereitet werden Lapis Philosophorum, welches wahre Universal mit heiliger Schrift concordiert, und ist das höchste Secretum zu Aufenthaltung des menschlichen Lebens.

Romae 1534.

Nam Lapis Mercurii amplecitur utramque naturam.

Ach Gott! was sind das für hohe Mysterien!!!

De Lapide Philosophorum.

Vorrede.

So ist zu wissen, daß alle Ding von Gott kommen, ohne den kann nichts gemacht werden, wie du es findest Genes. I, darum so sollen wir in allem unsern Thun Gott anrufen und ihn bitten um Vernunft und Verstand, zu diesem heiligen Werk, wie alle Philosophen sagen: daß solches alles will von Gott gelernet seyn, darum bitte ich dich, so du willst ein Philosoph seyn, so schicke dich dazu und folge meiner gutwilligen Lehre, die ich dir im ganz Treuen meine, wie du hernach wirst hören in meinem Buch, diene dem großen Gott Jehovah!!!

Das ERSte Theil des Buchs.

Nun fanget in Gottes Namen das Buch der Weisheit an, und saget von dem Ursprung des Steins: Wer Ohren hat zu hören, der höre! Auf dieses thue ein Gebet zu Gott.

O du großer Gott Jehova Vollian, du unerforschliches X Tetragrammaton. Du ausfließender Geist der Wahrheit, o Saday, ergieße dich in den innersten Grund meiner Seele, und durchdringe selbst mit dem Athem deiner göttlichen und ewigen Weisheit, auf daß ich in den Dingen so ich jetzo vornehmen werde, deine Hülf empfinde und deinen Namen loben und preisen werde in Ewigkeit, Amen.

Das Erste Capitel.

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erden, also alle Dinge sind erschaffen von einem einigen. Die Sonne ist sein Vater, der Mond ist seine Mutter, der Wind hat ihn getragen in seinem Bauch, seine Nährerin ist die Erde, x. seine Macht ist vollkommen, dann die ist verwandlet in ein Erdreich.

Nun merke, — was das für eine Erde ist.

Es ist Amal hebraeum Sancta vel Secreta, eine unbekannte Jungfrau.

Siehe diese Jungfrau hat eine solche Jungfrau geboren, welche heißt Abdorissia.

Das andere Buch und Kapitel zeiget an die Erschaffung aller Dinge, und voraus den ganzen Handel des edlen Steins.

Genes. I et II. Und Gott machte Menschen aus Staub und Erden, nun merke was das für ein Erdreich ist. Und es gieng aus von Eden ein Guß zu wässern den Garten, und theilte sich daselbst in vier Haupt-Wasser, das erste heißt

Pison, da findet man auch Bdelion und Onix. Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Das dritte Kapitel.

Dieses Buch zeiget an die Farben und die Namen und seiner Natur des edlen Steins, und das nur ein Ding ist.

Visitaetis interiora terrae rectiscare invenietis oculturn lapidem veram Medicinam.

Die Materiam lapidem ist ein grobes Wasser wirkend, und ist hart und kalt, so sie beide an einander kommen, so verstoßen sie das Wasser, und die Steine von den Thieren sind edler, denn Andere.

Merke auf die höchste Gebährung, und steige darauf, die so da sind zu der rechten und linken Seiten, darinn unser Stein gefunden werde, und in dem Berg, der da trägt alle Geschlecht und Pigmenten und Spezereien und auch Minera der Steine — der wächst aus Fleisch und Blut. (Wer Ohren hat zu hören, der höre.) Amen.

UGP QUAENQB

ECSMDuwHR

Das Martagon Salomonis.

Gott schuf Himmel, Erden, Element

Menschen, Thiere und Kräuter

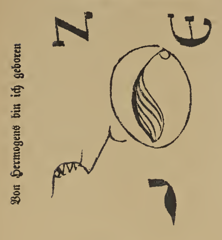


und zierte das Firmament mit Lichter.

O Seraphim! O Cherubim!

Das Cinculum Salomonis.

Hiberion hat mich auserkoren



ohne Jamsuph bin ich verloren

Danke deinem Schöpfer

Liber Quartus Magia Naturalis Astrologica et Geometrica (ss) Angelo Tobianass.

Ohne allen Mißbrauch des Wort, oder Namen Gottes die Geister zu zitieren, und zu allen Diensten zu bringen.

Aus der Biblia Arcana Magica der VII Bücher Mosis und Tabella Rabellina, wie solches der Engel St. Raphael Tobias Sohn geoffenbaret hat.

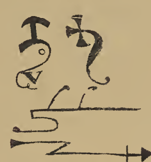
Clavicula Salomonis.

Von den Geistern.

Byletbblall Asmaday zu Aegypten und Babilon, selbst genannt nach TOCZ und andern Scribenten, da Salomon so viele Schätze dadurch eröffnet hat.

Romae. Anno M.D.XXXIV

Scutum Mosis.



Positum in montibus auriferis durum confert per atque artium Spiritus.

Caput Primum de Magia Naturalis Astrologica.

Diese Kunst lernet uns traktiren vom ganzen Firmament, wie es gegen der Erden und Menschen geneigt ist, auch natürlicher erschaffener Ordnung und was der Mensch, die Erden mit einander dem Gestirn verwandt sind.

Astrologia, und hat in ihr drei Species Figuram Cöli, ist eine Kunst, die da lernet wissen, wie der Himmel zu allen Minuten stehet, und das ganze Firmament zu erkennen gibt.

Proprietates Stellarum ist eine Kunst, die da lernet das Wesen und die Eigenschaft aller Sterne, was in jeglichem seine Natur seye.

Modum Particularum lernet des Himmels Lauf erkennen.

Spiritum Monarchia Planetares oder (Gute) Planeten Geister sind

Bael Agaras
Marbas Prufia
Amon Buer * Bolis
Barbaro Gusgyn
Bathy Pujisan Eligii Laray walifaro Maraxy pesube
Classila Zepar Bylet Paymon Bune Astralel

Spiritus boni

Roneue Berith Foras Furfvry Marchocias Malphas
Vepar Sanac Adony.

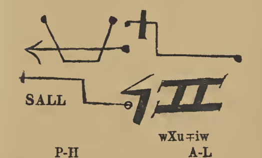
Caput Secundum Sigila Nempe Duodecim Signorum Zodiaci

Arietis **Tauri**

K a ud e.

Q-K O-M

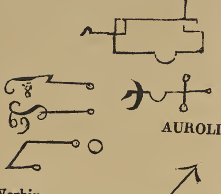
Sigila Nempe Duodecim Geminorum Cancri

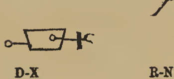


P-H A-L

Signorum Zodiaci

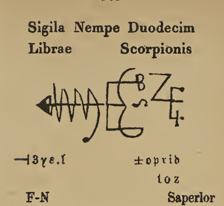
Leonis Virginis





Sigila Nempe Duodecim

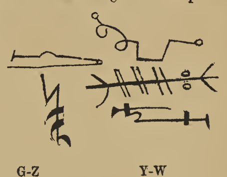
Librae **Scorpionis**



—|3γε.ſ ±opriꝺ toz

F-N Saperlor

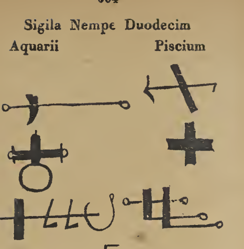
Signorum Zodiaci Sagit Tarii Capricorni



G-Z Y-W

Sigila Nempe Duodecim

Aquarii Piscium



C-TR

Magia Geometria, die da lernet abmeſſen die Höhe des Himmels und der Erden, und was darinnen iſt: Mathematicam. Die Meſſung, die Gelegenheit, das Inſtrument: alſo auch mit der Geometrie der Abmeſſung der Höhe und Tiefe, Weite ꝛc. Es iſt aber nicht Geometrie, wie ſie in den 7 freien Künſten ſteht: dieſe Geometrie iſt alſo astralisch, irdiſch, die allein dienen auf die Magos, alſo daß dieſelben auch geſchickt ſeynd, die Inſtrumenten der Magie zu machen. Als nemlich die Gamheu Imagines Characteres, dann die Ding ſeind auch Instrumenta. Magia Geometria Definitiones.

Punctum est, Cuius pars Punctum nulla est.

Linea vero, longituoo latitudinis expers. Linea reca Linea curva Linea autem termini, sunt puncta Recta linea est, quae ex aquo sua interjacet puncta. Superficiei extrema sunt linea.

Citatio Generalis Primum.

XYZAEKZ
QFW.K.I.
ZTAOQG.

Magia Geometria Circulicam inter serationem babent, quam descripta a diametris quadrata.



Spiritus Pygmei

oder

Dienstgeister.

Gamigijm Byfron Vyne Phocalo halpfas Rame Vual zalvor haynty
Flauros Oroba.

Spiritus Elementorum

oder

Elementische Gute Geister sind:

Hagit * Phaleg † habyriim * andero * amducias * aym decarbaron fimzagam † oze † orga †

Ex Monarchia Acharontica

(die dienstfertigsten)

Mephistophilis Abaddon Baa Vune Vranum Casaph Busas Cachrinolaos Unicalebuto Casu Cytreta

Dysaren	Dagon
Epirus	Dodam
Haborum	Foray
Eckern	Hypon
flocar	Emath
Mechaset	Mechay

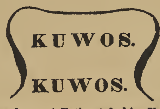
Citatio Angelico Tobiana.

Auf alle Geister ohne allen Mißbrauch NB, der Wort oder Namen Gottes.

nach der Tradition der (SS) Tabella Rabellina.

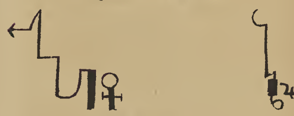
Aus der Bibel der VII Bücher Mosis.

Ex Verbis H. intellectui Sigillatis Verbis XE Wohaym Anamelech Hey Vacheon † Yoram † Hywehe † Zalec † Agianahratyot ††† Xenopor † Zyha † Saboi † Elabyes Amaziie Xewohym † Gaije hagaho yctatho Enathos Zybae



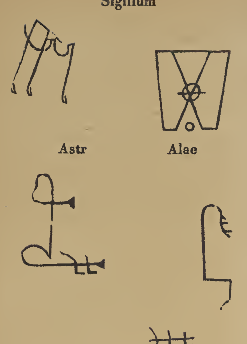
wagahym zarhaym * Zeth stobahin Xeboe psagehy Xewo Quorahim Hehet Amen.

Sigillum Planetarum.



Pigmaeorum.

Sigillum



Elementarae.

Das Sigill und Namen (NB.) des Geistes auf Metall oder Jungfern-Pergament lege vor dich oder trage es bei dir vor der Citation † da die Erscheinung auch sehr schnell ist, mache die

Coarctatio

Mygohay Zepuhe Hugozeth † wohe Gosezo † Kawahy † Hosay † Xyham † Gebozo † Xebay †

Nota.

Nun bringe dein Verlangen vor, rede mit dem Geist (NB.) wie mit Menschen; nun da dein Wunsch erfüllt ist, entlasse ihn mit dieser

Abdankung:

Zebaoth ††† O Messia † Ywoze † Kubeth † Walgora † Theos † Agfahym † Adonay † Jehova † Elohym † Aba † Thorosaym † Yshato † Abohay † Amen.

Auf diese Geheimniß-Worte verschwinden die Geister allsogleich. Du aber diene Gott und dem Nächsten bis zum Ende.

Contra Tentationes.

ττ o pa . χp ϐ ·.· ζ
.)χ... ʒ ל... ל.?.
ь—s.—.s..'
··.:Ω לח...
—.———ל

Auf Pergament QDMSRF.
Deo Gratias A†M†E†N.



XXXX.

Das Buch Jezira,

die älteste kabalistische Urkunde der Hebräer.

Nebst den zweiunddreißig Wegen der Weisheit.

Die 32 Wege der Weisheit.

Der 1. Weg.

Heißt der gemeine Verstand (die höchste Krone), und ist das ursprüngliche Licht des Verständnisses, und ist die erste Herrlichkeit, deren Sein irgend kein Geschöpf begreifen mag.

Der 2. Weg.

Ist der erleuchtende Verstand, und ist die Krone der Schöpfung, und der Glanz der gleichen Einheit, so erhöhet ist über Alles zum Haupt; und er heißt nach den Kabalisten die zweite Herrlichkeit.

Der 3. Weg.

Heißt der heiligende Verstand, und ist der Grund der ursprünglichen Weisheit, die da heißt die gewisse Wahrheit, und ihre Wurzeln אמן; und ist der Vater der Wahrheit, weil von seiner Kraft die Wahrheit ausfließet.

Der 4. Weg.

Heißt der haftende Verstand, und heißt also, weil von ihm ausfließen alle geistige Kräfte in der Feinheit des Ausflusses, welche ausfließen die einen von dem andern in Kraft des ursprünglichen Ausflußgebenden (der höchsten Krone), so gebenedeyt sey!

Der 5. Weg.

Heißt der gewurzelte Verstand, und heißt also weil er das Wesen der gleichen Einheit ist, und ist vereinigt mit dem Wesen der Bina, welche ausfließet aus dem Zaun der ursprünglichen Chochma.

Der 6. Weg.

Heißt der Verstand der unterschiedenen Strömung, und heißt also weil in ihm sich mehret die Strömung des Ausflusses, und er strömen läßt solche Strömung in alle Teiche, die mit ihm selbst vereinigt sind.

Der 7. Weg.

Heißt der verborgene Verstand und heißt also weil er ist der Glanz erglänzend auf alle verständliche Kräfte, welche geschauet werden mit dem Auge des Verstandes und mit gläubiger Betrachtung.

Der 8. Weg.

Heißt der vollkommene Verstand, und heißt also weil er ist die Zurichtung der Ursprünglichkeit, welcher keine Wurzel hat worauf er sitze, als in den Kammern der Geduld, welche ausfließen aus seinem eigenen Bestande.

Der 9. Weg.

Heißt der reine Verstand, und heißt also weil er reinigt die Zahlen, und läutert und verkläret den Schnitt ihres Bildes, und wäget ihre Einheit, damit sie vereinigt sind ohne Abbruch und Trennung.

Der 10. Weg.

Heißt der strahlende Verstand, und heißt also weil er aufsteigt und sitzet auf dem Thron der Bina, und leuchtet im Glanz aller Lichter, und strömet der Strömung die Menge auf den Fürsten des Angesichts.

Der 11. Weg.

Heißt der funkelnde Verstand und heißt also weil er das Wesen des Vorhanges ist, welcher ist geordnet nach der Ordnung der Einrichtung, und ist die Würde, gegeben zu stehen vor der Ursache der Ursachen.

Der 12. Weg.

Heißt der klare Verstand, und heißt also weil er das Wesen des Rades der Größe ist, welches Chaschasith heißt, nämlich der Ort des Ausgangs des Schauens der Schauer im Gesicht.

Der 13. Weg.

Heißt der Verstand, welcher die Einheit bringt, und heißt also weil er das Wesen der Weisheit und die Vollendung der Wahrheit der einzelnen geistigen Dinge.

Der 14. Weg.

Heißt der leuchtende Verstand, und heißt also weil er ist das Wesen des Chahschmal, und der Lehrer über die Geheimnisse der Gründe der Heiligen und ihrer Zurichtung.

Der 15. Weg.

Heißt der bestellende Verstand, und heißt also, weil er bestellt das Wesen der Schöpfung im reinen Dunkel, und die Männer der Betrachtung sagen, daß er das Dunkel sey, da es heißt: Und Dunkel war seine Entwickelung.

Der 16. Weg.

Heißt der ewige Verstand, und heißt also weil er ist die Wonne der Herrlichkeit, unter dem keine Herrlichkeit ist, so ihr gleich zu achten wäre; und er heißt der Garten Eden, der bereitet ist den Frommen.

Der 17. Weg.

Heißt der Verstand der Empfindung, und er bereitet den Frommen den Glauben, daß sie dadurch bekleidet werden

mit dem heiligen Geist; und er heißt der Grund der Tiphereth, im Stande der oberen Dinge.

Der 18. Weg.

Heißt der Verstand das Haus der Strömung, und mitten aus seinen Forschungen ziehen Geheimniß und Räthsel, die da wohnen in seinem Schatten, und die da anhängen der Forschung seiner Wesenheit aus der Ursache der Ursachen.

Der 19. Weg.

Heißt der Verstand des Geheimnisses aller geistigen Wirkungen, und heißt also wegen der Strömung, die sich in ihn ergießt aus dem obersten Teich und der erhabenen Herrlichkeit.

Der 20. Weg.

Heißt der Verstand des Wohlgefallens, und heißt also weil er ist die Zurichtung alles und jedes Geschaffenen: und durch diesen Verstand wird kund alles Sein der ursprünglichen Weisheit.

Der 21. Weg.

Heißt der Verstand des Verlangens des Gesuchten, und heißt also weil er empfängt die Strömung der Gottheit um auszuströmen von ihrem Segen auf Alles und Jedes, das vorhanden ist.

Der 22. Weg.

Heißt der gewisse Verstand, und heißt also weil in ihm sich mehren die geistigen Kräfte, um nahe zu sein Allen, die in ihrem Schatten wohnen.

Der 23. Weg.

Heißt der beständige Verstand und heißt also weil er ist die Kraft des Bestandes für alle Zahlen.

Der 24. Weg.

Heißt der bildende Verstand, und heißt also weil er Bildung gibt allen Gebildeten, welche geschaffen sind in ihren Bildungen gemäß ihrer Zierlichkeit.

Der 25. Weg.

Heißt der Versuchungsverstand, und heißt also weil er die ursprüngliche Versuchung ist, womit der Schöpfer (gebenedeyt sey er) alle Frommen versucht.

Der 26. Weg.

Heißt der erneuernde Verstand, und heißt also weil durch ihn der Heilige (gebenedeyt sey er)! erneuert alles Neue, welches erneuert worden ist in der Schöpfung der Welt.

Der 27. Weg.

Heißt der sinnliche Verstand, und heißt also weil aus ihm erschaffen ist der Verstand alles Erschaffenen unter dem obern Kreis und ihre Sinne.

Der 28. Weg.

Heißt der natürliche Verstand, und heißt also weil durch ihn vollendet worden die Natur alles dessen was vorhanden ist unter dem Kreis der Sonne in der Vollendung.

Der 29. Weg.

Heißt der leibliche Verstand, und heißt also weil er gestaltet allen Leib, welcher geleibt wird unter der Zurichtung aller Kreise in ihrem Wachsthum.

Der 30. Weg.

Heißt der sammelnde Verstand, und heißt also weil durch ihn sammeln die Himmelskundigen mittelst ihrer Urtheile von den Sternen und Himmelszeichen ihre Betrachtungen, die Vollkommenheiten ihrer Wissenschaft, nach den Rädern ihrer Umwälzung.

Der 31. Weg.

Heißt der immerwährende Verstand; und warum heißt er also ? weil er leitet den Gang der Sonne und des Monds nach dem Weg ihrer Zurichtung, ein jegliches in dem Kreise, der ihm angemessen ist.

Der 32. Weg.

Heißt der dienstbare Verstand, und heißt also weil er ist ein Ordner aller Dienenden im Werke der sieben Planeten nach ihrer Schaar.

Das Buch Jezira.

1. Capitel.

1. Abschnitt.

In zweiunddreißig wunderbaren Wegen der Weisheit zeichnete Jah Jehova Zebaoth, der Gott Israel, der lebendige Gott, und König der Welt, Gott barmherzig und gnädig hoch und erhaben, der da ewig wohnet, hoch und heilig sein Name, durch drei Seraphim: durch Sepher (oder Sopher) und Sepher (oder Sopher) und Sipur (Zahlen: durch Zahl, und Zähler, und Gezähltes.)

2. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was, zweiundzwanzig Buchstaben des Grundes, drei Mütter, und sieben doppelte, und zwölf einfache.

3. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was, die Zahl von zehn Fingern, fünf gegenüber fünfen, und der Bund des Einigen bestellet

in der Mitte, durch das Wort der Zunge, und durch das Wort der Blöse.

4. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was, zehn und nicht neun, zehn und nicht elf; verstehe mit Weisheit und sey weise mit Verstand; prüfe in ihnen, und forsche aus ihnen und stelle das Ding in seine Reinheit und bringe wieder den Bildner auf seine Stätte.

5. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was, ihre Maße zehn, deren keine Gränze ist; Tiefe des Anfangs, und Tiefe des Endes; Tiefe des Guten, und Tiefe des Bösen; Tiefe der Höhe, und Tiefe drunten; Tiefe des Aufgangs, und Tiefe des Niedergangs; Tiefe der Mitternacht, und Tiefe des Mittags; ein einiger Herr, Gott, ein beständiger König, herrscht über sie alle, aus seiner heiligen Wohnung und bis in die ewigen Ewigkeiten.

6. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was; ihr Ansehen wie der Schein des Blitzes, und ihr Ziel daß sie kein Ende haben, ein Wort in ihnen mit Laufen hin und her, und auf eine Rede jagen sie wie ein Sturmwind, und vor seinem Throne beten sie an.

7. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was; füge ihr Ende zu ihrem Anfang wie eine Flamme verbunden mit der Kohle. Denn der Herr ist einig und hat keinen Zweiten, und vor dem Eins was zählest du?

8. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was; schleuß deinen Mund, daß er nicht rede, und dein Herz, daß es nicht denke, und so dein Herz entläuft, kehre wieder zur Stelle, denn darum heißt

es: Laufend hin und her; und um deßwillen ist der Bund gemacht.

9. und 10. Abschnitt.

Zehn Zahlen ohne was; Eins: der Geist des lebendigen Gottes, gebenedeyet und abermal gebenedeyt sey dein Name; der da lebet in die Ewigkeiten; Stimme und Geist und Wort und dieß ist der heilige Geist.

Zwei: Geist aus Geist; er zeichnete und hieb damit zweiundzwanzig Buchstaben des Grundes, drei Mütter, und sieben Doppelte und zwölf Einfache, und Ein Geist aus ihnen. Drei: Wasser aus Geist; er zeichnete und hieb mit ihnen das Wüst und Leer, Schlamm und Thon, zeichnete sie nach Art eines Beets, hieb sie nach Art einer Mauer, deckte sie nach Art eines Pflasters. Vier: Feuer aus Wasser, er zeichnete und hieb damit den Thron der Herrlichkeit, und die Räder und die Seraphim, und die heiligen Thiere, und die dienstbare Engel, und aus ihnen dreien gründete er seine Wohnung; wie gesagt ist: Er macht seine Engel Geister, und seine Diener Feuerflammen.

11. Abschnitt.

Fünf: drei Buchstaben aus den einfachen; er siegelte Geist auf die drei, und heftete sie in seinen großen Namen: יהו: und versiegelte mit ihnen sechs Enden: wandte sich aufwärts und versiegelte es mit יהו; Sechs: er versiegelte drunten, wandte sich abwärts und versiegelte es mit יוה. Sieben; er versiegelte den Aufgang, wandte sich vorwärts und versiegelte ihn mit היו. Acht: er versiegelte den Niedergang, wandte sich rückwärts und versiegelte ihn mit הוי. Neun: er versiegelte den Mittag und wandte sich zu seiner Rechten, und versiegelte ihn mit ויה. Zehn: er versiegelte die Mitternacht, und wandte sich zu seiner Linken, und versiegelte sie mit היו.

12. Abschnitt.

Das sind zehn Zahlen ohne was: Ein Geist des lebendigen Gottes, und Geist, Wasser und Feuer, und Höhe droben und drunten, Aufgang und Niedergang, Mitternacht und Mittag.

Ende des 1. Capitels.

2. Capitel.

1. Abschnitt.

Zweiundzwanzig Buchstaben des Grundes, drei Mütter, sieben Doppelte, und zwölf einfache; die drei Mütter אמש, ihr Grund die Schale der Reinheit und die Schale der Schuld, und die Zunge der Satzung schwankend zwischen beiden.

2. Abschnitt.

Zweiundzwanzig Buchstaben; er zeichnete sie, hieb sie, wog sie, und wechselte sie, verschmelzte sie, bildete durch sie die Seele alles Gebildeten, und die Seele Alles das gebildet werden sollte.

3. Abschnitt.

Zweiundzwanzig Buchstaben des Grundes, gezeichnet in die Stimme, gehauen in den Geist, geheftet in den Mund an fünf Orte: אחהע, בומף, גיכק, דטלנת, זסשרץ.

4. Abschnitt.

Zwei und zwanzig Buchstaben des Grundes, geheftet im Kreis an 231 Pforten, und es drehet sich der Kreis vorwärts und rückwärts; und dieß ist deß Zeichen: im Guten nichts über ענג, und im Bösen nichts über נגע. Solchergestalt wog er sie und wechselte sie: א mit ihnen allen, und sie alle mit א, ב mit ihnen allen und sie alle mit ב; und

es dreht sich die Wende; so findet sich, daß alles Gebildete und alles Gesprochene hervorgeht durch Einen Namen.

5. Abschnitt.

Er bildete aus dem Leeren das Feste und machte das Nichts zum Sein, und hieb große Säulen aus Luft, so nicht zu greifen ist; und dieß ist das Zeichen: schauend und redend machte er alles Gebilde und alle Worte durch Einen Namen; und deß Zeichen sind ihre zweiundzwanzig Zahlen und ein Leib.

Ende des 2. Capitels.

3. Capitel.

1. Abschnitt.

Drei Mütter אמש, ihr Grund die Schale der Schuld und die Schale der Reinheit, und die Zunge der Satzung schwankend zwischen beiden.

2. Abschnitt.

Drei Mütter אמש, ein großes Geheimniß, wunderbar und verborgen, und versiegelt mit sechs Ringen; und daraus gehen hervor Feuer und Wasser, und theilen sich in Mann und Weib. Drei Mütter אמש ihr Grund, und aus ihnen sind geboren die Väter, aus denen erschaffen ist das All.

3. Abschnitt.

Drei Mütter אמש in der Welt: Luft, Wasser, Feuer; die Himmel sind geschaffen anfangs aus Feuer, und die Erde ist geschaffen aus Wasser und die Luft schwankt zwischen dem Feuer und dem Wasser.

4. Abschnitt.

Drei Mütter אמש im Jahr; Feuer und Wasser und Geist. Die Wärme ist geschaffen aus Feuer, die Kälte aus Wasser, und das Gemäßigte aus Geist, so zwischen beiden

schwankt. Drei Mütter אמש in der Seele: Feuer, Wasser und Geist. Das Haupt ist geschaffen aus Feuer, und der Bauch ist geschaffen aus Wasser, und der Leib ist geschaffen aus Geist, so zwischen beiden schwankt.

5. Abschnitt.

Drei Mütter אמש; er zeichnete sie, und hieb sie und verschmelzte sie, und versiegelte mit ihnen die drei Mütter in der Welt, und die drei Mütter im Jahr, und die drei Mütter in der Seele, Mann und Weib.

Er machte zum König den Buchstaben א im Geist und band ihm die Krone um, und verschmelzte sie in Eins mit dem Andern, und versiegelte mit ihnen die Luft in der Welt, das Leben im Odem, und den Leib in der Seele, den Mann mit אמש, und das Weib mit אשם. Er machte zum König das מ im Wasser und band ihm die Krone um, verschmelzte sie Eins mit dem andern, und versiegelte die Erde in der Welt und die Kälte im Jahr, und den Bauch in der Seele, Mann und Weib, den Mann mit מאש, und das Weib mit משא. Er machte zum König das ש im Feuer, und band ihm die Krone um, und verschmelzte sie Eins mit dem Andern und versiegelte mit ihm die Himmel in der obern Welt, und die Wärme im Jahr, das Haupt in der Seele, Mann und Weib.

Ende des Capitels.

4. Capitel.

1. Abschnitt.

Sieben Doppelte: בגד כשרת, gewöhnt an zwo Zungen; Leben, und Friede, und Weisheit und Reichthum, Gnade, und Same, und Herrschaft; und sind gewöhnt an zwo Zungen, בב, גג, דד, ככ, פפ, רר, תת, nach

Gestalt des Weichen und Harten, nach Gestalt des Starken und Schwachen. Doppelte, weil sie Wechselungen sind: der Wechsel des Lebens ist der Tod, der Wechsel des Friedens das Uebel, der Wechsel der Weisheit die Thorheit, der Wechsel des Reichthums die Armuth, der Wechsel der Gnade die Häßlichkeit, der Wechsel des Samens die Verwüstung, der Wechsel der Herrschaft die Knechtschaft.

2. Abschnitt.

Sieben Doppelte בגד כפרת gegen sieben Enden; von ihnen sechs Enden: oben und unten, Aufgang und Niedergang, Mitternacht und Mittag; und der Palast des Heiligthums in der Mitte, und er trägt sie alle.

3. Abschnitt.

Sieben Doppelte בגד כפרת; er zeichnete sie, und hieb sie, und verschmelzte sie, und bildete mit ihnen die Sterne in der Welt, und die Tage im Jahr, und die Pforten in der Seele; und aus ihnen zeichnete er sieben Vesten, und sieben Erden, und sieben Sabbathe; derhalben er liebet das Siebente unter allen Himmeln.

4. Abschnitt.

Zween Buchstaben bauen zwei Häuser, drei bauen sechs Häuser, vier bauen vierundzwanzig Häuser, fünf bauen hundertundzwanzig Häuser, sechs bauen siebenhundertundzwanzig Häuser; und von dannen und weiter geh aus, und denke was der Mund nicht reden und das Ohr nicht hören kann. Und dieß sind die sieben Sterne in der Welt: Sonne, Venus, Merkur, Mond, Saturn, Jupiter, Mars. Und dieß sind die Tage im Jahr: die sieben Tage der Schöpfung. Und die sieben Pforten in der Seele: zwei Augen, zwei Ohren, und der Mund, und zwei Nasenlöcher. Und mit ihnen sind gezeichnet die sieben Vesten, und die sieben Erden, und die

sieben Stunden; derhalben er lieb hat das Siebente in allem Vornehmen unter dem Himmel.

Ende des Capitels.

5. Capitel.

1. Abschnitt.

Die Maaße der zwölf Einfachen לן סצ צק הוז הטי; ihr Grund, Gesicht, Gehör, Geruch, Reden, Essen, Beischlaf, Arbeit, Wandeln, Zorn, Lachen, Nachdenken, Schlaf. Ihre Maaße. zwölf Grenzen an den Durchmessern: die Grenze Nordost, die Grenze Südost, die Grenze Osten oben, die Grenze Osten unten, die Grenze Norden oben, die Grenze Norden unten, die Grenze Südwest, die Grenze Nordwest, die Grenze Westen oben, die Grenze Westen unten, die Grenze Süden oben, die Grenze Süden unten. Und sie dehnen sich aus und gehen bis in die ewigen Ewigkeiten, und sind die Arme der Welt.

2. Abschnitt.

Zwölf Einfache הוז חטי לן סע צק, er zeichnete sie, und verschmelzte sie, und bildete mit ihnen die zwölf Gestirne in der Welt; das Zeichen: טשת מאב סעק גדד. Und dieß sind die zwölf Monde im Jahr; Nisan, Ijar, Sivan, Thamuz, Abh, Elul, Tisri, Marchesvan, Chislev, Tebeth, Schebat, Adar. Und dieß sind die zwölf Anführer in der Seele: zwo Hände, zween Füße, zwo Nieren, Milz, Leber Galle, .. Magen... Er machte sie nach Art einer Landschaft, und rüstete sie nach Art eines Kriegs, und auch Eins gegen das Andere machte Gott. Drei Mütter, welche sind drei Väter, von denen ausgehet Feuer und Geist und Wasser. Drei Mütter, und sieben Doppelte, und zwölf Einfache.

3. Abschnitt.

Dieß sind die zwei und zwanzig Buchstaben, womit gegründet hat der Heilige, gebenedeyt sey er! Jah Jehova Zebaoth, der lebendige Gott, der Gott Israels, hoch und erhaben, der da ewig wohnet, und deß Name heilig ist, erhöhet und heilig ist er.

Ende des Capitels.

6. Capitel.

1. Abschnitt.

Drei Väter und ihre Geschlechter, und sieben Zwinger und ihre Heere, und zwölf Grenzen der Durchmesser. Und der Beweis der Sache; treue Zeugen sind die Welt, das Jahr, die Seele. Die Satzung der Zwölf und der Sieben und der Drei, und ihr Amt über den Drachen, und den Kreis, und das Herz. Drei: Feuer und Wasser und Geist; das Feuer oben, das Wasser unten, und der Geist der Satzung schwankend zwischen beiden. Und das Zeichen der Sache: das Feuer trägt das Wasser, ם schweigt, ש zischt, das א der Satzung schwankt zwischen beiden.

2. Abschnitt.

Der Drache in der Welt ist wie ein König auf seinem Thron; der Kreis im Jahr wie ein König in der Landschaft; das Herz in der Seele wie ein König im Krieg. Auch hat in allem Geschäfte Gott Eins gegen das Andere gemacht: Gutes gegen Böses; Gutes aus Gutem, Böses aus Bösem; das Gute prüft das Böse, und das Böse prüft das Gute; Gutes ist behalten den Guten, und Böses ist behalten den Bösen.

3. Abschnitt.

Drei sind Eins das steht allein; Sieben sind getheilt, Drei gegenüber von Dreien, und die Satzung schwankt zwischen ihnen. Zwölf stehen im Krieg: drei Freunde, drei Feinde; drei machen lebendig, drei tödten. Die drei Freunde sind das Herz, und die Ohren und der Mund, die drei Feinde die Leber, die Galle und die Zunge; und Gott ein beständiger König herrscht über sie Alle: Einer über Drei, Drei über Sieben, Sieben über Zwölf, und sie Alle hangen zusammen Eins mit dem Andern.

4. Abschnitt

Und nachdem Abraham unser Vater geschauet hatte, und betrachtet und gesehen, und gezeichnet und gehauen, und es erlangt hatte: offenbarte sich ihm der Herr des Alls, und nannte ihn seinen Freund, und ward ein Bund gemacht mit ihm und seinem Samen; und er glaubte an den Herrn, und ward ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Er machte mit ihm einen Bund zwischen den zehn Zehen seiner Füße, und das ist die Beschneidung; und zwischen den zehn Fingern seiner Hände, und das ist die Zunge; und band die zweiundzwanzig Buchstaben an seine Zunge, und entdeckte ihm ihren Grund. Er zog sie mit Wasser, zündete sie an mit Feuer, erregte sie mit Geist, verbrannte sie mit Sieben, goß sie aus mit den zwölf Gestirnen.

Ende des Capitels und des Buchs Jezira..











